

BEITRÄGE

ZUR

GESCHICHTE DER MITTELDEUTSCHEN SPRACHE UND LITTERATUR

VON

DR. FRANZ PFEIFFER.

NICOLAUS VON JEROSCHIN.



STUTTGART.

FRANZ KÖHLER.

MDCCCLIV.

DIE
DEUTSCHORDENSCHRONIK

DES
NICOLAUS VON JEROSCHIN.

EIN BEITRAG
ZUR GESCHICHTE DER MITTELDEUTSCHEN SPRACHE
UND LITTERATUR

VON
DR. FRANZ PFEIFFER.



STUTTGART.
FRANZ KÖHLER.
MDCCCLIV.



DEN BRÜDERN

JACOB UND WILHELM GRIMM

GEWIDMET.



EINLEITUNG.

Die nächste veranlassung zu den folgenden bogen gab der in Haupts zeitschrift für deutsches alterthum 8, 544–549 erschienene aufsatz von Jacob Grimm über den sogenannten mittelhdeutschen vocalismus, dessen beantwortung — weil mein stillschweigen sonst leicht als zustimmung ausgelegt werden könnte — nicht zu lange auf sich warten lassen durfte. das bedürfnis nach einiger abwechslung von der mühsamen, alle sinne gefangen nehmenden ausarbeitung des nun im drucke begonnenen zweiten bandes meiner mystiker war die fernere mitbewegende ursache, eine längst beabsichtigte, aber im dränge anderer geschäfte für spätere zeit zurückgelegte arbeit jetzt schon vorzunehmen, die mir willkommenes gelegenheit darbot, die einseitigkeiten, welche J. Grimm gegen die aufstellung eines besondern, zwischen dem ober- und niederdeutschen in der mitte stehenden lautsystems gemacht hat, zu beantworten und thatsächlich zu widerlegen.

Voraus schicken muss ich für leser, die mit der streitfrage, um die es sich hier handelt, nicht vertraut sind, dass dieses mittelhdeutsche lautsystem im ersten bande der deutschen mystiker und den marielegenden (1845, 1846) von mir zuerst behauptet und nachgewiesen, und später von Wilhelm Grimm für richtig erkannt und im Athys und Prophylas (1846) auf umfassende weise weiter ausgeführt wurde.

Zuerst erhebt J. Grimm 2, 545 bedenken gegen die bezeichnung: mittelhdeutsch, da mittel im gegensatze zu dem bisherigen gebrauch örtlich genommen ist und die sprache jener landesstriche bezeichnen soll, die heutzutage unter einem jedermann verständlichen ausdruck: Mittelhdeutsch und zusammengefasst werden. lieber wäre, wenn sich die sache so verhält, um missverständnissen vorzubeugen, irgend ein anderer name zu wählen.⁴ ich nehme keinen anstand zu gestehen, dass auch bei mir anfänglich dieses bedenken vorwaltete und dass ich gern einen andern gewählt hätte, — wäre er mir eingefallen. mittelmitteldeutsch würde die sache

vollkommen richtig und deutlich bezeichnet haben, wenn diese benennung nicht abgeschwächt wäre. Die niederdeutschen heissen die mundarten der in rede stehenden gegenden die *messingische sprache*, das ist: *meng- oder mischsprache*, ein ausdruck, den ich, so glücklich und richtig er den begriff auch ausdrückt, schon darum nicht annehmen möchte, weil er in die einmal übliche terminologie gar nicht passt. übrigens ist es nicht einmal nothig, dass mitteldeutsch in örtlicher bedeutung genommen wird: wie man den ausdruck *neudeutsch* häufig im gegensatze zu den *neunieder-* und *neuoberdeutschen* mundarten gebraucht, so kann *mitteldeutsch* ganz wol als das *mischdeutsch* oder *deutsch schlechthweg* der mittleren zeit gebraucht und verstanden werden.

Mittelhochdeutsch ist allmählich ein aller welt geläufiges wort geworden, und schon zu sehr in fleisch und blut übergegangen, als dass es nun umgewandelt und mit einem andern vertauscht werden könnte. dies liegt auch entfernt nicht in meiner absicht. aber die frage wird erlaubt sein, ob nicht ein zweckmässigeres hätte gewählt werden können. Ich kenne zwar sehr wol den widerspruch, den J. Grimm schon vor jahren (*Göttinger gelehrte anzeigen* 1839, s. 559. 560) gegen den da und dort wol schon angewandten ausdruck '*mitteloberdeutsch*' erhoben hat. da jedoch, was wir gleich sehen werden, der schriftsprache, wie sie sich seit Luther in Deutschland gebildet hat, die benennung *hochdeutsch* eigentlich gar nicht zukommt, und da ferner die in der grammatik unter der aufschrift '*mittelhochdeutsch*' dargestellte sprache im grunde nichts anderes als *oberdeutsch* ist, so sehe ich wirklich nicht ein, was uns abhalten sollte, den namen '*mitteloberdeutsch*' zu gebrauchen. in diesem falle würde dann — die falsche bezeichnung *neuhochdeutsch* für die buchersprache als zu recht bestehend angenommen — das jetzt sogenannte *mitteldeutsch*, d. h. diejenige sprache der mittleren zeit, die allein dem z. g. *neuhochdeutschen* einigermaßen analog ist, ganz gut *mittelhochdeutsch* genannt werden können. Dadurch wäre aller verwirrung und jedem missverständnisse vorgebeugt.

Der ausdruck '*hochdeutsch*' war dem ganzen mittelalter bis auf Luther fremd. im 13. jhd. und später noch, wenn von der sprache und den verschiedenen mundarten die rede war, nannte man entweder die volkstämme, z. b. Schwaben und Baiern, Franken und Thüringer, und (Nieder-) Sachsen (so Albrecht von Halberstadt im prolog zu seiner *Ovid*, *zeitschrift f. d. alterthum* 3, 290. und andere), oder gebrauchte wie bruder Berchtold thut, zur bezeichnung der beiden deutschen hauptmundarten den ausdruck *Oberländer* und *Niederländer*. mit letztern meint Berchtold die *Niedersachsen*; unter *Oberländer* versteht er aber

nicht auch die Hessen, Thüringer, Obersachsen und Franken, sondern das volk, das um den Bodensee herum wohnt, also zuwachst die Alamannen (Schweizer), nebst den Schwaben und Baiern. Ich will die stelle, die noch nie gedruckt wurde, ganz hersetzen: sie steht in der Pfälzer hs. 24 bl. 102: *ir wizzet wol, daz die Niderlender und die Oberlender gar unglich sint an der sprache und an den siten, die von Oberlant, dort her von Zürich, die redent vil anders danne die von Niderlande, von Salsen, die sint unglich an der sprache: man bekennet sie gar wol von einander die von Salsenlande unde die von dem Bodensêwe von dem Oberlande, unde sint auch an den siten unglich und an den cleidern.* Berchtold, dem es hier einzig um ein gleichnis bezüglich der bewohner des himmels auf der hölle zu thun ist, bedient sich nur der äussersten gegensätze und lässt das mittglied — die bewohner von Mitteleutschland — wech unanglich zu seinem zwecke, weg. Luther, der den ausdruck Ober- und Niederländer ebenfalls kennt und braucht, ist sich des unterschiedes zwischen der sprache, wie er sie schreibt, und der ober- und niederdeutschen vollkommen bewuszt: er nennt sie die gemeine deutsche sprache, wie sie in der sächsischen cantzei gebräuchlich sei. Ich habe kein gewisse, sonderliche, eigene sprache im teutschen, sondern branche der gemeinen teutschen sprache, das mich beide Ober- und Niederlender verstehen mügen. Ich rede nach der sechsischen cantzeley, welcher nachfolgen alle fürsten und könige in Teutschland. Alle reichstädte, fürstenhöfe schreiben nach der sechsischen und unsers fürsten cantzeley; darum ist auch die gemeinste teutsche sprache. Keiser Maximilian und Churfürst Friedrich, Hertzog zu Sachsen etc. haben in Roemischem reich die teutschen sprachen also in eine gewisse sprache gezogen. (Tischreden, Frankfurt 1576 fol. 630b).

Die gemeine deutsche sprache, die beide Ober- und Niederländer verstehen mögen, das ist nichts anderes als eine sprache, die aus einem gemisch von ober- und niederdeutsch besteht, oder, mit andern worten, vorzugsweise aus den mundarten des mittleren Deutschlands, die schon seit dem 12. jhd. ein solches gemisch zeigen, hervorgegangen ist. Fürer solchen sprache kann aber die benennung hochdeutsch mit recht unmöglich zukommen, vielmehr kann sie, wie es bei Luther und vor ihm schon in den bibelübersetzungen von 1477 an ganz richtig heisst, nur gemeines deutsch oder deutsch schlechtweg genannt werden.

Der ausdruck hochdeutsch war Luther auch wirklich unbekannt; wenigstens hat er ihn nie gebraucht, und konnte ihn auch zur bezeichnung seiner eigenen sprache vernünftigerweise nicht gebrauchen. Derjenige, der sich desselben nachweisbar zuerst bediente, war der Basler buch-

drucker Adam Petri. in seinem nachdruck der lutherischen übersetzung des neuen testaments (Basel 1523) gibt er bl. Aij mit der bemerking: lieber christlicher leser, so ich gemerckt hab, das nit yederman verston mag ettliche wörter im yetzt gründtlichen verteutschen neuen testament, doch die selbigen wörter nit ou schaden hetten mügen verwandelt werden, hab ich laszen die selbigen auff unser hochtentsch auszulegen, eine oberdeutsche erkläring von einer reihe von wörtern, die sammtlich mittel- oder niederdeutsch sind, und, wie viele andere mehr, zu jener zeit in den obern landen allerdings wider üblich noch verständlich waren. Unter 'hochdeutsch' versteht also Petri entschieden nichts anderes als die sprache seiner heimath, d. i. oberdeutsch; und in diesem und keinem andern sinne gebrauchten es in den jahren 1523-1531 die ersten deutschen orthographen Fabian Frangk, Joh. Koitros und Valentin Ickelsamer (s. Rud. v. Rammner, der unterrichtet im deutschen. Stuttgart 1851. s. 11-19). dem Albert Oelinger, öffentlichem notar zu Strassburg, der im j. 1573 eine deutsche grammatik unter dem titel 'unterricht der hochdeutschen sprache' herausgab, ist zwar hochdeutsch ebenfalls noch gleichbedeutend mit oberdeutsch, aber er lehnt die gründen Oberdeutschlands doch schon bis nach Frankfurt, Mainz, Leipzig und Wittenberg aus (s. Rud. v. Rammner a. a. o. s. 20). erst mit und durch Johannes Clajus, dessen deutsche grammatik 1578 zu Leipzig erschien, wurde das missverständniss vollendet, und fortan bis auf unsere zeit war hochdeutsch mit der sprache Luthers, mit der gemeinen schriftsprache gleichbedeutend.

Luthers ansicht von der entstehung der gemeinen deutschen sprache ist, wie ich hier bemerken will, nur zur hälfte richtig. allerdings vertritt sie in der sächsischen canzlei gewollt haben, aber auf ganz natürliche weise, und weder der churfürst von Sachsen noch der kaiser Maximilian haben sie gemacht! sie hat sich vielmehr selbst gemacht, d. h. sie hat sich auf dem grunde eines dialects fortgebildet, der in Obersachsen schon seit jahrhunderten gesprochen wurde und den schon früher Oberländer und Niederländer ohne mühe verstehen konnten; und dieser ist kein anderer als der mitteldeutsche. einiger einfluss, der von der kaiserlichen canzlei, von Oesterreich her — aber ohne bewusste absicht — auf die bildung der s. g. hochdeutschen sprache ausgeübt wurde, soll nicht gelugnet werden. die diphthonge au, ei und eu für ö, ou, i und in z. h. sind nur von dorthier zu leiten, und damit noch manches andere in der orthographie, das nicht besonders zu loben ist. Die sächsische canzelsprache sich anzueignen und fortzubilden war für Luther um so leichter, als seine wirge dort stand, wo diese ihren hauptgrundzügen nach ihren

ursprung genommen, und seine eigene von jugend auf gesprochene mundart wird sich von jener wesentlich nur wenig unterschieden haben. Und dies ist in ansehung des gewaltigen einflusses, den Luthers schriften auf ganz Deutschland ausgeübt haben, trotz der gegentheiligen wenig einsichtsvollen behauptungen ein wahres glück zu nennen, denn obwohl die mitteldeutsche sprache hinsichtlich der scharfen und reinen vocalunterscheidungen und andern mehr dem oberdeutschen gewiss nachsteht, so war doch sie allein geeignet, die grundlage für eine gemeinsame deutsche schriftsprache zu bilden, die beide Ober- und Niederländer verstehen können. Hier ist doch wenigstens ein gebiet, auf dem das deutsche volk trotz aller politischer spaltungen und angeborener sondergehalte, der einheit sich freuen kann. ob dies der fall wäre, wenn Luthers muttersprache die niederländische oder die schweizerische gewesen, wer will es behaupten?

Die mitteldeutsche sprache mit ihrem besondern, vom ober- und niederdeutschen fast gleichmässig absteigenden vocalismus, den J. Grimm für das 13. jahrhundert läugnet, lässt sich sogar bis zu anfang des 12. jahrhunderts verfolgen, und wenn sich aus noch früherer zeit keine solche spuren finden, so kann daran nur der mangel an quellen schuld sein, die ja auch für die althochdeutsche sprache spärlich genug fliessen. zeugnis für das wirkliche vorhandensein einer mitteldeutschen sprache im 12. jahrhundert gibt, ausser der alten wetterauischen evangeliendarmanie, von der Weigand werthvolle bruchstücke aufgefunden und in der zeitschrift für deutsches alterthum 7,442 mitgetheilt hat, noch das Amolt, die Crescentia*, das Rolandslied, Graf Rudolf, die Kaiserchronik, Landbrachts Alexander, Hartmann vom Glauben und andre,

* Denn ein gedicht, das kein einzelnes erweisliches t für z bietet, dafür aber reine, die das gegentheil beweisen, v. b. was; saz; daz; vorgaz, gonas; daz, kann doch nicht wol niederländisch sein, wie hr. Schade in seiner eben erschienenen Crescentia daraufhin sucht. Bei dieser gelegenheit kann ich nicht umhin, mein erstaunen auszusprechen über die unwürdige art, mit der in dieser schrift, wie in so mancher neuern, die polemik gegen männer geübt wird, die sich sohäufig um die deutsche litteratur bleibende verdienste erworben haben. ein solcher ton kann nur erbittern, der wissenschaft bringt er keinen nutzen; aber doppelt übel steht er einem jungen manne, dessen erste von den grössten irrthümern entstellte arbeit der nachricht so sehr bedarf, wie die tochter Sion des hrn. Schade, den schon die pflicht der dankbarkeit hätte abhalten sollen, gegen einen mann, gegen Masemann, von dem ihm nur freundliches und gefälliges zu theil geworden ist, solche schmähungen wie v. 135 auszusprechen.

die alle mehr oder weniger in den lautverhältnissen übereinstimmen und, da diese ebensoviel vom niederdeutschen als vom oberdeutschen lautsystem abweichen, sich deutlich als besondere mundart zu erkennen geben.

Und wie im 12. und den folgenden Jahrhunderten, so bestehen mehr oder weniger dieselben eigenthümlichkeiten und verschiedenheiten in den mundarten des mittlern Deutschlands noch bis auf den heutigen tag. Bernhards auf seiner sprachkarte schliesst sie zwar in die hauptgränzen des hochdeutschen sprachstammes ein (und zu diesem neigen sie sich allerdings mehr als zum niederdeutschen); aber er ist doch genöthigt, das frankische, hessische, thuringische, ober-rheinische, kurz die gesammten nach Mitteldeutschland fallenden mundarten noch in eine besondere, engere gränze einzutheilen. Und gewiss ist es fast unmöglich, dass zwei mundarten, die in ihrem ganzen wesen so grosse verschiedenheit zeigen, wie das oberdeutsche und niederdeutsche, mit ihren beiderseitigen gränzen unmittelbar zusammenstossen, ohne dass ein allmählicher übergang statt finde und sich ein drittes bilde, ein bindeglied, das, von dem einflusse beider berührt, den beiden extremen vermittelnd zwischen ihnen steht. wenigstens musste man sich wandern, wenn dem nicht so wäre.

Ein solches mittelglied besteht aber wirklich, und es ist nur auffallend, wie eine so natürliche, ja nothwendige erscheinung geläugnet werden kann. Freilich, wurde sich der für das mitteldeutsche in anspruch genommene besondere vocalismus bloss auf das Passional stützen, (wie dem anscheine nach der ansatz von J. Grimm machte glauben machen) so stünde, ich gebe dies gerne zu, die ganze behauptung auf schwachen füssen. das ist aber keineswegs der fall; vielmehr bildet das Passional nur eines, vielleicht nur eines der aussersten glieder einer ganzen reihe von mitteldeutschen sprachdenkmälern, und diese zusammen bilden den grund, auf den Wilhelm Grimm und ich die neue lehre von einem mitteldeutschen vocalismus aufgebaut haben.

Einer solchen vocalbestimmung, bemerkt J. Grimm s. 546 selbst, thun freilich alle handschriften des Passionals, die auf Hessen leitenden des Herbert und Hermann von Frizlar, auch die bruchstücke des Aegidius und Grafen Rudolf vorschub, allein weder die ungenauen reime dieser beiden altern gedichte, noch Hermanns prosa haben für sie beweiskraft, und die reinen reime Herberts und des Passionals selbst treten ihr entgegen.⁸ es ist nothig, dass ich die einzelnen punkte dieses satzes näher beleuchte.

Nicht nur die handschriften des Passionals, sondern alle erweislich in Mitteldeutschland geschriebenen deutschen handschriften des 13. und 14. jhds. stimmen in der hauptsache mehr oder weniger überein: sie mei-

den gewisse diphthonge und sind überhaupt dem umlaut (mit ausnahme des umlauts von ä = ê für uhd. *ay*) abhobl. Die prosa des Hermann von Fritzlar hat für sich allein allerdings keine beweiskraft, sie gewinnt aber an solcher, wenn wir in einer grossen menge von handschriften und urkunden diese nämlichen eigenthümlichkeiten in der orthographie wiederfinden, und sie erwächst zu voller stärke, wenn wir diese lautverhältnisse durch zahlreiche reime streng- und reinereinander dichter bestätigt sehen.

Der verfasser des Passionalis, wenn schon seine heimath näher der oberdeutschen als der niederdeutschen sprachgränze zu liegen scheint, kann dennoch die eigenthümlichkeiten der mitteldeutschen mundart, die sich auch, gewiss nicht zufällig oder den schreibern zur last fallend, in den meisten handschriften bemerkbar machen, nicht verlangsamen, er reimt die composita mit — tuom auf um (= umber), Tiberium, Magdalum; über- vluot; brüt, vuoren: beschuren (totomderant), vriunde: utkünde, ferner sun (sünne): tuon, huon — hinter reime, die bei hochdeutschen dichtern unerhört sind. Zwar sagt J. Grimm von dem letztern reime, dass ihn die besten mittelhochdeutschen dichter ebenfalls gebrauchen, aber wer sind diese? geht man der verweisung (gram. I, 207) nach, so ist es, ausser ein paar bairischen, auf der gränzscheide zwischen Ober- und Mitteldeutschland stehenden dichtern, ein einziger, Wolfram, auf den sie sich bezieht. wenn aber von reinem hochdeutsch die rede ist, so darf dieser gar nicht genannt werden. Wolfram hat lange genug in Mitteldeutschland, am thuringischen hofe, gelebt, um sich von der dort üblichen aussprache allerlei anzueignen, was der ihm angehörigen mundart fremd war. so und nur so, dann aber auf die natürlichste weise, lassen sich die mit der hochdeutschen lautlehre durchaus im widerspruch stehenden reime, deren er sich öfter bedient, erklären. denn vuohs, suon, knout, huorten, siene (für den imperativ von singen) u. s. w., wie in der Lachmannschen ausgabe meist gegen die handschriften zu lesen, so sind diese wörter nie und nirgends in Deutschland ausgesprochen worden*; weil aber umgekehrt wühs, tün, tünt, vürten, gine, für wuohs u. s. w.

„Die reinen reime Herborts.“ Es ist nothig, dass man diese etwas genauer betrachtet. Herbort reimt märe: richtare 7731: wære 7297. köre: märe 7801. säre: wære 7937. ären: wæren 507 und so noch unzählige mal (s. Frommann zu 113); löne: schenw adj. 663. und subst.

* Der vielleicht dem Heinrich von Veldke (Eurt 343, 26.) nachgebrauchte niederdeutsche reim (Wüh, 464, 11) pröster: mēster, wie die besten handschriften lesen, ist freilich mit hilfe zweier stückwörter glücklich besetztigt.

8465; stuont: munt 1115. 2025.; tuont 1515 und ofter (s. *Frommann* zu 425). friunden: kunden 1885: unkunden 8290. wāne: suone 7947. sun: Agamemnon 9049: gewon 117. giene: usapline 571: jungeline 787: rine 1463. enptiene: rine 5135. jungelingen: giengen 331. ferner wirken: merken 61. und was ähnlicher und anderer zum niederdeutschen sprachgebrauch sich neigender reime, die ich hier übergehe, mehr sind.

Niemand, der *Grimm's* grammatik auch nur einigermaßen kennt, wird nun behaupten wollen, dass dies nach der dort aufgestellten mittelhochdeutschen lautlehre reine reime sind. kein hoch(ober)deutscher dichter würde sich ähnliches je gestattet haben. nichtsdessenweniger sind es wirklich reine reime, aber nur unter der einen bedingung, dass man einen mitteldeutschen vocalismus zupibt, der kein æ, ö, w, æ, æ, iu, uu, und zum theil auch ie nicht kennt, sondern dafür nur ö, u, u, ü und i und zuweilen für u auch o spricht und schreibt. Es ist auffallend, und ich kann meine verwunderung darüber nicht bergen, dass *Herbort*, dessen *Trojerlied* in den reimen so viel dem hochdeutschen widerstrebenles zeigt, dass es im j. 1819, zusammen mit der *Eneit*, eine hauptstutze der niederdeutschen lautlehre bilden müsste, nun im j. 1851 nicht einmal mehr tauglich sein soll, zur begründung eines dem hochdeutschen doch um vieles näher stehenden mitteldeutschen vocalismus beigezogen zu werden. Aber mehr noch: derselbe *Herbort*, auf dessen gedicht in der zweiten auflage des ersten bandes der grammatik bezüglich der niederdeutschen vocale so grosses gewicht gelegt wurde, wird an der entsprechenden stelle der dritten auflage kaum ein paar mal, und, was man doch der „reinen reime“ wegen wol erwarten sollte, bei den hochdeutschen vocalen, gar nicht angeführt. So ist es gekommen, dass ein bedeutendes werk, das gewiss vor vielen andern beachtung verdient hätte, in der genannten auflage der grammatik völlig ignoriert wird.* Ohne zweifel hat *J. Grimm* wol gefühlt, dass dieses hessische sprachdenkmal in das einmal angenommene lautsystem, das zwischen den beiden deutschen hauptmundarten kein mittelglied kennt, gar nicht hineinpasst. Gewiss konnte diese auffallende eracheinung, wenn es dessen bedurfte, wol für einen recht schlagenden beweis gelten, dass die lehre von einem mitteldeutschen vocalismus nicht gar so sehr aus der luft gegriffen ist, als man es gerne darstellen möchte.

* Der anmerkung s. 264 der grammatik kann in bezug auf *Herbort* keine geltung zugestanden werden; denn auch der kühnsten kritik dürfte es kaum gelingen, reime wie die oben angeführten aus dem *Trojerliede* vorzubringen oder überhaupt etwas daran zu ändern.

Doch der aufsatz von J. Grimm bietet den verummittelichen noch mehr. Wer ihn liest, der muss nothwendig zu dem glauben verführt werden, die ganze neue lehre gründe sich (wie schon oben angedeutet wurde), unter gelegentlicher beziehung einiger älterer, ungenau reimender gedichte und der werke des Herbart und Hermann von Frielar, einzig und allein auf das Passional. denn nur von diesem ist dort die rede, und weil in den reimen dieses gedichtes das mitteldeutsche lautsystem nicht in allen theilen sich bestätigt, wird dessen ganze berechtigung geläugnet. der leser erfährt kein wort, dass es ausser dem Passional und den andern genannten werken noch eine grosse reihe von denkmälern gibt (z. b. Pilatus, Athis und Prophlias, die bruchstücke des Werher von Elmendorf, das leben der heiligen Elisabeth, das vaterunser von H. v. Krolewitz, das leben des heiligen Ludwig v. Thüringen, die gedichte Frauenlobs, das jüngere gedicht von herzog Ernst, die Minneburg, das Marienleben von bruder Philipp*, mehrere gedichte des Mönchs von Heilsbrunn und andere mehr), die alle nach Mitteldeutschland gehören und alle mehr oder weniger dieselben eigenthümlichen lautverhältnisse zeigen; kein wort von der höchst sorgfältigen abhandlung von Wilhelm

* An dem steiermärkischen ursprung dieses gedichtes zu zweifeln, muss man mir einstweilen schon noch erlauben. Der herausgeber muthet dem leser viel zu viel zu, wenn er von ihm verlangt, an alles das was er zu beweisen nicht zu glauben, statt die tausend wunderlichkeiten des reims, die das Marienleben bietet, aus andern sprachdenkmälern Steiermarks (etwa der Krone, der chronik Ottokars und den gedichten des Hruod von Wildonie) zu beweisen, wird ein monströser reim durch einen andern noch abenteuerlicheren erklärt und der leser in einer wahren hezjagd von einem unbewiesenen reim zum andern getrieben. als ob Philipp, der sein gedicht in der karthause zu Seltz geschrieben (volgemerkt es steht ausdrücklich nur: geschrieben), darum auch dort geboren sein muss und nicht ebensogut überall sonst zu hause sein könnte! Was hat das armselige wörtchen Seltz für ein gewicht gegenüber der wucht unsähllicher reime, denen die in Steiermark entstandenen gedichte nichts analoges bieten, reime, die nur aus den mitteldeutschen lautverhältnissen erklärt werden können? Gewiss ist das Marienleben nur ein werthloses, nicht einmal sprachlich bedeutsames und durchaus rohes gedicht, dem nach meiner ansicht durch einen abdruck viel zu viel ehren widerfahren ist; aber ein dichter, der sich solche reimungethüme zu schulden kommen liesse, wie sie ihm vom herausgeber aufgebürdet werden, könnte ich mir nur blind und taub zugleich denken, also in einem zustande, wo er ausser stande ist, zu sehen was er schreibt und zu hören was er spricht.

Grimm, die sich nicht nur die zusammenstellung der von den angeführten gedichten gebotenen sprachlichen besonderheiten, sondern die wissenschaftliche begründung des mitteldeutschen lautsystems zur aufgabe gemacht hat.

Wer dieses zu laugnen und umzustossen versucht, der hat vor allem die ergebnisse dieser umfassenden untersuchung zu widerlegen; nicht aber darf er ein beliebiges glied aus der kette reissen und auf den grund dieses einzelnen das ganze verwerfen. denn es versteht sich von selbst, dass eine über ein weites gebiet sich erstreckende sprache, die von zwei seiten her der einwirkung zweier sich widerstrebender mundarten ausgesetzt ist, nicht überall dieselben dialectischen besonderheiten zeigen, oder mit andern Worten, dass ein einzelnes gedicht unmöglich den für eine ganze länderstrecke behaupteten besondern vocalismus in allen seinen theilen rein darstellen kann. Die von J. Grimm auf den grund eines einzigen denkmals gegen das wirkliche vorhandensein eines mitteldeutschen dialects erheben und bedeuten sind daher von keinem gewicht und ebensowenig im stande, die Grundlagen, auf denen dessen aufstellung ruht, zu erschüttern. höchstens kann es dieser einseitigen anschauung vermöge der autorität ihres urhebers gelingen, diejenigen, die von der sache weniger genau unterrichtet sind, stutzig zu machen und zu verwirren. Ein solches beispiel liegt bereits vor (s. Kopke in der vorrede zum dritten theile des Passivmalls s. XI). darum sehen es auch dringend geboten, auf einer widerlegung, die die gränzen einer friedlichen polemik hoffentlich nirgends überschritten hat, nicht länger zu warten.

Ich hatte anfänglich im sinne, hier schon eine übersichtliche zusammenstellung der lauteverhältnisse des mitteldeutschen dialects, wie sie sich aus den mir bekannten quellschriften ergeben, folgen zu lassen. doch schien es mir bei näherer überlegung gerathener, dieselbe zur vermeidung aller lastigen wiederholungen lieber auf einen in aussicht stehenden zweiten theil dieser beiträge zu veraparen, der unter andern das evangelium Nicodemi bringen soll, ein nach dem 12. jahrhundert angehöriges gedicht, dessen durchaus reinen reime das mitteldeutsche lautsystem noch fester als bisher begründen und gegen alle zweifel sicher stellen werden. Dazu wird aber auch schon die reimechronik des Nicolaus von Jeroschin dienen, eine für die kenntnis der mitteldeutschen sprache überaus wichtige quelle, durch deren erfassung ich mir den dank aller derjenigen, die sich für deutsche sprachforschung interessieren, zu erwerben hoffe.

Gleich bei der ersten bekantschaft, die ich vor zehn jahren durch die schöne, auf der k. privathibliothek zu Stuttgart befindliche handschrift mit der deutschordenschronik des Nicolaus von Jeroachin machte, fühlte ich mich unmerkbar angezogen; einmal durch die besonders mundart, in der sie geschrieben ist, dann aber viel mehr noch durch den überraschenden reichthum an ungewöhnlichen und seltenen, ja an unerhörten wörtern und sprachformen, wie sie, die werke Wolframs von Eschenbach etwa ausgenommen, vielleicht kein zweites altddeutsches sprachdenkmal in solcher fülle darbietet. schon damals hatte ich mir vorgenommen, dieselbe bei sich ergebender mässe zum gegenstande einer besondern arbeit zu machen, und die aufforderung, die mir in folge gelegentlicher auführungen im ersten bande der deutschen mystiker von verschiedenen hochachtbaren seiten zukam, konnte mich in diesem vorhaben nur bestärken. die veranlassung, diese arbeit vorzunehmen, ist mir früher geworden als ich dachte, und obwol die ausführung schwieriger und zeitraubender war, als es vielleicht manchem scheinen mag und als mir selber — im hinflick auf andere begonnene arbeiten — lieb war, so danke ich doch dem sporn, der mich getrieben: denn ich darf nun hoffen, dass das ergebnis meiner arbeit noch zu rechter stunde auch dem „deutschen wörterbuch“, einem riesenwerk, an dem nur der unverständ mäkeln kann, in etwas zu gute kommen werde.

Unsere chronik hat schon in früher zeit die aufmerksamkeit namentlich der preussischen geschichtschreiber auf sich gezogen und war von dieser seite in büchern und zeitschriften vielfach ein gegenstand historischer forschung. zuerst wol, in ausgedehnterem mässe wenigstens und zu gelehrten zwecken, von Christoph Hartknoch (geb. 1644, gest. 1687), und zuletzt in umfassen der weise von Johannes Voigt in seiner geschichte Preussens. Auf den werth einer historischen quelle hat jedoch die reimchronik durchaus keinen anspruch, indem sie, mit ausnahme von ein paar kaum der rede werthen eigenthümlichen notizen, nichts weiter ist als eine genaue und treue, oft fast wörtliche übersetzung der lateinischen chronik des Peter von Dusburg, die der genannte Hartknoch im jahre 1679 (Frankfurt und Leipzig 4^o) herausgegeben hat. wenn daher Voigt, wie er öfter thut, neben die bezeugstellen von Dusburg gleichsam zur bekräftigung und als weiteres zeugnis noch die entsprechenden verse des Nicolaus setzt, so ist das nicht zu billigen. höchstens kann die reimchronik hie und da zur verbesserung und erklärung des aus schlechten handschriften edierten und vielfach verdeckten lat. textes, namentlich der

oft bis zur unkenntlichkeit entstellten eigenamen dienen, das ist aber so weit es die historische bedeutung angeht auch alles.

Ungleich höhere wichtigkeit kommt unserer reimchronik in sprachlicher hinsicht zu, und gerade von dieser seite ist sie bis jetzt im grunde mehr geachtet als wirklich bekannt. über hundert jahre sind verfloßen, seit der treffliche Frisch in den miscellaneis Berolinensibus zuerst auf diese reiche sprachquelle hingewiesen und eine reihe von wörtern für sein deutsch-lateinisches wörterbuch daraus entlehnt hat, und noch immer hat sich auffallender weise in Preussen selbst kein sprachforscher gefunden, den jene auszüge zur wiederaufnahme und beendigung der von Frisch eben nur begonnenen arbeit angereizt hätten. Es ist ein eigenes spiel des zufalls, dass diesem sprachdenkmale des fernsten nordostens die ihm längst gebührende aufmerksamkeit um von Einem zu theil wird, dessen wiege an den abhängen des Jura unfern der südwestlichen deutschen sprachgränze gestanden und der jene nördlichen genden, die heimath der chronik und den schauplatz der kämpfe, die sie schildert, noch mit keinem ange gesehen hat.

Da der werth von Jeroschins chronik wie gesagt nur ein sprachlicher ist und der stoffliche neben dem lateinischen originale ganz verschwindet, so durfte und musste nach meiner ansicht ein vollständiger abdruck, der bei dem gewaltigen aufang von gegen 30,000 reimzeilen zusammen mit dem glossar, das doch nicht hatte fehlen dürfen, mindestens 50—60 druckbogen erfordert hätte, unterbleiben.

Ueberhaupt scheint es mir (ich habe dies unlängst an andern orte schon ausgesprochen und wiederhole es hier) nachgerade an der zeit, mit der veröffentlichung langathmiger und langweiliger reimereien innewohnen und dafür das sprachlich wichtige, das sie vielleicht bieten, in der hier von mir versuchten oder in anderer weise (denn ich bin weder so eigensinnig noch so eitel, um diese für die einzig richtige oder beste zu halten) auszubeuten und für die wissenschaft nutzbringend zu machen. die letzten jahre haben Ausgaben dickleibiger, an stoff und kunst durchaus bedeutungsloser gedichte in menge ans licht gebracht, die unserer den herausgebern vielleicht kein zweiter mehr ganz liest und deren wirklicher gewinn für die sprache und ihre geschichte sich in einzelnen fällen füglich auf ein paar bogen, hier und da auch auf eben so viele blätter, hätte zusammenzudrängen lassen.

Dass dieser schlemrian verlassen und dass vollständige abdrucke künftig auf die werke aus der heimischen heldensage, wo auch das einzeln unbedeutende als glied und theil eines grossen kostbaren ganzen stets einen eigenthümlichen werth behält, und auf denkmäler

beschränkt werden, die wenigstens nach einer seite hin ein wirkliches und unzweifelhaftes interesse bieten, das scheint mir dringend nothwendig durch die wüste geboten, und ich weiss, dass noch andere darüber einerlei meinung mit mir sind.

Um nun nicht andern einen guten rath zu ertheilen, den ich selber nicht befolgt habe, mache ich hier den anfang, indem ich thatsächlich zeige, wie ich die sache meine. findet mein verfahren beifall, so hoffe ich, falls gott leben und gesundheit schenkt, in derselben weise dem deutschen sprachschatz noch manche neue und ergiebige quelle zu eröffnen.

Es ist nothig, dass ich vor allem die grundsätze vorher darlege, die mich bei dem vorliegenden versuche geleitet haben.

Sollte an die stelle eines vollständigen abdrucks ein theilweiser treten, der jenen entbehrlich zu machen wirklich geeignet ist, so musste er so eingerichtet werden, dass dem leser die möglichkeit geboten wurde, daraus von der anlage, der besonderheit und dem eigenthümlichen charakter des werkes und seines verfassers, sowie von deren bedeutung und werth für die geschichte der litteratur und sprache ein möglichst deutliches und richtiges bild zu gewinnen. ich habe mich bemüht, den anforderungen, die in dieser beziehung mit recht an den herausgeber gemacht werden können, nach kräften zu entsprechen. die aus den verschiedenen theilen der chronik mitgetheilten stellen sind mit sorgfalt und auf den grund wiederholter durchlesung des ganzen werkes ausgewählt: sie geben anekdoten und legenden, persönlche charakterschilderungen und beschreibungen von stürmen, gefechten und schlachten, alles in bunter reihe. mehr dieser art anzunehmen, schien nicht rathsam: die zahllosen erzählungen von gefechten, siegen und niederlagen, die weitaus den grössten theil der chronik bilden, sind naturgemäss voll ermunternder wiederholungen und kommen nur auf historisches nicht aber auf poetisches interesse anspruch machen. des verfassers nicht geringe kunst der darstellung, den gewandten vortrag und die gabe lebendiger und anschaulicher schilderung, dies alles werden die ausgehobenen stellen deutlich erkennen lassen.

In die auszüge wurde ferner alles aufgenommen, was auf volksglauben, auf ritten und gebrauch der deutschordensländer bezug hat und in dieser hinsicht von bedeutung scheinen könnte. auch die sprichwörter und sprichwörtlichen redensarten — selbst wenn sie, was meist der fall, schon in dem lateinischen original sich vorfinden — wurden, wie man bemerken wird, nicht übergangen, und ebensowenig die mittheilung derjenigen, nicht häufigen stellen vergessen, welche eigene nachrichten von Nicolaus enthalten, doch wurden in letzterer hinsicht mehr nur die

größern und bezeichnenderen abschnitte berücksichtigt; die kleinern abweichungen von Duschburg dagegen, die schon Hartknoch und Voigt verzeichnet, meist übergangen. diese sind in der regel von geringer erheblichkeit und es genügt, wenn sie an einem orte für den historiker niedergelegt und zu finden sind.

In das glossar war ich bestrebt den ganzen vorrath an neuen und unbekannten, oder auch schon bekannten, aber spärlich belegten oder hier in besonderem sinne gebrachten wörter aufzunehmen. zu diesem zwecke habe ich die chronik zu wiederholten malen mit aufmerksamkeit durchgesehen und jeden mir von wichtigkeit scheinenden ausdruck aufgezeichnet, so dass ich mich wol der hoffnung hingeben darf, wenig oder nichts der beachtung werthes übersehen zu haben. Dass bei diesem streben nach möglichster vollständigkeit sich hie und da ein schon hinlänglich beglaubigtes und darum hier entbehrliches wort eingeschlichen hat, ist ebenso leicht erklärlich als entschuldbar; ja hätte ich nur den durchaus neuen, in den vorhandenen glossarien fehlenden wörtern hier raum geben wollen, so würde man von Jeroschins sprache nur ein höchst mangelhaftes und unrichtiges bild erhalten haben. auch mussten, da das glossar zu einem ungedruckten werke gehört, die belegstellen in unfassenderer weise mitgetheilt werden, als ausserdem nothig gewesen wäre, damit die bedeutung eines wortes, sein zusammenhang und seine satzstellung sich vollkommen klar und deutlich erkennen liessen. ich hoffe, dass man in dieser beziehung kaum bei einem wichtigeren artikel den vollständigen text vermissen werde.

Die innere einrichtung betreffend habe ich, unbeeirrt durch die neuesten alt- und mittelhochdeutschen und angelsächsischen wörterbücher, die so unpractisch, störend und zeitraubend als möglich angelegt sind, eine strempelphabetische anordnung durchgeführt und mich gekühet, nach vielfach betrachteter weise die zusammensetzungen unter ein erträumtes oder willkürlich angesetztes stammwort zu vereinigen. dagegen habe ich es an zahlreichen verweisungen von dem einfachen wort auf die zusammengesetzten oder verumalten und umgekehrt nicht fehlen lassen, und dadurch jedem gelegenheit gegeben, die wörter eines stammes leicht und ohne sonderliche schwierigkeit zu überblicken. von der streng nach der schreibung sich richtenden reihenfolge der wörter bin ich nur hinwärtlich einiger partikeln abgewichen, die sich von der gewöhnlichen schreibweise gar zu sehr entfernen, nämlich *int-*, *ir-*, *vor-*, die ich, um das nachschlagen nicht unnöthig zu erschweren, unter *ent-*, *er-* und *ver-* verzeichnet habe.

So viel im allgemeinen über die einrichtung meiner arbeit und die grundsätze, die mich dabei geleitet haben. ich gehe nun zu der person des dichters selbst über.

Voraus schicken muss ich hier, dass in den zahlreichen urkunden des deutschen ordens, die Joh. Voigt im zweiten und dritten bände des *Codex diplomaticus Prussicus* mittheilt und nachweist, sein name auffallender weise kein einzigesmal als *zunge* oder sonst genannt wird. hinsichtlich seiner herkunft und persönlichen verhältnisse sind wir daher lediglich auf die spärlichen angaben verwiesen, die er in seiner chronik gelegentlich selbst macht. Im eintrage 1,218 nennt er sich mit seinem vollen namen Nicolaus von Jeroschin. über die gegend, wo ein ort dieses namens oder ein geschlecht, das sich nach solchem orte nannte, zu finden, habe ich in den neuern schriften, die von Nicolaus reden, vergebens nach einer andeutung gesucht: sie geben, so scheint es, alle, auch Voigt, dieser frage gänzlichlich aus dem wege, hauptsächlich wol deshalb, weil die chronik bloss historischen werth für sie hat; und in diesem falle mag die herkunft des verfassers allerdings von untergeordnetem interesse sein. für uns aber, die wir nur die sprachliche bedeutung im auge haben, ist die richtige beantwortung dieser frage von erheblicher wichtigkeit.

Nun finde ich eine dahin bezügliche vermuthung, die zu meiner verwunderung nirgends sonst wiederholt noch weiter beleuchtet wurde, in einer alten abhandlung, die unter der aufschrift nachricht von Nicolai Jeroschins gereimten preuss. chronik und dem unterschiede von der Dunsburgischen, in der *Preussischen sammlung* allerley bisher ungedruckten urkunden, nachrichten und abhandlungen⁸ bd. 2, 63–91 (Danzig 1748) abgedruckt ist. der ungenannte verfasser, der nebenbei bemerkt über Jeroschins sprache ein merkwürdig abgeschmacktes urtheil fällt, sagt nämlich s. 83, 'von ihm selbst schreibt unser Nicolaus nicht, wer seine eltern gewesen noch wo er eigentlich sein vaterland habe. aus seiner beschreibung kann man nur so viel vermuthen, dass sein geburtsort Jeroschin heisse. — ich sollte nicht denken, dass er etwa aus einer Huerischen insel stamme, sondern vielmehr, dass er aus Schlesien oder andern deutschen orte entprossen sei.' und s. 704 fügt er in einem nachtrag hinzu: 'die vermuthung, dass Jeroschia aus Schlesien sei, ist mir dadurch befallen, dass einestheils schlesische volensarten in seinem buche bemerkt, andertheils, dass ich mich erinnere, in Schlesien diesen namen gefunden zu haben. jetzt fällt mir in die hand das geschlecht der grafen und freiherrn von Jeroschin im herzogthum Oppeln, die von eben dem orte ihren namen führen moegen, der unsers Jeroschins vater-

land gewesen. es gedenket derselben des Heneli ab Hennenfeld *Silesiographia ramovata* cap. 8. s. 379 und 503.⁴

In dem genannten buche führt Henel s. 503 unter dem schlesischen adel mit einer zeile Jaroschinii barones in duratu Oppolienai auf und nennt s. 379 einen Julius Ferdinandus de Jaroschin, der nachdem er am 18. oct. 1668 dem kaiser den eid der treue geschworen, zum canzler des obersten gerichtshofes in Schlesien ernannt und später oberster hauptmann des herzogthums Breslau wurde. sein einziger sohn starb in früher jugend und mit ihm erlosch das geschlecht der grafen von Jaroschin. Ich gestehe, dass mir diese nachrichten zu dürftig und unsicher und dass sie mir namentlich zu jung sind, um darauf schlüsse zu ziehen, um so mehr, als ich in den betrefenden schlesischen quellschriften von Sommersberg, Tzschoppe und Stenzel nach der erwähnung eines geschlechtes dieses namens vergeblich gesucht habe; es ist mir daher sehr zweifelhaft, ob es schon im 14. jahrhundert dort ein solches gab. gewiss ist nur, dass in Oberschlesien zu Gollkowitz im kreise Rybnik des regierungskreises Oppeln ein vorwerk besteht, das heute noch Jaroschin heisst (s. Knie und Melcher, *geograph. beschreibung von Schlesien* 3, 289).

Wir haben jedoch nicht nothig in der ferne zu suchen, da sich im deutschordenslande selbst an viel gelegener stelle ein ort dieses namens nachweisen lässt: Jaroschin oder Jaroschin heisst ein dorf im preussischen regierungskreise Brouberg etwa eine meile südlich von Nackel, hart an der gränze, wo sich nach Bernhards karte die ostpreussische sprache von der polnischen scheidet (s. *militarisch-topographische karte von Ostpreussen und Polen*. Weimar 1816).

An welchem dieser beiden orte Nicolaus geboren sei lässt sich mit völliger gewissheit nicht leicht entscheiden, wenn nicht etwa die sprache hier den ausschlag gibt. mit den schlesischen redensarten, die der verfasser den erwachsenen aufsatzen in der chronik entlehnt haben will, ist es aber eine eigene sache. diese mussten doch wol in gleichzeitigen oder an alter nahestehenden schriften nachgewiesen werden. an solchen herrscht aber für das 13. und 14. jahrhundert in Schlesien grosse armuth, denn ausser einer kurzen schlesischen chronik und einem lateinisch-deutschen vocabularius rerum von Konrad von Heurichau und einer zwischenzeitigen übersetzung der psalmen von Peter von Putschkau (alle drei aus dem jahre 1340 und von Hoffmann von Fallersleben zu dem glossar im ersten bande der festschriften benutzt) sind es nur eine anzahl deutscher urkunden und richtsbücher (letzere in grosser anzahl, aber leider nur zum kleinsten theil gedruckt), die Schlesien aus dieser zeit aufzu-

weisen hat (vergl. Stenzel, *geschichte Schlesiens*, Breslau 1853. I, 392 ff.). rechtsbücher gewähren aber in der regel nur geringe sprachliche ausbeute und ebenso wenig sind sie zur erklerung von geolichten geeignet: ich habe mich deshalb vorwiegend nach 'schlesischen redensarten' darin umgesehen.

Bezüglich der lautverhältnisse dagegen, sowie der ausdrücke und der wortbildung herrscht allerdings nicht nur in diesen ältern schriften, sondern, wie ich aus Weinhold's lehrreicher schrift über deutsche dialectforschung (Wien 1853) ersehe, selbst noch in der jetzigen schlesischen mundart vielfache übereinstimmung mit Jeroschin's sprache, doch zeigen diese in nicht geringerem masse auch die ostpreussischen sprachdenkmäler des 14. jahrhunderts und ebenso die mundart, wie sie im grossherzogthume Posen und dem Netzdistrikte unter dem bürger- und bauernstande heute noch gesprochen wird (s. Chr. S. T. Herud, *die deutsche sprache im grossherzogthume Posen und einem theile des angränzenden königreiches Polen*, Bonn 1820).^{*} Alle diese mundarten, die alten wie die neuen, gehören eben in ein und dasselbe sprachgebiet, das des mittlern Deutschlands, daher die übereinstimmung unter sich.

Uebrigens gibt sich der name Jeroschin auf den ersten blick als ein undeutsches, als ein slavisches wort zu erkennen und wirklich sind beides ursprünglich polnische ortschaften. dadurch ist auch die annahme, dass Nicolaus aus polnischem geschlechte stamme, vollkommen gerechtfertigt und vielleicht will er das durch die verse 1,304 dar zû ich lutzil dütischin kan ôit als di mich larte der spune mich ê narte, selbst andeuten. Ob diejenige, deren milch ihn genährt, seine mutter oder bloss

^{*} So finden sich, um nur einige beispiele zu geben, die wörter begriffen, belürn, betasten, angrässen, er- (ein-) premsen, erkebern, gämlich, gräselich, gräsam, klochen, mausen, prägeln, rammen, schlurk, schlurken, schnurren, schwenkern, ürbern, verützen, verützt, welkern, und andere, wie sie bei Jeroschin vorkommen, gleichmassig in der schlesischen und posenschen mundart, ja selbst in der Oberlausitz: lassen sie sich nachweisen (s. Anton, *verzeichnis der in der Oberlausitz üblichen wörter und redensarten*, Görlitz, 1-18. stück 1825 ff.). ebenso zeigen die mundarten dieser drei verschiedenen gegenden in merkwürdiger übereinstimmung eine menge mit untrennbaren partikeln zusammengesetzter wörter, z. b. gebammel, gebündel, gedrängel, gegrinssel, gelapper, geleufte, gemölle, geptasche, geptätz, geschlinge, gewelde, wie sie in ähnlicher weise Jeroschin die fülle bietet. gelegentlich will ich hier bemerken, dass ich die schriften von Anton, Herud und Weinhold zu spät erhielt, um noch im glossar bezug darauf nehmen zu können.

seine mutter gewesen, ist gleichgültig, da aus dieser stelle hervorgeht, dass er schon von Kindesbeinen die deutsche sprache gesprochen, dass sie recht eigentlich seine muttersprache sei. es könnte jedoch dieses selbstbekentnis auch dahin ausgelegt werden (und dies scheint mir das einfachste), dass er die deutsche sprache nur so spreche, wie er sie in früher jugend gelernt, und dass ihm die höhere, logische ausbildung daran fehle, da von auch umbeschnitten nach hofelichin sitten mines mundes lippen sin unde an sprechin nicht sô sin, als in siuer schichte rischt daz getichte.

Der umstand, dass die deutsche sprache seine muttersprache war, scheint für die entcheidung der frage, welcher der beiden genannten orte Nicolaus geburtsort sei, von erheblichem gewicht. denn während die deutsche sprache schon im 13. jahrhundert durch das deutschordensheer auch in die an Ostpreussen gränzenden theile Polens gedungen war und dort zum theil bis in die neueste zeit lebendig blieb, hat sich das schlesische Oberland auf der rechten seite der Oder, auf welcher auch Rybnik und das vorwerk Jaroschin liegt, von frühester zeit bis zur heutigen tage den deutschen beherrschet erwirbt.

Ich glaube daher, dass überwiegende gründe zu gunsten des im Netzdistrikt gelegenen ortes sprechen, dessen so nahe lage auch für das verhältniss des Nicolaus zum deutschen orden eine entsprechendere erklärang gibt.

Nicolaus war, wie wir aus der einleitung 1, 148 und 213—216 erfahren, capellan des sechszehnten hochmeisters des deutschen ordens in Preussen, Dietrichs von Altenburg, welchen rang eine solche stelle unter beamten des ordens hatte und ob zu deren bekleidung die abstammung aus adelichem und aus deutschem geschlechte erforderlich war, über diese drei punkte konnte ich nichts sicheres in erfahrung bringen, weder aus Voigts namenverzeichniss der deutschordensbeamten (Königsberg 1843. 4^o), der nur die ritterlichen wardeneträger verzeichnet, noch aus den statuten und ordensgesetzen, die Henning (Königsberg 1806) herausgegeben hat. dies ist in so fern zu bedauern, als sich aus dahin bezüglichen bestimmten angaben die frage über des dichters heimath leichter und wol auch mit grösserer sicherheit hätte beantworten lassen.

Die bearbeitung der lateinischen chronik des Peter von Dusburg (1, 153—157) unternahm Nicolaus in folge besonderer aufforderung von seite des hochmeisters, dessen capellan er war (1, 115—181. 192—229), nachdem er vorher schon unter Dietrichs unmittelbarem vorgänger, Luther von Braunschweig, der das amt von 1331—1335 verwaltete, ebenfalls auf dessen ausdrückliche bitte, das buch zu dichten begonnen und bereits

mehr als vier quinternen davon niedergeschrieben hatte (1, 182—188). diese wurden aber, wie er klagt, durch weltliche ordensbrüder vernichtet: denn dahin wird doch wol das etwas doppelte gleichnis, dessen er sich bedient, die — quinternen mü wen vite — von dem argen tire vortilgt worden, goteweiz! daz Josëphis roc zureiz (1, 190—192) anzulegen sein. Dietrich von Altenburg, der ihn zur wiederaufnahme der arbeit veranlasste, war hochmeister vom 15. august 1335 bis 6. october 1341. innerhalb dieser zeit wird Nicolaus seine bearbeitung vollendet haben, da er sich sonst doch wol einer auspielung auf den tod seines gönners am schlusse des werkes kaum würde enthalten haben. zu dieser zeit war Nicolaus schon in vorgerücktem alter. ich schliesse das aus der witer nr. 36 mitgetheilten stelle, wo er selbst über seinen kahlkopf scherzt. übrigens ist es die frage, ob er Dietrichs tod lange überlebt hat. wäre dies der fall, so würde er uns, wie ich mit bestimmtheit glaube, eine weiter herabführende fortsetzung der chronik hinterlassen haben, wozu, in der Stuttgarter handschrift wenigstens, jedenfalls von seiner hand ein anfang gemacht ist.

Die reinchronik des Nicolaus von Jeroschin ist nicht das einzige deutsche sprachdenkmal von wichtigkeit, das in jener zeit und in jener gegend seine entstehung gefunden hat. die genannten hochmeister, Luther und Dietrich, beide zierden des ordens dessen haupter sie waren, fanden mitten unter der unruhe und last der geschäfte, welche die schwierigen und verwickelten verhältnisse des ordens ihnen auferlegten, dennoch musse, der pflege der deutschen sprache und poesie ihre aufmerksamkeit zu widmen, und vornehmlich den bemühungen dieser beiden männer und ihrem ansehnlichen beispel hat die dichtkunst in Preussen eine wenn auch kurze doch verhältnismässig reiche blüthezeit zu verdanken.

Herzog Luther von Braunschweig, ein edler und würdiger nachkomme Heinrichs des Löwen, war nicht nur ein freund und eifriger beförderer der dichtkunst, er war selbst ausübender dichter. über seine gereimte bearbeitung der legende von der hl. Barbara gibt Nicolaus 12, 150—165 erwünschte auskunft. * ausser dieser muss er aber noch anderes gedichtet haben; denn im chronicon des Wipacius Marburgensis edil. Voigt et Raczinsky heisst es von ihm s. 48 vulgares libros componerat. darunter können aber bloss deutsche bücher gemeint sein. leider ist dies alles verloren. doch beruht wie wir scheint die lateinische

* K. Göldekes gegenwärtige behauptung, mittelalter s. 225, ist daher, so unerröthlich sie auch klingt, nichts weiter als ein aus müssiger zweifelsucht entsprungener einfall.

vita beate Barbaram et translatio capitis ejus, die T. S. Bayer aus einer alten handschrift seinen monum. pruss. einverleibt hat und danach Kotzebue in seiner geschichte Preussens 2, 383—388 wiedererzählt, auf dem verlorenen gedichte; ja der bericht von der auffindung und der übersiedelung des hl. hauptes nach Kulm stimmt mit Jeroschins auf jenes gedicht sich berufenden darstellung so auffallend überein, dass diese vermuthung sich fast zur gewissheit erhebt. von Luthers weitern verdiensten um wissenschaft und bildung, von seinen bemühungen für verbesserung des schulunterrichts und seiner vorliebe für schönen kirchengesang erzählt J. Voigt, der in der geschichte Preussens 4, 515—519 überhaupt von diesem fürsten mit warmen und beredten worten ein herrlich anziehendes, lebendiges bild entwirft.

Nicht minder war Dietrich von Altenburg, Luthers unmittelbarer nachfolger im amte, bemüht, auch in dieser beziehung in dessen fussstapfen zu treten und der deutschen poesie die kräftigste pflege und aufmunterung angedeihen zu lassen.

Die königliche bibliothek zu Königsberg verwahrt eine foliohandschrift auf pergament, die unter andern zwei gedichte von ungenannten verfassern enthält, von denen zuerst Pisanaky in seinem entwurf der preussischen litterargeschichte (Königsberg 1791) s. 81—83 und nach ihm viel ausführlicher Ernst Hennig in der selten gewordenen schrift: historisch-kritische würdigung einer hochdeutschen übersetzung eines ansehnlichen theils der bibel aus dem 14. jahrhundert etc. (Königsberg 1812) nachricht nebst umfassenden proben gegeben hat. das erste dieser gedichte, eine gereimte übersetzung des propheten Daniel, wurde wie sich aus der nachrede ergibt (s. Hennig s. 15. 16) auf den besondern wunsch Luthers von Braunschweig verfasst. die stelle lautet also:

lobet mit mir wer h̄t al
gotis m̄tter, di mir b̄t
ist gewesen meisterlich,
daz nū Daniel durch mich
gemachet ist zu d̄te.
w̄r d̄z ticht allem l̄te
ann̄eme, daz w̄r mir lib.
Oz dem latine ich ez h̄b
als ez an den worten st̄t.
solcher ūzlegunge hat
der reine und der wise,
des urh̄b ich wol prise

in keiserlicher blüte.
 von sinen stammes gûte
 entsprôz der tugende vaz,
 Elizabeth, di hi was
 zu Ungern des koniges kint.
 heilic ist si worden sint
 bi gote in ewikeit.
 dise vreude si bereit
 im ouch durch iren willen.
 si sal den vliant stillen
 ob her en noch vichtet an.
 ein vurste ist dirre man
 geborn von des adils zwie
 gecreiret von Brûnawic
 brûder Lûder dem orden
 hûmeister hi geworden
 geuant der dûtschen hêren.
 mîn gebet im sich mêren
 immer sal u. s. w.

Das andere gedicht, eine poetische paraphrase des buches Hiob, von dem sich in dem provinzialarchiv zu Königsberg eine zweite pergamenthandschrift ebenfalls folio aus dem 15. jahrhundert befindet, ist nach der schlussrede im jahre 1338 unter Dietrich von Altenburg gedichtet:

tûsentvaldic lob si dir
 daz dû hâst geholfen mir.
 daz ich volendet hân diz wer.
 gelobt si Crist der himelberc,
 von des geburt her tûsent zwâr
 driihundert achtunddriizic jâr.
 volbrûcht hân ich diz bûchellin
 nâch den besten sinnen mîn
 bin der zit der tugende kure
 her Diterich von Aldenburg
 regnirte und hûmeister was,
 des ordens ein licht lampenglas,
 von genâden sibener geister
 was her der sibenzehende meister
 in dem dûtschen orden trût,
 des lob man seit wol uberlûft.

Damit schließt das archivenemplar, während in der handschrift der k. bibliothek noch eine lobrede von 36 zeilen auf Dietrich folgt, die vielleicht von dichter selbst, aber offenbar erst später, nach des hochmeisters tode, zugefügt wurde.

her was manheit und wisheit vol
und vorstünd den orden wol.
gar selden zuâr lac her gerât,
her hatte eines lewen mât.

lâ dir, vrowe, bevolen sîn
den hûmeister gnêdelich
von Aldenburg hern Diterich
und den orden lobesam
sonder aller sunden slâm u. s. w.

Beide gedichte scheinen nach den von Hennig a. a. o. gegebenen auszügen für die geschichte der sprache nicht unerhebliche ausbeute zu gewähren, weshalb eine mittheilung des sprachlich wichtigen an geeignetem orte erwünscht wäre.

Dasselbe dürfte der fall sein mit der deutschen übersetzung eines nicht unansehenlichen theils der bibel, nämlich der prophetischen bucher und der apostelgeschichte, die nur wenige jahre später der barfusserbruder Claus Crane custos in Preussen auf begehren des obersten marschalls Siegfried von Tuhenvelt (d. i. Dohlenfeld. Tannfeld im bayerischen Oberfranken?), der diese wurde von 1347—1359 bekleidet hat (s. Voigts namenbuch z. 8 und geschichte Preussens 5, 133), verfertigte. der übersetzer nennt sich und seinen gönner durch ein akrostichon in der strophischen vorrede, die an schwerfälligkeit und schwulst mit der bekannten schlussrede des Konrad von Ammeuhansen zu seinem schwachzabelbuch wetteifert. ich will es hier mittheilen, da es bezüglich der in Ostpreussen gebräuchlichen orthographie willkommene und bekräftigende aufschlüsse gibt. GOTE CZV LOBE DINER GEER RITTER GVT BRVDER SIVRID VON TAEVELT HOISTE MARSCALC DES DVT-SCHEN ORDENS ICH MINNER BRVDER CLAVS CRANC CVSTOS ZV Prussen HABE DI GROSSIN VND MINNERN PROPHETEN MIT MARIEN HYLFE IH ZV DVZCHE BRACHT. Obwol nur die vorrede gereimt ist, so scheint mir doch dieser frühe versuch, die bibel zu ver-deutschen, nicht weniger der beachtung werth, denn er liefert den beweis, wie mächtig das beispiel der beiden hochmeister zur nachahmung reizte und mit welchem eifer auch andere ordensbeamte sich die pflege der

deutschen sprache angelegen sein liessen. die vorrede nebst umfangreichen auszügen gibt Hennig s. 58—114 des schon genannten buches.

Noch ist ein in Ostpreussen entstandenes, ohne zweifel deutsches gedicht zu nennen, dessen Nicolaus unter nr. 48 gedenkt, worin ein sonst unbekannter dichter, Gerstenberg mit worten, die irrfahrt und rettung eines klosterbruders, der Otter genannt, erzählt, dass seine entstehung in eben diese zeit fällt, lässt sich zwar nicht beweisen, aber doch mit grosser wahrscheinlichkeit vermuthen. es ist ebenfalls verloren.

Einen weitem beweis der gunst, deren sich in dieser zeit die deutsche sprache von seiten der obersten meister des ordens zu erfreuen hatte, geben die ordensstatuten, die zum theil wenigstens schon unter Luther und gewiss auf dessen besondere anordnung ins deutsche übertragen wurden. die ältere übersetzung der regel (Hennig, die statuten des deutschen ordens, Königsberg 1806. s. 31—74) wurde, wie sich aus der nachrede ergibt, schon im jahre 1334 zu stante gebracht durch Heinrich von Thunna, priester und bruder des ordens des deutschen hauses, der sie durch die hand des schreibers Jacob niederschreiben liess. daran reichten sich später auch die übrigen theile des ordensbuches, die gesetze und die gewohnheiten, und als auf dem grossen capitel zu Marienburg im jahre 1442 die aufzeichnung der genannten ordensstatuten unter hochmeisterlicher autorität beschlossen wurde, legte man dieser die deutsche übersetzung zu grunde und nicht den lateinischen text, der von den ältesten theilen der statuten gewiss noch im original vorhanden war. so lange behielt der einmal gegebene anstoss seine fortwirkende kraft.

Auch die deutschen urkunden, die früher nur in spärlicher anzahl sich zeigten, erscheinen von dieser zeit an häufiger; sie sind besonders deshalb willkommen, weil sie über sprache und orthographie die untrüglichen diplomatischen beweise liefern.

Nicht weniger wurde durch anfertigung von zahlreichen abschriften anderer deutscher dichterwerke für verbreitung der bildung und hebung der litteratur im deutschordenslande gesorgt. die k. bibliothek zu Königsberg bewahrt ausser den schon oben namhaft gemachten manuskripten einheimischer produkte, noch eine anzahl altdeutscher pergamenthandschriften in folio, die zum theil mit farbtlicher pracht, mit miniaturen, mit goldenen und gemalten initialen ausgestattet und geschmückt sind. so z. b. die weltchronik des Rudolf von Ems und dessen Barlaam je in zwei exemplaren (s. Pisansky s. 85, 86. und Kopke's Barlaam s. VII und 404. v. d. Hagens grundriss s. 282, 288.); den dritten theil des Passionalis (s. die ausgabe von Kopke, Quedlinburg 1852); das leben der väter von demselben verfasser (s. Pisansky s. 86), und andere mehr.

alle diese handschriften sind, wie die orthographie lehrt, in Ostpreussen und meist noch im 14. jahrhundert geschrieben.

Einem deutschordensritter, Wilhelm von Kierwile (Kierweiler in der Rheinpfalz?), verdanken wir auch die einzige handschrift von Herkorts lied von Troje, die derselbe auf seine kosten im jahre 1333 * zu Würzburg schreiben liess (s. Frommann s. XXIX).

Ob die portische bearbeitung der offenbarung Johannis von Heinrich Hesler, worüber Pisansky preuss. litterargeschichte 85: 86. und F. K. Köpke in der einleitung zu Hennigs „würdigung“ XXV—XXVIII. nachricht gegeben, ebenfalls in dieser zeit und gegen den ursprung genommen habe, kann ich, da die wenigen daraus bekannt gewordenen stellen kein sicheres urtheil erlauben, nicht mit bestimmtheit behaupten. aber die reime wënic: alënic (für aleinic), vollabringen: enen, gezëgnis: is (für ist) zeigen wenigstens sprachliche verwandtschaft mit Jereschin und den übrigen in Ostpreussen entstandenen gedichten, und die rechenenschaft, die er in der vorrede auf ähnliche weise wie Nicolaus von den regeln gibt, die er bei seiner dichtung beobachtet (er sagt nämlich, dass er sich insonderheit das gesetz vorgesprochen habe, das zusammenfassen zweier selbstlaute aufs sorgfältigste zu vermeiden: Pisansky s. 86), deutet ebenfalls auf nähere bekanntschaft des einen mit dem andern. aus diesen und andern gründen sehe ich der angekündigten ausgabe von Köpke mit verlangen entgegen: dann wird sich auch auf den ersten blick zeigen, was an der schon behaupteten identität Heslers mit dem verfasser des Passionalis wahres ist. Von diesem gedichte besitzt die k. bibliothek zu Königsberg zwei pergamenthandschriften, von denen die eine ältere 168 folioblätter zählt (s. Pisansky und Hennig a. a. o.). von einer dritten zu München befindlichen papierhandschrift des 15. jahrhunderts 140 blätter in folio gibt K. Roth in den beiträgen zur deutschen sprach-, geschichts- und orts-forschung IX. 191—195. kunde. der dichter heisst hier Heinrich Hellar, wahrscheinlich nur durch verlesen des alten abschreibers oder des neuen lesers.

Schliesslich will ich noch der freilich nicht ganz aufgeklärten beziehungen gedenken, in denen bruder Philipp der Carthäuser zu den deutschordensbrüdern gestanden, denen er mit den worten ditz büchelin ich sende den brüderu von dem dutschen hūs, die hān ich lange

* Also etwa 120 jahre, nachdem es verfasst war, denn das jahr 1283 in der zeitschrift für deutsches alterthum 8, 549 beruht auf einem irthum, und damit fallen auch die dort daraus gefolgerten schlüsse.

erhorn 62, wan si gern Marien érent und den glauben Cristis érent, sein Marienleben wilmete. dass Philipps noch im 13. jahrhundert gedichtet habe, scheint mir in keiner weise erwiesen zu sein, vielmehr deutet die ganze form seines gedichtes auf die erste hälfte des 14., über welches auch die ältesten handschriften nicht hinausreichen.

Vorstehende gedrängte übersicht über den ufsang und die beschaffenheit der litterarischen bestrichungen in den deutschordensländern im 14. jahrhundert mag an dieser stelle genügen. die weitere ausführung der hier gegebenen andeutungen wäre eine würdige und lohnende aufgabe für eine besondere sprachliche und litterarhistorische untersuchung. mir kam es unter anderm darauf an, das verhältnis und den zusammenhang der deutschordenschronik mit den andern gleichzeitigen sprachdenkmälern näher zu bestimmen, und daneben zu zeigen, welche blüthen die deutsche poesie im fernen nordosten, auf einem für deutsche sprache kurz zuvor eroberten boden zu einer zeit getrieben, wo im süden Deutschlands, dem alten heimatlande des gesanges, die dichtkunst nur noch ein kümmerliches dasein fristete, ja fast zu völliger bedeutungslosigkeit herabgesunken war.

Nicht darin bestand jedoch der hauptzweck bei dieser zusammenstellung, sondern meine absicht gieng hiebei vornehmlich dahin, die sprachliche verwandtschaft aller dieser denkmäler untereinander hervorzuheben. denn auch in beziehung auf die sprache ist Jeronimus chronik, wie ich schon oben gelegentlich angedeutet habe, keine vereinzelte erscheinung; vielmehr waltet in allen den genannten büchern und schriften, die im laufe des 14. und 15. jahrhunderts in Preussen entweder entstanden oder geschrieben sind, in merkwürdiger übereinstimmung nicht nur dieselbe schreibweise, sondern mehr oder weniger auch derselbe sprachliche charakter, der aber nicht, wie man der nördlichen lage des landes nach erwarten sollte, mit der niederdeutschen, wol aber mit der mitteldeutschen mundart genau zusammentrifft. die art und weise, auf welche die deutsche sprache in jenen gegenden wurzeln trieb, erklärt diese erscheinung ganz einfach und natürlich.

Gleich andern slavischen ländern des nordostens wurde auch Ostpreussen im laufe des 12.—14. jahrhunderts germanisiert. während aber in Niederschlesien z. b. deutsche sprache, deutsche sitte und deutsches recht unter dem begünstigenden schutze einheimischer fürsten auf friedlichem wege und vorzugsweise durch ansiedler aus dem mittlern Deutschland eingang fanden, geschah die germanisierung Ostpreussens und des nördlichen theils von Polen unter jahrhundertlangen furchtbarem widerstande der eingebornen fürsten und völker mit feuer und schwert und durch

ströme Mutes; sie geschah durch ein aus fast allen deutschen volkstämmen, aus Oesterreichern, Baiern, Schwaben, Rheinländern, Ober- und Niedersachsen hant zusammengeworfenes kriegsheer, das den Preussen und Polen mit dem neuen glauben auch eine neue sprache brachte. aber eine wirklich neue sprache, die sich aus der berührung und verschmelzung so mannigfaltiger und verschiedener mundarten im ordenslande, im schosse des ordens selbst, erst bildete, und, wed bei der fast gleichmässigen vertretung aller deutschen volkstämme keine einzelne das ubergewicht erhalten konnte, nothwendig bilden musste. von der beschaffenheit dieser sprache in der ersten zeit, im 13. jahrhundert noch, lässt sich aus mangell an quellen gar nichts sagen. aber im 14. war ihre bildung vollendet und ihr gepräge ein solches, wie es ihr durch die art der entstehung nothwendig aufgedrückt werden musste.

Wie haben also hier, wenn man will auf künstlichem wege, genau dieselbe erscheinung, deren naturgemässe nothwendigkeit oben in bezug auf die gestaltung der mundarten des mittlern Deutschlands behauptet und nachgewiesen wurde: durch vermischung der beiden hier einzig in betracht kommenden mundarten, der ober- und niederdeutschen, bildete sich in Ostpreussen eine dritte, eine mischsprache, die in ihrem ganzen wesen und charakter die auffallendste ähnlichkeit mit der sprache Mitteldeutschlands zeigt.

Diese wahrnehmung haben vor mir schon andere gemacht zu einer zeit, als man von einer besondern mitteldeutschen mundart noch wenig wusste und sich über solche erscheinungen keine klare vortheilhaft zu geben vermochte. Bernal in seinem schon angeführten buche äussert sich z. 7. darüber also. „ist es schon in jedem mundartwörterbuche nicht zu vermeiden, dass darin vieles vorkommt, was auch in den benachbarten gegenden und weiterhin gewöhnlich ist, dessenungeachtet aber doch auch in der in rede stehenden gegend landschaftlich bleibt, so ist dies noch mehr bei einem mundartwörterbuche vom grossherzogthume Posen und königreiche Polen überhaupt der fall, wohin aus allen theilen Deutschlands seit einer reihe von jahrhunderten bis auf die neueste zeit bewohner und anbauer gezogen sind. im allgemeinen muss also die mundart der deutschen sprache in Polen ein hantes gemisch von allen übrigen mundarten sein, die hier theils unverändert geblieben, theils ineinander geflossen und auf mancherlei weise verändert worden sind.“ ebenso macht Hennig in den beiden mehrerwähnten schriften einige bemerkungen, woraus hervorgeht, dass er den unterschied der ostpreussischen von der z. g. hochdeutschen sprache deutlich gefühlt hat. er sagt nämlich z. 14 der ordensstatuten, deren sprache komme der hochdeutschen näher als der

niedersächsischen, jedoch fühle man viel abweichendes und manche provinziabelweichungen in den wortformen, bestimmter drückt er sich z. 58 der würdigung u. z. w. aus, so gewiss ich bin, dass unser codex (der übersetzung des Hiob und der propheten) die oberdeutsche mundart redet, so fühle ich doch sehr gut, dass dieses in einer abart derselben geschieht, die zwischen dem rauhen und hohlen gurgel der Boiarii und Alamannen und dem weichen lespellant der Nidersachsen das mittel hält, ja es sticht sogar, besonders in der übersetzung der propheten, eine annäherung an die niedersächsische mundart so stark vor, dass ich geneigt bin zu glauben, die sprache ihres übersetzers habe an der gränze zwischen dem ober- und niederdeutschen gestanden, absichtlich ward daher bei der angabe der eigenthümlichkeiten der oberdeutschen mundart auf die eigenheiten der eigentlich hohen oberdeutschen mundart, z. b. der Baiern und Schwaben, von mir keine rücksicht genommen, auch habe ich mich weniger an das buch Hiob als an die propheten gehalten. offenbar hat das erstere einen härteren dialekt als die übrigen stücke unseres codex.² vom Hiob bemerkt er ferner z. 20 die sprache unseres dichters ist ein oberdeutscher, mit dem niedersächsischen ein wenig untermengter dialekt.³ man sieht, wie richtig vor vierzig Jahren schon ein nichtsprachforscher den unterschied herausgefühlt hat. von Henning erfahre ich noch, was über aus Bernhards sprachkarte nichts zu ersuchen ist, dass in Ostpreussen noch jetzt zwei verschiedene deutsche dialekte geredet werden: während die gegenden von Muhlhausen ab bis und hinter Königsberg der plattdeutschen sprache verfallen seien, rede der landmann im preussischen oberlande und zwar in den gegenden von Muhlhausen, Preuss-Holland, Liebstadt, Mohrungen, Salfeld, Osterode, Liebenthal u. z. w. noch ein uraltes hochdeutsch (wurdoping z. 21). also bis auf die gegenwart hat sich der mitteldeutsche dialekt, der im 13. - 15. jahrhundert im deutschordenslande gewaltet, lebendig erhalten!

Ein ins einzelne gehender nachweis der übereinstimmung der ostpreussischen mit der mitteldeutschen sprache würde mich hier zu weit führen und darf fuglich der für den zweiten theil der beiträge in aussicht gestellte umfassenden zusammenstellung vorbehalten bleiben. einstweilen wird eine vergleihung zweier beliebiger schriftstücke z. b. der deutschordenaregel von 1331 (bei Henning z. 31 ff.) oder der deutschen originalurkunden von 1339. 1343. 1344. 1347 (Voigt, codex diplomaticus Prussicus 3, 30. 65. 70. 76) mit dem gleichzeitigen heiligenleben des Hermann von Fritzlar oder dem leben des hainfriden von Thüringen jeden von der richtigkeit meiner behauptung überzeugen; und diese hinweisung mag vorläufig genügen.

Dass der für Ostpreussen nachgewiesene besondere dialekt, wie er in der schrift sich darstellt, in allen vorerwähnten gedichten auch durch den reim seine bestätigung finde, das kann und will ich nicht behaupten. natürlich macht es einen gewaltigen unterschied, ob der einzelne verfasser im ordenslande geboren und erzogen, oder ob er in jugendlichem oder schon vorgerücktem lebensalter und aus welcher gegend er dorthin gekommen ist: in jedem dieser besondern fälle würde auch die färbung eine andere sein; die hl. Barbara des hochmeisters Luther z. b. würde, wenn sie erhalten wäre, in den reimen die niederdeutsche herkunft des verfassers ebensowenig verläugnen, als die paraphrase des Hübner schon in den auszügen die weher an Oberdeutschland gränzende heimath des dichters erkennen lässt.

Von Nicolaus, um endlich wieder zu diesem zurückzukehren, glaube ich mit bestimmtheit, dass er im ordenslande geboren und erzogen ist und dass sein gedicht die sprache, die zu jener zeit dort die herrschende und übliche war, in den lauten, in wendungen, redensarten und ausdrücken mit aller treue wieder gibt. mir auf diese weise kann ich mir die übereinstimmung, die zwischen den erweislich in Ostpreussen geschriebenen denkwürtern, zwischen der jetzt noch in einzelnen gegenden Pommern gebräuchlichen mundart und der deutschordenschronik in der schreibung herrscht, erklären. den beweis, dass diese schreibung, wie sie in den handschriften erscheint, richtig ist und der wirklichen aussprache entspricht, geben Jeronimus reime. zwar zeigen diese, namentlich in den consonanten, noch manches besondere, wovon sich in jenen andern schriften so weit sie mir bekannt nichts Entsprechendes findet. doch sind das kleinigkeiten, vielleicht durch nähern umgang mit niederdeutschen veranlasst, die gegenüber den hauptpunkten der übereinstimmung von keinem gewicht sind.

Der vorrath an seltenen und neuen wörtern, der durch unsere chronik dem deutschen sprachschätze zugeführt wird, ist ein sehr beträchtlicher. sie bildet darin den entschiedensten gegensatz zu andern dichtungen des mittellalters, die (wie z. b. das Marienleben des bruder Philipp) an eigenthümlichen ausdrücken die auffallendste armuth zeigen, und ich weiss sie in dieser beziehung nur mit den werken Wolframs von Eschenbach zu vergleichen, mit dem Nicolaus auch in gelegentlichen ausbrüchen heiterer laune (nr. 25) und selbstverspottung (nr. 36) ähnlichkeit hat. wie dieser weiss er mit den unerhättesten wörtern zu spielen, und selbst für die edelsten begriffe fehlen ihm nie die bezeichnenden ausdrücke; ja in fälle strömen sie ihm zu und mit übermüthiger lust bewegt er sich nicht ein- sondern unzählige mal in der

häufung zum theil der schwierigsten reime. dass diese reinkäufungen und der gebrauch absonderlicher wörter von besonders gutem und ausgebildetem geschmacke zeugen, will ich nicht behaupten; jedenfalls ver-rathen sie keine höfische bildung. wer aber solche schwierigkeiten auf-zucht und sie auf so leichte ja spürbare weise überwindet wie Nicobaus, der ist im unzweifelhaften besitze einer ungewöhnlichen herrschaft über die sprache, und dem selbstbekenntnis, dass er lutzil dütchis könne, mag ihm nun bescheidenheit oder eine andere ursache zu grunde liegen, brauche wir keinen glauben zu schenken.

Mit welchen schwierigkeiten die erklärang so wohlfeunder wörter, wie sie die chronik offer bietet, verbunden ist, werden wir diejenigen zu bemessen im stande sein, die von solchen arbeitsen überhaupt einen be-griff haben, und von diesen befürchte ich keinen vorwurf, wenn es mei-ner deutung hic und da an der gewünschten scharfe und bestimmtheit gebricht: was ich nicht weiss offen zu gestehen habe ich mich nirgends gescheut. Wilhelm Wackernagel, den ich über einige wörter, die jeder erklärang zu spotten schienen, zu rathe zog, schrieb mir unter andern, glücker wie dieser machen es einem aber auch schwer: die worte gehen um erlösen zu sein meistens neben den begriff und bild schillert in bild; ja ich habe ihn fast im verdacht, dass er manche worte erst selbst ge-macht habe, und er erinnert mich an Hops von Langenstein und noch weiter zurück an Otfried, die auch mehr worte als gedanken und mehr willkürlichkeit als grammatisches gewissen haben.¹ Ich will nicht läug-nen, dass auch ich eine zeitlang denselben verdacht gegen ihn hegte, als es mir aber nach und nach gelang, einer reihe von schon aufgegebenen wörtern bei beharrlich fortgesetzter forschung doch noch beizukommen und sie aus verworrenen denkmalern zu erklären, glaubte ich mein an-fängliches misstrauen aufgeben zu müssen, das am ende nur in unserer mangelhaften kenntnis seinen grund hat. es scheint mir nämlich fast, als ob diejenige (mutter oder amme), die Nicobaus seine kenntnis der deutschen sprache zu danken hat, den wörtern stöveln angehörte und dass diesen kreisen die sonderbaren wörter entstammen, deren er sich offer bedient. dass wir von der beschaffenheit der eigentlichen volks-sprache im mittelalter, die durch die geistliche und höfische poesie völlig in den hintergrund gedrängt wurde, so zu sagen gar nichts wissen, ist eine längst zugegebene thatsache. dazu kommt noch, dass die reinkhronik, ganz der eigenthümlichen entstehung der mitteldeutschen sprache gewiss, eine grosse menge niederdeutscher ausdrücke braucht, die hier theilweise zum erstemal vorkommen und die uns aus deshalb weniger auffallen, weil sie mit so vielen andern in die z. g. neuhochdeutsche

sprache längst aufgenommen und aus von dort her alte liebe bekannte sind. wie leicht können uns deudlicher manche der von Nicolaus gebrauchten wörter stammen, die aus nur aus dem grunde so willfremd vorkommen, weil es der niederdeutschen sprache an alten quellen fast völlig gebricht? ihn willkürlicher wordbildung zu beschuldigen liegt darum wie ich glaube kein genügender grund vor. damit bin ich jedoch keineswegs gemeint, ihn auch von den wirklichen grammatischen sünden rein waschen zu wollen, die er sich wol aus mangel an gelehrter sprachbildung da und dort hat zu schulden kommen lassen.

Jeroschins poetisches talent darf man nach meinem dasurhalten nicht zu gering anschlagen. für den inhalt seines buches ist er natürlich nicht verantwortlich: seine aufgabe war, das lateinische werk Dusburge zu übersetzen, und dadurch war ihm von vornherein verwehrt, seine schwingen frei zu entfalten. aber zugestehen darf man ohne bedenken, dass er sich seines auftrages mit kunst und geschick entledigt hat, besser vielleicht als jeder andere seiner zeitgenossen es vermocht hätte. nicht in allen theilen ist seine übersetzung gleich gelungen: den vielen frommen geschichten und wundern und den zahllosen gefechten, schlachten und belagerungen merkt man es oft recht deutlich an, dass er sich gehen liess und eben nur das amt eines treuen übersetzers übte. dagegen gibt es eine menge anderer stollen, denen man es ebenso deutlich anfühlt, dass sie sein lebhaftes interesse erweckten. in den beiden lustigen geschichten z. b. von zweier wibe krigen um einen man (nr. 14) und von dem zaghaften ritter Swantopols (nr. 15), die bei Dusburge trocken und langweilig erzählt sind, schlägt sein schalkhafter humor sichtbar durch, und bei den erzählungen von Ludwicz von Liebenzell (nr. 34), der klage vom hl. kuno (nr. 41) und der beschreibung bedeutenderer schlachten (z. b. nr. 43. 44) nimmt seine darstellung einen höhern schwung und man sieht, dass er mit ganzen herten dabei ist. an solchen stollen schreibt seine rede, die überhaupt durch raschen, natürlichen fluss sich auszeichnet, bald unnothig bewegt, bald id feurlichem gange einher, so z. b. in der erzählung von der hl. Barbara (nr. 12), wo die zeilen di paffin sätze singin, di glöckin lüte klöngin, di leigin ite leise sungin di wegereise (313 f.) an das Ludwigslied erinnern; ja einmal (nr. 43, 253 f.) ändert er sogar, gegen allen gebrauch, das verbum, um in trochaischer form mit begeisterter aweide wie ein feldherr die streitenden zum kampfge anzufohren. Mag man übrigens von der dichterischen begabung Jeroschins denken, wie man will, der werth einer wichtigen sprachquelle bleibt der deutschordenschronik unbenommen, und diese der wissenschaft vollständig erschlossen zu

haben, das ist es, worin meine arbeit ihr hauptsächlichstes verdienst zueht.

Ueber versbau und reim hat Nicolaus besondere, zum theil ganz neue ansichten und grundsätze und er ist darin recht eigentlich der vorläufer und verkündiger einer neuen zeit. die verse, in denen er seine von den herkömmlichen abweichenden regeln vorträgt, haben darum schon länger die aufmerksamkeit der litterarhistoriker und sprachforscher auf sich gezogen haben (vergl. Gervinus geschichte der deutschen dichtung 2^a, 61. und Mones anzeiger 1836, 82. 83). eine erhebung derselben hat meines wissens noch niemand versucht; ich will sie darum hier geben so gut ich kann, obchon mir sinn und bedeutung der verse selbst nicht in allen theilen völlig klar ist.

Das alte seit Otfrid in der deutschen poesie waltende gesetz, die verse nach hebungen zu messen, hat Nicolaus völlig aufgegeben: er zählt nach silben. dar unter man auch merken sal, daz vunt silben sin zu kurz, züne hân zu langen schutz: zwischin den zwên endin rimem di behendin 1, 248 - 252 und auch ich daz gotichtis rim ûf di zal der silben zûne: sechse, sibene, achte, wâne 1, 291 - 296. das streben nach zahlung der silben zeigt sich zwar schon seit dem beginn des 13. jahrhunderts in einzelnen spuren: Gottfried von Strassburg und nach seinem vorgang Rudolf von Ems haben darnach getrachtet, und bei Konrad von Würzburg und mehr noch beim verfasser des Passional's scheint dieser gebrauch schon so weit durchgetrungen, dass verse mit fehlenden hebungen verhältnissmässig selten sind.

Die erhebung der silbenzählung zur ausdrücklichen regel und deren bewusste durchführung erscheint aber zuerst bei Jeronisch als vollendete thatsache. vier- und funfsilbige verse sind daher bei ihm eine unumgänglichkeit (die in die fortsetzung fallenden verse 52, 52, und 64 werden zu ändern sein: also si besande auf den brüdit Lûfere) und damit ist auch die schreibung hevalin 15, 85, statt hevala: eholn u. s. w., so wie die formen ihe, nachte u. s. w., wovon bei der übersicht der laute noch die rede sein wird, gegen alle zweifel gesichert, indem diese verse sonst zu kurz wæren. sechs silben reichen gerade zu einem klingenden reime (z. b. lûte ubir lûte 12, 348); sieben sind zu einem solchen erforderlich, wenn die erste hebung auf die zweite silbe fällt, und acht bis neun zu einem viermal gehobenen klingenden reime (7, 3. 12, 41.). zwischen sieben und acht silben bewegen sich gewöhnlich die stumpfen reime. neunsilbige stumpfe reime gehæren schon zu den seltenheiten; sie erscheinen bei zweisilbigen auf tact, den sich Nicolaus aber nicht hângig erlaubt (den dreisilbigen meidet er, weil die verse dadurch zu lang

würden), oder in versen, wo die synaeresis, die verschleifung des auslautenden vocals mit dem anlautenden eintritt, z. b. 6, 109. wo zu lesen ist am öbunde odir an dem tage und 1, 258 di dätachin brüdre in Prözinlant. trotz der silbenzählung sind aber dennoch verse mit fehlenden senkungen nicht so selten, als man erwarten sollte. z. b. wol inamitten gesat eine vornēme stat 6, 35. 36. sīn in ouch ungewonlich 6, 169. nāch der aldin gewonheit 6, 213. daz ein einic öchter 12, 5. mit siner valschin bōsheit, der mit hartir arbeit 12, 9. 10. sterkir und ouch mēnlich 12, 57. u. s. w.

Allgemeines gesetz der alten deutschen verskunst im 13. und 14. jahrhundert war, dass eine kurze wurzelsilbe mit einfacher consonanz und darauf folgender kurzer ableitungsilbe nur die geltung einer silbe habe und darun für den klingenden reim untauglich sei. dieser regel setzt Nicolaus eine andere entgegen, die ohne vorgang*, und deshalb von tiefgreifenden folgen war, weil sie auch die neuere zeit zu der ihrigen gemacht hat: er sagt di lēnge helt der silben zal 1, 247. das heisst mit andern worten: jedes zweisilbige wort, ohne rücksicht auf ursprüngliche quantität, ist lang, und dieses neue gesetz findet sich überall in der chronik durchgeführt. nicht nur werden zweisilbige wörter mit kurzem auf solche mit langem vocal gereimt z. b. bī meistir Lādēre, sō got sīn sēle nere 1, 185. und gezogin wārin, sī hātin sich vorvarin 5, 20. iz inwerde irslagin von des tōdin māgin 6, 231. u. s. w., sondern er bindet wörter mit kurzer stammsilbe und einfacher consonanz sehr häufig unter einander selbst zu dreimal gehobenen klingenden reimen, z. b. hīz verfīn in den koven des gar gluenden oven 1, 97. darumme swer dā lese dīz buch, daz im der wese 173. zum örtin wil ich sagen, von wem in welchin tagin 1, 257. ferner 1, 275. 279. 287. 6, 79. 257. 12, 385. 14, 5. 12. u. s. w. aus diesem grunde sind verse wie sō wil ich kundin an dem driten, wī urloigit und gestriten 1, 265. itzunt dīse itzunt gene lītin nōt in dem gedene 12, 63. daz er dā heit (iz wirt sīn vrume), unz ich von der kirchin kume 14, 33. nicht als richtig gebaute stumpfe, sondern als klingende reime mit vier hebungen zu betrachten, die er sich

* Spuren vom gebrauch zweisilbiger wörter mit kurzem wurzelsilbe und einfacher consonanz zu klingendem reim zeigen sich zwar bei niederdeutschen dichtern schon früher z. b. Heinrich von Morunge (MS. 1, 124b) sehen; vlāhen; markgraf Otto von Brandenburg (ebd. 1, 13a) sehen; jēhen; Burkart von Hohenfels (ebd. 1, 205a) sehen; verjēhent, und öfter im Wartburgkrieg; doch sind das nur vereinzelt, meist nur auf die worte sehen, jehen, geschehen beschränkte fälle. vergl. gramm. 1², 459.

ebenfalls *ofter* mit wirklich *langsilbigen* wörtern gestattet (vergl. 7, 3. 12, 41. 223.).

Da bei Nicolaus die *zahl der silben die länge macht*, so versteht es sich, ohne dass er es ausdrücklich zu sagen braucht, von selbst, dass ihm jedes ursprünglich *einsilbige* oder auch aus zweien in eine silbe zusammengezogene wort kurz ist, und es hat deshalb nichts auffallendes, wenn er *einsilbige* wörter mit kurzem und langem vocal ohne anstand im reime bindet. belege hiezu bieten zwar die *auszüge* und das *glossar* die fülle, ich will aber doch nicht unterlassen, darüber eine besondere *zusammenstellung* zu geben. Wenn ich dieser *eigenthündlichen metrischen grundsätze* ungeachtet in der bisher üblichen weise die *langen vocale* in *einsilbigen* wörtern durch den *circumflex* und die *zweisilbigen* wörter mit kurzem vocal *unbezeichnet* gelassen habe, so geschah dies deshalb, weil die einmal hergebrachte *bezeichnung der dehnungen* eine viel leichtere *einsicht in die mannigfaltigen abweichungen* gewährt, die *Jeroschins lautlehre*, *reim* und *versbau* von der *mittelhochdeutschen unterscheiden*, und eine nach seinen *grundsätzen durchgeführte neue bezeichnung* nach meiner ansicht nur *verwirrung*, aber keinen *ersichtlichen nutzen* gebracht hätte.

Nicolaus sagt ferner 1, 297. 298. biwilen ich zwû kurze ûf eine lange sturze. was heist das? wenn er damit nicht *reime* meint wie spin: bi in 282. mit in: sitin 492. irstritin 832. 1132. 1482: litin 1052: stritin 1302. 1692. handin (vinculis): er behand in 992. benand er: Alexander 414. hat er: vater 682. meister: meist er 1152. tât ir: mâtir 1502. wo zwei *einsilbige*, also *kurze wörter* durch *inclination* mit *zweisilbigen*, also *langen wörtern gereimt werden*, so *verstehe* ich diese stelle nicht.

Noch viel weniger klar ist mir *sinn und bedeutung* in folgenden versen. des tichtêres zunge sol di rechte mâze behalden an den rîmen. gliche zu glichin limen an lunge, sinne, lûte, daz ich alsus bedûte. vil wort man gliche schribet, der luit ungleich sich tribet. sulch rîmen sol man mîden 1, 236—245. und mîu rîm werdin gebuit an dem ende ûf glichin luit, nicht verschinde der rede sin 1, 299—301. im munde eines nach *mittelhochdeutschen gesetzen rein reimenden dichters* würden diese worte gar kein bedenken erwecken; bei Nicolaus aber, dessen selbstgeschaffene regel der *mittelhochdeutschen schwerstracks* zuwider läuft und die, weil ihr *zweisilbige wörter für lang, einsilbige wörter für kurz* gelten, eigentlich zu *vocalisch ungenauen reimen* gar keine gelegenheit gibt, sind sie mir *rein unverständlich*. namen (nomen): si nâmen, wân (subst.): wân (vacuus), stat: stât (um nur ruhende reime zu nennen) würden bei jedem andern *gleichgeschriebene wörter sein*, deren lât ungleich sich

tribet und die er darum im reime meiden würde. Nicolaus gestattet sich aber solche reime ohne anstand und handelt darin getreu seiner regel, welche die quantität nur nach silben misst. eben darum verstehe ich aber nicht, was er mit obigen versen eigentlich meint.

Ebenfalls nicht ganz sicher bin ich, wie die worte, man solle den sin auch nicht versinden 1, 246 zu nehmen sind. Gervinus 2*, 61 meint, sie seien gegen die herkömmliche gewohnheit des sogenannten reimbrechens (den schluss des sinnes von dem des verses und reims zu trennen) gerichtet. das wäre möglich, obschon die reimechronik nicht ganz frei ist von versen, wo der satz in der mitte zu ende geht. doch könnte Nicolaus unter dem verscheiden des sinnes auch den gebrochenen reim verstehen, den er sich nur ein einziges mal (bl. 44a gewisse: minse-achtin) erlaubt.

Ausser diesen besondern regeln und gesetzen enthält die chronik noch manches eigenthümliche in bezug auf den reim, was mittheilung verdient. ich hatte darüber schon allerlei aufgeschrieben und zusammengestellt, als Wihl. Grimm mich durch zusendung seiner geschichte des reims erfreute. beim durchlesen dieses trefflichen buches sah ich bald, dass ich bei Jeroschin mehrere wesentliche und wichtige punkte ausser acht gelassen und dass meine zusammenstellung den nun gesteigerten anforderungen um so weniger genügen könne, als ich durch meine ausgabe den vollständigen abdruck der reimechronik nach allen seiten hin zu ersetzen die absicht hatte. ich war daher bald entschlossen, sie zu diesem zwecke abermals durchzulesen, und glaube nun in meinen aufzeichnungen auch in dieser richtung die möglichste vollständigkeit erreicht zu haben. Grimms abhandlung hat also bei mir wenigstens die heilsame kraft eines guten buches dadurch bewährt, dass sie mir meine arbeit erspart hat.

I. RÜHRENDE ODER REICHE REIME.

1. (Grimm s. 7—14).

ê (subst.): ê (part.) 60*, habe (subst.): ich habe 141*, 162a. al ubir: ubir (littus) 164*. gâuc (adj.): gâuc (rosit) 125*, riche (adj.): riche (subst.) 118b, achte (octo): achte (verb.) 88b, 111b, der heide (paganus): die heide 48*, du solt: den solt (subst.) 49*, namin (nomen): si nâmin 30*, 42b, 107b, 166*, wân (subst.): wân (vacuus) 137*, sîn (pronomen): sîn (verb.) 40*, 91b, 120b, 167b, sône (reconciliatio): sune (filiu) 123b, vinden (verb.): vinden (hostibus) 187a, kunde (adj.): kunde (subst.) 155a, stundin (horis): stündin (steterant) 114, 182a und ofter, stuns (hora): stûnt

(*atetit*) 9^a. 183^a und öfter. er vûr: vûr (= vuore) 82^b. 584. 1574. armin
(*pauperes*): armin (*brachii*) 11^c: armin (*pauperare*) 194. wart (*verb.*):
wart (*versus*) 97^c. 102^b. 144^a. 152^c. wirt (*verb.*): wirt (*subst.*) 42^a. wîs: wîs
(*sapiens*) 64^a. wîse: wîse 2^a. 31^a. stat: stât 120^a. sît (*subst.*): ir sît 163^a.
lôt (*subst.*): lôt (*verb.*) 135^b. 188^c. blâte (*floruit*): blâte (*flor*) 105^c. schôz
(*simis*): er schôz 47^b.

2. (*Grimm s. 26—31*).

irhaben: si haben 64. 74^a. 122^a. ôf brach: ir gebrach (= gebracht)
137^a. tugintrich: Ostirrich 644. Friderich: Diterich 158^b: Osterrich 4^a.
Heinrich: Urtich 166^a. Heturich: Diterich 87^b. rîche (*adj.*): himilrîche
5^a. daz rîche: Frideriche 8^a. 94: Hênrîche 4^a. 60^b. 173^a: Osterriche 1714.
tugintriche: Frankrîche 147^a. Friderîche: Heinrîche 173^a. mittewoche:
martirwoche 1624. macht (*subst.*): gemacht 17^b. 54^a. 1844. ladin: intadin
13^a. brâtluft: luft 127^a. zogin: herzogin 13^a. 884. si wollen (= wellen):
bewollin 23^b. manigvalt: gewalt 32^c. er nam: ich vornam 10^b. 106^a. 111^a.
vornam: nam (*nomen*) 36^c. Spanheim: Boheim 1764. Memil (*fluv.*): Crist-
memil (*stadt*) 164^a. namîn (*nomen*): si vornâmin 36^c. 41^b. 44^a. Samin
(*Samaite*): zusamin 694. 141^b. gesamint (*verb.*): allintsamint 324. vollin-
gân (= gangen): undirgân 127^b. man: Hartman 157^b. Herman: houbtman
4^b. irnân (= ersâhen): sân (*part.*) 36^a. mein (*celus*): gemein 74^a. 141^b. ich
meine: gemeine 30^a: algemeine 53^a. gebundin: inthundin 95^a. bant (*subst.*):
sich vorbant 157^b. hant (*manus*): zuhant 8^a. 17^a. 134^a. 1454. 157^b. gewant:
undirwant 13^a. zûgesint (= zuogesindet): cristin sint 156^a. schar (*turba*):
harnschar 41^a. 77^a. gevar (*farbig*): vâr 29^a. Kungishere: gehere 188^a: isin-
bere 179^a: Wildinbere 159^a. intwerdin: unwerdin 1614. wêre (*verb.*) ge-
wêre (*adj.*) 120^a. 161^b. spittelêre: templêre 124^c. wâr: bewarn 60^a. 85^a.
95^a. 155^b. canonizirn: zîrn 174^a. canonizirude: zîrude 1504. wart: bewart
504. 168^a. 169^a. wert: gewert 454. gebirt: vorhirt 1854. êwarte: bewarte
28^a. zîrte: canonizîrte 69^a. 173^b. manchirwîs: unwîs 584. gebreste (*mu-*
pio): breste (*pressit*) 1664. stat: walstat 49^a. râte: Volrâte 151^a. was gereit:
angereit 136^b. leit: geleit 85^a. hût: inthût 14^b. boten (*nuncios*): geboten
182^b. armûte: gemûte 20^a. Wilnow: Hanow 1834. ouwe: Nessow 244.
geheizin: intheizin 1554. Hornhûse: hûse 69^a.

3. -lich: -lich. (*Grimm s. 15—22*).

billich: gellich 44. dêmûteclich: cristinlich 70^a: vorevelich 324. ellint-
lich: innenlich 77^a. erhellich: willeclich 14^a. êweclich: gemeintlich 14^a:
minnenclich 120^a. gelich: êweclich 124: volleclich 394: vridelich 224. ge-
lobblich: vîssetlich 81^a. gemeinlich: vleilich 72^a. genêdeclich: offînlich 45^a.

getr welich: l tirlich 65a. geweldeclich: rittirlich 40a. iclich: sundirlich 26a. menlich: creftlich 42a. minnenelich: ellintlich 87a. wunnene-lich 149a. offentlich: gemeinlich 34a. gen delich 45a. j mirlich 59a: tou-ginlich 22a: vestintlich 78a: zeichinlich 35a. s letlich: tegelich 188a. sumelich: heimlich 27a. tegelich: innenechlich 1714. tougenelich: bittirlich 183a. wildeclich: mildeclich 28a. wunnenechlich: sichirlich 21a. zeichinlich: unumgelich 80a. zimelich: mildeclich 4a.

4. -liche: -liche.

gemeinliche: sumeliche 72a. icliche: geliche 116a: w rliche 77a. su-meliche: etliche 76a: j mirliche 41a. wundirliche: geliche 75a.

5. -lichin: -lichin.

heimellichin: iclichin 135a: sumelichin 54a. iclichin: sundirlichin 120a. liblichin: geistlichin 15a. pfeggelichin: truginlichin 46a. sumelichin: minnenlichin 73a. vrentlichin: menlichin 75a. vleischlichin: geistlichin 16a. 21a. werlichin: geistlichin 12a.*

6. -lichir: -lichir.

semelichir: gellichir 188a.

7. -heit: -heit. (*Grimm s. 22—25.*)

bescheidenheit: geleginheit 37a. b sheit: kristinheit 79a. gewisheit w rheit 92a. kristinheit: bescheidenheit 139a. sichirheit: inscheidenheit 51a: kristinheit 16a. 68a. tuginheit: sichirheit 33a. vriheit: inscheidenheit 33a.

sm cheit: kristinheit 138a. valscheit: nakheit 52a.

undirscheit: sichirheit 23a: willicheit 39a.

8. -keit: -keit.

achperkeit:  wikeit 184a: wirdekeit 28a. barmherzikeit: jonkeit 159a: s zikeit 51a. g rekeit: tuchtikeit 20a. heilikeit: wilkeit 12a. inne-

* Das *l* in den adverbis auf *lichen* braucht Nicolaus bald *lang*, bald *kurs*. *lang*: bittirlichin: si m stn wichen 76a. genallichin: si s hn strichin 36a. heimellichin: strichin 12a. 126a. minnenellichin: richin 151a. *kurs*: ellintlichin: mit stichin 66a. heimellichin: si allehin 151a. 170a. 178a: strichin 137a. 158a. 178a. iclichin: si allehin 114a. menlichin: gestrichin 118a. mortlichin: mit stichin 74a. touginlichin: gestlichin 140a. velschlichin: si wichen 83a. vrentlichin: si entwichen 96a.

keit: dêmûtekeit 114: mildekeit 55^a. irrekeit: reinekeit 121^a. itilkeit: mildekeit 74. keginwurtekeit: heilikeit 149^a. iôtirkeit: strengkeit 36^a. nûwekeit: nutzberkeit 10^a. sêlikeit: irrekeit 11^a. trechtikeit: sêlikeit 4^a. vorbesichtekeit: sêlikeit 68^a. wirdekeit: vorbesichtekeit 148^a.

9. -heit: -keit.

ellintheit: vreidekeit 84^a. gewontheit: innekeit 146^a. kristintheit: bittirkeit 42^a: sêlikeit 40^a: uppekeit 77^a: vreidekeit 124^a: vreislicheit 50^a. nichirtheit: êwekeit 26^a: stêtekeit 34^a: wirdekeit 45^a. trunkenheit: bittirkeit 85^a.

kûscheit: mûdekeit 19^a.

10. -schaft: -schaft. (*Grimm s. 25—26.*)

heldinschaft: eiginschaft 48^a. 158^a. 181^a: meistirschaft 122^a: was geschafft 56^a. 70^a. hêrschaft: eiginschaft 14^a: was geschafft 66^a. 172^a. kunt-schaft: rittirschaft 54. rittirschaft: grôzir meinge schafft 31^a: was vollinschaft 91^a. schafft: meistirschaft 1^a.

11. -tûm: -tûm. (*Grimm s. 26.*)

meistirtûms: vurstintûms 84.

12. -nisse: -nisse. (*Grimm s. 26.*)

wiltuisse: betrûbnisse 132^a. gevennisse: vorhenenisse 176^a.

13. -sam: -sam. (*Grimm s. 26.*)

alsam: ungehørsam 42^a. gehørsam: grôwesam 130^a. minnesam: êr-sam 74. allintsam: gehørsam 42^a: grûsam 23^a: heilsam 50^a: lobesam 26^a. heidintsam: wirtesam 44. vruchtsam: trespis sām (= sâmen) 41^a.

14. -unge: -unge. (*Grimm s. 26.*)

beitunge: erthibunge 183^a. gebunge: vestenunge 14^a. hinderunge: demerunge 40^a. hoffenunge: vurderunge 13^a. mêrunge: vorhezeichnenunge 54. mitlidunge: pflanzunge 754. sameununge: bôwunge 97^a. stiftunge: bestêtigunge 4^a. stôrunge: vorhezeichnenunge 1824. strâfunge: zuchtigunge 185^a. vorvolgunge: pflanzunge 414. zeichenunge: vornogirunge 1124.

II. GEBROCHENER REIM.

(*Grimm s. 68.*)

als ouch dâ was gewisse, allein si sêre misse-achtin dâ des schatzis war 44^a.

III. UNGENAUE REIME.

(Grimm s. 69.)

Nach den oben dargelegten metrischen regeln Jerrochins versteht es sich von selbst, dass die nachfolgenden reime (undere finden sich bei der übersicht der laute, auf die ich hier kürzshalber verweise) nur relativ, d. h. nur nach mittelhochdeutschen reingesetzten ungenau sind. consonantisch ungenaue reime bietet die reimchronik gar keine.

1. stumpfe reime.

a: â.

belac: mâc 156^a. geschach: nâch 80^a. 87^a. 128^a. traf: slâf 177^a. an: hân (= hânt) 64: gelân 23^a: sân 11^a: slân 48^a. 125^a: gelân 18^a: widir-stân 93^a: undirtân 11^a. daran: hân 5^a. dan: slân 5^a. 34^a. dran: bestân 81^a. began: hân 14^a: stân 63^a. kan: ummervân 24^a. man: ân 84: hân 2^a. 13^a: Adriân 94: sân 12^a: bestân 14^a. gewan: sân 134: gelân 112^a. gar: clâr 8^a: zwâr 104^a. gebar: jâr 94. schar: vorwâr 6^a. barn (*parvulus*): wâr 814. 117^a. scharn: wâr 34. 5^a. 814. varn: altâr 114: jâr 8^a. 834. gevâr: wâr 88^a. 100^a. invarn: wâr 93^a. vorvarn: wâr 131^a. bewâr: wâr 60^a. bat: Volrât 74^a. besat: stât 49^a. gesat: rât 4^a: tât 22^a. 139^a: stât 594. stat: hât 6^a: Conrât 108^a. trat: predigât 1474: martirât 604. daz: aplâz 14^a.

e: ê.

Vogezên: den 34^a. der: kemerêr 163^a. her: kemerêr 112^a: wêpenêr 122^a: gevêr 33^a. îrneru: kêrn 32^a. geweru: kêrn 814. swert: bewêrt 17^a. tet: sêlgerêr 884.

i: î.

dâmit: Dâvît 20^a.

o: ô.

joch: Hôenlôch 143^a. dort: gehôrt 7^a. 14^a. 264. 294: ichôrt 25^a. 37^a: vorstôrt 133^a. 140^a: zustôrt 21^a. 61^a. 1704. îrmort: gehôrt 514. vort: gehôrt 109^a. wort: gehôrt 154^a: ichôrt 1314: zustôrt 1814. got: gegenôrt 118^a: tât 74. 304.

2. klingende reime.

a: â.

abe: gâbe 8^a: hâbe 41^a. 128^a. habin: gâbin 3^a. 44. 814: Swâbin 44. begrabin: Swâbin 7^a. ir habit: gâbit 59^a. vach^a: gâchtin 89^a. inladin: genâdin 334. plâge: vorjage 5^a: sage 3^a: tage 101^a. 113^a. 117^a. tage: wâge 130^a. sagin: vrâgin 122^a. îrslagin: gelâgin 784: mâgin 29^a. 68^a. tagin: belâgin 98^a: pfâgin 934. 129^a: mâgin 82^a. tale: mâle 137^a. namen (*women*):

nâmin 107^a; sâmin 11^a. zosamin; nâmin 128^a; quâmin 244, 101^a, 111^a.
dare: jâre 44^a. barin; wârin 43^a, 123^a. gebarin; jârin 20^a. bewarin; vârin
54^a; wârin 95^a. warne; vârne 170^a. state; drâte 15^a; râte 36^a; tâte 129^a.
statin; hâtin 135^a; hâtin 93^a; prêlâtin 149^a.

e: ô.

wego: vorlêge 78^a. spehe: wêhe 126^a. Bremin; genêmin 7^a. gemen:
Pomerênên 57^a. gere (= gir): burgêre 103^a; wêpenêre 66^a, 71^a. here:
kêre 129, 126^a, 143^a, 175^a; wêpenêre 73^a. sere: hêre 17^a. bernde: kêrnde
139^a. geherte: kêrte 93^a. gevertin: kêrtin 99^a. hete: lête 70^a. gebete:
stête 67^a.

i: l.

vride; Dâvide 16^a, 179^a.

o: ô.

hekorte: hôte 79^a. worte: hôte 13^a. fote: rôte 38^a. gote: brôte
129^a. rote: gegenôte 125^a.

IV. DOFFELREIME.

(s. *Grimm a.* 69—80.)

dâmit; Dâvit 20^a, 21^a. er wîdir; er sîdir 25^a. ein teil; ein heil 136^a.
in gesant; in bekant 93^a. in wîsit; in prîsit 122^a. sîne zeichin; hîne
reichin 26^a. zû im; nû nim 17^a. heidinschaft; eiginschaft 48^a, 159^a, 181^a.

Kaum hierher durften zu rechnen sein:

gebuten hât; zu gebote stât 25^a. underscheit; unde treit 97^a. ubir-
kumin; undirnumin 157^a. sâgeline; jungeline 17^a.

V. ERWEITERTE REIME.

(*Grimm a.* 80—87.)

1. be-; be-.

begangin; bevangin 152^a. begert; bewêrt 18^a. beginne; besinne 2^a.
vorbejechen; unbeschen 161^a. heroubit; betroubit 52^a. si besân (= be-
sâhen); began 108^a. bevât; betrat 109^a. besatzt; bevatzt 167^a. bestündlin;
begundin 110^a. bevirzt; besiezt 22^a. bewart; bekart 129^a. bezilt; bevilt
11^a, 122^a, 135^a.

2. ge-; ge-.

gebende; genende 53^a. gebirge; gespôrge 187^a. gebit; gelit 152^a.
geblant; gewant 50^a. gebnach; geschach 70^a, 113^a. gevrônît; gevrônît 24^a.
145^a, 173^a. gedreng; gespreng 171^a. getwenge 145^a. geirrit; gevirrit 109^a.
gekorn; geborn 152^a, 178^a. gelac; gepflac 77^a. gelechin; gegelchin 19^a. gelêge;

gewêge 24. geleide; getreide 156^a. geleit; gerit 135^a, 155^a. geleite; ge-
reite 110^a. gelêze; gesêze 153^a. geligen; gesiggen 143^a. gemach; geschach
109^a, 121^a. gemacht; gesacht 127^a. gewacht 22^a. genant; geblant 159^a.
gesant 21^a. geschant 153^a. genôzen; gestôzen 154^a. gepflac; gelac 7^b. ge-
rêche; gebrêche 57^a. gereisin; geneisin 69^a. gereit; gebeit 169^a; geleit 69^a,
83^a. gerichte; geschichte 177^a; geslichte 120^a; getichte 141^a. gerit; ge-
bit 120^a, 121^a, 145^a. gesant; gemant 55^a; gerant 156^a. gesant; genaht
34. geschach; gewach 53^a, 137^a. geschelle; geselle 144^a. geschichte; ge-
richte 159^a. geschriben; getriben 20^a. geseit; geleit 38^a; gereit 24^a, 38^a.
geselle; gevelle 153^a. gesên; gesehên 97^a. gesetate; geletate 137^a. ge-
sichte; gerichte 153^a; geschichte 73^a, 141^a. gesigen; geligen 67^a. geslain;
getrain 188^a. geslouft; getouft 40^a, 118^a. gesprach; geschach 67^a. gestalt;
gevalt 153^a, 160^a. gesturme; gehurme 164^a. getân; gelân 31^a. getâtin; ge-
satin 107^a. getet; gebet 128^a. getichte; geschichte 31^a. getoubin; gelou-
bin 17^a. getouft; gehouft 60^a. getrat; gesat 174^a. getribin; geschribin 24,
169^a. geundirt; gesundirt 148^a. gevelle; geschelle 139^a. gewaldin; ge-
haldin 29^a. gewalt; gestalt 28^a, 97^a, 108^a, 161^b, 167^a; gezalt 1^a, 41^b, 42^a.
gewant; genant 142^a. gewesin; gelesin 146^a; genesin 47^a, 153^a, 155^a.
166^a. gewête; gerête 175^a. gewichin; gestrichin 100^a. gewiet; gevliet
136^a, 160^a, 175^a. geworcht; gehorcht 179^a. gezalt; gewalt 116^a, 151^a.
gezême; genême 151^b. gezukte; gedrukte 135^b.

3. be-; ge-.

begân; getân 185^a. begangen; gevangen 153^a. begurt; geschurt 44^a.
unbehônt; beschônt; gecrônt; gedônt 181^a. bekant; gesant 28^a. benant;
gewant 36^a. berant; genant 94^a. bericht; gesicht 126^a; geschicht 24^a. be-
schatte; gesazte 70^a. beschit; gebit 25^a. besêge; gelêge 136^a. besprochin;
gerochin 174^a. betoubin; geloubin 140^a. betracht; gemacht 144. bevangin;
gelangin 178^a. bewant; gesant 182^a. beweit; geleit 79^a. bewist; ge-
priist 16^a.

1. ge-; be-.

gedrungin; betwungin 167^b, 188^b. gehaz; besaz 82^a. geleit; beweit 78^a.
geloubin; beroubin 58^a; betoubin 16^a, 89^a, 184^a. geloubit; beroubit 17^b.
betoubit 111^a. vorgenant; benant 4^a; berant 184^a. genendir; behendir
50^a. gepriist; bewist 50^a. geregit; beweigt 183^a. gesant; berant 125^a. ge-
schicht; bericht 46^a. geschickt; bestrickt 123^a. geseit; berit 25^a. gestift;
begrift 9^a. getân; bestân 18^a. getouftin; behouftin 125^a; besouftin 110^a.
getirnet; benirnet 1^a. gedâit; betrâit 75^a. gevangin; begangin 72^a. ge-
vingin; begingin 156^a. gewert; beschert 53^a. gezême; bequême 178^a. ge-
zuge; betruge 131^a.

5. int-; int-,

intgest; intlest 94^a, intflugin; intpfingiu 158^b, intquâmin; intquâmin 96^a; intloufin; intkneufin 94^a, intzuckit; intnuckit 1414.

6. ir-; ir-,

irgôz; irdôz 13^a, irrantin; irkantin 142^b, irspehen; irsehen 274, irstarb; irwarb 39^a, 172^b, irvant; irkant 62^a, 106^a, irvûchte; irlûchte 1494, irvûchtit; irlûchtit 129^a, irwarb; irstarb 124^a, irwert; irnert 1894.

7. vor-; vor-,

vorbant; vorwant 49^a, vorborn; vorkorn 51^a, vorbrante; vorwante 138^a, voreint; vormeint 127^a, 161^a, 181^b, vorgozzin; vordrozzin 40^a, 75^a, vorhert; vorsichert 49^a; vorzert 72^a, vorjain; vorzain 95^a, vorlorn; vorkorn 76^a, vorlizzin; vorrizzin 96^a, vormelzit; vorschelzit 138^a, vorsturt; vorkurt 187^a, vorsunkin; vortrunkin 140^a, vorsworn; vorkorn 1494, vorsweint; vormeint 22^a, vorvaltin; vorstaltin 171^a.

8. un-; un-, (*Grimm s. 87, 88.*)

ungenême; ungezême 61^a, 136^b.

9. vol-; vol-, (*Grimm s. 88, 89.*)

volachtin; voltrachtin 34^a, 72^a, 76^a, 1484, veryl, volant; Bolant 1564.

10. zu-; zu-,

zurib; zutrib (*imper.*) 73^a.

Hierher gehörten noch die reimbindungen der mit den partikeln er und vor zusammengesetzten wörter; da aber Nicolaus durchaus nur ir und vor schreibt, so fallen diese reime eigentlich ausser unsere betrachtung, ich will sie aber dennoch verzeichnen.

irkorn; vorlorn 23^a, irkurn; vorlurn 724, irschelnit; voreint 81^a, irstarb; vortarb 175^b.

vordrozzin; irschozzin 125^a, vorhern; irnern 12^b, vormittin; irtrittin 125^a, vortarb; irstarb 104, vorturbin; irsturbin 103^a, vorvolgin; irbolgin 126^a, vorwelste; irgniste 1474.

VI. MEHRSTILBIGE REIME MIT BETONTER ENDSILBE.

1. (*Grimm s. 89.*)

tegelich; pflegelich 60^a; untegelich 60^a, unwegelich; unregelich 1^a, gemelich; gremelich; nemelich; schemelich 80^a.

2. (*Grimm s. 90.*)

eintrectelich; mechteclich 182^a, kindelfin; windelfin 23^a, sundirlich; wundirlich 274, 44^b, 56^a, 80^a, innendlich; minnendlich 44^b, 85^b, 153^b, ge-

veuenisse; vorhenenisse 146a, wechtêre; Achte 82a, eiggenumft; hugge-
pand 1624, turnîren; burliren 71a.

VII. ÜBERKLINGENDE ODER GLEITENDE REINE.

1. (*Grinnell* p. 94.)

anderin; wandrin 270, 98^a. bittere; rittere 150^a. brüdere; lödere 94^a.
brüderin; löderin 344. engiste; hengiste 169^a. getemmere; demmere 116^a.
131^a. gelummere; summere 169^a. handelín; vorwandelín 1254. hellede;
elide 1194. mangle; angele 1664. Otackere; ackere 123^a. Runkele; ge-
brunkele 146^a. slummere; gedummere 169^a. summere; getummere 189^a.
ungewittere; gewittere 169^a. wünderen; beunderen 1^a.

2. (*Grimm* s. 91, 94.)

beglûmetin; rûmetin 80^a. herûmete; inlûkmete 130^a. betrûbete; âbete 63^a, 119^a, 153^a. betoubete; beroubete 133^a; irloubete 154^a. bûwete; vornûwete 53^a. bûwetin; getrûwetin 93^a; trûwetin 82^a; vornûwetin 104^a. gâhete; nâhete 35^a. genûgete; vôgete 142^a. gesweiget; weigete 12^a. getrûwete; bûwete 93^a. getrûwetin; bûwetin 69^a, 130^a. handilte; wandilte 9^a, 123^a. irmundirte; wundirte 128^a. hîrmete; beschirmete 126^a. indermetten; hermeten 180^a. irlolgete; volgete 163^a; irvolgete 83^a. nâhete; gâhete 129^a. nâheten; vorpeheten 155^a. neigetin; veigetin 100^a. reinete; vreiinete 86^a, 142^a, 175^a. reisetin; neisetin 126^a. vreisetin 126^a. roubitin; betouhutin 61^a, 103^a. schurgetin; wurgetin 180^a. sprengetin; sengetin 142^a. 164^a. sterbete; vorterbete 115^a. sterbetin; vorterbetin 123^a. strouwweten; beschouweten 136^a. sûmete; beglûmete 68^a. toubete; geloubete 71^a. treibitin; leibitin 112^a. trâgeten; jûgeten 156^a. âbete; betrûbete 10^a, 120^a. âbetin; betrûbetin 85^a, 102^a. velleite; geselleite 123^a, 130^a; irlelleite 113^a. virrete; irrete 129^a. vliete; wiete 134^a. vorgellite; velleite 149^a. vorvirrete; intvirrete 129^a. vornûwete; bûwete 93^a. vornûwetin; bûwetin 85^a. vorterbete; sterbete 179^a. intverbete 1^a. vorterbeten; interbeten 187^a; sterbeten 88^a, 104^a, 162^a, 175^a, 179^a. vortilgetin; hemilgetin 180^a. vrâgete; lûgete 117^a. vreiinete; eieite 129^a. vôgete; genûgete 129^a; rûgete 127^a. vôgeten; rûgeten 134^a. welinete; irscheinete 166^a. zoggeten; lûggeten 155^a. zûwete; bûwete 150^a.

3. (*Grimm et al.*)

bemeiligen; heiligen 11*, 43*, 180*, bemeiligt; geheiligt 75b, 90*, 148*, 150*.

4. abschütende; brütende 190^a, beroubende; betraubende 143^a, betrübende; achtende 130^a, blühende; triebende 146^a, 152^a, brechende; steckende 136^a, geträufende; bühende 114^a, 115^a, gewinnende; brinnende 125^a, glimpfende; achimpfende 106^d, gnarrende; zarrende 125^d, harrrende;

vorglarrinde 139^a. herminde; erminde 101^a. intwichinde; strichinde 77^a.
irridinde; vorsindinde 176^a. irschinde; grinnde 129^a. irsterbinde; ir-
werbinde 105^a. klemminde; hemminde 128^a. libinde; zibinde 120^a. lim-
minde; swimminde 99^a. öbinde; tobinde 74^a. 168^a. rinnende; brinnende
170^a. gewinnende; vorbrinnende; innende 158^a. vorbrinnende 130^a.
ritinde; bestritinde 90^a. roubinde; betoubinde 112^a. setzinde; letzinde
166^a. sterbinde; vorterbände 110^a. 145^a. stüginde; kriginde 185^a. trin-
kinde; winkinde 174^a. übinde; betrübinde 160^a. 168^a. vorbrenninde; ubir-
renninde 175^a. vornûwinde; bûwinde 168^a. vortrettinde; bettinde 108^a.
vûchtinde; irlûchtinde 1^a. wîchinde; strichinde 117^a. zockinde; lockinde
103^a.

VIII. GEHÄUPTTE REIME.

(s. *Grimm s. 96—106.*)

*Die zahl der reimehäufungen ist so gross, dass ich sie unmöglich
alle hier mittheilen kann, ohnehin bieten die auszüge deren so viele, dass
ich mich nun so mehr auf eine auswahl beschränken darf.*

1. vier gleiche reime.

und dô irgagin was der val
der Prûzin, dô hûb sich ein schal
in vroulin, der dô wîl irhal
von den pilgerimin al 32^a.

daz was dem hellehunde
gar ein tötliche wunde,
dâ von er ouch begunde
irsûchin in der stunde
mêr wen tûsintleige list 41^a.

nô blîbes dû inladin
gar allirhande schadin
und etgîs in den grâdin
rûwachsinder genâdin 45^a.

dô sich Cristô vorlîssin gar
zweihundirt vumfalc unde ein jâr
keisir Friderich den andrin bar,
den sâ dî tochtir im gebar 69^a.

dâ mite si daz hîn getân
unde grîssin abir an

di cronke, dā wir ē hān
di materie gelān 66a. und buchstäblich so 40a.

dā — ein burc Lochstete lit,
want iz was dō wintirzit,
unde hertin bidirāit
daz gebt lānc unde wlt 66a.

— eine gewonheit,
die uns vorterbīt sundir wān.
den sitten si zu pflege hān,
daz si des nachtis āf stān
und zusamin alle gān 67b.

um einen kezzil daz geschach,
in dem di Prōzia sīdin pfāgin
was in geheiligt in den tagin
nāch irre ē wart und gealagin.
den kezzil dō man solde tragin
von eime berchfride sū 85a.

daz wizzit genzlich sundir wān.
nū wārn di burgere begān
noch westin was mē griffen an,
want si hattin gar vortān
di wer, di si dā vundin 103a.

zu den brūdrin (si) quāmin,
dā in gotis nāmin.
di toufe an sich nāmin
vil nāch allintsamīn 109a.

want si achtin gar vor nicht
alle ir getāne schicht
di wille daz si sāhin icht
daz von in was noch unbericht 109b.

dō sprengtin si des morgins vrū
unde tribbin grōze mū
dem vorgenantin lande zū,
als ir vornomin habīt nū 121a.

nū hīz ein Littouwe Nodam,
der doch sint als ich vernam

zu cristenim geloubin quam
unde ein sêlic ende nam 131a.

dî (vînde) hezlich an si kêrtin,
dâ kegn sich gene wertin
und daz sô lange hertin
unz si dî burc irnertin 137a.

vergl. noch vier reime auf — â 70b. — aft 10b. — age 57b. — agen 49a.
— am 8a. — âmen 84b. — amt 85a. 93b. 107c. — an 15a. 22b. 23b.
28a. 29a. 77c. 88a. 91a. 98b. 105d. 107b. 108c. 115b. — ande 73a. ant 13a.
14a. 18a. 87d. 121d. 143b. 163b. — ar 5c. 31a. — art 70b. 80b. — âr 76b.
122c. 181d. — âten 35b. — eckin 164d. — ein 48a. 108d. — eit 14a. 15b. 16c.
180c. 400d. 66a. — er 31d. — êre 15a. 87d. 151d. — ich 87c. — ilde 62d.
— in 87c. 125c. — inc 125d. — inden 27c. — it 138d. 139b. 143c. — iten
114b. — ô 81d. — ôt 14b. — ôz 9c. 16a. — ôc 27b. — uckin 91d. — undin 68c.

2. *zweimal vier gleiche reime.*

In dem lobesamen
unsers herren namen
sprechit allintsamen
dî dix hûrin âmen.
dô vorgangin wârin gar
tûsint unde hundirt jâr
in dem nûnzigstin vorwâr
nâch deme daz dî mait sô clâr
Cristum brâchte an gebort 3b.

— noch hanir noch helme
noch andir stritgeschirre
was kentlich in dî virre
und schûf ouch aulche irre:
ob genre odir dirre
dâ vîent wêre odir vrûnt
daz was manchin gar unkunt.
der strît sich treib vil lange stunt,
zu jungist wart der kunig wunt 105d.

dô achzic und zwelfhundirt jâr
von gotis geburt vorlân gar,
dô wart gemachit offnbar
der lichnam der vrouwin clâr

Marlen von Magdalô.
das geschach von Karulô,
der kunic von Salerne dô
was und dar nâch wart vil hô
kunic in Ceciliâ. 123^{9a}.

vergl. noch zweimal vier gleiche reime auf -it, -ant 146^e und 1814.

3. viermal vier gleiche reime.

s. die auszüge 1, 315—330. und 40, 1—16.

4. fünfmal vier gleiche reime.

s. die auszüge 21, 35—54. und 44, 60—79.

5. sechsmal vier gleiche reime.

s. die auszüge 49, 1—26.

6. zweimal drei gleiche reime.

Hier will ich bemerken, dass solche reime nur der verfasser den *Passional*s sich erlaubt (s. W. Grimm, *geschichte des reims* s. 100, 101). von diesem hat Nicolaus sie gelernt. dies darf um so weniger bezweifelt werden, als in Ostpreussen, wie wir oben gesehen, schon fröhe das *Passional* und das leben der vätter handschriftlich vorhanden waren.

— vil sêre er swachte
von siner vorvolgunge
des geloubin planzunge
sô nûge und sô junge
zu Prûzin in dem lande.
daz tet dem pâbste ande,
dâ von er ouch hin sande
— einen herrin lobesam 41a.

— er sach,

daz er sô ungehogin
vorhart in siner bôsheit bleib,
und waz manunge er an in treib
daz der nicht an im becleib.
sô daz er wolde begelbin
sîn vormeintiz lebin
unde wolde strebin
widir in der kirchin schôz 42a.

dô di Prûzin ôf den mein
ubir al daz laant gemein

gesamint wârin gar inen,
dâ wart der vürste trûwin wan
ir herzoge unde ir houbtman
unde zoite mit in sîn
in des landis nidirste teil 124.

— er was cristenlichs blûta
dennoch durstic unde unant,
dâ von er mit suntlicher iät
vorevelichin vurbax trat
widir sinen schepfer.
er vleiz sich mit allir ger
und mit macht, wî daz er
irzurte den hêcstin got 125.

unde wart begrabin sît
zu Colmensê, dâ er noch lît.
marschalc was ouch in der zit
zu Prûzin brêdîr Dîterich
ein man zu strîte ellintlich
und zu gote innemelich 77.

er hatte — kegn der vînde drow,
von den ich nû gêsprochin hân.
besamint manic tûsint man,
als er wolte si bestân.
und want er vil der sinen sach,
dî dâ wârin mûtis ewach
zu strîtene, dâ von sich brach
ûz in der herre mûtis vil 1144.

— an sinen gelidern.
â helêt alle widern
dîz jâmîr unde nâdern
der heidin guft, dî uns bekort,
durch den himelischin hort,
den got hât behaldin dort
allin den gerechtin 1154.

meistîr Meinke abîr nam
ein mechtîc her, dâ mit er quam
vor dî burge heidintsam

Pisten, Junigedin
und sturmt zû in bêdin
in vîentlichin vêdin 1374.

er wonte zu Goluben,
daz er gebûwit hatte ê,
unz in bevînc des tûdis wê.
dô wart er zu Colmensê
in den tûm gehabin,
dâ wîrdeclich begrabin.
got mûz sîn ôfle habin 151.

— er nam mit in di kêr
vor Cristmemil und ia belac
biz an den sibbinzênden tac
unde teggelichin pflac
di burc ôf alle osten
vîentlich anstriten
und sturmin mit zwên bliten 167.

vergl. noch zweimal drei reime auf — amen, — ôste 88, — an, — einen 1874. — ant, — art 304. — ant, — ôt 119*, — ar, — ich 80*, — ar, — an 157*, — ar, — erhen 1808. — ât, — arn 17*, — ât, — unt 140*, — êre, — art 152*, — ermin, — achte 92*, — estin, — an 954. — it, — ift 9*, — ô, — ê 128*.*

nur selten sind mir vereinzelt stehende dreizeilige reime aufgestossen:

als di gotis dinêre
in vil gedult gewêre
begurt nâch gotis gere 23*.

zu sîme hove quâmen
und mit im lutsamen
sich kein der cristnen nâmen 60*.

dô si daz volanten,
daz hackilwere si brauten
und sich dannen wanten 183.

an dieser letztern stelle aber als schluss eines abschnitts. vergl. noch die anzeige 11, 47—49.

7. viermal drei gleiche reime,
in dem nûwin lebîn,
dem er was irgebin,

wante er sô ehin
 alle sîne sinne
 in die gotis minne
 unde warh dar inne,
 unz er an tugindin becleib.
 dar an er ouch stête bleib
 unde ein heilig lebin treib
 zu gote vil genende
 âne missewende
 unz âf ein sêlig ende 134b.

vergl. noch viermal drei gleiche reime auf — icht, — age, — ande, — ar
 117a. und — 1, — âz, — an, — ncke 132a.

8. *zweimal fünf gleiche reime.*
 ouch wart vornumin und gehôrt
 von êrbetter luite wort,
 di zu dem Elbinge dort
 stûndin âf der cinnin ort
 di wille daz geschach der mort
 (und ist geloublich sundir wân).
 daz si den himel offn sân
 und di engele komin dan
 der cristnin sêlin al inpfân
 und di zu himele vûrin sân 103a.

9. *sechs gleiche reime.*
 dô dix was alsô volant,
 dô zôch mit crestigir hant
 der meistir selbe in daz lant,
 daz Nadrouwin ist genant,
 und durchvûr daz unirwant
 stiftinde roub unde braut 108a. ebenso 157a.

vergl. noch sechs reime auf — ist 171a. — ât 1714. — oubit 175a.

10. *sieben gleiche reime.*
 ouch sô hab ich gelesen,
 daz andirre Prûzia vil
 tût ouch daz selbe zill
 blîbin âf dem velde wîl.
 des sî got gebenedit,
 der di sînin nicht vorzit

di lenge, sundir trôst in gît
unde wêiz des wol di zît,
als uns wîset dirre strît 79.
vergl. auch die auszüge nr. 20.

11. zehn gleiche reime.

1. die auszüge nr. 5, 6—15.

Um die mundart Jeroschins in allen ihren besonderheiten erkennen zu lassen, gebe ich hier in ähnlicher weise wie beim Hermann von Frislar eine vollständige übersicht der vocale und consonanten, soweit dieselben sich von der mittelhochdeutschen sprache unterscheiden. hiebei war es mir vorzüglich um beweisende reime zu thun, und diese standen mir in solcher fülle zu gebote, dass ich nur ausnahmsweise nach andern ausser dem rein liegenden belegen zu greifen veranlassung fand. der bezugnahme und verweisung auf verwandte sprachdenkmäler habe ich mich absichtlich enthalten, um der für den zweiten theil dieser beiträge versprochenen zusammenstellung nicht vorzugreifen. dass Jeroschins sprache alle die entscheidenden merkmale an sich trägt, welche oben als besondere kennzeichen der mitteldeutschen mundart namhaft gemacht wurden, wird jeder kundige leicht erkennen, und ich glaube darum, dass die genaue darlegung derselben dazu beitragen werde, die gegen die neue lehre erhobenen bedenken zu zerstreuen. haben schon die lautverhältnisse der bairisch-österreichischen mundart, die doch unbestritten zum oberdeutschen sprachstamme gehört, seiner zeit eine eigene darstellung erfordert, so wird sich (ich zweifle keinen augenblick daran) die grammatik in zukunft um so weniger einer gesonderten betrachtung wenigstens der mitteldeutschen lautlehre entziehen können.

I. DIE VOCALE.

a statt des umlauts e. gewachin: sachin 130. achin: bî vîrên nachtin 141b. in allin nachin: si alfin odir wachin 154b. craftin (= crefeten): behaftin (= behefteten) 104e. in waldin: behaldin 166b: inthaldin 40b. in di hande: wande 88d. mit vrechin handin: andin 161e. volaudin (= volandin): mândin 159b. tat (= tet): gesat 130b.

für o. ich sal: zal 2e. häufig auch ausser dem reim: er sal 16e. d0 salt 86b.

â für â. gevâch (= gevêch) s. das glossar. bekart: art 121b: wart 93d. 109b. unbekart: kart 103b. gekart: Marquart 132b: part 2d: vart 47b:

höchwart: 22^c; wart 22^b. vorkart: wart 63^a, gelart: art 118^d; wart 86^c.
karte: bewarte 119^b; karte 175^c; larte 3^a; vorkarte 169^a; varte 139^c;
warte 45^c; widirkarte 123^a, kartin: vartin 6^a, Bartin 92^b; Gartin 125^b;
partin 144^b; wartin 115^a, bekartin: Bartin 102^d.

â statt des *malants* w. sâlde; zu wâlde 111^c, sâldin: behaldin 74^a.
76^d; waldin 136^b, voramûn (= versmâhent); an 62^d, swâr: offnâbâr 25^b;
Homâr 147^a; Jâr 173^d, 185^a; libnar 36^d; tar 110^a; vâr 77^b, mâr: wâr
125^a.

e für a. restin (= rastin); ôf di vestin 64^a, brentin (= branden);
durchrentin 75^d, daz korn si gar vortreten (= zertraten); heten 167^b,
benente: sente 4^a. *ausser dem rein* meist wen fur wan 9^b, 114 u. s. f.

für i. man pflegt; gewegit 16^c, zel (= zil); Michabel 14^a, gesellie;
wellic (= willie) 58^a, em (= im); Jerusalem 19^a, 66^b, 86^a, 146^d, 148^d.
ich entneme: deme 29^d, der gezemt (= gezimt); an ôch nemt 21^a,
kegen en: hegenen 31^d, en; vlên (= vlehen) 22^a, mit en *ausser dem rein*
12^a, ich volbreuge: di lenge 2^a, brengin; widirstrengin 9^d, volbrengin;
twengin 117^a, gere: impere 2^b, *regelmässig auch ausser dem rein* 2^a.
9^d, 95^c, 104^d, 181^a u. s. f. Went (silva dicta Wint; *Dusb. c. 327*): was
volent 170^a, lest (dise wort der pristir lest; *verbum caro factum est*)
182^a, ich trete; gebete 161^b, *ausser dem rein* eten = iren 12^b, wets =
wirs 43^a, zwet = zwir 68^b, *vergl. Bernh. vorrede* 92. *Weinhold* 31, 36.

ê für â. quêmin (= quâmen); Bêmin 174^d, in der achten kalendin
der êstin herbiatmêndin 107^a, wêren, wêrn (wâren); hêren, hêrn (= her-
ren) 9^d, 10^a, 71^d, 81^c, 107^c, 111^c, 115^b etc. *ausser dem rein* fast immer
grêve für grâve 108^a etc. ebentuire 156^d und ofter (*vergl. Weinhold* 30,
31.), *diese reine sprechen für J. Grimms vernuthung* (*gramm.* I³, 459.)
dass in einzelnen mittelniederdeutschen dialecten â und ê zusammenfallen.

für w. brêche; vreche 178^d, vollbrêchte; rechte 91^c, brêchtin; vech-
tin 178^a; vlechtin 79^d, êchter; anvechter 112^a; vorvechter 184^c, nêheten;
vorspeheten 155^a, in der sêlen; ânevêlen (= valen) 20^d, gevêlt; helt 108^d,
— vorsêu (= versêhen); Polên 51^d, vorsmên (= versmâhen); sên (= se-
hen) 161^b, wêne; zêne (= zehene) 115^b, wênen; Polênen 58^a, 179^a, lastir-
bêr; dâ her 42^a, lêr (= lere); Gunther 11^b; her 29^a, 94^c, 179^b; sper 185^b;
wer 27^b, 89^d, mâr (= mære); ger 141^a; hêr 65^a; her (*exercitus*) 89^b,
mêre; here 186^d, Rômêr; der 150^d, wêpenêr; her (*exercitus*) 61^a, swêr
(= swære); er 47^a; ger 87^d; her 57^c, 76^a; inwer 173^d, gevêr; her 72^a, 82^a,
wêr, wêre (= wære); here (*exercitus*) 58^a, 67^d, 84^d; gere 118^a; sêre 77^d,
80^d, gewêr (= gewære); er 163^a, 74, gevêre (= geværec); gemere 171^b,
wêrn, wêren (= waren); hern (*exercitus*) 21^d, 157^d; hêrn (= herren) 9^a,
23^b, 56^d, 62^d; kêren 11^b, 102^b, gebêrdin; pferdin 2^a, bewêrt (= be-

awwert; pfert 172^a; awert 35^a; wert 88^a; vorzert 151^a, unbeswert; pfert 294, irvêrt; gewert 109^a, bewêrt; wert 13^a, beswerte; vorberte 114^a, 118^a, 161 (= lert); Elizalêrt 39^a, hôte (= hâte); prophôte 54, gerôte; mete 55^a, rêten (= raten); steten 179^a, smête; stete 147^a, smêtin; hêtin (= hâten) 97^a, vormêtin; bretin (*asseribus*) 75^a; vortretin 180^a.

für ei. intwêch; vorzêch 120^a, wêch (= weich); vorzêch 72^a, zwischen diuin burgin zwên saz ein edel Pomezên 30^a, 97^a, mit vlêlichim wênin (= weinen); Pogezênin 127^a, häufig auch ausser dem rein: Hênrich, zwênzic, lêtin (= leiten) 22^a, vergl. Bernd corredo 90, Weinhold 34.

apocope des e. bequêm; Babylonem 184, hart; wart 98^a, mân (*luna*); an 27^a, sulche mêt (= mare); wêr 89^a, pin (*feu. pine*); din 18^a, 20^a; in 17^a; Newotin 116^a; sîn 62^a, 112^a, 129^a, sâm (= der sâme); gezam 148^a, schön; lôn 24^a; unlôn 17^a; Syôn 6^a; vrôn 8^a, ausprâch (= ansprache); dar nûch 128^a, vast; ubirlast 53^a, strûterf; vrl 132^a, den van (= vanen); an 93^a, an sînem van; sân 23^a.

syncope des e. sehr häufig, hier nur wenige beispiele, da die auszüge und das glossar deren genug bieten und ich am schlusse dieser übersicht die verschiedenen kurzungen besonders zusammenstelle. gevêre; gemere 171^a; Schônshere 91^a, pflicht; spricht 104^a, vârn; sparn 49^a, wâr; bewarn 85^a, gehenedit; zîn 45^a, 181^a.

e wird in auffallender weise und gegen allen sonstigen gebrauch als tonlose silbe wörter angehängt, denen es eigentlich nie zukommt, es ist dies eine auch der schlesischen und oberlausitzischen mundart ankernde eigenheit, s. Weinhold 136 und Anton XIV, 4. iche (= ich); Heiriche 67^a; Frideriche 122^a, der pûbist in dem andrin jâre den kunic von Franeriche sente Lûdewîche irhûb canonizîrnde 150^a, mit allir machte; achte 42^a, 143^a, bi machte; achte 39^a, in der selbin nachte; bedâchte 128^a; wachte 163^a, Manegolde (*nom.*); solde 118^a, 119^a, Albrechte (*nom.*); gezechte 171^a, Lûdewîge (*nom.*); stige 174^a, in dem tale; zumâle 137^a, in eine; allcine 81^a, ubir eine; gemeine 173^a, Mertine (*oculus*); Beckline 99^a, daz si im machtin kunde, wes Swantopolk begunde 55^a, vorwâre; altâre 65^a, 67^a; jâre 31^a, 62^a, 76^a, 106^a, 143^a, 145^a, rehinter; ere (= er) 67^a, von dem Kamêre; dar zû nam ere (= er) der sînen wol 5000 man 163^a, di mit hôhem râte und ellinthaftir tâte Prûzinlant gûhildin 87^a, drâte; den herzogin Cunrâte 23^a, daz wundir sô zarte; offnbar 67^a, gereite; geleite 110^a, dîte (= die diet); gebîte (= gebiete) 82^a, in der zîte; Ouctolîte (*eine burg*) 70^a; sîte 164^a; zu strîte 78^a, di glûte; stûte 145^a.

i für e. tempil; vil 34, bandin (*vinculus*); er bekandin 99^a, splin; hîin 29^a, hêgin in; hêginin (= hegenen) 31^a, splitâlî; Johannis 10^a, lûin;

mit in 105a. sitin; mit in 499. mit in; si sitin 130a. irstritin; mit in 93a. 113a. 148a. intsihbetin; irsihbetin 161b. vlichtin (= vlechtin); geschichtin 39a. briennen, brinnende (*cremando*); rinnende 100a *und* *after*. tuot ir; muotir 150a.

für ei. billen (heiligen); Sicilien 174a.

i für ie. bi; martilogii 62a; Petri 7a. irgi; Panormitan 123a. anevi; Innocencii 9a; Benedicti 9a. *außerdem sehr häufig di* (= die und dia); bi, i, si 37a. 49a. 50a. 77a. gi; si 9a (si = illi; Cristi 12a). krie (*bellum*); Lüdewie 121a. 139a. 182a; stle 187a. sich (= siech, *oxyrotus*); Heinrich 154a. sichen; iclichen 3a; sorevehlicchen 6a; vllielichen 7a. krige (*bello*); Rige 143a. 143a. 178a. 186a. krigen (*certare*); swigen 132a; geswigen 161b. vllin (= vielen); Aprilin 19a. wilt (= wiewil); gewilt (*velatum*). gine (= giene), irgiue, vollegiue; dine 25a. 17a; Elbine 53a. irhine; vine; Elbine 125a. anevine; dine 130a. bevine; Elbine 33a. abefinge; Elbinge 79a. si vorgingen; Düringen 63a; Veringen 139a. dins (= dienst); zins 154a. schir (= schiere); Kasimir 53a. 57a; Zantir 52a. schire; in gire 83a; Kasimire 47a. 56a; Zantire 61a. inzirt (= enzieret); wirt 111b. virde (= vierde); wurde 63b. 120a. 123a. kisen, vorkisen (= kiesen); Bisen (Bisena; *Dusb.* c. 312) 165a; Wisen (Wisene) 149b. dit (= diet); zit 61a; Ragnit 138a; gebenedit; zit 45a. geschit (= geschicht) 21a. dite; Ragnite 139a. 167a. mite (= miete); Ragnite 127b. 139a. inpiten (= enbieten); Ragniten 159a. diten; ziten 63a; Ragniten 132a. 133a; Rösiten 179a; Sirditen 165a. gebit (*regio*); nit (= nicht) 185a; sit (= siht) 31a. 97a. dit; nit 37a. 73a. 96a. bucedit; nit 31a. beschit; abit 4a. 64a. vorschit; nit 106a. (*vergl.* vorgit = vergiht; zit 107a). liz (= liez); Quiz 168a. 170a. hiz; Ziz (Heinricus de Cutze de villa Witkendorf; *Dusb.* c. 60); Crusewiz 57a.

für ie. bi; vischeri 137b. vint; sint 13b. vinde; gesinde 89a. vinden; vinden (*verb.*) 187a. gebenedit; wit 38a; zit 133b. gebenediten; siten 3a. vlite (= vliete); site 168a.

für ie in der niederdeutschen verkürzten form sien, geschien *für* sehen, geschehen. geschin *auch in* Posen; Berud 93. dô der (brüder) mit den brüdrin sin di selle reise sohde zin, in der man sach den strit geschin (= geschehen) aldort in Kurlande 73a. ein jänirlichiz dringin mochte man dâ von in sin (= sehen); wer der hitze wolde iatvlin, den zustuckte und zuschrit daz swert der vormeintin dit 103a.

o für a. hinobe (= abe); lohe 164a. *vergl.* Berud vorrede 87.

für e. wollen (= wellent); bewollen 29 *und* regelmässig *ausser* rein. wollen; Kollen (*Kola*) 146a. 171a *und* *durchaus in der untrennbaren partikel* ver-. *vergl.* Weinhold 51.

für u und ü, son (*filius*): Jon 96^e, zugin (= zugen): herzogin 13^e,
scholt: salt: holt 113^e, irtolt (= erfüllt): Manegolt 1164. obir
(= über): Bobir (*fluss*) 31^e, *ausser dem rein*: zû ir sonin si dô sprach
101^e, hinvor (= vûr): burgetor 1464, 157^e, 158^e: spor 150^e, vor si
(= vûr si) 64 *und häufig*, borgen (*cebuvent*): morgen 178^e, worden
(= wurden, würden): ouden 24, 4^e, 23^e, 38^e, 105^e, 180^e, gebort (*nati-
uitas*): dort 3^e, 94, 23^e, 23^e, 63^e, irhört: 119^e: vorstört 1224. Franken-
vort: vort 180^e, antworte (*responsio*): gehörte 120^e: morte 30^e.

ô für â, ôbînde (= âbînde): tohînde 744, 160^e *und ausser dem
rein an dem ôbînde* 28^e, plûchte (= pfälte, bâhte): mochte 126^e, si
pfûgin (= pfûgen): bogin 1614, lûgeten (= lûgeten): zogeten 1554, vor-
holen: stôlen (= stâlen) 141^e, wûrn (= wâren): vorlorn 534, hôt (= hât):
got 1^e, tât (= tât): nôt 14^e, herôtin (= herâten): dirbotin 126^e, vor-
rôtin: hotin (*nunciûs*) 1104, betrôtin (= betrâten): hotin 1454, in predi-
gâtin (*sermonibus*): hotin 178^e, abeschrôtende: brôtende 180^e *und ausser
rein dô fur dâ, vergl. Bernd vorrede* 87, *Weinhold* 52.

für o, nûtin (*molestiis*): gegenôtin 63^e, 159^e: vorschrôtin 704, rûten
(*rufa*) 140^e: hûrn (*audire*): zorn 45^e.

für ou, krôch (= krouch): zûch 84^e, trôch (= troue): zôch 186^e:
gezûch 86^e.

u für a in beval — bevalch 54, 61^e, 130^e, dem legâte vorgeseit mit
vollir gewalt beval dô der pëbistliche stûl swaz er in der stunde zu
Prûzin werrin vunde, daz er di solde intrichtin 42^e, *vergl. beful in der
mf. Crescentia in Wackerungels laeb*, 99^e, 17, *und Bernd vorrede* 100.

für e in tûsunt: stunt 22^e, 26^e, 72^e, 73^e, (*vergl. gramm.* I^e, 367.).

für u in beweisenden reimen: geguldin: schuldin 141^e, kumin: un-
vrumin 49^e, zwêne Martin sach (man) Dirsken unde Numin (Numo et
Derako: *Dusb.* c. 22^e) nâch dem here kumin 126^e, dâ vur (= dâvor):
kur 119^e, wurdin (= wordin): burdin (= bûrden), gewurfin (= geworden):
zumurdin 175^e, 110^e, *sonst ausser dem reime immer kumin*, vornumin
für kumen, vernomen u. s. w., ein paar mal erscheint dort für dort *in
reime auf geburt* 1504, 172^e: gurt 88^e, doch kann man hier ebenso gut
dort: gebort, *siehe auch* 141^e gegoldin: scholdin lesen.

für ô, ûbîl (= ûbel): hubil 36^e, al ulâr (*trans*): ûbir (*littus*) 165^e,
ampullin: irtullin 12^e, dunne (*tennis*): sunne (*sol*) 138^e, kunnin (*gene-
ribus*): gewunnin 148^e, unkunde: stunde 98^e, kundin (*nunciare*): stun-
den 92^e, 148^e, 178^e, verkundin: stundin 54, stunde (*hora*): vunde (= vûnde)
42^e, sunde (*peccatum*): hunde 148^e: grunde 644: kunde (*counte*) 47^e:
stunde (*hora*) 39^e, sundin: inthundin (*solutum*) 148^e: hundin 42^e, der
vumfte: mit vornumfte 106^e, 172^e, vurste (*princeps*): durste (*atival*) 133^e.

diese belege sind für sich schon genügend, daher ich auf magint (= mägint): tugint 16^e 23^e, 111^e, 129^e, maginde: tuginde 22^e, 96^e, krumme (= krümbe): umme 28^e 75^e und burde: wurde 14^e, burdin: wurdin 42^e, 62^e, die zum strengen beweis nicht hinreichen würden, kein gewicht lege.

û für iu. commendâr: sâr 97^e, der gebûre: mûre 7^e, an dem lûte: ich bedûte 2^e, daz gebûwe: nûwe 81^e, 179^e, sich irhûb ein nûwe (zorn) 97^e, trûwe: getrûwe: lûwe 3^e, in trûwin 62^e; dem getrûwin: hûwin 60^e, getrûwetin: hûwetin 69^e, 163^e, vornûwende: lûwende 168^e, vornûwit: gebûwit 158^e, Prûzin: inbûzin 85^e, vrûnt: stûnt 72^e, 181^e; unkunt: stunt: wunt 105^e; wart gekunt 145^e; vorgekunt 132^e; inzunt 131^e, vrûnde: urkunde 68^e, vrûndin: kundin 7^e, 147^e; widirschundin 68^e.

für lauges û, doch ausser dem reine, di brêdtere sâ hûwetin zwû burge 82^e, zwêne tage und zwû nacht 51^e, si teilîn sich in zwû schar 104^e, zwû vestîn 109^e.

für ou, der vint des vridis mit valscheit in ir herze slûf unde schunte si dar ûf 112^e.

für æe. sun (*filius*): kûn (= kûene) 100^e.

für wo. rû (= run, runwe): nû 82^e, 145^e, dar zû: gebû 179^e; nû 1^e, rû: dâ 177^e; Esauû 186^e; nû 2^e, 114^e, 46^e, 54^e, 68^e, 91^e, 187^e u. s. w. — Gôlûbin: Golûbin (Goluba: *Dusb.*) 143^e. — gnûc: Bûc (Buka, *fluvius*: *Dusb.* c. 221) 128^e. — irsûchen: gebrûchen 21^e, gebrûcht: vorsûcht 19^e, gûf: ûf 85^e, 127^e, 150^e, mûde (= muote): Spûde (Spudo: *Dusb.* c. 291) 158^e, si lûden: Spûden *et al.* — pâhistûm: Innocencium 9^e, irretûm: concilium 147^e. — tûn: sun (*filius*) 514^e, 52^e, 59^e u. s. w., sûne (*reconciliatio*): sune (*filio*) 123^e; lûne (*phasis lune*) 136^e. — beswûr: pûr 56^e, vûr (*recit*): comentâr 89^e, 1314^e; dûr (*hauev*) 116^e; schûr (*schauev*) 186^e; willekûr 154^e, in tumplichir vûre: crêatûre 27^e. — mûte (*animo*): Jesûrûte (so auch bei *Dusb.* c. 234) 132^e. — vorsûcht: gebrûcht 19^e. — stûnt (*stetit*): inzunt 65^e; kunt 95^e; unkunt 274^e; must 15^e, 111^e, 123^e; stunt (*hora*) 9^e, 15^e, 21^e, 55^e, 69^e, 172^e, 183^e, 184^e, bestûnt, gestûnt: stunt (*hora*) 354^e, 29^e. — tûnt: stunt 6^e. — stûndin (*steterunt*): si bundin 128^e; gebundin 161^e; âbentstundin 182^e; stundin 114^e; wundin 32^e, si bestûndin: si begundin 140^e, si widirstûndin: in den stundin 106^e, volvûrt, vollinvûrt (= volvuort, volvderet): geburt (*particulus*) 63^e, 66^e, 1014^e, 106^e, 151^e, 182^e.

Da Nicolaus statt der undeute und dephlonge u, iu, uo, æe durchaus nur den einfachen vocal u (û) kennt, so versteht es sich von selbst, dass er auch diese ursprünglich verschiedenen laute unter einander im rein verbindet.

û: æe. vunde (*faule*): widirstûnde (= widerstûende) 95^e, geburt (*convenit*): vûrt (= vûeret) 286^e.

û: uo. willekur: vûr; ewûr 154e.

iu: uo. di burelûte; hûte (= huote) 185a.

oe: uo. si irhûbin; si woldin betrûbin 143e. genôge: trôge (= genooze; trûge) 130b. iz gemûte; irglûte 37e. der gûte (= guote); in demûte 61e. wûste (= wûeste); mûste (= muoste) 6a. 95e. 176e. sôze (*suavitas*); mûze (*otium*) 149b. mû (= mûe); rû (= ruowe) 39e; zû 34e. 52d. 86e. 95e. *muo fur mûe erscheint ubrigens auch in bairischen und österreichischen sprachdenkmälern des 12. jahrhundert.*

II. DIPHTHONGE.

ai zusammengezogen aus age. *gesain* (= *gesagen*); Kalain (*Calaynum*; *Dusb.*) 131e. jaitin; Samaitin 139b. claitin; Samaitin 139e und sonst häufig noch in und ausser dem rein *sain*; behain 16d. vorsain; betrain 12b; train 19d. vorzait; gesait 58e etc.

ei für *ege*, *age*, *belein*; Bartinstein 85e. Traupein 94e. beheit; undirscheit 1b. dein; Kulein 133e. gelein; Bartinstein 181e. Romein 138d. begeinit; voreinit 87e. begeintin; si leintin (*lehnten*) 92b. beweit; barmherzikeit 131d; bittirkeit 75e; breiit 30e; geleit 79e; irrekeit 42e; kristinheit 14b. 87d. irweit; breiit 17b; gereit 22b. unvorzeit; gemeit 114d; smûcheit 21b. und auch ausser dem rein ist dies die gewohliche form; ke'in, pfein, allrwein 13e. 22e. seit; beheit 22d. 15d u. s. f. vergl. *Bernold* 91. *Weinhold* 46. 47.

ei für *e* und *ö* ausser dem rein *reignis* vlût 131e. er was der beistin ein 68b. vleiflich (= *viêlich*) 72b. alreist (*alrest*, *alrêst*) 49e. durch umstellung in meinge für *meinge* 80b. 93e. vergl. *Weinhold* 45.

oi für *iu* häufig in dem wort *urloige* = *urlunge* 63b. buige; urloige 122e. geurloigit; gedoigit (= *gedouwet*) 142b. etc. — für *oge*; voit = *voget* 109d. zoite = *zoete* 33b. gezoit = *gezogt* 126e. — für *ou* in *toiginlich*, gedoigit u. s. w. und *ou* oder *eu* in *goidin*; vroidin 54e. 99d. und einmal in einem nicht beweisenden *reime* betroig; intzoig (= *betroue*; *entzûch*) 50e, wo man eben so gut *betrûch*; *intzûch* lesen konnte.

ou für *iu* in *urloige* 23d u. o. — für *ou*, *drouwin*; Lîttouwin 139e. für *ö*, *vlouch* (= *vlûch*); ouch 55d. zouch; ouch 8e. 18e. 21e. 27e. 28e. 29d. 48e. 51e. 58e. 67e. 68d. 70e. 100b. 101d. 121d. 147d. 185e. die *hs.* gibt in allen diesen fällen stets *vlouch*, *zouch*; doch könnte eben so gut, ja besser *vlûch*, *zûch*; *ûch* gelesen werden, indem letzteres mehr der *ml.* mundart, die auch *urlûb* für *urlouh* spricht, gemäss wäre. vergl.

ô *far* ou: trôch; zôch 186^b, und ô *für* ou: ô. betroig (= betrouc); int
zoig 50^a.

û *far* û und dessen *umlaut* in, natürlich nirgends in beweisenen
reimen; doch ist dieses û fast allen mitteldeutschen mundarten, zum
theil bis auf den heutigen tag *gemein*. *vergl. uyt.* 1, 572. Weinhold 61.
ruie (= riuwe) 65^a. ruich; buich 123^a. gebuide; luide 112^a. 130^a. kuim
(= kûme) 132^a. comentuir; gehuir 133^a. 136^a; suir 127^a; tuir 89^a. 91^a.
113^a. stuir; ungehuir 85^a. 143^a. comentuire; tuire 130^a. huis; cluis 137^a.
164^a. huit; bruit 90^a; truit 61^a. intzuit; vluit 23^a. buite; buite 136^a; duite
123^a; huite 85^a. 129^a. *außer* *rein häufig* z. b. huite 72^a. luite 137^a.
duiten; luiten 151^b; bucluiten 121^a; lantluiten 126^a. 141^a. luiten; bedui-
ten 122^a; duiten (= löhten; mit den luiten, di zu wer icht duiten) 95^a.

III. CONSONANTEN.

I. M. N. R.

m *einfaches oder geminiertes tritt an die stelle von* mib. um; Cili-
cium 174^a; herzogtûm 176^a. alum; bischtûm 175^a; êwangelium 179^a;
tum 84^a. dar um; concilium 172^a. drum; heilicetûm 44^a. alumme; krumme
54^a. 62^a. 118^a. u. s. f. umme, krumme *regelmässig für umbe, krumbe*.
ebenso kummer für kumber, summer; kummer 126^a. und geminiertes
m für einfaches in slummer, summer für slomer, somer.

tritt häufig an die stelle von n vor m, b, p. umunginde 105^a.
ummêzlichin 114^a. impor 109^a. impressa 104^a. imprant 104^a. impfahin
110^a. impfengin 112^a. u. s. w.

hier will ich bemerken, dass das *unorganische possessivum* irm, irn
regelmässig und ein paar mal auch im reime erscheint; zu der ecclesien
schirme; und sullen ouch nâch irme nutze daz gar wol bevestin 58.
irn; girn 48^b.

u fällt weg: der heide (*paganus*); di heide 48^a; geweide 152^a (163^a
und *after richtig* der heidin; scheidin). ich mich verstê (= verstên);
mê 163^a. ferner en; in gotis nam; licham 129^a. heidiotsam 145^a und
ôfter. — wird *zugefügt a.* oben; bischoben 171^a. zwâr (= zwäre);
gevarn 37^a. jâr 79^a. intzwârin; jârin 60^a; wâr 68^a und *ôfter*. vorn
(= vor, vorher); gekorn 119^a; lirkorn 16^a. — *b.* in der zweiten person
plur. pres. ir habint; âbint 7^a. 63^a. 107^a. 173^a. 174^a. 176^a. ie mugint;
zugint 114^a. einige mal erscheint zwar die erste person *plur. pres.* mit
t; sô wir habint; âbint 184^a. 187^a; doch wird hier *für wir* wol h zu

lesen sein. — e. in sint für sit (*postea, adhuc*): blint 9^a, 82^a, 80^a; kint 21^a, 27^a, 30^a, 50^a, 85^a, 95^a, 125^a, 126^a.

v. einfaches r tritt an die stelle des geminierten in hère, hêrn für hêrr, hêrren (*dominus, domini*) hêre: ère 66^a; sêre 127^a, hêren: èren 28^a, 40^a, 106^a, 124^a, 162^a; unêren 161^a; kêren 30^a; wêrn (= wêren) 9^a, 10^a, 21^a, 71^a, 81^a, 107^a, 111^a, 115^a; wêren (= waren) 127^a.

füllt weg in unse, unsern, unsen. er unse fleisch und brôdër ist 3^a, unse vint 22^a, Cristû unsen herren 60^a, unsin strit 21^a, daneben eben so häufig die gewöhnliche form unser u. s. w. — umstellung: burnin (= brennen) 46^a, 74^a, burninde 6^a, 70^a, 112^a, doch nicht sehr häufig und nie in beweisendem reime (z. b. auf zurnin).

2. B. P. PF. F. V. W.

b wird häufig geminiert, doch nie in beweisenden reimen. ebbin; intschbin 116^a, ebhene; lehbene 150^a, blibbin; trûbbin 116^a, 151^a, Elsbirhart 155^a u. s. w. — für p im anlaut: gab; ab 77^a, 156^a, 157^a und öfter, hab (*imperativ*); stah 20^a und so regelmäßig.

für v. in strite liggin oben; den zwêu bischofen 171^a, vorebil; nebil 22^a, vorebhele; nebhele 180^a, ebblintuir 156^a und öfter.

für w. in herbe (*acerbus, uhd. herwe*): erbe 111^a, 150^a, 180^a, mit listin herbin; vorterbîn 79^a, vortethete; intverbete 1^a, allirwein di erde rôt vethete der ungûte 86^a und öfter ausser dem reime. hîb (= hiew, hîuw); lîb 49^a, 109^a, 111^a, 156^a, 165^a. — b oder he wird verkarzt in ir hât (= ir habet); Cunrât 23^a, 124^a; intgât 99^a; legât 56^a; mat 181^a; stât 18^a; stat 11^a, 60^a, 81^a, 130^a, 149^a; gevât 89^a; wât 72^a, gehât; stat 2^a; wât 71^a und öfter ausser dem reime, ebenso in den pfäc man sulche namen gên: Colmen unde Pomezên 43^a.

p für b. er impant 39^a, ich impere 2^a, 27^a, impiten (= cubiten) 15^a, geplaut 58^a, inpfleckin 52^a, inprach 92^a, imprant 49^a, 61^a.

pf für b in pfächt für bâht 126^a.

f für pf in stumf (= stumpf); kumf (= kumft) 8^a.

v für b. knavin (= knabin); Brûhavin 130^a, 133^a, 143^a, Swâvin (= Swâbin); grâvin 171^a (*detachen*); habin 14^a; begrabin 7^a, geheve; mategreve 62^a, emmal ausser dem reime f für b; er hât ôf vor im unde intslôz mauchirhande elage grôz 59^a.

w für b. der visch gefornit ewin was nâch eime lewin 123^a, ried-licht were jedoch besser ebin; lebin zu lesen.

für j in sêwin (= sæjen) 148^a, sêwetin; mêtewin 39^a. — wird zwischen geschoben in gebûwir; unsûwir 73^a, comentûwir; gebûwir 115^a, sûwir

112a; tåwer 114. 66c; und angehängt in dar nâw: Wenzeslâw 172a.
(= dar nâ: Wenzeslâ).

fällt hie und da ab. rû: rû 16a. 3a. 94a. 103a. 115a. in den sên
(= sêwen): vorgên (zu grunde gehn) 162a. rôn (= ruowen): tân 63a. 171a.
betrûbit und gemût: ungût 61a. lûte (= lûwete): Plâte (u. pr. Plat;
Dusb. c. 353; 180a.

3. D. T. (Z).

d wird den mit der part. er (ir) gebildeten verben öfter vorgesetzt
dirbotin 127a. dirlein 160a. menlich si sich dirwertin 100a. si dir-
quâmen 163a. dirstach 172a. dirmordin 100a. er dirstarbe 186a. undirwant
188a. etc.

tritt im laute häufig an die stelle der tenuis t. si irbâdin: gnâdin
(die hs. irbâtin: gnâtin) 126a. gebetin hâde: Cunrâde (116a. reimt gnâde:
Cunrâde) 24a. si tâdin: schadin 175a. gelegenheide: heide 71a. di dît
geleide (= geleitete): ir getreide 158a. lidin (= liten): nidin 30a. 41a.
sîtin (= siten): blidin 86a. 167a. lidin 97a. stridin: vormidin 143a. ubir-
ridin: irldin 123a. zidin (= ziten): blidin 84a. irldin 98a. suidin
176a. irridende: vorsuidende 176a. lûide: gebuide 112a. 118a. 120a. 130a.
mûde (= muote): Spûde (Spudo: Dusb. c. 294) 158a. (si lûden: Spûden
158a). ich halde: balde 52a. ich behalde: walde 46a. mit gewalde: halde
116a. zalde: âlde 73a. alden: behalden 163a. haldin: manievaldin 49a.
staldin 48a. gezelde: melde 91a. irwelde (= erwelte): helde 5a. 65a.
ûzirwelde: helde 13a. 21a. 25a. 49a. 160a. 175a. er vorgelde: velde 73a.
si intheldit: si wehlt (= waltet) 172a. mit 50 ûzirweldin ellinthaftin
heldin 5a. der strit ein vrôlich ende nam den cristinlichin heldin, wan
si des tagis veldin der vînde vumfzên hundert man 57a. steldin (= stel-
ten, stalten): heldin 157a. ânde (finivt: houmânde 100a. er brande (=
brante): lande 156a. wande: gânde 163a. gewande (= gewante): laude
159a. volande: lande 64a. wande: mit brande 116a. lande 56a. mit vrou-
din si sich wandin heim kegn irin landin 47a. convende: ende 174a. si
wolden: di unholdin 103a. mit gesulde: vor ire schulde 145a. kunde
(= kunt): begunde 55a: kunde (= konute) 155a: stunde 104a. 105a. si
intzundin (= entzündeten): si kundin 171a.

wird häufig geminiert: niddir: ungewiddir (3 hebungen) 154a. siddir:
widdir 125a. siddire: niddire 122a. redde = rede u. s. w. häufig ausser
dem rein.

t für d in vorterbîn 33a und häufig.

tritt anhaltend an die stelle von de. vil halt (= halde): gevalt

52a: vorsealt 66a, schult (= schulde) 41a, 65a, swint: sint 110a, wert (= werde): gewert 214.

für f nur einmal in von Winthubil her Adolt (Adolphus; *Dusb.*): Atnolt 157c.

für z und tz, swer in durch iren namen bat, iz wêre dit odr dat, den bitter er gewerte 70a, widirsat: Conrât 112b: stat 112b, kaufman-schat: stat 128a, dit (= ditz): abt 187a: dâ mit 174a, 182a: Dâvit 130a, 197b: Sifrit 159a: gesmit (= gesmidet) 61a: suit (*messis*) 98d: widirtrit 65b, 113a: wit (holz) 101a, (daneben häufig die gewöhnliche mhd. form ditz: Schartowitz 43a: Cronawitz 58a: slitz 163a: Swidenitz 174a), ditte (= litze): dritte 70a.

für tat nicht nur im præf. gesat: getrat 174a: rât 79d: stat 15a, 77a, 123b, 177b, (34 steht gesatz: gesatz), geset: Elizabeth 40a, das auch oberdeutsche dichter sich gestatten, sondern auch im imperfect hate: sate 159a, sô di brüdre hâtin gebûwit und besatin di bure zu der Balge 67b, si alle — der sichirheit gesâtin und gisele gesatin 107d, si satin; tâtin 62a, 175a: trâtin 38a, undinsette (= undersetzte) 172b, — stert; wert 30a, 114b, kurt: geburt 24a, 140b, vorsturt: geburt 122d, dagegen erscheint einmal z für t: gizie (*mhd.* gütic): drizic 171b, wenn man nicht vorzieht gütic; dritic zu lesen, doch halte ich letzteres bei einer mund-art, die schon so viel dem neudeutschen analoges bietet, für weniger wahrscheinlich.

fällt weg 1. in der dritten pers. plur. præf. habin (= habent): irhabin 6a, pflegin: wegin (= wegin) 91a, si hân (= hânt): an: gân 132a: int-pfân 50a: man 22d: vorlân 43d: wân 67b, stân (= stânt): hân 45d, vor-smân (= versumebent): an 62a, si sîn: Dobrîn 26b: in 26b: Reddîn 43b, si geloubin: lât betoubin 141a, di gerechtin: si vechtin 115a, si sterhin: merkin 115a, mugin: tugin (= mügent: tûgent) 28a, und ausser dem reim häufig.

2. in der zweiten pers. sing. præf. dû bis: gewis 19a, 24b, 45d, er is: gewis 26a: Johannis 4a: Salomonis 16a: spîtâlis 14, dô lîs (= lîst): prîs 150a, ferner ausserhalb des reimes hegeris 49d, gevêhs (= gevahest) 18a, hâs dû 118a, hettis dû 16a, irvullis 7d, denn dû sîs 11d, machis, wirhs 17a, sô vindis tû 17b, einmal erscheint auch dûns (= dienst): zîns im reime 154a.

3. noch ch und f. brach: gebrach (= gebracht) 137a, luf (= luft): 4f 177b, craf (= craft: zu eure zit in eine sâche traf, di mit irre sêrde craf im vortilgete di hâr) 128a, kumf (= kumft): stumf (= stumpf) 88a, und häufig ausser dem reim: brâch 77a, nich 69d, 124d, sech 73b, 80a, 124b, 129b, vluch 72b, vergl. Weinhold 78.

wird häufig geminiert: gemach di heidin hattin; diase äzin gene hattin (= hadeten) 116^a, hatte; er gestatte 138^a, zu dem pfatte (= pfade) 121^b, bette (*lectus*): bette 115^a, 117^a, von Rosenberc her Petter und Herman sin vetter 170^a, arbeitin; bereitin (*præf.*) 97^a, dritte; dâ mitte (3 *hebungen*) 34, tötlin; nöttin (*præf.*) 90^a, er achente; swentia (*præf.*) 160^a, sus entte daz orloige sich 63^a, und ofter in und ausser dem reime.

4. G. K. CH. H.

g für h. ai sâgin (= sähen): jagin 181^b; irsâgin 93^a; lâgin 49^a, si itsâgin: di Prûzin si belâgin 81^a, er saute einin hotin, der ebbin dort besêge (= besähe) der burclûte gelêge 136^a, ausser reim sâgen = sähen 180^a, sâge = sahe 34^b, sich vorzîgende (= verzühende): liginde 120^a, hâge = hâhe 177^b, di lenge und di twerge (= twerhe): berge 161^a, ausser reim wigete = wihete 56^a.

für j. historgen; vorhorgen 20^a; unvorhorgen 5^a, 146^a.

für w. gedoigt; geurloigt 142^a, hûscomdûgir; tûgir (= tûwer) 62^a, sô nûge und sô junge 41^a.

wird häufig geminiert, der deggin; inkeggin 114^a; seggin 151^b; beweggin 120^a, geliggin; gesiggin 143^a, vorziggin; liggin 115^a, jugginde; tugginde 152^a; vormugginde 130^a, von tugginde zu tuggint, als noch di gûtin muggint 129^a, Regginsburc 105^a u. s. w.

k für ck. priken; Medeniken 171^a, schiken; Puteniken 158^a; Medeniken 165^a.

für ch. der patriarke; marke 34; starke 21^a, 107^a, 120^a, kirkin; wirkin 107^a, 123^a.

für g im anlaut regelwiegend in dem worte gegen: kegin, kegn, kein 9^a, 13^a, 14^a, u. s. f. — sprengtin (= sprengeten); schreuktin 137^a.

durch zusammenziehung für chg in nähebfir 56^a und ofter.

ch für c. die *ha*, bietet zwar in den meisten fällen umgekehrt c für ch; aber *crateres* erscheint natürlicher und gewissen mundarten angemessener, diese harte aussprache des c war weit verbreitet und selbst in süddeutschen alten *hss.* findet man häufiger *slach*, *mach* etc. geschrieben als *slac*, *mac*. — bevalch; marschalch 116^a, 166^a, vrech; Diterich von Eseebech 139^a (Eseebe auf wec gereint 140^a), Lûdewich; Friderich 173^a, burgesûch; genûch (= genuoc) 131^a, durch; slure; ture; burc *

* burc: durch findet sich ausser *Lanslet* 5523, der mancha spuren niederdeutschen sprachgebrauches zeigt, auch in der *Encit* 319, 33, und die gewaltsamen änderungen, die Lachmann zu *hrein* z. 484 vorgeschlagen und im *Lanslet* veranlaßt hat, sind ebenso unnöthig als verwerflich.

171^b. *im folgenden reim könnte how, stich, slach imperativ sein*: di brüde man nicht andits übin such wenn how, stich unde slach 162^a, den Prüzin harte leit geschach: stich how unde slach was der crist-nin spil irkunt 35^a.

für g regelmässig in manch, mancher, mancherleie 15^a u. z. f. *sich die auszüge*, I.ädewiche: Francziche 150^a.

tritt durchaus an die stelle des h vor s und t: nacht, wachsen u. s. w. für naht, wahren. *ferner in solche, welche u. z. w. für solhe, welhe*.

fällt ab 1. *auslautend* gā (= gäch): dā 18^a: nā 82^a, 85^a, nā (= näh): dā 23^a, 25^a, 40^a: aldā 12^a, 29^a, 83^a: sā 91^a: swā 81^a: widir-atā 19^a. dar nā: dā 12^a: Salzā 7^a und sonst regelmässig auch ausser dem reim. lē (= lēch): ē 180^a. vorzē (= verzēch): mē 61^a, hō (= höh): dō 8^a, 13^a, 71^a, 121^a: drō 160^a: Girdelō 126^a: sō 18^a, 53^a. zō (zōch): dō 118^a, 119^a, 155^a. vergl. noch bevil für bevalch 5^a, 42^a, 61^a, 130^a. — 2. *inlautend* in hōmeister, hōmesse, hōzft u. z. w. und auffallend in duitin (= tochtin): luitin 95^a.

wird hier und da geminiert: intwichin: strichin 112^a. mit vrech-chir kant 110^a. mit vrechchir tāt 113^a.

h oder vielmehr he fällt aus durch zusammenziehung. 1. *auslautend* in vlē: Cristē 141^a. zē (= zehe): schrē 164^a. gē: nē (= gehe: nēhe) 80^a. nē: mit worten smē 80^a. vī (= vihe): dī 100^a: gī (= gie) 140^a. vorgī 174^a: hī 36^a, 92^a, 140^a, 149^a: ī 186^a: sī 29^a, 163^a. ich bevil: zil 140^a. — 2. *inlautend*. vorjān (= verjāhen): was irgān 35^a. nān (= nāhen): an 163^a. sī sān (= sāhen): undirgān 43^a: widirstān 38^a. sī gesān: an 53^a, 83^a: began 22^a: bestān 94^a: man 89^a. irsān: man 98^a: sān 36^a. geschān (= geschāhen): dan 135^a: dar an 74^a: hān 91^a. slān (= slāhen): kan 62^a: plān 104^a: sān 46^a: wān 20^a. irslān: an 114, 66^a. vorsmān (= si ver-smāhent): an 62^a. trān: getān 97^a: wān 133^a: man 147^a. twān (= twāhen): wān 23^a. vān: an 41^a. ummewān: sān 61^a. zar (= zaher): achar 45^a. slānde: vānde 91^a, 155^a: bevānde 91^a. und häufig auch ausser dem reim: vān odir slān 144^a. slānde unde vānde vil 163^a u. z. w. abeslān: irgān. tāt 78^a. vorsmāt: hāt 3^a: stāt 75^a: stat 147^a: wāt 124^a. gevāt: ir hāt 89^a. vorsmāte: unvlāte 119^a. gātīn (= gāheten): hātīn 91^a, 183^a: trātīn 35^a. vorsmātīn: trātīn 69^a. gēn, jēn (= jehen): Pogezēn 74^a, 94^a: Pomezēn 72^a. vlēn 32^a. vorjēn: Pogezēn 125^a: Pomezēn 121^a. geschēn: Pomezēn 89^a. wīz sēn: den 33^a: vorsmēn (= versmāhen) 161^a. gesēn: Pogezēn 15^a: Rossigēn 175^a: kunic Wītēn 143^a, 150^a. vorsēn (= versēhen): Polēn 51^a. zu spēne (= spehene): Wītēne 160^a. trēne (= trehene): ich wēne (= wāne) 111^a. (mit trenīn öfter ausser dem reim). zēne: wēne

115^a, vôle (= vohede); bôle 11^a, 17^a, vôn; en (= in) 22^a, sêt (vohete):
getet 139^a, er smête (= smahete); stete 147^a, smêtin; hêtin (= hatten)
97^a, vormêtin; hêtin (*asseribus*, 75^a); vortretin 180^a, irspêtin; hêtin 18^a,
vêtin; Betin (Bethen; *Disab.* c. 103., 81^a, *ofter auch ausser dem reim*:
gemêlit = gemahet 180^a, nû sêt di gotis gûte 95^a, der dâ slêt mit lieh-
tir wer ein grôziz als ein cleiniz her 46^a, intvlin (= entvliehen); sln
103^a, zin; hin 59^a, intvlin; zin 126^a, zinde; vlinde 158^a, 171^a, und häufig
ausser dem reim 11^a, 120^a, gû (= gûd); lit 23^a; sît 22^a, vorgit (= ver-
gibt); zît 107^a, gewît (= gewihet); lit 108^a; nît 170^a; zît 12^a, 18^a, an-
gewît; nît 75^a, ausser dem reim *ofter*: z. b. siet = sihet 6^a, zinde;
vlinde 158^a, 171^a, häufig auch ausser dem reim: vlit 54^a, zît 135^a, inait
111^a, zûet = zühet 6^a, 12^a, abezûet (= abezühet); daz selbe lût (= lût
28^a, ôf intzuit; daz er zegelichîn sluit 23^a, ôf hôr; tor 107^a; vor 153^a,
und ausser dem reim: si gehôtin und genêrtin 109^a u. s. w.

h für j und w, mit mühe 111^a, mûhete; irglûhete 134^a, gemûhit;
irglûhit 110^a, 140^a, mûhende 30^a, sêhe = sêwe 116^a.

wird zwischengezogen: vil gar gelae in vrôhir schaf 89^a, si wur-
din vrôhir deane vrô 107^a, vergl. *Einert Ertmüller* 340, 26, 348, 27.

wird nach niederdeutschem gebrauch hic und da vorgesetzt dem
persôn. geschlecht, pronomen er, her 12^a, 15^a u. s. w.

KÜRZUNGEN.

hât gemacht; nâch siuer macht 17^a; nacht 84^a, gewacht; macht 39^a,
bedakt; vorgerakt 68^a, intdakt; gestrackt 63^a, nakt; zuhakt 99^a, was ôz
gereist; geist 112^a, neister (= neiset er); meister 115^a, hewist; ist ge-
priest 16^a, ungespiet; iz wist 55^a, angespiet; nît 160^a, vast (= vazzet) dem
schilt 18^a.

amt; gesamt (= gesament) 100^a, 136^a; beidintamt 116^a.

si banten (= banneten); vorbrauten 156^a, vorbant; vorwant 19^a,
infrant; gewant 614, zutrant; bant 47^a, rent = rennet 28^a, ob iz im hâte
got gegunt; stunt 140^a.

irgân (= ergangen); hân 9^a, ubirgân; hân 77^a, vorgân; man 9^a, 63^a,
in wart ie sô widirstân (= widirstanden); dran 84^a.

geschat (= geschadet); stat 70^a, gret; Locket 185^a, ubirret; Locket
180^a, scheid (= scheidet); armekeit 29^a, di kette was von isene gesmit,
onz an sîn ende treib er dât 61^a, snit (= snidet); sît 17^a, gevrit (= ge-
vridet, 47^a, ungemelt; gezelt 53^a; velt 158^a, valent; vorswent 109^a;
Went 120^a, sente (*conj.* scudete); benente 21^a, 81^a, vint = vindet 23^a,
sich bewint (= bewindet); sint 36^a, inzunt; grunt 112^a; kunt 12^a; stunt

169. 71a. — wert = werdet 13a, 19a. 1rmort; dort 49b, 73b, 160a; vort 169b. si 1rmorten; orten 142b.

betracht (= betrachtet); vrl gemacht 144; nacht 13b. gesacht; macht 26a, woldin rân voracht; macht 41a. bericht; geschicht 244. 46a. gebicht; intlicht 172a. vicht; nicht 21c. hân intricht; pflicht 23c. gericht; pflicht 127b. ôgericht; schicht 114a. vornicht; ôfgericht 73c. nakt; dâ trenket ic mich unde dakt 3c. gebeit; cristinheit 37c. greit; gewonheit 1c. jâmirkeit 14. geteit 169a; unvorzeit 93a; vordrozzinheit 544. gebreit; cristinheit 34c. sich hefte; cresse 74b. gestift; begrift; stift 9a. halt (= hal- tet); halt 20d. apist (apisetet) 3a. getrôst; irlôst 101a. intfest; allrichest 133b. *anzer dem reim awer dâ dult der vint den sie* 16a u. a. w.

Von der deutschordenschronik sind mir bloss drei alte handschriften (neuere abschriften sind mehrfach vorhanden, z. b. in München cod. germ. 233, zu Stuttgart im k. staatsarchiv) bekannt geworden. die eine, 213 folioblätter stark und wol noch im 11ten jahrhundert auf pergament geschrieben, findet sich auf der k. bibliothek zu Königsberg (s. Piransky 79. 80). auf ihr beruhen alle die von den preussischen geschichtsforschern Hartknoch, Frisch, Voigt u. a. gemachten untersuchungen und forschungen. die zweite ist die Pfälzer handschrift nr. 367, pergament aus dem 15. jahrhundert in quart bl. 1—172 (s. Wilken 445—447). ich hatte sie z. behufs meiner ausgabe der liebländischen reichschronik, die darin auf bl. 192—264 enthalten ist, in handen, mir aber damals, weil die schon verdorbene orthographie mich schreckte, nur das erste blatt abgeschrieben, das in der dritten handschrift, die sich auf k. privatbibliothek dahier befindet, fehlt.

Diese handschrift, die aus der ordenabibliothek von Mergentheim hierher gekommen ist, darf ohne bedenken nicht nur die älteste, sondern auch die beste genannt werden. sie zählt 188 blätter in gross folio in spalten zu 38 zeilen und ist jedenfalls noch im 11. jahrhundert durchaus von einer hand schon und deutlich geschrieben. die ausstattung verräth aussergewöhnlichen aufwand. das pergament ist weiss und fest, die überschriften (im drucke mit versalien wiedergegeben) sind sämtlich roth geschrieben, und die initialen, abwechselnd blau und roth, bedecken mit ihren leichten und geschmackvollen zierwerken häufig die oberen und unteren ränder. der anfang eines jeden buches ist durch eine prachtvolle mit gold und farben gemalte initiale ausgezeichnet, die mit ihren verzierungen sich über das ganze blatt verbreitet. besonders reich verziert war, nach einem noch übrig gebliebenen streifen zu urtheilen, das

erste blatt, das darum eine ungetreue hand zum diebstahl verlockt hat. dieser schaden ist aber schon ein alter, indem eine abschrift aus dem 16. jahrhundert, die auf dem hiesigen k. staatsarchiv liegt, mit der zeile 145 nicht sol druckin undir, also gerade mit dem zweiten blatte unserer handschrift beginnt.

Dem äusseren ansehen entspricht der innere werth. an einzelnen schreibfehlern und versehen fehlt es zwar durchaus nicht; doch ist deren zahl nicht gross und meist betreffen sie nur kleinigkeiten, die mit leichter mühe zu verbessern waren. Unter diesen umständen, und da ich keine kritische ausgabe beabsichtigte, schien eine vergleichung der beiden andern, jedenfalls jüngern handschriften, denen nach den mir daraus bekannt gewordenen stellen keine wesentlichen verbesserungen zu entnehmen waren, überflüssig, und ich glaubte mich für meinen zweck mit der Stuttgarter handschrift begnügen zu dürfen. der text wird sich überall eben und ohne anstand lesen lassen, und nur selten war in dieser beziehung eine kleine nachhilfe von meiner seite nothig. in der orthographie ist die handschrift so gleichmässig und sorgfältig als man erwarten kann, wofür da diese meist in den reimen ihre bestätigung findet, so konnte ich sie in den auszügen und im glossar mit ausnahme einiger leichter änderungen getreu wiedergeben.

Ausser ihrer correctheit besitzt aber die Stuttgarter handschrift noch einen weitem eigenthümlichen vortzug, der den beiden andern abgeht. bekanntlich wurde Dusbürgs chronik, die bis zum jahre 1326 reicht, bald nach ihrem abschlusse fortgesetzt, ohne allen zweifel noch von einem zeitgenossen: denn die zwanzig ersten capitula des in Hartknocks ausgabe s. 411—422 abgedruckten „supplementum incerti auctoris“, welche die geschichte von vier jahren, von 1327—1330, erzählen und mit den worten „eodem anno“ an Dusbürgs chronik unmittelbar anknüpfen, können nur von einem solchen geschrieben sein, der den erzählern, die darin aufgeführt sind, nahe gestanden. nun findet sich der inhalt dieser capitula mit ausnahme der beiden ersten, die hier veretzt sind, genau in der von uns reihenfolge auf bl. 181_a — 198_a unserer handschrift dem ursprünglichen werke, das mit der unter nr. 49 mitgetheilten schlussrede endet, angehängt und zwar in einer poetischen bearbeitung, die, wie der ansehnlein lehrt, ebenfalls von Jeronimus herrührt. dadurch gewinnt die schon von Hartknock im alten und neuen Preussen, vorrede a. 6, und neuerdings von M. Toppen in seiner eben erschienenen geschichte der preussischen historiographie von P. v. Dusbürg bis auf K. Schütz (Berlin 1853) s. 18 ausgesprochene vermuthung, die fortsetzung möchte von Dusbürg selbst noch herrühren, erhaltene

wahrscheinlichkeit. von Jeronchin selbst hütungsgerichtet scheinen die beiden letzten unter nr. 52 a. b. mitgetheilten, bei Hartknoch fehlenden capitel, die das werk bis zum jahre 1331, zur wahl Luthers fortführen und einige neue daten enthalten.

Hierzu rechne ich die nachricht (nr. 52, 85—90), dass Luther das erste fundament zu der kapelle zu Marienburg gelegt habe, eine nachricht, die, wie ich glaube, später zu der irrigen behauptung, die ihm den aufbau d. Königsberger domes zuschreibt, veranlassung gegeben hat. ferner wird das jahr 1331 als das seiner wahl zum hochmeister von aus einer gleichzeitigen quelle bestätigt und die dauer seiner amtsführung mit grosser genauigkeit auf vier jahre, sechs wochen und drei tage angegeben. leider ist aber der tag seiner wahl, worauf es hier wesentlich ankommt, sehr unbestimmt gelassen: nâch dem achtage (nr. 52, 44). der aschermittwoch fiel im j. 1331 auf den 13. februar, und somit könnte Wigandus Marburgensis, der den 17. februar oder den sonntag invocavit als den wahltag angibt, sehr wol recht haben. der todtag, über welchen man noch immer nicht ganz im reinen ist, wurde wenigstens auf den 2. april des jahres 1335 fallen. dem scheint aber eine festia secunda post festum Pasche ausgestellte urkunde Luthers (s. Voigt 4, 514) zu widersprechen, da ostern in diesem jahre auf den 16. april fiel. hier ist jedoch nicht der ort, diese frage weiter zu verfolgen, und ich muss es den preussischen geschichtschreibern überlassen, diese zweifel und widersprüche zu lösen.

Stuttgart 30 november 1853.

FRANZ PFEIFFER.

A U S Z Ü G E.



1.

1a	Got vater, sun, heiligir geist, gewahls, wisheit, gûte meist dû hât ob allen dingin. âne dich volbringin mac sich keinschande schaft.	5
	in gotlichir meisterschaft himil, erde, meris trau unde swaz bevangin hân di dri mit wesins pflichte von nichte dû zu ichte	10
	gar gewerdin lize, iz swebe, lige, vlize, vlige, loufe, swimme, kriche, slinge, wimme, swaz ôt ist erêatûre,	15
	gehuire und ungehuire, weglich unde unweggelich, reglich unde unreggelich, dem hât din trinitât gegeben urhab, wesin unde lebin.	20
	dir, vater, ist benant gewalt, dir, sun, wisheit zû gezalt, gûte dir, heilgem geiste, in gotlichir volleiste.	25
	dî dri personen unzuslîzt sin ein got gotlich vorlîzt,	

oiz dem, durch den, in dem ursprinc	
genomin habin alle dinc.	
got vater mit gewalt urhab	
1 ^b allin crêatûren gab.	30
got sun in gotlichir wisheit	
mit wundirlichir undirscheit	
si bildit unde formit.	
got heiliger geist si normit	
in der nâtûren grûte.	35
daz zemit gotis gûte.	
sus alle geschaf volkomen stât	
von dir, ô vrône trinitât,	
in wunderen gar âne zîl,	
wer ix rechte merkin wil.	40
unde ob al den wunderen	
hûstû dir besunderen	
nâch dines râtis milde	
in einer vloge(?) bilde	
den menschin glich getirnet	45
und des vornunft bevirnet	
ob siner arte grâdin	
mit sibirvaldir gnâdin,	
di din geist ingeistit	
und allen menschen leistit	50
mit siner gâbin undirscheit	
ielichem wi daz im beheit	
und er di herze lâtir weiz.	
owê, nû hât der sundin eiz	
bevlochtin miner sêle gadem,	55
daz des sûzin geistis âdem	
von mir lenkit sine kumft,	
dâ von ich stumpf bin an vornunft	
unde tûmmir denn ein vl.	
des bûge ich mines herzen kûl	60

- dir vil mildir got mit vlê,
 daz dû von allir sundin wê
 min armiz herze heiles
 unde an genâdin geiles
 durch diner tuginde gebot. 65
 berûche mich, getrûwir got :
- 1^e der vater sende mir di macht,
 daz iz werde vollinbrâcht,
 des ich hi gedencē
 des sunis wisheit lenke 70
 mine kranke sinne,
 daz ich vornunft gewinne.
 ô sûzit geist, din gûte
 di sêle min durchvlôte
 mich waschinde von erge, 75
 daz ich dir ein herberge
 muge sin nâch diner lust.
 bewone, herre, mine brust
 mich sêliclich irûchtinde
 und an genâdin vûchtinde. 80
 glp mir wære wise wort,
 daz dich miner zunge ort
 lobe mit getichte,
 dar ûf ich mich hi richte,
 alsô mir gebotin hât 85
 des gebot mir obe stât.
- ‘Zeichin unde wundir hôt
 getân hi mir der gûte got.
 des wil ich sine zeichin blôz
 predigen, want di sint grôz, 90
 und kandin sine wundir,
 want si sint starc besundir’;
 dise wort sprach dâ bevor

kunic Nabuchodonosor, dô er Daniellen mit sinen gesellen hiz werfin in den koven des gar gluenden oven, der obir rechte gewonheit zu sibben mâlen was geest,	95
daz ôz sich gôz des fûris lô nûn und vîrzic ellin lô und vorbrante gar di dit, di vor des ovena elten rit, und di jungelinge drie mitten in dem oven vrie blîben allir brunst sô gar, daz wedir lib noch kleit noch hâr di glût an in verterbete und joch nicht intverbete.	100
und dô der kuncz daz wunlir sach, di vorgelegin wort er sprach 'got hât zeichîn grôz getân 1 ^d und wundir stare bi mir begân.'	105
Di selbin wort wol eiginlich von Altinbure brâdir Dîterich des dâtschin ordins hômeistir mac sprechin, sânt ein reistir geturstic er in dirre vrist der lande dâ zu Prûzin ist. 'zeichîn unde wundirtât der hœ got begangin hât bi mir in Prûzinlande in schichtin mancherhande an mines ordins kindin den brâdrin, di vor swindin	115
	120
	125

nôtin ofte bāt irlōst
 sin vil zeichinlichir trōst
 in des oven getwenge
 gehōrsamlichir strengē, 130
 der in was sibiwerf gecit
 mit sibiuvadir jāmirkēit.
 hitze, vrost, durst, hungirsmōt,
 wundin, bant, den bittrin tōt
 dem oven si innitten 135
 durch got mit willen litten,
 alsô daz ir menlichir māt
 in der mertirlichin glōt
 ni wart vorsērt mit ungedult
 (als ir her nāch hōrin sulz, 140
 wil got, daz wir gereichin
 zu der materien zeichin).

Di zeichin grōz, di wundir starc
 der vorgezzinheite bare
 2^a nicht sol drucken undir. 145
 ich wil gotis wundir
 predgen unde machin kunt
 durch mines cappellānis munt,
 want gotis wundirbēre were
 sol man nicht legen in vorbere' 150
 mac jēn der vurste wise,
 und in der selben wise
 warf er mir vor der cronken bûch
 von Prûzin, di des pristirs rûch
 brûdir Pēters von Dûschure 155
 vor etslichir järe schure
 beschribin hatte zu latine,
 unde hiez di zinne mine
 mich dar ûf arbeitin
 unde in dûtisch bereitin, 160

- uf daz er aus bedûten
 mug allen dûtschin lûten
 di wundir unde zeichin gots,
 di nâch gûte sins gebots
 in Prûzinlande sin geschên, 165,
 und swâ man ir hîrt vorjên
 daz sich dâ gote mêre
 lob, wirdekeit und êre.
 der arbeit durch den werdin man
 ich mich an genumen hân 170
 und wil durch siner gunst bejac
 si volbrengin ob ich mac,
 dar umme, swer dâ lese
 diz bûch, daz in der wese
 zu wunschîn heilis hî gereit 175
 und dort êwigir sêlikeit,
 niman mich hî vordenke,
 daz ich die redde lenke
 brûdir Dîtiriche zû,
 der hômeistir wealt nû, 180
 want ich dar an rechte tû.
 ich weiz, iz ist guûc lûten kunt,
 2b daz ich hatte vor der stunt
 ouch zu tichtene begunt
 hî meistir Lûdêre 185
 (sô got sin sêle nere!)
 diz bûch durch sine bete
 und des geschriben hete
 quinternen mê wen vîre,
 di von dem argen tîre 190
 vortilgit wurdin, goteweiz!
 daz Josêphis roc zurciz.
 dâ von swaz ich nû mache

des ist gar ein sache	
der hōmeistir Dītrich.	195
nû sol ich ouch bi nennen mich,	
zwâr, nicht in rûnīs gere,	
want ich des gerne ūnpere,	
sundir durch dī geschichte,	
ob iman mīn getichte	200
ausprēche, daz iz wēre tun,	
valsch, unglich, sinnes crum,	
daz des in mīne namen ich	
schuldīc stē, niman vor mich.	
dar um wil ich mich kundin.	205
ouch nenn ich mich den vrūndin,	
daz si nû durch vrūntliche gir	
gerūchen heilīs wunschin mir,	
daz ich diss bûch's lenge	
vornunftlich volbrengē,	210
daz iz werd gezēne	
prislich unde annēme	
gote, Marien und dem meister,	
dem ich daz dinstis bin ein leister	
und ewiglich im undertān	215
wesen sol ein cappellān	
und des wirdic mugē sīn:	
Nicolaus von Jeroschin.	
des hilf mir got vil gâtir	
und dō, meitliche mâtir.	220
2 ^c Wol bescheiden an begunst	
ist des bûch's halbe kunst.	
und dā von, swer dā tichte	
der hab des vlixis pflichte,	
daz er vor dem beginne	225
dī materie besinne,	

dâ sin wille sich âf treit,
 unde mit utscheidinheit
 si teilende zulite
 nâch predigêres site, 230
 der sin rede in stücke schicht
 ê er von der materien icht
 endehaftis spreche,
 unde nicht vorbreche
 der lîdir ordenunge. 235
 ouch des tichtêres zunge
 an der materien strâze
 sol di rechte mâze
 behalden an den rimem,
 glich an glichin lînen 240
 an lenge, sinne, lôte,
 daz ich alsus bedûte.
 vil wort man gliche schribit,
 der lût unglich sich tribit.
 sulch rimem sol man niden, 245
 den sin ouch nicht voraniden,
 di lenge helt der silben zal.
 dar under man ouch merken sal,
 daz vumf silben sin zu kurz,
 zêne hân zu langen schurz, 250
 zwischin den zwên endin
 rimem di behendin,
 di bûchir pflegin tichtin.
 und dar nâch sal ich riehtin
 mich an dîss getichtis vart. 255
 di cronke teil ich in vir part.
 zum êrstin wil ich sagen,
 von wem, in welchin tagen

24	und wi von érst si worden	
	des dütischis húsis ordin.	260
	daz andre teil sich machit kunt,	
	in welchir wis, in welchir stunt	
	des dütischin ordinis brüder sin	
	zu Prüzintlande kumen in.	
	sô wil ich kundin an dem driten,	265
	wi urlougit und gestriten	
	mit der gotlichen helfe craft	
	wider di vreise heidinschaft	
	di dütischin brüder in Prüzintlant	
	hân, als ich geschriben vant	270
	und ein teil selbe hah gesehen.	
	daz vîrde ich sol sich vorjehen,	
	waz pēbist unde keisir hân	
	gerichsit, sint daz érst began	
	des dütischin ordinis wesen.	275
	dar in sô wil ich lesin,	
	waz in ired lebins zit	
	in der werlde manchirsit	
	sin vrendir schicht getriben,	
	als ich di vant geschriben.	280
	daz wirt diss bûchis vîrde part	
	nû ist mîn sin dar uf gekart,	
	daz ich diz teil wil mîschin	
	den andren teilen zwîschin	
	inhant der rede ein stücke	285
	vlechtinde in ein lücke,	
	swâ daz ich di gelege	
	gevûelich noch gewege,	
	sô daz diz und gene mēr	
	sich irvolge ân gevêr	290

274 gerichtl. — 281. 282 diz. — 283 wil fehlt. — 288 wo ich die
gelegenheit dazu für passend erachte. — 290 si irvolgen in gewer Stuttg. hz.

an der zal der järe.	
aus ist ſich offenhäre	
wurdin der materien stim.	
ouch ich diß getichtis rim	
ûf di zal der ſilben zône,	295
ſechse, ſibene, achte, nône,	
3 ^a bi wilen ich zwû kurze	
ûf eine lange ſturze,	
und min rim werdin gebuit	
an dem ende ûf glichin luit	300
nicht velschinde der rede ſin.	
und want ich tummer ſinne bin	
meiſterlicher kunſte wan,	
dar zû lutzil dôtſchis kan	
ſit als di mich larte,	305
der ſpune mich é narte,	
dâ von ouch umbesnitten	
nâch hofelichin ſitten	
mines mundis lippen ſin	
und an ſprechin nicht ſô fin	310
als in ſiner ſchichte	
eichit diß getichte,	
des darf ich gâtis heilis wol,	
ob ich diß bûch volbrengen ſol.	
dar um ich armer ſchrie	315
an dich, sûze Marie.	
ô mûtir, dich mir bie	
und hulfe mich gezwie,	
als ich dir wol getrûwe.	
ô vullemunt der trûwe,	320
ûf dinen trôst ich bûwe:	
ich weiz dich ſô getrûwe,	
daz ich gar bin zwivels ân,	

dun mûzis mir bi gestân.
lâ sehn, joch tarst dû mich vorlân! 325
der trotz in hoffen ist getân
dir, milde kuniginne.
nû bis mîn leittrime,
want dir zu lobis winne
diss bûchis ich beginne. 330

2.

19^b si nemin vedrin ala der ar:
want sô sich der vornûwin wil,
sô legit er abe in dem zil
al sîn alt gevidere
und nînt ein nûwiz widere. 5

3.

21^c want des menschin lebin ist
ein strit ôf erden alle vriat,
und sô er kumt zur werlde, sân
trit er ouch ôf den plân
zu stritene kein der macht der luft, 5
daz ist: kein der tûvele guft.

4.

21^d Johannes beschribet sus:
als icliche kunst gemêrt
gewunnen und behaklin wert
mit des libis ûbindir tât,
sus ouch icliche tugint hât 5
von ûbene mêrunge breit
und mînrunge von lazheit.

5.

- 234 Er liz in eine bure vorwâr
bûwin bî der Wizlin nû
ûf einen bere gelegin dâ
kein deme, dâ Torûn nû lî,
der Wizelin ûf ander sît. 5
dî bure man nante Vogilsane.
dar ûffe des urlougis lanc
dî brûdere nâmen den anvane
- 24^a und satztin sich gar âne wanc
mit wênine wêpenêren cranc 10
wider den heidenischin tranc.
ummêzlich was des ummeswanc,
und singen dâ vil nôtin maue,
nicht der nachtegalin klanc,
sundir manchin jâmirasanc 15
als der swane singit
sô in sîn sterbin twingit.
want si hattin gar vorlorn
daz sûze lant, dâ si geboren
und gezogin wârin, 20
und hattin sich vorvarin
verre in ein vremde lant,
dâr si kummir mancherhant
mûsten bîlin al ir jâr
und wârn âne hoffin gar, 25
daz daz mochte icht geschên,
daz si inmir mê gesên
ubir lanc od ubir kurt
soldin daz lant der geburt. *)

13 wortspiel mit rotenwange? Teistan 203, 39. — *) vergl. Dushurg
c. 8. p. 58.

6.

27^c DIZ IST VON DEN ARGOTIN UND VON DEM UNGELOUBIN
UNDE SITTEIN DER PRÜZIN.

Di Prüzin nicht irkantin got
noch diwedir sin gebot,
27^d tun und einvehlie was ir sin,
des inmoctin si nicht in
bevân mit der vornunft griff, 5
und want si ouch nicht hattin schrift,
dar inne man got pflit irapên,
des moctin si in nicht irsên
mit den ougin der kentnisse.
in was joch sô ungewiss 10
und sô vremde von vornunft
der schrift wisheit unde kumat,
daz si zum êrtin sundirlich
daz dûchte alzu wundirlich,
daz ein man dem anderen 15
mit briven zwischinwanderen
mochte hin in vremde lant
sinen willin tûn irkant.
und want in got uns was unkunt,
dâ von di irrekeit iustûnt, 20
daz si in tumplichir vûre
ein ieliche crêatûre
vor got pflâgin betin an.
donre, sunne, sterne, mûn,
vogel, tir und ouch di erotin 25
wâren in irkorn zu gotin.
ouch sô hatin si velle,
wazzere unde welde
heilic nâch irre sinne,
sô daz si nicht dar inne 30

	pflûgin noch vîschin torstin noch houwin in der vorstin. Nû was undir dirre heidinschaft sô irre wol inmitten gesat eine vornême stat in dem lande Nadrouwe. di stat di hîz Rômouwe unde was nâch Rôme genant, want dâ was wonende irkant	35
28*	der obriste ewart nâch heidenischir arte. Crîwe was genant sîn name. di heidin pflûgin allintsame vor einin pâbst in haldin, want als der pâbst waldin pflit gemein der cristinheit, sust wârin disem ouch gereit di Prûzin nicht alleine, sundir ouch gemeine Littouwin und Lißlande, swaz man dâ irkande von heidenischin rotin, di wârin sînen gebotin gehôrsamlichin undirtân. gewalt sô grôz sach man in hân undir in und achberkeit, daz nicht alleine wîrlichkeit im oîr sînen mûgin di heidin irbiten pflûgin, sundir swâ ein bote ouch durch di gegenôte zouch, dem dâ Crîwe sînen stab odir ein andir zeichin gab	45 50 55 60

der heidenischin di bekant,	65
daz er wër von im gesant,	
den pfîâgin si sêrn êren.	
di kunge und di hêren	
dar zû di gemeine schar	
sich im irbôt mit dinste gar.	70
ouch hegte und bewarte	
der vorgeante êwarte	
ein burnde vûer immir mê	
nâch gewonheit der aldin ê.	
Di Prûzin ouch genende	75
geloubin der urstende	
und doch nicht rechtverteclich.	
alsus trûg ir geloube sich.	
28 ^b swi nû hi ein wesin	
dem menschin wër irlesin	80
edil odir unedelich	
durftie odir gôtis rich	
gewaldic odir âne gewalt,	
sust wert sin wesin ouch gestalt	
nâch der urstende ebene	85
in dem kumftigin lebene.	
hi von daz pflegelich geschach,	
sô man di edelin sterbin sach,	
daz man wâpin unde pfert,	
knechte, meide, cleidir wert,	90
jaithunde unde vedirspil	
und andirs gezûgis vil,	
daz man zu hêrschaft nante,	
mit den tôdin brante.	
sô mit den unedlin wart	95
vorbrant nâch iris tôdis vart	
swaz dâ angehört ir amt,	

- want daz di selbin dinc intsam
mit in soldin widir irstân
(sus was irs geloubin wân) 100
unde in dinen vorbaz mê,
als si getân hattin ê.
lî disen tôdin was gewis
ein sulch tâvelisch trugnis:
want sô des tôdin mäge 105
quâmen hin durch vrâge
zu Criwin und in bâtin jên,
ab er imerde hêt gesên
an dem ôbînde odir an dem tage
adir an sulchir nachtelâge 110
varen vor sime hûse hin,
secht, sô pfînc er sagin in
unde gar intscheidin
an wâpenen und an cleidin,
an gesinde unde an pferdin 115
unde ouch an gebêrdin
28c mit zeichenin gewisse
des tôdin gesteltnisse.
und daz si des geloubtin baz,
sô wiste er in ofte daz 120
daz er gevâr wêr dâ vur:
er hêt ein zeichin in sîn tur
gestochin odir gehouwin,
als si dâ mochtin schouwin.
Al dise heidin vorgeseit 125
hâtin ouch gewonheit,
swenn si gesigit hâtin
daz si ir opfir tâtin
den abgotin durch ir heil,
und al der habe dritte teil, 130
dî in zûval des sigis gab,

wart von in geteilt ab
 und geantwortit Criwin sîn,
 der daz den gotin ouch vorbran.
 Nû pflegin di Lüttouwin, 135
 als man dâ mac schouwin,
 und andere des tâvils kint,
 di des geloubin ênie sint,
 daz si sundern an einir stat,
 di von in heilic ist gehat, 140
 nâch iren tunnen sinen
 daz selbe opfir brinnen.
 unde sô sich daz geburt,
 daz man zû dem opfre vûrt
 pfert, di man vorburnen wil, 145
 di rent man êrstin alsô vil
 und jagît si sô lange an,
 unz si vor mûdikeit gestân
 kûme ûf den vûzin mugin.
 sust si deme opfre tugin. 150
 di Prûzin wâren ouch gewon,
 als ich vornumen hab dâ von,
 daz si seldin tâtin icht,
 was icht merklich di geacht,
 284 si wurfin êrstin ire lôz 155
 nâch irem ungeloubin grôz,
 dâ mit si dâchtin sundir wân
 irvarn an iren gotin sîn,
 ob in di sache sus getân
 wol odir ubil solde irgân. 160
 an cleiderin richeite
 und ubirvluzzikeite
 nicht achtet noch daz selbe lût:
 als er si hûte abezât

	aus er si morgin ouch antôt.	165
	er lëxit daz gar wesin güt,	
	ob si ebich sint gekart.	
	weicho bette, spise zart	
	sîn in ouch ungewonlich.	
	ir tranc, des si ouch nertin sich	170
	in aldin zltin, was ouch drilch:	
	wazzir, mete, kobilmilch,	
	nicht westin si von tranke mē.	
	ouch intrunkin si nicht ē	
	di milch, unz si geheilgit wart	175
	nâch irre heidenischen art.	
	awenn in ouch komen geste,	
	den tûn si gar daz beste,	
	daz si indirt mugint	
	(daz ist ir grôste tugint),	180
	und nicht in irme hûse ist	
	von tranke, spise in der vrist,	
	si intellu iz willeclich	
	in mitte unde mildeclich.	
	si indunkit des ouch nicht,	185
	daz si iz vrûntlich hân bericht	
	und gepfloin der geste wol,	
	inwerdin si nicht alsô vol	
	trankis, daz si aplen.	
	gewonlich ist daz bi in,	190
	daz si einandir pflichtin	
	in unmezlichin schichtin	
29*	gliche tranke und der vil.	
	dâ von geschit iz in dem zil,	
	sô si in tranc gesetzin sich,	195
	daz dem wirt ein iclich	
	hûsengenôze brengt ein maz	

und trinkit ime zû ôf daz,
daz der wirt ouch âne haz
ôztrinke vol daz selbe vaz. 200
sust trinkin si einandir zû
und lân dem napfe keine rû:
er loufit hin, er loufit her,
itzunt vol, itzunt lër.
sô lange tribin si daz an, 205
unz daz wip unde man,
wirt und hûsgehôzin
di cleinin mit den grôzin
alle werdin trunkin.
daz ist nâch irn gedunkin 210
kurzewile und êre grôz,
doch dunkit iz mich êren blôz.

Nâch der aldin gewonheit
sich noch der Prûzin sîtte treit,
daz si kouffen mit gedinge 215
ire wib umme pfenninge.
des helt er si als eine mait.
sin tisch ist ir ouch vorsait,
daz si dâ icht ezzin mûze.
si mûz tegelich di vûze 220
dem hûsgesiude alle twân
und den gestin sundir wân.
betlin pflit ir keimr gân,
want si di gewonheit hân:
swer dâ arm ist undir in, 225
der mac her gên unde hin
von hûs zu hûse unvorjait
und ezzin dâ, awenn im behait.
geschit ouch an in ein tôtalac,
niman daz vorsûnen mac, 230

29^b iz irwerde irslagin

von des tōdin māgin
 zum êrstin der schuldige
 odir tōt gelige
 sinre nēstin vrūnde ein 235
 von in um den selbin mein.
 swenn ouch den Prūzin unvorsēn
 ein unnēzlich leit geschēn
 was bīwilen etawā von,
 secht, dō wāren si gewon, 240
 daz si sich in den nōtin
 selbe pflāgin tōtin.
 ouch nemeliche undirscheit
 an den tagin was vorseit
 den heidin vorgesprochin. 245
 si reitin ouch nicht wochin.
 dā von, sō iz sus gelac,
 daz si soldin einin tac
 bescheidin unde machin
 durch sumeliche sachin, 250
 di si denne woldin
 hantiren odir soldin,
 den tac man mit der zal beschit
 und den merkte sus di dīt:
 swenne ein tac vorvūr; 255
 an einin rimen odir ein anūr
 machte einin knotin
 ichichir von den rotin
 adir nam ein holzil sān
 unde sneit ein zeichin dran. 260
 sust reitin si der tage zal,
 unz daz si irvullit al
 biz an den genanten wārn,
 an dem man sold di sache urbārn.
 eteliche Prūzin vlizzin sich, 265

daz si battin tegelich
 zu lobe irn abgotin.
 sô wârin in den rotin
 29c sumeliche ouch gesat,
 di nimmir quâmen in ein bat. 270
 wib und man mane diâen scharn
 heidentsamen spinnen garn,
 di wullin, gene linin,
 als si den gotin dâchtin sin
 dar an behegelich unde wert. 275
 sumeliche swarze pfert
 vormidin gar mit vlize,
 sumeliche wize,
 etsliche ouch andiragevar.
 in lac dar an sô grôze vâr, 280
 daz si in keinen ziten
 di pfert getorsten riten.

7.

30c^d is, daz din vâtir dir daz pfat
 vortretin âf der swellin hât
 und din brûdir dich sô twengit,
 daz er dir an den hals sich hengit,
 unde ouch ob di mûtir din 5
 implôzinde dir machit schin
 di bruste, di dich hân gespunt,
 und abaus dir widirstunt,
 nim doch nicht den widirwane:
 tretinde joch ubirganc 10
 vâtir unde mûtir sân
 und ile zû des crûzis van.

8.

- 33^b sus zoite der margreve clâr
in dem lande her und dar
gewaldic, manlich, offinbâr
recht als ein lewe, der dâ bar
vert allir irschreclichin vâr, 5
und treib sô manche harmschar
âf di ungetoufte schar,
daz ich des nicht kan (dêswâr)
voltichtin noch volschribin gar.
er was in joch ein last vil swâr. 10
-

9.

- 33^b der wise wislich alle zit
trachtin unde werbin pfliet
und schûbit manchin schadin sit,
der sich kumftic kein im vliet.
-

10.

- 36^d Eyâ, herre got, und ô,
wi wunnenclich, wi rechte vrô
wurdin in den vristin
di brûdere und di cristin!
want als ein brunne vrisch und kalt 5
kumt deme, der in durste qualt,
und als ein bote, der von vern
landin kumt mit libin mêrn,
37^a sus in den ziten ouch vorwâr
daz edle blût, der vurste clâr, 10
der got was ie minnende
und in der minne brinnende

nî vorlîz der tugende stie,
herzog Otte von Brûnswic —
der quam aldâ in Prûzinlant.

15

11.

38^a alsus man von des Otin *) zît
unz hûte grôzir jait pflit
in Prûzinlande manchrwein.
und daz di dûtschin brôdre pflin
sulchr jagit bisundirn,
des darf nîmande wundirn,
want in irloubit ist di jait,
dî andrin ordin ist vorsait.

5

12.

43^b DIZ IST, WI SCHARTOWITZ DI BURC GEWUNSEN WART, DAR
UFFE SENTE BARBARIN HOUBIT OUCH DO WART VUNDIN.

Wer wêr der cristin sô ungût,
der ôt vornunftigin mût
hête unde rechtin sin,
der daz lîze strîchin hin,
daz ein einic êchtêr
sô enôde und sô ungewêr
solde den geloubin
aus swechin unde touhin
mit siner valschin bôsheit,
der mit hartir arbeit
und mit kost sô grobe
was in gotis lobe
aus gewachsîn in der zît,
daz er hôbe unde wît

5

10

*) Otto von Braunschweig. 8 rouhin.

	unde quâmin tonge sân	
	in di vestin Swantopolks.	
	nû vundin si dar inne volks	50
	wol vumfzie gar stritliche man,	
	di wârin ôf di bore getân,	
434	daz si mit hôte ir nêmin war.	
	sân di brâdre und di schar	
	sich satzin mendlich dô in strit.	55
	nû wârin gen ôf andre sit	
	sterkir und ouch mendlich:	
	des wertin si sich creftlich	
	und leitîn vientlichin zû	
	den brâdrin mit stritis mû.	60
	dâ bildin einîn strit sô hart	
	kein einandir beide part:	
	itzunt dise, itzunt gene	
	lidin nôt in dem gedene	
	sô daz man si zu rucke drane.	65
	sus werte der sô herte prane	
	von deme daz ôf brach der tac	
	unz daz di terzie zît gelac.	
	dô sach ouch an di sinen got	
	nâch siner tuginde gebot,	70
	als er ôt nimmir pfliit vorlân	
	di hoffeninge zû im hân,	
	unde gab von himele craft	
	den brâdrin, daz si sigehaft	
	wurdin an der dît sô are.	75
	wi si doch wêre zwir sô stare	
	vil nâch an der menige zal,	
	doch slûgin si vil gar zu tal	
	alle der viande trucht,	
	âne ob ir mit der vlucht	80
	sumelichir dô genas,	

der ideoch vil cleine was.
 ouch vingin unde bundin
 di brüdre in den stundin
 wol vumfzic unde hundirt 85
 vrouwin, di gesundirt
 ôf dem hâse wârin,
 sundir ire barin.

Dô dix allix was geschên,
 di brüdre wurdin ummespên 90
 44^a in di gadme her und dar,
 dâ si schatzis nâmin war
 und ouch andirre babe.
 sust quâmin si her abe
 in einin kelre gegân, 95
 dâ vundin si inne stân
 einin wol bestagnin schrin,
 dar inne si vorslûgin in
 entswedir silbir odir golt
 odir andrin richin solt, 100
 als ouch dâ was gewisse,
 allein si sêre misse-
 achtin dâ des schatzis war.
 daz schûf unwitzinbeit vorwâr.
 und dô di reinin cristin 105
 gebrâchin ôf di kistin,
 secht, si vundin in der stunt
 einin sâldenrichin vunt,
 kein dem daz golt zu achtin ist
 und allir richtûm als ein mist. 110
 dem schrine was gesetzit in
 eine buchse silberin,
 dar inne stûnt ein houbit fin,
 daz hâte megetlichin schin
 an forme und an hâre. 115

- nicht westin si doch zwäre,
 wes daz selbe heilietûm
 odir wi iz wêre drum,
 unx in aldâ widirlif
 an dem houbte ein brif, 120
 der in genzlich seite
 mit intscheldinheite,
 daz houbit aldâ inne
 wêr der merterêrinne
 der sâzin, der vil clârin, 125
 der reinin maît Barbarin.
 und dô si suet vornâmen
 an der bischrift den namen
 44^b Barbarin sô minnesam,
 in suellir gêhe ûf si quam 130
 sô unmezlichir vroudin slac,
 dâ von ir iclich ouch irschrac
 und villu kein der werdin
 langis ûf di erdin
 dankinde got innenlich 135
 um den prisant sô minnenlich,
 den er in gab sô wundirlich,
 daz sich darscheinte sundirlich,
 daz der tac den bejac
 in sô sêliclichin wac, 140
 an dem ouch der juncvrouwin
 daz houbit ab gehouwin
 was von iris vatir hant
 dort verre in Egyptinlant
 vor vil manchim jâre. 145
 wi nû daz houbit dare
 zu Schartwitz quême ûf daz hûs,
 daz man iz bare in dem clûs,
 des wil ich hi gedagin.

- swer daz nû wil irjagin 150
 unde ouch wizzin ebin
 di martir und daz lebin
 Barbarin der hêrin,
 den wil ich wege lêrin.
 er sûche an dem hûche, 155
 daz mit grôzin rûche
 von der selbin magit zart
 der herzoge lichtir art
 brûdir Lôdir von Brûnawie,
 des stammis ein vurstlichir zwie 160
 und hômeistir ouch irkorn
 dem dûtschin ordene bevon,
 hât gebrâcht zu dûtsche ganz
 mit getichte âne schrauz,
 dâ vindit er daz sundir wân. 165
 hi mite si daz hin getân
 41° unde sprechin abir vori,
 wi di brûdre wurbin dort,
 dô si den tûwzin hort
 vundin in des schrinis hort 170
 von gote in irloubit.
 si hâbin âf daz houbit
 in vil reints herzin guft
 und trûgin iz hin ûz der gruft
 dês wâr mit vroundin harte grôz, 175
 dar undir sich idoch vorgôz
 vil manie inninlichir trân,
 dâ sich ir andûcht wiste an.
 Nû stûnt aldort ein aldiz wip,
 der ouch gebundin was der lip 180
 mit den gevangnin vrouwin.
 dô di begunde schouwin,
 mit welchir wunne vûgin

daz heilicôm si trûgin,	
zû den brûdrin sprach si dô	185
'ir mugit vil wol wesin vrô	
und vrouwit ſich von rechtir schicht,	
want alle des geluckis pflicht	
und al di êre, di ir hât	
intpfangin hûte an dirre stat,	190
di hât irwurbin ſich di mait,	
der heiligiz houbit ir dâ trait.	
Barbarâ ist si genant.'	
'wâ von ist dir daz irkant	
und wer hât iz bewist dir?	195
sprâchin di brûdre zû ir.	
'ich habe' sprach si 'steteclîch	
manche zît gevlixxin mich,	
daz ich mit holdir andâcht	
zu sente Barbaren mich vlacht,	200
dâ von si mich bedâchte	
hint in dirre nachte,	
dâ ich slâfs pfâc allein,	
daz si dristunt mir irschein	
444 recht als ein dirne, di begurt	205
und wol ebene geschurt	
hette sich in ire cleit	
und zu wandirne bereit.	
und dô ich si alsus gesach,	
vrâginde ich zûzir sprach	210
"juncvrouwe gôt, wû wilt dô hin?"	
dô sprach si "wizze, daz ich bin	
dar zû bereit in diain zil,	
daz ich zû dem Columin wil	
und âne widirstôrin	215
dâ hûte messe hârin."	
und dô si zu der drittin stunt	

- des gesichtis mir wart kunt,
vil nâ si bi min bette trat
abir in alsulchir wât 220
und sprach zu mir "vrûndinne min,
got lâz dich im bevolîn sin,
wen ich nû von hinnen scheide."
secht, dô wart mir alsô leide,
daz mir der slâf ein teil intseleif. 225
in deme twalme ich nâch ir greif
und wolde si gehaldin hân:
dô intweich si mir hin dan.
dô vil ich von dem bette.
vil gerne ich dennoch bette 230
undirstandin ire vart
und volgt ir zu der ture wart.
dô intspranc si mir hin vur,
und dô ich quam unz in di tur,
dô was si mir versawundin. 235
des blickt ich in den stundin
nâch ir beide her und dar.
hî mit ich ûwir wart gewar
in der bure gewâpint stân
unde schrei den wechter an: 240
wâfen, immer wâfen,
wechter, ubir diu slâfen!
45 dô hâst uns nicht bewart wol,
wan di bure ist vinde vol.
nû secht, von dem gesichte 245
zwivil ich mit nichte,
iz enhabe Barbarâ
mit irre bet an gote sâ
irwurbin ûch in dirre vrist,
daz dise bure ûch wurden ist, 250
unde wil, daz ir zuhant

brengit hin in Pröxinlan
 ir houbit, dā ir wirt bereit
 êrin unde wîrdekeit
 von ūch zwāre verre mē, 255
 denn ir hi si irbotin ē.' —
 dô di brûdre gar gehôrt
 sô bescheidin dise wort
 hattin ūz der aldin munt,
 ein nûwe vroude in inistûnt, 260
 in der sich iclichir li
 weininde nidir ūf di kni
 und gemeinlich al ir rote
 danctin dô dem gûtin gote
 und Barbarin der hêrin, 265
 daz si zû in kêrin
 wolde sô genêdeclich,
 als si dā hōrtin offinlich.

Dar nāch brûdir Diterich
 schiete vil genendliclich 270
 brûdre und gewāpinte man,
 di di burc soldin vorstān
 unde ir pfein mit warte,
 und selb er dannin karte
 mit einre sumelichin schar, 275
 di mit in kumin wārin dar,
 und vûrte kein dem Colmin hin
 den sô tûwrin gewin
 daz heilictûm sô wêhe.
 und dô si in di nêhe 280

45b quāmen sô hîn zû der stat,
 vil wol geordint kein in trat
 di lobeliche pfafheit
 mit ornāte angeleit

und gezirrit echöne	285
in processiöne	
mit heilictüm und vanen.	
ouch volgte der bawen	
mit andächt zwâr vil reine	
al daz volc gemeine	290
ûz der stat wib unde man.	
barvûz sach man dise gân,	
sô gingen gene wullin.	
ouch sach man dô vil manche sîn	
mit cupranten kerzin.	295
alsus in lâstirn herzin	
unde mit vil grôzir zucht	
gîne di cristinliche trucht	
dem heilictûm inkegin.	
und dô si wurden nêgin	300
unde quâmen dô iz was,	
langis nidir an daz gras	
vîlin si dô alle	
mit gebetis schalle	
kegu dem houbte vrône.	305
dar nâch in sûzim dône	
irhûb di pfafheit einen sanc	
unde richtin iren ganc	
widir kegu der stat wart	
mit dem heilictûme zart.	310
dar umme wart ein michil dranc	
unde ein wunninlichir clanc.	
di pfaffen sûze sungin,	
di glockin lûte clungin,	
di leigin ire leise	315
sungin di wegereise,	
und daz ich ôt dem geb ein ort,	
dô wart vroude grôz gehört	

- 450 von der cristinlichin schar,
där sich doch vil manie zâr
mischte in der zit inmane,
als ir innikeit si twane.
und dô mit anêchir andächt
wart uns in di kirche brächt
daz heilige houbit vorgeant,
messe hûb man an zohant
mit vil grôze achperkeit
von sente Barbaria der meit,
daz wol dem ante ebin ier,
want daz was irre martir tac,
an dem si was irstorbin ô,
als ich habe gesprochin mê.
ouch wart irvullit nû daz wort,
daz si zû der aldin dert
gesprochin hatte sundir zorn:
ich wil hâte messe hêrn
zu dem Colman dert vor wâr,
daz ouch nû geschach vil gar.
und dô di messe vollinquam,
mit gesange man ûf nam
daz heilicûm gebenedit
unde trûc iz in der zit
ûf di burc durch sicherkeit,
dâ iz in hôhîr wirdekeit
rastit unx an dise vrist.
di burc der alde Colman ist,
dâ sûchin iz noch hâte
lôte ubir lôte,
want dâ ist der genâdin vlât:
sô grôze wundir got dâ tât
durch Barbaram di magit got
unde zeichin also vil,
- 320
- 325
- 330
- 335
- 340
- 345
- 350

- das is niman weiz ein zil,
dâ von ich beslizin wil
in kurzen worten langin sin. 355
is quamen ni nimant aldâ hin,
- 454 der ôz genâdin rûchte
und di mit andâcht sêchte
an Barbaren der magit wert,
er wurde ir alsô vil gewert, 360
das er mûst offnlichin gêu,
wundir wêr an im geschên,
er wêr ouch sundic odir rein.
des sint dâ zeichin sô gemein,
das si nicht vor wundir stân. 365
man wil das vor wundir hân,
ob iman dannen ginge
sô das er nicht inpfinge
gewonlich dâ der sâldin pfant.
ô wol dich, wol dich, Prûzinlant, 370
vrou dich, vrou dich immer mêr,
das der prisant alsô hêr
rôen wil in diner schôn
unde wesin dîn genôz!
ouch vroit, vroit, vroit dich, 375
dô dûtschir ordin, sundirlich,
das dâ ous begnâdit bis!
jâ hâst dû des ein pfant gewis
von der sûzin Barbaran,
das si dich nimmer wil vorlân. 380
irbuit, irbuit ir wurde grôz,
das si vlechte sundir drôz
sô dir in stêtin gunstin sich
und mit dir blibe êwielich:
sô bliibes dâ entladin 385
gar allirhande schadin

und stigis in den grâdin
 zûwachaindir genâdin,
 das unz an dem jungistin tac
 dir sâldin nicht gebrechlin mac.
 ô zarte Barbarâ, nû blib
 bi uns unde von uns trib
 was dû uns weist widir sin
 durch di bistir martir din.

390

13.

49* Abir want zû allir vrist
 menschlich sin geneigt ist
 lichtlich hin zû missetât
 und di sittin kôme lâs,
 di er ôf von Jugint hât
 brâcht uns in des aldins grât:
 alsus ouch dirre Swantopolk.

5

14.

VON ZWEIER WIBE KRIGIN UM EINEN MAN.

50* Dô nâch dirre slachte
 der vrientlichin achte
 der colmische bischof gewêr
 gesuch sô wûste und sô lêr
 den Colmen manne wesin
 (want si ungenesin
 wârin blibin alle
 in des stritis valle),
 di wîwin er allintsam
 50b in eime râte vor sich nam
 und satzte in offuliche das
 vor allir sunden aplâz,
 das icliche iren knecht

5

10

nême uf éliche recht, uf daz der gotis gloube sô gar nicht wurde toube noch zumâle hin geleit von der vinde vreidikeit.	15
Hi von irbôt sich di geschicht, dô durch andächtliche pflicht zwû vrouwin zu der kirche wart soldin gân und an der vart wurdin si aldort gewar toplin in der inbûwin schar einen knabin, der was risch, krestic, schöne unde vrisch. doch wâren snôde sine cloit. nû sprach di eine irre meit vil heimeliche dise wort 'sistû genin knabin dort? brenge in in di herberge und sag im sundir erge, daz er dâ beit (iz wirt sin vrume) unz ich von der kirchin kume.' di andre merkte wol den sin, des sante si ouch balde hin vil toiginelich ir dirne: si sprach 'louf, bis virne! hântû genen knecht gesên? den lâz dir mit nicht intapên, in zû hûse mit dir nim unde lâz ôc nicht von im, bis im mit gûtir pflage bie unz ich widir kumen sie.' nû was ouch wol genendir di leste und behendir wen di êrste magit dô:	20 25 30 35 40 45

50 ^e	dâ von ir gelanc alsô, daz si den knabin an sich las. und dô di vrouwe kumen was, si cleit in ûf von vûze gar unde liz sich offinbar mit im trûwin zû der ê. und dô gene, di dâ ê ire mait ûz sande, dise mære irkande, wî si was voraûmet des knabin und beglûmet, si geuinc herlichin nit, den si trûc vil manche zît kegn genre, di si sus betroic und den knabin ir intzoic. dirre selbe knabe von Halle sô her abe kumen was und ouch geborn und wart sint sô hô irkorn an wisheit unde an prise tugintlichir wiae, daz man in Prûzinlande nicht glichis im irkande.	50 55 60 65 70
-----------------	---	--

15.

DIZ IST VON EIME RITTERE SWANTEPOLKS.

53 ^d	Swantopolk der swinde hatte zu gesinde undir sîner manne schar einen rittir, der sô gar di brâdre trûc in vorchte, 54 ^a daz, swâ er indirt horchte der dûtschin brâdre namen,	5
-----------------	--	---

al sine lit irquāmen,
 ein herse joch sô sêre irschrac,
 daz al sin lib irbibin pfīac. 10
 Nû geburtiz ûf ein zit,
 daz her Swantopolk besit
 in eluiz siner dorfir quam
 durch kurzewile unde nam
 dar zû siner rittir ein teil, 15
 mit den er wolde wesin geil
 unde in wirtschaft goldin.
 nû wold er zu vroidin
 ein getûsche machin,
 des man mochte lachin. 20
 des sprach er heimelichin
 aus zu sumelichin
 'lât daz blibin ungemelt,
 wir wollin sendin ûf daz velt
 gerittin einen knabin, 25
 und sô wir denne habin
 der kost ein teil genumin,
 sô sol er jainde kumin
 unde sprechin, daz gevêr
 ûf uns kume der brûdre her, 30
 unde beschouwe wir spotlich,
 wî daz wolle stellin sich
 der zagehafte rittir.'
 nû wart dâ ein gevittir
 von den herrin und ein pfīnust. 35
 si sprâchin algemeine sust,
 iz wêr ein lechilichir sin.
 aus schickte man den botin hin.
 nû was daz fôrest, daz man tet,
 den brûdrin vil wol vorapêt, 40
 des hattin si mit irre macht

	vorholnlich sich ūz gemacht	
	ūf geluckis vrumin	
54 ^b	unde wāren kumin	
	bi daz selbe dorf aldar.	45
	des wart ir ouch der knecht gewar	
	unde irschrac vil sēre.	
	er nam di widiskēre	
	balde kegn dem dorfe wert.	
	implōst vūrte er sin awert	50
	zwenkende alunne.	
	er jaite sundir krumme	
	mit geschrei unde blas	
	dā Swantopolk sin herre was.	
	'bald ūf!' sprach er 'vlit durch got,	55
	want ich sage ūch sundir spot	
	in ernstlichir wārheit,	
	daz di brūdre algereit	
	zibin vientlich dā her.'	
	dō gene hōrtin dise mēr,	60
	di den schimpf ē machtin,	
	vil gemelich si lachtin.	
	abir genre rittir	
	inpfine di mēr vil bittir:	
	dō man di brūdre nante,	65
	sin varwe sich vorwante,	
	er spranc vil snel ubir den tisch	
	unde vlōch von dannen risch,	
	dā von ein lachen grōs geschach.	
	abir dō der bote sach,	70
	daz di andrin sine wort	
	vor einen gam intpfingin dort,	
	er wart mit strakin eidin	
	di mēr in andirweidin:	
	'vorwār ūch daz gesagit si,	75

daz der brüdre her bi hi
 ist izunt vil nâhin.
 dô wart ouch dannen gâhin
 der herzoge unreine
 mit eime knechte alleine. 80
 noch bleib dâ di andre trucht.
 54^c und dô er sich gab zû der vlucht
 unde vaste dannen brach,
 im jaite ein brûdir hezlich nâch,
 dem daz was bevolin. 85
 und dô er nicht irholin
 den herren mocht, ûf den er wûc,
 den knecht er in abe slûc
 tût, in einis vlizis stram.
 dar zû der andrin allintsam 90
 Swantopolkis manne
 quam nikeinre danne,
 want di brûdre si vorwâr
 vingin unde slûgin gar.

16.

VON EIME STRITZ, DO DER POMERËNEN TOT GELAGIN TUSINT
 UND VUMFHUNDIRT.

56^a Dô des pûbiatis legât,
 von dem ir ê vornumin hât,
 gekundit selbe hâte
 daz krûze in predigâte,
 und iz ouch predigin gebôt 5
 in richin unde in gegenôt
 in dûtschin landin manchirsit,
 di dâ zû in der zit
 gelegin und bescheidin wêrn,
 dô wâren vurstin unde hêrn 10

- in dôtschin landin vor wâr,
 di diz jâmir bewegin gar
 wart, daz di arme cristinheit
 zu Prâzin in dem lande leit,
 dar um der tugintliche 15
 herzoge von Ostirriche
 zu hulfe deme lande
 Drusigere sande,
 der sin trugisêze was,
 mit vil rittern, ala ich las, 20
 und andriu mannen, di dâ wâr
 gehôlt zu strite in den jârn.
 onch quam dô ein rittir rein,
 her Heinrich von Lichtinstein,
 und mit im pilgerime vil. 25
 mit disen gestin nâch dem zil
 und mit herzogin Kaasmire
 der melstir und di sinen schîre
 in Pomerênen machtin sich
 unde zugin vîentlich 30
 mit gewalt durch al daz lant
 stiftinde roub unde brant
 wol nûn tage und nûn nacht.
 sô gar der melster mit der macht
 daz lant durchvôr und durchtreib, 35
 daz nindir dâ ein winkil bleib
- 57^a er mûste werdin toube
 von brande und von roube.
 bin der zit daz diz geschach
 Swantopolk sich umme brach 40
 und besaninte mit wer
 nichil unde grôz ein her
 von sinen Pomerênen
 und dar zû von genen

Prûzin, den er rât ê gab,	45
daz si den brûdrin trâtin ab	
und den touf vorsamêtin,	
den si intpfangin hêtin,	
unde zôch den brûdrin nâch.	
im was bange unde gâch,	50
wi er sich gerêche,	
den roub in abe gebrêche.	
des volgte er in anelle sâ	
und lac i des nachtis dâ,	
dannen si des morgins wâr	55
mit irme here vort gevarn	
heim kegn irme lande wert.	
sine ros und sine pfert	
liz er zu den statin	
stallin, dâ ê hatin	60
di brûdre ire pfert gestalt.	
ouch wurdin di gezelt gezalt,	
dar sû ir herwege,	
und an dem gelêge	
vant der sûre Swantopole,	65
daz awier grôzer wêr sin volc	
wen der brûdre wêre dô.	
des wart sin herze in vroudin vrô,	
er trôste wol di einen dort	
unde gab in diâs wort	70
'vrouc ûch, lât alle clage,	
wir wollin morgen an dem tage	
tûn den dûtschin alsô wê,	
daz di Prûzin immir mê	
57 ^b und di Pomerênen gar	75
von irme joche sullin zwâr	
und von irs getwangis pîn	
êwîclîch intladin sin.'	

Des morgins, dô der brüdre her
 von der herberge nam di kër, 80
 dô rantin sumeliche man
 ñz Swantopolk's here an
 den roub (und des was sô vil,
 daz er bekrotte in dem zil
 volleclich zwû inle) 85
 und slûgin in der wile
 wol drizie man von der schar,
 di des roubis nâmin war.
 und dô dem meistir dise mër
 quâmen, dô wart Drusigër 90
 von dem here ouch zuhant
 in zu hulfe hin gesant.
 und dô er des wart gewar,
 daz der vrûnde her und dar
 alsô vil irslagin lac, 95
 sam ein sage er irschrac
 unde hûb von dannen sich.
 diz merkte wol her Heinrich
 von Lichtinsteîn, dâ von er sân
 sprengete di vînde an. 100
 di wîchin vor in als ein stoub.
 sus nam er wider in den roub,
 den si hattin abe getrant.
 diz wart Swantopolk irkant,
 des quam er vil snel gevarn 105
 zu hulfe sinen mit drin scharn.
 und dô Kujauwëre sâhn
 sô vil der vînde kegn in gâhn,
 si vorgâzin allir zucht
 unde griffin an di vlucht 110
 an ein rittir (der dâ hîz
 her Mertin von Cruschewiz

- 57^e und dem was der vane
bevolin dô) und âne
der herzoge Kaasymir. 115
der rit, daz man besente schir
hern Heinrich von Lichtinsein.
di wile schiktin sich gemein
di brüdre in strit und ouch ir volc.
und dô daz merkte Swantopole, 120
daz di brüdre woldin nicht
im intwichin in der geschicht,
dô las er ûz wol tûsent man
der bestin, di er mochte hân,
unde in sulche lère gab, 125
daz si soldin tretin ab
von den rossin in der zît,
sô si sêhn zû gên den strit,
unde soldin machin
ein schrien unde ein brachin 130
und alsus den brüdrin zû
tretin mit stritlichir mû
unde vor sich setzin
ir schilde und ôt letzin
mit den spern der cristnen pfert. 135
'des sigis werde wir gewert'
sprach er 'gar mit vrumin,
ob si zû uns kumin:
want ir wâpin sint sô swêr,
daz si wedir hin noch her 140
sich gewendin mugin
noch zu strite tugin.'
- Dô di her ôf beidir sit
geordint hattin sich ôf strit,
dô quam widir zû der gemein 145
her Heinrich von Lichtinsein.

und dô er an di vinde sach,
 zuhant er zû den brâdrin sprach
 'sûmit nicht, daz ist min rât,
 want sûmen hi zu achadin gât.' 150

374 dô irhûbin si ouch sich
 kegu den vîndin clintlich
 und trâfin zusamin
 mit in in gotis namin.
 dô wart ein strit vil grûwesam, 155
 der doch ein vrôlich ende nam
 den cristinlichen heltin,
 want si des tagis veltin
 ûf dem velde sundir wân
 der vinde vumfzechuhundirt man, 160
 alsô daz in den vristin
 nî mensche manc den cristin
 intpsinc tûtliche wundin,
 sundir in den stundin
 starbin in zehn ros aldâ, 165
 di di vinde stâchin sâ,
 als daz ê mit suirkeit
 Swantopole hât ûz geleit.
 unde dô des stritis dram
 ein ende lobelich genam 170
 (daz swâr von gote mûste sîn),
 di brâdre und di pilgerin
 hûbin sich kegu lande san
 unde vûrtin mit in dan
 tûsint ros gesundirt 175
 und dar zû sechs hundirt
 und andre pfert, wâpin, habe,
 di si den vîndin slûgin abe,
 der ich keine achte habe
 hi in rechenunge wis, 180

und dar xû des sigis pris,
der in von der gotis hant
wart dô zeichinlich gesant.
des si lob mit wirdekeit,
Jêsu Criste, nû geseit 185
dime sôzin namen
und êweliclin. âmen.

Nû hatte brâcht vil bôse mêr
58^a bin xû Thorun Drusigêr
der truchtsêze, als ich hân 190
dâ vor verjeln, dô er intran
mit den sînen gar vorzeit.
er hatte offînbar geseit,
daz der meistir wêre
mit al dem cristnen here 195
Iralagin dort in strite têt.
dâ was ein jâmirliche nôt
sô grôze clage intstandin
in beidin disen landin
zu Colmen, zu Polênen, 200
daz nîman des sol wênen,
diz wêr in wol sô grôz ein leit,
als in dâ vor was i bereit.
abir ûf den andrin tac,
dô di vesperzit gelac 205
und alz daz her in vollir craft
widir heim quam sîgehaft,
nû merkit, ob icht wurdin vrô
di betrûbtin cristnen dô!
dêswâr ir vroude wart sô grôz, 210
daz si mit schalle ubîrdôz
al di jâmirbernde nôt,
dî in der andre tac ê bôt.

17.

WI SICH DI BRUDRE VORSUNTIN MIT HERN SWANTEPOLE.

	Dô sus Pomerânerlant was vorwûst und vorbrant und gar gemacht zu niechte von gotis rechtm gerichte, her Swantopole, der i dâ vor trûc den hals trolalich inpor stûchinde zu allir vrist beide mit macht und mit liet, wi er den geloubin vorterbîn unde beroubin	5 10
585	mochte ubir Prûzinlant, der dâ nûwelich was geplant mit cristinlichem blûte, des der ungûte selbe durch des tûvils spil vorgozzin hatte sere vil, und ê sam ein lewe bram — der wart nû stille als ein lam, sîn houbit lîx er nigen und daz antlitze untalgen als ein betrûbet rûwic man unde quam di brûdre an mit dêmûteclichir vlê, daz si gerûchtin, als si ê hattin ofte mê getân, zu genâdin in intpân. nû wûgin ouch di brûdre daz, swenne er benôtit saz und was ungeweldic, daz alle zit einveldic	 15 20 25 30

was sin schin und sin lût
 und undir lemmerinre lût
 trûc ein vuchsin herze,
 daz ôf der cristnen amerze
 allir trugene was vol, 35
 daz der ûzganc wiste wol
 (want dîz was nû di dritte stunt,
 daz er den vride, den sin munt
 den brûdrin swûr mit eidin starc,
 brach mit manchir valscheit arc): 40
 des vorchtin si sin ligen,
 er wurde si abir-trigen.
 abir want man alle vrist
 sol vride sûchin âne list
 und want ein vestenunge ist 45
 des vrides und ein minner Crist,
 dâ von di brûdre abir vort
 nâch manchirhande undirwort
 machtlin abir sider
 vride mit im wider. 50

18.

59c Abir wand den bôsen leit
 ist zu hûrin di wârheit
 in strêsslicher ande,
 dar um sin ôrin wande
 Swantopole der stumme gouch 5
 von dirre strâfunge ouch,
 di anrûc der rittir gût.
 er tet alsam di slange tût,
 di dâ bezeichint uns di tôrn:
 si vorstopft ire ôrn 10
 awen ir meistir si bespricht,

das si der worte hôret icht.
dem tet wol dirre gliche.

19.

- 62^b Mang disen cristnin vorgeseit
ein brûdir sulche martir leit:
di Prûzin in den stundin
um einen boum in bundin
mit siner arme gabil 5
und snittin ûz den nabil,
der des gedirmis was ein doum,
und zwietin in in den boum.
dar nâch mit hartin pfâgin
begondin si in jagin 10
den boum al um und umme,
unz in mangvaldir crumme
di derme sich ûz reiftin
und um den boum becleiftin. 14

20.

- 62^d Nû secht, wî got der herre grôz
sîn volk in swêrde*) dâ beslôz!
dî arge dît nâch wunschia lôz
ir blût sam wazzir dâ vorgôz
unde niman sich ûz schôz, 5
der si in der erdin schôz
begrûbe, sundir man lîz blôz
ir vleisch âf dem gevilde
den voglin und dem wilde
zu spâllicher gilde. 10
ô sâzir got vil milde,
intwende dines zornis atrich u. s. w.

*) swarto kr.

21.

VON BRUDIR CONRADE DEM VUMFTIN HOMEISTIR.

- 63^c Brudir Conrât, der dâ was
zu Duringen, als ich las,
lantgreve ê gewesen,
dem dûtschin hûs irlesen
wart der vumfte hômeistir. 5
des ordins er ein reistir
was swâr an geistlichir sucht
in gar lobelicher trucht
di wile im daz lebin
ûf erdin was gegeben, 10
- 63^d daz man in ouch sach endin
an der nûndin kalendin
des oustin (daz ist, sô ir habint
des grôzin sente Jâcoba âbint)
nûd zu Martbure begrabin lit, 15
als noch sin grab urkunde git.
dô man disen gotis dein
dennoch sach dar werlde pfein,
eine stat gewonnen er
hatte, di hîz Fritzeheler, 20
und di gewurbin in der zît,
als man in sulchin schain (?) pflit.
und dô er dar nâch sich begeben
wolde in ein geistlich lebin,
want er dâ ê betrûbete 25
vil manchin, des er ûbete
mit dêmût sulche hûze:
barhoubit und barvûze
er des kirchovis crumme
ginc vor den crûzen unme 30

unde lac dar nâch gestrakt
 vor der kirchin thur intdakt
 in der vorgenantin stat
 und sich mit einre gertin bat
 slân daz volk, di er dâ trâc, 35
 um der missetât unvûc,
 den er mit schandin ôf si wâc.
 und dô in dâ niman inslûc,
 dâ bi er is nicht enbl,
 von hûse er zu hûse gi 40
 in der stat, dâ unde hi
 vallinde ôf sine kni
 vor einer iclichin thur.
 daz hûsgesinde her vor
 bat er gën mit vlêhe schur 45
 und hiz, daz si nâch willekur
 in vor di unde soldin slân.
 ouch gizinde vil manchin trân
 63^o bat er im die schult vorlân,
 di er hêt an in begân, 50
 daz ouch vil lâtirlich geschach.
 gnûg man mit im weinen sach
 mithidunde daz ungemach,
 daz an im âz mit rûwe brach.
 di stat der vurste sô durchginc, 55
 daz er ni slege mê intpfinc,
 sundir ôt ein aldiz wib
 di durchslûc im sô den lib
 mit der scharfîn rûtin,
 daz man in sach blûtin, 60
 rêchinde an im di schult.
 daz leit der herre mit gedult.
 Der selbe brâdir Conrât
 von seldzêur schichte tât

- den sô seldenrichin rât 65
zu dem êrstin ane vine,
der ouch an im vellingine,
daz er den dâtschin ordin intpfine.
und daz geschach in sulchir wis.
der vorgenante herre wis 70
intwichchin was zu einre zit
von der menge hin besât
ôf Deneburc di vestin,
dâ er wold in restin
von tedingin habin rû, 75
und hât im genumin zô
zwêne sinre libstin man
mit den er kurzwile hân
wold, im glîche junge:
Hartman von Heiderunge 80
und Dîtrich von Grûningin.
zu disen jungelingin
hât er ouch gesindis elein,
und dô aldâ mit in gemein
der lantgreve in vroidin saz 85
und schimpf kegû schimpfe maz
64^b sam kumpanie daz wil hân,
dô quam ein ledic vrouwil gân.
und als der herre di gesach,
vrâgînde er zûzîr sprach 90.
'wannen kumistû, dirne ?'
sî antwort im gevirne
mit wortin aus vormezzin
'herre, ich hab gesexzin
in gem gestrûche disin tac 95
dâ sûchinde mlnen bejac
dêswâr vil vroste unde naaz!
und dô er gehôrte daz,

- er sprach 'dû arme durftigin,
dû lides um der helle pin 100
und um daz ewige wê
hî bittirlichis jâmirs mê
wen manch ander mensche tût
um daz himelische gût.'
si sprach 'ô herre, edils blât, 105
lât daz bedenkin ûwerin mât,
daz ich mir durftiginin
nicht andirs kan gewinnin
dâ mitte ich irner den lib.'
dô sprach er 'nû sag mir, wib, 110
woldistû kûschlichin lebin,
ob dir wêr sô vil gegeben,
daz dû gern mochtis dich?
di arm irsûfsin jêmirlich
began und heize weinen 115
und sprach zu dem vil reinen
'jâ ich, jâ ich, jâ vorwâr!
dô liz der edle vurste clâr
sich durch got irbarmin
den kummir der vil armin 120
und schûf ir gulde alsô vil,
daz si an iris lebins zil
dâ von di libnar mochte hân
unde wol genûgie stân.
64c Dô liz was irgangin dori, 125
den lantgrevin sine wort
begondin widirstechin,
di er ê pfîac sprechin,
dô er di strâfunge scharf
an di sunderinne warf, 130
und wart merkin, daz der ain
vil strêflichir trat ûf in

wen ôf di vrouwe vorgeant,	
kegn der di wort wâren gewant.	
want alleine wêre	135
ir lebin wandilbêre,	
doch er sich ergir achte	
und daz alsô betrachte.	
daz daz wib ê sundete,	
nôtdurft si dar zû schundete	140
und kummirbêre armût.	
er wêc sô stête irn mût,	
daz si nicht sundin tête	
ob si di libnar hête :	
sô suntte er ôt mûtis mur	145
und von vrier willekur,	
want andirs nicht wen vollust	
zu der sundin abekust	
in i schunnte unde treib.	
in den gedanken ê sô bleib	150
und dâ mitte al di nacht	
sich bekumerte unde vacht,	
sô, daz dâ von sin herze	
gewan rîwige smerze	
und vil lutzil slâfs pflac.	155
des morgins dô irachein der tac,	
Hartman unde Diterich	
mit gedankin semelich	
wârin ouch bevlochtin,	
dâ von si nicht innochtin	160
geslâfin, jân si beidintsam.	
und dô er daz von in vornam,	
644 der vor begriffens gedanc	
abir in sin herze sanc	
tîfir unde tîfir i,	165
sô daz er mit in beidin gi	

in vil baldir snelle zu sent Niclaus capelle, di er zu Glatbach wente sin, harvûz unde wullin	170
mit grôzir andâcht unde bat den gûtin got im gebin rât ûf di geschicht. — nû secht, zuhant wart von gote im in gesant, daz er machte ungespart	175
zu dem pâbste sine vart mit lutzil sinre knechte unde bicht im schlechte ûz bittirs herzin grunde alle sine unde,	180
di er von kinde l begine, und ablâz dâ vor intpfinc mit gewêrîr bûze, di im der vil sûze pâbist sulche wis beschit,	185
daz er solde den abt des dûtschin ordins nemin und im den lân gezemin zu tragin an sin ende vor alle missewende.	190
Dô er diz sus volande und widir quam zu lande, der herzoge von Ostirrich bôt dem herrin tugintrich di tochtir sin zu wibe,	195
der er zwar sine libe vorgonde und si gar vorkôz, want vil veste und nicht lôs was sin sêligir wille. doch was di sache stille,	200

- 65• durch di er sich der ê intalôz,
 di er ouch dar nâch machte blôz
 etalichin sinen tougin
 und di mit nazzin ongin
 bat manende getrûwelich, 205
 daz si durch got lâtirlich
 mitsamint im ir lebin
 in den ordin gegêbin
 des dôtschin hûsis vorgeseit,
 des si wârin ouch gereit 210
 durch sine lib und sine vlê,
 doch durch gotis minne mê,
 unde in gotis namen
 den ordin mit im nâmen.
 di wile sich dîz alsô treib, 215
 eine vêde im ane cleib
 von eime siner rittere,
 der dâ mûtis bittere
 besaminte sich starke
 und sines landis marke 220
 ein teil mit roube herte.
 und dô er dannen kêrte
 tribinde kegn hûse wart,
 im widirlîf an der vart
 von sinre bure ein bote her 225
 brenginde im leide mêr
 er jach, daz sin vil libiz wîb
 hête jêmerlich den lîb
 mit eime kinde vorlorn,
 daz mit ir tût geborn 230
 zû der werlde wêre.
 dîz leit sô clagebêre
 vant er nâch des botin jên
 ebin in der zit geschên

di wil er in dem lande	235
herde ummierende,	
und der schicht vil sêr irquam.	
betrûbit er zu herzin nam,	
65 ^b daz mit sulchir plâge nôt	
in bevaldin hatte got	240
dar umme daz er wolde,	
als er nicht insolde,	
irwendin sines herrin mît	
von dem vorsatze gût,	
den er mit willin stête	245
itzunt begriffen hête;	
unde in sulche rûie quam,	
daz er den roub allintam	
den beroubten widir gab	
unde machte sich hin ab	250
dâ er den lantgreven vant	
unde vil vor in zuhant	
vlêhinde, daz er di schult	
an im vorsêhe mit gedult,	
di er vorevelich ê brach.	255
der lantgreve zûzim sprach	
'wî torstis dû irschinen	
vor den ougin minen	
schuldic sulchir missetât?'	
'herre, ûwir gûte hât'	260
sprach er, 'di ich an ûch weiz,	
mir der hoffnung intheiz	
gegebin gar mit sicherheit,	
daz mir sulle âne leit	
genâde von ûch kumen,	265
want ich hab genumen	
geuzlich in mîn herze dû,	
daz ich âne widirtrit	

- mit ðch wil ouch mîn lebin
dem gðtin gote irgebin 270
in den dûtachin ordin dort.
do der lantgreve dise wort
vornam von im, er wart að vrð,
daz er im vil von vroidin dō
um den hals vil minnenlich 275
und vorgab im innenlich
65^c al di bruche, di er l
widir in dā vor begi.
Dar nāch der gotis wigant
und der rittir vorgeant, 280
ouch Hartman unde Diterich,
dar xū manch rittir lobelich
unde eddelinge vil
voreint in gote in dem zil
kegn Martbure mit einandir vārn 285
und in den ordin sich dā swārn.
und dō man si dō solde,
alse man ouch wolde,
cleidin mit dem abitte 290
nāch des ordins sitte
und si gestrakt vorwāre
lāgin vor dem altāre
irdischir lust vil gar irwein
und ob in des ordins sein
ein reisir priatir dā las 295
unde sō hin kumin was,
daz er mit lūtir stimme swanc
begonde singin diāen sanc:
veni, sancte spiritus,
daz zu dūte sprichit uns: 300
ey, nū kum, heilligir geist,
der hōestin sūxekeit volleist,

- ervulle unde gib dich in
 den herzin der getrûwin dîn
 und dinre libe vûer 305
 inzunde in in gehûer —
 nû secht, dô lîz got werdîn schîn,
 daz er zu dem dînste sîn
 di sô edlin helde
 sundirlich irwelde: 310
 want, dô der prîstir an gehûb
 venî, alsuhant intsûb
 mit gesichte offînbar
 al di ummestênde schar,
 65^d daz als einis vûers flam 315
 der heilige geist dar ûf si quam
 und si schînberlich besaz
 ouch sô wart geprûvit, daz,
 î mêr icliches sinne
 in der gotis minne 320
 wârn irhîtz unde inzun,
 î grôzir flamme ob im stûnt.
 Den lantgreve vorgenant
 und hômeistir sint irkant
 got mit sime geiste 325
 irlûchte und durchreiste,
 daz er der lûte touge
 weste sundir louge,
 dâ von er ouch mit nichte
 in sime angesichte 330
 mochte den erduldin,
 der dâ lac in schuldin
 unkûschlicher unvlâte.
 dise rede hâte
 ein abt vornumin und gehôrt 335
 unde wart dar ûf bekort,

daz er irvarn di mēre wold, ob iz wār wēre, daz er aus von im vornam, unde zu dem meistre quam	340
mit zwēn jungelingin, di er mit den dingin gar bewollin weste. zuhant ouch, dō di geste der hōmeister an gesach,	345
vii ernstlich er sō in sprach, das si dannen gīngin. von dem wort inpfingin si rōwige s' heme, di in wart bequēme:	350
want si gīngin an der stat bichtin ire nissetāt. 66 ^a und dō si daz getātin, widir hin si trātin abir vor den gotliaman.	355
und dō er si geblickte an, di ongin er kegn himele bōt unde sprach 'ō mildir got, vil libir herre Jēsū, wī gar barmherzic bis dū, des ich wol intsabin hab an disen knabin:	360
di wārn ē des tūvilē kint unde nū si gotis sint.'	364

22.

67 ^c ouch hāte dirre Same wol gesehn di brūdre ezsin kol, des di Prūzin nicht inpfāgin

nutzin dennoch bl den tagin.
 des wänte er, iz wère gras. 5
 'Ich sach ouch al' sprach er 'vor äa
 zu des libis generde
 gras ezzin sam di pferde.
 dâ von, wer mochte widir stân
 dem volke, daz alsô sich kan 10
 in der wiltnisse generen
 unde gras vor spise zeren?'

23.

*(Einen Samen, der den brüdern mit gutem rathe beistund, wollte
 k. Ottucker von Böhmen bei seinem feindlichen einfall ins Sam-
 land vor zerstörung seiner und seiner verwandten güter schützen:)*

68^c den kung sach man im reichin
 sinr banire zeichin
 und hîz in di steckin
 ûf sinis erbis eckin
 und ouch sinre vrûnde, 5
 ûf daz di urkunde
 in solde wealn ein beschirm
 vor der dûtschin ungehirm.

24.

80^b In dem strite ouch geschach,
 daz vluchtigin Prûzin nâch
 gâhte brûdîr Gêrhart,
 der ein Sachse was von art,
 und in des selbin loufs vart 5
 einem Prûzin von im wart
 ein slac sô scharf durch den gîl,
 daz im daz houbit dâ intpfil.
 daz houbit hîz er ligen dâ
 unde lîf den andirn nâ 10

vaste mit dem strumpfe.
zu jungist im (f. in) der dumpfe
bestünt mit alsulehr nôt,
daz er vil dâ nidir iôt.
gemeine unde sundirlich
dûcht si alle wundirlich
dirre louf sô gemelich:
abir er was gremelich
(dem loufere nemelich)
und den Prûstin schemelich.

15

30

25.

93te Von dem bischove*) ich vornam,

dô der von êrst gewiet quam
in sinis bischtûmis laut,

das er da nimmt rente vant
wen eine mark pfenninge,

das im zu zinsgedinge
eine mal jêrtlichin galt.

dēswār der schatz was snel gezalt
und outh vorzerit balde.

got nû der kirchin walde!

wern di prebendin so
magir, als si wärin dö,

ich wüßte, kein Juriste,
legiste noch Artiste,

inpetrirt dar in:

des wolde ich wol ein burge sin. **).

5

10

18

*) von Ermelant Heinrich.

²²) *Dieburg*, cap. 135 (p. 131): hic episcopus, dum primo post consecrationem suam intraret episcopatum suum, non invenit nisi singulis annis de quodam molendino in redditibus totius diocesis unam marcam.

26.

WI CRISTINNE LUTE VIL WURDIN GESLAGIN.

- 994 Ein hūs Wartinberg genant
was gelegen in Colmirlant
af einim berge, den bevōs
ein tich mit vestenunge grōz. 5
der burg di brōdre wildin
und vole dar ōffe hildin,
daz si bewarn mit hūte pfāc.
nū gevil ein viertac,
an dem daz vole geschefdis vri
von den dorfern dā bi 10
gesamint was in vroidin
durch tanzin unde goldin
und andir kurzunge der alt,
der man an heiligin tagin pfilt.
und di wile si sō wārn 15
vrōlich vri von allen vārn,
dō platzet ōf si mit grōzir craft
ungewarnt di heidinschaft
aldort her von Sodonwin.
dō wart gar verhouwin 20
ir vroide, der si pfāgin;
in jāmīrberndiz clagin
wante sich ir singin:
ir tanzin, reigin, springin
und ir wunneberndiz spil 25
sach man ǫrnin dā ein zil
mit alzu bittirlichir nōt,
want di heidin slōgin sāt
swaz dā hatte mannis lib.
meide, kindir unde wib 30

wurdin dan getribin
und êwie c'êin blibin.

27.

- 1000 Uf dirre selbin reise
solde durch sine vreise
ein vil stark Sudouwe
eine cristene vrouwe
vluchtig jagin in ein brêch, 5
want in hazze was sin rûch
sô grimme ôf si worden,
daz er si i dirmordin
wolde. und dô er si begreif,
von gotis hulfe ir intaleif 10
ir wibliche brêde
und angeborne blêde
und begonde sich zu wern,
im vaste um di backin bern
mit den vuintin beidir êit. 15
sô lange treib si disen strit
unz er sturzte in daz mot.
dô gab ir zu hertin got,
daz si obin ôf in vil,
in sêre druckte in den gil 20
und in irwurgin wolde.
dô vûr ouch der unholde
ummesnappin als ein hunt
unz im ir dûne in den munt
quam, den er ir abe heiz. 25
dô wart ouch si in zorne heiz
unde allumme taste
unde schucte vaste
des mottis dem vorschertin tôrn
in munt, in nase unde in êren 30

und ðf sô lange klete
 uns si in gar vorstekte.
 uns wart der starke heidin blaz
 und daz cranke wib genas.

28.

- 106^b Cometes ist ein sterne
 den namen im geberne
 von coma, daz hâr lôttit,
 sô man iz dôtisch bedûtet,
 want sô sin schin in sprûzit,
 ein flamme von im dûzit
 licht sam di hâr zustrouwit.
 sin schin ouch sterbin drouwit
 odr hungir odr strit.
 sô ist sinis loufs zit
 nâch sente Ysodoris sage
 daz minste siben tage
 und achzich tage daz meiste.
 der cometis reiste
 in unsre herrin jârin
 dô der vorgangin wârin
 tûsint drithalb hundirt
 vîrsên dar ðf gesundirt,
 und in dem loufe sô irscheim
 er alsô clâr und alsô rein,
 daz nîmant der dô lebete
 und sin sichtlich intsebete
 des mit wârheit mochte gehen,
 daz er i hête vor gesehen
 im an clârheit glichin.
 106^c von ôstin pflag er strichin
 hin kegn westin in der zit

zustrouwinde von im vil wî	
nît glaste sinis flammen hâr	
und allein er dô vor wâr	30
in der werlde mancherwein	
vil zeichenunge mochte pflein,	
doch einiz man wêrlich irvant,	
daz offentlich ouch wart irkant	
mit vorzeichnunge sus:	35
der vierde pâbet Urhânus	
alzuhand sichin began	
dô der comête was instân	
unde sich alsô belac	
di wile daz er schinen pfac,	40
daz bi drin mândin alsô warb.	
dar nâch ouch der pâbiot starb,	
und in der nacht, dô er vorschit,	
eath man mê des sternen nît.	

29.

1064	Dô von gots geburt vor wâr	
	tûsint und zweihundert jâr	
	dar zû sechze und achte	
	man verloufn achte,	
	Karl der kunig vorgeleit	5
	von Cecillien bestreit	•
	Conradinc, der dô was	
	irkant zu nevin als ich las	
	keisre Frideriche	
	dem andrin an dem rîche.	10
	in des selbin stritis dram	
	er in ouch gevangin nam	
	und hîz daz houbt im abe slân,	
	dar zû manchin edlin man	

geborn von Alimaniâ,
di Conradine pflichtin di.

13

30.

1124 In den geriten als ich las
zu Coluin in dem lande was
ein lantenmentüwer,
âf den pfenninc sôwer,
den undintânin swinde
und kegn den vanden lode,
gesewant Bertolt von Northûsin,
mit dem vuchse kond er inûsin,
der durch sôdie weide pflicht
ohr schadin grân vorsicht
di wil er schirrit in dem moit
und in irlichit betzebolt.
alsus auch durre Bertolt
ist âf sîlber unde gold
unde âf irdischin gewin
wante sînê herrin sin. *)

5

10

15

*) Dsch. c. 107. das bild vom fuchse ist Nicotons eigne.

31.

1135 Dix als vorlantz Bertolt
und wêe geringe doch di scholt,
want er trog sich âf den soll,
der di herrin machit halt,
di nicht rechtir wîtze hân
doch wart sin hoffnung wân,
want zu letzt der meinstir
daz vege (veige ?) lantrechtir
(ich meine noch Bertoltle)
lantsatze als er solde
und machie zu lantencometuit

5

10

dāwār einen brōdir tuir,
genant Herman von Schönenberg *).

*) Dush. c. 187. ebenfalls Nicolaus eigen.

32.

- 114* Dā irharm dī gotis craft,
waz jāmirs sich dā scheinte,
dā vrūnt kogu vrūnde wehte!
lieb von liebe scheidin
mūste in grōsin leidin, 5
dī mōtir von dem kindr,
daz si dennoch lide
zōch mit der spūne vōtir.
dī tochtir von der mōtir
man dā zarrete bittlich, 10
dō si dī heidin undir sich
an der buisunge teiltin
und unkūschlich bemeiltin.
ē wī jāmirberdin schreie
der sō schemeliche blie 15
vrūnt dā an vrūnde bōi!
nimant dī herzenleide nōt
mac ebin als ich wēne
betrachtin āno trēne. *)

B. spūne 6a.

*) Dush. c. 187. die auführung Nicolaus eigen.

33.

- 116* in dem geloufe ouch betrat
Mertin in einem bade
sehn man, daz er gerade
dā stōite āno irin danc,
dā von in ubele gelanc, 5
want i nāch des slagis swanc

gewan daz blât sô grobin gane,
des si wurdin alsô cranc,
daz das lebin in intolanc.

34.

VON BRUDIR LUDWIG VON LIBENZELLE.

I.

1186 sô wart von Libenzellen
gevangin brüdir Lûdewic
âf der selbin reise stic.

Dîre brüdir Lûdewic
von Libenzelle was ein zwie
intspronzin von edele art
und von jugin âf gelart
ghinde strâlîche tât,
dâ von er vil begangin hât
wunders in menliche schicht,
als her nâch dîz bûch vorgicht.
und dô in sôs der vînde craft
gevînc, er wart in bande haft
geantwortâ Scomande.
und want in der irkande
einen degin wesin
zu strite âz irlesin
unde im wol an manheit glich,
des mînte er in sundirlich
unde in gerue bi im cath.
dâ von ouch dar nâ geschach,
daz Scomanat einis solde varn
zu eime tranke, dâ ouch wâr
gesamit in den ziten
dî bestin Sudowiten
nâch des landis sitte,

5

10

15

20

25

	unde nam in mitte in vründeliche gere, swi er gevangin wære. unde in dem getrenke wuchs ein sulch getrenke,	30
119 ^a	das ein mechtige eddelinc, ein Sudouwin, an witzin linc, Lûdewige dâ betrûbete mit worten, di er ôbete in smêhîr wise unde in drô. dô sprach er Scomande sô 'hâstû durch den willen her mich mit dir gevôrt, das der an mir wître hânz wort, dâ mûtte er smêlich mich bekort unde drouwe ôf mich treit?' dô sprach Scomant 'in sichirheit solt dû wîzzin, das mir leit ist, was er dir mûhe tât. wanst hâstû sô kûnen mût, das dû din leit tarst andin, die wîrt bi gestandin von mir mit helfe sundir wân.' unt dô er dîz irhôrte, sân suchte er in soene ein swert unde slûe gar unvorvêrt den Sudouwin vor in al, das er nam den tôdin val. unde nâch den stundin wart er sint inthundin von der geveencnisse hant von eine knabin, den Scomant zu geminde hatte dô, der ouch mit im dânen sô	35 40 45 50 55 60

unde brächte in sidir
zu den brüdrin widir.

2.

- 119^c An diere selbin reise
von der Sudouwin vreise
wart der von Libenzelle 53
in des gerennin anelle
sô vêrlîchit wundin: wunt,
daz si in lîzin in der stunt
in dem anê dâ lîgin
des lebina gar vorzigin. 70
daz nâch doch ôf in quâmin
Sudouwin, di in nâmin
alsô kranc, als er dâ lar,
und hingin in sam einen sac
uhir ein pferd dâ twere 75
und in mit drabe swêre
vûrtin von dannen.
daz schuttin und daz wannen
- 1194 daz blât in ôz dem lîbe twanc,
daz iz ôz den wundin drauc 80
bi stuckin, want iz izunt was
gelibhrit, und alous genas
brûdir Lûdewic der nôt:
andics zwâr er wêre tât,
als er selbe sint vorfach. 85
und dô iz nû alous geschach,
daz er, als ie hât vornumin,
in ir hant was abir kumin,
et antwortin in sô hin
eine, der dâ unhir in 90
der hôste was an werde,
genennit Kantegirde,

daz in der solde haldin
und sin mit hûte waldin.

3.

121 ^b	Nû wante meistir Conrât	95
	dar ûf sinre witze rât	
	und alle sinre sinne macht	
	trachtinde tac unde nacht,	
	wî er di vinde gotis,	
	di êchter sines gebotis	100
	di vrechin Sudouwiten	
	mochte in sinen ziten	
	brengin ûz ir irrekeit	
	zu des geloubin reinekeit.	
	dar nâch stête ranc sin mût.	105
	des er ouch dô zusamme lût	
	brûdre unde volkis vil,	
	mit den er reiste in dem zil	
	sô hin kegn Sudouwin.	
	nû wart er aldâ schouwin	110
	ûf der reise stige	
	brûdir Lûdewige	
	von Libinzelle im kegin varn	
	ummegebin mit vil acharn	
	von mannin und von vrouwin	115
	sô her von Sudouwin.	
	dâ was mitte Kantegirt,	
	der in hatte dort bewirt	
	in bandin im geundirt,	
	mensche heidenischer art,	120
	di er allintsam bekart	
	von irretûme hatte	
	zu des geloubin pfatte	

121^c mit lère, di er an si maz
 di wile er gevangin saz, 125
 und dô der meistir wart gewar
 beide sîn und ouch der schar,
 er wart vrô, unnzîn vrô,
 daz iz kûnîn was alsô,
 daz er den brûdir solde sên 130
 und daz von gote was geschên
 di wandelunge an der dit,
 und vil lîblich in beschit
 zu varne vort kegn Samelant,
 dô ir der brûdir vorgeant 135
 pflegin solde mit vornunft
 nûz zu sinir widirkunft.

121^d abir brûdir Lûdewic
 mit den sinen âne kric
 wol kegn Samelante quam, 140
 dô si ouch sint allintsam
 in unsîrs herren namen
 an sich di toufe nâmen.

4.

138^d In des selbin jâres vart
 comentuir zu Ragoite wart 145
 brûdir Lûdewic von Libenzel,
 ein degin turatic unde suel
 beide an mûte unde an tât
 swâ man kegn den vindin trat.
 der selbe ouch nû mit listin scharf 150
 und mit vrechir hant sich warf
 âne drozzis widdirboige
 in ein unrlîc urloige
 kegn der ungetouftin dit,

- mit sinen brüdrin von Ragnit 155
 haldinde bi siner zit
 manchin lobelichin strit
 in reisen manchirhande
 zu schiffe und zu lande.
 Eins er sich zu schiffe nam 160
 mit den sinen unde quam
 zu Ousteten in daz lant,
 daz dem kunege ist benant
 von Littouwin und gehaft
 mit dinste siner hêrschaft. 165
 dâ was ein mechtig dorf gelein
 unde rich, das hiez Rômein.
 daz dorf al di Ousteten
 gar vor heilic heten
 nâch irre tunnen wise. 170
 in daz dorf vil lise
 der comentuir sich vliete
 unde alumme wiete
 dâ traginde di vanen
 mit sinen cappellânen 175
 in nichlem ungehirne.
 dâ was scharf di firme:
 swem man si kegû dem houbte bôt,
 der vil zûhant dâ niddir tôt,
 139* wî heilic er joch wêre. 180
 nû lâz wir di schimpfmêre:
 er vinc ôt unde machte blas
 alliz, daz dar inne was,
 und dar nâch dannen karte.
 doch an der selbin varte 185
 einen brüdir er vorlôs,
 der von der vinde handin kôs
 aldâ des tôdls widdirgelt.

der hiez Conrât von Töschinvelt.	
in semelichen reisin	190
pflac er ofte nelsin	
di Ousteten in dem zil	
si unthinde ummâzin vil	
mit manchim swindin schuire.	
Idoch ir nakebuire,	195
ich meine di Samaiten,	
daz leit nicht sêre klaiten,	
want des Iren was sô gnôc,	
daz er zu pflege ôf si trôc	
mit urloigis prestin,	200
daz si nicht investin,	
wi intwendin sich der nôt.	
Nû was dâ eine gegenôt,	
di man Pograudin nante,	
dâ kegin er sich wante	205
mit den sinen heimelich	
unde in eine lâge sich	
mit der meine dâ vorstiz	
unde ein kleine rote liz	
vorbaz jagin in daz lant,	210
von der alumme wart gerant	
slânde unde hernde	
und dô dannen kêrnde.	
des wart di dît erbolgin	
und begonde volgin	215
In vaste nâch mit al der macht,	
di in von rîtn was geacht,	
139b den herndin ôt zu harrende	
und di lâge vorglarrende	
unz in recht gevelle.	220
dô hûb sich ein geschelle:	
dise hî zû rantin,	

sô gene dort sich wantin,
unde slûgin ôt sô gar
alle der Littouwin schar, 225
daz ni mê ritin dannen quam
sundir sechs, als ich vornam,
di andrin sturbin alle.
und von dem selbin valle
wart Pograudin das gebit 230
geswecht sô ritindir dit,
daz iz sich des irholin sit
innochte nicht in langir zit.
daz selbe er ouch zu Waiken tat.
lâge hatte er gesat 235
unde sante eine rote
sô hin in di gegenôte,
di daz volc dârockte
und her abe lockte
wol in rechte mâze. 240
dô sprengte ûz der sâze
der comentuir unde alûc
der bestin von dem lande gnûc.
mit alsulchim schricke
beglumte er sô dicke 245
di Littouwin hi und dort,
daz ich des inweiz kein ort,
sundir daz ich iz bezil.
er beswêrte si sô vil
beid mit creftin und mit list 250
binnen der sechs jâre vrist,
di er zu Ragnitin rit,
daz er di littousche dit,
gesezzin bi der Memil lanc,
allentsamen des betwanc 255

von dem vliize Nerge
 uns an daz lendil Lamotin,
 daz si gebundin mûstin ain
 vriddis der cristinheit 260
 unde mit bescheidenheit
 alle iâr zu gebene
 in brûdrin vil ebene
 gewissis zinnis mite
 ôf daz huis Ragnite. 265
 Nû merkit wuudir unde sêt,
 swî vil leidis in getet
 der vorenante Lûdewic
 binnen des urloigis kric,
 sô hattin si in lib idoch, 270
 alsô daz di bestin joch
 des landis zu Samaitin
 reistin unde jaitin
 di gemeine dit dar ôf,
 daz si in vorevler gôf 275
 sich von dem kunego spildin
 unde widir in hildin
 ofte vientlichin strit,
 sô daz biwilen beidir sit
 zweihundirt odr hundirt man 280
 tôt gelâgin sundir wân.
 ouch konde er iz zwischin
 den landin alsô mischin
 mit wundirlichin listin,
 daz bi sinen vristin 285
 der kunic von Littouwin
 mit bete noch mit drouwin
 iz dar zû mochte brengin nî,
 daz di Samaitin woldin i

im in urlolge bi gestân 290
und di brüdre vechtin an.

5.

142^a In des selbin jâris swanc,
dô der vornogirunge pranc
gelac, dar nâch joch snelle
der von Libenzelle 295
brûdir Lûdewic durch ein heil
an sich brüdre nam ein teil
dar zû zweihundirt knabin,
mit den er wolde habin
ein huis dâ zu Littouwin 300
mit sturme an gehouwin.
und dô si quâmin uf di vart,
der leitsage irre wart,
daz si di bure vorgleiftin.
und dô si widdir streiftin 305
und zû der vestin quâmin,
nicht mê si dâ vornâmin
sundir ein huis volkis bar,
want di burcdit was gewar
ir wurdin an der keginzucht 310
unde hattin an di vlucht
zu walde sich gegeben,
want si nicht widdirstrebin
dar ûffe trûwetin irre drow.
di schicht di brüdre sêre row, 315
daz in der reise werbin
solde sô vortebin.
doch si daz huis verbrant
und sich dannen wantin
mit betrûbtim mûte. 320
nû wolde got der gûte

- doch ir arbeit nicht inlân
 sô gar nutzis blibin wan,
 sundir joch gewêre
 irvullin ire gere 325
 alsô daz in genûgete.
 von geschicht er vûgete,
 daz si dâ irsâhin
 eine vestin nâhin
 142^b gelegin bi der Mimel, 330
 di was genamit Kinmel,
 wol gemannit unde vast,
 von der di brûdre ubirclaat
 hattin guêde gedoigît
 und ofte geurloigît 335
 dâ keggîn mit kostlichir kraft
 und doch hûzil icht geschafft.
 zû der bure si sundir grûwe
 nâmin einen snellin hûwe
 und daz tor irrantin 340
 é denn ir kumft irkantin
 di heidin ôf der vestin.
 dâ wurdin von den gestin
 wirt und hûsigenôzen
 vientlich vorstôzen, 345
 want si sie gar irnorten.
 dar nâch an allin orten
 wart di bure von in inzunet
 und vortilgît in den grunt.

35.

- 127^c Mit dirre kumpanie
 irhûb sich Pelûse,
 und dô si nâ dem hûse

- eines herrin quâmin,
mit wârheit si vornâmin, 5
daz aldâ gesamint wêrn
al des landis bestin hêrn
durch vroiden einre brütlouft.
und dô nâch iris sittin louft
sich di dît sô ubirtranc, 10
daz si allir witze kranc
lâgin unde slîfin,
dise dô in lîfn
unde slûgin in der zit
ân allirleige widirstrî 15
den wirt mit allin gestin
snôdin unde bestin.
- 127^d dâ nâmin tôdis pine
wol sibenzic kungeline,
ân andir volc, des ouch dâ vil 20
was gesamnit in dem zil.
und dô daz slachtin nam ein drum,
dô wacktin si den brûtegum
vil unsanft und ouch di brût
mit geschreie ubirlût 25
in brenginde daz brûtilhûn.
ich swûre wol, sold ich iz tûn,
si hettin dâ geslâfn vur,
wêr iz gewest an willekur.
des was nicht, si mûstin ûf. 30
dô wart allir vroidin gûf
in ein herzeleit gewant,
want man si beide harte bant.

36.

(Nach der erzählung: wie einem ordensbruder namens Albrecht, der durch eine krankheit alle seine haare verloren hatte, auf wunderbare weise durch gottes güte dieselben wieder nachwuchsen, fährt Nicolaus fort:)

1284 ð wolde sich daz zeichin
 ouch ûf mich armin reichin,
 ich wold min krullil streichin
 unde in lôsîn smeichin
 di andiren kalin leichin, 5
 di des windis sîn gemût,
 der in ofte leide tût,
 so er in vorsturzît den hât
 vor der werdîn vrouwin lât!
 âhul! sô wêr ich höchgemût, 10
 sô ich ir stirne sêhe blôz
 und min schopfîl wêre grôz
 mit cruspelechtin endin.
 hî lâze wir dîz wendin.

37.

132^a und si gingin sô her dan
 kegu Ragnite vorchte vri
 ûbinde dâ strûteri.
 doch dô si quâmin nâhin bi,
 ein teil grâwin ûf si achôz, 5
 dâ von in quam em widratôz,
 sô daz si wurfîn ire lôz
 nâch ire wîse, di si hân,
 zu vorsûchene dar an,
 wî in di reise solde gân. 10
 nû vil des lôzis tucke
 in zu ungelucke,
 des kartin si zu rucke
 mit vil grôzir ile. 14

38.

132^{ed} und dô si nêhetin der stat,
dâ di lâge was gesant,
in weiz waz vogils kegn in vlôg
oddir ob der tûvil trôg
den vordirstin Littouwin, 5
wen daz er wold i schouwin,
wi im gevile dâ sîn lôz,
daz sich im ouch alsô vorschôz,
daz er zuhant vil lôte schrê
'wê uns, wê uns, hulte wê, 10
wir sîn allinteam vorlorn!

*) *bei Dusb. c. 234* bloss: primus Lethowinus in acie missa sorte clamat: vae nobis!

39.

137^a deiswâr min hoffenunge stât,
daz uns sîn helflichir rât
lôse ûz allir nôte stric,
want alleine uns gebe schric
grôzir menie aneblic: 5
doch von himele kumt der sic.

40.

VON DER KUMFT BRUDIR CONRADIS VON VUCHTWANGEN
DES HOMEISTURS.

141^c Binnen dirre selbin zit,
dô sus durch des tûvils nit
hatte, als ir irwisit nit,
di rote sô vormaledit
der Samen und Nattangin 5
des widirsatzis prangin
sô vreislich anevangin,

dô quam der von Vüchtwangiu	
brüdir Conrât genant	
und hōmeistir irkant	10
dâ zu Prûzin in das lant	
und das gar betrûbit vant	
von der abetrinne	
des volkis âne sinne	
und bleib ein jâr dar inne,	15
in brüdirlichir minne	
gebinde lieblichin tröst	
und das joch sô snel irlost	
wart der werrunge knote	
an der vormeintin rote.	20
das er des zu gote	
wër ein irwirbic bote,	
dâ vor ich daz habe.	
ouch gab er richir habe	
den brüdirn milde gâbe	25
und schit dar nâch her abe	
von Prûzin hin kegn Prâge,	
dâ ouch des tôdis vlâge	
vorschrit sin aldîn tage	
unde im sundir clage	30
ein andir bezzir lebin gab,	
daz dâ hât aldîr âne stab,	
wernde sterke âne lab.	
zu Drogewita dâ ist sin grab.	

41.

EIN CLAGE ZU DEM REILIGIN LANDE.

1494 O allir lande vrouwe,
 ô wunnenbernde ouwe,
 ô dû keisirlichir plân,

	ô der reckin siggeban,	
	ô eddelir boumgarte,	5
	ô ackir sôzir arte,	
	ô irdischiz paradia,	
	wî gar ist dinir wunnen pris	
	vorselwit und vorsôrit	
	und jêmerlich kustôrit!	10
	heiligiz lant, ich meine dich.	
	dû wêre goto minnenlich,	
	den heiligen engeln wunnenlich	
	und al der werlde wundirlich.	
	got dich im selbin melte,	15
	ôz al der werlde irwelte,	
	daz dû im soldis wein truit	
	unde lib alsam ein bruit.	
	dich gotis tow irvûchte,	
	dich sichtiglich irvûchte	20
	sine keginwurtikeit.	
	got in dir di heilikeit	
	des dienstis vollinbrâchte,	
150a	dâ mit er ûz der âchte	
	der aldin abetrunne	25
	irlôste menschlich kunne.	
	eyâ, dû reinir angir,	
	berhaftic unde swangir	
	in richir vrucht, in hôer lust,	
	wî bistû kumen in vorlust!	30
	dû wêr von anegeng i vrût,	
	dar ôf dich hatte gotis blût	
	gezirit und geheilgit.	
	nû lis dû gar bemeilgit,	
	din wunne lit vortorbin,	35
	din tugint gar irstorbin,	
	din sôze ist wurdin galle,	

	zubrochin ist mit valle	
	dinis houbtis crône,	
	gediggin ist zu hône	40
	din rêm, din êre und al din pria.	
	ach, wi dû besulwit lis	
	vordrukt mit leidin burdin!	
	got ist din vient wurdin:	
	der dich i pflac bô minnen	45
	der hât ab dine cinnen,	
	dî vestin stark, dî turme grôz	
	zustrouwit und gemachit blôz	
	und liggen sam ein geldevelt.	
	got hât suzerit din gezelt,	50
	ein zorn hât dich besexzin.	
	ô wi gar vorgexzin	
	ist diner hône zirde!	
	diner vire wurde	
	und din wunnenberndir sanc,	55
	dinir harûn sâzir clanc,	
	der ê gehört mit vroidin wart,	
	ist nû vortoubit und vorkart	
	in clegeliche stîmme.	
	got hât in sime grimme	60
	diner êrin ristir,	
150b	den kunic und di pristir,	
	vorwurûn gar in schande.	
	dich hân dine viande	
	mit vreisîn ummeswiffûn	65
	in engistîn begriffûn.	
	des hâstû weinende geweint	
	unde jâmir grôz irscheint	
	dî nacht al zu dem tage,	
	sô daz von werndir clage	70
	dî trêr an dinen wangin	

	vil trübelichin hangin, und doch ist leidir niman, der sich din wolle nemin an von alle dinen holdin, di dich tröstin soldin.	75
	bekêr, betrübte mâtir, dich kegn dinen kindin unde sprich: 'Eyâ, hörît, sôzin kint alle, di nû cristin sint,	80
	unde nemit zu herain mîner wûste amerzin. bedenkit unde rûchit spên, was mir armin al geschên, werfît kegn mir âwern blic	85
	unde secht des jâmirs stric, der mich bevêcht sô herbe. min wunnenberndiz erbe vorwildirt stât und ist gewant hin in âzirliche hant.	90
	di heisir min in gremdin besitzin gar di vremdin. eyâ, ir edlen vursten, lât âwir herze dursten nâch den sôzin brustin mîn,	95
	di gizen balsim unde win, milch, honic âue bittere. eyâ, ir werdin rittere, dar zû ir vrechîn knechte, 150c prûvit alle rechte,	100
	war âf sich âwir adil bild! begriûf wâpin unde schild und mir zu helse âch richtit âf. di swert gebundin zu der hûf zuckit kegn den heidin	105

unde von den leidin
 irlôsit mich ellendin.
 Intnemit mich den hendin
 der meynigen sundere
 und vriet mich von swêre. 110
 daz wol von rechte tût ir,
 wen ich bin ûwir mâtir,
 di ñch gebar der cristinheit.
 dâ mitte si diz bin geleit.

42.

154^d an der widdirise
 zugin si zu lse
 ubir daz kuriache hab,
 dâ sich nichil wundir wab,
 want sô dunne was daz is, 5
 daz is sich boic in wâgis wis,
 den ein ungewittir
 ûf tribit unde niddir:
 sus daz her daz is ûfateic
 und abir denne niddirseic 10
 von undin i zu undin.

43.

WI DI BRUDRE GESIGETIN AN DEM KUNGE VON LITTOUWIN.

160^b Gelucke machit ubirmût,
 ubirmût ist ein ungût,
 daz ubir honbit vichtit
 und alle dine vornichtit.
 swen ubirmût ûf steigit, 5
 vil niddir er den neigit.
 daz ist wol zu spêne

an kunge Witene
 dem hómütigin heidin,
 als ich úch wol bescheidin. 10
 gelucke was im ê geschên,
 als ir hórte mich vorjên,
 daz steigete sinen mût sô hô,
 daz in dâchte, wî sin drô
 ob allen richen swebbete, 15
 als man wol intsebbete
 an tumpheit sinre worte.
 hómût in joch bekorte,
 daz er hilt zu spote
 sinen schepfer gote, 20
 als ir her nâch gehören sult.
 unt durch di festirliche schult
 got in billich schentte
 und al sin êre swentte,
 daz in sulchir wis geschach. 25
 dô er hatte, als ich ê sprach,
 geberit in Prûzinlande
 schadin unde schande
 alzu grôz dâ ûbinde
 und manch herze betrûbinde 30
 und im des nîcht wart widdirstân,
 dô wolde er abir forbaz hân
 160^c daz lant beswért, als iz ouch quam.
 virtûsint man er an sich nam,
 di er weste helde 35
 an manheit ûzirwelde,
 kunstic unde stare in striit,
 und zôch kegn Prûzin in der zit
 sprenginde durch vreisin rêin
 zu Warmen in daz bischtûm 40
 vrû an dem palmôbeude

und durchrante tobende	
in vientlichir reise	
und in mortlichir vreise	
mit den sinen her und dar	45
vorterbinde mit craft sô gar	
uns an den Brûnsbere al daz lant,	
daz man nichtisnicht envant	
âwendic den steten	
und burgen, si enheten	50
iz gevangin odr irslain,	
vorbrant, mit roube hin getrain	
in alzu grôzir vreise.	
ouch ûf der selbin reise	
wart di gotis êre	55
und sin dienst vil sêre	
gekrenkit von den hundin,	
want was si kirchin vundin	
di sach man si vorbrinnen.	
in tobelichin sinnen	60
di altir si inductin,	
di pallen abezwactin,	
ornât und di heiligen vaz	
und ôt blôzlich alliz, daz	
gote was gewiet	65
und in sin dienst gevliet,	
di dit bôslîch zuspente,	
dar zû di sacramente.	
der licham gots gebenedit	
von der dit vormaledit	70
1604 wart jêmîrlich durch Iren mit	
behant, beaulwit, angespît.	
sumeliche in vrâzen,	
etsliche durch ir grâzen	
in wurfen mit unwerde	75

niddir ôf di erde,
in trâten und zurribbin.
der jâmirkeit si irribbin
sô vil, sô vil und alsô vil,
vil mê, wen ich nú sprechin wil. 80

dar xû si sprâchin glimpfunde
und hônliche schimpfunde
'nú mûzin sin di cristen
vorlorn in allen vriaten,
want ir trôst ist gar volent: 85

iren got hân wir vorswent,
der was alsô vormezzin,
daz er sich uns liz vrezzin
und trein mit den vûzen.
nimant mac in gebûzin 90
kummirs, sint in dirre vriat
ir got von uns vortilgit ist.'

Unde dô si wol dri tage
dise engistliche plûge
geûbeten in dem lande, 95
der kunec sich dannen wande
ôf den wec kegn hûse wart,
in ummêzlichir hôchvart
vûrnde mit im hin abe
sô ubirawenke habe, 100

daz des nimant volachtin kan.
und dar ubir (âne man,
di er in dem lande irmort
hatte beide hi und dort
in vreislichem prangen) 105
sô hatte er gevangen
juncvrouwin, kindir, wibe
wol drizênhundirt libe,

161* di man in den stundin

treib dâ hin gebundin.	110
ô waz dâ jâmers sich irbrach,	
dô daz kint di mûtir sach	
in sô hartin bandin!	
ô wi leitlich andin	
der mûtir lac zu herzen,	115
dô si den selbin smerzen	
sach an irme kinde!	
ô der nôt sô swinde,	
sô di mûtir mûste sehn	
di tochtir lestirlichin smêhn,	120
di tochtir ouch di mûtir!	
ô starkir got vil gûtir,	
richâ, lîber herre, rich	
di dinen armen und ouch dich!	
Nû zugin di Littouwin vort	125
des wegis, unz si quâmen dort	
zu Barten in di wilde,	
dâ sich ûf eime gevilde	
(daz prûschin Woplaukin biz)	
di dit durch rûe niddir lîz.	130
dâ gînc der kunic sâhlîn toub	
besehnde hi und dâ den roub,	
zulest wart er ouch schouwen	
juncvrouwin unde vrouwen,	
der vil vor im dô stândin	135
jêmirlich gebundin.	
zû den sprach der ungûte	
in grôzin ubirmûte	
durch sinen ûplichin spot	
'saght, wâ ist ûwir got,	140
dem ir tragit holde?	
der ûch nû helîn solde,	
war umme hilft er ûch nicht?	

	mich dunkit swâr, iz si einwicht um ōwern heilōsen Crist.'	145
	dâ mitte nam er in der vrist	
161 ^b	eine buchse, di im brâcht was dâ hin alsô geacht daz dar inne wêre der licham gewêre	150
	Cristi unsirs liben hêrn, unde schutte mit unêrn daz sacrament sô sûze niddir vor di vûze	
	unde iz trettinde zurreib.	155
	dâ mit er dise rede treib 'secht, tummen, wi ich trete den ir mit gebete zu eime gote rûft an!	
	noch er ūch noch im selbin kan	160
	geleisten keinerhande trōst noch von nōten tûn irlōst. iz ist gar ein itel wân, dâ mit ir cristen ummegân.	
	unser gote hân gewalt,	165
	di machin iz alsô gestalt, daz wir ūch dar zû neigen, daz ir unsir eigen mûzit wein in arbeit.	
	des sol hillich wirdekeit	170
	und êre sîn irboten den unsern grōsen goten in êwlichin vristen.'	
	und dô di armen cristen des jâmirs dâ intsibbetin,	175
	vor grûwen si irbibbetin,	

dô si sô engistlich voramêhn
 dâ müstin iren schepfer sehn
 dâ vor in von dem heidin.
 vor wâr in grôzin leidin. 180
 unde in jâmirberndir nôt
 ir herze bittirlich dô sôt
 und doch dâ kegen nicht enkrigen
 sundir sôfzende geswigen.

161^c Dô di nacht ende enam, 185
 des morgins brüder Heinrich quam
 von Plotzk der grôze comentuir
 und mit im manich helt vil tuir.
 was aullen sundren di genent?
 iz was der êrberec covent 190

der brüdre samenunge,
 hô, niddir, alde, junge,
 der man dâ nante mit der zal
 vil nâch achtzig ubir al;
 dar sô manch ellinthaftir degen 195
 zu strîte tuchtic unde irwegen,
 di alle hattin sich voreint
 kegn dem kunige vormeint,

daz si mit vrechîn handin
 an im woldin andin 200
 daz lastir und di jâmirkeit,
 di gote und der cristinheit
 von im und von sinen roten
 sô hezliche was irboten.

und dô si nâhin begundin, 205
 di heidin si dâ vundin
 impor ûf einem berge
 di lenge und di twerge
 mit beggenen vorcingilt.

- dô wart ouch nicht gehingilt, 210
 di cristenen sich scharren
 und kegn den vinden karten.
 und mit dem ersten sprengen an
 vorlurn di cristnen virzie man,
 di tót der kunec dô stracte. 215
 doch si daz nicht irschracte,
 man insêhe si strewin
 vor sich aam di lewin,
 und des hers grôste part
 mit den vanen zu berge wart 220
 dranc vor zukegn den beiden,
 di ouch in swindin vreiden
- 1614 wurfin kullen unde sper
 kegn den cristnen abe her
 rechte als ob iz antte. 225
 sô dranc in ûf di site
 brûdir Gunther von Arnstein
 mit des heris roten ein
 kegn den rûsachin schutzin,
 di kegn in benutzin 230
 ouch in den ziten pfûgin
 vil vientlich ir bogin
 und ire scharfen pfile.
 idoch in kurzir wile
 brûdir Gunther si durchdranc, 235
 dâ von si ouch den widdirawane
 nâmen hin zu rucke.
 dô volgete mit drucke
 brûdir Gunther unz hin an.
 dâ binnen ouch der brûdre van 240
 dort in unsirs herren nam
 zô in in di heigne quam.
 daz gab den heidin sulchin schrie,

daz als in eins ogen blic	
wart ein gebrach der lute pur,	245
dâ mit ouch nam di dît den snur	
gar sustrouwit an di vlucht	
recht als eine staren trucht,	
sô man si vorscheichit tât.	
nû jagit nûch, ô helde gôt,	250
lât ûch nicht intwerdin	
di bôsen di unwerdin :	
andit gemein des lastira mein,	
den ê bôt ûwirm gote di rote	
sô gar unrein,	255
di jâmirvlût daz reine blât	
der ûwern vil armen; irharmen	
lât ûwern mât	
di kirchin vrôn ir zirheit achôn	
di vorbrunnen ligen geawigen	260
162 ^a des lobis dôn.	
rechit um des himels lôn	
des jâmira stric: des lastira blic	
an den reinen vrouwen juncvrouwen	
si ûch ein schrie	265
zû der râche widdirblic.	
ô ir werdin ritûr, lât hûttir	
ûch sîn di nôt,	
di sich von den leiden den heiden	
den ûwern bôt.	270
owê der nôt, si ligen tât	
besulwit in ir blâte rôt?	
dâ widdir slât mit vrechir tât	
und ir dekeine schône hât	
(ich meine di Lîttouwin).	275
stechin unde houwin	

ist ūch an in Irloubit,
unz ir si gar vortoubit.
nū volgit nāch mit schallen,
daz spil ist ūch gevallen: 280
jagit, heide, jagit!
di heidin sin vorzagit.

Dō volgetin den vinding nāch
di brūdre mit Ite gāch,
di man nicht anders ūben sach 285
wenne how, stich unde slach.

daz tribbin si alsō gevāch,
unz dā vor in manicvach
der heidin lāgen libis swach,
den der brūdre swert zubrach 290

daz houbit odder si durchstach,
des ouch vil mange rōte bach
dā stūni in vreisir vlōte
ōf des gevildes grōte 295

von ungetouftin blōte,
daz dā mit vrechim mōte
gōz der brūdre hōte
an der veigin lōte,

162^b di dō got der gōte
slōc in grimmer glōte 300

mit sines zornes rōte
mit rechtir rāche plāge.
daz slachtin und di jage

di crōmen tribben dā mit macht
den tac alōz und ouch di nacht, 305
ē si mit tōdis valle

di Littouwin alle
vortilgtin und vorterbetin.
ouch sich ir selbin aterbetin
vortummet in den nōten vil, 310

di sich vortrenet in dem zû,
 etliche sich irkingin
 unde ôt gar vorgingin.
 Idoch sô quam von dannen
 der kunic mit drin mannen.
 war umme got den lastirhale
 ouch mit tôde nicht bewale
 sam di andrin in der schicht,
 daz weiz er wol, ich weiz sin nicht.

315

Und dô zû der walstat
 nâch der sâldinberndir tât
 di brûdre widdir quâmen
 unde ir volc zusammen,
 sich irhûb ein vroide alsô grôz,
 daz von vroidin ubirvlôz
 aldâ vil manie ouge
 offinbar und touge

320

und saiten in der stunde
 mit gemeinem munde
 danc unde lob dem gûten gote,
 der nâch sinre trôw gebote
 in irem betrûbnisse
 si trôete sô gewisse

325

und si kegn der heidin craft
 sô zeichinlich tet siggehaft.

330

335

162^c dô quam ouch di betrûbte schar
 geloufin kegn den brûdrin dar,
 ich meino di gevangnen wib,
 den nû genêdeclich der lîb
 von bandin was lîtbundin,
 und vilin in den stundin
 in weinende zu vûze
 mit alsulchim grûze,
 den man si hôrte kegn in kêrn

340

'ait willekumen, vil libin hêrn,	345
sit willekumen gode	
und al des himels rote !	
sit ouch uns armen willekumen,	
want ûwir kumft hât uns genumen	
siz jâmirbernder bittere.	350
ô eddeln gotis rittere,	
got mûz ùch immer werdin	
in himel unde ôf erdin,	
want ûwer ellenthafte hant	
zubrochin hât di leiden bant,	355
dâ mit wir armen wârûn gebaft	
zû êwigir eiginschaft,	
wir wâren jêmirlich vorlorn :	
nû si wir andirweit geborn	
nud von tôde gar irlôst.	360
daz hât gemachit ûwir trôst.	
des mûse got ùch gebin	
hi ein sêlic lebin	
und dort in himelriche vrûn	
der êwigen vroidin lôn.'	365
di brûdre sprâchin 'Amen.'	
nû was der wib intsamen	
mit den gevangnen cristen,	
di man in den vrîsten	
zalte dâ gesundirt,	370
tûsint und drihundirt,	
di dâ machte lôs der strit.	
iz was ein wunnenbernde zit	
162 ^d unde ein sêliclehir tac,	
dâ al des landis heil anlac	375
dâ zu Prûzin sundir wân,	
an dem di slachte wart getân.	
want wô vorlorn wêr der sie,	

sô müste gar in jāmirs schrie	
der cristene geloube	380
sin gelegin toube	
in allem Prüzinlande,	
daz doch dô got irwande	
genêdeclichin in der zit,	
als ir dâ vor bescheiden sit.	385
des si lob und êre	
gesagit immir mêre	
sime sūzin namen.	
nô sprechit: Amen.	389

44.

WI BRUDIR HEINRICH VON PLOTZK DER MARSCHALK WART GE-
SLAGIN MIT NUN UND ZWÉNZIG BRUDREN UNDE VIL VOLKIS.

1700	In unsirs herren jâren	
	dô der vorloufn wären	
	tûsint und driehundert	
	und zwénzic drûf gesundert,	
	brûdir Heinrich von Plotak,	5
	der marschalk, der i trotz	
	was mit urlougia vreidin	
	kegn den vorworchtin heidin,	
	virzie brûdir an sich nam	
	und di rîten allintsam	10
	von Samen und zur Memil dort	
1710	unde reiste mit in vort	
	in daz lant zu Medeniken	
	unde wold iz abir priken	
	in vrientlichir ubbirlast.	15
	und di wile si hertin vast	
	in dem lande her unt dar,	
	dô hatte sich der heidin schar	

	besamint ouch mit crestün	
	und woked doch nicht beßün	20
	sich an si bi dem lande,	
	sundir sich hin wande	
	âf di wegge, dâ gerant	
	di brüdre wâren in das lant,	
	und si aldâ vorwaltin	25
	mit boumen und vorstaltin	
	in einis waldia dicke	
	den cristnen zu schricke,	
	wen si widdir zuggin dan.	
	und dô das hern was getân	30
	und si sich dran irwûgin,	
	den roub si vur sich slûgin,	
	den ein teil volkis vor hin treib.	
	di menie bi dem vanen bleib	
	folgende dem roube nâch.	35
	nû was den heidin nicht sô gâch,	
	daz si den roub leht vœchtin an,	
	sundir beittin, unz der van	
	quam in ein getwenge	
	in eines waldia enge.	40
	unde in dem gedreng	
	hûb sich ein gespreng	
	von der dit allumme zû	
	den brüdrn mit stritis mû	
	gewirkinde vil bange	45
	mit vreislichem gedrange	
	in dem ungewerde,	
	unz si von der werde	
171 ^b	und der wâpin swërde	
	zu jungist wurden alsô mat,	50
	daz si nindirt von der stat	
	sich mochtûn irweggin	

noch mē zu wer gereggin.
 dô lif ouch xē dī gerēte dit
 und vientlich dô nīdder achrit
 cristins blātis gize 55
 An einen brūdir drixie
 und dar xē manchīn cristin.
 dā wart ouch in den vristin
 von l'lotzk der lewe mūtis stare,
 der sich vor vindin nī gebare,
 gevellit von den ditin are
 mortlich in des tōdis are.
 ô sūzir got, nīm in gemere,
 waz er den vindin dīn gevēre 65
 hāt getān pinlichir were,
 und breng in ūf der wunnen bere.
 mit dīnen kempfin in dā bīre
 in des himelrichis zire
 bi der engele gespīre,
 des sīn sēle i was gire. 70
 hab ouch der andrīn besore,
 want ūf dīch was ir gebore.
 wisch ab, ob icht an in sī hore,
 daz nīcht der grīnne hellestere 75
 sī gevas in sīnen slure.
 inthalt sī von der helle ture
 und breng sī allīn nōtin dūre
 in des paradises bure
 und uns xūzin ītsamen,
 80 Jēsoū vil sūzir. āmen.

45.

171^d dô wart ein comēte
 gesēn mit achīne glesten

in dem nordewestin.
des äbindes gab er den schin
und biwilen di vesin sin
er kegn östen strowen pläc,
biwilen äf den mittentac.

5

46.

173^{bc} In des selbin jâris jage
bi sente Georgen tage
ein comète wart intzunt
und schinende sên tage stünd.
des äbindis er clârte
und di roten karte
sô hin widir Italian.
des selbin jâris man vernam,
daz keisir Heinrich tût gelac
an sent Bartolomêus tac.
sên tage lûchte der comète
und dâ mit bezeichint hête
xên tage, di der keiser warb
in wêtagen, ð er starb.

5

10

47.

175^c Der selbe wintir was sô kalt,
daz di vruchtboume nicht inhalt
hattin vor dem vrost.
ir grâse sô verroste
zu Prûzin und Lißlande
an stetîn mancherhande
belde in garten und äf bor,
daz si müstin werdin sôr
oddir vruchte gelde.

5

48.

- 177^c unde von Ragnite
 begriffen auch di ditz
 ein brüderlin ein knottir,
 daz was genant der Otir.
 wi daz sint der di intran 5
 und zehen tage spise an
 in der wüldisse irre gine
 und heim zu leist di vart gevine,
 daz vündit ir, hât ir ein rîch,
 ganz in Gerstbergis bâch, 10
 want der hât daz beticht
 und ênzeln intricht.

49.

- 181^c Nû hâb ich mit der gotis hant,
 als ich mich dâ vor vorbant,
 di cronke von Prâkendant,
 als ich si zu latine vant,
 zu dûtsche schribende volent, 5
 mit tîfen worten nicht behent,
 want si vornehmen mac ein kint.
 euch hân di rimen recht gebint:
 ist daz man andirs leht dâ vint,
 1814 di schriber dar an schuldie sint 10
 und ich sal blibin unbehint.
 dar an hât dâ mich beschönt,
 der êren kunic, des bla gecrönt
 und immer si dir lob gedönt
 von allir créatûren munt. 15
 nû bû ich, herre, sîn zustant:
 gib allen herzen, den dâ kunt
 wîrt dîz bâch, der sâlden vant,

dat si in die inbrinnen,	
brinnende dich minnen,	20
minnende gewinnen	
den hert, der allen sinnen	
von wunnenberndir mitewist	
zu bevân ummêzliche ist.	
dî wunne dô, vil sôzic Crist,	25
in himel allen heiligen bist,	
ô mildre got, gehîlf uns dar	
dâ wir in diner clârheit clâr	
mit dir vereinet minneclîch	
ân underbruch beschouwen dich	30
und dir lobsingen immer mê.	
âmen und benedicte!	

50.

1824	Des selbin jâris (1326) sich ein kric	
	ichub alou, daz Lodewic	
	von Beyerem, der dâ bevorn	
	rômisch kunic was gekorn,	
	von dem pâbeste wart gevart.	5
	in ban und des richs entzaht	
	von im. ichoch weiz ich nicht,	
	waz des widersatzis bizicht	
	ûf den kunic wêre,	
	oundir di Rômere	10
	in lûdin dô eintrechtlich.	
	des hûb er ouch vil mechteclîch	
	sich gegen Longobarden sân	
	nicht achtende des pâbates ban,	
1825	daz er in der selben zit	15
	streit manchen prislichen strit	
	beholdende di siggenumft.	

abus er in kirtlicher kunoft	
nam nuz in Rōme sine vart,	
dā er geerōst zu keiser wart.	20
dar nāch der keiser, der senāt	
und alle der rōmische rāt	
vereint den pábst kēn Rōme lāt.	
und dā dā widdir was sin mēt	
und di ladunge nicht vorvī,	25
einen mīren bröder si	
der franciscinen welten	
und den zu pábste zelten.	
hir an sarh man eintrechtic sin	
beide Gelfen unde Gibbelin *).	30

*; fehlt in der *continatio cap.* I. II.

51.

184* di rede wāc der meistir dō	
und di brüdre vil unho,	
want si wol kanton ieren mūt,	
daz si mit nichte blibbin gāt	
mit betwange sō bekart,	5
want der wulf von siner art	
man sehlen mac gezemen,	
er enwolle i neuen,	
büzen unde zocken	
nāch sinen alden tucken,	10
ob er sin di state hāt	
und vri in dem walle gāt.	

52.

WI POLÉSEN WART GEHERT.

1874 Dē Crīstī jār mit zal irscheīn
tūsent drihundert drixic ein,

dô was der winter alsô lû,	
das si welir hi noch dâ	
wege mochten vinden	5
rû den gotin vinden.	
den sach man dâ betrûbit sin	
dî brûdir unde pilgerin,	
das si nicht mochten reisen	
nuch dî Littouwen reisen.	10
abir alsô Job dâ spricht,	
das got lêt ôf erdin nicht	
âne sache geschên,	
das mochte man vil wol dâ spên,	
want das ver schaden man vorslûc	15
vil grôzen vromen das intrûc,	
das sich alus bewêret het.	
iz hatte kunic Loket	
grôzir menige brêden	
in der zit bescheiden	20
ôf den ain, das er mit in	
kein Prûzen wolde reisen hin	
und vortetben gar das lant.	
1884 das suu von gode wart irwant :	
want dô dî Littouwen	25
quâmen unde schouwen	
begonden sô cranc ain das is,	
das si innochten keine wis	
der brêdre lant ankumen,	
si wolten âne vromen	30
nicht kôren heim kên lande wart,	
sundir machten ire vart	
in kunic Loketis rîche	
ôf nemende dâ gliche	
alliz, das in widdir quam	35

das zu nutze in gezam.
 dar ubbir in den vriaten
 si manch tûsent cristen
 gefangen mit in triben,
 di êwie eigin bliiben. 40
 sus in di grûbe, di er grâb,
 der Loket vallis selbe intsûb.

VON DER KUR MEISTIR LUDËRIS VON BRUNSWIG.

Ouch in des jâris jage
 sô hin nâch dem aachtage
 di wisen gebitère 45
 und manch brûdir gewère
 dort von Alemanîâ
 unde von Lîflande sâ
 in dem houbthûse quâmen
 zu Mergenbure zusamen 50
 mit den von Prûzenlande,
 als si besande
 der brûdir, der dâ was gesat
 zu haldende des meistirs stat
 und in bescheiden hatte vor, 55
 das si volbrêchten di kur
 fîr einen hômeister,
 der dâ wêr ein reister
 obir dem dûtschen orden.
 zu râte si dâ worden 60
 188^b das si gar eintrechtlich
 sundir allen widderswich
 welten an di êre
 brûdir Lûdère,
 der an geburt des stammis zwie 65
 was der herzogen von Brûnswic.

sus von des ordens anbegin
den vumfzenden hōmeistir in
man mit zal dō nande
unde in Prūzenlande 70

der ein und zwēnzigste er was,
dem man meistirs nam ūz las.
di meistirschaft hilt er in pflege
vir jār, aecha wochen und dri tage. 75

Dirre hōmeistir Lūdēr
alle aines vlizes ger
zu gotis dinste kērtē
und daz sēre mērtē,
hōte unde zīrtē
und mit zīrheit wīrtē 80
an allirhande vlāte
mit bûchen unde ornāte —
unde wes sâ was behūf
zu gotis lobe er daz schūf.
er legte ērst den vullenunt 85
zū Mergenbure, dâ sint der stunt
di capelle wart ūf gesat,
di nû in schōner zīrde stāt
ūf der bure dâ obe
In aller heiligen lobe. 90

ouch satzte er vil sēleclich,
daz man solde tegelich
gote zu lobis renten
In des ordins coventen
eine vrūmesse halden ī 95
unde ouch ordenliche di
singen mit den noten
einen tac vor di tōten,

188c den andern von Marien
der edeln wandels vrien. 100

Des selbin jâris quam ein visch
 fîz der sê strichende risch
 durch daz hab in den Pregor,
 der keiner gesehen dâ vor
 was in Prûzenlande. 105
 der visch sich ûfwart wande
 unz vor di stat zu Kungisbere.
 dô saeh man in sundir gebere
 wol zwênzic vûze wesen lane,
 dar nâch nam er den ummeswane 110
 dô er der brucken entsûh
 unde sich zu rocke hûh
 widder kên dem hahe.
 des wart im hin abe
 gevolgt und gelâgt vil 115
 von gnûc lûten in dem zîl,
 daz idoch lutzil vorvine,
 want er in allen gar intgine.
 dîz was des somers um di zît
 also Barnabas gelît. 120
 dar nâch ein semelicher
 und dîsne wol ein glicher
 unde an forme gegate
 wart in dem Nagate
 besên, gefangen unde geslagen 125
 und kein Mergenbure getragen.
 In dem selben somere
 ein nichil getumere
 hûh kein Polên sich.
 der marchale brûder Dîterich 130
 von Aldenbure zu samne lât
 eines nichlen heris lât.
 dâ mite wâr gesandirt
 brûdre wol zweihundirt.

	mit dem here sundir sparn	135
	sach man in kein P'olen varn	
188d	in Loketis des kungis lant	
	und gewan gar undirwant	
	aldâ wol achzên vesten	
	der snôden zû den besten,	140
	di man in sach vorsewenden	
	unde in pulvir wenden,	
	unde quam dâ widdir.	
	dar nâch kurzlich siddir	
	tet er eine reise dar	145
	und gewan mit siner schar,	
	di er mit im hete,	
	burge, dar zû stete	
	wol zwênzic, als ich iz las,	
	unde was dâ dorfir was	150
	gelegen umme di vesten	
	di êrsten und di lesten	
	di branten si gar abe,	
	und wî vil si habe	
	tribben unde trôgen dan,	155
	nimant daz volachten kan.	
156	hin kein.	
150	dâ] so.	

GLOSSAR.



A.

abebrecken *stv.* *abbruch thun*, verkürzen, rauben. want ich hâte — vil unehin nâch velachlichir tucke gebrochin abe ein stücke ackirs mîme nâkebûr (: sûr) 56^b.

abedingen *swv.* *ausbedingen*, wie *neud.* si dingetin abe den lib, dar zû ir habe 47^a. si gâbin ûf di vestin, dinginde doch abe den lib und ouch di habe 121^a.

abedringen *stv.* *abnuthigen*, *extorquere*. waz si heidenischir lant — den heidin abgedringin mochtin 12^d.

abegên *stv.* *abgehen*, *mangeln*, wie *neud.* ûf daz sus abeginge den brûdrin dâ des libis nar 79^a.

abegewinnen *stv.* wie *neud.* got daz heil in gab, daz si di burc gewunnin ab den Cristis vlandin 59^a. di burc in abe gewinnende 125^a.

abegunst *stf.* *neid*, *misgunst*, *malevolentia*, *abneigung*. in vreislichir abegunst 103^a. ouch wistin si ir abegunst an der ungetouffin dît 119^a. der tâvil schunte si in abegunst 143^a.

abehacken *swv.* wie *neud.* genen si di houbit abe hacten und hû ûf pflê starten 180^a.

abehouwen *stv.* *decidere*. wol 80 der Littouwin âne di ab gehouwin dem here wurdin an der zucht 131^a.

abekêr *stf.* *aversio*, *apostasia*. bin der anderin abekêr (*infra secundum apostasiam*) 93^a.

abekust *stf.* *schlechtigkeit*. *vergl.* *âkust.* mit schemellichir abekust 12^a. wen andirs nicht wen vollust zû der sundin abekust in f schunte unde treib 64^a. in der zwivaldigin vorlust der stat mit enôdîr abekust wart von den argin rotin smâcheit grôz irbotin den bildin gotis 96^d. ouch wolde si sundir abekust in gotis dînat sich wendin 154^b. 6^b. 128^a. und ôfter.

abulegen *swv.* *niederlegen*, im sinne von: einem das handwerk legen 33^a. *vergl.* *swale*.

âbentezzin *stv.* wie *neud.* Andréas Zimmerman durch sîn âbintezzin zu tische was genezzîn 174^b.

âbentstunde *svf.* *hora vespertina*; *vespera*. dâ man ûf gên di sternen sach an einer âbentstunden 182^d.

âbenttranc *stm.* *collatio*. eines âbindes solde der vogit als er wolde trinkin einen âbinttranc 74^a.

- aber *adv. wieder*, schreiende di selbin wort abr und abr 132^d. — aber an, *abermals*, zum virden mäle abir an koufte der voit der retne man daz virdt pferd von wizin bärn 20^d. dô aus Swantopole entsûb, daz der marchale — mit strite abir an wolde in und ein her bestân etc. 46^c.
- aberrucken *adv. detrahere, abstreifen*, si intpundin im di bant, als si woldin daz gewant im ruckin ab 99^c.
- abeschern *adv. detondere, deradere*, wol dan wir wollin abeschern und tilgin cristinlichin nam 77^c.
- abestagen *adv. eripere*, den heidenischin scharn — er den sie dô abestûe 5^c.
- abespalden *adv. lostrennen*, dâ mit si abe spöldin manchin Prûzin von der trucht 84^c.
- abestriten *adv. certamine auferre*, di vestin si in dem zîl abstrittin den Nattangin 90^d.
- abeteilen *adv. separare*, al der habe dritte teil, di in zûval des sigin gab, wart von in geteilt ab 28^c.
- abetrennen *adv. surripere*, sus nam er widir in den roub, den si hâten abr getrant 57^b.
- abetreten *adv. nachlassen; abfallen; zur seite treten, abziehen*, nicht wil ich, sprach er, tretin ab der gâbe mit dir unz ich deme geloubin dich entneme 29^d. er gab in ê den rât, daz si den brûdrin trâtin ab (*von ihnen abfielen*) 57^c. er las ûz wol sechzie man und mit den hîn abetret vorholnich an eine stat, di im vûgete chin 131^d.
- abetrinne, abetrunne *stf. apostasia, abfall*, in dem anbeginne der andrin abtrinne (*in principio secular apostasia Duab. c. 164*) 102^c. der hômeistrl Prûzinlant — dô sô gar betrûbit vant von der abetrinne des volkis âne sinne 141^c. dâ mit er ûz der âchte der aldin abetrunne irlôte menschlich kunne 150^c.
- abetrunnig *adj. abtrunnig, wie neud*, di abtrunningin cristin 46^c.
- abetûn *adv. sich abetûn, entsagen, lossagen, aufgeben*, er wart daz uf gemant mit drouwe und mit bete, daz er sich abetôte und vorzige der geschicht 138^c.
- abevaru *adv. recedere*, dô si zum andrin mäle wâr dem geloubin ab gevaru 93^c.
- abevart *stf. flucht, recessus*, er wart in dultin di sache siure abevart 37^c, 91^c, 108^c. *abfahrt, abreise*: nâch des kunegis abevart wart nicht lengir gespart 69^c. ir abevart was vorgemelt den brûdren zu Raguite gar 158^b.
- abewerfen *adv. herabwerfen, abbrechen*, sân er abwarf di bruckin 170^d.
- abewesen *adv. decesse*, sint der kirchen von den wigen (*a cunabulis*) ni ab was druckindiz leit 16^c.
- abeziher *adv. sich abez. c. gen. resignare*, des amts zôch er sich dô ab (*officium suum resignavit*) 105^c.

abezuc *stm.* *subtractio, detrimentum.* si lizin kandin den brüden zu abzugge in gemachtir lugge (= löge) 178^a.

abezucht *stf.* *abitus, discessus.* sô si griffin an di vlucht und in der selbin abezucht wol drizic tûsint gelâgin der Tarteren iralagin 123^a. di Littouwin warten in sêre ôf ir abezucht 145^a. von dannen si dô kêrten und ôf der selbin abezucht teilte sich di selbe trucht ôf zwei pfat 155^a.

abezwacken *adv.* wie *nl.* *detrudere, spoliare.* di pullen si abezwactin ornât und di heiligen vaz 100^a.

abit *stm.* *habitus, ordenskleid.* des spitâls brüdrin beschiit der pâbet ouch solchin abit: si soldin wize mentil hân unde awarze krûze dran 4^c. des ordins abit an sich nemin 8^a. er cleite si in den abit des dûtschin ordins in der zît 39^a. er solde den abit des dûtschin ordins nemin 64^a. eines ordenes abit (vergl. gatir) 187^a.

ablate *swf.* *oblato, hostie.* der pristir ein ablate nam ungracinet in der stunt 146^b.

Ach, *ortsname, Aachen.* er wart geerônit zu Ach (: dar nâch) 173^a.

ach *interj.* *subst.* *sundir ach, ohne weh* 105^c.

achper (= ahtpære) *adj.* *honorabilis, angesehen.* di achpersten wâren dûz (*d. h. dies (diese) waren die achtbarsten von den herren*) 174^a.

achperkeit *stf.* *anschen.* gewalt sô grôz sach man in hân undir in und achperkeit 28^a. er was dem rechtin kunge nêhest an gewâldin achperkeit 127^a.

achperliche *adv.* *honorabile.* den kunig — er selbe iras an sines volkis rîche und hœt in achperliche 54^a.

acht *stf.* *zahl; art und weise.* er treib zusamme dô ein her von starkir achte 157^a. *plur.* den schifflin ouch di namen vil ebeue gezâmen nâch lres amtis achtin 33^a.

âchte *stf.* *verfolgung.* in den swindin âchtin di brüdre aus gedâchtin 51^a.

achten *adv.* *schätzen.* den selbin Schalouwin sach man wesin hô geacht 110^a. si volgtin in vaste nâch mit al der macht, di in von rîtin was geacht 139^a.

acker *stm.* *campus.* *k.* Rudolf bekämpfte der Bëmin kunic Otackere, und den ouch ôf dem ackere der walstat tât vellete 123^b.

âdem *stm.* *athem.* des sûzin geistis âdem (: gâdem) von mir lenkit sine kumst 2^b.

adiln *adv.* *edel machen, adeln, wie nl.* ob ein gebâwir hât den mût, daz er den brüdrin trûwe tât — man eddilt in und macht in vrî 122^a.

adir = oder 3^a.

âftir *prop.* *hinter.* âftir im ôt nicht inbleib, alliz er iz mit im nam 87^a.

âftirhûte *stf.* *die nachhut* 31^a. *vergl.* splitz.

âhui *interj.* âhui sô wêre ich hûchgemût 128^a.

âkust *stf.* = abekust. *s.* *dasselbat.* sundir daz vleisch treit gelust widir den geist in âkust 18^a.

- albûwes *gen. ad.* mit sack und pack : cum omni domo. di mit ir wilin und kiudin — albûwis quâmen in den jâr von dôtchin landin gevâr 38°.
- aldir *stn.* bi aldir : vor alters. nû sullit ir gedagin und âch lâzin sagin, was bi aldir si geschên 146°.
- aldort *adv. illie, verstärktes dort.* man begrûb in dô aldort zu Barleto 7°. um di andrin, di aldort vorturbin, als ir hât gehört 132°. schriende di selbin wort âr und âr unz aldort ûz der lâge lûdere her sprengetin di brûdere 132°. der comentuir von Ragnitû, der aldort von den heidin was irmort 133°.
- alênzeln *adv. einzeln; successive.* si begondin nâhin alênzeln zû der bure 86°. 111°. alênzeln er in stal schilde, sper, dar zû di swert 115°. vergl. ênzeln.
- allintsam *adv. alle zusammen, sämtlich.* 28°. und häufig.
- allizzsam *adv. alles zusammen.* daz bestâtigte allissam der pâbist in unsirs herten nam 14°.
- almeclich *adv. allmählich, langsam.* almeclich mit den sînen er stapfte zû den hûdin lër (2 zeilen weiter unten : er liz nicht wesin im zu gâch) 46°.
- alganz *adv. verstärktes ganz.* zu jungist quam daz her alganz (tota residua para exercitus), von dem ouch des fâis glanz allirwein was bedakt 68°.
- alreite *adv. allbereits.* wî di lant blihin bewart, di alreite wâr bekart an cristinlichin namin 129°.
- alsamfte *adv. langsam, gemächlich.* daz her er vor hin sande mit des roubis gewin volginde alsamfte in 95°.
- alzuhandes *gen. adv. allsogleich.* des was der edele reine man alauhandis in bereit 23°.
- ambeginnen *stn. anbruch, beginn, wie neud.* si quâmin des morgins vrû mit des tagis ambeginnen in di vorbure Gedeminnen 177°.
- ammecht, ammet *stn. amt.* der manic jâr daz ammecht trûc 7°. 60°. von Hitzbere brûdit Gêrhart zu Prûzin vîrde meistir wart und trûc daz ammecht zwei jâr 70°. er hatte ouch vorwesin daz ammecht wol mit prîne 106°. dô er daz ammecht getrûc sechs jâr, als ich ê gewûc 151°. durch krankheit man in sach daz ammet von im schûbin 151°.
- ampulle *swf. ampulla, ampel.* kelche und ampullin (: irvullin) und ouch andir kirchinvaz nâmin si durch iren haz 12°.
- amt *stn.* der barmherzikeit amt 3°. nâch werkis amte (nach der arbeit) 116°.
- anbegrift *stf. anfang, beginn.* sint der êrtin anbegrift daz der covent wart gestift (a tempore fundationis) 128°.
- andächtlich *adj. andächtig.* andächtliche betevart 107°.
- ande *adv.* mir tût ande : es schmerzt mich, verdriest mich, thut mir

weh. daz tet dem pábste ande 41⁴. — ande machen: *schmerz, kränkung zufügen*. daz si — diene vorgesprochnin lant hertin unde machtin ande 89^b.

ande *stf. kränkung, zorn, rache*. ich wolde vřizlich andin gotis ande 56^b. er wart in swindir ande wendit sine ger dar 6f 58⁴. aus müste er und di rote äne stritis ande widir varin zu lande 70^a. in glichir wäge ande 71⁴. mit zorniger ande 82⁴. aus man sich hebin in der zit sach in gütir ande bin kegū Prūzinlande 6f der pilgrimschin stie den herzogin von Brūnswic 88^a. dem heiligin lande, daz in der zit leit ande von den Sarracinen grōz 123^a. si wārin in Lißande in den urloigis ande 144^a.

anden *stn. bestrafung, vergeltung, rache*. di cristnen, — di durch beschirmlich andin — bin zu Prūzin wārin kumin 42⁴.

anden *swv. bestrafen, rächen* 56^b. andit ūwirs volkis leit 15^a. er imūste andin nāch aller siner machie di mortliche āchte 43^a. ō sūzir got, diz ande! 73^a. ō herre, ande dīner knechte blāt 73^b. si woldin andin di schicht an den viandin 110^a. er bat in — daz er im hulfe tēte zu andene sīn ungemach 127^a. si woldin i daz leit, ob si mochtin, andin mit rāche an den viandin 132^b. andit andir schande ūwirs volkis ande 184⁴.

anderweiden *swv. zum zweiten mal thun, wiederholen*. er wart mit starkin eidin di mēr in andirweidin 54^b.

anderweit *adv. zum zweiten mal*. 6^a. 43^a. 46^a. 52^a. andirweit (: gemeit) 60^b. di Ermin und Nattangin und ouch dar zū di Partin sich vornogirtin andirweit 92^b.

anderwis *adv. auf andere weise, sonst, ausserdem*. si merktin in der nōt, daz si di vorevle dīt andirwīs inmochtin nicht bekērin 60^a.

āne *prap. ohne; ungerechnet*. und āne waz si slōgin man, sō brāchtin si gevangin dan bī zwēnhundirt liben 142^a. āne waz si slōgin man, sō brāchtin si gevangin dan meide, kindir, wibe 177^a.

anegān *stn. anfangen*. si enwestin waz angān 36⁴.

anehurt *stf. das anseuen*. si mūstin ouch zu pflēge hān aldā ir kanen (die kähne) bī in stān durch der Prūzin anehurt 25⁴.

anekliben *stn. anhaften*. eine vēde im anekleib von elme sīner rittere 65^a. *vergl. vēde*.

anestōz *stn. impugnatio*. sulchir geste vřentlichin anestōz si nicht mochtin ubirhertin 83^a.

anevān *stn. anfangen, wie neu*. si westin nicht waz anevān andir sīn einandir an mit bermelichin blicke 166⁴.

anevechten *stn. impugnare*. ich vleiz mich — si anvechtin und vorladin 89^a.

anevechten *stn. impugnatio, vexatio*. si lidin dō vil swinde nōt unde anevechtin grōz von der vīnde widdirstōz 137^a.

- angel *stm.* *angel*, *kaft*, *bedrängis*. doch in des hungirs angele ni-
mant dem andren hât irbarmen 166^a.
- angesichte *stm.* *anblick*. daz angesichte tet sô wê den Prûzin dô si
sâhin etc. 85^b.
- angerâten *stv.* *c. acc. treffen*, *an einander gerathen* 152^a. *s. werre*.
- angest *stm.* *angst*, *angustia*. dô ôf in der angst trat (*in angustia con-*
stitutus) 76^b. in grôzir leide mû er quam, di im der angst
worchte 140^b.
- angrifen *stv.* *aggredi*. dô greif er andre wege an 42^c. si griffen an
zuhant di vlucht 135^b.
- anhôren *svv.* *anphoren*. drî dorfir er vorbrande, di den kunic hârtin
an 156^a.
- anhouwen *stv.* *incidere*, *aggredi*. er wolde habin ein huis zu Littou-
win mit sturme angehouwin 112^a.
- ankerline *stf.* *ankertau*. des schiffs ankirline (: pîne) si zu jungist
hûbin ab 165^b.
- ankippen *svv.* *impugnare*. er vôt — vur di bure zu Lipen, di pîac
er dô ankîpen, doch ungemôhlt er si lîz 186^a.
- ankomen *stv.* mit dem *acc.* 1. *assequi*, *consequi*. hî von si sich ôf-
machin und nâch den vîndin gîchtin, di si anquâmen nâch vîent-
lichin râmen 27^c. — 2. *adire aliquem (precibus)*, *angere*. er quam
di brôdre an mit dômûterlichir vlê, daz si gerûchtin etc. 58^b.
- anlân *stv.* *sich anlassen*, *wie neud.* *da er sah*, daz nû daz urlolge
sich began etelichir mâze wol anlân 46^a.
- anlegen *stv.* 1. *anzetteln*, *vorbereiten*, *ordinare*. er lîz nû werdin
offinbar ein ubil — daz er hâte unz dâ her getriben und angelelt
42^c. Dywan daz hâte vor gelegt an 94^a. *er wurde so zornig*,
daz er mit den Prûzin an heimelichin legete und si dar zû bewê-
gete, daz etc. 112^c. — 2. *wie neud.* si legetin vâer an 113^a.
- annôme *adj.* *gratus*. 2^b. *vergl. gezême*.
- anschouwe *stf.* *anblick*. zu sichtigir anschouwe 87^a.
- anschen *stv.* *angesehen werden*: *in ansehen stchen*, *wie neud.* ôf daz
brûdîr Herman wurde baz gesehen an 8^a.
- ansprâche *stf.* *anspruch*. er vorzêch sich wîlleclich allis rechtis und
hêrschaft ansprâche unde eiginschaft 14^a. dikeinirhande ansprâch
si mochtin hân dar nâch 120^b.
- ansprechen *stv.* *adpellare*. 2^b. sô man um di nackit — in strêfflichin
ansprach, des achte er vil kleine 52^a.
- ansprengen *stu.* *adpersio*, *incuraus*. und in dem êrsten sprengen an
vorlorn di cristenen virzie man, di tût der kunic dô stracte 161^c.
- ansprunge *stm.* *congressus*, *adpersus*. an dem êrsten ansprunge wart
von Bolant der junge durchstochin 156^b. mit sturmis ansprunge si
sich kegî der bure vorstûchtin 167^a.

anstriften *stn. aggressio, impugnatio.* kein des tövils anstriften saltô
geret sin unde muglode 22^a.

ansturmin *stn. impugnatio.* diz ist von dem ansturmin der stat El-
bing 53^a.

antragen *stn. anheben, anstiften.* undir der vrûnschafte wân trôc er
heimelichin an ein engistliche valscheit 41^b. ouch wart dâ ange-
tragin — ein sô vrientlichir strit (*ortum est grave bellum*) 76^a. also
ôrin wande Swantopole — von dirre strâfunge, di antrôc der rittir
gût 59^a.

antreten *stn.* 1. *anfangen, unternehmen.* einex her dô ane trat 12^b.
— 2. *zugehören.* Helwige von Goltbach, den Cristbure dô trât ane
(*qui erat commendator de Christbure*) 112^a. vergl. haben.

antriben *stn. efficere, incitare.* sô lange tribin si daz an 29^a. di
wile si diz tribin an 36^d. want er was der hoestin ein, di dâ tri-
bin an den mein mit valscheit ungehuire 125^d.

antûn *stn. induere.* antûn sîn stritgewêre 20^d. 21^a.

antworten *swv. uberantworten.* si antwortin ôf daz hûs den brôdren
âne sturmis prûs 47^a.

anvechtunge *stf. impugnatio.* 77^b.

anwalt *stn. anstifter, urheber.* dô sus di gemeine dît sach ir ane-
waldin (*principales hujus sceleris*) sich zô den brôdtrin haldin, —
in trat nichil angst zô 135^d.

anwenden *stn. anwenden, gebrauchen.* offentlich si berûmte, daz er
si ni inbûlûmte joch ni unkûschlich angewant 130^a.

anwinden *stn. hostiliter invadere.* vumf dorûr si angewundin 152^b.

aprilte *swm. april.* 7^a. dirre lobeliche strit geschach in des april-
len zit 162^d.

Arabite *swm. Araber.* Homâr der Arabiten vurste (: in vrientlichim
turste) 147^a.

arbeitlich *adj. muhselig, qualvoll.* in arbeitlichir pine 51^d. di dâ
blibin tût, um ir arbeitliche nôt nâmin ires dienstis lôn 74^b.

arc *stn. das böse, schlimme; gefahr.* ie mê daz pfert zu rucke dranc,
want iz sach vil wol daz arc vor im, daz sinem ouge bare dâ der
vinstirn nachte schim 153^a. gût er im mit arge galt 59^d.

arc *adj. schlimm.* und waz daz ergeste was dar an etc. 184^a.

armbrost *stn. balista.* 50^a. und ofter.

armen *swv. arm sein, arm werden.* sêlic sint di armen, di in dem
geiste armen 19^d.

armunge *stf. paupertas voluntaria.* di armunge sol geschên — in
vorsatze gewêre und in geistlichir gere 10^d.

armût *stn.* 19^d. und ofter.

art *stf. hôhir unde swachir art* 48^a. greve Richart von Cornubin mit
arte was der zu brôdre irkant dem kunige von Engellant 105^a.

- arzedie, arzenei *stf. arnei.* diz armûte vrie iet ouch ein arzenei —
di tût armûte wol gesunt mit sinir arzedie art 20*.
aschtac *stm. aschermittwoch.* in des jâris jage sô hin nâch dem asch-
tage 188*.
âz *stf. stm. f. speise.* ich sach ouch si vor âz zu den libis generde graa
ezzin am di pferde 67*.

B.

vergl. P.

- balt *adj. rasch, schnell, geschwind.* want er was zu vûze balt 84*.
ich lif hin in zorne balt und nam daz bilde mit gewalt 118*.
ban *stf. auf. reimbahn, kampfpfatz, bahn, wey.* einen rittir er vornam
ûf der bane dâ gereit 71*. *vergl. stapfen.* mit heilictûm und vanen.
ouch volgte der banen al daz volk gemeine 45*.
bange *adv. anxius, pavidus.* niederdeutsche form für die mhd. ange.
vergl. pass. K. 20, 19. idoch in harte bange was 36*. nû hatte er
einen sun, dem pfac sêre wesin bange (: lange) 56*. im was bange
unde gâch 57*. diz tet den brûdrin bange, wan in di spise alse
ginc 85*. den brûdren mit stritis mû wîrten si vil bange 171*.
daz vûr wûchs sô lange unz in wart sô bange — daz si alle wer
vorbâren (: wâren) 185*.
bange *zum. pavor, angor.* doch werte daz nicht lange, want des
ellendes bange den mût im sô beswarte, daz er widirkarte in daz
lant siure gebort 119*. *plur.* in den bangen gelobte er wachsis
einen stein gote und der maget rein etc. 157*.
bangen *sup. parere.* in begonde sêre bangin 84*. dô begonde in
grûwen unde bangin 91*. dô di mêr vornumio battin di Naitaugin,
in begonde bangin und gewunnin rûwe 141*.
bant *stf. oder stm. vezillum.* der keisir im vorlênte daz, daz er sold
an hanire, an wâpin, an simire vûrin des rîchis zeichin 84.
bant *stm. vinculum.* sius gelobtin vridia bant 47*. dâ in noch bevangin
di welt hatte mit ir bant 152*.
bare *stm. f. occultatio.* di zeichin grûz, di wundir stare der vorgezzin-
heite bare nicht sol druckin undir 1*.
barhoubet *adj.* barhoubit und barvûze 63*.
barn *stm. kind, ohne ruckzicht auf das geschlecht.* wan sô di wip ir-
sân di barn, daz si sô zart sô schône wâren 27*. si — eumochte
nicht gevolgin l durch di awêreket des barn dem here 49*.
bedâcht *adj. part. von bedenken, überlegt, besonnen.* und si samintin
bedâcht dar ûf alle ire macht, di si mochtin geleistin 103*.
bedempfen *sup. dämpfen, erstickern, unterdrücken.* alsô lange (vi)
kemptin unz si si ouch bedemptin (so), daz si des lebînis blîbin
toub 99*.

bederbe *adv.* *viriliter*, *muthig*, *kräftig*. wáget *bederbe* umme der
votre erbe in stritte @wir lebin hin 15*.

bederben *swv.* *fest*, *dauerhaft machen*. ir sít nicht wíse — daz ir
ôf dise cleidír gút wollít gízín hí mún blót und di alsô vorterbín:
ir mugt si baz *bederbin*, ob ir rechte wítze hât 99*.

bedingen *swv.* *dingen*, *werben*. dar zû sach man *bedingen* in ôf soít
strítère vil 186*.

bedonen *swv.* *sich mit etwas abgeben*, *darauf verweilen?* (*vergl.* *swer*
der bôsheit gewont und alzu sêre dâ mite *bedont*, der lêzet sí vil
selden *frauentrost* 96.) er vlôch — kegú Ruízín sô hin abe, dâ
er ouch dâchte wonen und vridelich *bedonen* 119*. *vergl.* *donen*.

bedûsen *swv.* *betaubt*, *schwindelich sein* (*duceln*). der knecht von dem
pferde sô hart vil ôf di erde, daz er dâ von *bedûste* und eine wíle
mûste der wítze dâ *beliggin* ân 169*. *vergl.* *Schmeller* 1, 401. und
vertuten.

begeben, sich: *geistlich werden*, *in den orden treten*. ellenthafte rittir
gût — mit im begâbin sich 8*. *begeben* und *unbegeben*: *kloster-*
und *weltgeistliche* 11*. daz sint *begebene* lûte 25*.

begeben *stv.* *aufgeben*. des müstiu sí *begeben* di bure und touge dan-
nen varn 83*. und dô daz her *begab* daz lant und dannen *begonde*
wandren 145*.

begên *ste.* *ausuben*, *thun*, *vollbringen*. ach Johan, ach Johan, dâ
hât lastir grôz *begân* 187*. di brüdre iz mit im *beglugin* wol
vrüntlich als daz gezam 117*.

begiften *swv.* *begaben*, *dotare* = *bewidemen*. er bat in — daz er in
sínem ríche eine kirche stifte und di ríchlich *begifte* 66*. er solde
eine vestin stiftin, di wolle er *begiftin* mit vollir nâtdorft 97*. ein
vrouwinclostir (sij stiftin und daz ríchlich *begiftin* 163*.

begin *stv.* *anfang*, *beginn*. *begin* nemen 9*. nam mit *anevange* sin
begin 10*. au der *inverte* *begin* 113*.

beginnen *stv.* *swv.* sí *begunnin* (: *wunnin*) 159*. sí *begundin* (: *vun-*
din) 103*. ich hatte vor der stunt ouch zu tichtene *begunt* 2*.
und des wart sô dicke von in in der zít *begunt*, unz sí den von
Pírmont brüdir Diteríche mit des tódís stríche velletin dâ mîd-
dir 170*.

beglûmen *swv.* *niederl.* *trübe machen*, *obacurare*, *hínters licht fúhren*.
glum, *trübe*, und *glumen* oder *glûmen*, *trübe machen*: *hrem.* *woortek.*
2, 519. 20. *engl.* *to gloom*, *duster*, *finster*, *traurig machen*. *vergl.*
noch Friesch 1, 358*. und *Adelung*. dô sí irkaude, wí sí was *be-*
glûmet (: *versûmet*) 50*. zu lange er dô *sûmete*, daz *zuimen* in *be-*
glûmete 68*. dô sí alsô drístunt di Prûzín í *beglûmeten*, nicht sí
iz dennoch *rûmetin* 86*. mit *alsulehim* schrícke *beglûmete* er sô
dicke di Lâtouwin hí und dort, daz ích des lûweiz kein ort 139*.

begriffen, sich *stv.* *sich befassen*. in stritte sich b.: *bellare*. zuhant si sich begriffin in stritte mit den cristin 129^a.

begrift *stv.* *anfang, beginn*. von der zit, daz der ordin mit begrift des dütchin hûais wart gestift 9^a.

begunst *stv.* *anfang, beginn*. 87^a. wol bescheiden an begunst ist des bûchis halbe kunst 2^c. als sine vorderin begunst hattin (*per predecessores suos inceptum*) 118^b. kunie Loket — des begunst dô hete, daz er lant und glouben wolde gar betouben 184^a.

begurten *svv.* *umgürten*. als ein dirne dô begurt und wol ebene geschurt hete sich in ire cleit 44^a. dûtisch sô was er (*Albertus magnus*) an geburt und mit ordene begurt der brüdir predigêre 105^b.

behaften *svv.* *einschliessen, obsedere*. si quâmin und behaftin ein hâs genant Besele dô 104^a. — *part.* behaft: mit schaden behaft werden 11^a. mit nôt behaft 15^a. si wurden des inein, daz si mit al irre craft Cristburg woldin tûn behaft 61^b.

behalten *stv.* 1. *erhalten*. dô Heinrich urloub sus behlt 154^b. — 2. *occultare*. si mûstû sich behaldin in brüche, puschin, waldin 102^b.

behegellich *adj.* *wolgefallig*. 29^a.

behegnis *stm.* *begehen, wolgefallen*. allein durch gotis behegnis und durch der stlin heil gewis 19^a.

behelder *stm.* *halter*. di behelder siner gebotis, di vil reinin cristin 42^a. *vergl.* *helder*.

behenden *svv.* *mit händen berühren, betasten*. der licham gotis gebenedit von der dît vormaledit wart behant, besulwit, angespilt 160^a.

beherthen *svv.* *ausharren, aushauern*. zu jungist im sô gar gebrast spise, daz er dô leugir nicht behertin mochte 82^a.

behoufen, sich *svv.* *versammeln*. meistir Courât — kegn den ungetouftin schûf, daz sich behouftin di sinen abir mechtie 125^b.

behouwen *stv.* *vallare, verschanzen*. nû hâtin sich behouwin di Prûzin und voreinit (*Prutheni autem vallati indaginibus*) 87^a.

behûf (= behuof) *adv.* *niederd.* *das, was man bedarf, was nützlich, forderlich ist*. mildeclichin er in schûf wes irre nôturk was behûf 7^b. daz sine ordne was behûf (: schûf) 25^b. mit gerête, des zu spise was behûf (: schûf) 55^b. ûf di bure man ouch dô schûf alliz des dô was behûf zu kost 60^c. dem er ubirfluzzie schûf alliz des in was behûf 91^a.

bejac *stm.* *erwerb*. durch siner gunst bejac 2^a.

beiten *svv.* *warten, zögern*. dô wart ouch lenger nicht gebeit (: irreit) 87^a.

beitunge *stv.* *das warten, die verzögerung*. ir iclich dannen ginc vordrozzen der beitung 183^a.

bequême *adj.* *aptus, facilis*. mit bequémir bûze halt 11^a. dô sanden di legâten dan boten wol gezême und dar zû bequême an witzigen sinnen 178^a.

bequēmelich *adv.* *ap^{te}. commode.* eine stat. di bequēmelich wēr gesat 344. waz si schutziu hatin di sach man si bestatin kein der burg bequēmelich 35^b.

bekennen *adv.* uf einen bekennen, mit dem gen., wider ihn zeugen, ihn fur schuldig erklāren. want des wart uf si bekant, daz si mit vorgift vormeint di waazir hōtin und interint 174^a.

bekleifen (= bekleiben) *adv.* *adhærere.* 62^b. vergl. āzreifen.

bekliben *stv.* *concupere.* wurzel fassen der criste geloube — luitail doch an in bekleib 146^a.

beklipen *adv.* eindringen? vergl. das bayer. kluppen, zwischen einen spalt einzuwängen: *Schmeller* 2. 381. di heidin gar beclipten (: Egipten) gewinnende burge unde stete (*violenter abatslerunt*) 149^b.

bekorn *adv.* versuchen, antreiben, reizen. dise rede hāte ein abt vornumin — unde wart dar uf bekort, daz er irvarn di mēr wolde 65^a.

bekorunge *stv.* *versuchung.* 204.

bekroten *adv.* einnehmen, sich anschuen? und des roubis was sō vil, daz er bekrotte in dem zil volleclich zwā mile (*spolium occupavit duas leucas*: *Dush. p.* 155) 57^b. ich kann das wort nirgends nachweisen. an das franz. crotter ist wol nicht zu denken; eher an das mit. crotatus, überwölbt: *Dufresne*.

bekudde? *s.* gekudde.

belān *stv.* überlassen, dotare. er hatte das kloster gewilt und belān mit richir gift (*fundavit et donis magnificis dotavit*: *Dush. p.* 158) 58^c. bescheidlich (man) in belāt mit vries erbis alsō vil. daz er dā von alle zil wol lehin mac als im geziunt 122^c und 163^b. vergl. löder.

belāzen *stv.* 163^b. vergl. löder.

beligen *stv.* 1. *belagern* 47^a. dā er ouch belae eine vestin 69^a. Dywan — di bure zu beligue (zu *belagern*) vür 101^b. di stat Akirs was belegen 3^b. — 2. *liegen bleiben.* zu letst belae dar uf ir mūt, daz si etc. 77^c. — 3. *concumbere cum aliqua* 177^b. vergl. virne.

Bēm. Bēmen. *Behmen.* der kunig von Bēmin — der Bēmin kunie 105^a. als den (vriden) machte zwischen in der kunie von Bēm uf gūten sin 184^b.

bemeilen, bemeiligen *adv.* *verunreinigen, beschmutzen.* di heidin si (*die gefangenen frauen*) undir sich an der hūitunge teilin und unākuschlich bemeiltin 114^a. ouch sach man si bemeiligin (: heiligin) in manchir unvlētigin tāt altir, pallin und ornāt 96^a. got und di heiligen di sach er sus bemeiligen 147^b. want si glich der erden di kirchlin gar vortilgetin, di heilikeit bīmiltgetin 180^c.

bemenigen *adv.* mit einer menge bewaltigen. und dō di cristenin itzunt si bemenigt hātin gar 96^c. vergl. übermenigen.

benamen *adv.* namen geben, benennen. der was Russigēn benamt (: in-samt) 117^a.

- benamen *adv. mit namen.* di brüdere daz vornâmen, di wârin daz benamen: Courât und Albrecht von dem Hain 137^a.
- benacken *swv. herausfordern, reizen.* si hattin iz dâ vor, — daz si hattin si benekt bekorade zû der misetât 136^a. *vergl. necken.*
- benennen *swv. zutheilen, übertragen.* dir, vâtir, ist beuant gewalt 1^a. zwei her er ûz saute, einiz er benaute brûdir Courâde von Lichtin-hain 155^a. dô er daz benaude ant wol sibin jâr getrûg 39^a.
- benidene *adv. weiter unten, unterhalb.* benidene ûf andir eit der Wizlin 52^a.
- benûten *swv. in angustia ponere.* swenn er benûtit saa 58^b. *vergl. die ganze stelle in den aussagen.*
- benutzen *swv. gebrauchen.* di schutzin, di man vil wol b. sach dâ ire pfîle 101^a. di rûschen schutzin, di kegîn in benutzin ouch in den alten pfîgin vil vrentlich ir bogin 161^a.
- bererit *stv. propugnaculum* 77^b, 79^a, 84^b. und hâte di wonunge sîn ûf eime bergfrûde sâ an eime sê gelegin dâ 30^a. mit drin berg-frittin (: sittin) 84^a.
- berennen *swv. wie neud.* dô di vestin was berant 125^a. und dô daz hûs wart berant 125^b.
- bermelich *adj. adv. 1. erbarmungsvoll.* dô sprach der bischof bermelich 'û gûter mau' etc. 56^a. — 2. jämmerlich. si slôgin an di herze unde schrêhin bermelich 51^a. *vergl. anevân.*
- berouchen *swv. anrâuchern.* liblich si sich zûzin bôt berouchinde si allintsam 49^a.
- berûchen, sich *swv. sich mit etwas versorgen.* dâ wiûdir ouch berûchten di brûdre sich mit irre wez 107^a.
- berûfen *stv. 1. berufen, wie neud.* alsust sach man berûfen in zu sime hove alle di bischove 13^a. — 2. sich b., *se congregare.* di wile si daz schûn, dô hâtin sich berûfn di Nattangin zu samin 75^a. dô di heidin sâhen daz, vil snel si sich berûfn 139^a.
- berûmen *swv. rûhmen.* mit meitlichin zeichin, di man si sach reichin, si ofnlich berûmete, daz er si nî inblûmete 130^a.
- berunen *swv. obruere.* dar zû der steine manie vûdir des pâbâtis pfert beruntin (*equus lapidebus obrutus est: Dush. c. 284*) und ûf den pâbist stuntin, daz im intpfil di crône sîn 172^a. *vergl. verrunen und Graff 2, 523.*
- besaft tûn: *sapify machen.* — der zwic enpirt der craft des stammis, di in tât besaft 16^a.
- besamenen *swv. sammeln.* si besamenten alliz daz 27^b. Jesabûte besaminte sumfhundirt man 132^b. dô hâtin sich — di brûdre besamt (: allintsam) 51^a.
- beschätzen *swv. tributum imponere, wie neud.* gevangin er einen rittir nam und den beschâtzin wolde 70^a.

- beschatzunge *stf. lösegeld.* zu jongist satzte er im ein zil eine beschatzunge grôz 70⁴, und ebd. noch dreimal.
- beschern *swv. wie neud.* si schôffen unde gâben mildeclich von iren habin, di in beschert hâte got 3^o. dar ôf ginc des meistirs ein, daz er wolde hân gewert, oh iz mochte sîn beschert, daz hâwin, daz aldâ geschach 53^o.
- beschirm *stw. schutz, beschirmung.* di urkunde in soldo wesin ein beschirm 68^o. er rît den brôdrin, daz si eine hure aldâ bôwîtin durch sichirheit und durch beschirm der cristinheit 68⁴. zu werlichir kur und zu beschirmis vrumin 183^o.
- beschirmlich *adj. beschirmend, schützend.* di cristnen, di durch beschirmlich andin — hin zu Prâzin wârin kumin 42⁴.
- beschônen *swv. schön machen, verachonen.* dar an hûst dô mich beschônt 181^o.
- bescheit, wol nur verachrieben fur beschreip? beschriben, *schildern, bezeichnen* und dadurch vom untergang retten? 5⁴, z. enbleit.
- beschrîten *stv. besteigen, ascendere.* der hâte nâch reisen sin sitin ein gar awarzia pfert beschrîtin 153^o. vergl. W. Grimm zu *Athia* z. 20. 66. *Frisch* 2, 225^o.
- beschen *stv. auskundschaften, erforschen.* er sante einin botin, der ebbin dort besêge der burcluite gelêge 136⁴.
- besezen *swv. einsetzen.* Strâzberc, daz dâ nûwelich besetzt was dâ vor zu einre stat 144^o.
- besinnen *stc. denken, crachten.* di schickte er an state, dâ er nutze si besan 108^o.
- besippe *adj. verwandt.* nû sint dri tugint kî besippe (: krippe) 23^o.
- besît *adv. auf die reite, beizents.* si schubin ouch vil gar besît awas dâ mochte in der zit geizren odir tûn gespart iz sô sâldinbernde vart 30^o. der vorgenante herre wîs intwîchin was zu einre zit von der menge hîn besît 64^o. daz nîmant habe besît dar zô zu vilhîn di mûze, und strîte wir zu vûze 72^o. si hîldin — rât, wî si — den vîentflichin prane besît geschubin, der si twanc 117^o.
- besîten *adv. ebenso.* ein Prâze heimelichin quam und den Zuckeswert besîten nam 135^o. in den selhin zîen saz aldort besîten in dem bischofûm zu Wermenlant ein Prâze 177⁴.
- besîtzen *stv. sitzen bleiben.* di Kirsouwin sâhen, daz si mit keinen wîzen mochtin dâ besîtzen noch den brodren wîlirstîn 158⁴.
- besîtzere *stm. wie neud.* êren besîtzere 16^o.
- beslagen *stc. wie neud.* dâ vundin si inne stân einin wol beslagnin schrîn 44^o.
- besme *swm. besen, ruthe.* dô dar ôz mit besmin hart di unvîlt der heidin wart an allin endin wol bekart 30⁴.
- besore *stm. cura.* hab ouch der andrin besore, want ôf dich was iz gebore 171^o.

- besoufen *adv.* eintauchen, versenken; *auffocare*. vergl. *Frommann zu Herbart* 1109. di sô gar besouften in ires selbis blôte 37^c. si ûbtin vreislîch in den ungetouften, der si dâ vil besouftin in iris selbis blôte 110^c.
- besprechen *stv.* 1. *sich besprechen*, wie *neud.* — heimelich hattin si — mit sumelîchîn dâtschîn sich besprochîn und vereint 127^a. — 2. *zusprechen*, di slange vorstopft ire ôrn swenn ir meistir si bespricht 59^c. — 3. *beschuldigen, anklagen*. 134^a. vergl. *Wentlant*.
- bestaten *adv.* zur stelle bringen, aufstellen. di sach man si bestatin kein der bure bequêmelich 35^b.
- besten *stv.* 1. *stehen bleiben*. dâ mit di rede hi bestê und sagin von der cronkin mê 107^d. der Memlen bach was sô sichte und sô vlach, daz in di schif bestûndin 140^a. — 2. *wie neod.* in der sôche er strebete, di in bestandin hatte hart 7^b.
- besten *adv.* fest binden, stärken. dô solt din herze bestin (: di vestin) hin ûf ritterliche gir und dînen in der werlde mir 154^a.
- bestriicken *adv.* im netze fangen. si jâhin, dô iz (*das thier*) wurde bestrickt und gevangin sich intzûb, daz iz ein geschrei irhûb mit sô grûwsamir stimme in clegelichim limme 123^d. ir leggir si dâ nâmin, di vlode zu bestrickîn 132^c.
- bestritten *stv.* *impugnare*. und bestreit in in dem zil 46^b. 27^c. Karl der kunic vorgereit von Ceciliën bestreit Conrâdine 106^d.
- besulwen *adv.* beschmutzen. dô er lac besulwit tât in sînâ blôtis sude 125^d. dâ sach ich (zwâr der was mir leit) ligin ûf der erdin besulwit mit unwerdin ein vil zartiz bilde 126^a. di dit unreine in mancherhande meine besulwte unde smôte di heiligen stete 147^a. ach wî dû besulwit lîs, verdruckt mit leidin burdin 150^a.
- besundern *adv.* *besonders, insbesondere*. sus hât dû dir beaunderen (: wunderen) — den menschin betimmit 1^b. 123^c. daz di dâtschîn hûdre pferin sulchir jagit bisundir, des darf nîmande wundir 39^a.
- beswêren *adv.* *wie neod.* swem er hî di slege spart, der wirt mit jâmir dort beswart 104^b.
- betasten *adv.* *wie neod.* betastin mit hendin blôz 75^a. si begondin iz deswâr betastin beide her und dar (*manus attracture*) 80^d. vergl. *tasten*.
- beteidingen *adv.* gerichtlich festsetzen. dô diz beteidingit wart (*hoc facto*) 107^b.
- beteln *adv.* *betteln*. betlin pflit irre keinir gân 29^a.
- betevart *stf.* wallfahrt, kreuzzug. alsûs sîn arbeit ende nam der pilgerinschîn betevart 69^a. konic Ludewic — irhûb sich in den stic andächtlichir betevart 107^a.
- bethûs *stv.* *bethaus*. si gân alle vrist in ir bethûs, daz dâ ist 67^b.
- betichten *sw.* *dictare, dichten*. sân sol ich ouch betichtin, betichtinde intrichtin, intrichtinde beschribin, beschribende intribin und in-

- bringen die schrift 84. der hât daz betichtit und ênzeln intrich
tit 177^a.
- betouben *supv. taub machen, vernichten.* burninde und roubinde und
môrtlich betoubinde der Pogezênin âne zal 112^a. wizzit, daz be-
toubit wirt âf den tac mîn lebin 141^a.
- betragen, sich *stv. beköstigen, ernähren.* daz sich daz hâs dâ von
betrûg zur Balge wol ein ganzis jâr 38^a.
- betreten *stv. comprehendere, capere, überraschen.* ungewarnit er be-
trat eine bure — di er ouch sturmin dâ began 109^a. in dem ge-
loufe ouch betrat Martin in eime bade zehn man 116^a. den volg-
tin nâch di brûdre sîn und si ouch betrûtin, slahinde von der rotin
wol sibinzie Littouwin 145^b. in der stat si betrâten (*ceperunt*) wol
bî sibbinzie cristen 176^a.
- betrinken *stv. aus etwas trinken.* kelch und andre heilge vaz betranc
di dit und dar âz az 180^b.
- betrûbde *stv. betrubnis.* in den selbin jâren di dâtschin brûdre wâren
beladiu mit betrûbde, di si mit strengir âbde von grôzir hant be-
vatzte 159^a.
- bettengewant *stv. bettzeug, lodix.* âl daz bettengewant man noch dort
in dem brûche vant 177^a.
- betwanc *stv. zwang.* want si wol kantin iren mût, daz si mit nicht
blibbin gût mit betwange alsô bekant 181^a.
- bevalden *stv. in falten legen, umstricken.* betrûbit er zu herrin nam,
daz mit sulchir plâge nôt in bevaldin hâte got darumme, daz er
wolde — irwendin sînus herze mût von dem vorsatze gût 65^b. zu
jungist wundir in bevilt 153^a. *vergl. wunder.*
- bevân *stv. umfungen, erfassen, ergreifen.* (dî bure wart) mit zwên
mûren bevân, dâ sîn wol nûn turme an 69^b. in bevinc ein mîchil
zorn 66^a.
- bevazzen *supv. besetzen, besetzen.* betrûbde si — von grôzir hant
bevatzte (: satzte) 159^a. di dit hâte daz huis — alomme dâ besatzt
und mit wart so bevatz, daz nîmant der bure zu helfe mochte
kumen 167^a. alsus wart Bêmin erbelôs und gedêch in vrende
hant, want der rômesche kunle zuhant, Albrecht, iz bevatzte und
einen sun dar satzte 172^a. mit eiden si bevatzten, si woldin vurhaz
ebin cristenlichen lebin 184^b.
- beveln *stv. befehlen, gebieten. prot.* bevûl. er besante wêpenêre vil
und bevûl in in dem zil, daz si im irvûrn di mêre 61^a. dem legâte
vorgeseit mit vollir gewalt bevûl dâ der pêbistliche stûl etc. 42^a.
der meistir mit gebite bevûl im der bisorgin were 130^b.
- bevîln, mich bevilt 14^b. *nir ist cu viel.* der strite — zu schribene
mich bevilt (*qui tardivum caset scribere*) 111^a.
- bevirmen *supv. firmare 1^b. s. die anazuge.*

- bevitzen *swv. umwinden, umgeben.* von vitze, *licia, quibus stamina ligantur.* vergl. Frisch 1, 270^a. sô ist bevitat in vride gar swas er besitat (in pace sunt omnia p. 56) 22^a. vergl. verlitzen.
- bevlachten *stv. illaquere.* idoch zôch gewâpint swêr dar ubir al daz grôze her, daz nî schade si bevlacht 138^a. Hartman unde Dîterich mit gedanken semelich wârin ouch bevlachtin 64^a.
- bevlizen (= bevlizen) *stv. umfließen.* den here bevlîz ein tîch mit vestenunge grôz 99^a.
- bevor, bevorn *adv. cor, bevor.* bevor sin: vorstehn. und was dem ordin lanc bevor (: spor) 7^a. bevorn (: irkorn) 7^a.
- bewagen *stv. bewegen.* si quâmin vir wartluite an, der si dri dâ stûgin. den vîrdin si bewôgin zu lâzin bî dem lebbene, ob er mit wârheit ebbene in sagete etc. 163^a.
- bewelgen *stv. involvere.* warumme got den lastirhale ouch mit tôde nicht bewalc, — des weiz ich nicht 162^b.
- bewellen *stv. besudeln, beflecken.* ein stoub ôf dranc, der uber al velt unde volk sô gar bewal mit alsô dickim melme, daz noch hanîr noch helme — wârn kentlich in dî vîrre 105^a. keinirhande lust an im mit ubirwenkir glût bewal diwedie lib noch mût 128^a. daz si in gar bewollin vîndin in sîme blûte 23^b. der kunic von Castellin wart gesehn bewellin mit arîdlichir tâte (: Granâte) 39^a.
- bewenden *stv. anwenden, anlegen.* daz doch lutzil was bewant 154^a. si hattin kurzewille mit vil manchim pflîe, den si nâch lust bewanten 167^a.
- bewerren *stv. verwickeln.* dî wîle er sich bewar (: tar) im troume mit gedanken sus 154^a.
- bewîllen (= bîwîllen) *adv. zuseilen.* drîzic man, bîwîllin minr, bewîllin mê 113^a.
- bewinden *stv. condere, einhullen.* zu jungist vundin si den rât, daz man mit wîblichir wât einen man bewunde, der dâ polênesch kunde 131^a. zwâr daz weste der allein, dem alle herze offîn sînt und dem kein touge sich bewint 36^a.
- bewîrten *swv. custodire und teie neud.* er slôc dri hirtîn, dî daz vî bewîrtin, vassinde vur sich dî hert 92^a. dâ was mite Kantegirt, der in hâte dort bewirt 121^b.
- bewonen *swv. wie neud.* dî bure bewonten in dem zil ubîltêtiger lûte vil 185^a.
- bezeigen, sich *swv. sich zeigen, erscheinen.* hî mûz wesin volkis mê wen sich uns bezeigt 163^b.
- bezicht *stv. beschuldigung, incusatio.* den vorhîrt (nicht) dî bezicht, er habe touge mitepflicht, der offenbâre unde sicht und den gerûchit stûiren nicht 139^a. der bezicht wolde er wesin lêr ebd.
- bezieln *swv. beendigen, terminare.* 14^b. des blîbt dî redde sus bezilt

- (: bevilt) 111^e. lāzīt wesin dise reise hī beailt 135^e. des blībe di tedde sus bezilt (: bevilt) 122^e. dar ōf beziltē sich ir ein 23^e.
- beailt *adj.* beziltē *adv.* *frühzeitig, tempestivus.* si sāhin dīx spītālī pflanzunge sō nūwe und sō junge in gar bezitir trechtikeit brengin vrucht der sēlīkeit 4^b. di brūdre ūz den lāgin zu beziltē praltin 134^e.
- bī *prop.* mit dem *acc.* vil nū si bī mīn bette trat 44^e. bī di kirche 56^e. bī di hure gesat 60^e. 72^e. sint legte man si bī di stat, dā si ouch unz hāte stāt 120^e. getretin bī daz bette 134^e. bī daz hūs 134^e. 156^e. dō er vuste bī si quam 136^e. bī daz hūs 165^e. er quam bī daz gebit 165^e.
- bī *adv.* *nahezu, ungefähr.* sō brāchtin si gevangin dan bī zwēn hundirt libin 142^e. dō wart ein nichil flen, sō daz bī zwēnzic mīlen man-chir reit bī eime tage 167^e.
- biben *sup.* *leben.* mit bīlūdīn libe irschrockin bleich und misse-var 153^e.
- bīe *adv.* *bei, nahe.* sine companie, di im dā saz bīe 174^b. dā bīe (: drie) 56^b. 63^e.
- bīen *sup.* == bīwesen, *nahe sein, sich nähern.* vergl. W. Grimm zu *Athia. nachträge* s. 16. ō mūtir dich mīr bīe (: Marle) 3^e. di stat Constantinopolis — hatte — in irre prophecien, daz ir nīman ge-bien solde mit sō grōzīr craft 9^e. dō der gots gewiete sine tōde biete 107^e.
- bīgen (= biegen) *stv.* *biegen, neigen.* alsō begundin (si) sich āne wer-lich krigin in teidunge bīgin 103^b. di sich bugin undir in 6^e. di muite irslūc von Britanien den herzogen, der dā zū dō was gebogen, daz er leite des pābistis pfer 172^e. daz man der nicht cūin vant her inwēre gebogin gar undir des geloubin joch 26^e.
- bīgrāft *stv.* *begrabnis, grabstatte.* der edele gottis helt di bīgrāft hāte dā irwelt 7^b. er wart zu Akirs brācht, dā man, als er ē gerte, der bīgrāft in gewerte *chd.*
- bīldēn *sup.* *formare.* sō zaglich sam er nie gebilt (: schilt) zu kunige wēre vor der zīt 18^e.
- bīn (= bī in) *prop.* *innerhalb, während.* vergl. binnen. bīn den zīten dā mit den Amalechiten streit di israhelische sear 15^e. bīn der zīt 37^e. 57^e. 84^b. bīn der vornogitunge zīt 102^e. bīn den vumf-zēn jūrin 104^e. bīn des er an di warte di sītīn sō bīn sande 131^e.
- bīname *sup.* *zuname, beiname.* marschalk was brūdrī Frīderich der von Holdinstete den bīnamin hete 87^e.
- bīnden *stv.* *binden, verpflichten.* als sīn andācht in bant 10^e. dar zū solde der Soldān den cristīn von den stundīn zīsis sīn gebundin 107^b. si mūstin sīn gebundin vīddis der cristīnheit 139^e.
- bīneben *adv.* *nebenbei, zur seite.* sundir eīnre bette sich zu der vlucht gegeben, dem quam Mertīn bīnebin und in ouch dā letzte 115^e. vīr andere, di im dā bīnebin wārin hergesellin 118^e. er satte dā bīnebin daz valsche wīb an den straut 131^e.

binnen *prop.* wie bin. *vergl. daselbst.* binnen des 55°. binnen dirre zit 63°. bûzin kirchen unde binnen 114. unde binnin (: zinnin) 131°. diem tage binnen quam Stenow der sûre 91°. in pflege-lichir swêre (daz volk) gedult dâ binnen ûbete 104°. nû battin gene binnen wol vernumen und gehôrt 108°.

bînôte *adv.* mit sorgen, kummerlich. sô mûz daz volk — sich bînôte wern 72°.

bischrift *stf.* die beigezte schrift, aufschrift. dô si aust vornâmîn an der bischrift den namin Barbaram sô wunnesam 44°.

bisîn *adverb.* wil uns bisîn der gotis tröst 46°.

bisitzen *stf.* in der nâhe wohnen. idoch si vride hâtin mit den cristin, di in wârîn bigesezin in den jâr 114°.

bisorge *stf.* curatio, praefectura. er solde der lande — mit bisorge nemîn war 116°. der meistir pfac — mit bisorgin ûbin sich 874. daz ammit er bewachte sechs jâr mit bisorgin vil 90°. der meistir bevil im der bisorgin werc des hûsis zu Kungisberc 130°. der dô mit bisorgin rit (riet) vor den covent zu Kungisberc 155°.

bister (= biester) *adj.* niederd. *inopa.* holl. *hyster.* *vergl. Friach I, 107.* dar undir ouch ein prîstir bleib des lebins biatir 144°.

bîten (= bieten) *stf.* bieten. awf her bûtit dir den schrik 22°.

bîten *stn.* das warten, zögern. dô sprengete sundir bîten der commetûr di Ermin an 214°.

bitter *stn.* der um etwas bittet. den bitter er gewerte 70°.

bittere *stf.* bitterkeit. di bruste mîn — di gizin balsin unde wîn, milch, bouic âne bittere (: rittere) 150°. ûwir kumft hât uns genomen ûz jâmirberndir bittere (: gotis rittere) 162°.

biz *stn.* der bissen. des blûtis er intâûb sô dicke als er den biz irhûb 174°.

bizicht *stf.* bezichtigung. idoch weiz ich nicht des widdirsatzis bizicht 182°. *vergl. bezicht.*

blanc *adj.* glänzend, schimmernd. von daz der morginrôt ôf dranc unz daz man sach di sterne blanc 104°.

blas *adj.* bleich, blass, schwach. ein in frûherer zeit uberaus seltenes wort, das Benecke I, 200 nur einmal aus Neuhart 17, 3 nachweisen konnte, wo es aber, wie es scheint, in einer andern bedeutung steht. die dort aufgestellte behauptung, dass es in seinem heutigen sinne (bleich) in der âltern deutschen sprache nicht vorkomme, ist jedoch falsch, wie sich aus diesen zahlreichen stellen ergibt, in deren mehrzahl es gar nichts anderes bedeuten kann. êren blas (: Judas) 17°. Cristus — wirt di craft des bûsin tâvilis gar machin blas (: las) 40°. daz er bleib den lebins blas (: was) 53°. ez wart — gevangin und mit tôde blas gemachit waz dar inne was 98°. dar in ir swert verzerte unde machte lebins blas alliz daz dar inne was 110°. er vinc ôt unde machte blas alliz daz dar inne was 139°. daz her zu

- mâle wart sô blas und sô gar verzagete, daz iclichir jagete kegn lande 145^b. di vorburc gar vorbran und alliz daz dar inne was wart alsam ein asche blas 156⁴. auch wurdin dâ dri vestin blas, di si zu sachin brantîn 164^a und ofter.
- blecken *swv.* sehen lassen, zeigen. zu letst liz auch der gif unwis bleckin sînir erge g6f 59⁴.
- bleichen *swv.* erlâssen. sus si dô sundir bleichin des heilegin crôzis zeichin mit andâcht vor sich schreukin 137^a.
- blenden *swv.* blind machen. di blenten si 77^a. des geloubin gar geblenden 11^b. Swantopolk suchte zu aller frist, wie er den glauben möchte verderben, der dâ nûwelich was geplant mit cristinlichem blûte 58^b. dar inne man geschribin vant, daz des lebins was geblant dort ein mechtigir vurste 133^a. wol 1800 man — des lebins wurdin geblant 143^b. er vûr in der vroidin lant, dâ alliz trôrin ist geblant 148⁴.
- blic *stm.* anblick. dirre sô vreislîche blîc gab den andirn sulchin schric 35^a. — blic nemen, erblicken. uf daz di vrende intpfâhin schrik sô si der wâpin nemin blik 23^a.
- blide *stf.* machina, belagerungsgerst. 83^c. er hiess wieder aufrichten swaz dâ was geworfin nidir mit blidin in des sturmis dram (: quam) 46⁴. si hâtin in zu wer dri blidin lâzin bûwin (cum tribus machinis et instrumentis) 77^a und ofter.
- blint *adj.* des lebins blind, ohne leben, leblos. zwêne brôdre si niddir slâgin, di des lebins blibbin blint 140^a.
- blôde *stf.* blâdîgkêit, schwache. s. brêde.
- blôz *adj.* ofen. si hertin unde brantîn blôz 11^c. er sprach 'nû wizzit blôz, sulch gelt sult ir mir gebin 70⁴. — blôz machin: ofenbaren, erôfnen, mittheilen 65^a.
- blûen *swv.* in der zît auch bluete (floruit) an kunstlichir bluete von Aquino brôdir Thomas 105^c.
- blât *stf.* blûthe. alsus hât er (der deutsche orden) gestrâkit ubir mer und bîz an des wâgis vlât sînin zwie in sâzir blât 5^a.
- blât (= blut) *stm.* in der bedeutung naher verwandtschaft. sînin blâtis vorgaz der unreine: sînen sun ich meine (den er den brudern als geisel gelassen) 48^b.
- blâten (= bluten) *swv.* bluten. ein aldiz wib di durchslûc im sô den lib mit der scharfin rûtin daz man in sach blâtin 64^a.
- blâwen *swv.* blâuen; sich bl., sich abplagen. und dô er sich geblûwin (: bûwin) dar undir hatte manche vrist 133⁴.
- boben *præp.* niederd. oberhalb. di Prûzin hâtin dô eine burc gelegin sô bobin Torûn der Wizlin nâ 29⁴ und ofter.
- boige *stf.* krûmmung, beugung. des wil ich nû beduittin mit kurzir worte boige, wî daz selbe unboige zu letst ein ende hête 122^a.
- bor *stm.* hêhe, anhohe. dô jaite nâ der cristnen trucht manchr wegen

durch den bor alliz ôf der vînde spor 484. beide in garten und ôf
bor 175°. *vergl.* ôfbor.

bort *stm.* *sta. vand.* (*schiffa-*) *bord, ufer.* dô si den tûwîrî hort van-
din in des schrifinîs bort 44°. si trâffen si (*die feindlichen schiffe*) sô
harte, daz ir manchiîs karte den bodin ôf, di bort zu tal 544. obin
an der Wlalin bort (: dort) 524.

bôa *stm.* *bosheit.* dô wart der deggin rein irmort von einer rîttîr ein,
der in dirstach durch sinen bôa (: erbeldes) 1724.

bôsen *zuv.* *bösen thun.* nû hâte ein masowech eddelinc wol vornumen
disce dine, wî si hâtin dort gebôst (: n. *pr.* Gost) 181°. *vergl.*

bôsewicht *stm.* 524.

botschaft *stf.* *wie neud.* si wurbin wîslich unvorholn ir botschaft als
in was bevoln 134. — *plur.* dô wart in mit botschaftin (: behaftin)
ôf dem wege kunt getân 1674.

bougen *zuv.* *beugen, sich herablassen.* diz anevecthin sî — nicht leu-
gir mochtin dougin: des wurdin sî dô bougin ir hartin nackin 34°.
er was genême in allir lûte ougin, want er konde bougin kegî ar-
min unde richin sich sô minneclîchin 151°.

brâ *stf.* *supercilium.* ein sîche — im vertilgete her und dar ôf dem
houpte al di hâr, dar xû di brain und den hart 128°. sîn hâr, daz
im was benumin, hatte er sô vollinkumin an brain und an harte 1284.

brach *stm.* *fragor, gekrack; larm.* *vergl.* gebrach. waz man vriddis
worchte — den brâchin sî ân undirlîx mit ungestuîrem brache
(: sache) 149°.

brachen *stm.* *ebenso.* und si soldin machin ein schrien und ein brâ-
chin 57°.

brâchmûnde *zuv.* *jumius.* 7°. 40°. 143°.

bracht *stf.* *larm, geschrei.* nû quam sô her mit grôzir bracht gepra-
stilt gene hûte 131°. von des geschreies bracht leit er unrû al di
nacht 1654.

brankeit *stf.* *das prangen, prunken.* *vergl.* pranc. diz armûte vrie
ist ouch ein arsenie, di der sîttin brankeit letzit unde machit kunt 20°.

brechen *stv.* her nider brechen, *hernieder sturmen* 5°. — sich brechen:
sich losmachen, fliehen, eindringen. nâch wîsîm sinne er sich brach
von den teglingin 8°. dô der marschalk daz irsach, daz daz her
sich dannen brach 464. 54°. in dem er ouch sich nâch im brach 134°.

brennen *zuv.* *entbrannt sein, glûhen.* ir ger ouch dar ôf brante 31°.

bret *stm.* *asser.* zwîschin zwîm bretin (: voramêtin) prestin (si) alsô
lange den hals im mit getwange 75°.

brîmmen *stv.* *savire.* der @ sam ein lêwe bram der wart nû stille als
ein lam 58°. Mestewîn der Pomerên, der ôf di brâdre zwinde und
ôf ir gesinde sam ein grimme lêwe bram (*tanquam leo savit*), der
wart nû senfte als ein lam 89°.

bringen: an gebort bringen: gebâren 3°.

bröde, blöde stf. (= bræde), *infirmilas, fragilitas*. von gotis hulfe ir intseif ir wibliche bröde und angeborne blöde 100⁴.

bruch stn. 1. wie *neud.* der bogin blibit bruchis in 19⁴. — 2. *wort-bruchigkeit, untrew.* er vorgab im innenlich al di bruche, di er i widir in dā vor begi 65⁴. dō wart der meistir achin, daz bruch nāch bruche sich gebirt, awā man der hūze slac vorbirt 141⁴. — 3. *mangel.* di Littouwin er ofte pfac hōsen unde beggin und iren bruch irleggin 138⁴.

brūch (= bruch) stn. *palus*. des hūwtin si — eine mal mit rūche ōf andir sit dem brūche, dā di brucke ende hāt 35⁴. daz hūs zu Balge hāt ein ummellāge von brūche und von wāge 36⁴. ein vil stark Sudouwe (solde) eine cristene vrouwe vluchtic jagin in ein brūch (: rūch) 100⁴. und öfter.

brucken swm. *überbrücken.* iz si der wintir danne sō hart, daz mit siner kelde art er di wege brucke 70⁴. zu der hūwunge — was schiffe kumin alsō vil, daz man zu samne ructe si und dar ōffe bructe der breiten Memil vlūt al ubir unz ōf der Littouwin ōbir 164⁴.

brūderlīn stn. ein brūderlīn ein knottir, daz was genant der Ottir 177⁴.
brūhaven swm. *der hafen, worin gebräut wird: ein zuname.* von Österreich Bertolt, den man hīz brūhavin (: knavin = knabin) 130⁴. 143⁴.

brunie stf. *panzer.* daz gebīt zu Stunien mit wāpin unde brunien 140⁴.

brunst stf. *brand, wie neud.* ouch etliche ōz der brunst sach man springin nider her 103⁴. dā sach man in vortilien alle dar gebāwe, daz dā indirt was, mit brunst 119⁴. zu Brandinburg der comen-tuir warf daz krūze in ein vuir, dar ōz sō spranc iz brunste vil 174⁴. zwischin in des zornis brunst began sō vreislich beionen 143⁴. si wārin sich und doch gesunt, in brunst und unvorbrunnen, gemū-hit unde in wunnen etc. 104⁴. der selbe in slinir jugint was von des argin tōvils kunst intzunt mit der unkūsche brunst 128⁴.

brust stf. *ires herzin* brust 6⁴.

brūtegun swm. *bräutigam.* und dō daz slachtin nam ein drum, dō wactin si den brūtegun 127⁴.

brūtilhūn stn. *kuhn, das am morgen nach der hochzeit den neuver-mählten gebracht wird.* dō wactin si den brūtegun vil unsanft und ouch di brāt mit geschreie ubirlūt in brenginde daz brūtilhūn 127⁴.

brūtlouft stf. *nuptia.* 127⁴.

brūwen stv. *brauen.* dā si sander andere nōt, der dā gūte ir vreisē brow, gewunnin daz hūs Bīrgelow 100⁴. vorvlūcht si sin valschir rāt, want er uns gebrūwin hāt dise nōt und dise pin 112⁴.

buchse stf. *buchse.* dā mite nam er in der vrist eine buchse, di im brācht was dā hin 161⁴.

būde stf. *hütte, gezelt, bude, wie neud.* irscheinet ōt in der geschicht

- ale ir in in di hâdin wolt loufn und si lûdin 23^a. er stapfte zû den lûdin lôr 46^a. di brûdre von dem hûse — dô di vînde int-
slîfn, in in di hâdin lîfn 101^b.
- bunt *stm. fedus, verpflichtung.* des vridis bunt baldin 48^a. daz krûze
si an sich nâmen mit gelubedis hunde (: sunde) 148^b.
- buredit *stf. die besetzung einer burg.* dô di nacht daz mittil lîf und
di burddit herte slîf 59^a.
- buregebit *stm. territorium arcis.* zu Oukeim in daz burggebit 145^a.
- buregesûch *stm. territorium castri.* kegû Oukeim (si) zugin in daz
buregesûch, dâ si der ungetouftin gnûch slûgin 134^a.
- butekapelle *surv.* 161^a.
- butelûte 39^a, 104^a. *plur.* von buterman *stm.*, doch auch dieses nur im
plur. gebraucht. dâ kegû wâr di buterman (: an) an der wer ein
teil zu laz 104^a, 127^a.
- butewal *stm. ringmauer.* eine bure di was gesat zu Pomezenen, dâ
noch stât daz butewal offnlich irkant 59^a.
- burgerlune *stf. bewohnerin einer burg; bürgerin.* 49^a.
- butn *surv. übergeben, legen.* des wart iz ouch alsô bewant, daz beide
part in sine hant ire sache hurtin und daz willekuttin, swî iz sin
wisheit vûgte 120^a.
- butst *stf. geburt.* dô 1307 jâr vorgân wâr von Cristes but her dan 157^a.
- butst *adj. geburtig, nativ.* der von Kuncer, butstic von Daringin 152^a.
- bûste (= bûeste) *stf. niederd. wuste, widdnis. nach Friesch 1, 157^b*
stammt es vom slavon. pust, pustina, desertum. doch ist das wort
noch im niederd. lebendig: hûster, hûsterie, hûstern, verhûstern.
s. brem. wörterb. 1, 171. und das engl. hoisterous, heftig, wild, ge-
hört auch hieher. alsus daz gotis erbe ist wurdin umbederbe und
nôr alsam ein bûste, allir gnâdin wûste 149^a.
- bûte, buite *stf. beute.* iclicham Littouwin geburte an der buite zwên-
zic cristne luite 136^b.
- bûten, buiten *surv. erbeuten, rauben.* di waine (= wagene) si ouch
tribin ôf daz hûs Cristhure hin unde buytin den gewin 61^b. von
cristinin luitin, di man dâ sach buitin zu êwigir eiginschaft 114^a.
dar nâch sach man si buiten (: duiten) achtundzwênzic hundert
pfert 162^a. di wâr ein ubirlast vil swâr von Prûzinlant den lûten,
der si vil pûgin bûten 185^a.
- bûtunge *stf. erbeutung, beute.* dô di heidin undie sich an der bûtunge
teiltin 114^a.
- bûwen *surv. bauen.* und mîn rim werdin gebuit an dem eode ôf glî-
chin luit 3^a. in zwîvil bûwin (*desperare*) 93^a.
- bûwen *stm. edificatio.* dô daz bûwin was getân 31^a.
- bûwunge, bûunge *stf. der bau, erbauung, edificatio.* 24^b, 68^a, 97^a.
er wolde hân vorstôrt zur Wisen di bûwunge dort 140^a.
- bûzen (= bi ûzen) *adv. aussen, ausserhalb. diese form, ebenso wie*

hinnen, *für innen und Ozen ist niederdeutsch*. būzin kīrchin unde
hinnen 114. būzin der mūrin zūn 100^a, swaz si indirt vundin bū-
zin den vestin vorgeant 113^a, 75^a, und ofter.

C s. K.

D.

dagen *stn. das verschweigen*. sundir dagin 76^a.
danc *stm. āne danc, wider willen*. er hōh si ān ir dank (*ipsis resis-
tentibus*) hō āf inpor 88^a.
dannenwert *adv. hinweg, von dannen*. unde hōh sich dannen
wert 142^a.
dār *adv. da*. dār si kummir manichant mōstin līdin al ir jār 24^a.
daran: daran bringen, zu *etwas vermögen*. si brāchtin den pāhist
dar an, daz er hīn kegn Līflānde zwēne legāten sande 178^a.
demere *stf. dāmerung*. sumeliche intslāsin wārn gar intnūmīn allin
vārn, want iz was in der demere (: getemere) 116^a. und dō si dīz
getemere getribin kegn der demere 131^b.
demerunge *stf. crepusculum*. 40^b. in eīne demerunge geschach, dō
man āfgēn di sternen sach an eīner āhentstunden 182^a. in eīner
demerunge er sach eīnen richtir sīzin 153^b.
dempfen *we. dampfen, ersticken*. ein herte lebin di wollust dempft
ebīn 23^a. man sach ir swert dā dempfū (: kempfū) manchin stol-
zin heidin 72^a. dan si trūwetin dempfū und gewewigin hāz irze
vālscheite hāz 82^b. nū woldin si der Prūzin schal dempfū und ir
rūmīs gūf (: āf) 85^a. dempfūde der heidin spot 115^b. vergl. touben.
der: *früher vorkommen des bestimmten artikels vor eigennamen, dessen
gebrauch in Niederdeutschland auch jetzt noch seltener ist als in
Süddeutschland*. dō der Kasimīr gesach der herzoge dīz ungemach
136^a. zu eīnin zītin geschach, daz man den Albrechte sach mit
andrin brōdrīn rebe vārn 129^a.
dicke *adj. dicht, kräftig, heftig*. di zucht gots in wart eīn in eīne
sūche scharf. di an im wart sō dicke, daz er zu jungist bichte 177^a.
dicke *stf. dickicht*. di wegge si vorstaltin in eīnes waldīs dicke 170^a.
dirmordin = ermorden. 100^a.
diene *stf. (: viene), ancilla* 50^b, 177^b.
dirniddir = deruider. dā sach man der Littouwin in dirniddir hou-
win vūmf und zwēssic 132^b.
dirwern = erwern. di burgēre menlich sich dirwertin 100^a.
dis = des? her hatte zeichin vīl gewis an dem ērstin stīte dīs 46^a.
dissit *adv. auf dieser seite, dissens*. di clegelichin mēr irschullin
dīssit meris her 149^b. daz velt der Memlin āf dīssit kegn der burc
Pastowe līt 176^a.

dīt (= diet) *stf.* volk. *Adapf* im *plur.* daz ir keiser torste sich dar nāch vor den dītā ūz der burc irbītā 36^b.

ditte = ditze, *daneben* auch ditz. und ē der vollinbrichte mit ganzir rede ditte, sō kumt gegā der dritte 133^a, ditz : Cedelitz (Cedellie : Dush. c. 250) 138^b.

diwedir = deweder, *keines* von beiden. diwedir līb noch mūt 126^c.

dizen (= diezen) *stf.* *niederrauschen*. dō irhūb sich ein gepruis vom ungewittere sō grōz, daz ūf si mit vlāge dōz ī grandir und ī grandir 156^d. *vergl.* erlizen.

dol *stf.* *das dulden, ertragen des schmerzes, qual.* gar in blūtlichē dol (: vol) 49^a.

don *stf.* *spannung.* want di brūdre hātā vār, daz di unbedeite schar, di vrostis wārin ungewon, vorturbū von der kelde don 175^c.

donen *zuv. gepannt sein; streben.* *vergl.* bedonen. wan di brūdre, di hl woin, in engillischim lebin donin 36^b, der tūvil schunbe di samische dīt — daz si ahir donte (: wonte) ūf des ungeloubin spoz und sich vornogirte 82^a, si hatten — in urlouge dā gedont widdir di heiden — wol 76 jār 192^b.

donen *stf.* *das spannen, beschwerung, belästigung.* jene dort inbinnen menlich strebtin widdir werfēde her niddir in werlichim donin pfīle, steine, tonen 125^b.

donen *zuv. sonare, customare, übereinstimmen, harmonisieren.* Jeronimus auch dā zū dōnt : sā, welch heilige wōrt gecrānt, er endulde sundir erigen ? 76^a, wī dāre leishūte bī den heidin wonte unde zūzin dōnte in offilichē schirchte, doch er in tougir pflichte was in der zit der brūdre vrūnt 132^c, und immir si dir lob gedōnt 181^d.

Doringe n. pr. *stf.* *Thüringer* 24^d.

Doringen *stf.* *Thüringen.* von Doringen lantgreve Ludewic 10^a.

doun *stf.* *was zum feststopfen dient, pfropf.* si snittin ūz den nabil, der des gedirnis was ein doun (: boum) 62^b. *vgl.* Schmeller I, 371.

dougen (= douwen) *zuv. verdauen, ertragen.* daz auevechten si nicht leugit mochtin dougin (: bougin) 34^a, von der (burc) di brūdre ubelast hātā gnāc gedōgit und ofe grulogit 142^b.

dram *stf.* *wol vom lat. trama, zutheuen, der einschlag im gewebe, das gewebe selbst.* her das durcheinanderlaufen der streitenden, das hin- und herwojen, gewahl des gefechtes oder eines heeres. dō sin was sich widdir trūc zu hūse von des stētis dram (: quam) 5^a, in des sturmis dram (: quam) 46^d, her und dar in stītis dram 48^d, dō er in einis stītis dram gevangin einen rittir nam 70^d, dō des stītis dram ein ende lobelich genam 57^d, in des selbin stītis dram ūf brūdie Frideriche quam vīetlich geritin her ein sudou-wisch wepenēr 121^d, aldā mit sturmis dram (er) di burc gewonnen nam 143^b, der marschalch brūdir Heinrich quam mit einis grōzin heris dram 170^a.

- drangen *stn.* *das drängen.* si müsten in zu wer und zu strite gān von der vinde drangin 104^a.
- dreschen *stn.* *dreschen.* di brunst vorlasch, di vor ōf in sō swinde drasch in schundinde zu abekust 129^a.
- dries *gen. adv.* *dreimal; tribus vicibus.* 99^a. driesmē (*dreimalmehr*) 68^b. dries si betrūgin di Prāzin 85^a.
- drilch *adj.* *dreifach.* ir trank was drilch: wazzir, mete, kobblmilch 28^a.
- dringen *stn.* *drängen.* doch sin alde bōsheit dranc in zu sulchir virne, daz er eine dirne — unkōschlich mit gewalt belac 177^b.
- drō *stf.* *drohung.* si gāgin zū mit sturnis drō 86^a. vallinde si swetetin, sterbende si lebetin in getwange āne drō, trūric und doch stfte vrō 104^b.
- drouw, drouwe *stf.* *drohung.* drouw (: Tapiow) 82^b. und dā besetzen (*sich gesichert*) vor ir drow (: Nessow) 26^a. herzoge Leske von Crakow hatte kegn der vinde drow — besamint manig tūaint man 114^a. mit vientlichir drowe (: Rinowe) 82^b. nāch dirre vreisewen drouwe (*postea cogente necessitate*) 93^a.
- drouwerāf *stn.* *drokruf.* Dywānis drouwerāf an den brūderen nicht inachūf 101^a.
- drōz *stn.* *widerwollen, verdruss, schrecken; dann auch überlast, beschwer.* āne drōz 16^a. āne drōzis mitewist 20^a. ein engstlichir drōz (: grōz) 23^a. daz si vlechte sundir drōz zū dir in stētin gunstin sich 45^a. dō daz di dlt intschete, daz er sō vreislichin schōz, iz schūf in sō irvenden drōz, daz si von dem sturme sān lūzin unde zugin dan 86^a. brūdir Contrāt von Tirbere — āne drōz zu samne las an drithalbhundert ritin, di dā mochtin ritin 114^a. līdinde pinlichin drōz und an spise mangil grōz 132^a. dā mit er reisete āne drōz kegn Littouwin ōf di dlt 134^b. mit vrechir līant er sich warf āne drozzis widdirboige in ein unrdic urloige kegn der ungetouftin dlt 138^a.
- drozze *adv.* *schlund, kelle.* sō wart brūdir Hartman von Kirstirbere geschozzin durch des halais drozzin 157^b.
- druc *stn.* *druck, das drängen.* dō volgete in mit drucke (: zu rucke) brūdir Gunther uuz hin an 161^a.
- drucken *adv.* *drücken, drängen.* dō der sach her druckin di vinde kegn der bruckin, man sach in gar zuruckin, zubrechin und zustuckin beide vezzirn uude bant 94^a.
- drum *stn.* *ende.* und dō daz slachtin nam ein drum 127^a.
- drum = dar umber. nicht westin si doch zwāre, wes daz selbe heilicūm odir wī iz wēre drum 104^a und *after*.
- druzzel *stn.* *collum.* mit der haut druckte er den sluzzil (*der armbrust*) und analt im ab den druzzel (*collum ejus*), daz er tōt altdā belac 80^a.

- dulden *zw.* dult = duldet. *swer dā dult, der vint den eig 16.*
 dumern *zw.* *abgelautet* von demern, temern, klopfen, schlagen. *vergl. gedummer. dō wart Krūzeburg belein daz hūs von der Saitangin wein, dī iz dri jār bekummertin und mit drin blidin dumertin dar an nāch sturmis sittin 84.*
 dumpfe *zw.* *abgelautet* von dampf: *der rauch, dampf dez aus dem kopffosen körper entstramenden blates? vergl. die ausführlich mitgetheilte stelle. zu jungist im (l. in) der dumpfe bestunt mit alsutthir nōt, daz er vil dā nidir tōt 80.*
 dūr *stf.* *die dauer. dō unsirs herren jār vorvār achzie und zwelfhundirt wār, dar nāch in des vumfācuden dūr ein prīstir kegū Littouwin vār 146.*
 durchbūwen *zw.* *durchweg anbauen, bewohnen. daz vorborge denoch in der zīt pflac ein grōz unde wlt alsam ein stat, gar durchbūwit und durchsat mit uncristenlicher dīt 156.*
 durchdringen *stf.* *durchbrechen, z. b. eine feindliche schar 161.* *vergl. widerswanc.*
 durchreisen *zw.* *durchdringen. den lantgreven — got sō mit sinem geiste irlēchte und durchreiste, daz er der tougin wente sunfir bougin etc. 65.*
 durchrenken *zw.* *perforare, der di schif — bornde durchrenkie (qm navis terebro perforavit) 79.*
 durchrennen *zw.* *wie neud. 75.* *si durchsūchtin und durchrantin dī gegenūte 125.*
 durchsetzen *zw.* *vollständig einnehmen. z. durchbūwen.*
 durchslahen *stf.* *durchhauen, wie neud. 5t ein aldiz wib dī durchslāc im sō den lib mit scharfū rūtīn 64.*
 durchtreiben *zw.* *daz lant sī hernde durchtreibetin 112.*
 durchtriben *stf.* *durchatreiben. in der selbin krumme er daz lant alomme, gar durchtreib, daz unvorherit nicht inbleib 118.* *daz lant durchvūr er und durchtreib, daz nindir dā ein winkil bleib, er mūste werdin toube 56.*
 durchvūgiren *zw.* *ignire, gotis wort ist sūndir wān ein schilt durchvūgirt allin den, dī dran mit hoffennunge stōn (sermo domini clypeus ignitus est omnibus sperantibus in se: Dub. p. 50). — der schilt daromme durchvūgirt (so) heizit, want er sichirheit iutheizit und bewart zu allin mālū vor den vūgigin strālū, dī der tūvil schūzit 19.*
 durchvlūten *zw.* *durchfluthen, perfuere. dī sēle mīn durchvlūte 1.*
 durchwandern *zw.* *wie neud. ouch daz andre teil (des hāchis) ich tichtinde durchwandre 11.*
 durchzūwen *stf.* *durchziehen, durchdringen. vergl. zūwen. in Gallia gelag ein honictow, der daz getreide sō durchzaw, swer sin in den munt genam, daz der bonges smac vornam 9.* *er vūr in den zītīn*

- dē di Sudowitā in ein gebūt, hīz Kymenow, daz er hernde durch-
zow 111^b.
- dēren *adv.* auslauern, anhalten, ihre meinung war, daz sie nicht
in stūte mochten dārin (: Kōrin) 72^b, dī vrowin aldā dūten
(: vōten) volginde der liche hī 152^b.
- durft *adv.* nothig, swen in durft was unde mīt 3^e.
- Durine, volkname, stn. Thüringer, brüdie Helwie von Golbach, der
ein Durine was von art 144^d, vergl. Dorine.
- Duringen: Thüringen 8^a, vergl. Düringen.
- durftigin, durftiginne *stf.* *adv.* misera, er sprach: dū arme durftigin,
dū līdis um der helle pin — hī bittēliche jāmies mē wen manch
ander mensche tāt um daz himelische gūt 64^b. — ā herre edlīz
blūt, lāt daz bedenkīn ūwerin mūt, daz ich mīt durftiginin nicht
andirs kan gewinnin, dā mitte i^e den līb 64^b.
- dūte, dūte *stf.* deutung, bedeutung. — lūte künftige dinge
dūte nāmīn 123^d, der schaz gab hōhe au... want er dī burglūte
alle lōste von der wīt 101^e.
- dūten, dūten *adv.* deuten, bedeuten, sagen, dā wurdīn — geteibīn
dannen von wibin und von maunen, als ich mīt hōrte dūtin, wol
hī hundert lūtin 138^a und 141^e.

E.

- ebene *adv.* gerade, ohne hindernis, nach wunsch, vil ebene 50^a,
want hī alme lebene glac īz im sō ebene 7^d, dū īz in sō ebīn
glac (ad cotum succedere) 102^d.
- ebentuire (= aventure) *stf.* dū brūdie Ebbirhart vornam — waz in
dort was ebentuire an dem vorburge wūddēvārn, er nam an sich
— hundert brūdre 156^d und after.
- ebich *adj.* verkehrt, abel, abuh (Graf 1, 89), er lōzit daz gat wesin
gūt, ob sī (die kleuter) ebich sint gekart 28^d, vergl. Grimms
deutsches wörterb. 1, 58.
- èche *stf.* verfolgung, persecutio, plur. 14^e, er begunde manchrwein
in mortlichin êchin der brūdre lāt anvechtin 59^d.
- êchter stn. persecutor, der vātr pfāc toubin cristenen geloubin und
was des ein êchter 30^b.
- edeline *stn.* vir nobilis, daz zū manch rittiz lobelich unde eddelinge
vil 65^e, swēn edelinge vorebīl (duo Pruthenon nobiles) 92^b, man-
nīc edeline dā rittiz wart von sinir hant 155^d, ouch wart ein ede-
line zuhant geslagen daz er tāt dā bēilī 178^b, nū hāt ein man-
wesch eddelinc wol vornemen dise dinc 181^b.
- Edewart s. pr. Edward, Edelwart, kunic von Engellant 107^b.
- egel *stf.* hirudo 20^e, s. hellegel und pegel.

- eigenie? *stf. leibeigene*. das vleisch — gar sundir wanc an reht als
(ein?) eigin undir der sêle joche ein 18^c.
- eigenschaft *stf. leibeigenschaft* 59^c. *vergl.* volkort.
- eines, eins *gen. adv. semel, einmal*. nicht eines sundir manche stunt
59^b. und daz geschach nicht eins hl. sundir in vil manchin zil
reim si in schachin vil 92^b. si mûstin von der stat etuiz odiz mû
ûfstan 104^a und 138^d. *vergl.* nemen.
- einsit *adv. auf der einen seite* 17^a.
- eintrechtig *adv. concorditer* 71^d. mit den (sinen) er eintrechtig zu
leitmanne nande den Sudoowin Scowande 125^b.
- eintrechtlich *adv. ase nemd.* di Rômiere in lûdin dô eintrechtlich
182^a. 188^a.
- eischen *adv. herischen, verlangen* 3^a. eischinde benennen 12^b.
- eise *stf. schrecken*. di cristin — daz heilige laut intreistin mit ketric-
lichir sundin eis (: vreise) 149^a. dâ wart ein sturmin und ein slân
in sô swilich vreise, daz iz wêr ein eise gewesin, des ich wol mac
jên. blôdin herain auswên 125^b. 167^d. *vergl.* verweisen.
- eisen *adv. unpersönlich, schrecken empfinden*. kegn den vleisin in dem
zil sô engelich er vreise, daz manchin dâ vor eise 129^d.
- eislich *adv. schrecklich, schrecken einflößend*. anzusehe (er) sô
eislich schein 128^a.
- eiten *adv. heizen*. der oven — obir rechte gewonheit zu siblin mâlin
was geot 1^c. 14.
- eiz *stm. eiterbeule, geschwür*. owê, nû hât der sundin eiz bevolchtin
mîner sêle gadem 1^b.
- Elbinc, staltname, *stm.* zu dem Elbinge 8^c und 4^{ter}.
- êlich *adv. verheirathet*. der selbe brûdir Heinrich was gewesin êlich 58^c.
- elleder *stf. starke, manheit*. want si wâren helleder an meulichir el-
leder 119^d.
- ellenthaft *adv. mannhaft* 8^a.
- ellentheit *stf. manheit*. der brûdere ellentheit 84^a.
- ellentlich *adv. kräftig, mannhaft* 17^d.
- enbern *stm. carere, entbehren*. desnoch was ein dît irkant mechtig vor
den andrin gar, di der cristinheit impar 114^a. want si swêrlich dâ
impar nidir und ouch ûf zu varn 52^d. in allen Frûnzlant man
nicht ein crinc mensche vant, der der kristinheit impêr (: wêr) 124^d.
alsus ouch ubirwût vortreib di cristnen mit schandia ûz den irwelûn
landin, der si unz hute hân imporn (: zorn) 149^d.
- enbinnen *adv. innen, innerhalb*. *vergl.* bin, binnen. — nû hâte aldz
inbinnin der hesezin houbitman zû den brûdren sich gotâm 35^b.
jene dort inbinnin meulich strebtin widir 125^b.
- enbleit (= eubleib?), si vortilgtin sô gar di dîte von grunde ûf, daz
ir nicht inbleit, in di daz gotis volk beschreit und behilt zu sul-
chin sachin 5^d. *vergl.* beschreit.

- enborbinnen *adv.* *obendarin*. kôme sich di lude, di imborbinnen
(in den gebänden während des erdlehens) wâra, mochtin vallis
sich bewarn 155^b. *vergl.* bin, binnen.
- enbrechen *str.* *a.* entbrechen.
- enbrinnen *str.* *entbrennen*. ein nicht zorn an in impra (undir-
tân) 104^c.
- enbüzen *adv.* *ausserhalb*. di man dâ inbüzin Bartinsteins beligin och
85^b. *vergl.* büzen.
- ende *str.* *theil*, *pars*. Lütouwin lettin in der stunt ein ende von
Körlande mit roube und mit brande alzu vreislich vorheit 72^a.
- endehaft *adj.* *endgültig*, *definitivus*. nicht mit urteile endehaft (*non
per sententiam definitivam* p. 17) wart der orden (der templer) dâ
vorschafft 10^b.
- endelôs *adj.* *wie neud.* varu zu himelriche in di endelôse rû 145^b.
- enden *acc. finire*, *præf. aude*, *ante*. nû starb er och unde unde
daz lehin in dem hounlande 106^b. und dâ si daz geantîn, ein zîl
si im benantîn 134^c. itzaru, wî der strît dort wîr geant 46^b.
- enge *str.* *angustia*, *enge*. 171^a. *vergl.* getwenge.
- engen *acc.* *enge machen*, *prohibere*. di stat wart man im engin und
in wisin vor di tur 117^a. di der dî soldin mit wer und mit warte
engin ir heimelich insprengin (*ingressum prohibere*: *Dinh.* 1081) 36^c.
- enhant *adv.* *zuwenden*, *hic und da*. inhant der rede ein stücke vlech-
tiende in ein lücke 24. 25^c. doch inhant ein kleine sehar uf dem
velde her und dar irscheîn (*ita tamen quod singulis diebus pauci
comparuerunt in campo*) 99^b. si begondin sich inhant heftin an di
brûdete (*et corpora incusserunt fratres* p. 321) 134^b. ir kunic daz
vil harte bevestent mit gebote, daz inhant ein rote mit irre wer
dar ôffe lit 158^b.
- enic (= enic) *adj.* *ohne*, *carus*. ich wolde gerne eines ougin ênic
sin 7^a. want di krûzigere — di wârin kouhtin ênic (*eine capite*),
nimande unditênic 149^c.
- enkel *str.* *talus*, *fußknöchel*. ir blûet man abom ein bach durch alle
gazzin dringin sach und in der jâmerberndin vlûet man verre ob
dem enkil wût 146^c.
- enmittewegen *adv.* *intermedia*. want iz (*daz lund*) ist alom gelegin
den landin inmittewegin, dâ ist wâc unde mot und solch ungeverte
ôt, daz zu rosse dâ di vart iclichim hete ist vortpart 70^b.
- enpfengen *acc.* *entzauden*. ein zorn in im impfengin sich nû gar
hezlich began 112^c.
- entblûmen (= entblûemen) *acc.* *deflorare*, *carualiter cognoscere*, *civ-
guntate privare*. offentlich si herûmete, daz er si nî inblûmete noch
nî unkûschlich angewant 130^c.
- entbrechen *str.* *sich losmachen*, *trennen*, *scheiden*. di brûdre von der

- grünt sich inthrichin in der stont 165*, ettelichin ochadin is dâ nam, ê is (daz her) sich von dan inprach 92*.
- entdermen *acc. der darne heranden*, 180*, *vergl.* zîpfel.
- enterben *acc. wie newf.* vortilgin und entorbin 33*.
- entgân *ste. vergehn*, di vorse in (den cleidre) vil gar intgât, ob man si wiler waschin sol 99*.
- entgesten *acc. entkleiden; dicingere*, alsus dô di cristin sich gelegirt und intgest hattin unde joch intfest von den sctiln di pfert 94*.
- enthalt *stm. aufenthalt; das verbleiben*, want si keinschand inthalt in den landin mochten hân 23*, di vruchtboom nicht inthalt hattin vor dem vrate 175*.
- entheffen *acc. losknappen, befreien*, sint dô er enthafft von ditte ge-
vengnisse wart 49*, si wurdin eus inthafft von ewigir eiginschaft 95*, Constantinopolis di stat, di ê gewonnen und besat was von der Latian (per Gallias et Venetos) krafft, di vrate nû und tet inthafft — Palidolugus 105*.
- entheiz *stm. verheissung*, der hollenunge intheiz 65*, dô jach er ôf den intheiz (auf daz versprechen hin) 163*.
- entheizen *ste. verheissen*, der bursman ein, der Swirtil was geheizin, den brâdren hâte intheizin daz huis zu schickin in di hant 155*.
- entherzen *acc. expavescere, muthlos werden, versagen*, daz grâse her intherzte al, daz si griffen an di vlucht 61*.
- enthouwen *ste. losmaachen, losmachen*, se machten kund, daz sich dise kunge hâde — woldin gar inthouwin allis ungeloubdu mê 178*.
- entknoufen *acc. decollare*, nû woldin hi inthouwin di gwêne Mer-
tine des houbites mit pine 98*.
- entkomen *ste. wie newf.* ein teil ouch inquam der nôt vluchtig 78*, doch wân di brâdre sô heft, daz si hindurch intquâmin 135*.
- entlesten *acc. exonerare*, 94*, *vergl.* entgesten, dô der meistir ir-
kande und mit im di gebîrde dise manevablin mêt — si wurdin allin leide intfest t best 133*, nû hatte sich ouch ôz gemacht meistir Karl mit grôez macht, daz er wolde intfestin Cristnomil von den gestin 187*.
- entlîhen *acc. vita privare, extinguere*, si woldin di brâdre tûn vor-
acht unde gar intlîhin 41*.
- entlichten *acc. levare, exonerare*, ich mac nicht irsterben — ich enhabe ê gebîcht und allir sundin mich intlicht 172*.
- entlîgen *ste. niederliegen, liegen bleiben*, zu jungst in begunde twîngin solche mûdheit von des gebetis arbeit, daz er ôf dem entlich intlac und eines kurreis slâfs pfac 147*.
- entlinden *acc. erweichen*, doch kann entlinden eigentlich nur verhar-
ten beivenen, daher wol besser erlinden zu lesen were, *abrigunt*
vgl. entlichten, si begundin ir gemûte herbe geloubende intlîndin
(die herbe gesawt wurde durch den glauben erweicht) 111*.

- entmannen *zuv. der männer (hier: der reiter) berauben.* man sach si baten — 2800 pfert, di intmannit hâte ir swert 162⁴.
- entnemen, sich *etc. liberare, solvere.* sumeliche doch der nôt sich mit der vlucht intnâmin 96^c. intnemit mich den hendin der me-nigen sondêre 150^c. si wâr sô verre kumen, daz si sich intnemen duchtin vrientlicher vâr 150^b. di andrin kuime sich der nôt mit der vlucht intnâmin 170⁴.
- entnucken *zuv. untare, obformire.* dô wart in eine sôse im der geist inzuckit unde bleih intnuckit im ûf der schôz ein langiz zâl 141⁴. in der crankheit, di sin pfâz, was er eins intnuckit 154^c.
- entragen *etc. forttragen, in sicherheit bringen.* di andrin ouch di vlucht intrûe 110^c.
- entrâten *etc. dissuadere, abvathen.* want iz im intrâtin wart 137⁴.
- entreinen *zuv. der reinheit berauben, verunreinigen.* al mûstin ezzin gras vor brôt — ûf daz si wurdin nicht intraint noch mit der heidenschafft vormeint 6^b. want des wart ûf si bekant, daz si mit vorgift vormeint di wazzir hettin unde intraint 174^c.
- entrennen *zuv. lostrennen, abwendig machen.* Swantopole di Prûzin dem geloubin hât intrant 61⁴.
- entrichtin *zuv. auseinander setzen.* nû sol ich ouch betichtin, be-tichtinde intrichtin, intrichtinde beschribin *etc.* 8⁴. der hât daz betichtit und êuzlin intrichtit 177^c. want iz vordrôzliche wêre, der êuzlin di mêre solde gar intrichtin 109^c. *vrygl. êuzellich.*
- entrichtie *adv. anstellig, geschickt verwirrt in ordnung zu bringen.* want her vorbesichtie was und gar intrichtie 33^c.
- entrucken *zuv. auovere, auferre.* di brûdere zu der zit den kezil in intruktin und ouch dô volderuktin streinde unz sô hîn bl 85^c.
- entsagunge *adv. renuntiatio, aufkündigung.* er samite ein her vil stare unde zouch ûf di Kugow an allir entsagunge drow 52⁴.
- entsam, entsamen, entsamt *adv. zusammen, insgemein, gesamt.* abir Swantopolk irwêde den melstir, daz er mit im quam ûf einen wer-dir intsam 59^c. des er ein her ouch hât intsam (: quam) *(conventum collegit)* 90^c. wû wolde er mit in intsam in di kirche wandlin 117⁴. di zwei gehât intsamem Nattangin unde Samen 165^c. int-samt (: am) 28^b.
- entscheiden *etc. bescheiden, auseinander setzen.* daz ich daz nû int-scheidin wol mûze mit getichte 25^c. dâ von ich dâ vor intschit (= ie) 26^c. als ich ûch dâ vor intschit (: dit) 78⁴. heimlichin (ai) intschidin unde duchtin den Bartin iru lantlûtin. wî iz zu Gartin was gewant 126^c.
- entscheidenheit *adv. distinctio, explicatio, interpretatio* 2^c. nâch irre namen intschidenheit 5⁴. nâch der sache intschidenheit 14^c. und also mit intschidenheit den Pomezzênen vrîheit in den zîtin

wart gegeben, dar nâch richtin sich ouch ebin di andriu lant vurbaz hin nûlir 33^b.

entschen *st. und ncv. sentire*, er begonde insehlin, daz er nicht mochte ebbin di lant vorwesin beidintsamt 116^c, di cristinheit intsûb jâmerlichir nôt 11^b, dô sus Swantopolk intsûb, daz der marschalk sich irhûb 46^c, zu hant dô Glappe diss intsûb, mit volkis vil er sich irhûb vor di bure 89^d, wî gar barmherzie bis dô, des ich wol intsabin hab an disin knabin 66^a, und dô si dâ intsabin (: knabin) Heinrichis Monten hâtin 91^b, und dô si des intsebete, daz ich dannoch lebete 49^d, dô di armin cristen des jâmiris intsibetin, von grâwen si irhibetin 161^b.

entsetzen *scv. absetzen*, zuletzt der meistir daz vege (*d. veige*) lantreistir — ich meine noch Bertolde — intsatze als er solde 113^a, Lodewic von Beyer — von dem pâbiste des richis wart entsatz 182^a.

entsigen *stv. niedersinken*, er liz — daz antlitze entsigin als ein betrûbet rûwic man 58^b.

entsitzen *stv. furchten*, Naudiote — ouch intsez zu den ziten iren haz und nicht di redde widirsprach 141^a.

entslifen *stv. entgleiten, entschwinden*, ein teil nûr der slâf intseleif 44^d, von gotis hulfe ir intseleif ir wîbliche brôde (*illa fragilitate sexus sui oblita*) 100^c.

entslingen *stv. sich loswinden, entschlipfen, entfliehen*, si wurden alsô cranc, daz daz lebin in intslanc 116^a.

entslizen (= entsliezen) *stv. 1. aufschliessen, offenbaren*, swî an den wotin sich intslûzt (: begûzt), daz der alleine zu achtin ist, der daz wachsin gibit: got 34. — *2. sich entstellen, sich losmachen, verzichten*, doch was di sache stille, durch di er sich der ê intslôz, di er ouch dar nâch machte blôz 65^a.

entspehen *scv. aus dem gesicht kommen*, hâstû genen knecht gesehn? den lâz dir mit nicht intspehn, in zu hûse mit dir nim 50^b.

entspenen, sich *scv. entwachen; abwendig werden*, si weldin — dem geloubin sich inspenin (: Pomezênin) 112^a.

entspreizen *stv. oriri, nasci*, er plâc ertlich schundin daz gotis volc zu sundin grôz, der dâ vil von im intsprôz 6^b.

entstân *stv. oriri*, in des selbin jâris stunt ein sulche zwitracht intstûnt zwischin Bouffaciô und Philippô 172^a, dô der wintir was intstân sô daz iz hart gevorn was 31^c, dô ôstern wart intstân, der gotis man nam abir an sich — zu schiffe strîtêre vil 170^a, dâ was sô grôze clage entstandin in beidin diwin lândin 58^a.

entstôren *scv. stareu, verhindern*, doch konde si daz nicht intstôren (: hûrn), daz si mit suime trâgeten 156^d.

entvarn *stv. evadere, wegkommen*, want si mochtin nicht intvarn we-dir vor sich noch besit 93^c.

entvirren *adv.* *removere, entfernen*. er irsüchete manche list. — wî er den gotis helt vorirrete und den mût intvirrete 129^a. *er wünschte längst*, daz der kunic vorgenant sime lande intvirrit wurde 142^a.
entvûren *adv.* *cripere*. doch was in daz gesicht intvûrt. — daz si in nicht envundin 169^a.

entwenden *adv.* 1. *abwendig machen; abducere*. di lant, di si mit gotis hulfe istrîtin mochtin und intwendin von der heidin hendin 14^a. und daz leit intwendin 36^a. ð sûzir got vil milde, intwende dinis zornis strich 62^c. — 2. *sich entwenden, sich entziehen*. si imwestin wî entwendin sich der nôt 139^a. dô sich zum andrin mûl intwant von dem geloubin hâtin di Prûzin und den smêtin 97^a.

entwenken *adv.* *evadere* 51^c. 94^c. si mochtin im frucht; entwenkin, si imûstin leukin sich 33^b.

entwerden: *entkommen, entgehen*. lât ðch nicht intwerdin ð bösin di unwerdin 161^a.

entwinden, sich *adv.* *losvinden, entledigen*. der burdin er sich dô intwant 39^a.

entwirren *adv.* *entvirren, verwirrtes in ordnung bringen*. grôzir sachin er vil intwar, di sinen ordin vachtin an 164^b.

entwischen *adv.* *wie uend*. Swantopolk intwischte dan 61^a.

entweisen *part.* *ohne führung und leitung sein? oder = entwesen, ohne etwas sein?* di brêdre vorbaz strichen — ûf daz hûis zu Bisen und iz gar intweisen allir warte vundin 168^a.

entwurzelen *adv.* *wie uend*. der alden vôle mû — wart nû gar gelegit hin entwurzelt und entterbet 186^a.

entzucken, sich *adv.* *sich losreißen*. joch al ir hengiste wurdin von der schuîte sô gar ungestoite, daz si sich intzucktin 169^a.

ênzel *adj.* *einzelu, vergl. alênzelu*. in ênzelin scharin (sach ert vor sich gên 32^b).

ênzelen *adv.* *singulariter*. want iz vordrôzlich wêre, der ênzelin di mêre solde gar intrichtin 109^a. der hât daz betichtit und ênzeln intrichtit 177^a.

ênzellich *adv.* *singulariter*. iz wêr zu hô zu breit zu lanc minin cleudin sinnin eranc daz gar zu intrichtene und ênzellich zu tîchtene, wî grôzlic *etc.* 40^a.

enzwâr, enzwârû *adv.* *wârlîch, fûrwahr*. durch andirs nicht inzwârûn (: jârin) wen daz zu Wêmin im geschâft wurde des landes hêrschaft 66^b. disse hûwunge intzwârûn geschach in unsîre herrin jârn tôsint trîthall hundirt 69^{ab} und ofter.

enzwei *adv.* *enzwei*. ein vil zartiz bilde, daz di heidin wilde inzwi hâtin gehouwin 126^a.

enzwischen *adv.* doch ê wir daz grîffen an, sô sul wir inzwîschin ein teil geschichte mischin, di bin der vorlaufin zît in der werlde — sîn grachên 122^a.

erarnen *zuv. merere, verdienen*. der untrüwe sô vormeint vol irarnit hêre zwâr, daz ir namîn offinhâr den luitin wurdin hî gemacht (*quorum detestabile factum bene hoc meruit, quod eorum nominis in publicam redigeruntur formam Dhsb. c. 222*) 127^b, 6^c.

erheben *z. erheben*.

erhelgen *ste. intumescere*. ôf di wurdin si irholgen 11^c. zu einen ziten man si in zorne sach ôf di heidin irholgin 34^a. er wart — sô sêre ôf si irholgen 49^b. man sach in ð vorvolgin in vreise gar irholgin mortlich di reine cristinheit 126^a. des wart di dît irholgin und begonde volgin in vâste nâch 139^a. *vergl.* erhelgen.

erbelich *adj. erblich*. als er und sin geslechte si (di lant) her von anbeginne mit hêrschaft hâte inne und besezzin erbelich 14^a.

êrherkeit *stf. erbarkeit* 13^a.

erbern, sich *zuv. entstehen*. sô sich grôz jâmer irbirt (: wirt) 3^c.

erbeteil *stm. hereditas*. dem dûtschin ordin — er auch sin erbeteil gab mit willin allin, der im angevallin was von des satir herzogtûm (: rôm) 120^a.

erbezeichnen *stm. das zeichen des erbes; erberechtigang*. dô sach man ir iclichin sin teil sundirlichin mit dem erbezeichnen dem meistere ôf reichin 120^b.

erriben *zuv. erbeben*. sin herze joch sô sêre erschrac, daz al sin lîb irribin pfâc 54^a. dô di armen cristen des jâmers dâ intirbetin, von grûwen si irribetin 161^b.

erbinden *stm. = verbinden, sich verpflichten*. dar zû si sich irbundin, daz si zu allin stundin woldin gotis vrândin âne widerschundin den brôdirn wesin undirtân 68^a.

erbiten *ste. erbieten*. zu dem gelubde er sich irbôt 157^b. er lîz sich ôr irbitin di hanir von Raguîn vorbaz zû der vestin 134^a.

erholgen *zuv. intumescere, vergl. erhelgen*. sin zorn hezlich irholgete 83^a. ein bittir zorn in sinre brust mit leide sich irholgete (: volgete) 136^a.

erbrechen, sich *stm. hervorbrechen, erheben*. ein mishellunge sich irbrach zwischen in 8^c. sô zwischin in sich icht irbrach 8^c. ir mût zu creftin sich irbrach 22^b. ô waz dâ jâmr sich irbrach, dô daz kint di mûtir sach in sô hartin bandin 160^a.

erbûtig *adj. erbartig*. wir suln — dem nêstin mitlidunge pflicht erbûtig sin 18^c.

erelich *adj. beschafft, borge*. er wante sinre ger dar ôf, wl er ir ereliche gûf vorterbte und vorfructe 58^a.

erelich, erelichen *adv. ebenso*. er pfâc erelich schunden daz gotin vole zu sundin grôz 6^b. si hâtin sich gespert erelich widir daz rîche 8^c. er schuntte erklich aber dran di samische dîte 81^a. si griffin gar erelichen an daz lant 11^a.

erde *stf.* want si glich der erden di kirchin gar vortilgetin 160^b.

- erdixen *ste.* 1. *niederströmen*, zu Attrebatô auch ein slöz — irdôz mit ungewittere vil grüz 9*. — 2. *erwarten*, sô verre joch sîn loh irdôz an gar elliuthaftir tât 13*. — 3. *ein werdîr*, der dâ lit ein teil mit hœ irdozzin mit der Serge hexlozzin (*insula in descensu fluvii Serpie: c. 135*) 924. *vergl.* dîzen.
- erdulden *zwe.* *sustinere*, dâ von er auch mit nichte in sime angesichte mochte den irduldin, der dâ lac in schuldin unküschlicheir unvlâte 651.
- erge *stf.* *bozheit, feindseligkeit*, 12*, 48*, 82*, widir der heidin erge 714. erge und ontrûwe 111b. allintsamîn er si betwane mit urlois erge 139*. der hât an vreisen dingin erge vil begangin 1524. er lîz sich siner erge dorn und auch den tâvil schunden 187b.
- ergeben, sich *stf.* *sich ergeben, begeben*, der zu dinste ime gezam dem (orden) swûr er nû gehôrsam unde irlgab sich sîure zucht 8*. dar nâch mit vluzze sich irlgab daz schîf dî Menle zu tal 165b.
- ergeisten *zwe.* *geistig machen, mit geist erfüllen, begeistern*, got — in irlgeiste mit sô gnâdînrîchir vlût, daz er manchin cristen mût dô neigte — ûf dî gotis reise 1474.
- ergellen *zwe.* *mit galle erfüllt, erbittert werden? oder consouare, concutere?* mit hazze sô irlgellote unde in zorn irlglôte der Sudouwin gemûte daz etc. 113b.
- ergên, sich *stf.* *vor sich gehen, geschehen*, in sulchir wîs sich daz irlgi 37*.
- ergetzen *zwe.* *vergessen machen, entschuldigen*, alaus al got irlgetzte der beide, dî si quellin pfîac um ir gesellin 1154.
- ergîzen *stf.* *angrissen, anschotten*, irlgûz in râche dînin zorn ûf dî, dî dich verlorn hân! 62*,
- erglimmen *stf.* *erglûhen*, dô dîz der commetuir vornam, sîn gemûte sêre irlglam in zorne ûf Sareckin, daz er in wolde neckin mit sô bôsis trogene 111*.
- erglûhen *zwe.* *erglûhen machen*, er — wunde im sîn pfert, daz auch den brûdir mûhete unde in zorn irlglûhete 434*.
- ergremezen *zwe.* *in wuth und zorn versetzen*, den semfîn sâzin gûtin got irlgremzte irre sündin spot 149*, ubîrmût tât gote zorn in irlgremezende zu vreist unde an manchin alltimeist 1494.
- ergrenszen *zwe.* *erheben, aufrichten, eremthigen; vgl. graus, eminentia*, nû wart dî brûdir irlgrensin (: Krensin) daz jâmir, daz dâ was geschên 48*.
- erhaben *part. adj.* *überheben*, zuletzt trat er des tûdis spor, des nîman mac sîn irhaben und wart zu Ackîrs auch begrabin 7b.
- erhangen *stf.* *suspendere*, vor beide si sich irlhangin 152*.
- erheben sich *stf.* *wie neu*, dô irlhûb sich ûz Dâvît — reisende kegn Prâzin 170*. des irlhûben si gemein sich kegn in aldâ in strîf 484.

- erhitzen *svv. calefacere, incendere.* dar 6f irhitzit was sîn môt in mortlichin vreisin 95^a.
- erhöunge *stf. exaltatio.* des heiligin crôzis tac, der di irhöunge ist genant (*exaltatio s. crucis*) 176^b.
- erklagen *svv. klagen, durch klagen kund thun.* er tît in — daz si irclaitin dâ di nôt, di sich Prûzinlande hât 514.
- erkomen *stv. erschrecken, erbeben.* swâ er indirt horchte der dûtschin brûdere namin al sine lit irquâmin 54^a.
- erkrenken *svv. 111^b, vgl. inkrenken.*
- erlahen *svv. recreare, reficere.* di brûdre in der zît sô matte mit trôste er wol irlabit hatte, schaffunde der Prûzin val 374. iclicher sô her ab swâ si mochten drabeten, daz si den lib irlabeten 167^b.
- erlegen *svv. erligen machen, reparare.* di Littouwin er ofte pflac hûsen unde hoggin und iren bruch irleggin mit vrûntlichin spîsin 138^a.
- erlesen *stv. auslesen, erwählen.* dô wart nâch im irlesin Bonifacius zu hant, der der achte was genant 150^a.
- êrlîch *adj. honorabilis.* êrlîchir lûte noch vil mê 14^b.
- erlounen *stv. mit sturm einnehmen, vergl. erkennen.* si woldin iz (*Cristnemil daz hûs*) des morgens vrû irloufîc und gewunnen hân 178^b.
- ermannen *svv. animum colligere, vergl. Wûlk. Grimm zu Athis C 138 s. 21 und 65.* dô ermannete her sidir 53^a.
- ermude *stf. paupertas, inopia, egestas.* si wellin train der ermude joch, sô daz in nichtis gebreche doch 194. der trûc di kochre der ermude mit bittirlichir hermdê 20^a.
- ermorden *svv. wie nesci.* mit omêlichir nôt (si) sîn vole irmortin allintsam 136^a.
- ermundern, sich *svv. somno solvi.* dô er sich irmunderte, er vâlte (des in wunderte) sîn hâr, daz im waz benumin 1294.
- errennen *svv. durch raunen wegnehmen, vergl. erlounen.* daz tor si irrautin ê denn ir kumft irkantin di heidin âf der vestin 142^b.
- êrsam *adj. honestus.* vorbesichtic, minnesam, gerêtte unde ôt êrsam was er an alle sinre tât 74. *vergl. W. Grimm zu Athis s. 21.*
- erscheinen *svv. erscheinen machen, an den tag legen, zeigen.* des hâst dû weinende geweint unde jâmir grôz irscheint 150^b. si wurdin sich betrûbin, als si wol irscheintin 51^a. — sich erscheinen: michîl wundit si des hêtin, wâr sich ir kumft irscheinte und waz si ouch dâ meinte 244.
- erschellen *svv. ertönen lassen.* dô er sach di state (*ocasio*), er irschelte zwir sîn horn (*una et altera vice sufflavit cornu suum*) 1014.
- erschreclîch *adj. terribilis.* recht als ein lewe, der dâ bar vert allir irschreclîchin vâr 33^b.

- erschrecknis *stf. territio*. daz klopfen und der stümme dōz hōt irschrecknis sō grōz und sō dicke dem wibe 154^b.
- erelichen *stv. obrepere*. ein dorf er aldā irselich 115^a.
- erspehen *swv. mit den augen suchen, erspähen*. want si ouch nicht hattin schrift, dar inne man got pflit irspehn (: irseh) 27^a.
- ersten *adv. anfangs, zuerst, vorher*. zu dem opfr man vōrt pferi, di man vorburnin wil, di rent man irstin alsō vil und jagit si sō lange an etc. 28^a.
- ersūchen *swv. persequari*. er irsūchete manche list 129^a. sechs sachin sich irsūchin (*sex sunt causae*), durch di wir gebrūchin der wāpene vleischlichen 21^b.
- ersūfzen *swv. gemere, ercofzen*. sus mōste sich irglzin — ōz den irsūfzin herzin von grōzin vroidin manic trān 133^b.
- erlāsten *swv. durch tasten erwischen*. er brach inzwē mit craft di hant, dā er mit stūnt gehalt an einen boum vaste, und ein swert irtaste in di hant dāmit er sān etc. 111^b.
- ertibben *stv. motus terrae*. sō grōz wart daz ertibben dā 183^a.
- ertibunge *stf. motus terrae*. 10^a. iz geschach — ein ertibunge sere grōz, di dries gab sō hertin stōz mit schutte dem gebuide (: huide) 155^b. ouch ein ertibunge des selben jāris dā geschach 183^a.
- ertrachten *swv. excogitare*. des irtachte er eine list und wolde in valschir miterwist di brūdre hān vorrūtin (: botin) 111^a.
- ertvar *adj. habens colorem terrae*. ir antlitz, di ē rōt vollie schinen unde clār, nū vorvallen und ertvar wān von grōzem mangle 166^a.
- ervēren *swv. nachstellen, in gefahr bringen, erschrecken*. si wurdin des gemant, daz si di vīnde ankērtin und daz her irvērtin 55^a. des sint si harte klein irvērt (: swert) 6^a. si wurdin oft irvērt mit manchim scharfū pfīle 109^a. iz schūf in sō irvērden drōz, daz si von dem sturme sān līn 86^a.
- ervinden *stv. invenire*. dar nāch wart irvundin, daz in den selbin stundin di Littouwin grōze macht hattin ouch zusamen brācht 169^a.
- ervolgen *swv. inuenire, erreichen*. abir dō si schire der Prōzin nicht inkondin irvolgin (*invenire*) 83^b. daz er si doch irvolgete 83^a. sich ervolgen: und dō sō glīche sine wort — mit der geschicht irvolgtin sich 50^a.
- ervorschen *swv. excogitare*. und dō si diz irvorschtin al, zu eime boume bundin si in 99^b.
- erwagen (oder erwegen?) *stv. begeben, bewegen, neigen. vergl. wagen. über dieses eigenenthümliche und seltene wort s. gramm. 1^a, 941.* mit geschichte sich irwūg ein wundir 10^a. di ouch zegelichin sān sich der vlucht irwūgin 114^a. die noth zu jāmerunge si irwūc und zu mitlidunge 75^a. abir Swantopolk irwūc den meistir, daz er mit im quam 59^a. daz andre teil sich gar irwūc (: gende) der vlucht in zegelichir gere 61^a. dō di clegelichin mēr irschullin diest me-

- ris her der cristinheit, di nôt irwûc — durch gotis lîn zur andächt 149^b, und dô daz hern was getân und si sich dran irwûgin, den rouh si vor sich slûgin 171^a.
- erwegen *stc.* in bewegung setzen 122^a, der meistir brüdir Contrât Saz sich mit grôzir macht irwas kegk Karsouwin in daz lant (*sint versus castrum Dukayn p. 357.*) 154⁴.
- erwegen *adj.* geneigt; kûhn. dâ hî wâren doch rittre vrech zu allir zît unde irwegin gar âf strit 60⁴, dîrre brüdir Ulrich was des mâtin manlich und des libis gar irwegen 117^b.
- erwenden *stc.* abwenden 85^b, vergl. bevalden.
- erwenden *stc.* aufhorren. ân irwenden 18⁴, 80^a.
- erwinden *stc.* aufhorren. darre huite von pferdin und von rindin mûstin (si) ân irwindin ezzin vor di hungirnôt 185⁴, dô hîz er si irwindin unde werfîn ôz daz brôt 146^b.
- erwiltie *adj.* der etwas erwirbt, anrichtet. daz er des zu gote wêr ein irwiltie hute, dâ vor ich daz habe 141^a.
- erweisen *swc.* anweisen, unterrichten. als ir irwisit sit 141^a.
- erwischen *swc.* erwischen, arripere, comprehendere. eines tûtin — swert unde schilt (er) irwischte und in dem strit sich mischte 99^a, vergl. ertosen.
- ewel *adj.* Nicolaus halt das wort vewel offenbar für aus ver (vor) und ewel oder ehel zusammengesetzt (s. vorehel); darin glaubt er es auch ohne die vorelbe in der selben bedeutung gebrauchen zu dürfen. der ewle Tarquinus — sulche martirin irvant 62^a.
- êwarte *swc.* gesetzlicher, priester. der obirste êwarte 28^a.
- êwe *stf.* zu êwe: in perpetuum. daz vorsprochne lant, daz der legâte vorgenant in beschit zu êwe 120⁴.
- êwikheit *stf.* æternitas. sô nemit ir grôz æchperkeit und eines nameus êwikheit 184⁴.

F s. V.

G.

- gâ (*uhel.* gâhe) *stf.* schnelligkeit. blinde in ennellir gâ (: nâ) 92^a, vergl. nê.
- gabîl *stf.* gabel. um einen boum (si) in bundin mit siner arme gabîl (: nabîl) 62^b.
- gâch *adj.* schnell, ungestum, eifrig. want im was nâch gûte gâch 153^a. âf di sô quam gesprengit gâch und ungewarnt des kuneges her 156^b.
- gadem *stc.* gemach, kammer. di brüdre wurdin ummespên in di gadue her und dar 44^a. owê, nû hât der sundin êiz bevluchtin mîner sêle gadem (: âdem) 1^b.
- gâhen *swc.* eilen, rennen. nâch den viendin si gâchtin (: machtin) 27^a.

galge *zwm. galgen.* er wolde si — hengin vor dar burgerstor an einen galgin hū inper 101^b.

galle *auf. galle, bitterez.* diu sūze ist wordin galle 150^a.

gam *stu. schert, spott.* abir dū der hote sach, daz di andrin sine wort vor einen gam inpfingin daz 54^b.

gampf *stu.* im was der valscheite gampf (: kampf) vorhola 84^a.
Frisch erklärt es mit sprung; nicht ganz genau. gampfen (s. Stalder 1, 420) heisst: sich hin und her bewegen, unsicher auf- und niederzuschwanken. das wort ist synonym mit dem mhd. wanc.

gānde, der; der gehnde, der fuaginger. er nam zweitūsin gānde (: er wande — wante) 163^a.

gatiŕ *adv. zugleich.* want dū irtortis gatiŕ brūdir unde vatiŕ, dū dū den meistŕ slāge, mit dem dū gliche trāge eines ordenes abtū 187^c.
Gattirsleve, ortsname: Gattirsleben 90^b.

gebeitic *adv. wartend, verweilend.* nū hie, sprach si, gebeitic (: aneitic) eine kleine wile hi 181^a.

geben, sich *ste. beyben.* si hātin an di vlucht zu walde sich gegeben 142^a.

gebende *stu. kopfschmuck der frauen.* vrouwelich gebende 53^a.

gebere *stu. verstock, rückhalt.* bedenkit ūwerre vetre were, di si tūtin sundir gebere hi ires lebins ziten 181^a. dū sach man in sundir gebere wol zwēnzic vūze wesen lanc 188^a.

gebērdē *m. f. n. mit rūwigim gebērdē* 41^a.

gebern *ste. zu stande bringen, machen.* der strit — in der stat re Rige gebar vil manche wltwe (: lltwe) 143^a.

gebiut *stu. verbinding.* ouch hān di rimē recht gebiut 181^a.

gebit (= gebiet) *stu. gebiet.* unde pfāg wol zwelf jār des gebitis 25^a.
ein gebit man nande in Ungirlande Wurtā 8^a. ubir di gebite zu Wargin 81^a. 5^a und öfter.

gebite (= gebiete) *stu. stf. f. regimen, befehl.* er solde beidirwegin der laude mit gebite pflegin 116^a. der meistŕ mit gebite (: Ragnlle) bevōl im der hisorgin were 130^b. *niemand konnte ihn erreichen mit bete noch mit mltte noch mit drowe gebite* 47^b.

gebitēre *stu. gebieter, befehlshaber.* dū der meistŕ irkande und mit im di gebitēre dise manigvaldin mēr sō gūt noch bezir allirbest 133^b und öfter.

gebitēgēre *stu. ebenso.* mit diesem namen wurden vorzugsweise im deutschordensheere die befehlshaber und commenthure bezeichnet. in disen swērin mit sinen gebitēgērin der meistŕ sus betrūbit sas 133^a.

gebore *m. f. n. f.* hab ouch der andrin besore, wan ūf dich was ir gebore *(sie borgen auf dich, d. h. sie hoffen, dass du ihnen vergeten würdest)* 171^b.

geboŕ (= geburt); er was ein Sachse der geboŕ 129^a.

- gebrach *stm. fragor, getrack, getase.* des morgins ê der tac ôf brach, dô wart sô luite ir gebrach unde ir trampeln dâ vor 137°. an di vestin — si mit sturmis prestin hildin michelen gebrach (: geschach) 143°. *vergl.* brach und pur.
- gebreche *sum. defectus.* waz kummers waz gebrechin swâr di brôdre — liddin 77°. 3b.
- gebrechte *stm. geschrei.* nû quam ouch mit gebrechte und mit geschelle alsô hart widdir zu rucke wart di criatne rote vor gesant 98°. rittir unde knechte, di von dem gebrechte gevlohin wârin in di stat 156°.
- gebrist *stm. defectus, mangel.* dô di Prûzin den gebrist sâhin des unstatin, den di brôdre hattin 744. zulest twanc si doch der gebrist 84°. dôswâr, der (gnâde) was an dir gebrist 187°. in des selbin jâris vrist dar nâch di sunne leit gebrist 186°. 40°.
- gebristen *stm. ebenso.* in smachtigim gebristin 104°.
- gebrunkel *stm.* unde in dem gebrunkele (: her Sifrit von Hunkele, der in einer schlacht vom herzog Joh. von Brabant geschlagen wurde) blibbin zu den zitin tôt von beidin sitin — wol drizûnhundirt edle man 146°. man kônte an gebunkel, gedrûnge, denken, doch liest auch die Königsberger hs. so: Fricch 1, 146°. heller waffenglanz? *vergl.* verbrunkin.
- gebrûwe *stm. gebrû, machinatio.* er wolde im sine lugene, sin erge, sin untrûwe und sin valsch gebrûwe, ob er machte, itrenkin 111°.
- gebû, gebûwe *stm. bau, habitatio.* gerêtis gûc, daz zu gebûwe hâte vûc 33°. alliz, des man darf zu gebûwe 60°. alliz daz gebûwe, alt unde nûwe, wart zu aschin gar vorbrant 814. 53° ff.
- gebûde, gebuide *stm. edificium, sing. und plur.* ouch daz gebûde er brante 115°. ouch wart gewant mit brande daz gebuide gar in stoub 1594. 1124. 1204. 864. 155°. 159°. zu aschin er im vorbran alle sin gebuide 118°.
- gebunge *stf. schenkung.* ôf daz di gebunge in ganzir vestenunge mochte êweclich bestân 14°.
- geburn, sich *seu. sich erdungen.* swenn iz hette sich geburt, daz si nicht mochtin blibbin sin 254. 54°.
- gee *sum. niedd. alberner mensch, narr, thor.* *vergl.* Adeling. abir der verwâzene gee (: wec) si vûrte in der vînde laut 98°. daz ist dîn sit, swenn dû dich leggis slâffen, daz dû des krûzis wâffen zu kurz i pfiggis streckin und dich nicht gar bedeckin. des vant ich dich geekin 61 di zehe bleekin 1844.
- gedêchtic *adj. eingedenk.* er wirt gedêchtic der geschichte 15°.
- gedêchtunisse *stm. andenken.* des gedêchtunisse ist in dem segne alle vrist 8°.
- gedene *stm. das gegenheil von gedrûnge, das hin- und herwogen des kampfes.* itzunt diac itzunt gene liden nût in dem gedene 434.

- kegin in mit kîſſn si bîldin manch gedene: biwîllen dise gene trih-
bin hin zurûcke 157*. *vergl. gearre.*
- gedinge *stn. vertrag.* diz gedinge alleine schalt brûdir Jân 62*.
- gedirme *stn. das gedärm.* si suittin ûz den nabil, der des gedirmis
was ein doum 62*.
- gedon *stf.* dô di buclôte 9f andir sit in sô gedon dâ tâtin 89*. *vgl.*
Benecke 1, 380. Frisch 1, 328 und donen.*
- gedrauc *stn. das drängen.* si mûten si lange mit vreislichem ge-
drange 171*.
- gedrenge *stn. ebenso.* dô wart ein sulch gedrenge, das sich von dem
getwenge vil der ungetouftin in der vîst vorsouftin 145*, 171*.
vergl. getwenge.
- gedummer *stn. heftiges getöse = neud. getummel.* das wort ist ab-
gelautet von temeren, klopfen (*vergl. dummern, getemere und ge-*
tummer). dô wart in der selhin nacht — ein sô grêwlich gedum-
mere (: slummere) vornomin obin in der luft recht als allir winde
tuft sich zusamen trûge und ein dunre alêge mit grôzim ungewit-
tere 169*. in dem selhin sumere ein michil getummere hûb kein
Polênen sich 189*.
- gedunc *stn. das bedünken.* daz ist nâch im gedunkin (: trunkin)
kurzewille 29*.
- gegate *nem. socius.* dar nâch ein semelichir und disme wol gelichir
und an forme gegate wart in dem Nigate besên 188*.
- gegengelt *stn. gegenzahlung, widervergeltung.* di brûdre im kegingelt
begondin aldâ wêgin (*fratres ex adverso se opposuerunt*) 80*.
- gegenôit *stf. gegenê, landschaft.* daz dritte teil hin kêrte zum Colmen
in di gegenôit (: nôt) 100*. Goduckin er ouch tôte, der der gegen-
ôite houhtman zu den ziten was 70*. ich wande mich widir kegn
mîner gegenôte (= meiner heimath) 56*, 56*, 68*, 89*. *plur.* si
vîgin, slûgin, roubitin unx si sô gar betoubitin di dît in al den
gegenôtin, daz si mûstin sich von nôtin den brûdirn abir irgebin
63*. von andrin gegenôtin (: rotin) 134*. binnen den zwên (*nî-*
derd. = zwein) gegenôten 159*.
- gegentreten *stn. entgegenreten, nahen.* und dô im vaste kegintrat
mit stôzin hart des tôdis pin, er rîf vor sich di sunc ein 88*.
- gegenwagen *stn. entgegenneigen, begegnen.* und waz sich in dâ kegin-
wêc daz vînc er alliz 179*.
- gegenweben *acc. zustossen.* und waz sich vâr in keginwab 167*.
- gegenwegen *stn. zuneigen, nahen.* von sêche was er alsô lax, daz
sich der tût im keginwac (: lac) 141*.
- gegenzucht *stf. das entgegenziehen.* want di bucdit was gewar ir
wordin an der kegnzucht 142*.
- gegoide *stn. pralerei, groszthun, verschwendung.* dâ widir — di Prû-
zin hôhe vroide in michilim gegoide mit grôzim schalle ûbitin 86*.

- ð wī gar mit blutem nōten gemischet wart di vroide und der vast-
nacht gegeoide 159^b.
- gehaft. g. tūn. *sich fügen, sich heften.* si woldin in gewern — irre
brüderschaft und zu ir ordīn tūn gehaft 32^a. sich gehaft tūn in al-
zu grōzir leide pin 35^a. *vergl. heften.*
- gehangen *str. hinneigen, gestatten, zustimmen.* der pābiſt williclich
gehinc der reinen herren bete 4^a. dar umme er in dō enpfior, als
im der brūdere rāt gehinc, zu gnādin in dī cristinheit 474.
- gêhe (= gēhe) *stf. eile.* in sordilr gēhe 44^b.
- gehetze *sta. das hetzen.* alle sine hunde, di er hāte zu gehetze 39^a.
- geheve *adj. niederd. = gehebe, gewichtig, gewaltig?* der einre (*einer
der fursten, die den brudern aus Deutschland zu hilfe kamen*) was
geheve von Brandinburg der margreve, der quam in Prūzinlant ge-
vorn 624.
- gehōne *sta. verhöhung, hohn.* nū was di vrouwe minnenclīch, junc,
eddil unde schōne, des hilt sīz vor gehōne, sīch blīnde der rede
toub 1534.
- gehorchen *acc. wie neufl.* in den zītin Bolislaw der herzoge von
Masow dem tūvele gehorchte (: vorchte) 139^b.
- gehorchte *stf. gehorsam.* si wārin vorebil āne gehorchte (: vorchte) 149^a.
- gehōrsamliche *adv. gehorsam* 28^a.
- gehugde *sta. gedachtnis.* behaldit vesteclich in gehugde dīse wort
884. den here man noch hūite nennin pflit in zu gehugde Glap-
pinhere 914.
- gehulfe *acc. helfer, gehilfe.* in einre alt geschach. dō brūdir Ulrich
eine mit gehulfen cleine (*cum paucis*) was an der hūte blībin 88^a.
- gehunde *sta. kumisches volk.* ouch wart von dem gehunde (*Sucanto-
polk und den seinen*) brūdir Conrāt von Dortmunde — īrdagin in
der selbin zit 43^a.
- gehurne *sta. impugnatio, veratio.* das wort erscheint nur noch in
Gottfrieds lobgesang 19, 12: dā wendest manegen herten sturm,
den an uns tuot durch sinen hurm der helle wurm, und ist, wie
Haupt gewiss richtig vernouthet, abgelautet von hermen, *rezare*,
von Plotak brūdir Heinrich — di bure vīentlich anvacht mit hant-
verk gesturne. idoch mit dem gehurne schūf er nicht mē in dēr
stunt, want dar dā vaste lute wunt wordin 1644.
- gehūze *sta. frechheit, frecher, übermuthiger hohn und spott.* der Briet
des vil sēre īrschrac und tet sīnt beide macht und tac vor sich vil
lange krūze kegē des tūvils gehūze 1644. er wolde — Cristum an
in rechen, des namen und des krūze si haben zu gehūze, vīrvol-
gunde dī Cristen 1834.
- geilen *acc. froh machen* 1^b.
- geisten *sta. inspiratio.* in einim winkil (*der capelle*), dā er pflac in
teuglichim geistin sīn andācht gotē leistin 67^b.

- gekudde (ahd. *gaquidi* *Graf* 4, 648) *stn.* *disputatio*, *kampfgespräch*.
 der eine glar zur rechten stân, der was ein cristen hegehart, der
 andre hilt daz linke part, und der was ein judde, di hûbin ein
 gekudde von des geloubin wirdekeit der juden und der cristenheit
 dem sichin zu bekudde (*überredung*?). dô gewan der judde 154°.
 gelangen *swm.* *wie neul.* wir muggin nicht gelangin heim in unsir
 gegenôt, wir belêgin hungirs têt 178°.
 gelde *adj.* *unfruchtbar*, *sterilis*. der vruchtboume — grûse sô vorroste
 — daz si müstin werdin sôr odr vruchte gelde (: kelde) 175°.
vergl. *Frisch* 1, 338°. *Schneller* 2, 40 unter *galt*.
 geldevelt *stn.* *unfruchtbares feld.* *vergl.* *Adelung* 2, 538. 539. got
 hât dine zinnen, di vestin stare di tutme grôz zustrouwit und ge-
 machit blôz und liggen sam ein geldevelt (*dissipavit munitiones*
tuas, dissipavit quasi ortum: c. 231. p. 316) 150°.
 gelêge *stf.* und *stn.* *lage*, *zustand*, *gelegenheit*, in *persönlicher* und *ört-*
licher *bedeutung*. swâ daz ich di gelêge gevûlich noch gewege 24°.
 nô was di gelêge und ouch al di wege in di hîgeseznen lant deme
 Tîrken wol bekant 69°. er hûwete eine hure — aldâ an ein ge-
 lêge, dâ offene herwege lügen 32°. und an dem gelêge (: herwege)
 vant der sûre Swantopolk daz zwier grôzer wêr sîn volk wen der
 brûdre wêre dô 57°. der barcluite gelêge 136°. sumeliche stie
 hetin sulch gelêge zulehe nacht 148°.
 gelegenheit *stf.* *zustand*, *beschaffenheit*. des gîng er ûz vil lîc mit
 vrâgindir bescheidenheit um der brûdre gelegenheit 37°. — wî si
 — irvarn mohtin ebin der brûdre gelegenheit 67°.
 gelenke *stn.* *agilitas*. er konde mit gelenkis bunt sô wol sîn rede
 machen, daz sîne widdirsachin in joch gerne hîrten 164°.
 gelêze *stn.* *daz gebahren*, *die äussere haltung* 153°. *vergl.* *richtigesaze*.
 Gelfe *swm.* *zunahme*. *der Welfe*. 1208 begundin in Italiâ di parthien
 wesin dâ Gelfin unde Gibbelin, daz zwelir brûdre namen sîn, di
 sich schidin in der stunt: Gelpous bi der kirchen stûnt, sô Gibbellin
 zû legete dem rîche und daz hegete 104° und die *ausfuhrlich mitge-*
theilte stelle 182°.
 gelit *stn.* *glied*, *mitglied*. der heilige ordin rittirlich des dûtschin or-
 dins — hât irarnit dâ mitte, daz er mit manchim gelitte erbêrtlich
 stêt geziret 6°. undir disen gelitten sint pfaffen ouch emittien *ebd.*
 geloublich *adj.* *wie neul.* nîmant gar geschribin kan, und ob iz
 wêre geschriben dan, sô wêr iz kûme geloublich 81°.
 geloufe, geloufte *stn.* *gelauf*, *rennen*, *fahren*. in dem geloufe ouch
 betrat Mertin in einem bade zehn man 116°. ouch si mit den di-
 tin manch geloufte hîldin 84°.
 gelt *sta.* *vergeltung*, *bezahlung*. dâ wolde er des tûtis gelt den snit-
 teren hân gebhin (: ebbin) 176°.
 gelucke *stn.* zu gelucke kên (: hên — herren) 17°. jdoch slûc er zu-

rucke nâch wânis gelucke: der siege einir sô gerit, daz er dem Zuckeswerte schrit einen vingir ôz der hant 134^a. nû wurdin di Littouwin ir gelucke schouwin, daz in daz gar nâch willen gînc 176^a.
 gelücklich *adj.* *wie neud.* iren goten taten si opfir grôz mit lobe, di in gewesin ohe wânin mit geleite gelücklich an der reite 159^a.

gelummer *stn.* *defatigatio, lassitudo? abgelaunetes subit. von lemen, defatigare? vergl.* gedummer. nâch disem gelummere sô hîn in dem summere — der von Plotzk sich irwac 169^b. *vgl. Schmeller* 2, 467.

geluppe *stn.* *gift.* er begonde irsûchin, wî er mochte schîzen geluppe unde gîzen sîne mortliche vorgift 41^a.

gemein *adj.* *communis.* si reiztin unde jaiten di gemeine dît dar ôf, daz si in vorevler gîf sich von dem kuneg spiltin 139^a. man sach si middir houwin — der gemeinen dîte vil 156^a.

gemelich *adv.* *fröh, lustig, spasshaft.* vil gemelich si lachtin 54^b.
 gemeine unde sunderlich dôcht si alle wunderlich ditte louf sô gemelich 80^b.

gemerē, gernerke *stn.* *prüfung, beurtheilung, das merken, insaagenfassen, zielen.* ô sûzic got, nim in gemere, waz er den vîenden dîn gevêre hât getân pînlichir were 171^b. ein brûdir daz gernerke nam zû im mit einem pfile (*nahm thu aufs korn*) 35^a. 80^a. Heinrich nam sîn gernerke von des armbrostis sterke 86^a. nû muge wir hî undir ein wundirherndiz wundir kîsin mit gernerke 130^a.

gemere, gernerke *stn.* *terminus, mark, markung.* dar zû zwêne grâven ôz dem rînischen gemere (: Wildinbere) 174^a. er vûrte si besît in polênsche gernerke 132^b. von den gernerkin des landis zu Prûzin 26^a. ditte lande gernerke durchzôch der Tartren sterke al an einre reise 151^a. und dô er sô hîn kumin was mit des heris sterke an des landis gernerke 135^a. wen daz er itzunt rûrte der Littouwin gernerke 142^a.

gên, ubir einen, *wie neud.* di nôt sich alsô lange treib unz iz ubir di cristin gînc 72^a.

gener, jener. di wollin, gene Hain 29^a. 24.

geneisen *zuv.* *verderben, verheeren.* daz si nicht mochtin nâch ir willekur mit den Samin gereisen und ungewarnt geneisen di lant 69^a.

genême *adj.* *wohlgefällig, freundlich.* des der helt genême (: quême) sundir suimen was gereit 135^b. genême und gewêre 13^b.

genende *adj.* *anzu, kuhn.* si zugin in Nattangin mit eime here genende 116^a. der vurst vil genende 37^a. si wurden genende berichit ôf ein ende 14^b. 64. 28^a. 53^a.

genendliche *adj.* *ebenso* 108^b.

genenden *zuv.* *wuthig werden.* si genantin an gote und ritin an di schar 61^b.

generde *stf.* *nahrung, die ernährung.* ich sach si — zu des libis ge-

- nerde gras ezzin sam di pferde 67^a. zu letst ouch zu generde müsten di selbin lûte ezzin der pferde hûte 77^a.
- genirde *stf. ernahrung, erhaltung*. den unediln man ouch nimt dar nâch siner werde unde zu genirde dinstlich erbe im vorleit nâch des landis gewonheit 122^a.
- genist *stf. erhaltung, schonung, rettung*. awen di cristnin durch genist (: list) dar zû mit vlucht sich neigetin, daz si si denne veigetin mœrtlich dar nidir slahinde 100^a. si hâtin den richter, daz er in lize bi genist (*rogabant, ut ei parceret*) 153^a. heilft uns nâch dirre vrist durch sinre hete mitwist, daz wir kumen zu der genist, der er in himel ist gewist 171^a.
- geniten (= genieten) *stn. das genughaben einer sache, crebritas*. im wurde grôz irbitin durch sâldinbêr genitin (*propter crebra miracula*), daz si dâ hân brœundir 8^a.
- geniz (= geniez) *stn. das genießen*. durch spise geniz wolde er krebse vâhin 99^b.
- genôz *stn. der dem andern gleich ist, seinesgleichen*. di Sudowiten besamitin ein her vil grôz, daz dâ vor ni des genôz zu Prûzin in dem lande irscheîn an menige 100^b. Albertus der meistir grôz deme nimant dâ genôz was an kunsterichir vornust noch ouch in pfeleichir kunst 105^b.
- gensit *adv. jenseits*. gensit meris 107^a.
- genucht *stf. fulle, uberfluss*. abir got hât mit genucht si tîn wachsin zu der vrucht 34.
- genuchtic *adj. uberflussig, reichlich*. der herincvanc — der vor i fruchtic was gewesin und genuchtic 173^a.
- genûge *adj. genug, hinreichend*. des wolde er êrst vorsûchin, ob er dar zu genûge wêr, daz er si trûge 130^b.
- genûgie *adj. genûgsam, zufrieden*. dâ von (sî) di libnær mochte hân unde wol genûgie stân 64^b. 8^a. dô der dein (= degin) den zehinlichin sein (= segin) intpfinc, genûgie er von dannen ginc 67^a.
- gepraste *stn. fragor, strepitus, geprassel*. der trugener zuhaut begreif daz schif und hilt iz vaste; dô quam ouch mit gepraste di lûge zô, di sich dâ hal, und ietlûc di cristin al 131^a.
- gepruis, geprûse *stn. das brausen, larm, getimmel*. kegn Littouwin er quam heimelich und ân gepruis (: huis) 134^a. dô irhûb sich ein gepruis von ungewittere sô grôz, daz âf si mit vlûge dôz i grandir und i grandir (: andir) 156^a. want in dem geprûse (: hûse) dem Prûzin herte leit geschach 35^b. und nâch dem geprûse (: hûse) sô vêrlîchir bardin di brêdre merkin wurdin di hure sîn sô unveste 83^a. mit mîchlem geprûse (: hûse) 140^b. in dem geprûse wolde di samische dît — di brêdir gar irslagin hân 141^a. dô hilt der brêdir vane widdirsatzis âne binnen dem geprûse vor Gedeninneu

- hüse üf eine huble, der dā lac 155⁴. Idoch in dem gepruise wur-
din gñe der heidin von lebene gescheldin 157⁵.
- ger *stf.* begehren, wunsch, verlangen. vrāgin üf urteilis ger 74^o. des
müste di begerte ger des kuniges sin hin geleit 88⁵.
- gerade, gerate *adv.* schnell bei der hant, ohne umweg, sogleich. verpl.
Frosmann zu Herbart 144. in dem geloufe ouch betrat Martin in
einem bade zehn man, den er gerade dā stuite āne iren dane 116^o.
des sante er gerade brüdre Cōnrāde 51^o. der gotis reine man grōze
wisheit hāte, dar zū er wol gerate walsche sprāche kunde 164⁵.
- gerde = giede *stf.* sō rantin di andrin dri in genizis (= ie) gerde
nāch des brüdris pferle 98⁴.
- gereit, gereite *adj.* bereit, bereitwillig. dienstis sin gereit 3^o. 6^o. als
er dā vor was gereit 47⁴. ich bin des gereite 59⁵ und ofter.
- gerenne *stn.* cursus. in des gerennis anelle wart der von Libinselle
— wunt 119^o.
- gerēlie *adj.* geschickt zum rath. vorgesichtic, minnesam, gerēlie unde
öt ēsam was er an alle slore lāt 7⁴.
- gerichte *adv.* in gerader richtung, directe. des Iltin si ouch hin ge-
richt unde quāmin zu dem here 126^o. want wēren si gerichte ge-
zoggin dem gebite zū, si wēren kumen alzu vrū 159⁴. daz is —
was gevorn — sō starke, daz man von Denemarke gerichte zu kegū
Lubek reit 175⁴. dar nāch er zu Halle quam in di stat gerichte
(= geschichte) 177⁴.
- geting *adj.* getinge *adv.* exiguis, wie neucl. (nhd. leicht, behen d). in
zorne si imprautin, daz ein sō geringe her si solde letzin āne wer
113^o. geringe er di schicht vorlōc 54⁴.
- gerūde (= geruowede) *stn.* die ruhe, das ausruchen. di reisinge si
dort vunden nāch der mūde dā heim an irm gerūde 160^o.
- getūne *stn.* das raunen, leisen gefluster, heindliche besprechung. nū hāt
aldā der houbitman — zū den brüdrin sich getān in tougūm ge-
rūne 35⁵.
- gesamt *adj.* mit gesamtir hant — gab er — dem dōtschin ordin dise
lant 114⁴.
- geschefde *stn.* geschöpf. nū secht, wī wundirlich kan got — alne ge-
schefde handelīn und wī er wīl vorwandelin 125⁴.
- geschelle *stn.* frapir, hirm, getöse 76^o. von dem geschelle sō ir-
schrae daz gemeine volc albi, daz iz von dem sturmin li 131⁵. dō
hāt sich ein geschelle: dise hī zū rantin, sō gene dort sich wan-
tin 139⁵. idoch irhāt er in dem zil ein geschelle alsō hart, dā von
daz her zu mūle wart bewegt und hin widdir quam 144⁵. mit der
kumpānie slore jaite er zu dem geschelle 144⁴. doch ir ein teil be-
hilt den līb, di von des geschellis pruin intllōn üf daz rechte
luis 158^o.
- geschicht, geschichte *stf.* erūgnis, begebenheit, geschichte wie neucl.

- doch vortarb in di geschicht, want si der wegge trûn nicht 169^b.
 doch wil ich ein geschichte ðich hi machin offnabar 34^a. *phr.* alle
 geschichte (er) den luiten offnaberte 177^b. daz her von der ge-
 schichte was zu mâle wurdin also blas, daz man di vart vorsparte
 und zu hûse karte 169^a.
- geschrei, geschreie *stn.* clamor, afflictio 30^b. von der nôt sich ein
 grôz geschrei hûb 101^b. nû wart daz geschreie sîn hi und dâ dem
 lande irkant 144^a. mit geschreie harte grôz 61^c. zu des geschreies
 lûdere (: brûdere) (*ad clamorem hujus exercitus*) 94^a. mit geschreie
 ubirlût in brenginde daz brûtillûn 127^a. nicht vil mê nutzis er
 dâ schôf, wen zû des geschreies rûf er reizte — der Littouwin
 rîten 155^a. dô des geschreies schal sô hin ôf den hof irhal — er
 hûb sich nâch in ôf ir spor 156^b.
- geschurge *stn.* stossen, fortachieben, impetus. *vergl.* Frommann zu
 Herbolt 4585. idoch di bure er nicht gewan mit des sturmis ge-
 schurge sündir zwei vorborge 137^b.
- geschutze *stn.* geschützt, wie *neud.* der meistir ordinte zuhant di mit
 dem geschutze dâ si wârin nutze 125^b.
- gesellen *swv.* mit dem *dat.* gesellen, vereinigen, verbinden. dar nâch
 (k. Rûdolf) gesellete di tochtir sîn durch sîne kunic Otackeres sune
 mit êlichem rechte 123^b. sich gesellen: ir habit ðich gesellit zû den
 heidin 59^b.
- gesellie *adj.* zugetheilt, verbunden, wie *neud.* sîn wib, di im was
 wordin an der ê gesellie — gab im der loube willic 58^a.
- gesêze *stn.* niederlassung, wohnsitz. dô sach man sich di Tartren gar
 mit irre meinge vil rîze irhebin ûz irme gesêze 151^a.
- gesicht *stf.* gesichte *stn.* vision, erscheinung. kundic er machte abir
 dem wibe di gesicht 154^b. und er machte ir offnabar alle di ge-
 sichte 153^a. daz gesicht gar vorwein 153^a.
- gesicht *stn.* vîsus. doch was in daz gesicht intvôrt — daz si in nicht
 invundin 169^a.
- gesigen *stn.* das liegen, nieg. doch blibin si dâ ligin ôf kumfic
 gesigin 113^a.
- gesinde *stn.* ôfter im plural 38^a. (: kindin) 35^a. 48^a. 79^a.
- gesinden *swv.* sich g., sich zu diener geben 151^c. *vergl.* kuhindin. —
 zû gesinden, als diener zutheilen. Swittin si mit in nâmen und swaz
 im was zû gesint daz wart ouch alliz cristin sint 156^a.
- geslechte *stn.* im plural: ritirn unde knechtin, di ouch mit im ge-
 slechtin wibin unde kindin — albûwis quâmin in den jârn 38^a.
- gesperge *stn.* und dâ mit ouch ein andir betevrit hûwte daz gesperge
 dort ôf Schraudinberge 36^b (*et aliud propugnaculum in monte Strau-*
donis edificaverunt [quidam viri propotentes dicti Gobatan]: *Pash.*
p. 107.). gehôrt ohne zweifel zum folgenden worte, welches Frisch

2. 303*, der aber nur die erste stells 171^b kennt, mit gesang erklärt; gewiss unrichtig, wie aus der zweiten hervorgeht. darnach muss die bedeutung: geschlossene schaar, gesellschaft sein; *copulatio hominum*, wenn es, wie ich glaube, mit dem ahd. *gaspirre*, *copulatus* (Graff 6, 362), zu einem stamme, einem verlorenen starken *verbum* spairan, *putere*, *cingere* (s. gramm. 2. 61) gehört.

gespire stn. mit dinen kempfen in dâ hîre — bî der engele *gespire*, des sin sêle i was gîre 171^b. si (di hûren) vîlôn ûf daz gebirge mit al irne *gespire* 187*. vergl. sie verspotten alle, die nicht ihres *gespirs* sind *Mencken script. Sax.* 2, 1541. und kam des *gespirges* (*geister und kreuzbruder*) aus Ungern und Polen *ebd.* 1511.

gesprêche adj. *bereit*. er was *gesprêche* und wîse, vorgesichtic, *minnesam* 74.

gesprêche stn. *colloquium*. in ein *gesprêche* er si lût unde irweichte iren mût 112^b.

gesprenge stn. wie *neud.* 171*. vergl. *getwenge*.

gestalt part. von *stellen*. daz er sêhe — wî iz um si wêre *gestalt* 136*. unsir gote hân gewalt, di machin iz alsô *gestalt*, daz wir ûch irigen 161^b. und *oster*.

gesteltuise stn. *gestalt, figura*. secht dô pfleg er sagen in — mit zeichenin gewisse dra tôdin *gesteltuise* 28*.

gestên stn. mit dem dat., einem helfen, ihm beistehen. got di sînen nicht vorlât sundir in helflich *gestât* 114^b.

gestrêche stn. *getränk*. vergl. *strûch*; *Athia* B 104. und s. 61. herre, ich hab *gesezzin* in gem *gestrêche* disen tac, dâ sêchnde minen bejar ôfswâr vil vroscic unde naz 64^b.

gestrûz, *gestrûze* stn. *angriff, sturm, handgemenge*. nicht si hîn in, nicht gen her ûz toratin ûf stritis *gestrûz* 61^d. 81*. — manch *gestrûze* (: *Prûze*) 84^b. und lîz kein irm *gestrûze* predigin das crûze 42^b. dâ von in dem *gestrûze* bleib lîgin manic *Prûze* 96^b. plural: von *gestrûzen* (: *Prûzen*) *urloigis* si sich inthaldin sôlden 182*.

gestubere stn. abgeleitet von *stieben*, *gestôber*, das aufwirbeln von staub, schnee etc. vergl. *Graff* 6, 616, 617. (stôberer, jagen: *Schneller* 3, 604). alsus in gotis namin si ôf di vînde quâmin ûf dem vîlze Gubere (ad *fluvium Gobar*) und machtin ein *gestubere* si aldâ an vîtende 95^b.

gesûch (= *gesuch*) stn. das suchen, der erwerb, gewinn. der strit, den uns ouch der vînde nît zûtribet mit *gesûche* (: *buoche*) 22*. achzên jâr — er pflegelichin lag und ôffnbar der kunste bûch den pfaffen durch lege (lêre?) *gesûch* 106*.

gesweigen swv. *swigen machen*. want her iren argin zorn dâ mîte nicht *gesweigte* 12^b.

getemere stn. *hämmer, das klopfen, schlagen*. vergl. *gedummere*. dô hûb sich ein *getemere* (: *demere*); di cristin ûf si platatin 116*.

- und dō si dia getemmere getribin kegn der demmere strilinde mīl
allir craft 131^b.
- getichte *stn. die schriftliche abfassung.* er hilt dō um den mein ōf si
ein gerichtē nāch rechtis getichte (*nach geschriebnem rechte*) urteil-
linde des tōdis pin iclichin nāch den schuldin sin 141^b.
- getrecke *stn. heertug, gefolge.* vom niēderl. trecken, trahere, ziehen
= mhd. gezoc. si quāmin dar mīl michilem getrecke 1744.
- getreide *stn. wie neud.* 9^a. vil gar vorhrennende getreide und gebulde
(; luidē) (*ardificia et argetes*) 1304. dō der ouwest was irgān und
di herbstzit instān und di dīt geleide allā daz getreide, daz in
gewachsin was daz jār, in daz vorburge gar 158^a.
- getrenke *stn. potio; potatio, trinkgeluge.* gedenkit in disin nōtin
(; rōtin) an des metis sūzikeit, der ūch von in was gereit mīl an-
deren getrenkin, unde lāt ūch schenkin des bittirlichin tōdis trabe
72^a. unde in dem getrenke wāchs ein sulch gezenke, daz ein mech-
tie edelline — Lūdwiē dā betrübete 1184.
- geturstic *adj. kahn.* ein reistie geturstic er in dirre vrist der lande
dā zu Prūzin ist 14. *vergl. turstic.*
- getūsche *stn. tauschung.* nū wold er zu vroidin ein getūsche machin,
des man mochte lachin 54^a.
- getwanc *stn. zwang, bedrängnis.* des getwancis craft 17^a. getwanc
des vleischis 18^a. dem hūse zu getwange 85^a. *vergl. drō.*
- getwedie *adj. eingeschuchtert, zahm? willfährig, zu gewöhnen, will-
fahren?* ei sūzir got vil hēre bis den dinen gnēdie und mache sō
getwedie di heiden, daz si icht durch spot uns sprechin: wā ist ir
got 62^a. so auch Mencken script. Sax. 2, 1764: der koninc sprach dā
offenherlichin, her wolde die (*widerspenstigen jungen furten*) dar-
umme sūchin unde getwedie machen (*Erisch 2, 396^a*). *vergl.*
Hurtmann vom glauben 3000: si getwedigeten ir fleisc.
- getwenge *adj. eingeengt.* der wolte in einin andirn ordin varn, der
dā wēre strengir zu traine und getwengir 32^b.
- getwenge *stn. gedrang, bedrängnis.* 14, 145^a. *vergl. gedrengē.* si
beitin unz der van quam in ein getwenge in eines waldis enge, und
in dem geltenge hūb sich ein gesprengē von der dīt alumne
zū 171^a.
- geunderi *part. 2. ndern.*
- gevāch (*mhd. gevāch*) *adj. feindlich, feindselig.* daz tribin si sō ge-
vāch (; nāch), si vingin, slūgin, rouhtin 63^a. gevāch man mīl den
blidin warf 88^a. ein Prūze der hīz Wirtil, der was der vestin hirtil
in der zit mīl wer gevāch 102^a. sus wurlin si sō oft irvērt mīl
manchim scharlin pfīle, di hin des sturmis wīle ūf si vlugin sō ge-
vāch, daz al ir wer dā von vorbrach 1094. daz tribin si alsō ge-
vāch unz dā vor in manievāch der heidin lūgin lībis swach 162^a.
- gewere s. gewēr.

- gevelle *stn.* verhan; *unglücklicher zufall, unfall.* si volgtin in vaste nâch — di lâge vorglaccrinde unz in ein recht gevelle 139^b. ô welch ein gevelle hâte dich zurbrochen 153^b. noch zweimal ebd.
- gevende *stf.* wol = gevengede? oh si in ôz den stricken der gevende lizen 163^a.
- gevengnisse *stf.* gefangenschaft, *captio, gefangennehmung.* dô er enthaft von irre gevengnisse wart 49^b. von des gevengnisse (*pro cunctis captione*) wart der Prüzin houbitman sô betrûbit 98^b.
- gevêr (= gevare) *adj.* feindselig 12^a. si zugin im gevêr vor sin hân 47^a. er volgte gevêr gar in zornigem mûte dem Prûizen 142^a. des tûvels heidenische her, di den cristen sîn gevêr 184^a. daz posvil — wart im sô gevêr, daz si inkundin hin noch her irne zorn intrinnen 186^b.
- gevêre (= gevarec) *adj.* auflauernd, hinterlistig, gefährlich 171^b. der arge wîcht, der i den cristin was gevêre (: Schönenbere) 91^b.
- gevirne *adv.* althîeg, gewandt, geibt. *vergl.* virne. wannen kumiatû dirne? si antwort im gevirne mit wortin aus vormezzin 64^b.
- gevirren *zuv.* entfernen. ôf daz er si irrete sô lang unz sich gevirrete sin volk und dannen quême 66^a. *vergl.* vîren.
- gevlitter *stn.* unterdrücktes gelächter. *vergl.* fluttern, *apruelen: Schneider* 1, 594. nû wart dâ ein gevlitter (: rittir) von den herrin unde ein pfuust 54^a.
- gevûc, gevûge (= uo, ge) *adj.* was sich fûgt, ziemt, angemessen ist. gezouwis und gereits gnûc, des zu gebûwe was gevûc 69^a. wî wêc mir daz gevûge (: undirselûge) 84.
- gewalke *stn.* das durchblâuen, hauen, dreinschlagen, fechten. er saute manchin rischin helt zu stritis gewalke 39^b.
- gewalt, durchaus *stf.* 42^a und öfter; auch im plur. erscheint das wort: si gebuttin in der vrist von des pâbistin gewaldin vride vort zu haldin cristin unde heidin 178^a.
- geweide *stn.* eingeweide. dâ von (von dem stich) im daz geweide sich ôz dem lîbe schutte 152^a.
- geweldic *adv.* mächtig. sus zoite der margreve clâr — geweldic, meulich, offnbar 33^b.
- gewerre *zuv.* ireung, mischelligkeit, streit, krieg. dô hûb sich abir ein gewerre (: verre) 13^c. dîz schûf sulch gewerre (: Naverre), daz der herrin ielich schit kegû laude hin mit sinte dît 107^a.
- gewideren *zuv.* wiedervergelten, wieder gutmachen = widertuon. si hildin rât — wî si gewidirtin den schadin, dâ mit si sus wârû vorladin 117^a.
- gewin *stn.* sturmin ôf gewinnis wân 170^a.
- gewisen *s.* wîsen.
- gewislich *adv.* gewis, bestimmt. gewislich widir kumîn 132^a.
- gewisse *adv.* sich vûgit ouch gewisse daz wol zu gezûgnisse 5^a.

- gewisse *stf.* *gewissheit, zuverlässigkeit.* er gab den brüdern zuhant
sinen brif. dā sach man an vil ganz sīn ingesigel hān durch stēn
und gewisse der dinge gezūgnisse 48^a.
- gewissen *zuv.* *gewiss machen.* helfst uns, daz wir kumen zu der ge-
nist, der er in himil ist gewist 171^a.
- gewon *adj.* *gewohnt* 28^a. wir sīn an im gewon (: hī von) 47^a.
- gewont *part.* *wie newt.* di grūze stat zu Hellespont, di dī dātschin
sint gewont zu nennin sente Jurgen arm 148^b.
- gewūchze *stn.* *clamor.* *vergl.* wūchz und wūchzen *Alex.* 5083. 4733
und Herbolt 19076. dā er si im volgin an dem gewūchze hōrte,
in vorchte grāz bekorte 169^a.
- gewure *stn.* *das würgen, strangulatio.* dā wart ein vrentlich gewure
(: hure) gebaldin in den stundin 158^c.
- gezarre *stn.* *das hin- und herwogen des kampfes.* ouch in dem ge-
zarre (: pfarre) vortilgit clōstir worden dri des grāwen orden 108^a.
vergl. *gedene.*
- gezēme *adj.* *was sich zient.* daz iz weid gezēme prīslīch und an-
nōme 2^b.
- gezēnke *stn.* *wie newt.* 118^a. *vergl.* *getrenke.*
- gezoc *stn.* *kriegszug, feindlicher angriff, kampf.* *vergl.* *Froumann* zu
Herbolt 11528. dā nam der gezoc den urhah 85^b. ouch vūget sich
zū des strits gezoge beide kochir unde hoge 18^a.
- gezouwe *stn.* *armamenta, kriegswerkzeug.* di brūdre aundir beitin be-
gondin zu bereitin gezouwis und gereitis gūde 69^a. mit sturmis
gezouwe si iz vrentlich anstrittin 102^a. er quam vil wol bedācht
mit wer unde mit gezouwin in daz lant Schalouwin 130^a.
- gezūge *stn.* *apparatus.* jaithunde unde vedirspil und andirs gezūgis
vil, daz man zu hērschaft nante, (man) mit den tōdin brante 28^b.
- gezūgnisse *stn.* *zeugnis.* ein teil ich ir hī nennin wil zu wārem ge-
zūgnisse 14^b.
- gezunge *stn.* *testimonium.* ouch gīt des gezunge (: junge) Johannes
der Kencelēr der selbin brive tichtē 14^b.
- gezūwen *stn.* *ziehen.* *vergl.* *zūwen.* Dirske — mit den sīnin sich ge-
zow (: Willow) zū den brūdrin 108^a.
- gezwiden *s.* *ziden.*
- gezwitter *stn.* *zweifacher wiederhall.* von des luitis gezwittere quam
al daz her in engiste (: hengiste) 169^a. *vergl.* *slumer.*
- Gibhellin *stn.* *gismo, s. Gelle.*
- gīf (= gieß) *stn.* *ther, warr.* zu letst liz ouch der gīf unwis bleekin
siner erge gūf und saite den vride uf 59^a.
- gift *stf.* *gabe, donatio.* richir vruchte gift 34. der schrīfte gift 9^a.
dar um er in berātin hēte nāch des geloubia mīß mit sō gādīn-
richir gift 126^b. er sendete der lullen gift, dar uf der hantvestin
schrīft dem selbin kunige in Franciā 172^a.

- gilde *stf. niederd. tributum* (goth. gild u.) man liess der todten fleisch den voglin und dem wilde zu spällichir gilde (= achmaus. vergl. *Adelung*) 62^a.
- gir *stf. pbr.* dar nâch si ouch umme varn begendin in vreislichin girn nâch den brüdirn und den irn 484.
- girekeit *stf. avaritia* 20^a.
- gizie *adj. geizig.* vientlich di dît dô niddir schrit cristens blâtis glaic an einen brüdir drizic 171^b.
- glanz *adj. clarus, glauzend.* ein vurste hîz Heinrich adilis unde tugende glanz, der was greve der Pfalz an dem Rine 4^a.
- glavie *stf. lanze.* mit spîzen unde glavien (: drîen) 175^b.
- gleif *stn. obliquitas; der schräge rand* (z. b. einer wunde). vergl. *Neuecke* 1, 548 und *Graf* 4, 293. dô mite er an di site greif berûrînde der wundin gleif, di im ê Longinus stach 154^a.
- gleifen *ver. obliquare.* und dô si lange stunde gerîtin alsô gleifn und in der wûste streifn, einîz her, daz andre hîn 984. vergl. *Graf* 4, 293 und vergleifen.
- glimmen *stn. funkeln, glûhen.* brüdir Meiner, des mût i ôf urloige glam (: nam) 134^a.
- glimpfen *ver. im sinne von verunglimpfen.* dar zû si sprâchin glimpfunde und hônliche schimpfunde 1604.
- glinsteren *ver. micare, sprûhen. holl. glinsteren.* di plassen sullin sin genant, daz si in des vrides stunt glinstirnde sam di vunkn tûat mittin undir in umme varn unde manen sunder sparn di leigenbrûdre 6^a.
- glisten *stn. niederl. labi, fallen, wie neud. oya. glidan; Eltmüller* 437. engl. to glide. *brem. wörterb.* 2, 517. er sprengte den ritîr an unde stach in sundir wân in dem êratin ritîn, daz man in sach glîtin mit valle ôf di erde 71^a.
- glizen *stn. (ausserer) glanz, schimmer; scheinbarkeit.* mit andâcht âne glizen der margreve von Mîzin 324. brüdir Albrecht von Mîzin sundir allîz glîzin vor gode was ein helt vil tuir 128^b.
- gnagen *stn. nagen.* vergl. *Schmeller* 2, 97. sô lange grûb er unde gnûc unz er im des lib durchbeiz 1254.
- gnarren *ver. knarren, knurren.* vergl. *Schmeller* 2, 97. dô beiz er (der rûde) in mû geime in grôzlichir stimme vast allumme gnarrînde und doch di wille zarrînde des libis vleisch her abe gnûc 1254.
- gotelob *wie neud.* dar in si hofîn kumin dan, des gotelob doch nicht geschach 51^a.
- gotevorchte *adj. timens deum, gottesfürchtig* 734. vergl. unsôwer.
- goteweiz: von den argin tire — daz goteweiz — Josêbis roc aureiz 2^b.
- gotisrittîr *stn. ordensritter.* ir edils gotisrittîre 162^a.
- gram *adj. feindselig.* gotis vorvolger sô gram (: gehôrsam) 47^a. idoch der gotis grame Swantopolk intwischte dan 61^a. biwîlin man in

vrägete, durch was er alsó lāgete und den Sudouwin wēre sô gram und sô gevēre 117^a.

grant *adj.* dū irhūb sich ein gepruis von ungewittere sô grōz, das ūf si mit vlāge dōz i grandie und i grandie (: andir) 156^d. *Frisch* 1, 366^a leitet das wort von grandis, heftig, ab. doch ist grandir vielmehr der compar. vom part. pres. grant, und der sinn wäre hier: je rascher, je ungestümer. vergl. W. Grimm zu Athia C^o 90 (s. 67), wo dieser compar. ebenfalls vorkommt.

grāt *stm.* stufe, grad. an tugentlichir tāt woldin (si) habin glichin grāt 4^a. ūf sô hōin grāt stigen 8^b. den edlin man vor edil hāt swi das wil an im der grāt (qualitas), dar ūf er mit geburte stāt 122^c.

grāwe *adj.* gran. er liz hāwin zu lobe dem getrūwin hern sente Wentzlāwe ein achber klōstir grāwe (d. i. ein Cistercienserklōster s. myot. 101, 21) 66^b.

grāz *stm.* zorn, unmuth. der alde zorn vorsewundin was — unde (got) was ūt wol gemūt intummin allim grāze (: sāze) 149^a.

grāzen *stm.* übermuth. sumeliche in (gotes licham) vrāzen, etaliche durch ir grāzen in wurfin mit unwerde niddir ūf di erde 100^d.

grāzen *swv.* sich übermuthig zeigen, prahlen. si varn vor uns grāzen 163^a. vergl. Frommann zu Herbart 4960.

gremde *stf.* unmuth, zorn, leulwesen. hi von er grāze gremde leit 82^a. dā von got wart gewant in vreis, in zorn, in gremde sāre 149^a. di huisir min in gremelin besitzin gar di vremdin 150^b.

gremelich *adj.* was gram, leid veruracht. dirre louf sô gemelich dūcht si alle wunderlich — abir er was gremelich dem loufere 80^b.

greve *swm.* (= grāve) 9^b und immer.

grēzlich *adj.* zornig; erzürnt-lautend. dā beiz er (der rāde) in mit grimme in grēzlichir stimme vast alumme guarriude und doch di wille zarrinde des libis vleisch her abe gūze 125^d.

grif *stm.* das ergreifen, griff; das, was auf einmal ergreifen wird. in vil wisir sinne grif 33^c. dā si al den kaufmanschat vorselltin mit dem schiffe, sô das zu teilis griffe di selbe reise gab unkare ir ielichim zwēnzic marc 128^a.

grift *stf.* das greifen, begreifen; das umfassen. mit merkindis sinnis grift 17^a. bevān mit der vornumfte grift 27^d. dirre gūten lōre wort — nāmen in des herzen grift di meister und di brūdte dō 184^d.

grimmic *adj.* wie neud. want in hazze was sin rāch sô grimmic ūf si wordin 99^d.

grīnen *sw.* brummen, knurren. der tūvil im vore quam — im offnlich irschinende und vreislich kegū im grīnende 129^c.

grīzstange *swf.* der grietzstange, oder auch einfach der stange gern: sich für überwunden bekenneu, ergeben. in zweikampfen und turnieren achob der griessawarte in solchen fallen eine stange zwischen

die streitenden und trennte sie damit. *vergl. Schmeller 3, 648. Frisch 1, 547^a. 1273* — von *urloigis mû bregertin* der gristangin Samin und Nattangin 102⁴.

grob *adj.* *rauh, schwer.* der mit hartir arbeit und mit kost sô grobe was in gutis lohe gewachsen 43^b. er vrâgte in — waz er kegu den clagen antwortin wolde, der man ob in dâ treib sô vil sô grob 153^c. si saiten allintamen danc unsem herrin unde lob, daz er si von der nôt sô grob bewarte dô genêddedlich 163⁴.

grôz *adj.* *schwer.* betrôbde si mit strengir ôbde von grôzir hant be-
vatzte 159^a.

grôzemûtikeit *stf.* *magnanimitas.* dise grôzemûtikeit volliclichin was geleit an Judam Machabëum zwâr 14⁴.

gruft *stf.* *grube, sepulcrum.* und trûgin iz hin ôz der gruft 44^c.

grunt *stf.* (?) di brôdre (mit dem gestrandeten schiffe) von der grunt sich luftrâchen in der stunt 165^a.

grûs. **grûse** (= *gruos, gruose*) *stf.* nicht der saft der pflanze, wie Be-
necke erklärt, sondern der junge grüne trieb an gras, pflanzen und
bäumen. *vergl. Adelung, Frisch 1, 380^b. Schmeller 2, 122.* ir (der
boume) grûse sô vortrote — beide in gartin und ôf bor, daz si mûs-
tin werdin sôr oddir vruchte gelde 175^a. dar nûch in der sumet
grûs (in ostote) 168^a.

grûs. **gruis** *stf.* *grausen, schrecken.* âne widdirsatzis gruis (: hûis)
137^b. dô si abir woldin zû gên mit sturmis gruisse, di heidin ôf
dem hûise sicherunge tâten 175^b.

grût (= *gruot, gen. grûete*) *stf.* der grüne trieb, das grûnarin über-
haupt, des ouch vil manic rôte bach dâ stûnt in vreisir vîlde ôf
des gevildis grûte 162^a. got heileger geist si normet in der natûren
grûte 1^b.

grûwe *st.* und *swm.* *grauen, grausen.* zû d' r bure si sundir grûwe
nâmin einîn suellin hûwe und daz tor irrantin 142^b. dô sach er
micheln grûwen, den ê daz pfert pfâc schûwen 153^b. ein teil grû-
win ôf si schôz 132^a.

grûwen *sta.* daz si in âne grûwen (: trûwin) volgtin 27^c.

grûwen *swv.* *grauen.* in begonde grûwin (: vorbûwin) 47^c.

grûwesam. **grûsam** *adj.* *grauen erregend.* dô wart ein strît vil grû-
wesam 57⁴. dirte schedeliche mott den burgêrin worthte sô grû-
wesame vorchte, daz si in zwivil bûwetin 93^a. der tûvil aldâ vor
in quam in einir forme grûwesam 129^c. daz dritte dûchte in grû-
wesam, daz ist des libis kûscheit 110^b. daz zu sên ist grûwesam
180^b. ein vorchte alsô grûsam 23^b. *vergl. bestrickin.*

gûf *stf.* *geschrei, laute freude, abermut, prahlerci; von guosen, rufen,*
schreien: Beuecke 1, 586. Nib. 1494, 2 B diu gûf fur diu gir. disin
vanen recke ôf hô in tugintlichir gûf 23^a. heimlich und âne gûf
(: ôf) 31^a. einis edlin manûis mât — neigte er dar ôf, daz er vorli

der werlde gûf 55^b. daz ambrost hûb ein Same ûf unde blac in
tummir gûf ia an den hals durch wundir 80^d. di herrin wurdin —
gar vorreint drûf, daz si di hezliche gûf der Prâzin woldin druckin
87^d. daz bischtûm gab er willinlichin ûf intwicheude der werlde
gûf 105^e. di sitin si in suittin ûf durch ir tobeliche gûf 123^d. in
vorvler gûf (-i) sich von dem kunige spildin 139^e. wol ûf, lûz
des slûfs gûf, want dine brûdre di sint ûf 154^b. und belâgin si
(di bure) mit gûf (: 8f) 177^e.
guft *stf.* hoher nuth, herrlichkeit. in vil reinis herzin guft (: gruft)
41^e. dôwâr, ired rûmes guft zûch sich hû ûf in di lûft 73^b. di
munche hân alle guft vorworn und joch eigenin mût vorkorn 149^d.
in guftin manigvaldin 48^b.
guften *stn.* laut schreien, prahlen. ô herre, ir guftin gar zutrib 73^b.
gulde (= gûlte) *stf.* zins, einkommen. er schûf ir gulde alsô vil, daz
si an ird lebins zûl dâ von di lûbnar mochte hân 61^b.
gunnere *stf.* mehrer, schwach, die man einem antut. es kônte hier
her auch gunnere, gûnner, bedeuten. des umer zu ûch gewære alle
C. v. gunnere und andit ûwirs volkis leit 15^e.
gunst *stf.* gunst, wolwollen. gunst tragen: im hâte got besundir gege-
bin der genâdin rûnst, daz alle lûte im trûgin gunst 8^b. *plur.* si
vlechte zû dir in stêin gunstin sich 45^d.
gunstlich *adj.* wolwollend. zû gewant mit gunstliche pflichte 50^d.
Gurge n. pr. Georg. am sente Gurgin tage 130^e. *vergl.* Jurge.

H.

hab *stn.* mare, lacus (*recens mare*: *Dusb.* p. 98; *später*: das frische
haff) ûf des wâgis swalge. der dâ heizit daz frische hab 33^e. ûf
des habis swalge 67^b. *vergl.* swale. der werdîr lac alsô hin ab,
dâ der Elbinc in daz hab sinis vliizis vellit 33^d. dar nâch er (der
visch) sich zu rucke hûb widder kên dem habe 188^e.
habe *stf.* beschnen, gebahren. mit ungelicher habe 103^d.
habe *stf.* besitzthum, habe. si erhâûs in uod gâbin milderlich von
iren habin — swes in durft was unde nôt 3^e.
haben: er staltte zû zuhant mit leitir und gerête, daz er dâ mit im
hâte (= fuhrte) und trat mit den sinin an 69^d. dâ vrâgte brûdir
Heinrich, den man dâ marschalh hâte 72^e. vor dem Colmen der
stat dâ wart ein herte strit gehat 57^b.
hachelwere, hachelwere *stn.* suburbium. hûs und hachilwere (*castrum*
et suburbium) in stoub si zu mûle wantin und vil gar vorbrant
110^e. er quam in tougir lûr zu Junigêdin ûf den berc bi nachte
in daz hachilwere (*suburbium*) unde slûc dâ heidin vil 167^d.
haft *stf.* wie *neud.* gefangenschaft. und brâchtin si in ire haft zu ewi-
pfeiffen, Beitrage.

- ger eigenschaft 27^a. di kindir si von dannen vórtin in di hofte
 zwiiger eigenschaft 98^a.
- hagelstein *stm.* wie *neud.* in dem ungewittere sich her nidir gôz sô
 ungevôge hagelstein 9^a.
- hagen, hain *stm.* *verhau.* si vorhildin kegin in di wege vor den he-
 genin, ôf daz ir keisir quême dan 314. iz kument hûte sô her dan
 des kunigs wol 50 man zu machin einen hagin (: jagin) 1634. zu
 letst si nâmin doch di kêr zû dem haine an di vlucht 87^a. si hiblin
 ouch di crumme di burg alom und umme veste haine her und dar
 und vormachtin iz sô gar, daz nicht enbleip deun ôi ein pfat, dar
 an man zû der burg getrat 254.
- hâhen *swc.* *hängen.* dô si sâhin sô jâmirlichin hâhin vor in ir mûge
 unde ir kint 85^b.
- hâke *stm.* *haken.* *figürlich:* ein aber, eine bedencklichkeit, der hâte
 einen hâkin an im sulchir irrekeit, daz er nicht wîzir pferle
 reit 29^a.
- halden *swc.* *haldin* daz keisirriche 9^a. 9^b. di brôdre — hildin sint
 der selbin zît sô manchin lobelichin strît 34^a.
- halfter *swf.* wie *neud.* joch si ir hengiste di halftin gar zuruck-
 tin 169^a.
- hals *stm.* *hals,* *kopf.* dô inkegin satztin sich gene werlich unde bald,
 want iz in di helse galt 101^a. Stante — dô bi den helsen nam di
 brôdre mit vorefter hant 1404. mit sus getâner liste kraft si daz
 joch der eigenschaft und dinstlichir arbeit — von ir helsen lei-
 ten 15^b.
- halsbere *stm.* 21^a.
- handen *swc.* *handeln,* mit den handen than? want si nicht andirs
 hantin, wen mortin, vîgin, brautin 101^a.
- handeln *swc.* *behandeln.* nû secht, wî wundirlich kan got — sine
 geschefle handiln 1254. er solde in kurzir vrist sin lebin andirs
 handiln 153^a.
- hangen *swc.* *sich geneigt zeigen, willfahren.* der pâbiat willetlich ge-
 bine der reien herren bete 4^a. nû sach man glich gehangin den
 hômeistir irre ger, in gebinde den man gewêr 116^b. — dô sach man
 den von Nergow vumf brôdre an sich hangen (mit sich nehmen) ôi
 mit im sô hin karten kegn dem gebite Garten 1594.
- hant *swf.* mit lêrir hant 344. den schilt er zu rucke warf und greif
 daz swert zu beider hant 156^b. von hant in hant 1464. vergl.
 merkuunge. daz wir widir zû der hant gewinnen daz vorlorne gô,
 224. betrûbde si mit strengir ôbde von grôzir hant bevatzte 159^a.
 in di heude komen: in die hânde laufen 160^a. s. widerwende.
- hantiren *swc.* wie *neud.* sus sich daz hantirte (das wurde so einge-
 richtet) 82^a. si habin — lobelichir wete begangin mit urluige vil,
 daz si zu pflege in allir craft hantirtin kegn der heidin. laft 1194.

idoch sô hantletin di Nattangin disen mein in offinhâris schicht
allein 140^e und 143⁴. vergl. ungestuire.

hautveste *swf.* di pöbiatlichin hautvestin (*bulen*) 8^e.

hautwere *stn.* *machina, instrumenta bellica.* stellinde dâ vor den bere
manchirleige hautwere, dâ man vestin mit brechin pöft 64^e. ein
vil kreftic her, daz mit hantwerkin und mit wer in Samelant dô
reiset 86^e. sturmis hautwere (*instrumenta bellica*) 133⁴. vientlich
er si anevacht mit hantwere gesturme (*instrumenta bellicis fortis-*
sime impugnavit: Dush. c. 309) 164⁴.

harm *stn.* *contumelia, veratio.* den cridin gar zu unheil und zu grô-
zim harme 42⁴. der (strit) di Nûwe mul gequilt tet von harmis
krige 143⁴. ouch dâ ir hant mit sturmis harm gewonnen von den
heiden nam di stat Anthiocenam 148^e. allix nâch willin ginc swaz
si argis ane vînc zu harme der cristinheit 77^e.

harmeschar *stf.* *tribulatio.* bittere harmeschar 77^e. leide harmeschar
stifin und irweckin 41^e. vor unsichtigen harmeschar 5^e.

harre *stf.* *das verharren.* di wile der narre sus in des zwîvils harre
trûc voreinet sinen mât 153⁴.

harren *swv.* *harren, warten.* want si dâ wol achte tage mûstin harrin
in der lâge lidinde pinlichin drôz 132^e. er traf der Samin warte,
di ouch dô ôf in harte 78^e. si folgten in vaste nâch —, den hern-
din ôt zu harrinde 84^e. hî von di brûdere sich nâch in ouch ôf di
wegge scharren und vaste nâch in harten 152^e.

heben, sich *stn.* *sich aufmachen.* sich an di vlucht hebin 23^e. 53^e.

Hedwige n. pr. di milde sente Hedwige von hôbis adils zwige 107^e.

heften, sich *swv.* *binden, anbinden, wie neufl.* dirre selbe Swantopolk
begunde an der Prûzin volk sich in frûntschafft heften 41^e. heftinde
mit strite sich an di vînde vientlich 96^e. si begondin heftin sich
inhant an di brûdere 134^e. er was dar ôf pfêgelich gehaft, wî
er etc. 46⁴. juncvrouwin unde wîb gehaft in der heidin eiginschaft
59^e. vergl. gehaft.

hegen *swv.* *mit einem haag umgeben, schützen, bewahren und wie neufl.*
daz rîche hegen 10⁴. ein vât hegin und bewarn 28^e. der tîch,
der in des hôsis ring zu pfêge gûtir vîsche guôc zu der Schelouwin
nutze trûc, — nû hegit er ôt krotin 109^e. di Littouwin er ofte pfur
— hôsin unde hegin (: irleggin) 138^e. man hegit arge tât swâ man
ir nicht wildirstât 138^e.

heide *swm.* *jagamus* = heiden. dâ bleib vil manic heide tût ligen ôf
der heide 48⁴.

heil *adj.* *gesund, unverletzt.* daz si vortilgtin swaz dâ ê was blîbin
heil 75⁴.

heilic *adj.* dâ was ein mechtic dorf gelein unde rîch, daz hîz Rô-
mein. daz dorf al di Ousteten gar vor heilic beten nâch irre tum-
men wise 138⁴.

- heilsam *adj.* heilbringend, wie *neud.* di wandelunge (*umwandlung, veränderung*) was *üzirmázin* heilsam 59^a.
- heimwart *stf.* wie *neud.* wol ein ganzis jâr nâch sinir heimwart 38^a.
- heimwart, heimwert *adv.* *heimwärts.* dô di lütouche dît — heimwart uf di wüste quam 181^b. den wec er widir heimwert nam 56^a.
- hein s. hagen.
- Heinman *n. pr.* der hîz einre Heinman kint, sô was genant der andre List 140^a.
- helder *stn.* di heldere gotes gehots 47^a. vergl. behelder.
- helfamme *zuf.* *hebamme.* dô begunde er inren di helfamma anlehir list 264.
- helflich *adj.* *hilfreich.* mit helflichin pflichtin 124. von der blidin wart geschäft in vil helfliche wer 83^a. zu helflichir stuit 1434.
- helle *stf.* *claritas, reinheit.* in der burgepelle, dâ ouch in sâzir helle sanc der reinen pfaffen rote eine lobeliche messe gote 164^a.
- helleegel *zuf.* *hirudo infernalis.* di zwû helleegeln unkûsche unde gîtekeit 20^a.
- hellehant *stn.* *der teufel.* daz was dem hellehunde gar ein tötliche wunde 41^a.
- hellestore *nwm.* *der teufel.* daz nicht der grimme hellestore sî gevaz in sinen slure 171^b.
- hemisch *adj.* *hinterlistig, heimtückisch.* zu ham, hulle und fungetz. want sî mit hemischir tât den degin sô ellinthaft slûgin unde nicht mit craft 85^a.
- hemischlich *adv.* *ebenso.* er hîz offînlich erpleckin, daz er hemischlich ô bare 52^a.
- hemmen *ver.* *cokibere.* der reine gotis degin vacht daz fleisch mit hungir eluminde und manchirwis ôt hemmende 128^b.
- hemmen *stn.* *inhibito.* dîz hemmin (*nâml. die verhinderung, dass den kralern proviant zugeführt wurde*) alsô swinde mûhe unde hunginôt dem vorgenanten hûse bôt 95^a.
- hengen *ver.* *anhängen, wie neud.* 99^a. er swâr — er wolde brüdre und gesinde hengin vor daz burgetor an einen galgin hâ imper 101^b.
- hengest *stn.* den brüdrin sî nâmin dâ ir hengeste unde ir vî (: hî) 92^b. den brüdrin sandin sî ir hengiate widir 141^b.
- her *adv.* her an gën. *nahe kommen* 53^a. her sin, *abstammen.* er was des geslechtis her, di nû herzin Kandeminen 68^b. vor her abe senden 55^b. der dh — wart ein teil gebundin unde gevangin brâcht her dan 125^a.
- herbe (= herwe) *adj.* *adv.* *acerbus, acerb.* Swantopolkis herbe list 53^b. mit listin herbin (: vorterbîn) 79^a. sus der herzoge löste — von herbir bitterkeit di gevangene cristinheit 115^b. daz — Swantopolk mit nûin twingit herbe (: erbe) 51^a.
- herbestmânde *nwm.* *september.* dô man den herbismânde daz dritte

idus nande 104. in der achtin kalendin der éstin herbiatmendin
irhüb sich kunic Ludewic von Frankriche in den sie andäuchlichir
betevart 107^a.

herbestzit *stf. autumnus* 1124. 140^b. in herbiatzitin 1304.

hergeselle *syn. kriegsgefahrte*. si müstin alle reisin in tödlichin
vreisin näch iren hergesellin an undirláz zur hellin 374. di her-
gesellin — triacetin in Colmerlant 94^a.

hergeverte *syn. kampfgenoss*. di widirkere sine hergevertin ná-
min 81^b.

hergewēte *stn. kriegskleid, rüstung*. ô wí sichir macht dū stān in
strīte, ob dū angetān mit di-im hergewēte bist 21^a. dô sāhin
si volgin in di brūdre in ir hergewēte 244.

hergreve *syn. dux exercitus*. siuen hergreven Woiae 474. Sāhin ir
hergreve solte sin 140^a. si hātin einen vrechin jungelinc zu her-
grevin irlesin. der dā solde vorwesin mit urloige ir rote 141^a. der
hergreve dô ôz las hundirt man 183^a.

herincvanc *stn. allecum (Duch. c. 308), wie nend*. in des selbin
jāris swanc vorginc vil gar der herincvanc zu Prūzin in dem lande
von der gotis ande, der vor i was dā fruchte gewesin und ge-
nuchte 173^a.

hermde *stf. calamitas, vexatio, herzeleid*. Crist — trūc di kochre der
ermde mit bittirlichir hermde unz zu Jérusalem sō hin 20^a.

hermen *syn. vexare*. — ein Prūze Pobiaw genant besaminte zu sīre
hant vil Nattangin und Ermin, mit den wolde er hermin di brūdre
und vorermin mit roube unde slachte näch vientlichir achte. des
saminte er bi nachte vūzvolkia vil 92^a. mit roube und mit brande
di cristinheit dā herminde (: vorerminde) 1014. ouch sumeliche
si hermeten, di lūdir abschrōtende und kegū dem vuere brō-
tende 180^a.

hermen *stn. vexatio* 89^a. es wurden zu christlichem glauben gebracht
mit urloigis hermin Pogezēnin, Ermin etc. 1074.

hern *stn. die verheerung*. alius er getreib daz hern al den tac mit
siner macht 68^a.

herre *syn.* zu jungist dise redde sprach zū den andirn Mucke: ir
herren, ungelucke hāt uns hi bevaugen (es ist ein ordensbruder, der
zine wenigen kampfgenossen nideru standes so anredet) 178^a.

hōrschen *syn. beherrschen*. di heiden hōrschin uns mit vreiden 49^a.

herschif *stn. navis bellica*: 165^a. des liz her būwin zwei herschif:
daz ein was Pingetū genant und daz andre Vridelant 33^a.

hert *stf. die heerde*. hert (: wert) 924. si brāchtin gevaugin dan —
rindir eine grōze hert (: pfer) 177^a. di brūdre zugin ūf ein heil
vor daz hūs zu Pīstin und dan ir kochchin spīstin neminde vil
gar di heit. ouch sō slōc dā ir swert ein nichil teil Littou-
win 138^b.

- herte *adv. hart, fest.* herte släfen (*wie neud.*) 50*.
 herten *sw. auskauern, auskaltten.* — doch alsulche swere di brüder
 und ir gevertin nicht lengie mochtin hertin 85*.
 hertlich, hertliche *adv. hart, streng, heftig.* er wochet in öt sô wê
 und sô hertlich ôf in lac 37*. mit mancherhande harmschar ge-
 plägit hertlich 81*. hertliche stormin 40*.
 hervart *stf. expeditio, kriegszug.* in der selbin hervart gingin dem
 meistere abe vier brüdie und ein knabe 125*. er liz ein hervart
 schrien vrien und unvrien 140*.
 herwagen *stm. quadriga, kriegswagen.* di mit hûse soldin pfein der
 herwaine undirwain 61*.
 herwee *stm. heer-, landstrasse.* er hûwete eine bure — aldâ an ein
 gelêge, dâ offene herwege kein Colmerlande lāgin 32*. ouch wur-
 din ir gezelt gezalt, dar zû ir herwege (*viarum diveritas*) und an
 dem gelêge vant der sære Swantopolk daz zwier grôz was sîn
 volk 57*.
 herze *sta.* si slōgin an di herze 51*.
 herzinvrû *adj.* — gar nâch der brüdie gere, di irre kunft ouch wur-
 din vrû, ô wî vrû, wî herzinvrû 87*.
 herzogtûm *sta.* so storts: 120*. 123* und ofter.
 herzû, herzû treten: *nahen, einbrechen.* unz dâ der âhint trat er-
 zû 48*.
 hetzebolt *stm. hetzhund, jagdhund* 112*. *vergl. die in den anszügen*
ganz mitgetheilte stelle und Benecke 1, 221.*
 heumânde *swm. julius.* *vergl. heumânde.* in dem heumânde sô man
 list, daz der onst kumftic ist 186*.
 hezlich *adj. voll hass, feindselig.* ir hû — mit hezlichir volthort
 juncvrouwin unde wîh gebaft in der heidin eiginschaft 59*.
 hezlich, hezliche, hezlichen *adv. ebenso.* ir zorn hezlichir wart int-
 brant denn dâ vor ôf di cristinheit 12*. vil hezlich er zû im
 sprach 79*. want ôf si hezlich bran sîn sîn 113*. di Sarrazinen
 — si mit manchin pinen nâch vîentlichin sîtten hezlich ubirritten
 151*. ôz den andrin er sich hûh sprengende hezliche an brüdie
 Heinriche, den man nante Zuckewert 134*. si zuggin in hezlichin
 nâch 163*.
 hin, di solde man alle tōain hin 27*. *vergl. sô.*
 hinder *adv. hinten, zurück.* di andre rote nicht envant wen öt vumf
 cristinkindir, di blibbin wāren hindir 152*.
 hinderwart, hinderwert *adv. backwards, von hinten.* sus di Littou-
 win vorne, si hindirwart mit zorne ôf di Cristin stritin 72*. si
 wārn âne hâte hindirwert und öt vorchte lër 94*.
 hingeln *sw. hinken, zaudern.* dâ wart ouch nicht gehingelt (: vor-
 zingelt), di cristnen sich scharten 161*.
 hinne, *adv. für hinnen.* von hinne (: gotis gebererinne) 73*.

hinreise *stf.* wie *neud.* uf der selben hinreise von ungewittira vreise vorturbin vil der schiffe 164^c.

hinst (= hinacht) *adv.* heute nacht, dā von si mich bedächte hinst in dirre nachte 44^c.

hirmen *zwe.* = hermen, *persequi.* und als er den (gloubin) & hirmete, aus er in nū beschirmete 126^a.

hirtel *stm.* huter, wächter. ein Früze der hlg Wirū und was der vestin hirtel 102^a.

hirtliche *adv.* wie ein hirt, aufmerksam, wachsam. er solde bekērn di lant und an geistlichin sachin si hirtlichin bewachin 11^a.

hof *stm.* curia. der pēbisliche hof 11^a. sō hilt Rūdolf des richis hof, den man ouch in den zltin mit creftin sach bestritin der Bēmin kunie Otackere 123^b.

hoffen *zwe.* want er si hofte hān getröst 88^b. in di wiltuisse dā er vil gewisse vor allin vindin hofte sin 91^b.

hoffenunge *stf.* des hān wir ganze hoffenunge 13^b.

holde (= hulde) *stf.* sagit, wā ist ūwir got, dem ir tragit holde, der ūch nū helūn solde? 161^a *und* 151^b.

holzil *stm.* holzchen, stabchen. er nam ein holzil sān unde suet ein zeichin dran 29^b.

hōmesse *stf.* hochaud. in principio daz ēwangelium vil hēr (soldin) di pfaffen vorbaz mēr – nāch der hōmesse sprechin 182^a.

hōn *stm.* hohn, schmock. gediggin ist zu hōnē (: kroon) dīn rām, dīn ēre und al dīn pris 150^a.

honicetow *stm.* hī sente Johannis tac des baptistis dort gelac in (ial-lā ein honictow (: dutchaw) 9^a.

hōnlich *adj.* hōnliche *adv.* hōhnisch. den tāt dī dīt sō schickte im in hōnlichin dātūn (: lōtin) 75^b. vil hōnlich si sin lachtin und sich kein hūse machtūn 25^a. daz zū si sprāchin glimpfnde und hōnliche schimpfnde 160^a.

hōr *zusammengesogen aus* hōher. ūf hōr; zurück. al sin manheit weich ūf hōr 46^c. dī brūdre wurdin getwungen, daz si mūstin wāldir ūf hōr wichen in daz burgetor 167^b *und* 153^a *vergl.* snarchen.

hore (= horec, horwer) *adj.* kothig, unrein. wisch ab, ob icht an in si hore, daz nicht der grimme helle-tore si gevaz in sinen slure 171^b. *vergl.* W. Grimm zu Athis E 136. s. 75.

horechen *zwe.* haren. swā er indirt horchte (: vorchte) der dātischin brūdre namin, al sin lit irquāmin 54^a. dō der vridde was geworcht, als ir itzunt hāt geborch 179^a.

heraunc *stm.* februarius 123^a.

houbet *stm.* oberhaupt. idoch bleib ir argir sin an der vultort betoubit, want si dikein houbit hattin, daz in wēre hī 136^a. — ubir houbit gewinnen, vechten, *vergl.* Heuicke I, 719. di alle er ouch dō gewan ubir houbit den Früzin an 33^a. er stormte dī (bure) sō

- lange út, daz er si uber houbt gewan 102*. gelucke machit ubirmât, ubirmât ist ein ungût daz ubir houbit vichtit und alle dinc vorrichtit 160*.
- houbethûs *stm. domus principalis*. daz houpthuis er hezaz, daz denoch in den ziten was zu Venedien 1524, daz houthuis — wandte sin wiser sin und zu Mergenbure dô sate 159*.
- houbetman, *pdur.* houbtlûte. si rantin vil drâte, daz si ir houbtlûte sîn 154.
- houbetstrit *stm. bellum generale*. dâ bevor ist ûch geseit von den houbetstritin, di binnen den zitin des utoigis geschân 914.
- houfe *swc.* zu huf: *zusammen*. in der zite loufe brâchtin si zu houfe ein her vom irre dite halt 103*, des treib er zu huf ein her 108*, hofen *swc.* hâufen. von im wart geschâft, daz al di Prâzin ê getouft mit alle irre macht gehouft zu sime hove quâmen 60*.
- houmânde *swc. julius* 106*, *vergl.* heumânde.
- houwe *stm. heu*. nâch ditte vreisen drouwe nâch holze und nâch houwe (*pro feno et lignis*) soldin varu vîrzic man 93*, er lîz be-reitin — in vil suellir jage holz rîs strô mit houwe zu einem vûrgrouwe 1674.
- hovelich *adj.* dem hofe gemess. ouch dar zû wol chin treift, daz ich er in vlichte ein teil ir geschichte — durch hovelichiz sagin 9*,
- hubel *stm. ankerke, kugel*. ein grôze eiche in der stunt ûf eime hubele dâ sînt gewachsen, ûz der este machtin si êkre veste 254, si richtin eine bure dâ ûf ûf eime huble 31*, ûf kumftic gelucke und zu vortribne vêrlîch ubil hûwtin dâ ûf einin hubil di hûdre eine bure 36*, dô hilt der brâdir vane — ûf eime huble, der dâ lac 1554.
- huf *stf.* hufte. si tragin ritterlich ir swert deswâr zu allen stundin ûf ir huf gebundin 6*. ir iclicher hette sin swert ûf sinir huf vorwâr gebundin 16*, di swert gebundin zu der huf (: ûf) zucht kegû den heidin 150*.
- hugenumft *stf.* erinnerung, gedâchtnis. zu êwigir huggenumft der sêlichichin siggenumft 1624.
- hugnisse *stf.* ebenso. zu êwigir hugnisse (: gewisse) 88*.
- hulfe (— *mhd.* helfe, hilfe) *stf.* 3*, 13*, 52* und *after*.
- hundesgenûz *swc.* schimpfwort. dâ mit der hundin genûz Masowen dô vorterbete 179*.
- hurdiren *stm.* klozreuen. mit juste, mit hurdiren 71*.
- hurgen *swc.* heranzulen; nahen. *vergl.* Schmeller 2, 237. nû sâhin daz vreisliche leit ouch inkegin si hurgen di dît von den drin hurgen 70*.
- hûrsun *stm.* schimpfname. sô was ein hûrsun undir in, dem sô gar di zucht intoleiz, daz er in di toufe scheiz (*amix purgando alium baptisterium defecavit*: c. 263) 144*.

hüsdine stn. das ding, das zur haushaltung gehört. so man in i di spise mit andirne hüsdinge sohle von Elbinge zô vörn 95^a.

hüsen avv. jemand mit einer wohnung versehen, beharbergen. di Littouwin er ofte pfäc hüsin unde heggin und iren bruch irleggin mit vröntlichem spisin 138^a.

hüsgenüze avv. 29^a.

hüt stf. haut. di huite wern: sich seiner haut wehren, wie neud. doch unversert blibin di brüdre unde ir huite, want si menlich di huite wertin ôf eine turme 100^b.

hutte ref. tentorium 111^b.

hüwe stn. impetus, anlauf. vergl. das bayer. häuen, sich schnell bewegen, laufen: Schneller 2, 130. und so man siet di sunne ôf gân. so louft alle ôf minen rât mit eine hüwe (exite cum impetu p. 57) ôz der stat 23^a. zû der bure si sundir grüwe nâmin einen anedin hüwe und daz tor irrantin 142^b.

I. J.

jac stn. rascher lauf, cursus. der Littouwin ritin dar och quâmin snellis jages (= tages) 155^a.

jage stf. das jagen, verfolgung, lauf. dô si an der jage ôf di wiltnisse quâmin 152^b. daz slachtin und di jage di cristen trübbin dâ mit macht 162^b. an eine karvritage, dô mit innerlicher jage man beghe daz anmecht (= recht) 61^a. den volgeten mit jage wol zweihundert heiden nâch 168^a. in den selbin jâris jage 136^a. 140^a. 170^a.

jait stf. jagd. want in irlobit ist di jait, di andern ordin ist vor-sait 39^a.

jaitgeverte stn. jagdzeug, was zur jagd gehört 38^a.

jait hunt stn. jagthund 28^b.

jâmer stn. herzeleid 48^a. 115^a. dô si daz jâmir sâgin (= sâhen), wî di brüdr lûgin unde ir volk irslagin, si begondin jâgin 49^a. wê uns, durch waz si wir geboren, sint uns daz jâmir ist irkorn 49^b. und daz grôze jâmir wîch (viel!) 87^a.

jâmerande stn. schmerzliche krankung. und irlost di sêle min ôz disen jâmirandin 131^a.

jâmerbernde adj. schmerzbringend. ôz jâmirbernder bittere 162^a.

jâmeric adj. von schmerzgefühl ergriffen. vor lîbe es weinte manchin trân, als in sin jâmeric herze twane 157^a.

jâmerkeit stf. schmerzliche klage. der jâmerkeit si trübbin sô vil sô vil und alsô vil etc. 160^a.

jârgeszt stf. anniversarium 7^a. ôf den selbin tac als di jârgeszt ge-lar 78^a.

iche (= ich) auffallend fruher vorkommen dieser in vielen gegendn

- Niederdeutschlands gebräuchlichen form.* von disim brüdere Heinriche Stange, von dem iche ūch habe dā vor geseit, vornam ich in der wāheit ein zeichin harte wundirbēr (: er) 87*. von diesem Frideriche hat vornamin iche, daz er fleischlichir arde wā brüdere Marquarde von Revringia angeborn 122*.
- jehen *sta. aussage.* nāch sente Bernhartes jehen 194.
- iqueder = ietweder *adj. pron. quilibet.* iquedit ūf der brucken ort (: in quolibet fine pontis) 794. der laut iquedlic sēre wart mit brande dā vorterbīt 137*.
- ile *stf. eile.* mit gōzre ile 49*. in vil snellre ile 834.
- imande (= ieman) *pronon. subst.* mit disin was er zine (= ziehenne) di Mimil ūf zu schiffe, ūf daz er dā begriffe von Littouwin imande (: lande) 131*.
- impetriten *zuv. impetrire, zu erlangen suchen.* ich wēne, kein juriste, legiste noch artiste impetritte dar in 93*.
- inbinden *stf. adjungere, injungere.* er wolte — des wāren gots gebote mit dīnste sich inbinden und cristinlich gesinden 151*.
- inbrechen *ste. irrompere, wie neud.* gewaldie si brāchin in und di bote istrittin 125*. daz her bi Posenaw inbrach und durchreit den strich sō vurt hīz an di stat zu Frankenvort 189*.
- inhūwe *zuv. coluvas, incuba, zusammengesetzt aus hūwe (ahd. pūwo), coluvas, und der verstärkten partikel in, wie ahd. inhūto, inknecht u. s. w. s. gramm. 2, 769.* an der vart wurdin si aldort gewat toplin in der inhūwin schar einen knabin (*inter alios in foro ludentes ad talos: Dazb. c. 42*) 50*.
- ingane *sta. ingressio, aditus.* er machte in offn den ingane 155*.
- ingeisten *zuv. inspirare* 1*. man sach — von Almarion pilgerin zū Prūzlande varen in, als in daz got ingeiste 155*.
- ingesigel *sta. sigillum* 14*.
- inkēr *stf. ingressus.* dū dīz vorgenante her solde nemin dī inkēr zu Crasim in di gegenōt 118*.
- inkrenken *zuv. reportare (Dazb. p. 268):* er wolte im sine ingene, sin erge, sin untrūwe, ob er mocht, inkrenkin 111*. *ist vielleicht daselbst inkrenken, ulcisci, rependere zu lesen? oder inkrenken, debilitare?*
- inkumft *stf. ingressus.* von der inkumft (der brüdere) in Prūzlant uns dā her zu dīren tagen 22*.
- inmane (= eumane) *adv. niederl. zwischen, unter; von mengen gebildet. s. breu. wörterb. 3, 128. Frisch 2, 658*. Adelnung. vergl. mane.* der (strite) nāch allre zu vorjēn vordrūzit, wen iz wēre zu lanc. doch wil ich ir hī inmane ūch ein teil machin bekant 66*. Prūzin an si quāmin — kegū den si hūbin sich in strit unde wuntin dā inmane (: lanc) einin Prūzin 98*. si blibin lūzin lūzin in vorholuit lāge vil nā drāzēn tage einim walde dā inmane, den man

- nante Vogilsane 98^b. wol zwönzie tagereise lane di lant di vestin
dâ inmane vorluren wurdin in dem zil 149^b.
- inne *stf.* innigkeit. si soddin — ôf ir knien sprechin das gebet mit
inne: Salve kuniginne 159^a.
- innemen *stf.* in besitz nehmen, erobern. der kunc von Arragunen
nam di inslin in mit streiten genant di Majoriten unde Minoriten 104.
- innen *see.* inne *sees.* ahir gar vorbrinnende swaz auch dâ was in-
nende 158^a.
- innic *adv.* innig, aufrichtig. wiltu blîbin unbekort, sô saltû innic dise
wort — alle tage sprechin 178^a.
- inren *zwe.* inne machen, lehren. dâ begunde er (Pharao) inren (: min-
ren) di helfammin sulchir list 26^d.
- insele, insel *stf.* insula 104, 172^d.
- insenden *zwe.* eingeben, inspirare. zuhant wart von gode im inge-
sant, daz er machte ungespart aû dem pûbste sine vart 64^d.
- insezzen *adj.* eingesezzen, eingeboren. di insezne heidinschaft 344.
- insinken *stf.* einsinken, wie neul. durch daz is si insunkin 125^a.
- intragen *stf.* eintragen, bringen. want daz vor schadin man vorsâhe,
vil grôzin vromen das intrûe 187^d.
- intrit *stn.* introitus, sundir auch dâ mitte di lant von dem intritte
des richis zu Egipten 149^b.
- invari *stf.* ingressus. von der invart der dûtschin brûdere in Prûzin-
lant 25^a.
- inwee *stn.* eingang. an des inwege (in tractu terræ Natlangior) er
aû zuhant gebûwet vant ein vestin 90^a.
- inwonêre *stn.* inhabitator, einwohner 18^a. idoch di inwonêre der
stat und di burgêre — in dâ wîlde stritûin 93^a.
- jô: ja doch. habe jô in dîner wer 22^a.
- joch *stn.* jopus. mit susgetânet liste craft si daz joch der eiginschaft
und dînstlichir arbeit, di in zûtreib di cristinheit, von iren helsen
leiten 15^b.
- Jüst n. pr. Jodocus. der heilige herre sente Jüst (: tröst) 123^a.
- irgen (so lergen, iender) *adv.* so die gewohliche form 8^a etc.
- irre *stf.* irthum; verirrung 105^d. di vînstre was ein irre (: vîrre),
den hîrdein grôz, di dô ôf wallb 92^b. er wolde sîn intzogin der
ire der abgote 151^a. vergl. vîrre.
- irrekeit *stf.* ebenso. keinirhande lere nach manunge der sêlîkeit
konde (si) entzin von irrekeit 11^b. si blîbin in irrekeiten 15^b.
- irretûm *stn.* er irwante iren mût von dem argin irretûm (: rûm) 112^b.
- itel *adj.* adv. leer, vergeblîch. iz ist gar ein itel wân, dâ mit di cri-
stin unne gân 161^b. daz swert nî itel wider quam swâ iz sînin
sware hîn nam 17^a.
- Jurge n. pr. Georg. an sente Jurgin tac 131^a. sente Jurgin arm æ
Hellespont 148^b; vergl. gewont.

- ius (= just?) *stet. lauf.* dō unsies herren jār vorvorn tūsint und dri-
hundert wāren dar nūch in des drittin ius (= Bonifacius) 172^b.
just (= just, tjust) *stf. zweikampf.* mit iuste mit hordieren, mit schuste
mit turtieren 71^a.
izunt (= *ubid. lezuq. adv.* gerade jetzt; jetzt gleich. sū di cristenin
izunt (= stunt) si bemenigt hattin gar 90^a. want er hatte sich izunt
62 gemacht in der stunt 141^a und *oster*.

K. Q.

- kal *adj. kahl.* nīmant mocht irkennin noch keine stat benennin an
sine libe ubiral, di f gewesen wēre kal 128^a. ū wolde sich daz
zeichin auch ōf mich kalin reichin *ebd.*
quāle *stf. qual, schmerz.* alle mertirliche quāle 62^a.
Kallis *stattname, Kalisch.* der herzog von Kalis (= wīs) 47^a.
kallen *stn. hāte, übermuthige rede, geschwatz.* in jūitirēnde elage
wende sich ir kallin, gemischit wart mit gallin irre wunnen sāze-
heit und ir lib (= te) gehart in leit 85^b.
kane *swm. kahn.* di müsten auch zu pflēge hān ablā ir kaneu hē in
stān durch der Frūzin anchurt, awenn iz hete sich geburt, daz si
nicht mochten blibin sin 25^a.
quappencūse *swf. reuse, netz, behalter für quappen, niederd. (ein
fisch = ahtzang. s. Adelsang).* dō sach man vīschin ōf der grunt
vīl manchin Polēn in der stunt, des hūch in dem gesprūse wart
eine quappincūse 54^a.
karīue *stf. öffentliche buße durch vierzigstägigen fasten s. Schmeller 2,*
321. bi des Innocentii pāstis ritin an sich vī vīl nūch al di cri-
stinheit, daz si karīuen trūgin (*quasi omnes Christiani fuerunt in
publica penitentia: Duob. p. 14*) 9^b.
Kartūsāre u. *pe. Karthäuser.* der Kartūsāre ordīn vīl gewēre 9^a.
karvītat *stn.* 60^a.
kasele *stf. mlt. casuls, messgewand, chorhemd. vergl. Dufresne.*
kassen, kappen, andre kleit, di gotis dīnste wāren gereit, trūe an
des tūvils rote zu voromēunge gotē 180^b.
kastigen *swv. castigare, zuchtigen.* want gewalt der vātir hāt zu ka-
stigen den son vīl wol, aber der son den vātie sol ōren und vor-
ougen hān 187^a.
kastigunge *stf. castigatio* 42^b. 90^a. 174^a.
queden s. quit.
kegin, kegn, kein, so *durchaus für ubid. gegen, gön, gein.*
kegintracht *stf. repugnatio.* di engle potestates wāren, dī — mit stritis
kegintracht vortreibin af des tūvils macht 5^b.
quellen *swv. quelen.* alsus si got irgetzte der leide dī si quellin
pflar um ir gesellin 115^a. (*vergl. Lanzet 7488;* daz man si wolte

- quellen (i: gesellen) unz si hungers starben). — er gedächte si bewarn vor den jāmirs vāru, dar in gesquilt was ir leblin 14^o.
- kempfe *adv.* 49^o.
- kempfen *adv.* wie *neut.* vergl. bedempfen 99^o.
- kentlich *adj.* wie *neut.* noch hanit noch helme noch andir strügeschire was kentlich in di vire 105^o.
- kentnisse *sf.* *erkenntnis.* mit den ougin der kentnisse 27^o.
- kêr *sf.* *wendung, umkehr; circulatio* 7^o. âne zwivels kêr 10^o. si nâmin an di vlucht di kêr 57^o. 93^o. der selbe meistir Meiner alle sines vlizes kêr dar ôf zu pflege wande 129^o. in des selbin jâris kêr 134^o. 165^o. 173^o.
- kêre *sf.* *vernehmung, gang, fahrt.* ein nichil her — daz in argir kêre herude unde hurude blâz einen rouh genumin grûz 34^o. si nâmin di kêre vort in Pomezienerlant 47^o. her sprengetin di brâdere in vrentlichir kêre 132^o. 124^o. in wart obir daz gevilde in vii snellir kêre von brâdere Walthêre dem Gûdinen nâch gerant 142^o.
- kêren *sta.* âne kêrin, *ohne umkehr, umwenden* 38^o.
- quiden *adv.* quit machen, liberare. doch was eire andir in, den man nante Powidde (Powile: *Dush.* c. 184), der si der bande quidde unde half in schire dan 112^o. si irhâbin in der zit einen sô vreislichin stêt, der di Nâwemul gesquilt tet von harmes krige 143^o.
- kîfen *sta.* (— kîben, *volere*) *certamen, quo alter alterius vires orrodit, corrodit; Frisch* I, 513^o. daz trêblin si sô dicke, daz si in hant zu schricke den sturmindin ûzliûn und kegû in mit kîfen dâ hildin manch gedene 157^o.
- kîndil *sta.* daz bilde pfîac — ein kîndil wêhe ôf den armis haldin 126^o.
- kîrchgerête *sta.* *suppellex ecclesiastica* 90^o.
- kîrchenvaz *sta.* *vasa sacra* 12^o.
- kîrchof *sta.* barthoubit und barvûze er den kîrchovis crumme glûc vor den crûzen unne 63^o.
- kîrspil *sta.* *diuensis; territorium.* si hertin dâ mit brande di kîrspil in den stundin Rodow und Powundin 158^o.
- quît = quidet von quiden, *augen, sprechen.* min ist di râche, er dâ quît (i: zit) 184^o.
- klagewort *sta.* *lamentatio, wie neut.* und dâ dîse elagewort brâdir Enke hât irhört 131^o.
- klâren *adv.* *clarescere.* des stândis er (der comête) clârte und di zoten karte sô blin wîdîr Italiam 173^o.
- klâwe *anf.* *clawe.* si behilten — ir vi sô gar, daz nî aberquam ein clâwe (: Probawer) 92^o.
- klecken *adv.* *niederl.* durch kleine masse verachzen: *Aelbung.* vergl. die ausführlich mitgetheilte stelle. und ôf sô lange (si) kleckte, unz si in gar vorstekte 100^o.

- kleidunge *stf.* *investitura*. inpfāhen der kleidunge segn 70^d.
 kleine *adv.* *wenig, gering*. sich kleine wern 83^d.
 kleinde *stf.* *pressura, compressio*. ein panzie, daz im was vor ein
 hemde. mit alslehir kleinde er daz vleisch in zume hilt 96^e.
 klemmen *ste.* *urgere, twicken, wie newd.* waz ist daz, daz mich sū
 clam? (: sam) 164^d. dā widir — der reine gotis degin vacht daz
 vleisch mit hungir clemmende und manchiewis ōt hemmende zu
 pflege beide nacht und tac 128^b.
 kliben *ver.* *adfigere, heften*. zu herzin ich daz klibe (: libe), daz in
 in des jāmirs rōst di hoffennunge was ein trōst 104^e.
 klinker *stf.* *thurschwelle, wie newd.* hētin si di snir (ekorn, di an di
 klinker was gebaht, diz hēte einis vingits craft, dā vil schedelich
 volant 82^e.
 klāscrinne *stf.* *klauenerin* 74^e.
 knabe *nom.* *armiger, hūfig* 101^b. 111^e etc.
 knecht *stm.* = knabe, *armiger* 27^e.
 knechtīl, knechtelīn *stm.* *knabclēn*. ein knechtīl man dō lebīn sach
 zu Brandinbure in Prūzinlant 134^e. swaz knechtelīne wirt ge-
 born 26^d.
 kneten *ste.* *subigere, kneten*. er nam vor dem beginne dā stücke gar
 zu sinne, dar an ein geistlich lebīn stāt, und di in sime herzin
 knat hin und her betrachtende 130^b.
 knote (*nadel, knode*) *nom.* *der knoten* 29^b. zum ěrstin er dar ūf wāre,
 daz er der cristin rote von der hande knote inthunde, di gevangin
 wāren 115^e. sō suel irlōst wart der werrunge knote an der vor-
 meinten rote 141^e.
 knottir *stm.* *ein mit knoten umgürteter* = *capuzier*. ein brūderlīn ein
 knotir, daz was genant der Otir 177^e. *vergl.* *Frisch*.
 kobelmilch *stf.* *lac equarum*. ir traue — in aldin zitin was ouch
 drilich: wazzir, mete, kobilmilch (*pro potu habent simplicem equum,*
mellatatum seu melonum et lac equarum: Dush. p. 80). *vergl.*
Frisch *kobel, caballus, stete*.
 kobern, sich *ver.* *se congregare, resumere*. dō diz di Prūzin sāhin, si
 begundin gāhīn kobirnde sich sō hin widir in dem hagin 87^b. des
 kobirtin sich dā inein (*congregaverunt se*) beide gerittin unde gēgān
 (*et equites et polites*) di Prūzin unde zugin dan 94^e. doch er sich
 widir koberte und mit strite in obirte 123^d.
 kochir *stm.* *kocher*. beide kochir unde boge; bogin, kochere, strālīn
 19^d. di kochre der ernde 32^e.
 kogge *nom.* *eine art von schiff*. unde stiftten dā intsamit ein spital ōt
 dem veldē undir irne gezeile, daz von eime seggle was einis kog-
 gin als ich las (*ecum cuiusdam navis dicit Cocka testonice: Dush.*
p. 14) 3^b.
 kole *stm.* *tiefe pfutze, swamp*. *vergl.* *Adelung*. des tūvils sum her

Swantopolk sich alir in der sundin kolk tîfir unde tîfir warf 42*,
Swantopolk, allir erge ein tîfir colk 48*, nû was der unvlite kolk
der unreine Swantopolk hîl allis gûtis 60*, an andir gemeine volk,
des dâ vil slant des tûdis kolk 146*.

Colmerère n. pr. in volgte brûdir Cœrât Sac — mit der Colmerère
stuir (= comentuir) 141*.

kompân stn. zu letst geschach ût eine nacht — daz ein compân zû-
zim quam 153*, vergl. kompân.

corporalgerête stn. vasa ecclesiarum corporalia 12*.

kösen zure, wie want, mit abscheim trôste si lîblich zû mîr kôste 34*.

Marie di magit zart in tugintlichem trôste ofte mit im kôste 71*.

kost stf. 1. kosten, ût sine kost er sande zu hulle Prâzinlande drîzic
schutzin gerittin 52*. — 2. kost, nahrung, zu jungist doch dâ in
gelorach der kost 77*.

kostlich adj. amtsam, si kâtin ofte geufsigit dâ kegû mit kost-
lichir kraft 142*.

konfmauschat stn. mercimonium 128*.

koufschatz stn. mercimonium, ein schif — mit koufschatz habē
was vil wol geladē 128*.

kove zorn. 1*, ka, kôhe, mlt. cova, locus coeni; Dufrenoy, vergl. Frisch
1, 530*, Schmeller 2, 775. Roth, diekmaler 64*.

kraft stf. pl. krafte fur krefte, di Schalouwin besamit gar mit krafte
quâmin und behaftin ein hûs 104*.

kraue adj. schwach, si vortilgtin al di vestin, di crankin zâ den
bestin 43*, er irhûb sich vorne zu der bure, dâ er si crenkist sin
intûb 60*.

kraue stn. (zunt kraue: Sachsenpiegel prob.) circulus, kreis, si he-
gondin vrâgin gene, di dâ lûgin bîn den (l. der) butge kraue, was
si alsô lange sich dar ûffe nertin 100*, vergl. Frisch 1, 547*.

krankeu zure, schwach werden, deficere, dâ wart ir hûchvart kran-
ken 185*.

kraftigen zure, confortare, gekreftigt in gote slt 22*.

kregiren, kreiren zure. precorari, offtentlich anrufen, vut dem wart
sus geerschret (= geizet), ob imant dâ wîre etc. 71*, des lîz er nach
zuhant cregiru (justi precorari: Dath. c. 242) dem here dâ di
widirvart 135*.

kreisch stn. schrei, mit Joppe (= Jod) tûn abscheim creisch (= fleisch)
19* dâ wart ein stechin und ein slîn in vîentlichem grimme, daz
man des creischis sinne mochte hûsin verre 104*.

krenelich adj. schwach, er dichte — gar leschin und vorbrunkin
des geloubin vunkin, der dâ krenelich dennoch glame 504, si sîch-
tin manchin rât, wî si di lant behîblin, der si sô krenelich wîblin
in arbeitlichir pine 51*.

- krigelich *adj.* pugnar, *contentious*. in krigelichin zwitrachtin 68^a.
 krigen *ste.* *niederl. teulere, streken.* oumeliche man der edilstin di
 lizin sîn hûis und erbe ligen und zu den brüdrin krigen mit wîhen
 unde kîndin 79^a. auch wart er andirsit gewar, daz der blidin mei-
 ster steic und ûf in di hûhe kreic 86^a. dise buizin stigiu und mit
 cteftin krigin ûfwart kegu den einuen 125^b. dâ wîlir wart er kri-
 gin (: auigin) schrieule di selbin wort 132^a.
 krischen *ste.* *vociferare, clamare.* si zablitten und krischin (: en-
 zwischin) 11^a.
 kristianûm *stm.* *das christenthum, der christliche glaube* 58^a.
 kristianacht *stf.* zu der heiligin Cristiansacht 58^a.
 krude? *stf.* *roheit, grauzaude?* von erulus? oder abgehandelt von krot.
herculand, hl. Elisabeth, hist. 1, 345. 361. 429. 437. 439? brüdr
 Gêhart Rode (Rude *Phsb. p.* 390 = rûde?) si mit vreisir erudde.
 machtin aus des lebins wan 171^a.
 krullil *stm.* *krauses haar, lockchen.* ich wold mîn erullil streichin 128^a.
 krumme *stf.* *krummung, unkreisz.* et jaite sundir krumme 54^b. des
 kirchovis crumme 63^a.
 kruspelticht *adj.* *kraus, lockicht* 128^a. *vergl.* schopfl.
 krûzegane *stm.* *kreuzgang.* zu Mergenbure geschach der val in dem
 krûzegange 187^a.
 krûzegere *stm.* *der kreuzfahrer* 148^b.
 krûzeswis *ale.* in crûzi-wis funf wundin 117^a.
 krûzevart *stf.* und predigte eine crûzevart 52^a.
 kûgen (= kiuwen) *new. kuenen, commeders.* unde auch andir lûte kû-
 giude di hûte 77^b.
 kulte *ref.* *kulte.* di heidin — auch in awindin vroidin wurfln kulte
 unde sper kegu den cristnen abe her rechte als ob iz sîte (: sîre) 161^a.
 kumftic *adj.* *komment.* nû wîntin si di vinde dar kumftic wesin al-
 zuhant 132^a.
 kûmlich, kûmliche *ale.* *mûhsam* 25^a. 49^a.
 kummerbêre *adj.* *kummer verursachend.* kummirbêre armûf 61^a.
 kumpân, kumpant *stm.* *geführte.* *vergl.* kompân. ûz den handin löste
 (er) den brüdr sînin kumpân (: sîn) 99^a. gevangin si nûmîn — ir
 beidir kumpâne (: ane) 112^a. zuhant dâ nûdr slûnde di vîr dûtsche
 kumpande, di mit Mertine wâren dâ 115^a. zu samne er wîlir rîf
 di zostreitîn kumpâne (: lûre) 115^a.
 kumpanie *stf.* *genossenschaft, gesellschaft.* der lantgreve in vroidin
 saz und schimpf kegin schimpfe maz, sam kumpanie daz wil hân
 61^b. Heinrich Monte man sach intwichin — mit sîre cumpanie
 dan 91^b. der selbe Mertin abir nam di reise sîn sîn mit kleure
 kumpanie 115^a.
 kun (= kon) *stf.* *gattin.* des tochtir sîne sîne nûlich eine kune wan
 gemêlit zu der 2 180^a.

kundie *adv.* bekannt. dâ mit er ouch irwachte unde kundie machte
abir dem wibe di gesicht 154^b.

kungelin *stu. regulus.* — der was ein kungelin als man mê ir sach
dâ sin 127^c. dâ nâmin tôdis pine wol sibirzie kungelline, ân andir
vole 127^d.

kûnheit *stf.* di kûnheit der wibe 53^d.

kunne *stu. pl. pilgerime* — von mancherhande kunnen (: gewonnen) 148^c.

kunstic *adj.* verständig, unterrichtet. 4000 man er an sich nam, di er
weste helde an manheit üzirwelde kunstic unde stare in strit 160^c.

kunt: kunt machen wie *nemf.* 84^c.

kuntschaft *stf.* *kentaïs, erkenntnis, das wissen.* kumfliger dinge
kuntschaft 54, 19^c.

kurherre *swm. elector, kurfürst.* von Almanien di kurhêren gemein-
lich des vorreit wêrn (= wâren), daz si welin an daz rîche von
Lutailbure grevin Heinriche 173^c.

kurz *adj.* ubir kurz, *paulo post.* abir ubir kurz dar nâch — dâ melte
er hîsamen alle 141^b.

kurzelich *adv.* *breui tempore.* nâch dirre schichte kurzlich 100^b.
dar nâch kurzlich dô gelas wente Katherinen tac 179^b.

kurzung *stf.* verkürzung. durch tanzin unde goldin und ander kur-
zung der zit 104^d.

L.

lâ *adj.* lau, milt. nû was der wintir alsô lâ (: dâ : sâ : nâ) 70^b.

lab, labe *stf.* labung, labzal. der tût — im ein andir bezair lehin gab,
daz dâ hât abdir âne stab, wernde sterke âne lab 141^c. dîz zeichîn
im urkunde gab, daz ân irdischer spîse lab got inthilt di werdin
146^b. want in was der spîse labe vil gar itzunt gegangin abe 84^b.

laben *swv.* erquicken, ernahren, laben. manch vrechir helt vormezzin
wurzen müste grabin und mit krute labin sin lebbin vor des
hungers nût 166^c.

ladunge *stf.* einladung. dâ widdir was sin mût und di ladunge nicht
vor vî 182^c.

lam *adj.* sigis lam werdin: *victoriam perdere* 76^d.

lanc *adj.* von dem morgen unz an di nacht einis ganzin langin tac
(*totâ die usque ad crepusculum*) 83^c.

lanc *adv.* entlang, lûngs. di litouwische dît gesezzin di der Memil
lanc 139^b.

landeshûte *stf.* er bûwte — eine vestin gûte und hîz di landishûte
(*später Ragnite: custodia terre: Dusb. c. 228*) 130^c.

langes *gen. adv.* der lûnge nach. si vilin langis ûf di erdin 44^b.
langis nidir an daz gras vilin si dâ alle 45^b.

- lantdüt (= -düt) *stf.* sin ummesezne lantdüt (*compatriot*) 82^a.
 lantgebüre *syn.* *colonus, rusticus.* dô nâmen ouch des iren war al-
 dâ di lantgebüre, want di wâren sûre 187^a.
 lantgreve *syn.* 8^a.
 lantlûte, lantluite *pl.* *compatriotes, landleute* 37^b, 67^b, 126^d *f*.
 lantmeister *stm.* *magister terræ* Präsch 25^a, 30^d *f*.
 lantreister *stm.* ein wortspiel mit lantmeister. *vergl.* reister. doch zu
 letst der meistir daz vege (*l. veige*) lantreistir (ich meine noch
 Heptobde) insatze als er solde 113^a.
 lantstrâze *syn.* wie *neud.* dô di brucke ende hât und nû ein lant-
 strâze gât 35^d.
 lantvole *stm.* *incobz.* ein hûs dem lantvolke benant 94^d.
 lantwer *stf.* *custodia terræ.* der meistir — zusamme brâchte ein mi-
 chil her haltinde kegn in lantwer 121^a. zuhant nâch disen zîtin
 wurdin zo Ragnitîn in eine lantwer gesant di brûdre 138^b, er hilt
 eine lantwer besament mit der selbin schar 144^a.
 lasche *syn.* streifen, lappen, fetzen. er wart alsô zuhouwîn, daz man
 mochte schouwîn im hengin von dem lîbe blûz manchin vleischis
 laschin grôz 99^a.
 lasterbale *stm.* schandenbalg; ein schimpfwort. — ein engstliche
 valscheit, in der sich mit gelubede walk zâzin sus der lasterbalk
 11^b. kegn des tûvils lasterbale 46^b. war umme got den lasterbale
 ouch mit tûde nicht bewale sam di andrin in der schicht, daz weiz
 er wol, ich weiz sin nicht 162^b.
 laz *adj.* lâssig, trêge, schwach. nû was der Prûze ein teil zu laz 68^a.
 man sach einen brûdir von sâche wesin alsô laz, daz sich der tût
 im kegin war 141^d.
 lâzen *ste.* si lâzin ire lûz undir di cristnen sâ (*miserant sortem inter
 Teutonicos*) 76^b. sich ôf einen lâzen, sich jemand anvertrauen. der
 brûdre her sich ôf in lâz 83^b.
 lazheit *stf.* trêgheit. icliche tugint hât — mîrungen von lazheit 21^d.
 lazzen *syn.* laz, trêg werden, râumen. w. s. lûtû unde lazzis sô? 153^a.
 leblich *adj.* lebendig. si woldin lîbir sterbin wen alsô vorterbîn in
 leblichir volleist 51^b.
 leben *stm.* lî lebene, bei lebzeiten 68^b.
 lechlich *adj.* zum lachen reizend, lacherlich. iz wêr ein lechlichir
 sin 54^a.
 ledic *adj.* unverheirathet. dô quam ein ledic vrouwil gân (*öffentliche
 dîne*) 64^b.
 leffil *stm.* loffel 168^a. *vergl.* sturze.
 legen *syn.* hudegen, niederlegen. di sprâche legte er zuhant unde sê-
 lich intsilf in gotê ê der tac vorlîf 118^b.
 leger, legger *stm.* 1. das lagern, lager. daz her vordrôz des leggers
 dâ 121^a. vil schîre si zustûrtin ir legir unde zugin dan 109^a. —

2. *bettlager*. des legirs der Brühavin pfleg mit der magit alvornwâr
vollständig ein ganzes jâr 130°. — 3. *belagerung*. zu jungst doch
di Prüzin — des legirs dâ vordioz 109°.

legern *swv.* lagern 48°.

legirstat *stf.* lagerstatt. si zugiu dan durch rû an ein legirstat 134°.

leiben *swv.* beim leben lassen, schonen. daz laut si — herude durch-
treibûn und ôd dâ nicht leibûn noch habe noch gebuide 112°.

leichen *swv.* überere. ich wolde — in lûsin sreichin di andirren
kalin leichin 128°.

leide *adv.* schmerzlich. secht, dâ wart mir alsô leide 44°.

leide *stf.* schmerz, betruhnis. si vilin vor in ûf di kûl in trûrliechir
leide 121°. in grôzir leide mû er quam 140°. in hezlîchir vreide
zu ewiggir leide si hin tribbin 3000 menschen in vollir zal 176°.
plur. vor wâr in grôzin leidin und in jûnichernder nôt ir herze
bittlich dâ sût 161°. von den leidin irlôsit mich ellendin 150°.

leider mir: ich hân urloige grôz getrain, leidir mir, bi minen tain 89°.

leienbrûder *stm.* wie neml. 159°. *vergl.* vlie.

leinen, sich *swv.* sich anheuen. an di want er sich leinte (: ir-
scheinte) 56°.

leis *stm.* geistlicher gesang, leich. di leigin ire leise sungin di wege-
weise 45°. *aber die wahrscheinliche entstehung dieses wortes aus*
kyrie eleison s. W. Wackernagels lit. gesch. s. 264. 65.

leisten *swv.* entrichten, verabfolgen, geben. als im wurdin di (die
sacramente) geleist, dâ gab er ûf zuhand den geist 145°.

leister *stm.* der etwas leistet, folge leistet. dem meister, dem ich din-
stis bin ein leister 2°.

leite *stf.* leitung, fûhrung. an der selbin reite in wundirlichir leite
(durch seltsame fûhrung) quam ein der brûdre kuabe von Littou-
win her abe 169°.

leiten, sich *swv.* sich richten. vor wâr sich sol nâch dir min lebin
hinnen leiten 145°.

leiterinne *stf.* wie neml. 3°.

leitsman *stm.* doctor, daz, fûhrer 30°. der meistir gab in einen
leitsman, der si vûrin solde dan 121°. dâ er ouch daz zeichin
vant, daz si den leitsman gebant hattin 121°. zu leitsmanne er
nande den Sudouwin Seomande 125°. er was den cristeun getân
ein vil getrûwe leitsman widir di gotis viande 126°. vurbaz si dâ
streichin, uuz si heimelichin nâch ir leitsmannis spor quâmin an daz
burgetor 137°.

leitsage *swv.* doctor. ûf des wegis vîrre di leitsagin (*doctores*) irre
daz her vûrtin her und dar 154°. dâ wurden si sô gar gebant,
daz si zwêne tage irre der leitsage vûrte ûf der wilde breit 159°.
want in di leitsagen irre vûren pfûgen 169°. dâ si quâmin ûf di
vant, der leitsage irre wart, daz si di bure vorgeleiftin 142°.

- lêman** *stm.* *feodatarius* 113^a. di bure was — eime lêmanne irkant zu erbe 1134.
- lemmerin** *adj.* *agnivus*. undir lemmeriner hôt (: lôt) trûc er ein vuchsin herze 58^b.
- lên** — **lêhen** *stm.* 8^a und *after*.
- lendil** *stm.* *lindchen*. von dem vilze Nerge unz an daz lendil Lamotin (*ad terram Lamotinam* c. 252) 139^a.
- lenken** *rev.* *lenken*, *wenden*. daz ich di rede lenke brüder Ditrîche zû 2^a. dô wurdin abir denkin di brüdere unde lenkin dar ûf ire sinne 107^a. er begonde lenkin sine vart alumme 111^b. ich sol mich billich lenken in des hûen herrin dienst 154^a.
- lêre** (= *lere*) *adj.* *nutzlos*, *leer*. unde nutziz lêre 26^a. daz was idoch lêre (*licet nihil proficerent*) 100^a. doch ûf daz nicht lêre sô gar di reise wêre, sô irhûb er sich her abe vor di bure zu Mederabe 133^a. zu jungist sich ir allir ain begonde dar ûf wendin, daz si mit lêrin heudin nicht enwoldin kumin heim 134^a. wî vil der sundin wêre, sô wart man ir dô lêre 151^b.
- lêren**. *præf.* *larte*, *part.* *gelart* 16^b so *immer*.
- lesen** *str.* dâ von gelanc ir alsô, daz si den knabin an sich las 50^a. al di pfafheit mit vroudin sich zusamme las 124^a.
- lest** *superf.* von *laz*. di êrsten und di festen (: *vesten*) 188^a und *after*.
- letzen** *supv.* *verletzen*, *interficere*. und si vur sich setzîn ir schilde unde ôt letzîn mit den spern der cristnen pfert 57^b. Mertin in ouch dâ letzte 115^a. daz treib er alsô dicke unz er mit tôdis schricke ir geletzte alsô vil, daz si zu letat in keime zil daz lant torstîn tûn behaft 113^b. sus wurdin dâ gevangen und geletzt mit tôdis wê acht tûsint heidin odir mê 155^a. 143^a. *vergl.* *gering*.
- lib** *stm.* *plur.* gar si abesnittin allin iren wibin di leuste von den libin 27^a. sô tribin si von dannen kindir unde wibe mê wen tû- sint libe 114^a und *after*.
- lib** (= *lieb*) *adv.* *dêwâr* got hatte wunne und sach im lib in hôhir lust 148^a. — *lib* *haben*: sô hâtin si in lib idoch 139^a.
- libhren** *supv.* *liberare*. daz blût ûz den wundin dranc bi stuckin, want iz izunt was gelibhrit 119^a.
- liblich** *adj.* *corporalis*. nicht alleine mit liblichin sundir ouch mit geistlichin wâpenen wirt ubirwundin der vint in manchin stundin 15^a.
- liblich** (= *lieblich*) *adv.* *lieblich*. der pâbiat di brüdere ouch began zu strite manen unde sprach, daz vil liblich sus geschach 14^a.
- lich** *stf.* *leiche*. er sach si — langis ûf sich streckin ein wîz tûch mit vîr eekin in der wise gliche ala ûf eine liche 134^a. di vrouwin aldâ dârten volgiude der liche bi 152^b. swâ man hilt mit der liche, dâ swehtin si (*tauben*) ouch geliche ubir dem tûtin bliinde 152^b.
- lichtbêre** (= *liehtb.*) *adv.* *leuchtend*. der vurste lichtbêre 32^a.

- lichte adv. vielleicht.** ob si lichte intladin mochtin mit stritlichir craft di cristin von der heidinschaft 13*.
- lichtlich adj. adv. auf leichte weise.** di bure sô veste was, daz man in lichtlichir schiebt ir gewinnin mochte nicht 53*. want er nû lichtlich hofte nemin dâ daz hûs gewinnin 157*.
- lichtwie stf. leichtmess.** unsir vrouwin tac, den man nennit lichtwie (: vrie) 133*.
- liden stv. dulden.** dâ von er diz nicht lange leit 11*.
- Liflant n. pr.** 8b, 25* und 97*.
- Liflender, Liflendere n. pr.** 81^{ed}, 113^d.
- lige stf. ruhe, aufenthalt, verzug?** dar nâch kurzlich, dô gelac sente Kathetinen tac, dô quamen sundir lîge wihtir heim kegû Rîge di boten der legûten 129*.
- lîhen stv. leihen.** er bat in, daz er in lî (: ô) sine dit zwelfhundirt man 180*.
- limme stn. cadutio. vergl. bestricken** 123^d. er schrê mit vil jâmirlichir vlê in klegelichim limme (: stimme) 131^d.
- lîmmen stv. cîulare, rugire.** er begonde gâhin wundirlichir lîmmende und wihtir ubir swîmmende zur hulle sîner rotin (: tûtin) 90*.
- lîmmen stn. rugitus.** diz lîmmen und di werre (: verre) si sô lange tribbin unz der viende blîbbin dâ lîgin von des tûdin wê etc. 104^d.
- lîne adj. sinister, laevus.** di lîken pfat tretin (*sepi sinistra vestigia*) 89*. ein mechtic eddelîne, ein Sudouwit an wîtzin lîne 119*.
- lînde adj. mild, nachsichtig, nachgiebig.** den undîrtânin swînde und kegû den vînden lînde 112^d.
- lîpnar stf. nahrung** 39*.
- lîppe stf. labium.** dâ von auch umbesnitten — mînia mundia lîppen ein 3*.
- lîs adj. gelind.** daz was bi der sumîrzt als daz wetir warmin pfîit und di kelde wîsit lîs 135*.
- lîst stf. ein arge list vortarb** 50^d. er îrsûchte manche lîst 129*.
- Lîst n. pr. vergl. Heinman** 140*.
- lîste auf. leiste, fasszug, begützung.** und dô er vûr kegû lîsten, der ordnungê lîsten, di er durch nutz hate gesat, nicht baldînde man ubîrîtrat; daz mût in 170*.
- lît stn. glied, theil, abtheilung.** al sîne lît inquâmin 54*. der lîtir ordnungê 2*.
- lîttousch adj.** ein her lîttouschir dît 176*. vergl. lanc.
- Lîtwe stf. Lithauerin.** auch sumeliche Lîtwe (: wîtwe) vorlêu dâ ir geschlî 143^d.
- lô stf. die lobe.** ûz sich gôz des fûris lô nûn und vîrzîe etlîn lô 1*.
- lobesam adv. loblich** 59*.
- lobesanc stn.** 24*.
- lobsîngen stv. wie nend.** dâ wir — dir lobsîngin inmir mê 181^d.

- locken *sw.* *wie wind.* in di virre lockinde 103^a. er sante eine rote,
di daz vole dā rockte und her abe lockte wol in rechte māze 139^b.
lōgen (= lügen?) *sw.* nū trat ouch zū der brüdre her mit Kasimīre
dem herzogin und begonden swinde lōgin der burg mit sturme
harte 53^b.
lōs *adj.* locker, veränderlich. want vil veste und nicht lōs was sin sē-
ligir wille 64^a.
loube *stf.* licentia, erlaubnis. sin wib — gab im des loube willie 58^a.
hī er loube des gewan an den brüdrin, daz er in warnen müste
79^b. di wollust — wart an ir sū toube, daz si im vrie loube gab
mit irte holde, daz er sich munchen solde 154^b.
loufen *ste.* der clage vil ōf in dā lif 153^c.
louft *m. f. curans, gang, lauf.* und dō nāch iren sittin louft sich di
dīt sō ubirtranc 127^a.
louge *stf.* das lügen. als man sundir louge (: touge) in der alt von
im vornam 141^a.
lūden (= luden) *sw.* niederd. *brauben, privare.* *ags.* blōt'jan, *pro-*
das agere: Etymuller 490. *vergl.* lūt. kumit doch her nūdie nicht:
irscheint ōt in der geschicht, als ir in in di būdin wolt loufn und
si lūdin (*quasi impetum facientes*: *Dusb.* p. 57) 23^b. got der gōte
sluc si mit grimir rōte und si des lebens lōte mit rechtir rāche
plāge 162^b. *vergl.* daz lant die ūzern branten, ōf daz velt sie vaste
būdeten, sie rouhten unde lūdeten *Erast* 780.
lūder (= luden) *stn.* *spiel, illecebra, verlockung, nachstellung, lockfalle.*
ein brüdr, den des tūvils lūdir mit trugene zōch ōf den sin etc.
32^b. dō dirre selbe brüdr geliz der werlde lūdir und in den or-
din sich gewūr 71^a. zwēne siner brūdere, di nāch des tūvels lū-
dere sich hātin ein teil gericht und zū den Prūzin gepflicht 71^a.
nū was der meistir und di brüdr umme diz sō valsche lūdir (*ver-*
lockung) — gemūht sēre und betrūbit 103^a. er liz der werlde lū-
dir und wart des ordins brüdr 120^a. di rede er sō ofte treib unz
si zu jungist doch becleib nāch sinis willin lūdere (: brūdere) 126^a.
durch īres schimpfs lūdir 75^b. als daz geschikt di brūdere hātin
in listin lūdre 68^b. dar nāch — andirweit būwitin Bartinstein di
brūdere und iz vor allim lūdere mit gotis hulfe habin sīt behaldin
unz an dise zīt 104^a. dō sprengetin ouch di brūdre ūz der
lāge lūdere 110^a. ūz der lāge lūdere her sprengetin di brūdere
132^a. nū was ouch in dem lūdere dā mit in Jersbūte in vleutli-
chim mūte 134^b. binnin disem lūdere sō jaite di andre schar in
dem lande her unt dar 140^a. des hattin si ir genommen war — in
einsre lāge lūdere 158^b. wir sullin schūwin, daz uns icht di brū-
dere mit einsre lāge lūdere hī schedelich belāzen 163^b. nū wurdin
ouch der vlucht gewar in der lāge di brūdere und — sprengeten
ūz dem lūdere ir wol zwelf iritende 176^a.

lûdern *adv.* verlocken, reizen. dâ mite si in lûderin (: brâderin) wol-
din ûf des tôdis âs 84^a.

lûdern *stn.* illecebra. dâz tâvelische lûdern baz unde baz intzunte der
tûvil unde schunte si in abegunst 143^a.

Ludig *lûderna*, *Lattich*. in Ludig dem bischtûme (in diocesi
Leodiensi: c. 227) nâch sô geistlichem rûme begoude lebbin eine
meit 146^b.

luf (= luft 93^a) *stf.* got den tâvlen vorhine, daz si mitsam dem bet
in âf hôge vurtin in di luf 177^b.

lûf *stn.* niederl. *loch*, *abgrund*; engl. *loop*, *loch*, *öffnung*. ubirmât den
hôestin engil — mit valre valre in den grundelûsin lûf (: vorschûf)
149^a. vergl. *passional* H 97, 40. K 85, 54. 330, 30. 601, 37.
der ungetoufte luf bei Hugo von Langenstein (s. gramm. 1^a 197.)
scheint ganz etwas anderes zu bedeuten, etwa *un-scheuer*, *tolpel*:
zeitschrift 8, 547. dagegen ist in Philipps narrenleben 7247 statt
kluft, wie im gedruckten texte steht, noch andeutung der lesart in
H ebenfalls lûf (: 6f) zu lesen.

Lugdinie *n. pr.* Lyon 63^b.

lügenstrâfen *adv.* wie *neud.* dâ wart er mit achalle geluginstrâft
offnlich (*improperatum fuit ei molatium*) 78^a.

Lukân *ortsn.*, *Lucca* 105^a.

lûmunt *stn.* *luminus*. di lenge und di breite sich sîn lûmmunt und
sîn name gar sundir alle schame an gûtem ruche wite irgôz 13^a.
got und ouch den lûten ist er lib zu allir stunt, der dâ hât gûten
lûmunt 151^b.

lûne *stf.* *phasis lunæ*, *monatveränderung*; *erscheinung*. ouch quam in
der lûne von Olmutz bischof Brûne 97^a. sô hâtin ouch der lûne
di Prûzin ebene gerûnt 95^a. er wortehte zwischin in vridde durch
eine sûne ûf eine benante lûne 136^a. der meistir brûdir Brûne in
des brâchmândis lûne nam nâch im di kêre 143^a. in der selbîn
lûne (: Lugdûne) 172^a. dâ sich ouch ein lûne in vûgte und ein
sulchia spil, des si gewünscht hâtin vil 31^a.

lâr *stf.* niederl. *luner*. vergl. *lrenu*, *worterb.* 3, 102. er behilt 6000
man, mit den er ûf zu schiffe vûr unde quam in tougir lâr zu Jun-
gêdin ûf den herr bl nachte 167^a.

lûs *stf.* *laus*. si wurdn manche lûse (: 6f dem hûse) dem brachin (L.
Bartin) durch di schredele 101^a.

lust *stf.* *lust* 12^a. zwei wîb wolde habin her offnlich durch sîne lust
112^a. dêswär got hâte wunne unde sach im lib in hôhir lust 148^a.
swâ in trûge hin di lust 154^b.

lusthêrkeit *stf.* 24^b.

lustic *adj.* *lustbringend*, *lieblich*. der geloube — der dô in lustiger
vrûte mit manhis edla mannis blûte gepflanzt wol becliben
stunt 184^a.

lustliclike *adv.* *lieblich*. des hât er (der wingarte = *deutschorden*)
lustliclike irvullit daz erstliche 44.

lustsam *adj.* *lustgewährend, reizend*. in lustammer vrûte 75^a.

lût (= liut) *stn.* an cleidern richte noch ubirvuzzikerte nicht
achtit noch daz selbe lût (: aberûit) 28^a.

lût (= luot) *stf.* *onus; damu copia, multitudo, schar*. abgelautet von
laden, *oncare, exstruere*. *angels.* blûd', *turna exstructa; pressa*.
das wort, bis jetzt von uns zwei bayerischen dichtern bekannt: Wolf-
ram Parz. 675^a und Reinbot Georg 1371, wurde in der 2ten auf-
lage der grammatik I, 358 gar nicht, in der dritten 198 unrichtig
erklert, und in Simrocks übersetzung des Parzival, obachon ebenfalls
nicht verstanden, dennoch übersetzt. si stiftin eine reise mit vil
grôzir heris lût (: mût) (*congregati ergo cum multitudine copiosa*
bellatorum; Dnab. c. 142) 96^b. der wint den kalin ofte leide tûn,
so er in vorsturtz den hât vor der werd' vrouwin lût 128^a. er
jach — wî di bure ouch wêre gemannit mit vil grôzir lût (: mût
= muot) 130^a. er war stets darauf bedacht, wî er gedruckte vor-
terbinde des tâvils lût (: zu samne lût = luot) 135^b. daz (blût)
dâ mit vrechim mûte gûz der brûdre hûte an der veigin lûte 162^a.
manchir wîs (si) vorgurzin quefnde daz gewîte blût, sô von der
andern cristnen lût 180^a. wes wûstis dâ min erbe mit dînes vol-
kis lûte (: blûte = no) 186^a. Bîterich von Aldenbure zusamme
lût einis mîchlen heris lût 188^a. *vergl.* lûden.

lûten *swv.* *lauten, bedeuten*. comâ hâr lûtit, sô man iz dôtsch be-
dûtit 106^b.

lûten *swv.* *linden*. er pûac alle tegelich nâch gewonheit lûtin, di tæge-
zit bedûtin 86^b.

lûterlich *adv.* *lediglich*. lûterlich durch got 8^a.

lûzen *swv.* *versteckt, verborgen sein, lauschen, lauern, dann an sich*
halten. *vergl.* Frommann zu Herbert 9433. di Prûzin pûâgin dar
ûf lûzin und offenerlich werbin, daz si ût vorterbîn mochtin Kun-
gishere di bure 80^a. ûz ir lûge man dô sach spengin zû di Prû-
zin, dâ si ẽ pûâgin lûzen 82^a. dar nâch in des oustis zît legete sich
sô hin besit ein mîchil her von Prûzin und blîbîn lûzin lûzin in
vorholnir lûge 98^b. vor dem lande lûzin lîz er daz her in lûge
170^a. mû lûze wir hî lûzin di cronke von Prûzin abir eine
stunde 145^a.

M.

machen *swv.* 1. *hervorbringen*. des macht der sâme ouch keine
vrucht 11^b. — 2. *sich machen, sich begeben, wie nend. sich davon*
machen. von Lîttowin sich machtin reckin ûz gesundit wol virzie
unde hundirt 145^a. mit den machte er sich dan 156^a, 53^b. dô er

- nâch der achte sich kegū lande machte 143^b. von der vestin sich herab machte brūdir Conrât Swâb (*exiit Conradus Suevus*) 96^d. er hūte sich mit andācht in di kirche hin gemacht des grabis, dā got inne lac 147^b. sich hin ab machin 65^b. si bertin an ein ende des selbis landis einin vlek unde machtin sich hinwek 116^a. — vorterbīt machen = verlerben 35^a. s. widersache.
- macht *stf.* Sarecke hatte macht des libis (*fortis erat robore*) 111^b.
- mait *stf. mopl., ancilla*. der Preusac kauft das weib: des helt er si als eine mait (: vorseit) 29^a.
- māl *stn.* von dem mōle et sich ouch vlez 32^d.
- mālen *acc. malen; im gr̃nte cutwerfen*. wīz sullin vassin andrin ein bi den vorgenantin drin bogin, kochrin, strālin und dā bi ous mālin drī dīne, dar ūf sich ebin ein ūtlich geistlich lebin stīfin mūz 19^d.
- man *stn. plur.* di vorgenantin manne (: Johanne) 39^a. von werlichin mannen 46^d. der achthundirt manne nicht mō quāmin danne 115^a.
- manne *prop. inter, unter, zwischen*. *vergl.* inmanne. dār sich doch vil manig zār mischte in zītin manne, als ir inneckit si twanne 45^a. mang den man sundirlichin vant 48^c. mang den gevangnīn was Mettin, den man sante von Golin 12^a. *sie twelfen* 1500^a *feinde*: alsō daz in den vristin si mensche mang den cristin inpfing tūliche wundin 57^d. dā wart mane in sō hart ein strīt (*ortum fuit inter ipsos tam durum bellum*) 80^a. mang disen cristnen vorgeseit ein brūdir sulche martir leit 62^b. sus wart der strīt mang in volant 134^c. mane den juncvrouwen eine was sō schōne und sō zart, daz ein nihtil erie dā wart um si von den heiden 180^d.
- manch, mancher *adj.* *dies die häufige form für manic*. dō sach man si di brūdre inpfān mit manchem scharfū pfīle, der dā bi kurzir wile manchir manchin in sich slant 178^b.
- mancherwegen *adv.* *an vielen orten, da und dort*. ein teil seltsamer dinge, di bi der werlde ringe mancherwegin sin geschēn 171^a.
- mānde *num. monat*. ūf eine vorbenante zit lichte ūf einen māndin (: volandin) 158^b. di zwitracht stōnt vīr mānden und zwei jār 173^c.
- māne *num. monat*. sint der stūl des pābstis āne bleib acht unde zwēnzic māne 173^d.
- Manfrit *n. pr.* ditte Karl als ich vornam lebin und rīche nam Manfride dā vor genant, der ein sun was irkant des andrin kēinir Friderichen, der sō lange pfāre des rīches 106^a.
- manievach *ale. mannigfaltig, wie unend. vergl.* vach. di gedankin manievach (: sach) lāgin im zu herzin mit trūrigen smerzin 147^b. daz triblīn si alsō gevāch unz dā vor in manievach der heidin lāgin libis swach 162^a.

mannen *svv.* *viris munire, bemannen.* di selbin vestin beidireft mannetin si in der zit mit vil wêpenêrin stark 36^b. vil stark gemannit dise herrn bildin ire hove (: di bischove) 67^d. si manneten sô starke di (bercfrît) 77^b. si (di bercfrît) manninde mit luitin mê 85^c. er nante si Starkinbere manninde si swinde mit brêdrin und gesinde 97^b.

mannesname *svv.* *vir.* lôt dâ liggin blibbin di mannesnamen' allestisam 151^d.

mântag *stm.* *montag.* an dem mântage dia geschach 185^b.

manunge *stf.* *verheissung.* keinirhande lere noch manunge der sêlibheit si kende entain von irreheit 11^b.

mâr *stm.* *equus, streitross, mähre.* *vergl.* *Schmeller* 2, 606. vier brêdrir unde ein knabe, di als si gewâpint wâr sîtzinde ôf iren mâr durch daz in Isenakin 125^a.

marke *stf.* *grange, territorium, mark.* siner wonunge marke mit hôte pflegen 22^d. von Brandinburch der marke (: starke) 89^a.

marrotin *stm.* *marrobotinus: Dusb. p. 64; marabotinus, eine ostspanische, maurische goldmünze: Dufresne, maravedi.* den kunie von Granâte (*Granada*) er mit creftin sô bevilt, daz er im vil manche zit zu zinsse müste gelin sit teglich in di kamir sîn goldis tûsint marrotin 39^d.

Marbure = Marburg 83^d.

matterwoche *svf.* *karnesche* 162^d.

martirât *stf.* *marter, martyrion.* martirât (: eat) 82^d. di schar — intpfugin hâte schône der martirâte crône 87^a. di heidin in vorbetin und des libin sterbetin mit pinlichir martirât 146^a.

mat *adj.* *kräftlos, schwach, matt wie neul.* dô sinen ordin sach sô mat wesin dirre gotis helt 7^d. want ir macht was wurdin mat (: gesat) 51^d. wan ez vredenunge mat was (*quia non bene fuit firmatum*) 81^a. dô er ouch bleib des lebins mat 119^b. si machtin des lebins mat alliz, daz dâ vant ir swert, daz mit wer was mannis wert 144^a. zu jungist wart si alsô mat, daz alle wollust von ir trat 154^b.

mate *adv.* *ebenso.* herzoge Otte von Brûnswic, der als ein sôze vruchtis zwie di brêdrê in der zit sô mate mit trôste wol irlabit hate, zôch *etc.* 37^d. dô mit âchte swinde des tûvils gesinde daz laut durchvarin hatte und gemacht sô matte 48^b. want si dûchte, daz di nôt — gar solde werdin mate (: râte) 124^a.

meidel, meidelin *stm.* *mädchen* 27^a. meidel im *plur.* 27^a.

meil *stm.* *fleck, wul.* lôse mich mit heile von des vleisches meile 128^a.

mein *stm.* *f. falschheit; verbrechen, todtschlag, apostasia* 21^a, 29^b. der ouch semlichin mein von sime brêdere leit 66^b. gib mir ein lebîn âne mein 128^a. si woldin ubir ein mit räche andin dise mein 103^d.

- Meiner — Meinher n. pr. brüder Meiner von Querinvort (*Meusko de Querfurt*) 1294.
- meisterschaft *stf. officium magistri*. é danne er des amts wilt der meisterschaft (*ante assumptum officium: Dusb. c. 69. Pupo von Osternâ der sechste hochmeister*) 1064.
- meistertûm *stn. ebena*. des dûtschin ordins meistertûm 84.
- meitlich *adj. virginus, virginis*. mit meitlichin zeichin — si offentlich berûmete, daz er si ni inthlûmete 1304. dâ wart manie edelil wil und maneh meitlichir lîb leidir brâcht zu meine 1804.
- melde *stf. vorhergehende warnung*. si quâmin sunder melde unwizint gar gesturzt uf den argin wirt 914.
- melden *swr. verrathen, angeben, anzeigen*. in rechtir trûne pflicht meltin (si) den brüdrin di geschicht 1414. dâ melde er bi nomin alle di dâ hâten uf di valscheit gerâten 1414.
- mêlen, *zusammengedogen aus mahelen, vermahlen* 1804. mêlte = mahelte 1494. *vergl. kun.*
- mengen *swr. vermischen, mengen*. dâ di her begundin mit craft zusamin sprengin unde in strîte mengin, ein staub uf dranc etc. 1054. er wolde dâ als di andrin in gotis dienst sich mengen 1174.
- menie *stf. menge, im plur. der Soldat* — vorterte Armenen mit sinis heris menien 1064.
- mêr *stf. so unvergleichlich statt stn.* daz mare 534 *und after*.
- Mêren n. pr. Mahren. der marggreve von Mêren (: heren) 674.
- merke *stf. consideratio*. si hâtin wol di merke, daz si mit keins sterke di bure kundin gewinnin 794.
- merklich *adj. consideratus, notabilis, manifestus* 94. di Prôzin wâr noch gewon, daz si seldin tâtin icht, was icht merklich di geschicht, si wurfn êrstin ire lîz 284. wir machin kunde ein teil merklichir dinge, di in der werlde ringe manchirwegin sîn irgân 1454. alsus in ab und abe ginc merklich von gotis ande an dem heiligen lande unz si nicht mê behildin 1494.
- merkunge *stf. attentio*. ic sullit — mit merkunge spehen, in welchir wis daz heilige lant ofte si von hant in hant mit wandelunge kumen 1464.
- merrière *stn. schiffsman*. er was der obriste irkant ubir di merrière 554.
- metterlich *adv. torquens*. vil manigvalde nôt di er metterlich in hât 1134.
- mêrunge *stf. vermehrung* 54. sus auch êliche tugint hât von êlene mêrunge breit 214. *vergl. vortwerrichunge*.
- merwart *stf. 74. fahrt übers meer; wallfahrt ins gelobte land*. di merwart er in mit manunge rit 1474.
- mesilsucht (= miselsucht) *stf. ansatz*. zu jungist der gotliche slac traf in vetirlichir zucht Heinmanne mit der mesilsucht 1454.

- messegewäte** *stn.* *messgewand* 75^b. *keiche messgewäte* — nam der ungenême 136^b.
- mêwen** (= *mâjen*) *swv.* *mâhen*. und daz selbe, daz si dô — mit arbeit sêweten, andere daz mêweten, sô daz in lutzil outziz wart 39^c.
- mezzen** *stc.* er vergaz des eidis, den ê maz sîn hant und ouch sîn zunge 48^a. dô si alsô sâzin kegu einandir mâzin di rede unde wâren vrô 74^c. und als er vor in genaz und in di gotis lère maz (*in fide Christi informaret*) 117^c. der meistir — mit sinen gebîtetgêrin di und andir sache maz (*überlegte, besprach*), di den brêdrin manchiwein hertlich wârin bi gelein 133^a.
- michelie** *adj.* = *michel*, *gross*. unde tribin dannen mit michiligim goldin und mit grêzin vroidin 49^a.
- min** (= *minv*) *comp. adj.* *minder, weniger*. in Jêsu Cristi jârin, dô der vorgangin wârin tûsint zweihundert zebene min (: *begin*) 9^a.
- minnehêre** *adj.* *lieblich, sumeliche burgêre*, di dâ vil minnehêre andâcht zu gotê hetin 3^a.
- mirunge** *stf.* *verminderung*. icliche tugende hât mirunge von laxeheit 71^d.
- mischen** *swv.* *wie newt*. in die rede mischt sich di glûse 23^a. ouch kunde er iz zwischin den landin alsô mischin mit wundirlichin listin 139^a.
- missachten** *swv.* *wie newt*. allein si sêre missachten dâ des schatzin 44^a.
- misschagen** *swv.* *wie newt*. in misschagetin di mêr 126^a.
- misscheil** *stn.* *unglück, unheil*. in andir misscheil, daz von im daz lant intpfine, sô slûc ir hant dâ unde vîne wol drithalbhundert cristin 144^a.
- misschelle** *stf.* *misschelligkeit*. want ouch nâch sime tide trat in misschelle der senât 173^d.
- misschellen** *swv.* *nicht übereinstimmen, dissentire*. doch allein di eldstin al vordûchte, daz er misschal, von der aldin râte sô volgtin si im drâte 48^c.
- misschellunge** *stf.* *misschelligkeit*. ein misschellung sich irbrach 8^c.
- misserrâten** *stc.* *übel ausfallen, sich verschlimmern*. di wunde im miserrit 80^a.
- missetirn?** *swv.* *wol nur verachreiben (oder nach niederd. ansprechen mit t statt z) für missern, verunzieren?* dô di dit sich hâte missetirn und zu dem lestin vornogirt 125^d.
- mit:** mit dem und er dia gesprach (*statum*) 129^a.
- mitte?** *stf.* *nich gerichtes mitte (: dâ mitte, mit hilfe des gerichtes? bei Dusborg p. 350 nichts entsprechendes)* wart zu l'erus in der stat — ein morder inthoubit 171^d.
- mittel** *stn.* *die mitte*. dô di nacht daz mittil lif 59^a. dô hilt er vor-

wäre zum Elbinge capitül, in des selbin mittil er dā ōf sū an-
mecht gab 152⁴.

mitelvrīst *stf.* die mittlere friat, die mitte. man sach ouch offenbāre
in dem selbin järe dō der brāhmānde gelac ōf des māndin drittin
tae in des tagis mittilvrīst, daz di sunne leit gebrist an irme schne
sō gar, daz man sach di sterne clār ān alle hinderunge sam in der
demerunge 40^b.

mitelpflicht *stf.* antheil, mitachuld. er hāt touge mitelpflicht, der of-
flubāre unde sicht und den gerūcht sturen nicht 138^a.

miternacht *stf.* zu m. *media nocte*. als daz was zu miternacht 138^a. den
hābin si zu miternacht sich von daunen vlnde (: zindei) 158⁴.

mitewist *stf.* *presentia*, gegenwart, zustand, lage; *nachmitt.* want
in menschlicher mitewist er unse vleisch und brādē ist 3^a. dā
von er ouch begunde irsūchin in der stunde mē wēn tūsintheige
list in vērlicher mitewist 41^a. si satzin dō kēn listen list in
menlicher mitewist stritende di vnde an 78^a. di cristin — blibin
in vērlicher mitewist (*derelicta in unguis periculis*) 88^a. er wolde
in valscher mitewist di brādē hān vorrōtin (: botin) 110⁴. in
martirlicher mitewist 143^a. gib in — den hort, der allen sinnen von
wunnenherudir mitewist zu bevāhn unmozlich ist 181⁴. *vgl.* genist.

miteweche *urf.* mittwoch. daz was di miteweche in der martir-
woche 162⁴.

mitlidic *adj.* am leide theilnehmend, *misericors*. in mitlidigem her-
zen 43^a.

mitlidunge *stf.* *misericordia*. si lizin sich gezemin, daz si an begon-
din sehn unde in mitlidunge spehn gebrechin grōz und ungemach 3^b.
Gregorius in mitlidunge wart beweit (: kristinheit) 14^b. dem nēstin
mitlidunge pflicht irhātē sīn 18^a. want si mitlidunge trāg irme
kumre grōz genūg 27^b. sīn herze wart — von leide gar irhāt, di
im in mitlidunge hāt der cristnen und des landes nōt 147^a.

mitsam, **mitsamint** *adv.* *zusammen mit*, *wie neml.* āne di man sach
vorgēn mitsam den beiden in den sēn 102⁴. got den tūveln vor-
hine, daz si mitsam dem bet in ōf hōge vārtin in di luf 177^b. er
bat si: daz si durch got lūterlich mitsamint im ir lebin in den
ordin gegēbin 65^a. wēn daz si dā von hungersnōt mitsamint in
gelēgin tāt 95⁴. dā von er gelac mitsamint dem pferde nidir ōf di
erde 122^a.

molt *stm.* *humus, terra, sand*. der vuchs — offe schadin grōz vor-
sicht di wīl er schirrit in dem molt 112⁴.

morgen *stm.* *juperum, juchart, wie neml.* kāme einis halbin morgins
breit 17^b.

morgentrōt *stm.* *aurora*. von daz der morgintrōt ōf drane waz daz man
sach di sterne blanc (*ab ascensu aurora: donec epyderentur astra:*
Dub. c. 167) 204^a.

mortlich *adj. adv.* mortlichen *adv.* *mörderisch, blutgierig.* si slögin di reinin cristin mortlich in des tödis wê 43^b. zwischin in was mortlichir haz 53^b. 66^b. si begundin rāmin sâ des vogetis mortlich 74^a. si spitzin di kindir mortlichin sâ uf di zône 11^a.

mot *stn.* *schwarze, torfartige erde, moor, lutus. vergl. Friack.* und dâ di heidin durch daz mot (: ô) wolhah gebrochin hâtin sich, dâ wolde brüder Dierich — uf ein heil ariten daz hindirste teil 48^c. sô lange treib si disin strit unz er sturzte in daz mot (: got) 100^d. si schucte vaste des mottis dem vorschertin törn in mund in nase unde in ôrn ebd.

mû, mühe (= müe, müeje) *stf.* *muhe, beschwerde, vexatio.* dem begunde gebin nû ein teil vornumfte dise mû, dâ mit er sich bevangin sach 47^b. mit grôzir mû (: zô) 77^d. uf mû tribin 55^d. mühe 119^a.

mûde (= müede) *stf.* *müdigkeit.* want si sich zu rû genomen nâch der müde hâten 139^a.

mûdekeit *stf.* *müdigkeit* 139^b.

mûhen (= müejen) *zwv.* *vexare, fatigare.* si mûhinde unumâzin vil 139^a.

mûhesal *stf.* *vexatio, fatigatio.* dâ von in ouch grôz mûhesal nâch ein andir wol dri mâl geschach 95^a. — di vînde lāgin und hertzis slāss pflāgin nâch der arbeit mûhesal 115^d.

munchen, sich *zwv.* *monch werden.* si gah im vrie loube, daz er sich munchen solde 154^b.

mur *adv.* *marbe, gebrechlich, schwach. vergl. murwe.* er wûc sô stete iren mûr, daz si nicht sundin tete, ob si di libar hete: sô soute er ô mûtis mur und von vrier willekur 64^c.

murmelât *stf.* *das morren.* âne murmelâte (: drâte) 19^a. dâ hûb sich ein murmelât heimelichin undir in 136^a.

murwe *adj.* *marbe.* hi von dô der Memen is was morwe unde dunne (: sunne) 138^a.

mûsen *zwv.* *beschleichen, mawzen, heimlich und listig stehlen, vergl. Achtung.* mit dem vuchse kunde er mûsen 112^d. di wil daz her hi prânde uf las alumme mûsunde in Samelant di eigit, brüder Ulrich Beigie (*Bararus*) — sô hin kegû Sudouwin zow 117^b.

mûshûs (= muushûs) *stn.* *speischaus, refectorium.* drie brâdre stânden uf dem mûshûse zu Crîstmemil 182^d.

mûw in (= müejen) *impers. v. dolere.* iz mûwît im und tet im wê 10^a.

mûze (= müeze) *stf.* *muze.* vil seldin in di stunde und mûze wêdin kunde, daz si des brütis cāin sat 104^a.

N.

nâ *s.* nâbe.

nâ *stf.* *die nâhe.* und dô si quâmen in di nâ (: aldâ) hî di bure, ein

bote quam 72°. sô ir im kumit in di nâ, daz er ôch allintam ir-
slâ 111°.

nâchkumelinc *stm. successor, wie neud.* 120°.

nacht, ubir nacht beiliben, übernachten, wie neud. 68°.

nachtelâge *stf. nachtlager.* adir an sulchir nachtêlâge (: tage) 28°.

nachtgurtel *stm. cingulum nocturnale.* der an siner blôzin hult vor
einen nachtguiril trôg eine kettin groh genôg 61°.

nachtrô *stf. quies nocturna.* di nachtrô nemin nâch der arbeit 128°.
ôf sime bette er pfuec slâfende der nachtrô 186°.

nâchvolgêre *stm. wie neud.* 8° und 157°.

nacke *zwm. der nacken.* des wurdin si dô bougin ir bertin nachin
unde ir helse vil unnam 34°.

nackeit *stf. malitia fraudulenta, hinterlist.* vergl. necken. er vorchte
di nackeit des herzogin (Swantopolke) vorgeseit als einis vuchais, der
dâ pfilt mit sinin listin undir zît betrûgin des Jegeris sin 46°. sô
man um di nakheit, di alsus von im geschach, in strêflichin ane-
sprach, des achte er vil kleine 52°.

nâhe, nâ *adv. nâhe legen, zusetzen:* si legtin in sô nâ, daz di brûdre
unde ir ber nâmin zu der vlucht di kêr 66°. si wertin sich kegû
den cristin, di iz in legtin dâ vil nâ 131°. — nâhe treten, zu herzen
gehû: 27°. dinc vrevêliche tât der Schalouwin nâhin trat wirkinde
mêliche pin dem meistre und den brûdrin sin 110°.

nâkehêr *zwm. nachbar* 56°, 139° und 157°.

namen *zwm. nominare.* ein bure was genamit Kimit 142°. *vgl. benamen.*

nar *stf. die nahrung.* daz alliz durch der sêlin nar sich ôz ungelou-
bin sloufte 158°.

nar *stf. narbe.* was si gesûchtin hê und dâr, sô was er heil und âne
nar 174°.

narre *zwm. narr.* der Lütouschin narrin wol vîrtûslint unde mô kurn
alle dâ des tôdes wê 143°.

nâssûte *zwm.* der meistir nam an sich — vumfûndlet rîtin und mit
andrin luitin wol mit vumfûen nassûitin (*cum* 15 *navebus: Irb.*
c. 182) 111°. *vielleicht zusammensetzung von nâwo, navis, schif*
(Schmeller 2, 667), oder besser nâw, strom, fluss (Schmeller 1, 2)
und schûte, schûte, ein kleines schif (*brem. wörterb.* 4, 722), also
ein fluss-schif.

nê (= nêhe) *stf. die narbe.* dô si quâmin in di nê der bruckin in vil
suellir gê wurûn si ir ankir 80°. *vergl. nâ und nêhe.*

necken *zwm. vexare, tribulare.* vergl. benecken und nackeit. er neckte
alle stunde di brûdre wâ er kunde in bedacktir valseheit. und sô
man um di nakheit — in strêflichin anesprach, des achte er vil
kleine 52°. zuletzt uch der unrein elegeu si argis neckin und offnlich
enplechin, daz er hemeschlich ê bare 52° und 111°. *vgl. erglimmen*

- nēde (— *nēhede*) *stf.* *nēhe*, und dō er in di nēde (: Junigēde) was kumia mit den rotin 136^a, *vergl.* nēhde.
- nēgen (— *nēhen*) *acc.* *nahen*, dō si wurdin nēgin (: inkegin) 45^b, *vergl.* nēhen.
- nēhde *stf.* *die nēhe*, awaz dorfr in der nēhde (*in vicina*) lac di si gar vorbrant 110^a.
- nēhe *stf.* *die nēhe* 45^a, und dō er in di nēhe quam 71^a, und dō si in di nēhe quāmin, eine wēhe stat si dā irweltin 96^b, eine mait nam er an sich, junc zart und süßlich als daz in der nēhe di-keine was sō wēhe an libis schōne geacht 130^a, dō si quāmin in di nēhe, si aantin als si dūchte wēhe zurncke wīdfr heim ir pfert 139^a, *vergl.* nā und wē.
- nēhen *acc.* *nahen*, und dō er vaste nēhin wart 111^a, der bure si nēhen begudin 142^b, dō si nēhetin der stat 132^a.
- neigen, sich *acc.* 1. *sich zu etwas neigen*, *etwas zu thun beabsichtigen* 53^a, ir vlig sich dar 9f neigete, daz si vortethtin gar sin lant 12^b. — 2. *sich wenden*, dō wart irhant — daz sich kegū Nattangin her neigete daz selbe her 144^a, und dō er von in neigete unde quam ein lutzil dan, si getow, daz si gelā in hattin 4z den handin 162^a.
- neisen *acc.* *destruere*, *verderben*, *verfolgen*, mit strite neisen 27^b, mit drizietūint man wolde er reisin und di cristain neisin 101^a, brūdie Conrāt der meister, swā er kunde neister — di vorwāzene heidinschaft 115^b, si geworchin im sō wē mit strētin und mit reisin und mancherhande neisin, unz er zu jungst sich irgah 119^b, kegū Gartin (si zogiten) und daz neinetin (: reisetin) 162^a, in nemelichin reisin pfāc er ofte neisin di Oustetin in dem zil 139^a, nā was er ir (der kristen) ein fēchter unde pfāc di neisen in vrentlichen vreisen 184^a.
- neiser *stn.* *persecutor*, ein fēchter und ein neiser (: keiser) 52^b, dō was ein cristin keiser, der heidinschaft ein neiser und ein mīnner der gotin 8 (Ernelius) 106^a.
- neklich *adj.* *malicious*, Loket der valsche vurste in neklicher turste ein slecht herzogē wā er vor 164^b.
- nemelich *adj.* *ade.* *nominativ*; *māschl.*, auch nemeliche undirschrit zu den tagen was vorseit den heiden vorgesprochin 29^b, dirre loht was gemelich (dem loufēre nemelich) und den Prāzin schemelich 204^a.
- nemen, sich *acc.* *sich begeben*, sich an di vlucht nemen 34^b, 55^a, der selbe Pomande nam sich von der Balge 37^b, zū den brūdrin er sich nam 120^a, eins (*einst*) er sich zu schiffe nam mit den sinen unde kam zu Ousteten in daz lant 138^a, ein brūdie mit etlichin kranb zu schiffe von Ragnite quam und sich dā zu lande nam in strit kegū den butclūten 144^b, dō er zūzīm selbin quam, ānc sōmen er sich nam heim zu sinem wībe 153^a, kegū lande si sich nāmen 160^a.

- nerde *af. nahrung, nahrungsmittel*. der nâture was sô zart, daz si nicht der nerde hart gedouwin mochtin 166^a.
- Nerge, di kurische *af. angustia terræ inter locum Curonem et mare Balticum*. man sach aln wol achthundirt man von Littouwin durch ir erge ubir di kurische Nerge (*per Neriam Curonensem: Dusb. c. 210*) 1204. er buite ungespart ôf der kurischin Nerge vart ciare vestin burge rîûn 121^a.
- nêstvolgende *part. pres. wie newt*. dar nûch in dem jâre nêstvolgende vorwâre verlûn er ouch daz lebîn 66^a.
- netzen *sw. befeuchten, netzen, wie newt*. si natatin in der alt ir ewert in manchin Frûzin blûte 78^b.
- Nezzenwe: ein hêu daz man dâ nante dar umme ouch Nezzouwe, want di selbe ouwe, di di bure dâ umme saz, was bevolzzin unde saz 244. *diese erklârung ist von Nicolaus. vergl. Dusb. p. 60*.
- nicht: nicht gar 24^b. zu nichte bringen, zerstôren: burge und stete er vil insturmit hete und alsô zu nichte brîcht 133^a.
- niderbucken *sw. niederbiegen*. boume si niddirbuctin 180^a.
- nidermorden *sw. niedermetzeln*. di arme cristinheit — si dâ nidermortin (: ortin) 113^a.
- niderwîf *sw. das abwärtsweisen, thalfahrt*. fundern schif, di den niderwîf ôf der Wîzin nâmin 89^b. si sâzin in daz schif neminde den niderwîf unz zu Thorun vor di stat 128^a. si vârin niddirwert di Memle zu schiffe und an dem niddirwîffe lac an der Gbiratin ein dorf der Lîtowîtin 130^a. mit handiet schiffen nam er den niderwîf 165^b.
- niderwart, -wert *adv. niderwärts, abwärts*. dâ di Wîsil schêzit in item vlugge niderwart (: vart) 31^a. er gelûd, daz si zu schiffe suldin varn mit iren lûten niderwart (: ungespart) 524. ôf di Oaze niderwart 974. si vârin niderwert di Memle zu schiffe 130^a.
- nimant *adj. = nieman, nullus, ullus* 144^a. 185^a und *after*. vergl. schônen.
- nimmê — nicht mê: nimmê reute er dâ vant wen eine mare pleminge 83^b.
- norden *sta. der norden*. si irâhen an dem himil sô hin ôf daz norden, daz sines loufes orden — lîx ein sterne 183^a.
- normen *sw. normare*. der heilige geist si (di crêatûren) normit nûch der nâturen grôte 1^b.
- nôten (= vorten) *sw. exare, tribulare*. si natin in mit drouwe 89^b. di peisir er dâ tôte, di munche er mortlich nôte 170^b.
- nôtlich *adj. unbedoll, nâtlich*. di vlucht sô nôtlich was ouch i 804.
- nucken *sw. nutare, nicken, einacklunnern* (vergl. *Freib. Trist. 6100*). sô sul wir hî vorzuckin, di rede lâzin nuckin und ahir her in vlichtin ein teil von den geschichtin 39^a.

nûnstunt adv. *neunmal* 143^a.

nutzberkeit stf. 19^b.

nutzen *unpersönl. zw. v. nützen bringen, nützen.* iz nutzberet alle zil di, zû den iz wirt genant 18^b.

nutzen *adv. benutzen.* — kol des di Prâzin nicht inpfâgin nutziz dennoch in den tagin 67^a.

nûwekeit stf. *neuheit.* nicht alleine di nûwekeit an ir (*der ordensbruder*) strite ist geleit, sundir ouch mit undirreicht in strite nûwe forme treit 15^a. noch ist ein andir nûwekeit zu stritene uns vor geleit, kein der alre sterke valt (?), und di ist genant gedult 15^d. 19^b.

nûwes *gen. adv. von neuem, nûdich.* bischof Heinrich von Ermelanc hiez und stet Brûnberg genant andirweil vernûwete und si nûwie bûwete 98^b. er vant aldi nûwie kumen in das lant — ein gûs teil pilgerime 180^a.

nûwetouft adj. *prunt.* di nûwetoufte dilt (= dilt) 79^d.

O.

ô *interj. eyâ herre got und ô, wî wannsâlich wî rechte vûs wurden* dâ di cristin! 36^d.

oberhant stf. *oberhand.* sô lange treib sich dîse nôt, unz oberhant doch nâmin di Prâzin 97^a.

oberlanc (= überlanc) adv. *nimis longe.* er vûr in dôtische lant, dâ ouch sint nicht oberlanc ein swêre burde ôf in dranc 39^b.

obern *adv. superare.* doch er sich widir hoberte und mit strite in oberte 123^d.

obwendic adv. *supra, oberhalb.* er bûwete eine hert, di wart geleit obwendic Raguten 164^a.

offinbêrlich adv. *aperte.* er rouhte als ô si offinbêrlich unde nû 52^b.

ofte, *superl. oftest, continue.* want allir oftest was geleit iz inwart und ûz wart dâ vor 98^a.

og *niederl. solum, nur.* des wil ich ir gedagin und og das eine sagin 109^a. si brant in og (*solum c. 329*) das hâs dâ vor 170^a. den stâl nûch im irwarb der eilfte pâbist Benedikt, der ô dem ordene gestrikt was der predigêre, ein jâs was og des gewêre 172^a.

opferbrût stn. *pavis victimæ, sacrificalis.* glich dem opferbrûte, das man zu lobe gote ôf dem altare handilt 129^b.

orden stn. *ordnung.* sinio loufs ordin — liz ein sterne 183^a.

ordiniren *adv. ordinare ô.*

ort stn. *stm. ende, spîtz.* er bûwete an des (gartins) orte eine kirch und ein spîtal 7^b. und das ich ô dem gebe ein ort 43^b. 45^b. zu jungst an des lebins ort 107^a. von dem begin unz an das ort 110^a. das inweiz ich kein ort 139^b. vergl. beglûmen. sus er den gelou-

- bin gar sprach reddelich unz an den ort 154⁴. gip mir wære wise
wort, daz dich miner zunge ort lobe mit getichte 1^o.
östen *stn. oriens. vergl. myt. 1, 149, 18.* von östin pflic er strichin
hin kegn westin in der zit 106^o. von östin wart (: wart) 40^b. kegn
östin wart (*orientalis*) 123⁴.
österlich *adj. paschalis.* Rige di stat betwungen wart uf di östirliche
zit 186^o.
öt *part. (= mhd. et, icht) Mass, nur.* öt als di mich larte 3^o. sunder
der alleine öt, der daz wachsin gibet : got 34. und öt allir her-
rin müt zöch an sich der herre güt 8^b. wen öt Giedronia swert 17^o.
unde reiste mit in öt zu Risin in di gegenöt 31⁴. nicht wen zwêne
brüdre öt (: töt) mit lehne dannen quämen 84^b. *vergl. ort.*
oust *st. und sum. august* 176^o. an den nünden kalendin des oustin
man begrüb in dö 7^o. an der nündin calendin des oustin 63⁴. in
des oustis zit 98^b.
ouwestmāde *stn. augustmonat.* binnen dem ouwestmāde (: lande) 155^b.

P.

vergl. B.

- palie *sum. pallium* 96⁴. *vergl. bemellen.* di altir si indactin, di pal-
len (*vestes sacras*) si abzwactin ornüt und di heiligen vaz 160^o.
panzer *stn. lorica.* dar zû hâte der gotis trüt ein panzir nêst zu der
hât 90^o. er hilt daz eine pflegelich, daz er ein panzir laerin trôc
zu nêst dem lîbe sin 96^o.
parl *stn. altercatio, wortwechschel, disputatio.* der selbe hêmeistir brü-
dir Karl nam an sich grûzir meichen parl zu Prûzen in dem lande
(*Duab. c. 308*) 164^b. um daz selbe rîche kegn dem von Österrîche
hilt der von Bêmin langen parl (*post multas altercationes*). zu jun-
gist dô behilt iz Karl kunic Andrêas tochterhînt 171⁴.
part *stn. pars, theil* 2^{ed}, 25^c, 48⁴. dâ hilden einin strît sô hart kein
einander beide part 43⁴. tût von heidin partin (: wartin) 76^o. daz
von heider parte (: harte) ir dâ tût gelägin gnûc 78^o. von der
brüdre parte (: harte) 97^b. sô lange und sô harte strittin dise
parte 99^o. daz andre part sich neigete kegn Colmin wart 101^o.
ouch wart in widirstandin von der mul sô harte, daz öt beide parte
emerze grôz intpfingin 103^b. alsus di brüdre slûgin von dem her
ein mîchil part 114^o.
partle *stf. parthei, turma.* im järe 1228 begundin in Italiâ di par-
thlen wesin sâ Gellû unde Gibbelin 104. eine partle (: drle) er
kegn Masow sante 100^o.
patriarke *sum. (: marke)* 107^o.
pêbiatle *stf. pabethum.* in dem êrstin järe siner pêbiatle 40⁴.
Perslant *stn. Persien.* Cosdroê der kunic von Perslande 146⁴.

- pflaffe *zum. sacerdos.* an dem obristin pflaffen, den pábest ich dá meine 384.
- pflaffeit *sf. priesterschaft* 136.
- pflál *stm. palus, pfaul.* áf ein ros si in saten gebunden an vír pflás nách íres sítzen wele 171.
- Pfalanx *sf. n. pr. Pfalz* 42. *vergl. glanz.*
- pflant *stm.* ob imant nicht inspfinge gewonlich dá der sálden pflánt 452.
- pflarre *auf. parrochia, pfarre, pfarrei.* noch wurdin in den stundin vortilgit von den hundin pfarrin wol drißhalbhundert 114. só pflá-
sin unde pfarren und den sacramentin gots wart vil távilichis spots
mit smácheit gráa írbotin 1404. vorberude in dem lande dorff mit
zal gesundirt wol vírzic unde hundirt und alsó mauche pflarre 1902.
- pfarrère *stm. parochus, pfarree.* só wolde mit orteunde war *nomin*
der pfarrère, ob díx alsó wére 1462.
- pfat *stm. pfad.* di er allintam bekart von írretúme hatté rá des ge-
loubin pflatte 1212.
- pfatleitinc *stm. wegweiser.* anéne pfatleitinge (: gedinge) man in von
dem húse gab, di dá soldin só hin ab leitín si nách írre get 113.
- pfenninc *stm. pfennig, gold.* áf den pfenninc sláwer: *kobachtig,*
grizzig 1122.
- pfert *stm. plur. pferde.* von só manchirhande roube: wápin, pferdin
(: werdín) 73. si tribin mit in luite, pferde, víhís vil 100.
- pfingeste *sf. plur.* vor den pfingestin 1394.
- pfláge *sf. plage, vergl. pláge.* unde sláe mit oulchit pfláge di vlunde
an dem tage daz si lidin mitchil nót 462. si sláe (er) mit manchin
pflágin hart 492. díx was in gar ein pfláge (: wáge) 524. kregu
Poléne er reit der reinen gotin cristinheit zu jómírlíchit pfláge
(: pfingistage) 136.
- pflage *sf. = pflege, besorgung, aufsicht.* bis im mit gütir pflage hí
502. er hilt in slúir pflage (: tage) daz hús 1302. di meistirschaft
hilt er in pflage vír jâr, secha wochen und dref tage 168.
- pflanze *auf. wie wend.* ich habe pflanzen geant 34.
- pflanzunge *sf. plantatio.* des geloubin pflanzunge 414. di náne
pflanzunge des geloubin 75.
- pflége *sf. besorgung, abung.* in der pflege hân 26. den sítten
si zu pflege hân 672. mit trôrigin smerzin, dar íune er zu pflege
vacht 1472.
- pflegelich *auf. gewôhnlich.* gedult di ist ein tugint grôz des eigin
pflegelich genúz: si ubírtíngit áne dráa di im wápin unde bláe 16.
- pflegelich, pflegelichen *adv. gewôhnlich.* hí von daz pflegenlich ge-
schach 282. sínin stah er mit im nam, den er pflegelíchín trúc 20.
und 96. *vergl. panzer.*
- pflegen *adv. gewôhnlich sein, pflegen.* unde pflegin manchirhand abgote
an zu betín 112.

- pflicht** *stf. bemühung, eifer*. swer dā tichte der hab des vlizis pflichte 14⁴. in vil hartis stritis pflichte 14⁴.
- pflichtig** *adj. verpflichtet*. im und dem gesinde sin (si) zu schafne pflichtig soldin sin nōtdurft allirhande 120².
- pfust** *stm. unterdrücktes lachen*. nū wart dā ein gevllitir von den herrin unde ein pfust (: aust) 54².
- pfucht** (= pfahrt) *stm. kotk*. daz bilde alsō zuspaldin hōb ich ōz dem pfuchte und wī ich reinste mochte sō wischt ich iz mit minre wāt 126².
- pfost** *stm. der pfosten, stutze*. dō wart ired trōstis pfost (: kost) zubrochin gar in scharin 106².
- pfropfen** *ver. wie nend.* swelch mensche ōf ired stengil sich pfropft 19².
- Pilgerim** *stm. der name eines schifes. s. Vridentant*.
- pilgerimisch** *adj. peregrinus*. dō irvullt was di vrist sinir pilgerimischin vart, dō vār er beim kein lande wart 33². di pilgerimische betesart 69². ōf der pilgerimischin stie 88². vergl. ande.
- pilgerin** *stm. peregrina*. der meistie dō an sich las di brēdte sin und dar zū di pilgerin 31² und ofter.
- pin**, **pine** *stf. ebenau*. nū lit vrōlich dise pin (: min) 49⁴. pine: kungeline 127⁴. *phor.* got, der in allin pinen wiggit i den sinen wunderbernder helfe trōst 133². ōz nōtin und ōz pinen (: di sinen) 136⁴. er was in manchin pinen beswērit mit den sinen 147².
- pinde** *stf. cruciatus, tormenta*. der cristenheit zu schedelichir pinde (er) des geloubin vīnde di Littouwin ofte pñac etc. 138².
- pinen** *ver. belästigen, beschweren, peinigen*. er dāchte — mit den pilgerin di dīt vrellichin pinen 157⁴.
- pläge** *stf. vexatio, plage*. vergl. pfläge. mit plāgin bert 8². mit tōdis plāge (: tage) 15². di mortliche plāge 41⁴. mit plāge namen pñac got di sine dīte 149².
- plāgen** *ver. vexare*. geplāgit herrlich und gemant 81⁴.
- planke** *stf. wie nendentsch.* ist ōf di planken vallen gleich: sich ergeben? zu jungist doch begundin di brēdte legin vūer an, dā von ouch di bure enpran. daz vūer wāchs sō lange, unz in wart sō hange, di in der bure inbinnen wārn, daz si aller wer vorhārn und vilen ōf di planken. dō wart ir hōchvart cranken 185².
- platzen** *ver. rucere, irruere, irrumpere*. mit crestin ōf si platzte (: satzte) (*superoccurrunt improvisae*) ungewarnt der Prūzin her 97². dō platzt ōf si mit grōzir craft ungewarnt di heidinschaft 99⁴. mit den sinen platzte er ungewarnt ōf di schar 111². dō quam ōf si der vīnde schar geplatzit ungewarnt dar 115². dō hōb sich ein griemere, di cristin ōf si platztin und si hō gnūde beschatztin 116². si platztin ōf di cristin ē denn si des icht wistin 127². si quāmlin

- durch bejac — gar ungewarnt in geplatzt zu Stráhere 144^a. dō
platzten si ouch in daz hūs zu Puteniken tougenlich 183^a.
poetenwort *stn. poeticum*: *Duab. p. 58.* ein alaus poetenwort: awer
dō wol gehēbit an, der hāt daz werk wol halb getān 234.
Polēne *stn. n. pr. Pōls* 25^a.
Polēnen: daz lant zu Polēnen 11^a. von Polēnen 25^a.
polēnsch *adj. polnisch* 131^a. einir der polēnsch kunde 155^a.
povil *stn. plebs, vulgus*. dō wart daz povil zechen āf krie 186^b.
prālen *stn. jactantia*. si hūbin einis krigis zorn in einer mul, wer dā
ein korn zum ērtin solde mālīn. der awitrachte prālin (*oltercabo*
p. 173) wūche zu jungist alsō grōz, daz iz vor di herzn irōda 98^a.
prallen *s. prellen*.
pranc *stn. jactatio, ostentatio, superbia*. aus werte der sō herte pranc
(: dranc) von deme daz āf brach der tac 434. si hildin dar āf
eugin rāt (*concilium*), wī si — den sō vīentlichin pranc bielt ge-
schubīn, der si twanc 11^a. in des selbin jāris swanc, dō der vor-
nogrūnge pranc gelac 142^a. dō hūb sich ouch ein mīchīl pranc,
want alliz, daz dā werlich was, daz mīchtin si mīt tōde blāz 156^a.
mit hertis sturmis prange (: lange) 964. brūdīr Gēhart Stange zu
urloigis prange was ein helt gewēre 1304. der alden vōde nīt, der
ē gewert sō lange hatte in orloigis prange 186^a. *vergl. brankeit*.
prangen *stn. ebenso*. Bārtin und Nattangin līzin gar ir prangin und
ir urloige sīdīr 63^a. di Ermin und Nattangin līzin gar ir prangin
914. kegū des vīndis prangin (: bevangin) 124^a. des wūlirsatzes
prangin 141^a. mīt sturmis prangin vacht abir er di vestin an 165^a.
prasteln *zuv. crepere, strepere, prasseln*. nū quam sō her mīt grōzīr
brucht geprastilt gene hūte, di mīt vordrōzinm mūte dort was ge-
haldīn ubir tac 131^b.
predigāt *stf. predicatio, die predigt*. : *stat* 60^a. : *ist* 107^b. Conrāt
wolde dā mīt predigāt an der dīt betoubīn īren ungeloubīn 146^a.
predigunge *stf. das predigen*. von des crūzis predigunge 25^b.
pregeln *stn. das pregeln = bregeln, frigere, vergl. Schwallier I, 256*.
armūte tōtī hochvart mīt sīnes smackis pregeln und di zwē helle-
egeln, unkūsche unde gīrkeit, vorstecht gar sīn tuchtheit 20^a.
prellen *zuv. prallen, irruere, impungi, vergl. āfprellen*. di brūdīr
āz den lāgin zu bezite praltin 1344. ubīrmēt was der swongil, der
den hōesten engil von dem hīmele pralte — und mīt valīe valīe
in den grundelōsīn lāf (: vorschūf) 149^a. want ouch di strāīr Jo-
nathē zu rōrke āf gepralte 8 19^a.
premezen *zuv. coecere, bromare*. er nam vor di hungirnōt nīcht
wen wazir unde brōt unde prempate alle āl daz vleisch mīt ab-
stinenzīen vīl 1744.
pressen *zuv. comprimere*. zwīschīn zwēin hērtin prestīn (si) alsō
lange den hals īn mīt getwange 75^b. der sō herte gebreiste dō

- volkis pñlich preste des marschalkis reinen mût 166⁴. mortlich si prestin allein hûzen der vestin wol sechs tûsint cristen 176⁵.
- presten *stm.* (?) *compressio*? want ir liden was sô gnûc, daz er zu pñge ôf si trûc mit urloigis prestin 139⁶. an di vestin — si mit sturmis prestin hilden michelen gebrach 143⁷.
- pricken *adv.* niederd. *stimulare*. vergl. *Frisch* 2, 71⁸. er reiste mit in vort in daz lant zu Medeniken unde wolde iz abir priken in vrentlichir ubhirlast 171⁹.
- prisant *stm.* *present*, *geschenk*. der ôzerwelte prisant 8¹⁰. der prisant alsô hêr 45¹¹. er im dô zu prisande brôt und wîn benande 5¹².
- prislîch *adj.* preiswürdig 2¹³. daz wisit manche grôze tât, di er prislîch begangin hât 25¹⁴. vergl. *gezême*.
- privilege *stm.* *privilegium*. in privilegien êwikelit 26¹⁵.
- prophêtisse *stm.* *prophetissa* 27¹⁶.
- prûc, pruis *stm.* *strepitus*, *fremitus*, *sonitus*. âne sturmis prûc (: hûc) 47¹⁷. hî von si begunnen (: intrunnen) mit eim gemeinen prûc loufîn kegn dem hûc 85¹⁸. nâch den mordis prûc (: hûc) 94¹⁹. und mit kertis sturmis prûc (si) allumme dar an stuntin (: inautin) (*undique vallantes impugnauerunt*) 113²⁰. dar nâch kurzlich einen pruis her ôz si widir nâmen mit den cristen zusammen 157²¹. dô wart von des tûdis pruis zu Merginbure daz houbthuis eines êrtin wirtis ân 160²². dô trat zû der brâdre her dem hûc mit vrechis sturmis prûc 186²³.
- prûsen *adv.* *sonare*, *strepere*. prûsinde: mûsinde 117²⁴. vergl. mûsen.
- prûsen *stm.* *strepitus*. : klûsin 76²⁵. si nâmen hin di hêr mit vrentlichim prûsin vor di bure Vischûsin 82²⁶. daz mit sturmis prûsin (: Drûsin) wart anel von in gewunnin 102²⁷.
- prûvelich *adj.* (nicht pravelich, wie *Frisch* 1, 127²⁸ hat) *memorabilis*, denkwûrdig. ouch dar zû wol ebin trift, daz ich her in vlichte ein teil der geschichte durch hovelichis sagin, di hî iren tagin in der werlde sin irgân, und ouch waz si selbe hân prûvelichir tât getân 8²⁹.
- prûzsch *adj.* *prussisch*. di prûzsche dit 10³⁰. und ouch di andrin prûschen lant 104³¹. disen willin gar gewan di prûzsche dit un-reine 112³². ubir alle prûzsche lant 114³³. dirre Mertin nam an ouch vîr dûtsche und eilff prûzsche man 115³⁴.
- pukelêre, pukeler, *stm.* *acutum* 16³⁵. 17³⁶.
- pulver *stm.* *staub*, *asche*. di vesten sach man in vorswenden unde in pulvir wenden 188³⁷.
- pulveren *adv.* in staub, asche verwandeln. den leffl und di sturze mocht man gepulvert schauwen 196³⁸.
- puncizen *stm.* *punctio*. vil manic hart puncizen (: heizen) mûste man dâ mit in hân 78³⁹.

pûr adj. pure. der bischof — den tôtin hertelich beswûr, daz er im mit wortin pûr der wârheit seile mêre (: wêre) 56^b.

pur? ich kann mit diesem worte nichts anfangen und wias nicht einmal, ob es adj. oder subst., ob der vocal lang oder kurz ist. im ersten falle könnte ein gebrach der luite pur bedeuten: ein helles, lautes gekrach, getöse unter den streitenden, im zweiten (auf kurzen vocal deutet der reim auf aur): ein auseinanderbrechen, sich auflösen des enggeschlossenen haufens, und gehart vielleicht zu dem niederd. verbum parren (s. Brem. wörterbuch, holl. potten), würgen, stören, etwas verstopftes, geschlossenes durch hincinschieben erweichen, öffnen. dâ binnen ouch der brüdre von dort in unsra betren nam zû in in di heigne quam. daz gah den beiden solchen schric, daz als in eins ougen blic wart ein gebrach der luite pur — dâ mit ouch nam di dît den sôur gar austrouwit an di vîrcht (quam in actu oculi rejectis armis omnes terga vertierunt: Duob. p. 371) 161^d.

pusch atm. frutax, virgultum, rubetum. beide durch pusch und durch walt 132^b. er trat in einen pusch besit 100^d. si môstin sich behaldin in brüche, puschin, waldin 102^b.

R.

râm stm. das bestimmte ziel. in rechten râm komen: in den schuss kommen. dô er aus genâhete, daz er quam in rechtin râm (: nam) 35^b. dô der meistir des întsûb, er schlichte eine lâge statê bîlt, di sêch sô lange hêre unx daz wol in rechtin râm daz her der Schâlouwin quam 110^c und 88^d. vergl. weiff.

râmen neu. zielen, ins auge fassen, aufs korn nehmen. dô begundin râmin di heidreuschin Sâmin, wî si der brüdre lebin irvarn mochtin ebis 67^b. si begundin râmin sâ des vogetis mortlichen mit bouwin und mit stichen 74^c. dar undir man ouch râmin pflar, daz si i daz leggir schit 135^d. er begunde râmen sîn, daz er alwart di brucken, dar ubbir si dô ruchen ôz dem lande soldin 170^d. er zog zu Sôlouwin in daz lant, dâ er ungewarrit vant ein dorf, als er râmte, und dô nâch werhis amte gemach di heidin hattin (: battin) 116^c. nû quam ob in ein rodde nîcht râminde der wun; din, der er gûne offn vundin hette 125^d. sô hâlin ouch der lône di Prûzin ebbene gerâmt (: allizsamit) 95^c.

râmen stm. das trachten, streben, zielen nach etwas. dô geschach, daz di Polêue quâmen in vîentlichin râmen in polêusche lant sô hin 24^d. nâch vîentlichin râmen 27^c.

ramme stf. klotz, mit dem man pfahle in die erde treibt, wie neuwl. vergl. Aelohung. dâ wart nâch des vleisches sit mit des tôdin ramme zuquetchit brüdre Tamme (Thammu) 174^c.

rasch *adj.* *agilis*. fünf staine scharf genöc las er in sin tasche und eine kleukre rasche trûc er ouch in sinre hant 20*.

rauten *swv.* *wie neud.* nicht lange si sô rastin (= rasteten: rasten) 155*.

rauten *stm.* *das rasten*. sundir rastin, ohne aufenthalt 177*.

rât *stm.* *diz was dô er hete concillium den höhen rât zu Wiene in der stat* 106*.

rauden ? *stm.* *Wackernagel frägt, ob von rouwen, kratzen? eher scheint es mir eine kürzung von råwede, rohheit, ähnlich den nd. hauk aus hawek: gramm. 1^o, 261.* dô was der gotis slac in bl mit mortlichim raudin, want in daz laut Pograndin (*Dust. c. 300: Pogrande*) sprengtin dô di cristin 159*.

rebinter = reventer *stm.* *refectarium* 87*.

rechnunge *stf.* *rechnung, das rechnen.* der ich kein achte habe hi in rechnunge wô 57*.

rechtverteclich *adv.* *recht, auf die rechte weise.* di Prüzin ouch genende geloubin der urstende und doch nicht rechtverteclich (*nom tamen ut deoband p. 73*) 78*.

recke *swv.* *vir fortis.* di reckin von Isahel 6*.

recken *swv.* *strecken.* dar ûf ir müc sich racte 127*.

regen *swv.* 1. *regen, bewegen.* si begundin regin iz unmechtigin hende 84*. Heinrich dô bleib dô allein, der sich ouch niudert regen gestorte noch bewegen 153*. sô grôz wart daz erhibbin dô, welch gebûde dô was hô, daz wart alsô geregit und wankinde bewegt etc. 183*. — 2. *anregen.* vor dem (*rämschen legat*) dô brüdr Comst der landmeistir regre unde in clage legete daz unrecht, daz etc. 120*.

regen *stm.* *bewegung.* daz regin im sulchin amerzin lôt 90*.

regen *stm.* *der regen, pluvia.* man — ouch irgizen sich daz blôt, als eines starkin reignis vlôit 131*.

reglich *adj.* *was sich regt.* reglich und unreggeliç 1*.

regnic *adj.* *pluvialis.* nû was iz regnic unde naz 176*.

reichen *swv.* *sich ausdehnen, erstrecken, reichen wie neud.* *diz lén ouch solde reichin an di meistir allensamt* 84. ô wolde sich diz zeichin ouch ûf (uch *die hs.*) nich kalin reichin 128*. mit des crûzis zeichen, daz er im liz reichen 10*. den kuoc ouch man im reichin slare hanre zeichin 68*.

reif *stm.* *geschlungenes seil.* wen dô er traf den stadin und man ûs gewarf den reif, der trugener zuhant begreif daz schif und hilt iz vaste 1314.

reifen *swv.* *s. üsreifen.*

reise *stf.* *expedition, feldzug, kriegszug.* den Albrecht man ouch mit andrin brüdrin reise varn 129* und ofter.

reisen *swv.* *ziehen, zu feldt ziehen, reisen.* irhebit ouch in dirre sit

- und 4f di cristin reist 27^b. si müstn alle reisin in tödlichn verisin nâch iren bergeselln ân undirlâz zur helln 37^a. dô reistin si mit herte sâ (*processerunt*) 81^a. also si hin reisten (: geleisten) in der Pögezeln lant 103^a.
- reisc *adj.* zum kriegszug gehörrig. *vergl.* Schmeller 3, 126. der hâte nâch reiscen sittin ein gar awarziç pfer beschritin 153^a.
- reiscne *stn.* der man, der zur reise zieht, auf den kriegszug geruslet ist, der reiscige. also half in di irte — daz si di reiscinge dort vunden nâch der müde dâ heim zu im gerûde 100^a.
- reister *stn.* ? *registrum*, *slav.* rečstř; dann auch im sinne von *gubernator*? ein reistir er — der lande dâ zu Prâzin ist 1^a. an des amts reistir (: meistir) den eilftin man in salte 116^a. Burghart von Swandin — was in der zit hōmeistir der mūde an dem reistir 124^a. dô was der ordins reistir, ich meine den hōmeistir, zu Prâzin in dem lande 143^a. der meistir — hilt daz reistir des amts 144^a. sô starb auch in Coloniâ in den selbin jâris reistir (1280) Altherius der grōze meistir 123^a. Conrad der landgraf von Düringen wart der vumfte hōmeistir, den ordins er ein reistir was zwâr an geistlichir zucht 63^a.
- reite *stf.* iter, zug, heerrug 56^a. 90^a. man och si an der reite Swantopolkin gar vorhern 47^b. dô er an der reite och begunde nêhin Colminê 101^a. lute guoc daz her 4f der reite slûc 114^b. in der reite blibin och sechs man der cristnen tât 114^a. hinin diere reite zil 114^a. er hâte in vorgekunt von der selbin reitin, wî unde wû er leitn wolde in verlust di schar 132^a.
- reiten *aux.* rechnen, zählen. von reitin si der tage zal biz daz si irvollet al unt an den genaotin wâr 29^b.
- reizen *aux.* antreiben, hetzen. di bestin des landis zu Samaitin reizen unde jatin di gemeine dît dar 6f 139^a.
- rente *stf.* redditus, ertrag. nimmê rente er da vant wen eine mœç pflennige 93^b. di heiligen sacramente der kirchin, dâ di rente unser selikeit an stât 72^a. dar zû hât och di pfaffen gotis diuot in schaffin mit den sacramenten nâch iren loufs renten 6^a. vil sêre er dô gâhete nâch den sacramentin cristinlichir rentin 125^a.
- rente *stf.* = reuede, lauf. in der alte rente sach man in dem convente Kumburg einen brôdir ên 70^a.
- rente *stf.* locus; bestimnder ort, wo rast gehalten wird. wedit der burge veste (*mundiones*) nuch der vîrte rente (*locorum distantia*) 129^a. ein hûs — daz lac gelûwit veste 4f einis bergis rente irhabin 109^b.
- renten *stn.* verzug, aufenthalt. sî wantin sich zum Colmin vor di vestin und di lue rentin sturmetin 100^a. sundir rentin et di vestin anevacht 138^a.
- richâ, verstärkter *imperativ* von rechnen. richâ, über herre, rich di dinen armen und och dich 161^a.

- richen *sw.* reich machen. só wil ich dich richen und den mínen gli-
chen 154^a.
- richesen *sw.* herachen 63^b. richinde wol keisarlich 9^a. *vergl.*
richzen.
- richten *sw.* wie *neud. dirigere*. unde richtin iren ganc widir kein der
stat wart (: zort) 45^b.
- richtgesesse *stn. tribunal*. er sach — einen richtir sitzin in ernst-
lichin witzin und in vreisem gelêze úf sime richtgesesse 153^a.
- richzen *sw.* herachen 9^a. *vergl.* richesen.
- riß *adj. maturus*. in ríßu tagin 3^a.
- Ríge *stadtname*, Ríga. *vergl.* líge und öfter.
- Rígère *n. pr. bewohner der stadt Ríga*. di Rígère 143^a. des wáren
di Rígère grameint 143^a.
- ríme (= ríeme) *sw.* der pfortin ríme hinc hin vor (*zona vel corri-
gia*) 82^a. — *thun, schiffen*. rímen unde stuir 88^a. *vergl.* stêr.
- rinc *stn. ring, umkreis*. in der lande ring 43^a. lizit uns kunt hî tîn
ein teil selâner dinge, di bin der werlde ringe mancherwegin ein
geschên 171^a.
- Rínherre *sw.* diene rittir lobelich und andere Rínherren (*nobiles
de Rheno*) vil zu Prúzin quâmin in dem zîl 155^b.
- rinnen (= rennen) *sw.* in dem rinnen ouch geschach. daz der crist-
nin vllîn grôc 40^a.
- rint *stn. plur. rinder*. schâfe, rintir, swîn 77^b. und öfter im reime
mit linder.
- risch *adj. schnell, lebhaft, gewandt*. unde manchin rischin helt 39^a.
ein knabe, der was risch, kreftic, schône unde vrisch 50^b. der
was starc, menlich und risch 84^a. tûsint rische man 109^a.
- risen *sw.* niederfallen, sturzen. dô quâmin úf al risen (: Bisen) wol
80 Littouwiten 168^a.
- rister *stn.* (= ríester) locinia: entstellender fleck? got hât in sime
grímme diner êrin ristir den kunic und den priostir vorwurûn gar
in schande 150^a.
- rite *sw.* opus, reiter. oja. ridde, *vergl.* Ricit (*Eltmüller*) 148, 3.
lesarten. tûsint und sechshundirt slûgin si der ritin (: zitin) 22^b.
undir disen landin al was dikeiniz alsô smal iz leide in allin ri-
ten wol zwetûsint ríten und manch tûsint strîßen genenret vûz-
gengêre 26^a. só waz (= swaz) dâ was von ríten di sach man in
den ríten vurbaz di reise nemîn 94^b. dritthalbhundirt ritin, di dâ
mohtin strîtin 114^b. ein mechtic her von gûnden unde ritin 115^b.
sechs hundert man mit im naltangischir ríten (: zitin) 177^a. jagende
er dâ vernam vumf und vîrzie ríten, di wâren Littouwiten 177^a.
dô begonde er schouwin von ríten eine grôze schar 177^a.
- ritende diet: reiter. von dem selbin valle wart Pograudin daz gebrît
gewechit ritindir dâ 139^b.

- Römuwe** n. pr. 274. vergl. die ganze stelle unter den auszügen.
rone nrm. baumstamm. si wurin her niddir in werlichim donen pfle, seine, ronen 125^b.
rote stf. al des landis rote (die ganze bevölkerung) 27^a.
rouben zsv. berauben, ausplündern. er roubte si als è offhüßlich unde mō 52^b.
rū (= ruo, ruowe) stf. ruke. nāch dem māle vurbaz bleib Prūnzlant in vridis rū, inladin von urloigis mō 104^a und häufig.
rūch (= ruoch) stm. sorge, sorgfalt. di des pristirs rūch (: būch = buoch) brūdir l'ëtirs von Dūsbure — geschribu hatte 2^a. want in hōzze was sin rūch sō grimmic of si werlin 100^d. want sin Marle hāte rūch (: brūch) 177^b.
rūch m. f. ? rauheit? dō si of des wegis rūch quāmin an daz Biberbrūch (Bibber ist ein vilz genant) 159^d.
ruoh stm. geruch. daz sich di lēnge und di breiße sin lūmunt und sin name — an gōtem ruoh wite irgōz 13^a. tugintlichir ziede ruoh (: rūch = ruoch) 22^d.
ruohēre adj. geruchbringend, riechend. ein sūze ruohēre ruohvaz 49^d.
rūchen (= ruochen) zsv. etwas mit sorgfalt wollen, begreifen. daz er dā vridis rūchte unde grāde sūchte 52^a.
ruche zsv. der ruchen. den ruchin gebin, den ruchen zeigen, fuchen — zu ruche vilhin 94. vorreit zuggin di Tartern — kēn den Suldan in Syriam, der ouch in den ruche gab vluchtig 173^a. — zu ruche zuruck, ruckwerts, hinten. sō daz man si zu ruche dranc 43^d. si trātin ouch zu ruche sūn iris ēstin wīlin arc 112^b. des kartin si zu ruche mit vil grāir lē 132^a. si euntin — zu ruche widdir heim ir pfert 130^d. dō nam ouch alle ir ēte zu ruche gar di hēre 149^a. biwīlen dise gene trībhin hin zu ruche, biwīlen daz gelucke sich den uncristenen gab 157^a. dō wart ouch widdir gāhen zu ruche der Littouwin schar 176^d. er hāf si — hō of inper, wen er si of gevazit vor zu ruche hatte in den gurt 88^a.
ruckewart adv. ruckwerts, zurück. daz her widdir zu ruche wart unz an ir laot si tribin 114^a und 156^a. vergl. gebrechte.
ruchen zsv. rucken, entreissen. si rukin den mōtren di kīndie von den armen 11^a.
rūen zsv. rudern. nord. rōa. angels. rōvan: *Eitnmüller* 296. holl. roeien. niederd. rujen: *brem. wörterbuch* 3, 516. mit crestin man si rūin sach den stram zu tal in ummegrif 34^d. di sinen er mōnte, daz si rūtin creflichlich ebd. ouch quam iz in der wile, dō in gēhir lē di brūdir ir schif of rūtin und si di vīnde mōtin, daz sō sichte wart der wāc 55^a.
rūgen (= rūegen) zsv. rügen. got is alsō vōgete, daz dit dinc sich

- rûgete und der rât indatte 127^b. di vîre sich dâ rûgetin al um in unde rûgetin uf in mit urkunde mancherhande unde 134^a.
- rûn (= ruom) *stm.* ruhmbejer. in sulchem rûne er ouch sâ vaste hin zâ gûbete 35^a.
- rûm *adj.* geräumig, *spatiosus*; *geraum* (ahd. rûmi: *Graf* 2, 508). *vergl.* *Friach* 2, 93^b. dar nâch si nâmin uf einer rûmin heidin war (in quodam campi plantie: *Dusb. c.* 240) 135^a. alsus in ruimir achte di Sudouwin mē verlurn dâ heime wen si dort irkarn 117^b. daz si di Samin slûgin al, der man acht in rûmir zal mē denn dri-tûsent wesen 78^a. ouch er dâ betoubete der heidin mit des tōdin vol unde vînc in rûmir zal von mannen unde wiben bi sibinhundert libin 133^a.
- rûmlich (= rûmli) *adj.* jactans, *prahlerisch*. in rûmlichir hōch-vort 61^b.
- rûnen *zv.* murmurare. si begondin abir sî rûnen vaste uf einen vlt 74^a.
- rûnst *stf.* 1. *strom*. der gnâdin rûnst (: gunst) 8^b. : begunst 97^a. 2. *rinnal eines stromes*. dō sprengt er rûzim in di rûnst (: abegunst) 181^b.
- rutsche *zv.* *prærupta*, *steiler abhang eines felcna*, *holl. rots*. *vergl.* *mysl.* 1. zu 8, 8. uf einer rutschein er dâ saz, von der sich ein ge-velle maz sô tif, daz er nicht kunde groigin an dem grunde, wî iz wêre dâ gestalt 153^b. sus — was er geseen von dem swêren ge-velle der rutschein in di helle 151^b.
- rûzisch *adj.* *ruussisch*, *russisch*. âz rûzischin rîche 26^a und *âfter*.

S.

- sâ = sâ? *acc. s. dânen*. *vergl.* *sth.*
- sache *stf.* *ursache*, *causa*. des ist gar ein sache der hâmeistir Ditterich 2^b. doch was di sache stille, durch di er sich der ê intstâ 64^a. waz sachin ir di nût ierwarb, daz si zur helle nême pflicht, daz weiz got, ich weiz sin nicht 74^a. unsir herte gât, der âne sache nicht intât *ebd.*
- sachen *zv.* *efficere*, *facere*. doch ir wein hât gesacht, das êrber schein in dem zil, daz ich ir nû gewigin wil 127^b. dyler sachen abekunst an Akirs sachte di verlust 149^a. alsus iz sich dâ sachte: daz Memilbete — an di brüder und Prûzen trat 182^b. di reine kûscheit wol reine machit daz sich von unvîat sachit (was aus unreinigkeit entsteht) 19^a.
- sage *stf.* *die sage*. und waz si zu den stunden grôzir boume vunden bi den wegn her und dar, di durchsânen si gar mit sagen al durch den kern 187^a.
- sâlde *stf.* (= *salde*) *glück*, *heil*. got, der si alle zalde mit êwige

- sælde, in den töd vorgebe (: velde) 73^a. si litten dā zu walde : des geluckis sælde wurdin di Sndouwin vñ 115⁴.
- sældeubernde *adj.* heilbringend. nūch der sældeberndir tāt 102^b.
- sældeuērich *adj.* voll heil. einin sældeuērichin vunt 44^a.
- salzgebirge *stn.* in Burgundiā ūf ein saltgebirge (*in montibus Salinarum* : *Dush.* p. 18) 100^a.
- samelich (= smelich) *adj.* *maucher*. der gefangin samelich in inliffen heimelich 27^b.
- sark *stn.* *sarg*. unz ūf den endehaften sark der unmechtigin sēchin 40^a.
- saaten *prot. plur.* von setzen. z. *unter diesem worte*.
- sāze *stf.* *lage, stellung*. und beide lant mit stritis macht in gūte sāze hāne beicht 25^a. den Heddin und di Lipe — dō si beide ein Hain in vridis sāze (: Weisāze) 113^a. dō trat iz (das wazze) zusemen in ein erste sāze 138^a. dō sprengte ūn der sāze der cumentir unde elbe der bestin von dem lande gūte 139^b. das beid in der sāze sich nicht urhoete lange 149^a.
- schacht *stn.* *grube, schacht*. gotis rāt schōf, daz di dine, di durch wer hāte der Nadrowin her in Irvandin und gemacht, zu vallen wurdin in ein schacht 69^a.
- schaffen *stn.* verschaffen, *zurichten, errichten*. der geste cleider unde pfert schōf her in heimelichin (: slichin) 12^b. dō Swantipolk — nicht schōf mit der valscheit 50⁴. er gab in — ein erbetel, daz si dar ab im und dem gesinde ein zu schafne pflichte soldin als nūchēst allrichande 120^a.
- schaffen *adv.* *festsetzen, anordnen, zutheilen*. als er zu pābste was geschāft 100^a. des gelubede was geschāft, daz er ein jir zu Prūzin bleib 56^a. si quāmin mit si ltre macht, di in mochte ein geschāft 94^a. di an sich ouch hātin geschāft vil der ummeseren dit 83^a.
- schāft *stf.* *geschöpf*. lne dich volbringen mā sich keinschande schāft (: di betrin — brichtin seche ritterschāft und sū geizze metāge schāft (*scab. stipatus molina* p. 209) 31^a.
- schallēbēre *adj.* *enipatus, lantbar, zuchbar*. dā dise eogeliche mōz wāren wurdin schallēbēre in den landin vorgenant 51⁴.
- scharf *adj.* *schurideut, scharf, durchdringend*. wan si wāren der wisse scharf 31^a.
- schedel *stn.* *schädel* 20^a. si wurdin manche lūse den Hartin durch di schedele (: *sedele*) 101^a.
- scheiden *stn.* *separare* und dā ie vort sich dannen erhit 61⁴.
- scheider *stn.* *separator*. sū vil spricht Adādenet als ein vordirne scheider (*procurator separator* p. 52) 20^a.
- scheinen *adv.* *schonen machen, zeigen*. waz jūmērs sich dā scheinte 114^a.
- scheme *stf.* *scham, beschämung*. von dem worte inpfingen si cūnige scheme (: *bequēme*) 65⁴. der vil gūte mit vil manchim trāne hat got, daz er lne in mochte dirre scheme 128⁴.

- schemelich** *adj.* *pulendus, schändlich, schmerzlich.* mit schemelichir abekunt 12^a. daz was den Prüzin schemelich 80^b.
- scherfen** *ver.* *scharf machen.* als daz swert itwedirsit ist gescherft unde mit (= suidet) 17^a.
- schibeleht** *adj.* *wie eine scheibe, kreisförmig, rund.* nâch schibelehtir crumme 20^b.
- schicht** *stf.* *was geschehen ist, geschichte, factum, eventus.* zeichin unde wundertât der hûe got begangin hât bi mir in Prüzinlande in schichtin manichirande 14. dar in sô wil ich lesin, waz in irza lebins zit in der werlde manichirât sin vrenulic schicht getri^b in 24. vrenulic ūch vom rechtir schicht 44^a. nâch dirre schicht vorwäre in dem andrin järe besaminte sich antirweit der comentûwer vortgeset 69^a, 104^a. schichte, di dâ sin in andren landin geschên 104^a. der schicht was manic mensche bi 171^b.
- schicht** *stf.* *enthebung, unverschöpfung.* als in (wir) schichte eischit daz getichte 3^a. di hure gewandit in der crist wart an der hânge schicht, di sint, unde doch der neme nicht 31^b.
- schichten** *ver.* *entheben, abheben.* noch sô hîz er in schichten di lant in vîr hîschtrûme 42^a. nâch predigirer sîte, der sin rede in stuche schicht (= iht) 2^a. daz her vorgeunt schichte er in drie 100^a. daz her er schichte in zwei teil 137^a.
- schicken** *ver.* *zu der, in di hant schicken, verschicken, werben, dass man in den besitz komme.* er hâte den brêdren — inchezin, daz hûis zu schicken in di hant 155^a. di hure zu Futeniken di woltte er in schiken sundir zwi^bil zû der hant 158^a. dirre selbe sich vorhant, daz er in woltte zû der hant di hure vom Gartin schicken 163^b. — *part.* *anspruchet, gebant.* vûze ūen muot zunge zene alin stont als eine lûein im geschicht 173^a.
- schif**, **schive** (= **schief**) *adv.* *schief, ungerade, faloch.* der pûbist jach dâ bi isâ: wîldirsprêhe er den heil und hîble di redhe schif, daz er denne wêre verbannen ein ketzere 172^a. hîlve diweddit recht noch schive 179^a.
- schifgesinde** *stn.* *schiffsmannschaft.* dâ lîhen si mit stein in zû unde wurin wînde ūf daz schifgesinde 514.
- schim** *stn.* (*schd.* *scimo, splendor, fulgor*: *Graff* 6, 511). sô sin (des cometen) schim insprûzit, ein flumme von im dâcht 100^b. want is sach vil wol daz ate vor im, daz sinen augen bare dâ der vînstern nachte schim (= im) 153^a.
- schimpf^mere** *stf.* *narratio jocosa, scherzrede.* sô lîz wir di schimpf^mere 139^a.
- schinberlich** *adj.* *in die augen fallend, speciosus* 65^a.
- schinden** *ver.* *vozare, wie neul.* di armen zû den richen plîne er kîttirlichen schinden und betrûhen und jâmit an in ūhin 185^a.

- schñlich *adj.* in die augen fallend. den vladin zu anblicke und zu schñlichem schrieke 101^a.
- schlazen (um schliessen) *ste.* ein teil gröwin ðf si schöa (*sie überkam einiges grauen*) 132^a. — sich zusamme schlazen, *se congregare*. der dñt sich dñ zusamme schöa ðs der gegenöte eine nichil rote 81^b. vergl. Gauschizen.
- schöne *adv.* sich schöne machin: doch hörte man der sachin (*auschuldigungen*) den pñhist sich schöne machin in dem concilium dar nñch (*se purgavit*: *Draub. c.* 277) 172^b.
- schöne *stf.* schonung. dñ widdir slñt mit vrechir tñt und ir dekeine schöne hñt 103^a.
- schönen *swv.* 1. *achari* machen. mit was rñheit sola geschönt di meide von ðir weedin? 24^a. — 2. *achonen*, *parcere*. nicht si joch inachünin?; wontin. vundin si der Walbin wñb 123^a. dar nñch in der tñt bevluc, der nñmandis schönen pñst 144^a.
- schönunge *stf.* schonung. er wulde nñmandis war mit schönunge nemen 195^a.
- schopfel *stn.* *dimen.* von schopf, *der obere theil des kopfes, kopfhaut*. ðñu! sñ wñre ich höchgemñt, sñ ich ir stirne sñhe blöa und mñ schopfl wñre gröa mit cruspelchün endñ 128^a.
- schouwe *stf.* das anschauen, der anblick. in weelchit schouwe hegeinten in dñ Samin dñ 66^a. si hñtin in der luñt gröa mit offñlichir schouwe 93^a.
- schöa *stf.* *schoss* 45^a. in dñ schöa der cristinheit 107^a. 123^a. das bilde such man hñ gesnñzt ein kindil ðf der schöa 118^a.
- schrauz *stn.* *riaz*, *bruch*, *spalte*. lue schrauz, *integer*. ein heif, mit sñme ingesigle ganz. wol bewart ðn allin schrauz 14^a. er gebñt, daz ein sñne sundir schrauz zwischin Swantupolken ganz und den brñdrin vutbaz wñre sundir allin hñz 47^a. in eime steine, der was ganz hñnñ sundir allin schrauz 30^a.
- schreñ *prñt. conj. plur.* von schreñ, *exclamare* (*Draub. p.* 42). ouch lese wir von den Machabeñn, daz si ir gebete schreñ 13^a.
- schreffe *swv.* *riaz*, *spalte*, *klaffende wunde*. *schwed.* skrefva, *felzen*-*spalte*. z. *Adelung* unter schraff. und in dem bruten treffe wart Gaudetame ein schreffe, den in dñ gab ein heide 132^a.
- schrenken *swv.* *verschranken*, *decurare*. den heidegin cñzñis zeichin (si) mit andñcht vor sich schrenkün (: *oprenkün*) 137^a.
- schrie *stn.* *schrecken*. auf her hñtñ ðir den schrik, sñ gewinnestñ den sig 22^a. 69^a. sundir schedelichin schrie (: *sie*) 78^b.
- schrien *stn.* *ansrufen*. er lñz ein hervart schrien vñen und unvñen 140^a. *part. plur.* schreñen = schreñ. mit heizin zññin begondin si dñ kññin ir ougin ðf zu hñmelrich unde schreñin inneulich 77^a. vergl. auch scheden.
- schucken *swv.* *stoßen*, *aufhängen*, *stopfen*. vergl. *Adelung*. unde (si)

schuete vaste des moutis dem vorachetm tören in must, in nase unde in örm 100 4.

schuldere *stn.* schülere? der ordin vil märe (= märe) des talis der schulere (*ordo fratrum vallis scolarium* p. 17) 10^b.

schult *stf.* debitum, dô er achze jâr alt was des vleischis schult er galt (*debitum carnis solvere*) 105^a.

schumpfentuire *stf.* niederlage 143 4. vergl. ungestuire.

schunden *adv.* incitare. (: aunden) 6^b, 22^a und öfter.

schûr und schûre *stf.* impetus, motus, jede rasche, schnell vorübergehende erschütterung, sturm, schauer. ein herc von sime gebirge schûr in eime erthibunge schûr und zu andrin bergin vûr (= vuor) 10^a. swaz in dâ widir vûr, daz ubirginc vreislîche schûr 101^a. gevangin und vorterbît wart dô mit mortlichir schûr alliz daz in widervûr 113 4. doch intet er ir (der burc) nicht wê mit dachines schurnis schûr (: vuor) 186^a. waz der erlîn schuire widir dî nâture (*terre motus immutabilis*) bedûtte zu der selbin stunt, daz wirt hernâch gemachit kunt 155^b. bin der schuire (gewitterschauer) si quâmin dem vorburge zu Gartin in 156 4. joch al ir hengiste wurdin von der schuire sô gar ungestuire, daz si sich intzuckin 169^a. nâch der vreisen schûre vortilgîn si mit vûre dî vestin gar unz in den grunt 186^a. ich habe diese beiden formen schûr und schûre zusammengestellt, obchon die erstere wegen der vierundigen reimbildung mit vuor auf ein schwa zu deuten scheint, eine form, die auch in Alberts Ulrich 813 vorkommt und auch Schmeller (vergl. ebd. XXIV und wörterb. 3, 396) stotzig gemacht hat. im goth. ist das wort ein femininum (skûra, imber), im ahd. und mhd. dagegen stets masculinum. als letzteres steht es bei Nicolaus bloss einmal: si mûhinde unemâzin vil mit manchim ewindin schûre (: ir nâkeschûre) 139^a. ungewis bin ich wegen des sinnes sowol als wegen des reimes mit vut = vûr, ob das nachfolgende wort ebenfalls hieher gehört oder nicht etwa das sonst freilich nicht nachweisbare substantivum der in mitteldeutschen denkwürtern öfter vorkommenden form von schûren (für schürzen), impingere, impellere, ist. das hûsgesinde her vut bat er gên mit vlôhe schur 63 4.

schure *stn.* schurge *stf.* impulsus, incitatio, impetus. unz si iz dar zû brichtin mit manchin sturnis schurge, daz si das vorburge gewunnin hetin sundir wân 102^a. sundir di vorburge er mit sturnis schurge beidensamt vortrante 165^a. dar nâch zû Welsâze nam daz her di schurge, dâ si daz vurburge in den grunt vorbrant 113^a. dô sich ofginto der tac — dô nâmen si dî schurge der var in daz vorburge unde legten vûr an 186^a. vor etlichir jâre schute (: Dûschure) 2^a. dar nâch in des melen schure (: Altenburc) 177^a.

schurgen *adv.* (ahd. scurgan) trudere, impingere, impellere: Schmeller

- 3, 401. *vergl. Herbart 16071.* gewilte pflaffen si — mit mancherleie löten in bittirlichen nöten von dem leine schurgeten 180^a.
- schurz** *stm. cractus, nexus.* vumf silben sin zu kurz, zehue hân zu langen schurz (*d. h. sind zu lang geschurzt*) 2^a.
- schurzen** (*oder niederl. schurten*) *swv. in die hute zusammenziehen, schurzen.* recht als ein dirue, di begurt und wol ehene geschurt hette sich in ire cleit 444. *vergl. W. Grimm zu Athis 1^o 83.*
- schust** *stm. scheint verschieden von just.* *vergl. dieses wort 71^a.* der in mit dem spere wold in schuste bestân *ch-l.*
- schut** (*stm.?*) *das schütteln, erschutterung.* di erbibbunge — dries gab sô hertin stôz mit schutte dem gebuide 155^b.
- schutten** *swv. schütteln, stoßen.* dâ von im daz gewelde sich ûz dem libe schutte (: vortutte) (*viscera ipsius effusa fuerunt: Duab. c. 274*) 152^a.
- schutzen** *swv. beschützen, wie neud. sus schutzte er den brüder sin* 664.
- schûwen** *swv. scheuen.* daz werdin lichte schûwin an ûch di unge-trûwin, und alsô di erge lân 135^c. dô sach er micheln grûwen, den ê daz pfert pflac schûwen 153^b.
- sê** *stf. das meer.* dô sâhin si ouch ûf der sô schif dort her strûchin 364. nâ bi der gesalznin sê, Witlandis ort hîz si ê 82^c. di (bore) wart genant daz nûwe hûs gelegn ûf der gesalznin sê (: nû) 121^b. ûf der gesalznen sê 175^a.
- segebêre** *adj. (inexymnabilis: Duab. p. 48): siegreich, siegreich?* diz ist der pokelêre sô stark sô segebêre 164.
- sêh** (*nhd. sê*) *interj. sich, ecce.* sêh, diz heilige swert nû nim von gote zu prisande 17^a. *vergl. sâ.*
- selbander** *adj. mit noch einem, zu zweit* 17^a.
- selbens**, dâ selbins *gen. adv. ibi, daselbst* 8^a, 32^a. dâ selbins (*ibi*) greve Weruher — rittirliche wurde intpfine 1554.
- selbmacht** *part. selbstgemacht.* — ir selbmachtir strik wart si in mortlichin schrik 69^c.
- selden** = selten *adv.* seldin sich getorst ic kein ûz der burg irhiten 124 *und ofter.*
- sêldenbêre** *adj. glückbringend, glücklich* 8^a.
- semelich** *adj. similis* 64^a, 66^b. ein semelich gesichte sach von der geschichte zu Prâzin ein gebûwir (: unsûwir) 734. in semelichir wise 85^a. in semelichir bittirkeit daz gotis volc zu Prâzin leit 104^b. ein semelichir und diame wol gelichir 188^c.
- semftigen** *swv. säuften, dämpfen.* er semftigte ir vredekeit 12^a.
- Senen n. pr.** di von Senr, *Senenses* 1654.
- senen** *swv. sehnen, wie neud.* gib mir lûters herzin gir, daz ich senen mich nâch dir 128^a.
- senftikeit** *stf. suavitas.* in des geistis senftikeit 64.

- sengen *swv.* *sengen, brennen.* si rouhtin unde sengetin 142^a. in si sprengeten, hertin unde sengeten 144^a.
- sêr *adj.* *wund.* dâ wart ein teil lute sêr (: mêt) 137^a.
- sêrde *stf.* *verwundung, dolor, schmerz.* eine sêche in traf, di mit irre sêrde traf im vortilgete di hâr 128^a.
- sêre *stf.* *dolor, schmerz.* er mochte doch vor sêrin sich nicht umgekêrin 134^a.
- sêren *swv.* *verletzen, verwunden.* sêrin di cristinheit mit âchte 74^b.
- sêrekeit *stf.* *corruptio.* er vant von allir sêrekeit geheilit sinem lib sô gar 30^b.
- sêt zu schet: nû merket ein unde sêt, wî festirlichin man dô tet 184^b.
- setzen *swv.* *prof.* *satzen, part.* *gesat.* *wie wunt.* sich in trank setzin 29^a.
hî von si gibe satin und sich undirtâtin den brôdîr 70^a. drier manne wâpin an si in zu mâle tûten und ôf ein ros in saten gehunden an vie pôle 171^a. in angôt sô gesat (: Cûnrat) 12^b. dar nâch wart di bure gesat mit gebûwe an di stat (Kunigshere) des selbis bergis sô hesit, dâ si ouch noch hâte lit 60^b.
- sêwen (= sejen) *swv.* *seien* 11^a.
- seten *swv.* *satt machen, sättigen.* in dâchte kumin sin di âlt, in der er setin solt sin swert an den armin cristin 50^a.
- sibewerf *adv.* *nebenmal, siebenmal.* sibewerf gret 14.
- sicherunge *stf.* *sicherunge tûn: cautionem præstare.* di heidin ôf dem hause sicherunge tûten 175^b.
- sichte *adj.* *sicht.* — sô sichte wart der wâc, daz ir einiz (*der schif*) dâ belac ôf dem sande dôswâr 55^a. si wurdin dâ intsehin allirwegn der Memlen bach sô sichte wesin und sô vlach, daz in di schif bestündin 140^a.
- sichttlich *adj.* *manifestus* 5^a.
- siden (= sieden) *stc.* *sieden.* ir herze in bittirkeite sôt (: tôt) 43^a.
- sigen *sta.* *sinken, sunder s. ohne nachlassen:* er wolde sundir sîgin ôf und ôf baz stigin 129^b.
- sigehaft *adj.* *victoriosus* 43^a. sigghaft 125^a.
- sigenumft *stf.* *victoria.* strîliche sigenumft 40^a. behaldiude di sigenumft 182^a. dô quam ein andir jagrode, in kundende der brôdre kumft und wî si di sigenumft von den vîndin trûgin 133^a.
- sin *etm.* *mens, absicht.* dô di brûde irkant hâtin sin gewerbis sin 67^b. ôf den sin: *ea mente* 34^a. si nâmen daz zu sinne 3^a.
- sinnen *stc.* *tendere, trachien, nachdenken.* des wurdin si sinnen, wî si mit listin herbin si mochtin vorterbîn 79^a.
- sinnen *sta.* *das beknunen, bedenken.* nâch dirre manunge gût gevastin si sô starkin mût, daz si âne sinnen gar trâtin hî di brôdre schar 72^a.
- sît *stf.* *sitz auf, sede, pars.* ôf heidir sît 125^a. sich irhûbin nûwe strîte von Swantopolkis sîte 52^a. an der dâtschin sîten 3^b. dô rif ôf andir sîtin dort der tûvîl sin geselle 153^b.

- ait *adv.* *beiseits*. er schübit manchin schadin ait 33^b.
 sitlich *adj.* *der sitte gewäns, modeste*. unde sprach vil sitlich
 (: Heinrich) 59^b.
 sitzen *str.* *sich setzen, sitzen bleiben, sich auf etwas vereinigen*. ir
 rät vil suel dar ôf gesaz, daz si bûweten nidre baz ôf der Wîzlin
 strande 244.
 slac *stm.* *calamitas*. dirre grôze gotis slac, der ôf den brüdrin aus
 gelac. — ruhant in dôtsche lant irschal 624.
 slacht, slachte *stf.* *das schlachten, die schlacht, wie neud.* 50^a. si
 herten — daz gebît — mit toube, brande, slachte nâch vîentlicheit
 âchte 66^a. er tet dâ mit âchte alsô grôze slachte an den samischin
 dîtin, daz si begoudin bîtin giele mit grôzir vlê 68^a. iz was ein
 sêttelicheit tac — an dem di slachte wart getân 1624. daz lant
 macht er toube mit slachte braude roube 115^b.
 slachten *stm.* *das schlachten, wie neud.* und dô daz slachtin nam
 ein drum 1274.
 slachtunge *stf.* *das gemetzel*. dâ von ir unsir herre irscheîn unde
 macht ir offnbar di slachtunge vil gar in alsulcheit schichte 73^b.
 slaffen *swv.* *lazari, tabescere*. *vergl.* *Graf* 6, 804. wan dich, tum-
 mir ade, dunkit, daz dâ slaffe der ordin allis jochis vri 32^c.
 slaffen *stm.* *mollicies*. daz ouch dâ gar vorschaffin (*verhandelt*) wart
 von des wintirs slaffin (*propter molliciem hiemis*) 88^b.
 slâfthûs *stm.* *dormitorium* 67^b.
 slage *stf.* *vestigium, fährte, spur*. di brüdre — volgtin ôf der slage
 zucht bywâne nâch mit irre frucht 95^b. nû volgtin di brüdre sân
 von Cristbure irre slage 152^b.
 slagen *str.* *treiben*. den roub si vur sich slâgin. den ein teil volkis
 vor hin treib 161^a.
 slange *swm.* *der aldt unreine slange, der vorgiftige trache, der leide*
widirsache 404.
 sleifen *swv.* *schleifen, wie neud.* si bundin Pippine dô einim pferde
 an den stert und sleiftin in kein Torus wert 30^b.
 sleinker *zuf.* *schleuder*. ouch sul wir eine sleukir hân ob wir zu
 strîte wollin gân 20^a. als in — ein ummeswenken des cirkils
 einer sleukern 20^b. *vergl.* *Schmeller* 3, 153.
 sleinkerstein *stm.* *schleuderstein*. er wirt mit sleukirsteinin herteclich
 kein in swingin 20^b.
 slêpen *swv.* *niederd. schleifen, schleppen*. *vergl.* *Graf* 6, 807 und
brem. wörterb. 4, 822. und den slêptin si ouch hin 98^b.
 slifen *str.* *schlafen, wie neud.* der tûvil — mit valseheit in ir herze
 slûf unde schuote si dar ôf etc. (*intrans in corda ipsorum*) 112^a.
 slingen *str.* *sich wie eine schlange fortbewegen, krammen, winden*.
 iz vlige, laufe, swimme, kriche, slinge, wimme 1^a. *vergl.* *passio-*
nal K. 253, 36. 692, 3. *Frisch* 2, 200^a.

slitz *stm.* wie *nend.* *âne slitz:* ohne rückhalt, ohne fälsch. di rede ist ganz und *âne slitz* (: *dlitz*) 103^c.

sloufen *zuv.* schliefen machen, ziehen, *inducere, auziehen.* vergl. *Schmeller* 2, 435. *Gräß* 6, 805. *er* wolde si *ûz* sundin sloufen 75^b. si woldin sich lûzin toufen unde von in sloufin allis ungeloubin vlûr (: swûr) 121^c. 158^c. vergl. nar. si soldin si (*die künige*) toufen und mit lère sloufin *ûz* heldenischir irrekeit 178^d. dâ von irre kumft gewar wurdin di ungetouftin und sich besiten slouftin 154^d. der jude — wart gar *ûz* irrekeit geslouft (: getouft) 40^a. dem priistir wûchs wundirs vil, daz in alsô kurzim zil in sulche andâcht was geslouft der bridin 118^a.

slôz *stm.* *schloss, burg.* si machin *slôze* bure und achin di zu einir warte und vor ein slôz sô harte 69^c.

slôz *stm.* *hagel.* zu Attrebatô auch ein slôz in dem heumânde irlôz mit ungewittere vil grôz, in dem sich her nidir gûz sô ungevûge hagilstein 9^a.

slûf *stm.* den schlaf nehmen; *entschlâpfen.* *ahd.* schlaf, slouph: *Gräß* 6, 806. der kerker tet sich *ûf*, daz *ûz* sô nam er auch den slûf unde quam hindan irlôst 157^a.

slummer *stm.* *somnus, sopor.* dô wart in der selbin nacht wol in dem êrstin slummere ein sô grûwlich gedummere vornamin obin in der luft, recht als allir wûnde tuft sich zusamen frûge unde ein dunre slûge mit grôzim ungewittere 169^a.

slure *stm.* *gula, victus, schlund.* vergl. das damit verwandte schlurken bei *Schmeller* 3, 457. daz nicht der grimme heilestere si gevaz in sinen slure 171^b.

sluzzel *stm.* *clavis.* der sluzzel des ambrotes (*clavis balistr*) 80^d.

smâcheit *stf.* *contemptus* 27^a. disin bestirlichin zorn *ûbtin* si zu smâcheit Karle dem kunege vorgeseit 123^d.

smacht *stm.* oder *stn.*? *niederd.* *languor, das schwachen.* dâ mochte man jâmir schouwin an den edlin vrouwin, di dâ izzogin wâcin zart: daz di mûstin nû sô hart lidin manichs smachtis pin und dâ hî betwungin sin zu pflegelichir arbeit 32^d. si wârn von smacht (*smachtis? denn smâcheit passte hier nicht*) gewalt sam ein besengit holz gestalt 167^a.

smachtic *adj.* *conficiens, tabescens.* waz câr, waz angst und waz nôt sich mit ungemache hât in smachtigim gebristen den brâdrin und den cristin — daz weiz got alleine 104^a.

smal *adj.* *gering, klein.* undir disen landin al was dikeiniz alsô smal, iz leiste wol 2000 riten 26^c.

smêchelich *adj.* *verachtlich, beleidigend* 27^b. smêlich 119^a.

smeychen *stm.* *schmeicheln, blandare, adulari.* ich wolte — in lûdin smeychin di andirren kalin brichin 128^d.

smênisse *stf.* *verschmähung, schwach.* gote zu smênisse 136^b.

smetze stf. sich began irwegin gar sîn herze in bitterlichir smetze 66^a.
smertzlich adj. schwerhaft, wie unnd. dô si ledic wurdin der smertzlichin burdin 13^a.

smucken swc. sich schmücken, verstecken, verbergen. *vergl. Schmeller* 3, 464. dô si von vrechin heltin (: irweltin) starke lâge smuktin und sô vurbaz ruktin vor di stat mit volkes clein 96^b.

snahen stn. lapsus, elapsus, eventus. *vergl. Schmeller* 3, 481. si hofen ir willen mit erglichem villen an den brüden haben nâch des leiden stritis snahen 143^a.

snatchen swc. stertere, anhelare, schnuten. swaz er gehib swaz er gestach daz pfert, iz twinginde hinvor, sô snachtiz unde drauc uf hör 153^a.

snêgevar adj. niveus, schneeweiss. si hâtin offentlich gesehen dort in den luftin awebin zwû snêgevare tôlin wîz 152^b.

sneitie adj. schneidend, scharf. *vergl. pass. K.* 685, 49. dô hâ der heide brengen sîn ein swert, daz was wol sneitie (: gebeitic) 181^a.

snelle stf. das schnellen, sprengen. er gi in vil baldir snelle 64^a. in des gereunis snelle wart der von Libinzele vêrllichir wundin wunt 119^a.

snellich adv. cito. dô von er vor schande wâc, ob er wolde sô snellich undirtûn den brüdrin sich 79^a.

snit stn. messis, sich hübin ûz wib unde man algemeine in den suit (: dit = diz) 98^b.

sniter stn. messor 176^a. *vergl. strau.*

snûdekeit stf. 24^b.

snur stn. das schnurren. *vergl. Schmeller* 3, 495. dô mit ouch nam di dit den snur (: pur) gar zustrouwît an di vlucht, recht als eine staren trucht, sô man si vorschôichit tût 161^a.

sô adv. sô her: der pâbist stiffe ungespart sô her eine crûzevart 13^b. 36^a. — sô her abe: daz crûze — sô her ab Pruzinlande der pâbiot gab 25^b. — sô her dan: di dâ sâzin sô her dan, als di Odir vîdzit 31^b. — sô her wider: daz in di lant her nidir noch ouch sô her wider inkommen mochte nîman 61^a. — sô hin: 11^a, 13^a. ouch sô hin kumen ubir mer 3^b. dô si in di uôhe quâmin sô hin zû der stat 45^b. und zugin mit gewâpintir hant sô hin in Nattangir, lant 61^a. sô hin zibên 66^a. des zôch der edle kunic zart mit vrolidin sô hin gliche widir in sîn rîche 69^a. der dâ vor was ein legât sô hin in polênsche lant 104^a. — sô hin abe: 33^a, 34^a. daz was gelegin sô hin ab 12^a. tretin sô hin abe 56^b. — sô hin dan: ein stat, di man sit durch nutzis rât müste legin sô hin dan, dâ Torun bure und stat nû stân 26^a. — sô hin nider: er saute ein her — zu schiffe sô hin nider 35^a.

soldenir stn. soldner 187^a.

sôr adj. durr, vertrocknet, verwekkt. *vergl. Schmeller* 3, 280, 281.

Graf 6, 272. brem. wörterb. 4, 924. in den geloubin alle tugit
glicch dem zwige werdin sör, der ufwaschin wil enpor unde cupirt
doch der craft des stammis, di in tüt besaft 164. des wart sin herze
erette sör, al sin manheit wick uf hör 46^e. daz gotis erbe ist
wordin umbaderbe und sör alsam ein hûste 149^d. der vrucht-
loume — grûse sô vorroste — daz si mustin werdin sör 175^e.
vergl. versöten.

sorgveldlichen *adv.* wie *neul.* di unmechtigin siehin si sorgvel-
dlichen an den sêlin denne bewarn 64.

sorgveldikeit *stf.* *sorgfalt*, er was — mit grôzir sorgveldikeit und
mit allis vlizis craft dar ôf pflegelich gehaft 464.

spalden *stf.* *spalten, trennen.* zene (= zehene) di gesundit sich vluch-
tic daunen spildin und sus den lîb behildin 48^d. der si zwêne
aldâ sîn von den lehenen spildin (: behildin) 98^d. in vorevlir gûf
(si) sich von dem kunige spildin unde widir in hildin ofte vîent-
lichin strit 139^e.

spân *stn.* *span, stab.* den spân werfen: *sortem mittere.* den wee ir
eine sparte werlûde sîn spâne nâch litouschem wâne (: *mus-
sazâ sorte secundum ritum gentilitatis*; c. 340) 176^d. *vergl. lieblûf.*
reinschonek: in was der spân gefallen wol 2483. in viel vil dicke
wol ir spân 7239. *und Wîlk. Grimm über die deutschen runen*
n. 304. *diese übersetzung von sortem mittere, statt des anderwärts*
verkommenen lûz werfen, berst auf Nidhavs persönliche bekannt-
schaft mit den heidnischen gebrauch der Lathauer schliessen.

sparn *stn.* *sundir sparn*: ohne verzug 32^b.

spehêre *stn.* *späher, kundschafter* 55^e. dô sante er drâte mit der
brûdre râte speher furbaz in daz laut 135^d.

sperrén *swv.* sich sperren, *reniti, repugnare.* el secht ir nicht, wî in
gar menlichir pflicht di brûdre unde herrin sich mit strite sperren
aldort kegû den heidin 73^d. dar umme daz si sich gespert hattin
atelich widir daz rîche 8^b.

spetwechsel *stn.* *kampf mit dem speere.* *vergl. wîne.* di brûdre
und ir man — dâ hiltin uf dem plân manch spetwechsel und ge-
strûze 84^b. *vergl. Lanzelet* 156.

spien *swv.* *vomere.* si indunkit des ouch nicht, daz sis vrûntlich hân
bericht und gepflûin der geste wol, iuwerdin si nicht alsâ vol trau-
kis, daz si spien. gewonlich ist daz bîen, daz si einander pflich-
tin 284.

spislich *adj.* *esulentus.* man lîz ir vleisch — den voglin und dem
wilde zu spislichir gîtle 62^e.

spittâl *stn.* *plur.* *spittâlin*: quâlin 4^e.

spittâlêre *stn.* *hospitarius, officiorum magister*: *Dufresne.* brûdir
Herman von Oppin, den man in der zît sach sîn des houbthûsis
spittelêr und cometûr zum Elbinge 1814.

- spitze** *stf. acies, cuneus, vorhuth.* Ir spitz ein aſſichûte wart in zee-
lichir vlucht (die spitze ihres heeres, ihres vorhuth ward eine nach-
huth) 31⁴. dô schietin ouch di brüdre sin nâch strîlîchin wîtzin
vorhaz ire spitzin kein der pomezêuenschin dît 33⁴. er durchreit
der vinde spitze und ir her (*hostium cuneos pertransit*) 76². er
schikte sine spitze wol ordînlich zu strîre 87².
- spîzen** (— spîezn) *swv. aufspieszen.* si spîzin si (di kinder) mort-
lichin dô ûf di zûne hî und dâ 11².
- spor** *stf. vestigium.* si santin in — sû hin ûf der strâzin spor 99².
daz er sante botin vor, di dâ besêhu der strâzin spor 78². zu lezt
trat er des tôdes spor, des nîmen mae sin ithabin 7².
- sprâche** *stf. concilium.* si hildin sprâche dar ûf, wî si mit râche
mohtin wîdr tûn daz leit 110².
- sprengen** *swv. wie neul.* 68².
- spunne** *stf. muttermilch.* scheidin müste di mûtir von dem kinde, daz
si dennoch linde zôch mit der spunne vûtir. — dar zû ich lutzil
dûtschis kan wen als ôt di mich larte, der spunne mich ê narte 3².
- spunnen** *swv. (ahd. spunnan: Graff 6, 344) lactare.* di bruste, di
dich hân gespunt 30².
- stade** *swm. das ufer, gestade.* ein wint warf di achif verre von dem
stadin hin 51². den schiffen — volgt er ûf dem stadin heimelî-
chen vaste nâch 128². dô er traf den stadin (: schadin) 131⁴.
- stallen** *swv. stehen bleiben.* si zugin vur di Balge hin unde stalletin
dâ vor 37². sine ros und sine pfer lîz er zû den statin stallin dâ
ê hâtin di brüdre ire pfer gestalt 57².
- stapfen**, **staffen** *swv. im schritte reiten, traben.* almeclich mit den
sinen er stapfte zu den hâdin lîr 46⁴. durch di sûze reine stapft
er ûf di hâne (: hne) 71². als si twane der vinde craft, dô quam
ouch aldâ zû gestalt daz her der Lîflandîre 81².
- starc mûtie** *adj. starmûtie unde creftic his (confortare et esto ro-
bustus: Dusb. p. 60).* want dû leitîn solt gewis der israhelschin
sine schar 21².
- statvarre** *swm. laurus urbanus, stattochse: schimpfwort.* bei Dusb.
p. 340 fehlt die stelle. man sach dâ vellin unde schrôtin in den
sant di brüdre mit vrechir hant di weligen statvarren (die borgen
von Rîpt, die dem deutschorden feind waren und ihn befohlerten) 143⁴.
- steigen** *swv. sîgen machen, erigere.* swen ubirmût ûf steigt, vil nid-
dîr er den neiget 160². gelucke — steigete sinen mût sô hê, daz
in dîchte, wî sin drô ob allin richin swebbete 160².
- steim** *stn.* zu steimen, cohibere? nach dem aufhören des kampfes?
Wackernagel erinnert an das rathselhafte noch immer nicht genügend
erklärte steimbort des Hildebrandsliedes, nû wart nâch des stri-
tis steim brüdir Lûdewîc von Baldinsheim meistir ubir Prüzin-
lant 87².

- stein *stm.* ein bestimmtes gewicht, je in verschiedenen gegenden von 8—24 pfunden. s. *Aelung.* in den hangen gelobte er wachsin einen stein (*certum pondus cere*: *Dnsb.* c. 287) gote und der maget Marlen 157^b.
- steinwurf *stm.* köme zwêne steinwurfe dan (*vix ad duos joctus lapidibus a loco*) 92^a.
- steln *ste.* sich steln fortstehlen, hineinstehlen, wie *neud.* sumeliche — besit vorholen sich von den andrin stölin (= stölin) 141^a. dō alichin si zū unde woldin sich gestoln habin in di bure vorholn 170^a.
- stellen *swv.* stellen, wie *neud.* richten. aus er di burg gemannet vau vil wol mit vrechin heldin, di sich zu wer ouch steldin wol menlich in den vristen 157^a. er begunde stellin durch ströterfe sine vart sō hin kegu Lättouwin wart 177^a. dā wart michil mort gestalt (: gewalt) 108^a.
- sterben *swv.* sterben machen, tödten. si vingin unde sterbeten (: vorderbeten) waz si zu den stundin dar ōffe lute vundin 104^b. si hātin — daz hūt gesterbit 79^a.
- stert (= stertz) *stm.* das äusserste ende, schwanz. daz o-6^a ist unwert, dem vordrumit wirt sin stert 114^b. si bundin Pippine dō einem pferde an den stert und sleifin in kein Torun wert 30^b.
- stēte *stf.* beständigkeit, zuverlässigkeit. durch stēte und gewisse der dinge gezūgnisse 48^a.
- stetel *stm.* städtchen. ein cleinix stetel 81^a.
- stie *stm.* via, vestigium. nū wart er aldā schouwin ōf der reise stige brūdir Ludewige 121^b. in tougin stigen (*per occultas vias*) nam er di vart kegu hūse widir 85^a.
- stift *stf.* legatum, constitutio. in nūwer stift brengin richir vruchte gift 3^a. der ordn mit stifte began 10^b.
- stiften *swv.* wie *neud.* mort und brant stiften 48^a. häufig.
- stiftēre *stm.* 7^a.
- stiftunge *stf.* constitutio, donatio. daz er mit stiftunge und mit bestiftunge gerūchte widemen zuhant daz nūwe spital vorgenant 4^a. der ordn der templere der hāte gewēre gestān von der stiftunge dar ebene zweihundert jār 173^b.
- stim? *stm.* zum lat. stamen? das gewebe? die fäden der erzählung? Wackernagel fragt, ob zum ital. stimas, æstimatio? sus ist ūch offnāre (: järe) wurdin der materien stim (: rim) 2^a.
- stolzlich *adv.* hochmüthig, stolz. vil stolzlich er dā widir jach 52^b.
- störung *stf.* zerstörung. direc bore störunge mit vorbezeichnungen was vorbeweis wol ein jār 182^a.
- Stoubemel n. pr. 127^a.
- stōzen *ste.* stecken, legen. zur urkunde des vurstintūms stā im der pābist vorgenant ein vingirlin an sine hant 8^a. dō daz brūdir Hein-

rich sach, ein läge er besiten stiz 176⁴. — ? vur stözen, *zueror-
thun*. und als er in der werlde vür (= vuore) allen sinen genügen
an erge was (vur?) gestözen, aus man in dem orden sach nû tugint-
lich sîn lebin obin al den andrin swelîn 154².

strac *adj.* *rectus*. er wart mit strakin eidin dî mîr in andirweidin
54². *vergl.* Biterolf 20².

stram *stm.* *strom, strömung*. Wiazil ist eines wazzirs nam unde hât
vil suellin stram 26². in einis vllais stram (: allintsam) 54². den
stram zutal (*rudern*) 54⁴. ir vil dâ vorgingen in der Wiazil strame
(: grame) 61². dô entate sich zu schiffe sam daz her über der Me-
meln stram ôf der Littouwin site 164². der snitter man dâ nicht
vornam, want si gevarn ubir den stram der Memlin wâr kegn hûze
wert 176².

strant *stm.* *descensus, littus, strand* 25⁴, 35². ôf der Wiazil strande
24⁴. der strit ôf einem velde geschach dort in Kurlande ôf einis
wazzirs strande, daz man Durbin nande 73². dî hure lac dâ in
Samelande ôf des his (habis?) strande (*circa littus maris recentis*)
91². Schalouwer lant, daz der Memelen den strant an beidîn sîtin
bevât 109⁴. ôf des meris strande 143². gelegen bi des meris
strant 149².

streben *swv.* *sich abarbeiten, ringen*. want der edle gotia helt dî bi-
grast hâte dô erwelt dî wile er dennoch lebete und in der nûche
strebete, dî in bestandiu hâte hart 7².

strecken *swv.* *ausbreiten, strecken*. alsus hât er (*der orden*) vil ebin
gestrakit sine rehin in gar wunnenlichir kêr manirwein unz an
daz mer 5². mit gestractim arme 42⁴. dâ wart wer kegn wer ge-
strakt (: verdakt) 105⁴.

strêfflich *adj.* *tadelnwerth*. er wart merken, daz der ein vil strêff-
lichir trat ôf in wen ôf dî vrouwe vorgeant 84².

strêfflichen *adv.* *tadelnd*. strêfflichin ansprechen 52².

streichen *swv.* *streicheln*. ich wold min crullil streichin 128⁴.

streifen *swv.* *vagari, streifen*. dô si waddir streiftin und zû der hure
quâmen, nicht mû si dâ vornâmen 142². 98². *vergl.* gleifen.

strenge *adj.* *fortis, stark*. Memil ist auch ein wazzir gût und vlôzit
in strengir vlût 26².

strengen *swv.* *wider strengen, widerstreben, sich strauben*. er wart dâ
widir strengin: lât mich, sprach er, sterbîn bi 49⁴.

strengekeit *stf.* *austeritas, abstinentia*. was tugint, welch strenge-
keit und welchîn twanc geistlichir zucht trûge dô der brûdre
trucht 36².

strêwen *swv.* *wol = strâjen, wie Nicolaus auch sêwen schreibt fur
sâjen. das wort gehart zu streuwen und hat dieselbe bedeutung:
emanare, dispergere, sich ausbreiten. doch si daz nicht irschracte,
man inshê (= ensûhe) si strêwin vor sich sam dî lêwin 161².*

- Wackernagel weist mich auf wæjet: stræjet *altf. waldar* 2, 53. und Mone's anz. 8, 612. und daher hätte Heinzelein 1, 824 mit A sträten statt schäten gesetzt werden dürfen. vergl. auch Schmeller 3, 675.
- strich *stm. signum, strich, lauf, fahrt.* des krüzis strich si vor sich tet 181^a. ô sūzir got vil milde intwende diuis zornis strich (: dich) 62^c. in des selhin jâris strich (*eodem anno*) 121^d. 145^a. 172^b.
- strich *stm. das streichen, berühren.* von Pirremont brüdir Dierliche mit des tōdis striche si velletin dā niddir 170^b. vergl. wlich.
- strichen *stv. streichen, ruhig gehen.* hin strichin lāzen (*hingehen lassen*) 43^b. widdir (er) in sin clōstir streich, des munch er was gewesen 150^c.
- stricken *suw.nectere, connectere.* der eilfte pābist Benedikt, der & dem ordine gestrikt was der predigēre 172^a.
- strite *suw. der streiter, kumpfer, wie rite, reiter.* disin stritin ebin hāt gevolgit nāch mit vrechir tāt der ordin 6^b.
- stritēre *stm. der streiter* 18^a. 26^c. stritēre swinde 77^d.
- stritgeschirre *stm. streitzug, waffengerath.* noch hanir noch helme noch andir stritgeschirre was kentlich in di vitre und schūf auch sulche irre 105^d.
- stritgewēte *stm. kriegskleid, waffenrock.* dā von di schriff sus saget, daz Saul Dāvid nn tēte vil gar sin stritgewēte 20^d.
- stritlich *adj. streitbar, kampfgerüstet.* stritliche arbeit 5^c. mit stritlichir craft 13^a. want si vor (*vorher*) der Prūzin stritlich wandirn baz westin wen di andirn 31^d. stritliche man 67^d.
- strō *stm. stroh.* unde slūgin mit in dā di vlnde uidir als ein strō 81^d.
- strouwen *suw. zerstreuen.* di Polēne her und dar sich von einandir strouweten 136^c. dā traf ein teil di eine trucht, di sich noch strouwte an di vlucht 152^a.
- strumpf *stm. truncus.* daz houbit liz er ligin dā unde liz den andrin nā vaste mit dem strumpfe 80^b.
- strūt (= struot) *stf. gebüsch, gestrauch.* er vūr in gūtir wise ein reise zwār vil strenge von arbeit und von lēnge durch brūchir abir waz-zirvlōt, bere, tal, sant, durch pusabis strūt 166^a. vergl. Schmeller 3, 690.
- strūten *stm. latrocinium.* si geworchin im nō wē mit strūtin und mit reisin 119^b.
- strūtēre *stm. latrunculus, sträuchlich, buschräuber.* wundirlichir dinge schicht in vremdir ebintūre pflicht den cristnin strūterin, als ich von wārin mērin vornomūn habe, widdir vūr binnin des urloigis vūr (*mira et insolita gesta sunt per latrunculos christianos: Duab. c. 193*) 115^a. dū der cinre wart gewar di strūtēre 132^a. di brūdēre von Ragnitūn irslūgin von den dūtin 25 strūtēre (: mēre = π) 133^a.
- strūterle *stf. latrocinium.* unde ūbtin ōt aldā ire strūterle allir vortchte vrle 12^d. dar nāch der selbe Mertin abir nam di reise sin mit

cleinre kompānie sō hin ōf strūterle 1154. zwēnzic man geōbit an strūterle (XX viros, qui in latrociniis fuerunt plenius exercitati) 1274. in des selbin jāris swanc quam in strūterle ein andir compānie abir von Littouwin 1524. in den selbin ziten vumfzic Littouwiten in einre compānie sich ōf strūterle kegn der Lubbouwe hūbin 1554. er machte sich hindan mit cleinre compānie abir ōf strūterle 1774.

strūz *stm. certamen.* der marschalk dā von Prūzin ouch blibin in den strūzin 734.

stucke *stm. hl. stuckin. stuckweis.* daz blūt im ūz den wundin dranc bi stuckin, want iz itzunt was gelibbit (*Dusb. c. 207*) 1194.

stumeln *zwe. verstummeln.* sīl cristen er zu tōde īrlōg und stumelte manchin līb 594.

stumpf *adj. mollis, mild.* vergl. *Schmeller* 3, 640. want der wintir wart sō stump (i. kumf = kumf) 984.

stunde *stf. zeit.* daz si sich hl. langir stunde nicht ūfgerichten kunde 1504.

stunen oder stunden *zwe. impugnare, oppugnare, irruere, berennen.* *ags. stunjan und styntan* (*Eltmüller* 735. 733.), *obtundere, impingere, woraus ohne zweifel unser staunen herzuweisen.* vergl. *Schmeller* 3, 642. *Graff* 6, 692. er zōch zu Junigēde vor daz hūs und dar an mit sturmis pruis vīentlichin stunte (*hostiliter impugnauit: Dusb. c. 327*) 1374. di burgēre — mit wer kegn in stuntin, mit weigen sī voruntin und mit holze si di pfat 934. dannen si sich wantin zu dem Clement vor daz hūs und mit hertis sturmis pruis allomme dar an stuntin. zu jungist sīz intzuntin unde legotin vūz an (*post hoc venerunt ad castrum Clementis, et undique vallantes impugnauerunt, tandem igne apposito pentus combusserunt: Dusb. c. 187*) 1134. dar zū der steine manic vūdir des pābistis pfert beruntin und ūf den pābist stuntin, daz im intpfil di crōne sīn (*equus enim ejus cecidit et lapidibus obrutus est: Dusb. c. 284*) 1724. vergl. widerstunen.

stunt *stf. weile, zeit, — mal.* want dīz was nū di drīte stunt (*das dritte mal*), daz er den vride brach 584.

stūr *stm. steuerruder.* dā mit er lege wande ūf di schif sō ungehūr, daz beide rimē unde stūr di Prūzin vallin līzin 984.

stūre *stf. steuer, hilfe.* ouch gab man im zu stūre brōdre unde volkis sīl 694. des hūwt ūf sīnes geleitis stūr von Kungisbere der comentūwr 694.

stūren *zwe. steuern, wie neud, resistere, einhalt thun, wehren.* er hāt touge mitepflicht, der offnbare sunde sīcht und den gerūcht stūrin nicht 1384.

sturmen *stm. sturmen. wie neud.* dā wart ein sturmin unde ein slān in sō swindir vreise 1254.

- sturmie *adj.* *oppugnans*. er wolde sturmie were stiftin widir Kunglere 80^b.
- sturmgezouwe *stm.* *werkzeug zum sturmen, sturmgerath*. er richtet sô mit drouwe al sin sturmgezouwe 101^a.
- sturx *stm.* *der fall, sturz, wie neud.* vergl. Schmeller 3, 660. dar nâch ouch ubir kurz nam brüdir Friderich den sturz sô hart von eime pferde mit valle ôf di erde, daz er dâ von bleib tût 145^a.
- sturze *stf.* *das, was auf etwas umgestürzt, gedeckt wird, der deckel eines kochgeschirrs, die vorburg verbrannt also gar: und daz di rede ich kurze, den leffel und di sturze mocht man gepulvert schouwen* 186^a.
- sturzel *stf.* *der stunk von pflanzen, der steupel.* vergl. Stabler 2, 401. Frisch 2, 337^b. dâ (Crist) bis sin leitsman gewesin, dâ sint abe sine sturzeln unde pflanzin sine wurzeln 44. vergl. Minneburg (Lansb. hs. bl. 44^a). alsô bistû Minne zart ein boum ôz nutzaz wurzeln gewachsen ab den sturzeln.
- sturzen *auv.* *obterere, subvertere, obruere*. biwîlen ich zwû kurze (silben) ôf eine lange sturze 3^a. einir der enquam und sturzte an dem wiche ôf brüdre Heinriche 142^a. dâ quâmin (si) gesturzt ôf den argin wicht 91^b. und einen helm erin sturzt er ôf daz houbit sîn 3^a. — *starkes part.* wolt ir in vollim wâpin stân sô sult ir ouch gesturzin hân di helme unvorzagit 204.
- stût (= stuot) *stf.* *equa*. si nâmin al di stûte (: glûte) mit andirre habe 145^b.
- stûwen (*mhd.* stouwen) *auv.* *unterstützen, helfen?* Mertzin betrat in einim hude zehn man, den er gerade dâ stuite âne irin danc 116^a. konig Ludwîg von Frankreich zog ins hl. land — und zwêne sinre eune. ouch volgtin im zu stûne (*ad sustentandum?*) vil andirre vurstin 107^a. vergl. Schmeller 3, 595.
- sûch (= suoch) *stm.* *das suchen*. di richin luite, di dâ hân tugentlichir zirde rûch, unde vridelichin sûch in irn hûsirn minnin 224. ein jude zu Toletû — vant ein wundirlichiz bûch wundirlichin âne sûch in eime ateine 394. si iltin nâch ôf stritis sûch genin, di dâ durch daz brôch vor in vluchtiz wîchin 92^a.
- sûche *stf.* *das suchen*. zu letst wart si vordrizin der sûche und abe lîzin 1694.
- sûche (= sinche) *stf.* *seuche, krankheit* 104. des wart in nidir druckin ein sûche 126^a. disiu brüdir Albrecht — zu eime zit ein sûche traf 128^a. vergl. streben.
- sûchelêge *adj.* *agrotans*. an dem selbin wege wart er sûchelêge, dâ von er starb 584.
- sûgelinc *stm.* *säugling*. den aldin und ouch den sûgelinc 17^a.
- sûch = solch 10^a. so regelmâzig.
- sûm *stm.* *insurrens*. nach dieser stelle scheint das wort zuerst das

- rasche schwingen im kreise und dann erst das dadurch entstehende eigenthümliche gerausch zu bedeuten. iz sol werden getriben di sölle um und umme näch schibelechte crumme, als in einim summe gar und in ein ummeswenkern des cirkels einer slenkirn 209.
- söme stf. das saamen, sämme, der in ouch äne söme (: küme) senftlich öf einim slittin (schienum) lät (: güt) 989. doch künde si das (ungewetter) nicht intörern, daz si mit summe trögten, sundir si vol-jageten in unsira herrin namen 1564.
- sundern adv. separatim, singulatum. waz sollen sundren di genent (wozu soll ich sie einzeln mit namen aufführen) ? 161.
- sürz auf. malitiosus, und an dem gelöge vant der süre Swantopolk, daz zwier grözer wër sîn volk 579. der vorrêtz sûre (: mûre) trat ouch an di rînnin 1014. vergl. säwer.
- sûren nev. sauer sein, bitter werden. nicht sach man si trûrin noch mürmeln noch sûrin, sundir in senfsmûrtikeit zu allin zitin sîn ge-meit 969.
- sûren stn. sauerkeit, bitterkeit. sîn wart der brüdre — trûbie sûren gewant in vroide zu der zit 1339.
- sûrkeit stf. malitia, als daz ê mit suirkeit Swantopole hât ôz geleit (angeordnet) 574.
- sûs, suis stn. strepitus, sonitus, unde nâmin einen sûs (: hûs) mit den Prûzin zusamen 379. idoch in der selbin nacht di brüdre von dem hûse in eime stillin sûse, dô di vinde inslûn, in in di hûdin lûn 1019. dô nâmin vurhaz ouch den suis di brüdre von dem dûtschin hûs mit urloigis creftin 1244. dô wart in eime sûse im der geist inzercht 1414. dô hîldin si vil swindin suis den slûdudin Lîttow-wîn mit sterckhin und mit houwin 1514. dô hûb sich eines windes suis (: hûs) mit einer vlâge alsô scharf, di daz schif mit kreftin warf ôz der tuife an den strant 1659. si nâmin ubir nacht di rû vor Kriwitz dem hûse, dô mit geschozzis swise sich bega di vlâde setzende 1669. des morgens, dô der tac ôf brach und di dît den-nuch lar in vil sûzin slûfs sô (: hûs) 1939.
- sut stn. lache, schweiz, der sut: Stalder 2, 421. schwach und bopprisch die sut oder sutte: Schmid 519. Schmeller 3, 293. dô er lac besulwit tât in slais blâtis sadde, dô quam ob in sîn rudde nicht râmide der wundin 1254.
- sûwer (= sûr) auf. sauer, iz was ein lantcomentûwer, ôf den pfen-nine sûwer den undlîrtânin swinde 1124. vergl. sât.
- swache adv. gering, nicht wûc er si (die ursache, der grund) swache 1174.
- swale stn. fuctus, unde. und ôf des wâgis swalge, der dâ heizit daz Vrische hab, wart sô gar gelegit ab der heidenschafft ir wandien 339. dô di brüdre hâtin gebûwit und besatin di bure zu der Balge ôf des habin swalge, dô begundin râmia di heidenischîn Samin etc.

674. Of der vlize swalge (: Balge) der Samen und der Gubern, dā si zu samne öbern, bāwte (er) dort in Bartinlant daz hūs, Lunenburg genant (in terra Barthensi circa confluentia duorum fluviorum, sc. Giobronis et Sags, edificavit castrum Luneburg: Duab. c. 355) 181^c.

swane *stn.* schwingende bewegung, kreislauf. — mit lütir stimme swane begunde er singin disen sanc 65^c. in des selbin jāris swane, dā der hornunc hilt den ganc 123^c, 142^a, 152^b.

swane *adj.* fluctuans. doch quam ein wint sō swankir (ventus variatus) 80^a.

swanz *stn.* gang. vergl. Schmeller 3, 542–545. in des jāris swanze (: Driwanze) 180^a.

swarte *stf.* die beharte kopfhaut des menschen: Schmeller 3, 548. Of des houhtis swarte 128^d.

sweif *stn.* arcuatus, bogenförmige bewegung; circulus. und dō si im genētin (= nahen) wol in vallis tāmīs sweif (recht in den kreis des ziele, so dass er sie packen konnte), nū sinne schiffe er begreift den mastboom in di hande 88^d. in des selbin jāris sweif, dā der herbst sich angreift 166^a.

sweimen *swv.* schweben. vergl. Schmeller 3, 536. dō sweimte in der burg alom ein tōbe wīz alsam ein enē 179^d.

swelle *stn.*? limen. ist, daz der vātir dī daz pfāt vortretin ūf daz (so liest die h.) swellin hāt 30^c.

swenden *swv.* swinden machen, certidgen, vernichten. si swentten swaz vorzern mochte des vāris glāte 145^a.

swengel *stn.* das schwingende, das bewegende; der beweggrund. ubirmōt was der swengil, der den hōesten engil von dem himel pralte 149^a.

swenken *swv.* hin und her schwingen. alomme swenken (: bedenken) 20^d.

swēre *stf.* die schwere, gravitas, pondus. i^r meynunge dar ūf wūc, daz si nicht āne pfēde von der wāpene swēde in strite mohtin dārin 72^b. durch der wāpin swēde (propter gravedinem armorum) 90^a. — *plur.* von der wāpin swēden wurden si alsō mat, daz si nūdirt von der stat sich mochten irwegin 171^b.

swēreck *stf.* die schwere. si emochte nicht volgin ī durch di swēreckheit des barn dem here 49^a.

swērlīch *adv.* muhsam; graviter. und dō er wol ein ganziz jār der amte swērlīch gnūc gepflac 116^c. ouch gāb er im einen slac, dā von wart her swērlīch wunt 142^c.

swern *stv.* schwören, durch einen schwur, eil sich verpflichten. er swūr mit ūfgeleitir hant 47^d. sich in den orden swern 65^c. sich einem zu dinste swern 71^a.

- swich** *stm.* *discessus, fortgang, lauf.* in des selbin sumirs swich 164⁴.
in des selbin jâris swich 152⁴, 173⁵.
- swinde** *adj. adv.* *gewaltig, stark, heftig, verderblich.* mit vil swindin
schtin (: brêchtin) 14*. ein swindir strit (*grande bellum*) 76*.
swinde dinc und alzu swint, di joch menschin nâtûre sint vil nâ um-
möglich und zu swâr, der mensche angriûn tar, der gote wol ge-
trôwit 110*. den undirtânin swinde: *streng, hart gegen die unter-
gebenen* 112⁴. ein Littouwe swindir list unde vrech an mûte 132⁵.
und dô er diz wart schouwin, iz wundirte in swinde, des rif er sin
geinde 73⁴.

T.

- tac** *stm.* *vil tage ôf im hater (: vater)* 68⁵.
- tagen** *svv.* *lucisci, tag werden.* dô di nacht volent was und iz be-
gonde vrû zu tagin, dô elichin si zû 170*.
- tagereise** *stf.* *wie neud.* wol zwênzic tagereise lanc 149⁵.
- tagen** *gen. adv.* *an diesen tage, heute.* als iz nû tagis was gestalt 163⁵.
- tagewart** *stf.* *tagreise.* und dô si sus her abe eine tagewart genâmin
und des andrin tagis quâmin 114*.
- tagezît** *stf.* *die zeit, die dauer eines tages.* want di tagezît zu kurz
was ôf sô hartin strit 78*.
- tal** *stm.* *vallis.* ein berc von sime gebirge schit — und zu andirn ber-
gin vûr, di dâ kegin lâgin wît, und bedachte in der zît dâ inzwi-
schin al den tal (*totamque vallonem cooperuit: Dusb. p. 18*) 10*.
durch di sache wart di stat dar nâch in den tal gesat (*in vallon*)
81* — zu tal, *darwieder, abwärts.* doch slûgin si vil gar zu tal
alle der viande trucht 43⁴. der schiffe manchiz karte den bodim
ôf, di hort zu tal 54⁴.
- tasten** *svv.* *tangere, greifen, tasten, wie neud.* *vergl. betasten.* dô
wart ouch si in zôrne heiz unde alumme taste (: vaste) 100⁴.
- tât** *stf.* *factum, actio.* di greisen — di mit hôhim râte und ellinthatie
tâte Prâzinlant ôf hildin 87⁵ *und ofter.*
- tat** = *teit. s. tûn.*
- temmeren** *svv.* *klopfen, schlagen.* want in allin nachten, si slûfîn
oddie wachtin, sô horten si mit hemmern engistliche temmeru al-
umme zu den wendin mit slegin unbehendin 154⁵.
- templêre** *stm.* dô hâb sich mit wesin an der ordin der templêre
(: gewêre) 10*.
- tich** *stm.* *stagnum, teich.* — ôf einim berge den bevlôz ein tich mit
vestenunge grûz 92⁴. si hattin — einen tich, der von vischin was
sô rich 109*.
- tichten** *svv.* *dictare, excogitare.* dar nâch er im daz herze ôz reiz,
daz sô manche valsche list getichtit hatte vor der vrist 125⁴.

- tichter *stm. auctor.* Joh. der Keuener, der selbin brève tichter 14^b.
 tîf (= tief) *adj.* dise tîfe stille (*altum silentium*) sulchin wân den
 Prâzin gab 85⁴.
 tîrmen *swc. bestimmen, terminare.* dô hât den menschen — glich ge-
 tîrmit 1^b.
 tobelich *adj. furiosus.* nâch tobelichin sittin 27^a.
 tobesucht *stf. furor, insania* 12^a. di Panormitân kuralich dar nâch
 mit unucht, als si twanc ir tobesucht, al di Walhin sterbitin und
 môtlich vorterbittin junr und alt, wîb unde man 123⁴. in hâte dar
 gelaslin — der burgere trocht von Rîge durch ir tobesucht 143^b.
 tocke *swf. wie neud. stück holz, klotz, zapfen, auch holzerne säule
 oder walze.* *vergl. Schmeller* I, 356, *Adelung, Frisch.* ouch wart
 er andersit gewar, daz der blidin meistre steic und ôf in di hûhe
 kreic zu hezzirne ich weiz nicht waz; und als er ôf di tocken saz
 Heinrich nam sin gemerke von des armbrostis sterke und mit einem
 pflle bant zu der blidin im di hant (*quemdam magistrum, qui ad
 reparationem machine ascendit, summum eius sagittavit et cum
 telo affixit ad machinam manum eius: Dazb. p. 217*) 86⁴.
 tolc *stm. dolmetscher, interpres.* den sin der heidenischin trucht vor-
 nam man dâ wol âne tolc (: Swantopolk) 31⁴. *vergl. passional*
H 3, 73. und *brem. wörterb.* 5, 78.
 topeln *swc. warfelspielen.* dô wurdin si gewar toplin in der inhûwin
 schar einin knabin 50^b.
 tôren *swc. zum thoren machen, teuschen, betrogen.* dâ mitte er in
 wolde tôrn (: störn) 129^a.
 Torun *n. pr. Thorn.* eine bure Torun genant 25⁴ und *after*.
 tôt *stm.* di in den tôt wârin wunt 86^a, *plur.* 180^a. *vergl. schurgen.*
 tûtalac *stm. wie neud.* 29^a.
 touh, toube *adj. adv. empfindungslos, taub.* des wart der cristnen
 vroude touh 27^b. al ir trûrin was nû touh 55⁴. des hilt si vor
 gehûne sich hitinde der rede touh 153⁴. — nîndirt dâ ein winkil
 bleib, er immûste werdin touh 57^a. ôf daz der gotis gloube sô gar
 nicht wurde toube 50^b. sus wurde (= a) der geloube dâ êweli-
 chin toube 51^b. daz der cristene gloube solde werdin toube 87⁴.
 ouch sô blibbin toube (: an roube) des lebins in den vristin âldâ
 wol vîrzic cristin 156^a. ouch er dô machte toube manchin cristnen
 mannis lib 159^a.
 touben *swc. touh machen.* der tûvil schuute si daz ôf, daz si âbir den
 geloubin dempfîn solhin unde toubin 112^a.
 toufe *stf. baptisterium, taufstein* 144^a. *vergl. hârsan.*
 touge *adv. secreta* 83⁴. touge lûgin si hin dan 84⁴. si besatzin lûe
 unde touge ire wer 85⁴.
 touge *swm. familiaris, intimus, der geheime vertraute.* di er ouch

dar nâch machte blâz etwelchîn sinen tougin unt di mit nâzzin ougin
bat etc. 65*.

touge *stf.* geheimnis, geheimnisvolle stille. dâ binnîn got in wundir
vil lîz schouwîn stuer touge 141*. want mit vlouge sich in der
welde touge hatte gemacht hîn abe di dît mit irre habe 185*.

trab *stm.* wie neud. mit trabe swêre vûrtin si in dannen 119*.

trache *swm.* drache. der arge alde trache = teufel 19*.

trafen *swv.* niederl. = traben? dâ quam der tûvil traîn (: slâîn)
unde beiz in in di sô (: schrê) 164*.

trâgen *swv.* tragen, lass werden, nachlassen. doch kunde si daz nicht
intstân, daz si mit sinne trâgetin, sundir si voljagetin 156*.

tragen *stm.* drouwe er ôf mich treit 119*. davon tragen, gewinuen:
zuletzt si ouch trôgin mit gotis hulfe di ubirhant 106* und 143*.
146*. vergl. uberhant. — zusamin tragin, übereinstimmen: des
(nämlich des fünften hochmeisters Hartmann von Grunbach) were
mit dem namin trôgin glich zusamin, want er was ein man vil
hart 71*.

trampeln *stm.* stark auftreten, stampfen. vergl. Schneller I, 497. dâ
wart sô lute ir gebrach unde ir trampeln dâ vor 137*.

tran *stm.* des meres tran 1*, das die lande undlaufende und trennende
meer : Wackernagel in Haupt's Zeitschrift 7, 146.

trân *stm.* zusammengezogen aus trahen, tropfe, thräne. dar undir sich
idoch irgôz vil manig inninlichir trân (: an) 44*. mit vil man-
chim trâne bat (er) got, daz er âne in machte dirre scheme 129*.
plur. von wendit clage di trêrn an dînen wangin vil trûbelichîn
hangin 150* und öfter.

tranc *stm.* trinkelage. Scemant einis solde varn zu eime tranke, dâ
ouch wârn gesamint in den zîtin dî bestin Sudouwîtin 118*.

trechtiikeit *stf.* fecunditas. in gar bealter trechtiikeit brengin vrucht
der sôliikeit 4*.

treff *stm.* congressus, das zusammentreffen. und an dem êrsten treffe
(in primo congressu) wart Gunderame ein schrefe 152*.

treffen *ste.* ebin treffin, sich wol, gut schicken. ouch hî sô wol ebin
trifft, daz ich her in vlichte ein teil der geschichte 9*.

treiben *swv.* s. durchtreiben.

tresp *stm.* zizania, löch. des hazzis tresp er drunder warf 11*. dar
ôf sô was er wackir und wî er in den ackir gotis alsô vruchtsum
gewurfe slais trespis sâm 41*.

treten *ste.* er begau vaste alomme tretin an di burc 108*. er trat
mit in betwungin — in fridis sichirheit 107*. des mûtis er sô hêhe
trat als Ulixes unde Hector 43*. ein Littouwît — gevangin saz in
kerkirs bant, dem dâ vil hê sîn sache trat 157*. dar nâch dô Akirs
di stat widir ôf di cristnen trat 7*. daz ôf nutz und êre trat 8*.

gräse vorchte öf si trat (*timmerunt valde*) 77^a. dö iz öf den Abint trat 175^a.

triben *adv. treiben*. di rede er sô ofte treib unz si zu jungist doch beeleib 126⁴. der luit sich ungleich tribit 2^a. dar öf ir vilz sich sere treib. wi si den (totten) dannen bröchtin 178^a. und dö er dannen körte tribinde hegn hüse wart 65^a.

trotz *stm. confidentia, contumacia*. der trotz in hoffen ist getân 3^a.

trotzeo *adj. confidens, ferox*. brüdir Heinrich von Plotzk der marschale der i trotzk was mit urloigis vreden 170⁴.

trotzlich *adj. adv. confidens; confidenter, contumaciter*. di dit joch mit allir macht widir den geloubin vacht in trotzalichim drowin 114^a. her Swantopolk, der i dâ vor trûc den kals trotzlich inpor 58^a.

trôhic *adj. betrübt, traurig*. sus wart der brüdre trôren unde ir trôhic sôren gewant in vroide zu der alt 133^a.

trôhelichen *adv. betrübt*. di trôen an dinen wangin vil trôhelichin hangin 150^a.

trucht *stf. truppe, turba, schaar, zug*. mit eindre tobelichin trucht ellenthaffter rittre güt 8^a. irre viende trucht 15⁴. den sin der heidenischin trucht votnam man dâ wol âne tolk 31⁴, 31^b. der brüdre trucht 36^a. si griffen an di vlucht: her ein trucht, dâ ein trucht 61^a. secht, wi von in scheidin di Prôzin itzunt in der vlucht und ouch der Lißender trucht 73⁴. mit einir strîllichir trucht 83⁴.

truchtsêze *nem. truchacez*. der truchtsêze Drusigör (: mër = mære) 55^a. der trugtsêze 56⁴.

trugene *stf. trug, falscheit*. allir trugene was er vol 58^b, 60^a. mit sô bôisr trugene, er wolde im sine lugene — ob er mocht — ir krenkin 111^a.

trugnis *stm. trugnisse stf.* daz trugnis (: gewis) 28^b. di trugnisse hegn im treib der tûvil wol ein ganzis jâr 129^a.

trunken *adv. inebriate, ebrie*. dö si algemeine trunkin lâgin sam di swin 30^b. *vergl. die ausszüge* 29^a.

trunkenheit *stf. ebrietas*. dô lâgin unde slîffen der Prôzin vil von trunkinbeit, den ouch der slâf mit bittirkeit wart in des tûdls slâf gewant 85^a.

trôwen *adv.* sich trôwin lâzin, *wie neud. matrimonium contrahere*, ehlich verloben. in dieser bedeutung in Oberdeutschland in alter zeit nicht gebraucht. si liz sich mit im trôwin zû der 6 50^a.

tucht *stf. valor, firmitas, bonitas, probitas*. iz wurde in kumfligir zît brengin ummêzliche vrucht in gar richis nutzis tucht 4^b. dâ von in allintsam sô gar intgôt menliche tucht 23^b. der meistir und di brüdre sin — wantin mit volligir tucht dar öf ire heude, daz si der cristen ende gebreitin und gemachtin wît 40^a. von Brandenbure margreve Jôhan ein herre in strîte grôzir tucht und mit im

ein michil trucht von rittlen unde knechtin 70^b. doch was ein man
höer tucht (*vir totus animosus*) 81^b. den vitzindin (hämecister) man
in hilt an dem amte, des er wilt wol in ellinthafir tucht und ouch
in geistlichir zucht 178^b.

tuchtig *adj.* *firmus, stark, kräftig.* ob imant dā wēre sō tuchtig sō
gewēre, der in mit dem spere wold in schuste bestān 71^a. ōz eine
dorfe wān geacht, daz man zu strite mochte hān vumfhundert tuch-
tige man 81^a. si slōgin di dīt, als si geozzin was, daz wēne tuch-
tiges genas, iz mōute gar vorterbīn 159^a. dar zū manch ellinthafir
degen zu strite tuchtig unde irwegen 161^a.

tuchtikeit *sf.* *kraft, macht.* armūte — vorsteckit gar sīn (des tōvil-)
tuchtikeit 20^a.

tucke *sf.* *malitia, tücke.* nū vil des lōzis tucke in zu uogelucke 132^a.

tōfe (= tīafe) *sf.* *die tiefe* 53^a.

tuft *stm.* *halitus.* recht als alfir wīnde tuft sich zusammen trōge 169^a.
vergl. slumer.

tugen *stv.* *brauchbar sein, taugen.* ōf der burg zweihundert man wān
wāpin vormugīnde und wol zu strite tugīnde 108^d.

tugenheit *sf.* *virtus.* want des geloubīn tugīnheit vortirbit ōffe in
sichirheit unde sichir danne stāt, wem si ist in vār gesat 74^b.

tum (= tump) *adj.* *unerfahren.* tum und einvelde was ir sīn 27^d.

tumelēre *stm.* *schleudermaschine.* di bure belegen und gesturmel wart
mit bliden und mit tumelern (: wern) 185^a.

tūmherre *szm.* *domherr.* der tūmherren rote 136^a.

tūn (= tuon) *stv.* *der get ouch dar ōf brante,* wī si tōtīn hīn geleit
der Prūzin arge turstekeit 31^a. Marā di von nōt tāt inlādīn 50^a.
opfer tūn : opfern 28^a. tūn den brūdrīn vōspart beide ōf vart und
nīdervart zu schiffe ōf dem wāge 52^d. wachsen tūn^d. tat = fet :
daz selbe er ouch zu Waiken tat. lāge hāte er gesat 139^b.

tūn (= tuon) *sta.* *wie uencl.* er welde in zibīn zu grōzin schadin unde
mā, want er ir tūn wol wente dort 37^b.

tunken *swv.* *tunken, wie uencl.* er tuncete in daz hīr sīn brūt 174^b.

ture *stm.* *vacillatio, vertigo, tammel.* *vergl.* tork und torkeln; *Schneller*
I, 456. *Frisch* 2, 377^b. āne wandils ture (: Meidebure) 31^a. ouch
sach man in den stundīn vil manchin gerne in der burg nemīn sul-
chis vallīs ture, daz er bleib des lebīns blās 53^b. dā von ouch des
tōdīs ture nam vil manch man beidrīt sit 80^d. ouch mit in des tōdīs
ture (: Isinbure) vīr cristne helde nāmen 166^a. inthalt si von der
belle ture (: slure : bure) 171^b.

turste *sf.* und *m.* *verwegenheit, kühnheit.* Stanislauwe der bischof von
Crakauwe, den der vormeinte vurste Irelūc in argie turste 63^a. ein
man menlichir turste von Osterlich der vurste 67^d. in vorevils
turste (*tenerario ausu*) 89^a. in vīentlichim turste (: vurste) 147^a.

turstic, turstine *adj.* *feroz, kühn, verwegen.* ein man vreislich und

turste gñe (*vir ferocia animi indomiti cordis*) 79^b. Ludewic von Lîbenzel ein degin turstic unde suel beide an mûte unde an tât 138⁴. want er — nicht zum êstin widirrat irre turstingin gewalt etc. 11^o. *vergl.* geturste.

turstikeit *stf.* verwegenheit, kühnheit. der Prûzin arge turstikeit 31^o. di Littouwin alle wurden sêre gemit und gewunnin turstikeit nâch der geschicht verre mô 132^a.

tûsintleige *adj.* tausendfach. tûsintleige leit 41^o.

Tûvel *n. pr.* der andre Conrât Tûvil hîz, Stoubensel der dritte 115^o.

tûvelisch *adj.* teuflisch. und den sacramenten gots wart vil tûvelischis spots 140⁴.

twalme *stn.* zapor. in dem twalme (*des gesichtes, des traumes*) ich nâch ir greif 44⁴.

twengen *zuv.* zwingen *anthon.* ist, — daz dîn brâdîr dich sô twengit, daz er dir an den hals sich hengit 30^o.

twer *stf.* transversum, die quere. daz lant di lenge und di twer (: ger) 113^a. Sudouwin in dô nâmin alsô kranc als er dâ lac und hingin in sam einin sâc ubir ein pfer di twere (: swêre) 119^a. di dît âldar sich wande, — di twer di lenge unde alom iz gar vorbrennende 175^a.

twer *adv.* transverse. daz dorf durchvarude lang und twer (: her) 116^a.

twerge *stf.* transversum. di heidin si dâ vundin imor ôf einem berge, di lenge und di twerge mit heggene vorzingelt 161^a.

U.

ûbde (= uobede) *stf.* Übung. betrûbde si mit strengir ûbde von grôzir hant bevatzte 159^a.

ubellich *adv.* malitiose. dô zum andrin mâle sich vornogirîn ubellich di Prûzin von der cristinheit 102^b.

ubeltât *stf.* scelus, maleficium. und dô man si vordâchte abus dirre ubiltât 74^b. di den hôstin rât hîldin an der ubiltât (*qui auctores hujus scelera fuerant principales: Dsch. c. 242*) 135⁴. man frapte thu, war umme er sô vil getân hette aulchir ubiltât 185^o.

ubeltâtig *adj.* maleficus. di hore bewonten in dem zil ubeltâtiger lâte vil 185^o.

ûben (= âben) *zuv.* gebrauchen, pflegen. er dô abir ûbite vil ofte an ir di selbe vlô 153⁴. daz sturmin ûbtin si mit macht 175^b. si ûbten in unvlôte der altare gewête 180^b.

uber *prop.* über. ubir einen gën: got des vorhî, daz iz ubir dî ânnin gî 87^b. — ubir tac, den tag über 131^b. *vergl.* prasteln. — von ubir sô, über das meer her. di schif, di in daz lant von ubir sô kumin wârin 88^o. — hinüber: dô was sô cranc daz is, daz si nicht mochtin ubir kumen 157⁴.

- über stn. littus, ufer.** *aga. öfer und öls; Fätsmüller lex. I. gramm. 1^o. 333. 1^o, 197. Part. 311^o.* dā Swantopolk gesach di brüder in den schiffen daz si zu öfere griffen und wolden zū in an daz velt 53^o. und dā di vnde sähin dem öfere sō nāhin der brüdere schif dā strichin nā 54^o. uf dem öfere des wazzins, daz man Gubere noch zu nennen ist gewon (in *littore fluminis Gubronis*) 83^o. und also gevōre hin an daz öfere trēte 131^o und 161^o. *vergl. heucken.*
- überhriben stv. übrig bleiben.** dō bleib noch ufer Samulant rechtis geloubin gar geblant 67^o. und di ubirhribne schar, di gesetzt was in vār, hāz unde hāz sich hēfte an des geloubin crefte 71^o.
- überdizen stv. I. ubertönen.** dēwār iz vroude wart sō grōz, daz si mit schalle ubirdōz al di jāmhernde nōt 58^o. — 2. *innobare.* man sach wachsin — Tyherum daz vilz sō grōz, daz iz an hōhe ubirdōz den altir bi vīr vōzin 128^o.
- übergēn stv. I. wie neufl., verachseigen.** und dar zū sumeliche mē, der namen ich hī ubirgē und si dem tūyle bevill 140^o. — 2. *pergere, transire.* tretende joch ubirganc valir unde mōtie sēn 30^o.
- ubertgrōz adv. permagnus.** von ubirgrōzis hungies macht 77^o.
- uberhant stf. die oberhand, wie neufl.** die uberhant tragen: die oberhand gewinnen, den nieg davon tragen. di burgere vorgenant trāgin des eines stritis ubirhant 143^o. zuletzt si ouch trāgin mit gotin hulfe ubirhant 108^o. dā wart iz alsus gewant, daz des sigis ubirhant der herzuge von Brābant trāc 146^o. *vergl. oberhand.*
- uberherten stv. sustinere.** sō vrentlichin suentōz si nicht lōne schadin grōz mochtin ubirherten 83^o.
- uberhomen stv. obtinere.** zu lest er doch ubirquam den meistir (*obtinuit a magistro*) 89^o.
- uberkrigen (= überkriegen) stv. überwinden.** sin valschiz trāgin nicht mochte ubirkrigin des reines mannis stēckeit 129^o.
- uberkrigen stv. hinaufstreben.** zu jungist si doch ubirkrigin und zōzin in di vestin stigin mit gewalt 108^o. *vergl. krigen.*
- uberkurz adv. brevi tempore, non longe postea = nicht ubirlanc.** — abir ubirkurz dar nāch 141^o. nāch disen schichten ubirkurt an dem sūntage vor der geburt sente Jōhans Baptistin 140^o.
- ubirlanc adv. nimis longe.** dar nāch ouch nicht ubirlanc schickte er, den swigir sin 30^o. 59^o. nicht ubirlanc nāch diere zīt 76^o. nicht ubirlanc nāch dirre schicht 114^o. Surmune dar nāch nicht ubirlanc liz di selbin vestin stān (*after vorkommend*) 131^o. nāch dirre schicht nicht ubirlanc 152^o.
- uberlast stf. molestia, onus, wie neufl.** 52^o. in vrentlichir ubberlast 176^o. diere — irzurult hatte disiu gast mit unrechtir ubirlast 127^o. dō des vūris ubirlast si begonde twingin 103^o. von der (burc) di brüdre ubirlast hātin genōc gedoigt (: geurloigt) 142^o. dar nāch nicht ubir lange zīt dem beilegen laude abir ait wūche ein ubirlast vil

- swär 147^a. si wärn ein ubirlant vil swär (: jār) von Früzenlant
den lōten 185^a.
- überlaufen *etc.* *delibrare, considerare*. Surminne — zusamme di
bureluite rif unde mit den ubirlit in rāte manchrhānde list 131^a.
- übermenigen *swc.* mit einer meuge überwinden, übermannen. *vergl.*
bemenigen. dō wart kunic Adolff gevalt, den in strite vrentlich
herzog Albrecht von Osterreich ubtmenigete unde slōte 151^a.
- übern *swc.* *congluere*. ōf der vlize swalge der Samen und der Gubern,
dā si zusamme übern (mit den ufern zusammenlassen, sich mit ein-
ander vereinigen) 181^a. *vergl.* swale.
- überrennen *swc.* *currendo sternere*. dō er sich her abe mit dem
roube wante, di dīt in ubirraute ōz der selhin gegenōt 121^a. das
lant — berode und ubirrenende 175^a.
- überreiche *adv.* *nimis lurge, valde copiose*. daz sol gegoldin werdin
dir mit lōne ubiriche in mines kindis rīche 118^b.
- überreiten *sta.* *equitans sternere*. dō er sach, daz er nicht mochte
irritin sō oft ir ubiritin 122^b.
- übersite *swf.* *uferscite, littus*. an der ūbiritin lac ein dorf der Lit-
touwin (in littore quidam villa Lethowinorum) 139^a.
- übersitzen *etc.* *præternutere*. doch ubitsāzin si di drō, swī ōf dem
hūse wērin dō nicht mē brōdre wenne di 101^a.
- überswenke *adv.* *aboultans*. brōdir Heinrich nam ein überswenke
her 163^a. vorbāz keinrhande lust an im mit ubirswenkir glūt be-
wal diwedde lib noch mūt 128^a. er vūte — mit im hin abe sō
ubirswenkir habe, daz des nimant volachtin kan 160^a.
- ubertreten *etc.* *excedere, abertreffen*. er was sō menlich und sō starc
irkant, daz er alleine ubitrat vil lōte mit crestiger tāt 88^a.
- ubitrinken, sich *etc.* *ubetriari*. dō si ubitrunkin sich, si begundin
abir ōt rānen vaste ōf sinen tōt 74^a.
- ubertwingen *etc.* *überwinden, überwaltigen*. gedult ist ein tugint
grōz, des sigis pūgelich genōz: si ubirtwingit āne drōz di im wā-
pin unde blōz 16^a.
- ubervlāt *stf.* *abundantia*. der minnin ubirvlāt (: gāt) 6^a.
- ubervlaxikeit *stf.* *abundantia*. an cleidim rīcheite und ubirvlax-
ikeite 28^a.
- überwaten *etc.* *vado transire*. dō der mūtis vrie drierleige wazir-
vlāt ubirvōch und ubirvāt 127^a.
- überwegen *etc.* *ponderare, superare*. und dō er wol ein ganzis
jār der ante swērlīch gōnc gepfāc, di arbeit in sō ubirwac etc. 116^a.
- überwinden *etc.* *überfahren, overcome*. der vumte pābist Clemens
vortūnte in concilio, daz er hilt zu Vienne dō, nicht durch ubir-
wundene schult, sundir durch sin ungedult, den ordin der tem-
plēre 173^b.
- überziehen *etc.* *transire* 127^a. *s.* überwaten.

- uberrucht *stf. transgressus*. in semelichir müse leitte got wol eine
trucht an dirre vlüte uberrucht (an dem übergang über diese fluth
[die Menel]) 136^b.
- uberzäwen *stv. konstiter ingredi*. Geisow unde Pantow (er) allint-
namin ubitzow, stiftinde dā grōzin brant 134^b.
- Übunge *stf. natus, Gebrauch*. kelsche, mesgewēte — in ungezāmet Übunge
er vorsepte 136^b.
- übor: in der hake, auf den ankeren. es ist nicht recht klar, ob das
wort hier in adverbialer zusammensetzung steht, wie *erbor*, oder
als substantiv, getrennt von der proposition. doch scheint eher er-
steres der fall zu sein, daher ich es hier nochmals aufzühre. vergl.
hor. beide in gartin unde übor (verdarnen die fruchtbäume von der
kulte) 175^c. s. die in den auszügen ausführlich mitgetheilte stelle.
- Üfgeben *stv. 1. übergiben*. dō di vorgesprochnin laut — üfgegebū
wordin des dētschin hūsīs ordn 23^c. — 2. aufgeben, wie *neud.*
er gab üf di rede nicht und wolde wesin iō gehalt pflichtinde der
heidinschaft 138^c.
- Üfgift *stf. resignatio*. als di üfgift was getān (*resignatione facta*) 152^d.
- Üfheben *stv. intercipere, aufheben*, wie *neud.* hi der hure Gölūbin (si
wol vumf dorre üthūbin mit luitin und mit habe und vūrtin si hīn
abe 148^c.
- Üf hör s. hör. si müstin vor in vlin üf hör (i. tor) 90^d.
- Üflāzen *stv. resignare, aufgeben*. des liz er üf daz eine amt 116^c.
dar nāch liz er iz (daz amt) üf vorwār 144^d.
- Üflēnen *stv. aufheuen*. — di voruūff, dē sich üflēnit kein gotes
kumft 22^c.
- Üfmachen *stv. sich üfmachen, wie neod.* hi von si sich üfmachtin
und nāch den vīndin gāchtin 27^c. vil balde er sich üf machte
unde ilte suolte spān 32^c.
- Üfnemen *stv. copare, comprehendere, aufheben*. nū geschach in einre
zit, daz di Prāzin quāmin und mit roube üf nāmin zwei dorre
(daz vilas deprelure) 82^d. üf neminde dā gliche alliz daz in
wiltirquā 187^d.
- Üfprellen *stv. hervorstutzen*. dō. pralte üf ouch gene trucht 84^d.
vergl. prellen.
- Üfzeichen *stv. donare, vergl. erbezeichnen* 120^b.
- Üfsagen *stv. remanere, aufsaugen, aufkündigen*. er erlitz den vride
üf den brūdrin und den cristūn gar 59^d.
- Üfsin: aufgestanden sein vom bette. wol üf, lās des slāffs gōf, want
dine brūdre di sint üf 154^b. vergl. Grimms d. wörterbuch 1, 735.
- Üfsperten *stv. aperire*. odir man di erdin üfsperrin iten muot gesit
und vordindin gar dē dē 79^d.
- Üfstigen *stv. sich erheben*. und ire vinde stigin üf kogn in in vrechir
guf 149^b.

- ōfstreten *str.* wie *neud.* zuhant er selbe ōf trat 52°.
 ōfvert *stf.* die fahrt aufwärts, zu berg. er wolle in tēn vortpart beide
 ōfvert und nidervert — ōf dem wāge 524.
 ōfwart *afe.* aufwärts. der viach sich ōfwart wande 188°.
 ōfwelben *str.* sich erheben, ausdehnen. di vinstre was ein irre den
 brōdrin, di dū ōf walt (: halb) 92°.
 ōfwerfen *str.* *jaciendo aperire.* in zorne si zuhant wurū ōf daz
 burgetor unde liū al hin vor 1044. di burclute schreckis ān
 wurū ōf ir burgetor unde machtin sich hin vor kegīn den brōdrin
 in strit 157°.
 ōfzihen *str.* *verziehen, aufziehen.* daz hin heim sū lange sich des
 vatirs kumpft ōfzouch (: ooch) 56°.
 ōfzucken *swc.* in die hake ziehen, erheben, erhaben. si woldin mit
 gewalt ōfzuckin den geloubin gotis wilt 874. er war je darauf
 bedacht, wi er di gotis cristinheit mit schirme ōf gezuhte 135°.
 584. vom pferd: sich bannen. zu jungist quam er an ein stat, dā
 ein pferd ōfzuhte und zu rucke druckte 153°.
 ummeblouwen *str.* *herumblauen, hie und her werfen im munde.* di
 ablate si zukow und mit der zungin ummeblow lange in dem
 munde und ir doch nicht inkuude inkeine wā vorstindiu 146°.
 ummebrechen, sich *str.* *sich aufragen.* Swantopole sich ummebrach
 und besaminde ein her 57°.
 ummēgen *str.* *umkreissen.* dā sūchtin si (in) in der ilt und in sū
 nāhr krumme in ofte gīngin umme 1694.
 ummegrif *stm.* daz umfassen; *umcey.* si soldin habin mit beschirmis
 ummegrif in irre hūte dā di schif 88°. si wurdin neigin sich in
 vlucht gegen der stat ān ummegrif 51°.
 ummekrengel *stm.* *umkreiss.* ir mārīn ummekrengil (: engil) 94.
 ummelāge *stf.* *circummutio, ambitus.* daz velt, dar ōffe ist gelein
 daz hūs zur Balge, allirweia hāt ein ummelāge von brūche und von
 wāge (*ambiunt paludes*), daz sumiralt darūf nīman geritin mochte
 noch gegān 36°.
 ummemexen *str.* *in orbem metiri.* iren ganc si ummemax zu allin
 den lichamīn 494.
 ummereunen *swc.* hin und her rennen. di wille er in dem lande
 hernde ummerande 65°.
 ummeriche *sta.* *plur. regna circumjacentia.* er gebōt, daz man pre-
 digte vil bald daz krūze gemeinlichin in al den ummerichin 524.
 ummeringen *str.* *cingere, wie neud.* doch zu jungist wart sū grōz
 der Prūzin trucht, di dā sū vlōz und di brōdre ummerang 62°.
 ummeriten *str.* *circumvehi equo.* zu jungist in doch ummereit di me-
 nige der heidin 664.
 ummesitæen *str.* *ringa umhersitzen; umsingeln, einschliessen, um-*

- gehen. al di ummesazzen lant vroitin sich 170°. dar nâch das selbe her vurbaz vûr in dem lande unde umsatz dël burge 185°. di ouwe, di di bure dâ ummesaz 244. *vergl.* Nezzouwe.
- ummesnappen *suw.* *captare*, *hin und her schnappen*. dô vûr ouch der unholde ummesnappin als ein hunt 1004.
- ummesnit *stm.* *circuncisio*, *beschneidung*. nâch dem ummesnitte unsira herren 165°.
- ummespehen *suw.* *indagare*, *circumvisere*. dô diz alene was geschên, di brüdre wurdin ummespên in di gadme her unt dar 434.
- ummesân *stm.* *circumstare*. den (richtig) ummesât dâ volkis vil 153°.
- ummesle *stm.* ein (um einen berg) herumfuhrender weg, stog. nû mûwin zin di Ungern dô ob ein gebirge, das was hê, vil enge wege in das lant — want dâ etwas kein ummesle 167°.
- ummeswane *stm.* *umkehr*. dar nâch nam er den ummeswane — unde sich zu rucke hâb widder kein dem habe 188°.
- ummesweif *stm.* *das schwingen*, *ausholen mit dem schwerte*. das swert er ouch dô begreif und sô manchin ummesweif mit scharffen slegin ôf si trûc, unx er si beide tût iralê 90°.
- ummesweim *stm.* *eig.* *das umherfliegen*, *umkreissen*. vil schîre si quâsin ûn alit irte ummesweim (*sine deviatione aliquâ*) kegn dem Reddin sô hin heim 99°.
- ummeswenkern *stm.* *das schwingen*, *schleudern im kreisse*. in eim ummeswenkern 20°. *vergl.* slenker.
- ummeswich *stm.* *circulatio*. *vergl.* swich. in des jâris ummeswich (Diterich) 161°.
- ummeswif *stm.* *kreis-*, *bogenachtung*. want iz was dâ sô gewant — das man mit ummeswiffe mochte wol zu schiffe reisin kegn Schalouwin 109°. iz vorturhin vil der schiffe, di mit ummeswiffe woldin varn durch di sê 164°. — *das unfassen*. was der mutren ummeswif (schif) in der bure ôf nicht beslôz, das nachtin di Litouwin blôz 176°. dich hân dine vlande mit vreisen ummeswiffen in engistin begriffin 150°.
- ummetreten *stm.* *circumire*, *circumdare*. di Irûzin sich irhûbin dan kegn Merginwerdt vor di stat, di ir craft dâ ummetrat mit bertis stormis prange 1064.
- ummeture *stm.* *destructus*. dô der margreve von Brandinbure vornam der burge ummeture 894.
- ummewandern *suw.* *umherstreifen*. ummewandirn her und dar 16°. ummewandirn swinde 22°.
- ummewec *stm.* *umweg*, *wie neu*. di nicht zu hûse kumen wâr von der ummeuwe vîre 160°.
- ummewenden *suw.* *circumagere*, *circumvertere*. in dem er sô rante und dâ ummewante sîn haut vil eilintlichen mit slegin und mit stichin 664.

- ummezinnen *adv.* mit sinnen umgeben. er hz bawin — ein herachif
kein der dte und hz daz ummezinnin 165^a.
- ummezūwen *stv.* *obducere, occupare.* in weiz welch geist in umme-
zow (: Masow) und was in leitte af den sin 136^a. *vergl.* zāwen.
- unbeheude *adj.* *ungeschickt, ungeschick.* dō di anderin gesāu daz sō
unbeheude (das mächtige, niederschmetternde) slān, halde stuhin
si von dan 88^a. si hörten temmern allumme zu den wendin mit
alegin unbehendin 151^b.
- unbehōnt *adv.* *unverkehrt.* und ich sal blibin unbehōnt 181^a.
- unbequēme *adj.* *incommodus.* ein geistlich man sol ouch setzin sinin
mūt, daz er ubil unde gāt, bequēm und unbequēme in glichem
mūte neme 19^a.
- unbekort *adj. part.* *intentatus, unversucht.* wiltū blibin von dem
vleische unbekort (: wort) 128^a.
- unbescheiden *adj.* *unversündig, unperrecht.* dō wart kegn in irha-
bin dōwar ein unbescheidin strit 62^a. alle di, di gegeben hātin
rāt zū der unbescheiden tāt 71^a.
- unbesehen *adv.* *non inspecte, wie newt.* si quāmin umbesehen hin
zu Salseniken 164^a.
- unbesniten *adj. part.* *imputatus.* dā von ouch umbesnitten nāch ho-
felichin sitten mines mundes lippen sin 3^a.
- unbestān (= unbestanden) *adv. part.* *unangefochten.* si quāmin un-
bestān und ungemūhit gar von dan 121^a.
- unbewant *adv. part.* *vergeblich, erfolglos.* dō di Prāzin sāgin (: ir-
slagin) ir sturnin dā sō unbewant (*cum non proficerent*), si zugin
dan mit lērit hant 93^a.
- unbezilt *adj. part.* *ohne bestimmtes ziel, unbehindert.* di reise ist nū
umbezilt, dā macht varin swar dā wilt 68^b.
- unbilt *stv. offensio.* durch sin sunlichiz unbilt (: schilt) 46^a.
- under : under zit, *sæpe, zuweilen* 46^a. *vergl.* nackeit.
- underbrechen *stv.* *interrumpere; beendigen.* dā wurdin undirbrechin
di zūsitzudin sine nōt 153^a.
- underbrechen *stv.* *intervallum, unterbrechung.* dā salt innic dise
wort gar ān undirbrechin alle tage sprechin 128^a.
- underbruch *stm.* *unterbrechung.* dā wir ān undirbruch beschouwim
dich 181^a.
- undergēn *stv.* *succumbere, perire.* unz āf der burg di cristin zu jun-
gist undirgingin 102^a.
- underkomen *stv.* *dazwischen treten.* s. undernemen.
- undern *stv.* *subjicere.* geundert sin, untergeben sein. al sin huis er
an sich nam und di luite allintsam, di im dā wārn geundirt 122^b.
sō hāte der andren dri iclich im einen bischof bī, der im was ge-
undirt 148^a. mē brōdre im geundirt 156^a.
- undernemen *stv.* *unterbrechen, verhindern.* aber der bischof — drun-

- dirquam und di rede undernam und wol sönlich berichte 68*, das undinam di vilge 109*, aus wart di vart in undirnumin 161*.
- underrede *stf. interlocutio, zwischenrede*. nû lûn wir eine wille rûn di materie unde tûn mit undirrede ein teil bekant der geschichte, di volant in andria landin manchr sit sin ouch binnen dirre zit 63*.
- underscheiden *adv. distinctus, bestimmt*. nû lîzen si durch gûten sin zwei teil der spise hinder in an undirscheidner lege durch di vîrre der wege 166*.
- underscheit *stf. distinctio, differentia, trennung; grânse*. an privilegiën undirscheit 84. mit alsuliche undirscheit 174. An alle undirscheide 84. mit undirscheit der zit (*procedente tempore*) 148*. dise Memle vorgeseit Kurlande gibit undirscheit Littouwin unde Rûzin und dem lande Prûzin 26*. di Ozse, dâ si undirscheit beginnit tragin unde treit zwischen den bischtûmîn zwîsch Colmin unde Pomezên 97*.
- underschransen *sin. âne underschransen, immediata*: der pâbist jach sus gliche, daz daz rîch der Franzen An allia underschransen den pëbistlichin stûl hört an 172*.
- underschutz *stm. sustentatio*. dô ging es ouch ab der genia des roubis unde ouch andir schutz, dâ von si hatten undirschutz der libmar von den heiden 182*.
- undersetzen *adv. subicere*. der pâbist — dem kaiser — undirsetze zu Francriche di hêrschaft 172*.
- undersetze *stem. subditus*. er benande wol achse man von einem undirsetzin, mit den der helt vormezzin sô hin kegn Karowin vûr 1574. di brüdre von Raguten ir undirsetzen nâmen 186*. wol acht tûsent wêpenêr sîner undirsetzen (: vormezzen) 186*.
- underslagen *stf.* 1. *sich eines dinges unterziehen*. wî wêr mit daz gevûge, daz ich mich undirslûge des 84. 2. (*unter dem arme*) *ansetzen*. sin spet slûe er undir (*applicata lancea*) 754.
- understên *stf. dazwischentreten, verhindern*. vil getne ich dennoch hette undirstandin ire vart 444. 534.
- undertân *stem. der untergebene*. den undirtlîn sinwîde 1174.
- undertûn, sich *stf. subdare, sich unterwerfen* 184. 70*. sus si sich undirtâtin den brüdrin unde satin gisle durch sichirhit 63*. dâ von er vorschende wêc, ob er solde sô snellich undirtân den brüdrin sich 79*.
- undervangen *stf. verhindern*. dîz jâmir di Polêne gar sâgen (= sâhen) — und des nicht undirvingin 180*.
- underwegen *adv. unterwegs*. secht dâ vant er undirwegen ôf einem plâne rittir vil ôbînde dâ rittirspûl 704.
- underwinden, sich *stf. usurpare*. dar sâch er durch sine gôf wîd-

- dir daz capitail sich sin (des amtes) undirwant vorevelich (*temerarie resumpt*) 151^a.
- underwort *stm.* *interjectio, interlocutio*. dâ von di brüdere abir vort nâch mancherhande undirwort macht in aber vride 58^b.
- undit (= undiet) *sf.* = unvolc, schlechtes volk. häufig. plur. in der selbin zit geschach, daz man von unditin sach Prûzin und Sudowin besamint ein vil crestic her 86^b. dem gingin nâ zu herzen di manlevaldin smerzen, di di reine cristenheit aus von den unditen leit 181^b.
- uneben *adv.* *ungleich, trügerisch*. nû louft ir rede unebin: ewen si susamin kumen, ir kôsen gîht unvrumen 71^b.
- unerslagen *adv.* *unverletzt, ungeschlagen*. hôte dine râte gût gevollgît dine brüdere mût, dâswâr si wêrin hinneu kumen unirslein mit grôzin vrumen 62^b.
- unertwant *adv.* *ungehindert*. si zugin unirtwant zu Schalouwin in das lant 110^a. er gewan gar undirwant aldâ achzên vesten 189^a.
- unerwert *adv.* *vol besser: unervêrt*. sam ein lewe unirtwert (*tanquam leo intrepidus*) 96^a.
- ungebogen *adj. adv.* *hartnäckig, halstarrig*. dô der legât gesach, — daz er sô ungebogen vorhart in siner lûcheit bleib 42^b. di mûsin hartin ungeboigin Bartin 127^a.
- ungehebe *adj.* *unleidlich; unermesslich*. want er angist hâte, daz abir mit unrâte di dît dem lande wurde ein ungehebe burde 120^a. si vûrtin hin abe mit ungehebir habe mê wen sechstûsint cristen 181^b.
- ungehirn *stm.* *impetus, vehementia*. von der heidin ungehirn (: schirm) 32^a. ein beschirm vor der dûtschin ungehirn 69^a. als daz sich betrâgît zu wezen sich und uns ein schirm vor der vînde ungehirn 114^a. mit nichlin ungebirne 138^a. daz si wolde sin ein schirm widdir allem ungehirn 159^a. er tet vor allim ungehirn vor sich des heilegin krûzis schirm 169^a.
- ungehirn *adj.* *impetuosus; unruhig*. — beschirmen vor der ungehirmen heidenischin dîte 56^a. — si ungehirmin Prûzin hâtin — vor-nogirît sich 98^a.
- ungehûre *adj.* *ungewohnlich; sehr gross*. ist danne daz wir uf si zin unde in stêfte si bestân, sô blih wir al des lebîus ân, want ir macht ist ungehuir 136^a.
- ungeirret *adv.* *unbelehrt, unbeirrt*. von den Nadrouwin bleib in ungeirret, want von in gevirret daz wazzir di Memle lac 109^b.
- ungeletzet *adj.* *illexus*. mit ungeletzetir vestinkeit 16^a.
- ungeliebe *adj.* *unfreiwillig*. pferde, vî, kint unde wîb vûrtin si her-abe mit ungelieber habe 103^a.
- ungelimpf *stm.* *unziemlichkeit, schmach, schimpf*. ungelimpf, des vil durch uppelichin schimpf den sacramentin lût ir sin 144^a.
- ungelucke *stm.* nem wir di widdickere, sprâchin si, zu rucke, daz wirt uns ungelucke, want wir innogin nicht lutvlin 136^a.

- ungemein *adj.* *discrepans, dissidens*. drier sachen abekunst an Ahira sachte di vorlust: vil hetren was di eine, di wären ungemaine und lebten in zwitracht 149^a.
- ungemelt *adv.* *ungemeldet, verschwiegen, geheim*. lät daz bliben ungemelt 54^a.
- ungenüte *sta.* *indignatio, iracundia*. er wolde nicht vorhin sinen ungemüts zorn 140^b.
- ungenöme *adj.* *non acceptus*. her sprach: o lbe herre min, ich bin vil ungenöme, des ist dir ungesöme, daz du so zû mir nähst 61^a.
- ungeordineret *adv.* *inordinate*. idoch unordineret müz ich setzen di geschicht 92^a.
- ungeröte *sta.* *mangel am nöthigen*. dâ von, wen er sus betrain was mit ungeröte, daz er nicht enlête, dâ in an genögete 12^b.
- ungeeignet = ungeeignet 140^b.
- ungespart *adv.* 1. *largiter*. gerechtikeit ist sulchir art, daz si gîbt ungespart 15^a. — 2. *unersparlich*. des hân wir ganze hoffnungen, der pabst stiftet ungespart so her eine crûzevart 13^b.
- ungestüte *adj.* *impetuose, turbulente, violentes, ungestum*. sulchir schumpfentuite so vrech so ungestuite der cristenheit uf ungewin sich hantirte undir in binnen der zwitracht so vil, daz ich der inweiz kein zil 143^a. den vriden — brêchin si ân undirliê mit ungestuitem brache 149^a. dô sprach ir sin vil ungestuir ist gewesen er daz zil 163^b. joch al ir hengiste wurdin von der schuere so gar ungestuite, daz si sich intzuktin, di halfrin gar zutuktin und sich vorlîû in den walt 169^a. *erzyl*, unötigirlich.
- ungevelle *sta.* *calamitas*. sumelîchin ginc so sâ daz ungevelle, daz si dâ vor leide sich irhugin 152^a.
- ungeverte *sta.* *ungebahuter weg*. er reit — durtz manie ungeverte und ubir manie vorwornet pfat 153^a. di reise was so herte von manchin ungeverte, daz ni swêrer hervart getân ûz Frûnlande wart 166^b.
- ungevûc *sta.* *incommodum*. di vrouwe disen ungevûc vil hâbe an den wîben wûc 27^b. ein kint si uf dem arme trûc, daz der nûthren ungevûc krum 2 geschûf an der geburt 150^a und 126^a. *vergl.* *vorlagen*.
- ungewarnet *adv.* *improvisè* 111^b. wie *neud*. daz laut er ungewarnet vant 59^a.
- ungeweldic *adj.* *viribus carens, infirmus*. swenne er benûit saz und was ungeweldic, alle zit einveldic was sin schîn und sin lât 58^b.
- ungewerde *sta.* *zustand der wehrlosigkeit*. si müten si vil lange mit vrislichem gedrange in dem ungewerde 171^a.
- ungewêre *adj.* *unwahr, treulos*. ungewêre vormeinte inwonêre 5^a. 152^a.
- ungewin *sta.* *schaden, nachtheil*. daz wart der vînde ungewin 51^a. dirre plûge ungewin (*vezatio*) 79^a.

- ungewitter *stn.* zu Attrebatō auch ein slōz in dem heumānde irdōz mit ungewittere vil grōz 9^o und *ofter*.
- ungewonlich *adj.* *insolitus, insuetus*. ein ungewonlich wundir 52^o.
- ungezēme *adj.* *unziemend, illicitus, indecent*. in ungezēmīr itilheit 12^o. ich bin vil ungezēme, des ist dir ungezēme. daz dū sō zō mir nāhīs 61^o. kelche, mesgewēte — in ungezēme übunge er voropente 136^o.
- ungunst *stf.* *malevolentia, invidia*. want wer intrinsen wold der brunst, der wart dā būzen mit ungunst empfangen in vil manie oper 185^o.
- ungūt *adj.* *schlecht*. — mit cristinlichim blāte, des der ungūte — vorgozzin hāte sēre vil 59^o. di hūte, di im der ungūte āf mordia val dā satzte 111^o. allirwein di erde rōt vechte der ungūte mit cristinlichim blāte 86^o.
- ungūt *stn.* *nequitia* 43^o. 61^o. dō meistir Meinke sach sō gar vorhertis āf ungūt des vorgenantin vurstin mūt 138^o. der abte zorn vorowundin was, den got irkorn hāte āf sin vole durch ir ungūt 149^o. dō wolde der tēvil daz ungūt an im mēn āf nūwen mein 153^o.
- unholde *swm.* *malevolus*. sin gemūte wante dar āf der unholdē (Swan-topolk) daz er *etc.* 52^o. er slōc dō der unholdin (c. soldin) wol vumf unde vumfzic tōt 170^o.
- unkare *adv.* *laryter*. di selbe reise gab unkare ir iclichim zwēnzic marc 128^o.
- unklegelich *adj.* *non misericordus, nicht zu beklagend*. di schicht was jēmīrtlich genūc, doch als sich dō di sache trāc, sō was unlegelich daz wē 180^o.
- unkraft *stf.* *schwäche, kraftlosigkeit*. di wile er sō lac geneiglit in unkreftin grōz 141^o.
- unkrist *stn.* *ne heiden, paganus*. er wolde — zu allin vristin widir al uncristin den brūdrin helfin 47^o. er hōrte — daz der cristnin vēle al, di zu Prūzin tōdis val von den uncristnen nēmin, zu himilriche quēmin 75^o.
- unkunde *stf.* *unkenntnis, unbekanntschaft*. — si wurdin irre — von der wege unkunde 98^o.
- unkūschlich *adj.* *unkusch* 177^o.
- unkust *stf.* *untugend, zuchtlosigkeit*. zwei wib wolde habin her — und dō di brūdre der unkust (c. lust) nicht woldin im vorhengin *etc.* 112^o.
- unlaz *adv.* *impigre*. an gotis arbeit vil unlaz 31^o.
- unlise *adv.* *nicht leise, laut, larmend*. er zōch mit allim sime her dēswār vil unlise ubir den sē zu lse 116^o.
- unlōn *stn.* *demeritum* (*Dusb. p. 49*). von disim spere sich vil schōn beide lōn und auch unlōn eins itslichin werkīs treit 17^o.

- unmacht *stf. infirmitas*. want si nicht enmochten noch zu strite tuch-
ten vor unmacht und vor müdeheit 84^a.
- unmāgen *adv. ubermässig, unmäßig*. sō lange trübē si daz spil, unz
daz ir unmāzin vil wurdin want ūf beidē sīt 125^a.
- unmechtic *adj. adv. incoherens*. si begundin regin ir unmechtigin
kende 84^a. sō sōre er in wunde, daz er unmechtic dā belac 142^a.
- unmenschlich *adj. inhumane, wie neud.* der heidin unumenschliche
tāt (un tāt) 14^b. dise unumenschliche tāt 27^a. der unumenschliche
wein 75^b.
- unmēzlich *adj. adv. inmensus, immense*. ein unmēzlich leit 29^b. un-
mēzlich er betrūht wart 46^a.
- unminneclich *adv. feindselig*. in zorne vil unminneclich 59^a.
- unmugende *adv. part. unvernögend, machtlos* 38^a. zu jungiet dō er
sich sō schwach vūlte unde unmuginde [= tuginde] 105^a. er zōch un-
muginde (commetus) dannen 78^a.
- unnatūrlīch *adj. unnaturalis*. man sach schneu sunnen dri. in dem
boten di ein swanc und unnatūrlīch was ir ganc zwō stunden ūf dem
mittentac 173^a.
- unnutze *adv. der schaden*. Whumme unde Stutze den cristen zu un-
nutze besamint ein michil her 92^b.
- unrast *stf. urruhe, rast-, ruhelosigkeit*. dat nāch in der vastin den
cristen zu unrastin besament di Samaiten vor di Memil jaiten 175^a.
- unregelic *adj. was sich nicht regeln kann*. reglich und unregge-
lich 1^a.
- unsat *adj. hand saturatus*. cristinlichis blōtis dennoch durstic und
unsat 60^a.
- unsprechelic *adj. un möglich, ununsprechlich*. unsprechliche smer-
zin mit alsō sūzin herzin si lodin unde trūgin 96^a.
- unstūgiclich *adv. impetuosae, veyl. ungestüre*. in den wāpin er an
der treite unstūgiclich arbeite (impetuosae se habere) 90^a.
- unswēre *adj. = sūere, mild, sanftmuthig*. einvoldic unde unswēre,
gutesvordic, gāt, gerecht 73^a.
- untāt *stf. verba*. want er angst hāte, daz abir mit untāte di dīt dem
lande wurde ein ungehebe harde 174^a.
- untuchtic *adj. intulic, untuglich*. in den — geloubin alle tugint
untuchtic sīn und glich dem zwige werdin sōre, der ūf wachsin wil
enpor unde enpirt doch der craft 16^a.
- unvorborgē *adv. part. offen*. wir lesin unvorborgin in den altin
historgin, daz etc. 5^a.
- unvorbrunnen *st. part. von brunnen*. 12 Littouwen bliben unvor-
brunnen, di ūf di here Intrunnen 186^a.
- unverschen *adv. improvisae, wie neud.* wenn ouch den Prūzin un-
vorsēn ein unmdlich leit geschēn was — secht, sō wāren si gewon
etc. 29^a.

- unverseret *adv. integre, wie newd.* zuhant der tivil in vallin liz
unverseret in ein bruch 177^a.
- unversmæcht *adv. interdiase.* legil an unversmæcht (: macht) di got-
lichin wipin sîn 22^a.
- unversnalt *adj. talens peruenens.* vergl. versnellen. die andern
sollten sich gefangen geben: sô daz ir lebin sulde blîhin unvor-
snalt 62^a.
- unversenlich *adj. nichts anrichtend, erfolglos.* wol achte tage
als ich las daz sturmin unversenlich was, want si schûn kleine 84^a.
- unversert *adj. intrepidus, unerschrecken.* mit unversertin mûte
(: hûte) 84^a. di reinen grevin wol geborn sam di lëwin unversert
natzin in der zit ir swert in manchin Fëzin blûte 78^a. dô zuchte
er in zorne ein swert unde slûe gar unversert dem Sudowultin vor
in al 119^a.
- unveste *adj. infirmus.* di bure sô unveste 83^a.
- unvlât *stf. stercus, unsauberkeit.* vergl. vlât. 12^a, 30^a. want al siner
êren hort ist ein unvlât unde ein wurm: hûte stigir er als ein turm,
morne ist er sô verwundin, daz sîn nichts nicht wirt vundin 15^a.
jâmis si vil begingin — und unvlât manchinhande 135^a. nû was
der unvlâte kolk — itil allis gûtes 60^a. der dâ lac in scholdin
enkûschliche unvlâte (: hûte) 65^a. allir sundin abekust und un-
vlât manchinhande was ûz dem heiligin lande vorblichin gar und
hin geleit 118^a. got iremzte ire sundin spot mit sô manchin un-
vlâte, daz er sîn lant versmôte 169^a.
- unvlâtig *adj. unsauber, hässlich.* unvlâtig tât (vergl. be-
weilligen) 86^a.
- unvrume *vurm. schaden* 33^a, 49^a.
- unvûge *stf. ungeselligkeit; raserrei.* ouch wart der andrin gûge vor-
sêrit in der unvûge (in gedränge des gefechtes) 54^a. in mortlichin
unvûgin 60^a. in veltlichin unvûgin veltlichin (si) slûgin hindin
ûf der brôder her 72^a.
- unwegelich *adj. was sich nicht bewegt, unbeweglich.* weglich unde
unwegelich 1^a.
- unwert *vurm. indignatio, geringachtung, verachtung.* etliche in
wurfn mit unwerde niddir ûf di erde 160^a. plur. zu unvêr-
werdin (: erden) 11^a. mit michelin unwerdin (: erdin) 75^a.
- unwerden *vurm. indignari.* des wart im unwerdin unde woble im
lîen nûch 153^a.
- unwizzenheit *stf. wie newd.* daz schûf unwizzenheit vorwâr 44^a.
- unwizzen *gen. adv. insipide.* dô quâmin undir melde unwizzen
gar und von geschicht gesturzt ûf den argin wîht — di brôder 81^a.
- unzâm *adj. indomitus.* des wurdin si dô bougin ir hertin nachin unde
ir hebe vil unzâm 34^a.

- unzellig *adj.* *innombrable*. *zusammen* er ahir las = unzellig viele, mit dem er zouch hin zu Colmen in daz land 48^k.
- unzir (= unbetet) *adj.* *unachtern, desormatus*. dō wart betrūbit unde unzit (= banit) vil gar sin gemüte 169^e.
- unzucht *stf.* *vulnheit, zuchtlosigkeit* 11^{ke}. — der Pagenzün trucht, di bewistin ir unzucht an den brüderin 112^e, di brüder si mit unzucht und alle der bruchte tro-ht zuchwin und zuchtwin gar 97^e.
- unzuslitzet *part. adj.* *unversplit, irruptus, non concisus*. di dei personen unzuslitzet sin ein got 1^a.
- urbar *adv.* *sehen lassen, zeigen, offendbaren; dem: machen, dass etwas ertragsfähig wird; vertreiben, die gewöhnliche form ist sonst urborn* 20^e, 41^e, s. W. Grimm zu *Altes* s. 73. urbarin di sache 29^k, niman getorste — urbarin daz er warh 30^k. di dine sache man urbarin (= jätin) 14^e. er pfac in schandin unde in sundin sin lebbin urbarin gar unribin 177^e. daz leidit in der sätze sich nicht urbarte lange 149^e. ð himelischit tröster, dū weist, waz di vor-karten dā jämlichkeit urbarin an dīm irweltin erbe 180^k. dā di houbtliute wān und di andrin di urbarin daz urboige pfāgen, als ich ð sprach, irsagin 81^k. man sach di Prüzin — dā beide touh unde brant lne wilsatz urbarin (= wān) 99^e.
- urbarin *stn.* *daz erscheinen, ansehn*. sō ist daz ewet nāch sime urbarin (= vān) wol dem werke glich gezalt, dā nūte der vīent wiet gevalt 17^e.
- urbar *stn.* *urp.* dō zugin si durch legies cū an einim bruch hin abo, daz sich mit urbarie zūch ðz dem sōhe lreuzin 41^e. er ist ein sach und urbar (= ab) des grōzin meins 112^e.
- urkunde *stf.* *zeugnis, bezeugen, warzeichen*. ūf daz di urkunde in sulde wesin ein beschien 68^e.
- urloige, urlouge (= vamer) *stn.* *krieg*. der greve von Barloige duteh got in daz urloige sich sō hin gegen Prüzin nam 76^k. urloigin wābin 23^k, 25^e und *offer*.
- urloigen *adv.* *krieg führen*. di brüder hātin ofte geurloigit dā kogn mit kostliche kraft und doch lufzē icht geschalt 142^k.
- urbrechen *stn.* *perurgere*. eine rute sich urbrech 55^e. dā daz der comdr ge-sach, kogn den vīntin er urbrech, ūf daz er si irrete 91^e. er brach sich ðz besundir 73^e.
- urdrucken *adv.* *verbis exprimere, wie wend*. nicht gar ich ūzgedruckin kan mit wortin noch vulsprechtin di nūt etc. 24^k.
- ūzen *adv.* *ansien, ansehen*. ūf soldin wartin — oh si der (bater) mochtin icht geōzen di wil di wīte ūzin wān 150^k. abie dā di Prüzin sich geōzin ūzin dem geloubin zollreut 97^k.
- ūzerlich *adv.* *fremd*. mīn wunneberdin erbe — ist gewant hin in ūzerliche kant 150^k.

ôzerrunge *stf. prohibito, anweisung*. und dô in was entschidin der ôzerrunge sache, nicht wêre er si swache 117^a.

ôzergane *stn. evadua, erfolg, angang, wie wend.* 58^b.

ôzulegen *zuv. ordinare, anordnen* 57^a. *vergl. sârkeit*. dô wart ein reise ôzgeleit 69^a. daz ein reise ôzgeleit ouch vil snelle wart ôf in 79^a. als iz vor was ôzgeleit (*sicut preordinatum fuerat*) 83^b.

ôzlegunge *stf. expositio, explicatio, wie wend*. di ôzlegunge in wol gesam 5^a.

ôzlenken *zuv. declinare. si* — wurdin denkin, manchin tât ôzlenken. list in listen vlechten, wî si ôf vollinbrêchtin ir begunne hôheit 79^a.

ôzlaufen *stn. einen ausfall machen. vergl. kîfen* 157^a.

ôzmachen, sich *zuv. anziehen* 51^a. 55^a. *vergl. vetholnlich*. nû machtin sich di brêder ôz von Kungishere 81^a. *er befahl ihen*, daz si sich ôzmachin, ispehtin unde achten des heris zal unde macht, wî grôz di mochte sin geacht 98^a. want er hâte sich ôzunt ôzgemachit in der stund mit den Samen in hervart 141^a.

ôznommen *stn. extra, separare, annehmen*. dô si sich ôzâmîn, Prâzin an si quâmîn in einer tottin dâ besît 98^a. der grôze patriarch ôznam sîner knaben besundert wol achên und driehundert 5^a.

ôzreien *zuv. abwickeln, abspeln*. in manievable crumme di derme sich ôzreien und um den baum bescheiften 62^b.

ôzreien *zuv. zu fêhle ziehen*. dô vornam her Swantupole, daz di brêder unde ir vole wâren algemeine gereit ôz 53^a.

ôzschizen, sich *stn. auseinander, separare; hervorthun, auftreten. vergl. schizen*. hî mugit ir jâmie merkin, daz ôz si der menige grôz si sich volkîs mû geschôz wen driehundert man alleîn 115^a. dô schuzin ôz den andren sich der Littouwin hundert, di sich ôz gesundert dôchtin gar an vreise 145^b. niman sich dâ ôz schôz, der si in der erde schôz begrûbe 62^a.

ôzslahen *stn. destruere*. — Prâzin, di der cristuin schif ôzslân woldin 88^a. in Fôldewlant — si mit unvûgin wol zeha dorfe ôzslûgin 114^a. zûhant si daz dorf ôzslûgin und sich dannin wûgin ôf der Memil nûdte baz 139^a. ein dorf si dâ ôzslûgin, trêhîn unde trûgin swaz si dâ vundin mit in dan 144^a. dâ slôr ôz di selbe dit zwei dorfe 146^b. sechs dorfe si ôzslûgin 176^a.

ôztrinken *stn. ebriore; verzeichnen*. der zwen ôztrinkit mînen geist 19^a.

ôztûn *stn. extempore*. dô schickte iz ir einer sô, daz daz lîcht wart ôz getûn 74^a.

ôzvart *stf. auszug, abreise*. si werten in di ôzvart (*am dem lande*) 61^a.

ôzziehen *zuv. anziehen*. manche nâch sechs wochin kûm heim kûmîn mochtin von dem daz si ôz zochtin 167^a. *vergl. zûzoch*.

V. F.

- vach *etc.* *abtheilung*, *vorgl.* *manio*vach, und gevellt im das heil, das er dā geslēt das vach (*den einen theil des heeres*), sō wil er sin dem andrin nāch 163^a.
- vāhen *etc.* *fangen*, in dem strīze — geslagin und gevān wurdin wol sechtūssint man 105^a.
- val *etc.* *lupen*; *tod.* er nam den tōdes val 7^a, tāt ir das nicht, den tōdis val mōdit ir dā hēsin 103^a, er quam hindin ōf di hōte, di im der unghēte ōf mōrdin val dā sātate 111^a.
- valde *etc.* *fulte*, *kupod.* wan als di strāl behaldin wirt in des hēchire valdin 104^a.
- vallen *etc.* *fallen*, *zufallen*, si gevillen (*gevilgen* *h.*) ōf den ain 8^a, mit den ainmōsin allin di im wārin gevallin 7^a.
- vāln (= vālen) *etc.* *das fōhlen*, *verthun*, *anstoos*, mit sin arhīs munde er sine sachin sundir sīln vor pōhiste unde hārdmāln pflac tedingen in der stunt 164^a.
- vangen *etc.* di strīze, di hēr vangen: *viam* *etc.* *capere*, di strīze si gevingin kegē Masow dem lande 83^a, das eine teil gevinc di hēr gēn Thorun 101^a, allin in nāch willen gluc swā hin ir wēne sich gevinc 176^a.
- var *etc.* *farbe*, di burgir von der stat di gazzin sītin her und dar mit richin tōchin manchir var 124^a.
- vār, vāre *etc.* *gefährde*, *gefahr*, *fährlichkeit* 77^a, engistliche vār (= vorwār) 5^a, durch der nachte vār (*wegen nachtlicher gefahr*) 16^a, bewarn vor allin schedelichin vārn *ebd.* das ungemach, di nū, di vār 34^a, di ubirblinne schar, di gesetelt blivē in vār 71^a, abus lac er mit grōzir vār besluochen und mit sorgin unē an den Richten morgin 151^a, und gedāchte si bewarn vorbāz vor des jāmē vārn, dar in gequelt wān ir lēbin 14^a, vor schedelichin vārn (= bewarn) 38^a, das in nicht schatte dūre vārn (= wārn) 38^a, di brōdre in den ziten wārn von dem Prāzin den in vārn, das si wōhlin ahe hēsin den gelubdin 74^a.
- vārn *etc.* sō her dan vārn: *rediere* 76^a.
- vāren *zuv.* *nachtellen*, *angstern*, *gefährden*, der bare toztin si nicht, vāren, want si alze crank dā wāren 34^a, si vortilgētin si vil gar, di sluis houbtin vārtin, dā wider ei ouch kartin wumstirlichis heilēn salt 6^a.
- vart *etc.* *fahrt*, *lauf*, nū quem er in ein dorf der vart 169^a, und dō er quam der selbin vart vor Pograndin das gebit 169^a, mit der vart (*bei dieser gelegenheit*) 38^a, unde karte mit der vart alle sinis herrin sin ōf vorgiftige rāche hīn 46^a, an der selbin varte (= karte) 139^a, in des selben (in des andern *etc.*) jāris vart 24, 35^a, 66^a, 92^a, 112^a, 123^a, 139^a, dar nāch in des eumir vart 163^a, dō starb

- er an des wegla vart (*in via*) 91^a. in des selbin wintira vart 155^a.
nâch etlichir âlre vart 7^b.
- vast *adv.* fest, stark. ein bure was genamit Kîmil wol gemannit unde
vant (: lost) 142^b.
- vaste *adv.* die fastenzeit. dar nâch in der vastin (: uncastin) 175^a.
- vastelnacht, vastnacht *sf.* *carnisprivium* (*i. e. tempus quo carnisbus
privari et ab eis abstinere incipiunt fideles, ante ieiunia Quadrage-
simæ: Dufresne*) *Dush.* p. 368. dô wart an der vastelnacht von
Littouwin kunic Wîden mit grôzîr menie gesên kegî Prâzinlande
kumin 159^b. ô wî gar mit bittin nûten gemischet wart di vroide
und der vastnacht gegulde, daz mit ubemâze an reigen, trinken,
vâze di vil armin cristen âltin in den cristen an wîzen gar vor-
tretet! vorwâr got was gevizet von sinem volke durch den zorn,
den er âl si hâte ickorn um ire missewende (*bei Dush.* c. 299
nichts von dieser feier der fastnacht) 159^b.
- vaterlant *stn.* patria. di sich in des tôlîs wê wâgin durch di gotîs
ô unde um daz vaterlant 6^a.
- vazzen *zuv.* fassen, umfassen; einschliessen. si gevaztin einen sin in
vil scharffu listin 94^a. er slûe dâ hirtin — vazzinde vor sich di
hert, di si vaste dannenwert tribin 92^a. Lodewic von Beyerî —
von dem pâbste wart gevazt in ban und des riches entsazt 182^a.
- vêde (= vêhede) *sf.* feindschaft; feile 61^a. di wîle sich dîz alsô
treit eine vêde im ane cleib von eine siner rittere, der dâ mûtis
bittere besaminte sich starke 65^a. gevangin si nâmin in der vor-
holnin vêde di cummetuire hêde 112^a. in di gegênôte er quam
gerant zu Junigêdin (*Junegedon: Dush.* c. 236), di er nâch swindin
vêdin verbrante 133^a. dô er quam und angeteit daz her in stritis
vêde, di herzogin hêde griffin an zuhant di vlucht 135^b. er sturmt
zû in hêdin in vîentlichin vêdin 137^a.
- vêden *zuv.* anfechten, bekriegen. und begonde si — vêdin unde vech-
tin an 59^a.
- vederspîl *stn.* jâthunde unde vederspîl (*canes venatici et aves ro-
paca: Dush.* p. 79) 28^b.
- veige *adv.* vom schickzal zum tode bestimmt. si vilin sam di vei-
gin 32^a.
- veigen *zuv.* dem tode widmen, tœdten. — swenn di cristin durch ge-
nist dar zû mit vlucht sich veigetin, daz si si danne veigetin mort-
lich dar nidir slahinde 100^a.
- vêl *sf.* ander vêt, ohne feil, wie uenl. dâ mite dô di vîende des
volkis von Israhêl nidir wîrûs sundir vêt 17^a. Conrât Tûvil, Stou-
benel, vrecke helde sundir vêt 127^a. *vergl.* vête.
- vele *adv.* niederd. vil. dô bleib Tîrke aldâ zu eine houbitmaune sô
und sîn sun Mendele, dar zû der helfe vele 69^a.

- vêlen *sta. frustratio.* sô trîfstû âne vêlin (: vêlin) den tôvil, daz er stirbt 204. *vergl. vêt.*
- vêlen *acc. fehlen.* auch wart ir nicht gefelt (: beht) von manchin gû-
tin schutzin 1084.
- vellen *acc. vellen machen, fallen; tœlten.* di er in strite vellete 1134.
ein kunic der Rômære von dem tôle wart gevel 664.
- velschlich *adj. falsch, trüglic.* dô der meistre — irvûr, waz ubils
in velschlichu vûr Swantopolk der ungewêre und daz zû sine vol-
gêre hattin getribin 584.
- velschlichen *adv. fraudulent.* stante — mit einer grôzin geselle-
schaft — zu Bartinstein velschlichin quam und dâ bi den heisen
nam di brûdre mit vorreter hant 1404.
- Venezier *n. pr. 94.* Venediêre 84. Venetianer.
- verbaunen *acc. di gottshûsir sin vorbant unde ir zîrheit gar vor-
want* 494.
- verbere *sta. versteck.* wan gotis wundirbêre were sol man nicht le-
gin in verbere 24.
- verbinden, sich *sta. obligare, sich verbandlich machen, sich verpflichten*
594. dâ mit er vridis sich vorbant 474. der rede er sich vorbant
mit sinis halsis pflande (*obligavit sub paena capitis*) 1374. wî hâstû
mîn vorgezzin nû, des sich vorbant din truwe mir 1454. als er
des opûrs sich vorbant, dô sprungin von im alle hant 1574. dô
vorbant dâ Heinrich mit eiden dem richtere sich 1534. ich hâte ê
verbundin mich, daz ich wolde etc. 564 und 1634. *vergl. schicken.*
- verblichen *sta. erblassen, verschwanden.* it craft vorblîch recht
als ein stoub 1494.
- verböuen, sich *acc. depravari.* manche, di dô eddîl wân unde ir al-
din vor den jâr. vorböstin sich mit meine etc. 1224. daz zu di
Bartin allinsum, di sich vorböst hân ê 1264.
- verbrechen *sta. 1. contrafractio.* weder wî noch man si (*dis-*
stiftung) mohtin widersprechin noch her nach vorbrechen 144. —
2. *angere, unterlassen.* alliz sûman er vorbrach und rante ûf di
wilnisse 1414. 794.
- verbrechen *sta. âne vorbrechen, ohne unterlass.* si soldin âs vor-
brechin ûf ir kûnen sprechin daz gebet 1594.
- verbrinnen (= verbrennen) *sta. act. comburere.* daz si iz nicht gewin-
nin vorhungin noch vorbrinnen mohtin 1094. auch sach man
vorbrinnen (: intrin) und vortilgen in den grunt daz selbe hus
zu der stunt 914. want swaz si kirchin vundin di sach man si
vorbrinnen (: sinnen) 1604. er vine, rouhte und vorbran daz lant
vil gar 894. di stat wart abir vorbrunin (: gewunin) ûf der
cristen unheil 964.
- verbriven *acc. litteris testari.* den geswornin eit er brach, der von
im vorbrivet war 484.

- verbranken *sw.* *splendere extinguere*. vergl. Frisch 1, 116^b und
bren. wörterb. 3, 306. holl. verpenken. — er dächt alsô — gar
leschin und vorbrunkin des gelauten vunkin, der dô krenlich
dennoch glam 504. vergl. gelaukele.
- verbûwen *sw.* und *ste.* *verbauen, einschliessen*, durch den bau von
belagerungswerkzeugen. si gedächten, daz nicht tochte ir wesen dâ,
sint si wêren vorbûwit sô von den vîndin sô stare 36^e. dô ouch
jene in der zît, di von Swantepolkis wegin wârin ûf der hure be-
legin, sich sâhin aus vorbûwin (: grûwin) 47^e.
- verch *adj.* *bis an aetate und leben gehend, todlich*, als *adj.* ist das
wort sonst unerhört. im ahd. und mhd. erscheint es nur als sub-
stantiv. daz ir vil ûf hendir sît inpfingin versche wundin 53^b.
idoch wart er sint gesunt der sô verchin wundin 80^e. sundir eiere
der intquam — doch mit manchin argin und verchin wundin 151^d.
- verdenken *sw.* *in verdacht haben*. niman mîc^h hi vordenke 2^e. und
dô man si vordächte alsus dirre ubeltât 71^e.
- verdingen, sich *sw.* *durch einen vertrag sichern*. si müstin — vor
der vinde dringin sich aldâ vordingin 62^e.
- verdrîzen *ste.* *verdressen*. er vîcht si an — sô vîentlichin und sô
hart, daz der Lîttowin part sêre was vorlozzin 125^e.
- verdrôzlich *adj.* *tardus*. — want iz vordrôzlich wêre, der ênzeln
di mêre solde gar intrichtin 109^e.
- verdrôzsam *adj.* *tardus*. dâ von ich nû nicht sptechin wil, want
iz vordrôzsam wêre unde nutzis lêre 26^e.
- verdroszenheit *stf.* *tadium, impatientia*. di brûdre — hattin dirre
schif gebeit mit grôzir vordroszenheit, want si wârin ungespist 55^e.
- verdrucken *sw.* *opprimere, premere*. vordruckt mit brîdin bur-
din 150^e.
- verdrumen *sw.* *veratumeln*. in lac ouch in gemûte, daz daz opfr
ist unwert, dem vordrumit wirt sin stert 114^b.
- verdunken *sw.* *ûbel danken*. doch allein di êldstin al vordûchte
daz er nîsschal, von des aldin râte — sô volgin si im drâte 48^e.
- verêchten *sw.* *in die acht erklären; vertustig machen*. der Rômere
kunic Albrecht (wart) mortlich des lebîns verêcht von sime uevin,
der genant was herzog Hannus (so) Anlant 173^e.
- vereiden *sw.* *jurejurando confirmare*. si brâchin — des vridis si-
cherheit, den si voreidt hâten 103^e.
- vereigenen *sw.* *zu eîgen, zum schaven machen*. dar zû di kint êwic-
lich voreigint sint 49^e.
- verermen *sw.* *arm machen* 92^e. 101^d. vergl. hermen.
- vergeben *ste.* *vergiften*. want im wart vorgebin 68^e.
- vergellen *sw.* *mit galle vermischen, vergullen*. der tâvil — mit siner
mortlichin vorgif daz sûze lob vorgellite 149^e.

- vergên *stc.* zu grunde gehen. den lih man im sô lange brît unz er vil nâ was vorgân 35⁴. ir vil dâ vorgingin in der Wizlin strame 61^o.
 vergezenheit *stf.* wie *neud.* 14.
 verglarten *swv.* nicht recht sehen, übersehen: Bencke 1, 545. si folgten in vaste nâch —, den herudin ôt zu harrinde und di lûge vorglartinde unz in recht gevelle 139¹.
 vergleifen *swv.* obliqueare, vergl. gleifen. dâ si quâmin ûf di vart, der leit-age irre wart, daz si di bure vorgleiftin 142^o.
 vergunnen *swv.* misgönnen, nicht gönnen. der (tochter, die ihm zum weib angeboten wurde) er zwâr siune lîbe vorgonde und si gar vor-kôn 64⁴.
 verhalten *stc.* veraperrren 31⁴. er verhîlt in dâ di vart 36^o. si vorhîldin kegin in di wege vor den hegenen, ôf daz ir keinsre quême dan 31⁴. der dit in widirâze vorhîldin si di strâze 132^o.
 verhenggen *stc.* zulassen, gestatten. dô di brüdre der unkust nicht woldin im vorhengin *etc.* 112^o.
 verhengnisse *stn.* zulassung, verhängnis. si tribbin wec mit vreidin in fwie gevennisse von gotis vorhengnisse bi zwênzic tûsenten vil nâ 176^o.
 verhern *swv.* verheeren, wie *neud.* sus vorhertin si her und dar des herzogin lant 11^o und 43^o.
 verhetten *swv.* indurare. dô der legât gesach, daz er sô ungebogin vorhart in sinir bösheit bleib 42^o. nû wâr di Prûzin in ir bösheit vil gar versteint und vorhart (: wart) 79^o. sô was i ir mût als ê kegn der bete gar vorhart (: wart) 153⁴. dô meistir Meinske sach sô gar vorhertit — sinin mût 138^o.
 verherunge *stf.* vastatio. von der vorherunge der obirstin lande zu Prûzin 43^o.
 verhindern *swv.* wie *neud.* der margreve sach vorhindert sinis wil-len tât 88^o.
 verholnlich *adv.* occulte. des hattin si mit irre macht verholnlich sich ûz gemacht ûf geluckis vrumin 54^o. nû sante brüdr Poppe hin — verholnlich sphêre 55^o.
 verhouwen *stc.* obstruere arboribus stratis. si woldin hân verhouwin di wege dâ durch einen walt 135^o.
 verhungern *swv.* aushungern. dâ lûgin di Rûzin vor wol nûn jâr mit heris craft daz si iz nicht gewanen verhungirn noch vorbrin-nen mochtin 109¹.
 verkisen *stc.* aufgeben, fahren lassen. di beide gût unde mût vor-kurn 8^o.
 verkurzen *swv.* wie *neud.* 187^o. s. verstutzen.
 verladen *stc.* überladen, onerare. ich vleiz mich si anevechtin und vorladin 89^o. want ir was gûte vorladin beidirsit mit wundin 137^o. di cristin, di er mit unvrumin sô jâmirlich vorladin sach 147¹.

- verlankiren** *swv.* *die lenden, seiten (lanken) mit decken behängen.* vergl. *Heinrichs von Freiberg Tristan* 4430. — rittirlich geziret, man und ros vorlankiret, vor dem wart sus gereiret, ob imant dō wære sō tuchtic sō gewære, der in mit dem spere wold in schuste bestân 710.
- verlâzen** *adj. part. effrenatus, zügellos.* er wolde mit verlâznim müte Jêrusalem di stat vil gûte vorterbî hân — der gouch 270.
- verlênen** *swv. hinleihen, belehnen.* der keisir im vorlênte (= verlêhente) daz 84.
- verleschen** *stv. extingui.* vil gar an im di brunst vorlâsch, di vor ôf in sô awinde drâsch in schundinde zu abekust 1280.
- verletzen** *swv. beschädigen, vernichten.* im was i lî mit girde — wî er vorletzte (: gesetzte) di vorwâzne heidinschaft 1370.
- vêrlîch** *adj. gefährlich* 214. er wart sô vêrlîchir wundiu wunt (*vulneribus lethaliter vulneratus*) 1190. er tif an Marien, daz si gerûchte vrlen in ôz der vêrlîchen nôt 1690.
- vêrlîchen** *adv. hinterlistig, gefährlich.* legit gotis wâpin an, ôf daz ir mugit widirstân des tâvils lâge, der uns pfîit vêrlîchîn lâgin alle zît.
- vêrlîchkeit** *stf. gefahr.* daz selbe, daz si dō in grôzir vêrlîchkeit alsô und mit arbeit sêwetin, andere daz mêwetin 390.
- verlîzen** *swv. fâden in einander fügen, weben, verweben.* zum lat. *licium.* di dri persônen unzuslîzt sîn ein got gotlich vorlîzt 10. die *Königsberger hs.* liest hier nach *Pisansky* s. 79 vorwitz, nach *Frisch* 2, 2710 verlîzt, welches letzterer mit *ineinanderfugen, verbinden* erklärt. vergl. *bevîzen.* beide wörter gelyen übrîgens einen gleich guten sinn, aber ich wolltê lieber der *Heidelberger hs.* folgen, die ich selbst abgeschrieben habe.
- verlounen** *stv. zu ende gehen, verlaufen.* sêlîch er intalîf in gute ê der tac vorlîf 1180. sich verlounen, wie *neud.* di heugiste — di halstrîn gar zuruktin und sich vorlîß in den walt 1690.
- verlust** *stf. perditio.* er was ein sun der verlust 410. man vûrte him in verlust daz vole 1360.
- vermaledît** *adj. maledictus.* der licham gots gebenedît von der dît vormaledît wart jêmitîch durch iren nît behant, besulwit, angespît 1000.
- vermeinen** *swv. beflecken, verunreinigen.* si mûstin ezzin gras vor brôt, ôf daz si wurdin nicht intreint noch mit der heidinschaft vormeint 60. dō wurdin zu Francriche di ôzsetzigen vorbrant, want den wart ôf si bekant, daz si mit vorgift vermeint di wazzir hêtin unde intreint 1740.
- vermêret** (= vermêret) *adj. famosus, berichtigt, im guten und bösen sinne.* Antiochiâ der vermêrtstîn stete ein (*una de famosioribus*

- civitatibus orbis*) 106⁴. dar inne wonte vrecche dît zu strite unde gar vormêrt (: wert) 33².
- vernemen *stv. innewerden, empfinden*. ein honictow daz getreide sô durchzow, swer sîn in den munt genam daz der hongis smac vornam 9².
- vernoigiren *stuv. apostatare*. zusamene er abir las, als im sîn valschir mût gerit al di vornoigirte dît 48² und ôfter.
- vernoigirunge *stf. apostasia* 40², 91⁴ und ôfter.
- vernutzen *stuv. auf unrechte weise gebrauchen, unnutz verwenden*. — von manchim gûten schutzin, di man sach vornutzin an in manchin scharfîn pfil 108⁴.
- vernûwen *stuv. wiederholen, erneuern* 19², 50², 168². und vornûwete den unvûc, den ê Abêle tet Kâin 66². durch ir gûf di bercfrit si vornûwetin und andirweite bûwetin 85².
- vernûwunge *stf. renovatio*. von der vornûwunge nutze sus sprichet sente Bernhardus 19².
- verûsen *stuv. durr, welk werden, verderben = mhd. verûsen*. ir grûse sô vor(r)ôte — daz si mûstin werden sôr 175². want irre hoffenuunge trôst was zumâle nû vorôst 166⁴.
- verrennen *stuv. intercludere*. si sprengtin ûz der lûge starc und vortautin in di vart 103².
- verrens, von v. *gen. adv. von ferne, von weitem*. des dâchtin si zum êrstin an vom verrins zû und nêhir baz 23⁴. lutzil knahin — rittin in von verrens nâch 156².
- verrêtere *stn. proditor* 83². nû muget ir hêrin, wî iz ginc dem erlîhîn verrêtere sô arc sô ungewêre 125⁴.
- verrêtnisse *stn. perfidia, verratherei* 101⁴. iz ist ein verrêtnisse, daz Sarecke trilut 111².
- verrosten *stuv. s. verûsen*.
- verrunen *stuv. obnuere, præcludere*. vergl. heronen. di burgere — mit wer kegû in stuntin, mit weignen (*quadrigis*) si vorruntin und mit holze al di pfat 93².
- versachen *stuv. remittiare*. sô sach man um der sêle heil ouch dâ der Tartin botin vorsachchin den abgotin und intpfân di toufe 123².
- verschaffen *stv. deformare; zu nichte machen, verhindern*. dâ von er sô verschaffin wart, — daz nîmant wold im sîn gemêin 126². hêmût den menschen ouch vorschôf an des gyris rise (dem baum der erkenntnis?) und ûz dem paradise untôlich in tûtlich beschreib 149². er hofte si hân iridot, daz ouch dô wart verschaffin 88².
- verschaffen *stuv. destruere, abschaffen, aufheben*. nicht mit urteile endehaft wart der ordin dô vorschafft 10².
- verschellen *stuv. destruere, zerschellen*. dise rittirschaft, di dâ mît mechtigir craft von ir zu pflege tû vorschalt der ungloubigen gewalt 5². dirre orden (der templer) wart vorschalt zu Vienne in con-

cilliô 10°. von den Frisen er wart irslagin und mortlich vorschalt:
alsus er mort mit morde galt 66°.

verschelzen *swv. augment. von verschellen = verschellenzen, con-*
quassare; fluxu consumere. obin daz ia di sunne hatte vil vor-
smelzit, sô undin iz vorschelzit hatte gar des wazzirs awanc, daz
iz (*das eis*) ôt was sêre cranc 138°.

verscherteu *swv. trucidare.* wir sîn jâmerlich vorschert von den
unreinin heidin, di hêrschin uns mit vreidin 49°. der vorscherte
tôr (*vergl. mot*) 100°.

verschizen (-schiezen), sich *stv. danebenschiessen, ubel ausfallen.* er
wolde schouwin, wî im gevile dâ sîn lôn, daz sich im ouch alsô
vorschôz, daz er zuhaut vil lûte schrê: wê uns 132°.

verschrenzen *swv. zerreißen.* daz — der cristene gloube solde
werdin toube — und vorschranzit 87°.

verschrôten *stv. in stücke hauen.* ich wil ûwir lebin âne vrist vor-
schrôtin. der rittir was in nôtin 70°. mit tôde — man daz lebin
im vorschrit 112°.

verschen *stv. übersehen.* der vuchs ofte schaden grôz vorsicht di wil
er schirrit in dem molt 112°.

versellen *swv. vendere, verhandeln.* den koufmanchat (: stat) si
vorsellitin mit dem schiffe, sô daz zu teilis griffe di selbe reise gab
unkare ir iclichim zwênzic mare 128°.

verselwen *swv. beschmutzen, welken* 149°. *vergl. versôren.*

versêren *swv. verletzen, schädigen.* ouch si widir in der stunt der
cristuin vorsêrtin gnûc 125°.

versetzen *swv. widersetzen.* libir menlich stritin, wên daz wir uns
vorsetzin und lâzin alsô letzin, daz uns hî zu vorchdin stât 62°.

versinnen, sich *swv. sich besinnen.* nû wart ouch der Littouwin
macht zu jungist sich vorsinnen unde in zorn inbrinnin 143°.

verslahen *stv. auf etwas rechnen, zählen; achten, erachten.* dâ vun-
din si inne stân einin wol beslaguin schrin, dar inne si vorslâgin
sîn entwedir silbir odr golt, als dâ ouch was gewisse 44°. im
mischagetin di mêr unde dûcht in ungewêr, daz man sô lichtlich
vorslûc iren êrtin ungevûc 126°. dô er lange daz gewûc, di zwei
er lidlich vorslûc (*achtete er für leicht erträglich*): armût und ge-
hôrsum; daz dritte dûchte in grûwesam, daz ist des libis kûscheit
130°. und dô si daz gewûgin und manchrwis vorslâgin, zu jun-
gist vundin si den rât, daz man mit wiblichir wât einin man be-
wunde 131°. nû was meistir Meinêre der mût betrûbit sêre um di
brûdre unde ir her, daz sich vorzôg ir widirkêr sô lange ûz den tu-
gen, als er hatte vorslagen si gewislich widerkumen 132°. er raute
ûf di wiltuisse, dâ er vorslûc gewisse den comentuir von Kungis-
berc treffen an der reise werc 141°. want daz vor schadin man

- vorläuf. vil grôzin vromin daz in trûc 187⁴. *vergl. das wörterbuch zum paassional K. 707.*
- verslinden *stv. verschlingen* 22^a. di audren alle, waz der was, di verslant des wâgin grunt odir vraz des swertis munt 55⁴.
- veramachten *swv. wie neud.* nû wâr si alsô gar vormacht (*fome deficientes*) 83⁴.
- versuellen *swv. durch unrichtiges losbrechen zerplatzen, verderben machen. vergl. unversult.* des wart sin vrume dâ vorsult (: bait) 68^c. dâ hettin der littouwachin dit di brüdre vil irslagin, want si ûz ir lāgin zu bezite praltin: hî von si daz vorsultin 134⁴. nû was genen alzugāch, daz si daz dine vorsultin und ûz der lāge praltin zu vrô 168⁴.
- versiden *stv. entzweischneiden; tödlich verwunden; destruere.* nicht mit urteile endehaft wart der ordin dō vorschaft: sundir in an craft vorseit des pāstis vorbesichtikeit 10^b. dō er sin lebin im vorseit 66^b. *zusammenhauen:* unz er der Samin vil vorsueit 66⁴. dēswâr dō wart vorsittin manie heidin in den tōt 125^c.
- versören *swv. durr werden, vertrocknen. vergl. sôr und brem. wörterb. 4, 924. Frisch 2, 288^a.* ð indischiz paradis, wî gar ist diner wunnen pris vorsewit und vorsdrit und jēmīlich zustōrit 149⁴.
- versoufen, sich *swv. sich ersaufen.* vil der ungetouftin sich in der vlūt vorsouftin 145^c.
- versparn *swv. aufschieben.* di wart man vorsparte und zu hūse karte 169^a.
- versprechen *swv. auskundschaften.* nû was daz fōrest, daz man tet, der brüdrin vil wol vorspēt 54^a. mit eime si vorspēheten ēst des landes kunde, der dâ pōlēsach kunde 155^b.
- verpeuen *swv. pertrahere, dispergere. vergl. zuspēuen.* di kitchen-gerēte — nam der ungenēme unde in ungenēme ūbuoge si vorspente (*ad illicitum usum pertrahabat: p. 325*) (: sacramente) 136^b. *kelche* kirchgewēte und alliz daz gerēte, daz gote was gewiet und in sin dienst gevliet, in lastir er vorspente (: sacramente) 175⁴.
- versperren *swv. versperren.* di strāce wār vorspart 61⁴.
- verstān *stv. hānāre, tacere.* dā vorstūnt er und wart blās (*perterritus tacuit*) 153^a.
- verstart *adj. pertinax. s. verstocket.*
- verstecken *swv. suffocare, versteicken machen.* di zwā helleegels, unkūsche unde girekeit, vorsteckit gar sin (des armūtes) tuchtikeit 20^a. sô lang si ûf in kleehte, unz si in gar vorsteckte 100⁴.
- versteinen *swv. zu stein werden; indurescere, verstockt sein.* swi sus vorsteinit was ir sin 11^b. di Prūzia wār in ir bōsheit vil gar vorsteinit und vorhart (: wart) 79^a. want der kunic unreine in sunftlichim meine vorsteinet was sô harte, daz er sich lutzli karte an touf noch an vridde 179^a.

- verstellen *suv. entstellen*, und vorstellte im den lib als er wër ein cristin wib 131^a.
- verstickten *suv. ersticken*, zwischin zwein bretin prestin si sô lange den hals im mit getwange, unz er alsô vorsticke 75^b.
- verstocket *adj. wie neud.* Swantopole der tunme man, der è vorstockit und vorstait in ungeloubin was sô hart 47^b.
- verstören *suv. zerstören, vernichten*, bereit ûch zu allir zît kein der argin dît in strit, di zu vorstörne ist bereit uns und unsir heilekeit 14^a.
- verstörunge *stf. zerstörung, vastatio*, der herzoge von Masow gemûhit was vil sêre noch von der vorstörunge joch, di von dem meistre was geschên 140^b.
- verstôzen *stv. verstoßen*, dâ wurdin von den gestin wirt und hûsigenôzen vrentlich vorstôzen, want si si gar irmotten 142^b. — sich verstôzen, sich verstecken: in eine lâge er sich mit der menie dâ vorstiz 139^a.
- versturzen *suv. umkehren, undrehen*, di kalin — di des windie sîn gemût, der in ofte leide tût, sô er in vorsturzt den hût vor der wordin vrouwin lût 128^a, eyâ Jôhan — dâ hâst den namen dîn vorsturzt unde an wîdekeit verkurzt, want Jôhanne quit sô vil — als in deme guâde ist 187^a aus wart ie adil dâ vorsturt (= vereturzt ?): gebost 122^a.
- versûchen *suv. experiri*, des wolde er êrst vorsûchin, ob er dâ zû genûge wër, daz er si trûge 130^b, sich versûchen, wie neud, swen si dannen kêrtin, daz er sich vorsûcht an in, ob im lichte dâ gewin wurde beschert von gote 99^b, mit sturmia ansprunge si sich kegû der burc vorsûchtin 167^a.
- versûchunge *stf. tentatio*, ein wundillichiz dine (er) mit der vorsûchung angevine 130^a.
- versûmen *suv. vernachlässigen; durch sômnia um etwas gebracht werden*, dô si erkande — wî si was vorsûmet des knaben 50^a.
- verswachen *suv. schwach, zu nachte werden*, was têts dû zu den auchin, listû (= liegestû) verswachin sine ger in stielkeit ? 7^a.
- versweinen *suv. verschwinden machen*, zustôrt wirt ir rât vormeint und al ir hûhe si versweint 22^a.
- verswenden *suv. verschwenden machen*, er gewan — aldâ wol achzên vesteu — di man in sach verswenden unde in pulvir wruden 188^a.
- vertilgêre *stm. exterminator (Dusb. p. 18)*, Cerethi ist sô vil gewit als vortilgêre 5^a.
- vertilien *suv. vertilgen, zerstören*, er wande sich — kegû Sudouwin lande in daz gebît zu Silien (*Siliam: Dusb. c. 207*), dâ sach man in vertilien allia daz gebûwe 119^a.
- vertouben *suv. taub machen, tordten, vernichten*, vortilgin und vortoubin di vînde des geloubin 6^a.

- vertragen *stv.* *entführen, davonführen.* alle er sunder vumfe slôc, di vumfe dan di vlucht vortrac 168^a.
- vertrenken, sich *swv.* *sich ertränken.* al müatin sich vortrenkin in der Wizil allintsam 51^a. *vergl.* vertûmen 162^b.
- vertreten *stv.* *vertreten.* das korn si gar vortreten (: heten) âf dem velde alunne sâ 167^b.
- vertreiben *stv.* *zubringen.* di nacht daz her aldâ vortreib 175^a. sich vertreiben, *hingehen, verfließen.* unz sich ein ganza jâr vortreib 31^a. alsus daz dinc dô liggin bleib, unz sich eine zit vortreib wol bi vîrzen nachtin 141^b.
- vertûmen (= vertûemen) *swv.* *verdammn.* des was bittirkeit sô sâr unde jâmir mir irkorn, daz ich solde sîn verlorn und vertûmit im mir mê 56^b. ouch sich ir selbin sterbetin vertummot in den wîdin vil, di sich vortrenctin in dem zil 162^b. der vumfte pâbist Clement vortûme in conciliô — den ordin der tempîere 173^a.
- vertuten *swv.* *erschrecken, durch schrecken ausser fassung, zum schweigen gebracht werden, verdutzt werden.* au dem êrsten treffe wart Gunderam ein schrefte, den im dâ gab ein heide, dâ von im daz geweide sich ûz dem libe schutte. idoch dô nicht vertute ein mût von dem getwange: er hilt den strît sô lange (*non destitit ab incepto bello*), unz er di Littouwin al brâchte zu des tûdin val und den sic menlich irwarb 152^a. *vertuten ist entweder niederdeutsche schreibung für vertuzen oder, was wahrscheinlicher, das stammwort, wovon das ahd. tutisôn, horrescere (Graf 5, 382) nur eine ableitung ist, analog dem scutisôn von scutjan, scuttan (Graf 6, 427). vergl. mhd. betuzen S. Ulrich 451. betûzen Müllers sammlung III, 31^b. vertuzzen Wackernagels glossar zum altl. lesebuche, verdûtschen Sittewalt p. m. 309. Weigands synonyme, wörterbuch nr. 2108. bei Frisch, Adeltung und Campe anche ich verdutzen vergeblich. vergl. auch bedûzen.*
- vervalten *stv.* *zusammenfallen; aufgeben.* dô Heinrich unzouh sos behilt, alliz sômen er vorvilt und kegu Prûzinlande vôr 154^a.
- vervechten *stv.* *verteidigen, wie neud.* ein wîdirligelt in geldit slecht und vorvechtit ûwir recht unde ouch ûwir leben 1814.
- vervolgen *swv.* *wie neud.* mit nide vorvolgen 17^a.
- vervolger *stm.* *wie neud.* âf Swantopolke, den gotis vorvolger sô gram 47^a.
- vervolgunge *stf.* *wie neud.* 414.
- vervêren *swv.* *terrere.* di dît ouch sêre wart vorvêrt (: gehert) ditte schumpflutûre (territi) 94^a.
- verwandeln *swv.* *vertere, convertere.* nû secht, wî wunderlich kau got — sine geschefde handelin und wî er wil vorwandelin 128^a.
- verwarnunge *stf.* *præmonitio.* dâ quam des tûvils boie in gesprengit mit dem here sîn sundir vorwarnunge gar 136^b. 167^a.

- verwäsen** *adj.* *abominatus, maledictus.* und kein der dît vorwäsin
hildin si dâ sint der zît manchin lobelichin strit 35^b. daz dâchte
der vorwäsene man mit vientlichir ande rechin 60^a. di vorwäsene
heidinschaft 69^a.
- verweisen** *swv.* *zur weise machen.* got ouch sine zunge rein der
worte nicht vorweiste (*gott versagte seiner zunge die worte nicht*),
sundir in irgeiste mit sô gnâdlichir vlût, daz er manchin cristin-
mût dô neigte sundir else âf di gotis reise 147^a. binnen disen zî-
ten sâ lac daz rîche vrône vorweist und di crône 105^a.
- verweilen** *swv.* *involvere.* si wanden sich âf di wegge, dâ gerant di
brûdre wâren in daz lant, und si aldâ vorwaltin mit boumen und
vorstaltin in eines waldis dicke den cristenen zu schricke 171^a.
- verwenden** *swv.* *umdrehen, verändern.* sin varwe sich vorwante
(: rante) 54^b. di burc er vorbrante vortilgete und vorwante 139^a.
dô wart di burc, Zantir genant, mit namen und mit stat vorwant,
want Mergenburc hîz man si sît 118^b.
- verwerfen** *stv.* *ejicere* 89^b. *rejicere.* er und alle sine schar di wâpin
vorwurûn gar 156^a. dô vorwarf er swaz er trûc von spise 177^a.
- verwesen** *swv.* *administrare, verwalten.* brûdir Annô als ich las der si-
blinde hômeistir was unz an di zît gewesin und hatte ouch vorwesin
daz ammecht wol mit prise 106^b. *vergl.* vorwesen.
- verwildern** *swv.* *effervari, wie neud.* min wunneberndîz erbe vorwil-
dirt stât 150^b.
- verworren** *adj. part.* *verworren.* er reit — durch manic ungeverte
und ulir manch vorworren pfat 153^a.
- verwüstunge** *stf.* *devastatio, wie neud.* 264.
- verzagen** *swv.* *verzagen, wie neud.* dâ mite kunic Josaphât von Judâ
zû dem volke trat, daz er vorzaitis mûtis sach 16^a.
- verzern** *swv.* *auffessen, wie neud.* von hungirs twange sach (man si)
verzern wol driethalb hundirt pferde 77^a.
- verzien** *sich stv. c. gen.* *auf etwas verzichten, es aufgeben; in die
länge ziehen.* der hoffnungen âch vorzît (: zît) 59^b. meistir Mei-
nêr — wart betrôbit sêre um di brûdre und daz her, daz sich vor-
zôg ir widirkêr sô lange 132^a.
- verzingeln** *swv.* *umzingeln, umgeben.* di heidin si dâ vundin impor
âf einim berge, di lenge und di twerge mit heggenen vorcingilt 161^a.
- verzogeln** *swv.* *hinziehen, in die länge ziehen; aufschieben.* er ge-
dâchte — di Littouwin neisin in dem gebit Erogiln (Erogel: *Dusb.*
c. 248) und daz wart sich vorzogiln, want iz im intrâtin wart (*dis-*
masum fuit ei: c. 248) 137^a.
- verzucken** *swv.* *verziehen, einhalten.* nû sul wir hî vorzuckin, di rede
lâzin nuckin 39^a.
- verzweifeln** *swv.* *desperare.* want er (Swantopolk) was vorawivilt

- gar 42^a. si quâmin vrôlich heim gevarn di vil nâch & vorawivelt wâr 178^a.
- vesperzit *stf.* *hora vesperearum.* dô di vesperzit gelac 58^a.
- fest *stm.* *festum.* daz si nû di kîrche hât vor heilig nude ir fest begât 63^a. *vergl.* *vir.*
- veste *stf.* *die festigkeit.* wedir der burge veste noch der virre reste mochte in gezebin schirm vor sinre rache ungehit 129^a.
- vesten *suf.* *die feste, festung.* nû wart zu jungist doch behaft mit sô grôzir hungirs craft di vorgenaute vestin (: si investin) 95^a.
- vestennunge *stf.* *confirmatio* 22^a. 99^a. dô vorgangin was ein jâr, sinis heilis er vorgaz und des eidis, den & maz sin hant und ouch sin zunge ôf vridis vestennunge 48^b.
- vezzer *stf.* *compes.* zubrechia vezzer unde bant 94^a.
- viant *stm.* *feind* 16^a. *diess form sehr häufig, neben vint.* viant : ir-kant 22^a. viande : ande 82^a. 73^a. 113^a. viandin : andin 18^a. 132^b. : schandin 21^a.
- vietlich *adj.* *feierlich, festlich.* dô ouch wart von im gesant, daz man octave solde hân und di vierlich begân mit ante êwielichin vort 63^b.
- viertac *stm.* *die dominica* 99^a.
- villen *stm.* *geiselung, zuchtigung.* want ên andir villin (: willin), dew er an der dîte vil ûbte vreislich in dem zil etc. 117^b. si hoften ir willen mit erglichim villen an den brûdrin haben nâch des leiden stritis snaben 143^a.
- vindelâge *stf.* *hostium inardia.* di andre sache, durch di man vleischliche wâpin legit an, durch vindelâge daz geschit 21^a.
- flînen *suv.* *fern machen.* — got di sinen nicht vorlât, di er hî ôf erdin hât, ouch er zu himele fluit swen er ôf erdin pluît 104^b.
- vint *stm.* *feind.* des geloubin vinde (: pinde) 138^a. vinden (: vint-den) 187^a. *vergl.* *viant.*
- virre *stf.* *feier.* der virde pâbist Urbân satate daz fest zu begân unde mit der virre êrn des lichamis unsirs bêrn 106^a.
- firre *stf.* *kraftigung, firmung.* dâ was schaf di firre 138^a.
- virne *adj.* *klug, verständig, vorsichtig.* si saute ir dirne, si sprach 'louf, bis vir.e 50^b.
- virne *stf.* *flagitium.* — swi er lêge cranc, doch ain alde bôheit dranc in zu sulchir virne, daz er eine dirne, di bin der sûche im dîern pîac, unkôslich mit gewalt belac 177^b.
- virre *stf.* *die ferne* 105^a. 129^a. nîmant den andrin sehen mochte in di virre (*a longe*) 92^b. — si wurdin irre ein teil in di virre von der wege unkunde 95^a. in di virre lockiude 103^a. sumeliche gingin in der wûste irre, unz si von der virre des wegis hungirs starben 132^a. des was daz her betrûbit gar unde wûtes irre durch des weggis virre 166^a.
- virren *suv.* *entfernen.* ist daz wir ab tretin von den pferdin und

schicken, daz di werdin von uns gevirret sô wlt etc. 72^b. want von in gevirret daz wazzir di Memle lac 109^b. in den smerzin (er) sich von den anderen vlrrete 129^a.

vischerie *stf.* *fischerei; raubzug.* dâ si quâmin nâhin bi, si trâffen ûf der vischeri an der reise stige brûdir Lûdewige von Libenzelle 137^b.

vlach *adj.* *flach, sacht.* der Memlen bach was sô sichte und sô vlach, daz in di schif bestûndin 140^a.

vlâge *stf.* *plaga, stoss, sturm.* vergl. *Murienlegenden* 12, 21. an dem leidin tage gelac sô swinde plâge mit jâmerberndir clage von des sturmis vlâge ûf der armin cristinheit 87^b. zu jungist ûf si strichin gene ûz der lâge und slûgin in der vlâge virzie man 92^a. dâ ouch des tôdis vlâge vorschrit sin aldin tage 141^a. dar nâch an dem andren tage in vrentlichir vlâge si ubir di Memil sprengetin 142^a. in der selhin vlâge pruis 164^a. und mit herndir vlâge si daz lant gemachtin mat 175^a.

vlam, vlamme *swm.* *die flamme.* — daz als einis fûres flam der heilige geist dar ûf si quam 65^d. dâ er manchin vlammen rôt machte mit den sinen, den man sach verre irachinen 155^a.

Flanderere *n. pr. sim.* 172^b.

vlât *stf.* *zierlichkeit, schönheit.* vergl. unvlât. di pfasseit hatte sich gote zu lobe angeleit mit pfeilichin orûte in lobellichir vlâte 136^a. gotis diust mit zierheit er wirt an manchirhande vlâte 188^b.

vlê (= vlêhe) *stf.* *obsecratio, preces.* diz wunschte er mit grôzer vlê (: mê) 7^d. 24^a. unde quam di brûdre an mit dêmûtecllichir vlê 58^b. mit vlêhe schûr biten 63^d. durch sine lîb und sine vlê (: mê) 65^a. mit innigis herzin vlê 97^b. mit innigir vlê (: ê) 117^d. nicht kart er sich an ir vlê (: ê) 124^b.

vlechten *stv.* *flechten, wie neud.* ein stücke vlechten in ein luche 2^d.

vlêlich *adj.* 13^a. vleilich 72^b. *supplex, suppliciter.*

vlên (= vlêhen) *swv.* *supplicare, obsecrare* 47^a und ôfter.

vletze *stn.* *flache, flussbett.* vergl. *Friach* 1, 276^a. *brem. wörterb.* 1, 414. an des vlizin (= ie) vletze, daz dâ heizit Netze 31^a.

vlîe *stf.* *ordnung, weise.* di leienbrûdre alle soldin mit venien vaste sprechin in vlêndir vlîe den grûz: avê Marie 159^a.

vlien, vlîhen *swv.* *niederl. in ordnung legen, einrichten, putzen, zieren.* vergl. *Adelung* unter fleihen. 33^b. kirchgerête, daz man gote hete geeguit und gewiht und in sin diust geflîht 96^d. alliz daz gerête, daz gote was gewiet und in sin diust gevflîet nam der ungenême 136^b. si rouhten — blôzlich alliz, daz gote was gewiet und in sin diust gevflîet 160^a. er machte sich hin dan ûf der Littouwin stîte und dâ ein lâge vlîte 168^b. in daz dorf vil lîse der comen-tuir sich vlîete (: wîete) 138^d.

vliher (= vlieher) *stm. profugus*. sich, nû môt dâ ein vliher sin 79^b.
vlihdû *stm. propugnaculum* 93^a und 94^a in den überschritten.

vliiz (= vliez) *stm. bach, kleiner fluss*. unz an daz vliiz Sirgûne 31^a.
unde von des vliizis vart, daz dâ heizit Pohir 31^a. gebûwit ûf ein
vliiz, daz di Gohere dâ hîz (*ritum in littore fluvii Gohronis*) 82^a.
Vrisching meine ich daz vliiz (: liiz) 88^b. Mertinis gesellin ein —
nakt was gewummen ubir ein vliiz 99^b.

vlogen *svv. fugare, vertreiben, veracheuchen*. doch inhaunt ein Vlogin
schar ûf dem velde her und dar irschein, daz was ir sitte, vloginde
von dem mitte di inwonere von Colmensê 94^b.

Florenz n. pr. 135^a.

vloge *stf. abgelautet von fliegen* ? 1^b. mit vloge: *Auga, erlig* ? voulos
lutzil dannen man brâchte, want mit vloge sich in der weide touge
hatte gemacht hin abe di dît mit irre habe 185^a.

vluhtic *adj. flüchtig, fliehend*. vluhtic si dannen strichin 112^b. si
quâmen vluhtic danne 168^a. vlûhtic tûn: in die flucht schla-
gen 22^a.

vlûder *stm. das gerinne, gefüder*. si lstritin gar den sic vellinde mit
tûdis schrie den meistir ûf des strandis vlûder (: brûder) 143^a.

vlûr *stf. saatsfeld; die saar selber, der saamen*. si woldin von in slou-
fin allis ungeloubin vlûr, daz ir iclichir swûr mit eidin swî er
mochte hê 121^a. dô er sich irvant sê veste widir der unkûsche
vlûr, alrêst er in den ordin vûr 130^a.

volachten *svv. ganz ermassen* 34^a. vergl. voltrachten.

volhort *stf. auctoritas, beistimmung, einwilligung*. vergl. vulhort. er
liiz kein irm gestrûze predigîn daz crûze mit pëbistlichir volhort in
den landin hî und dort 42^b. ir hât (= habet) di cristnu jâmit-
lich geslagen, gevangin und gemort und mit hezlichir volhort juoc-
vrouwin unde wîb gehaft in der heidin eiginschaft 59^a.

volbûwen *svv. fertig bauen*. dô di bure volbûwit was 130^a.

voldrucken *svv. nah hinzu dringen*. di brûdre in der âlt dem keasil
in intruktin unde ouch dô voldruktin stritende unz sê hin lîf, das si
di berecfit alle dri mit gotis hulfe irliên 85^a.

volenden *svv. (volandin: mandin 154^b) zu ende bringen, vollenden*.
an dem drittin tage volendit sich din clage 50^a. dô sich di âlt
volande (: lande) 7^a. dô si dia volante 125^a. dô di bure was
volant 69^a. dô diz was volgrant 68^a.

volge *stf. zustimmung*. mit voreintim mâte gar und mit volge offnbar
sîns wîbis und der sune sîn 13^a.

volgên *svv. erfüllen, zu ende gehn*. want di vrist lres jâmirs was vol-
gân (: intwân) 90^a.

volgêre *stm. nachfolger, anhängen*. ich seh, daz man di brûdre tût
âlêt und ir volgêre (: gewêre) 73^a. 58^a.

voljagen *svv. fort-, zu ende jagen*. doch konde si daz nicht int-

- störn, daz si mit sinne trāgeten, sundir si voljageten in unsirs herren namen 156⁴.
- voljēn (= voljehen) *str.* zu ende *agen*. daz daz nīmant kan voljēn (: Pogezeū) mit schrift noch mit getichte 34^a.
- volleist *stf.* hilffleistung, beistand. den sichin in den spitālin — sin si dā von mildekeit vil dēmütlich gereit mit dinstlichir volleiste in eine burnuden geliste 6^a.
- vollen *adv.* völlig, gānzlich. gar hin geleit was vollen alle sine macht 63^a.
- vollenschaften *swv.* beendigen. und dō daz ouch was vollinschaft 91^a.
- vollensvūren *swv.* zu ende *fūhren*, vollenden. dō von unsirs herrin geburt wārin mit zal vollinvūrt tūsint und zweihundirt jār 63^b.
- vollie *adj.* völlig, voll. der meistir und di brūdre sin — wantin mit volligir tucht (mit voller kraft) ire hende, daz si der cristnen ende gebreitin und gemachtin wīt 40^a.
- vollust *stf.* satisfactio, volle (sinliche) befriedigung: gram. 2, 199. 369. 370. kaum verschrieben für wollust. andirs nicht wen vollust zu der sundin abekust in l schulte 64^a.
- volreiten *swv.* zu ende *rechnen*, ganz *schätzen*. di gōtin wer. iren wurker — zu der vroudin leiten, di nīmant mac volreitin 17^a.
- volschriben *str.* zu ende *schreiben* 33^b. daz nīmant mac volschribin 12^a.
- volsprechen *str.* völlig *ausprechen*. nicht gar ich ūz gedruckin kan mit wortin noch volsprechin 24^b.
- voltichten *swv.* zu ende *dichten*, ganz *darstellen* 33^b.
- voltrachten *swv.* ganz *betrachten*, *ermessen*. iz mac nīman volachtin, volschribin noch voltrachtin noch volsprechin (wēn ich gar) daz ungemach, di nōt, di vār, dā sich zu pflege satzte in der meistir und di brūdre sin 34^a.
- volwurken *swv.* *efficere*. ouch wolde si sundir abekust in gotis dinst sich wendin und kūsich ir lebin endin, daz zwār di gotia vorchte an ir vil wol volworchte 154^b.
- volzellen *swv.* zu ende *zahlen*, *sagen*. munstre, clōstre, pfarren, capellen, der nīmant mac volzellen 148⁴.
- vor statt *tūr*, immer; *ebenso* statt *ver-*.
- vorbegriffen *adj. part.* *præceptus*, *vorgesetzt*. der vorgegriffene gedanc abir in sin herze sauc tīfr unde tīfr i 64⁴.
- vorbejehen *adj. part.* der *vorgewante*. di andirn vurbaz kartin kegē dem lande vorbejehen 164^a. der marschale vorbejēne (: sechazēne) nam grōze macht von riten 168^a. der marschale vorbejēne (: sechazēne) 170^b.
- vorbesicht *stf.* *providentia*. doch von vorbesichte gotlichir ordenunge wart — daz bewart 50⁴. 80^a.
- vorbesichtlic *adj.* *providens*. vorbesichtlic unde clūc 25^b.

- vorbesichtikeit *stf. providentia* 10^b, 13^a.
- vorbezeichnunge *stf. praefiguratio, -significatio.* aus sin gewachsin an mērunge des ordina vorbezeichnunge 54. daz offēlich och wart irkant mit vorbezeichnunge aus 106^a.
- vorbure *stf. suburbium.* dar nāch si legeten vūer an, unz di forbure gar vorbran 156^a und ofter.
- vorder *stm. predecessor.* daz urloige — des sine vordern begunt hattin mit stritindie hant widir der Sudouwin lant 118^b.
- vordirst *supert. precipuus* 20^a.
- vorebel, vorevel *adj. protervus, procax.* di vorevel dīt 60^b, 65^b. dā vllin von der Prūzin sehar zwēn edlinge vorebil (: nebil) 92^b. in vorevliir gōf (si) sich von dem kunige spildin 139^a. bī den helsen er nam di brūdre mit voreffir hant, di er of dem hōse vant 140^a.
- vorebele, vorevele *stf. stm. iracundia, temeritas; frevelhaftigkeit.* eine unerharte schreibweise dieses wortes, das altnordisch *fræfal, defectio* (vergl. *gramm.* 2, 732), *ahd. fravall* lautet; es könnte fast scheinen, als sei sie aus *misverständnis des ags. fræfel = fra-evel* entstanden. dass Nicolaus das wort so trennt, beweist evel. a. daselbst. sundir in voreble grōa wurdin si beweit noch mē (*in iracundiam concitati sunt*) 79^a. in vorevila turste (*temeraria ausu*) 89^a. etslichin in vorebbele intlōstin si dī nebbelle und boume nādir bueten 180^a.
- vorevelich *adv. temeraria.* gotis vorchte warf er in argir tucke vorevelich zu rucke 133^b. vergl. vorevelich.
- fōrest *stm. ritterspiel, ritterliches gelage.* a. die ausfuehrlich mitgetheilte stelle 54^a. vergl. Engelhard zu 2482. *Marienlegenden* zu 4, 56.
- vorgesichtic *adj. providens.* gesprēche unde wise, vorgesichtic, minnesam 74. vergl. vorbesichtic.
- vorgrifen *str. precipere.* a. vorbegriffen.
- vorhalten *stm. verperren, vertheidigen.* Of ein brūder und ein knecht, di in der zit den gestin hildin vor di vestin 82^a. vergl. verhalten.
- vorhūs *stm.* daz vorhuis (*praetorium*; c. 246) si vorbrant 137^a. di dīt vorterbite — di vorhūsir zu Rognit 140^b.
- vorlegen *zuv. vor augen legen, darstellen.* di jāmīrberude nēa — er dā der cristinheit vil bermelich vorleite 1474. vergl. genirde, wo jedoch die bedeutung = verliiben ist.
- vornehmē *adj. nobilis, praevalens.* nū was undir dirre heidinschaft sō irre wol inmittin gewat eine vornehmē stat 274.
- vorrecken *zuv. dar-, vorlegen, aufwerfen.* dō wart mit vrāge vorge-
rakt (: bedakt) 68^b.
- vorrennen (= vdrrennen) *zuv. vorher verperren.* er rante bin besit den Litouwin vor daz pfat, dā si durch ein enge stat zwischin sēhn mōstin sīn (: intvlin) 1444.

vorsatz *stm. intentio.* nemt rechtin vorsatz slecht 17⁴ *after auf diesem blatte.* 65^b. *vergl.* bevalden.

vorschicken *auv. vorher anordnen, ausmachen.* dô er nêhin im begang, er nam di vorgeschichte vlucht. dô pralte uf ouch gene trucht, di dâ ê vorborgin lac 84^a.

vorst *stm.?* *forst, wald.* nicht pflûgin noch vischin (si) torstin noch houwin in der (den?) vorstin 27^a.

vorstân *stv. c. accus. prestare, administrare.* di di burc soldin vorstân 45^a. der si solde vorstân 75^a. wan got ist wêrlîchin mit in unde in strîte si vorstât 89^a. *vergl.* vorwesen.

vort *adv. 1. vorwärts, voran, weiter.* nû vort in gotis namen 153^b. 2. *fortan.* si soldin unbekant blîbin von urloige vort 179^a.

vort (= vurt) *stm. die furt.* want ê gene uf andir sit her widir kumen durch den vort, sô mugen dise sin irmort 48^a.

vorteil *stm. proceptio.* si sâhin beide gliche, dô zu himelriche di sêlin wurdin al irhaben, zwâ sêle mit vorteile habin mê clârheit und zirde an sundirlichir wurde 74^a.

vortme *adv. porro.* — si begoudin biten gisle mit grôair vlê dem kunge, daz er vortmê si zu guâdin intpfluge 68^a.

vortriben (= vûtr.) *stv. fördern.* wî er des geloubin diene vortriben nutzberlich 25^a.

vorvar *stm. antecessor, vorgänger.* Cecilien (Sicilien) des richis lant, daz in hatte vor benant sin vorvar pâbist Urbân 106^a. der vil heilige Cêlestin, der sin vorvar was gesin 150^a.

vorvechter *stm. qui preest alicui pugnam.* und als der vatr toubin pflac cristenen geloubin und des was ein êchter, aust was ein vorvechter der sun mit allim vlîze sint 30^a.

vorwart *adv. vorwärts.* swaz er daz pfest vorwart twanc, 1 mêr iz 1 zu rucke drauc 153^a.

vorwer *stv. praesidium (Dusb. p. 55).* dô er hatte und sin her gewonnen izunt di vorwer 22^a.

vorwerk *stm. allodium seu praedium (Dusb. p. 32).* dar zû her in ein vorwerk gab 12^a.

vorwerfen *stv. objicere.* er warf mit vor der cronken bâch 2^a.

vorwesen *stv. prestare, praesare.* si hâtin einen vrechin Jungelinc zu hergrevin irlesin, der dâ solde vorwesen mit urloige ir rote 141^a. *vergl.* verwesen und vorstân.

vorwîsunge *stv. prognosticatio.* ein vorwîsunge des stritis 73^a.

vorwîtze *stv. concientia.* vurbaz si kartin in daz lant Kriwitzin, daz si ouch mit vorwîtzin dô gewarnit vundin 166^b.

vorzeichnen *stm. prognosticon.* dîz wâren wol vorzeichin, di man ebbin reichin daz wesin mit urkunde sach, daz der pâbist trûc dar nâch (*quæ omnia erant indicativa status sui futuri: c. 284*) 172^a. dîz

was ein vorzeichen, daz si dô pfäc reichen ôf pābiat Clementis
tôr 173^a.

Franze *som. Franzone.* der pābiat jach aus gliche, daz daz rich der
Franzen an allia undirschrauzen den pēbiotlichin stūl hūrt an 172^a.
vrech, **vreche** *adj. kuhn, keck, verwegen.* unde hūtin sin gewis mit
vil vrechir achte, sus si di vār der nachte creftlich betoubin 6^a.
sie hielten treulich den orden unde wāren dā bi doch hitre, vrech
zu aller zit 664. swer dā wāre sō vrech, daz er den vrede
breche 1784.

vredekeit *s. vredekeit.*

vrede *stf. kühnheit, verwegenheit, treulosigkeit, heftigkeit.* di ge-
slechte beide, di in argir vrede kegin in gesament wāren, begundin
dā ein andir vār und wuntin undir einandir sich 17^a. nāch man-
chis sturmis freidin (: heidin) 3^b. kēn den argin heidin, di mit
strengin vreidin si dā zū getwungin hān 6^b. daz unrecht, daz si
in argin vreidin an di gelider pfāgiu kērn 90^a. in swindin vrei-
din slōgin si ôf in sere 664.

vrede *adj. kuhn, heftig, verwegen.* ir vredeigir mūt in rīē, daz si di
Littouwin — machtīn gar des lobis touh 1264.

vredekeit, **vredekeit** *stf. kühnheit, heftigkeit.* des zogin si dô in
vredekeit mit elme grōzin here — zu Dobrin vor di vestin 124.
ôf daz der gotis gloube sō gar nicht wurde toube noch zu mālē
hingeleit von der vinde vredikeit 50^b.

vreise *stf. crudelitas.* und er zōch als im gerit sin vreise mit gewal-
dis hant hin zu Colmin in daz lant 113^b.

vreise *adj. crudelis.* di vreise heidinschaft 24. mit vreisir mōt 35^a.
er nam an sich ein her — unde zōch mit vreisir hant zu Pogezēin
in daz lant 112^b.

vreisen *adv. grausam verfahren.* daz her — vientlich dā vreisete
(: reisete) als i vint ôf vinde pfāc 80^b. mit urloige er vreisete
kegn den brūdren zu Liflant 1424.

vreisier *stm. wuthrich, tyrann.* in daz lant Ypanien quam Almi-
nolus ein vreisir der Sarracēin kreisr 9^a.

vreislich *adv. grausam.* si rukin vreislich mit unaucht den mōrīn
den vil armin di kindir von den armin 11^a.

vreislichkeit *stf. grausamkeit.* ir habit — vorterbis di cristinkeit in
unmenslichir vreislichkeit zu Prūzin in dem lande 50^b.

vreist, **vreiste** *stf. quäl, grausamkeit, harte.* dô er in den vūris vreis-
solde ôf gebin sinen geist 76^a. er roubte, mōtte, brante, vorterb-
binde mit vreiste des landis gar daz meiste 156^a. nim, herre, mī-
nen geist ūz dirre jāmikeite vreis 181^a. mit den gesten er rei-
sete hin den wintirn vreisete hin zu Wayken in daz lant 175^a.

vreitsam *adj. grausam, hart.* di vreitsame heidinschaft 33^a.

- vrevele** *sf. temeritas, vergl. vorebele.* di roten è, di in vrevele wüde sich trogin ðf ir achilde 15^a.
- vrevetlich** *adv. temerarie.* dâ kumst zô mir here mit swerte achilde spere zu kempfene vrevetlich 17^a. *vergl. vorevetlich.*
- vrezzen** *stv. decorare.* dâ wart daz ritirliche swert der cristinheite wol gewert des vleischis der sundere, daz iz dâ vraz mit gere 31^a.
- vri** *adj. des lebens vri: vita carens.* er durchrante di dorûr, di im lûgin hî, machinde des lebîns vri aldâ manchin Littouwin 169^b.
- vridel** *stm. geliebter.* ô minnenelicheit Jêsu Crist, want dâ min wârer vridil bist, beware mich armen dine meit in umbewolner reinekeit 181^a.
- Vridelant** *stm. der name eines schiffes.* er hz bûwin zwei herschif, daz ein was Pilgerin genant und daz andre Vridelant (*pacificca terra*), den schiffen ouch di namen vil ebene gesâmen nâch ires amts achtin 33^a.
- vridelich** *adj. friedlich.* si vrizin sich dar zô, daz si in vridelicheit rû und in stêtir sichirheit hâtin der heiligen cristinheit 16^b. — *adv. in pace* 84^a.
- vrien** *stv. frei machen.* want in ir helfe vrien mochte wol von allir nôt 157^b.
- vriheit** *sf. privilegium* 64. und dâ man ouch besande den ablâz und di vriheit 30^a. — *plur.* ouch sô gab er dem spîtâlê di vriheite alzumâlê 44.
- vrist** *sf. wie neud. plur. in den vristin (= cristin)* 46^a.
- vritac** *stm. freitag.* dâ der nêheste vritac vor den pângestin gelac 139^a.
- Fritzelar** *n. pr. Fritzlar.* eine stat gewonnen er hâte, di hîz Fritzelhelêr 63^a.
- vriônen** *stv. zum herren machen.* kunic Wenzlan von Bômin wart ðf polênsche lant gevrônt, und di wille sus gevrônt wart aldâ sîn êre, dâ nâmin hin di kêre di Littouwin 145^a. der rômesche kunic Heinrich wart zu Rôme zu keisere gevrônt und keiserlich gevrônt 173^b.
- vrostic** *adv. kalt, frostig, wie neud.* herre, ich hab gesezzin in dem gestrûche disen tac dâ sûchinde minen bejac dêwâr vil vrostic unde naz 64^b.
- vrouwenklôster** *stm.* 58^a.
- vruythoum** *stm. arbor fructifera.* di vruythoume nicht inthalt hattin vor dem vrostê 175^a.
- vruhtic** *adj. fruchtbringend, ergiebig.* der herincvanc — der vor i was fruchtic gewesen 173^a.
- vruchtsam** *adj. fruchtbringend, fruchtbar.* dar ðf sô was er wackir, wî er in den ackir gotis alsô vruchtsam gewurfe sinis trespass sâm 41^a.

- vrûmesse *stf. missa matutina*. man solde — gote zu lobis rentin — eine vrûmesse haldin 1 188^b.
- vrûte (= vrûete) *stf. ahd. fruati, gravitas, das gedehen*. di nûwe pflanzunge — di dâ sô pinlich ûfgericht was in lustsame vrûte mit manichis cristmen blûte 75^a.
- vûc (= vuoc) *stm. vûge stf. das was sich schickt, was passt; jus. clûg was er ûf rechtis nutzis vûg 25^b. plur. mit welchir wunne vûgin daz heilicôm si trûgin 44^a. dar in si irslûgin nâch vrentlichin vûgin — swaz dâ was 59^a.*
- vuchsin *adj. vulpinaria, vulpinus*. undir lemmeriare hât trûg er ein vuchsin herze 58^b.
- vûchten *svv. befeuchten*. mich an genâdin vûchtinde 1^a.
- vûge *s. vûc*.
- vulbort *stf. anaführung. vergl. volbort*. idoch bleib ir argir sin an der vulbort betoubt 136^a.
- vûlen (= vûelen) *svv. sentire, fuhlen, warnehmen, merken*. der an gewissin zeichin vûlit gote reichin im hulfe genêdeclich 110^a. zu jungist, dô er si sô swach vûlte und ummuginde noch mê zu strite tuginde 105^a. er vûlte, des in wundirte, sin hâr, daz im was benumin 128^a. abir dô des morgins vrû si vûltin und irvrischin, daz di burc was gemannit baz, denn si des ê wêre, si vordrôz der mêre 113^a.
- vullemunt *stm. fundamentum*. er legte êrst den vullemunt zu Mergenbore 188^b. vullemunt der trûwe (Maria) 3^a. vullemunt gewêr aller tugindin 16^a.
- vunke *svv. scintilla*. glintirende sam di vunkin tûnt 6^a.
- vunt *stm. erfindung, kniff, kunstgriff*. doch was dirre vunt einwicht 27^a.
- vutderunge *stf. hilfsleistung, fôrderung*. des hân wir ganze hoffunge, daz durch ire vutderunge der pâbiat — stift — eine crûzevart 13^b.
- vûre *stf. vectio, cursus*. mit in ûf di Jûre zu schiffe nam di vûre (navigio ascendit fluvium Juram: c. 291) 158^a.
- vûrgezouwe *stm. feuergerath, nahrung des feuers*. er liz bereitin — holz, ris, strô mit houwe zu einem vûrgezouwe 167^a.
- vurstenem *svv. principali dignitate ornare*. si vurstinten in ûf der stal 84.
- vurstitôm *stm. ducatus* 120^a.
- vûst *stf. pugna*. er slûc den einin an den glî mit der vûst 99^a.
- vûzengêre *stm. pedes*. si irslûgin in der stunt vûzengenger wol eilftûsumt 22^b. 28^a. vergl. rite.
- vûzjegêre *stm. jager zu fuss*. ouch liz er in der stunde in alle stae hunde — und slûir vûzjegêre zwêne vil gewêre, di beide brêdre wordin sint in dem dûtschin ordin 38^a.

vûzstrîtêre *stm.* kâmpfer zu fuss. virtûsint rînge unde vûzstrîtêre
mêr den virzietûsint 26°. und vûzstrîtêre âne zal als mêre 26°.

W.

wachsen *stu.* gewachsen haben : di zît hât gewachsen an der lenge 54.
wacker *adj.* strenuus, tapfer. von Behmin kung Ottackir ein herre
in strîte wackir 67°, 88°.

wâge *stf.* ausum, wagnis. den wohin si vil ê den tût irweln in strî-
tis wâge, wan in sulchir plâge vurbaz sehn bemelligin ir volc und
ouch ir heiligin 43°. man sach in ofte dinge pûgen in strîtlîchir
wâge, di vil kuim ein zage hête tost anschouwin 117°.

wagen *stu.* sich bewegen, wegen, wenden; schatzen, bedenken, erwâgen.
den infinitiv wagen habe ich zwar nirgends gefunden, doch nachhelt
fast das häufige pret. wûc (= wuoc) diese form anzunehmen.
J. Grimm ist mit diesem wuoc, das übrigens selten genug vorkommt,
selbst nicht ganz im reinen und glaubt (gramm. 1^o, 941). es sei das
nach falscher analogie von heben, huop (vergl. Schmeller 1, 42) ge-
bildete präteritum von wegen, mit dem es allerdings der bedeutung
nach fast völlig zusammenfällt. vergl. bewegen und erwagen. di
vrouwe disen ungewûc vil hêbe an den wîben wûc 27°. si hattin
allis des genûc, des man zu der nôtdurft wûc 32°. dâ inkeggîn
wûc ouch er, daz man der genâdin tur niman sol beslîzin vur, der
si sûchitût mit ger 48°. sin herze gar an goto wûc (: slûc) 54°.
er wûc sô stête iren mût, daz si nicht unde tête, ob si di libar
hête 64°. zweis er in lôte von des opîre rôte, want daz lôz i
66 in wûc (: slûc) 70°. idoch got wûc (: genûc) mit hulfe zu dem
sînen reinin pilgerlîchen, daz si di Samin slûgin al 78°. dâ von
er vorschende wûc, ob er solde sô snellich undirtûn den brâdrin
sich 79°. got den sînen hulfe wûc von himile vil zeichnlich 80°.
daz slân sich lange genûc vrelîch zwischin in gewûc 83°. dô er
lange daz gewûc, di zwei er lidelich vurslûc : armût unde gehôr-
sam 130°. was sich in dâ keggîn wûc, daz vînc er alliz 179°.
si quâmin in sô nâhin, daz si sich mit in wûgin (: slûgin) 92°.
unsprecheliche smerzin — si lidin unde trûgin und sô geringe wû-
gin 96°. den Littouwin si lûgetin, di sich nâch in wûgin (: slû-
gin) 155°. und dô siz wol gewûgin, her und dar vurslûgin, zu
jungist doch ir allir rât bleib ûf sulchin sin gesat 79°. dô si daz
gewûgin, zu jungist fundin si den rât 131°. bei den letztern stel-
len, nämlich 130°. 79°. 131°, könnte indessen gewûc, gewûgin das
prêt. von gewehen sein.

wal *stm.* kampfsplatz, schlachtfeld. vergl. walsat. alsus daz wal noch

- wüste lit (*sed dictum castrum in praesens remanet desolatum*) 100^a.
 als man vant uf des walis plân 146^c.
- wal stm. *undatio*, das wegen. want di ritin (*equites*) alle an des geschreies walle — gejagit keggn Junigêdin wâr, des volgetin — an vûze di Littouwin 135^a.
- walden, walten st. und zw. *verwalten, administrare*. Moyses, Josûê und ander richter, di man der judin waldin sach 5^c. di wile er wilt der meisterschaft 8^a. zwel jâr er sin (des amts) walte (: zalte) 116^c.
- walden stm. *das wolten*. dâ keggn was diere rât, di (meidellin) solde man alle tûtin hin unde allein behaldin di knecht uf strîtis waldin 27^a.
- Walthe swm. *Gallienus* 123^d.
- wallen, sich stv. *sich hin und her bewegen*. doch sich der strîf sô lange wil, unz er ouch leider dâ gevîl 15^d.
- walstat stf. *wie neud.* 49^c. 87^c. und dô si wurdin nâhin der walstat (*locus certaminis*) 76^a. und dô zu der walstat di brêdre widir quâmen 162^b. vergl. wal.
- walt stm. plur. walde. si mûstin sich behaldin in brêche, puschin, waldin (*in sylvis, rubetis et paludibus*) 102^b.
- waltwicke swf. *conspitum, scheideweg in einem walde*, wo zwei oder mehrere wege zusammenstossen oder sich kreuzen. vergl. Schmeller 4, 47. und Gröf 1, 671. in eintre waltwiken (er) ein lûge schickte keggn der dît 169^d.
- wân stm. *wahn, schein*. under der vrûntschaft wân trûg er heimlichin an mit den Prûzin 41^b.
- wan adj. *leer, vergeblich, erfolglos*. mit den schiffen wan kûme (si) dennoch quâmin dan 89^b. dô der vînde her gesach, daz itre hoffunge wân an der geschicht was wurdin wan, daz vorhûis si vorbrautin 137^b. sus wart der brêdre reise wan 168^d. dô Skomant der wîle gesach an disem bîlde, daz sîn hoffunge wan wurdin was (*videns se deceptum*) 102^a. 113^a. 134^d. meistirlichit kunste wan (: kan) 3^a. nû wolde got der gûte doch ir arbeit nicht inlân sô gar nutzis blîbin wan 142^a. 169^c. di brêdre sus gedâchtin: strîten si di vînde an unde blîbin sigis wan 51^a. dô wart der vurstê trûwin wan (: man) 42^d. alsus wart dâ sîn wille wan 133^c.
- wandelât stf. *mutatio*. daz was nû alliz hin geleit von gotis wandelâte (: mit râte) 126^a.
- wandeln zw. *mutare, immutare*. wandle, want dâ macht, daz leit 149^b.
- wandelunge stf. *mutatio, veränderung* 59^a. 146^c. vergl. merkunge.
- wandern zw. *wandern, gehen, excedere*. den hîz er wandern mit in 13^a. ein Prûze — der was sô lanc vor al den andern, daz man in sach wandîn mit den achseln ob in (*qui plusquam ab humero*

et sursum omnes alios in longitudine excedebat: Dush. c. 146) 98^a.
unde er hiez di andria an di vestin wandria unde leitira legia
an 125^b.

wanken *swc.* wanken, wie neul. hl von er ouch zu jungist wart ein
teil in den gedanken an dem gelubde wanken 153^a.

wannen *stm.* actus rannendi. daz schuttin und daz wannin das blät
im üz dem lbe twanc 119^a.

wäpenlich *adj.* armifer, bellicosus. mit wäpenlichir wer 15^a. wä-
penliche wät 74^a.

wäpenkleit *stm.* arma militis. want unsire stritis wäpinkleit sint
nicht vleischlich — sundir creftic lue wanc 22^a. *vergl.* wä-
penwät.

wäpenknabe *nom.* armiger 89^a. 131^a. di brödre im mit gevertin
gäbin hundirt wäpinknabin 127^a.

wäpenman *stm.* armiger. er nam mit im ein rote vumf und zwēzic
wäpman 131^a.

wäpenwät *stf.* armatura. wäpinwät der reckin 16^b. *vergl.* wäpen-
kleit.

war *stf.* die warnung, der anblick; oder: waare, währung? — odir
andirn richin solt, als dā ouch was gewisse. allein si sēte misse-
achtin dā des schatzis war (: vorwār) 44^a.

warren *swc.* warn werden. daz was hl der sumirzīt als daz wetir
warmin pflit und di helde weisit lls 138^a.

warne *stf.* warnung. doch valleicht nur eine kürzung für warnene.
si vundin ouch mit warne (: vāruet) bewarit di bucdit import 170^a.

waruete *stm.* monitor; spion. im wilielif ein heidin, der was sin
waruete 111^a. di dinc er alsd irvant, als der warner ē tet be-
kant 135^a.

wart *adv.* versum, werts. zu der kirchen wart (: vart) 50^b. dō hūb
er sich kēn laude wart (: hart) 7^b. 56^a. 107^a. 125^a. kegn der
Swetze wart (: vart) 55^a. und volgt ir zu der ture wart (: vart) 46^a.

warde *stf.* custodia. und gāhin si in warde zuēn (= zwein), di in dō
blibin hl 98^a.

warten *swc.* schauen, acht geben. dā wolle wir hīn warten, waz uns
heillis dā gebur (: vur = für) 76^a.

wartman *stm.* custos 99^a. einen wartman er dā vant des kuniges 163^a.

warzeichen *stm.* signum, indicium, merkmal. und des zu warzeichin
(in signum evidens: Dush. c. 238) sach er si dā reichin und langis
6f sich streckin ein wiz tūch 134^a.

wātmāl *stm.* grobes wollentuch, das die Isländer heute noch so nennen.
s. Oberlin 1952. ein zūname im (dem 5. hochmeister Hartmann von
Grumbach) ouch wart, daz man in nante Wātmāl in dem lande
ubir al nāch einim grobin tūche, daz er in kargim rūche ēret di
brödre tragin hiez 71^a.

- WAZZERVAFWE** *stf. color coruleus.* — aldâ der mulin vlin efne was zirvarwe liz unde irscheim — in sime vlusse blâtgevar 103^a.
- WAZZERVLIJ** *stn. fließendes wasser, bach, fluss.* bi einem wazzervlije sô, daz ist genant di Treiderâ 143^b.
- WAZZERVLIJ** *stf. wasserstrom, wie neud.* si irsûgin alsô vil Sarra-cinen in dem zil, daz man durch daz lant ir blât sach vlfzin sam di wazzervlijt 94.
- wê** *stn. das weh, der schmerz.* sich in des tôdis wê wâgin 6^a.
- welen** *stv. wehen, hin und her ziehen, fortspinnen.* dâ nam der gezoc den urhah unde sich dô lange wab unz si von dem hûse quâmen 85^b, den ungeloubin (si) leitîn ab, als got daz an in wab 109^a, di wile sich diz ubil wab (: gab) 141^a, ubir den sô leidîn mein, der sich widdir got dâ wab (: gab) 148^a, dâ sich michil wundir wab 151^a, dô di brüdre sâhen — waz sich vâ in heggen wab, ir vorburge si brantîn ab 167^b.
- wec** *stn. in den wec komen, wie neud.* dâ wârn in di Prâzin ouch in den wec dâ kumin 100^b.
- wechsel** *stn. wechsel, variatio; das wechselnde kriegsglück.* sô lange sich daz wechail trûe, unz doch di brüdre mit craft an in wurdin siggehaft 125^a, dîa wechail treib sich manchen tac 149^b, daz wechail zwishin in sich wac von morgin unz ôf mittentac 157^b.
- wêge** (= wage) *adj. tuchtig.* di allir wêgste dît 37^b, achte, di man di wêgsten achte undir sînen manûn 111^b.
- weggehin** *hinweg.* di heidin hâtin sich gescheidin inzwei und zug-gin weggehin 152^a.
- wegen** *adv. propter.* dô ouch gene in der zit, di von Swantopolhis wegin wâren ôf der bure belegin, sich sâhin aus vorbâwin 47^a, di brive machtîn gar bekant, wî iz abir in gelegin was von Swan-topolhis wegen 53^a.
- wegen** *prst. wâc. s. wagen.*
- wegen** *stv. wâgen, zueûgen, sich neigen.* veryl. wagen. grôze vortche ôf in wac (: irscheine) 52^a, der allir rât sich dar ôf wac 7^a, — der tac den bejac im sô sêlichichin wac 44^b, dô ir vart sich dannen wac, in volgte brûdir Courât Sac 144^a, idoch der brüdre war sich wac widdir si sô creftelich, daz si dannen hûbin sich 83^a.
- wegereise** *stf. reise, procession* 45^b, *s. leis.*
- weglich** *adj. beweglich.* weglich und unweggelich 1^a.
- wêhe** (= wâhe) *adj. schön, zierlich, kunstvoll, geschickt.* daz bîlde pflac — ein kindil wêhe ôf den armin haldin 126^b, *veryl. die wei-tern belege unter nêhe.*
- weich** *adj. mollis, mild.* want sô weich der wintir wart 88^a, sô weich daz wetir bleib, daz man mit here keine wîs mochte gereisin ubir in 177^a.
- weinlich** *adj. febilis.* von Salzâ brûdir Herman hât im vil gar kunt

- getün mit weinlichir clage di mortliche pläge, di der arge Swan-
topole uf daz cristinliche vole treih mit swindir, sichte 414. di be-
trübtin cristin — alzu weinlich jämir tribin 490.
- welben *adv.* sich ausdehnen, in die länge ziehen. daz stritin sich sô
lange walb (: beidunthalb) unz doch zu jungist leidit der herre von
Reidit selbe ouch irslagin wart 760. *vergl.* ufwellen.
- wel *stf.* optio, wahl. di reckin von Israhel: an in ist ellinthalte wel
zu stritlichir wette 60. nâch ires sitten wele 1710. *vergl.* pfäl.
- welgen *adv.* wälzen. er trûc heimelichin an ein engistliche valscheit,
in der sich mit gelubede wale zûzin sus der lastirbale 410. *vergl.*
bewelgen.
- welle *adj.* reich. *ajs.* velic und *ahd.* welac, *dives.* man sach dâ
schrûtin in den sant di brüdie mit vrechir haut di weligen stat-
varren (d. h. die bürger von Riga) 1134.
- wen *adv.* dies ist bei Nicolaus die gewöhnliche form für *whd.* wan,
ausgenommen, ausser.
- wende *stf.* wendung, umkehr. daz laut — durchrittin si âne wende
von ende unz zu ende 1034.
- wenden *swv.* 1. wenden, richten, verwandeln. dâ mit er siege wande
uf di schif sô ungekuir, daz beide rimen unde stuir di Prûzin val-
lin lizin 884. hl von er bete wande mit dêmût an di brüdre grôz
890. *vergl.* tucht. di vestin er mit bronde vil gar in asche wande
330. di bure si in asche wantin 300. di vesten sach man in vor-
wenden unde in pulvir wenden 1894. — 2. sich wenden, *wie wend.*
di andre (partie) sich wante in Pomezônin daz gebit 1000. diz her
er in den ziten sich kên Littouwen wenden hîz 1854. — 3. auf-
hören. hî lîze wir diz wenden 1284. — 4. gewant sîn, bewandt-
nis haben. dô dise herbe swêre alsô jâmichêre und di leidîn mêre,
wî iz zu Prûzin wêre um di vestin al gewant, als ich tet dâ vor
irkant, irschullin hîn in dûtsche lant, di den cristnen wâr intwant
874. want iz was dâ sô gewant, daz etc. 1090. um den was iz al-
sô gewant 1630.
- wênen (= wenen) *sta.* der wahn. Liven, Prûzen, Polênen sich vroiten
uf daz wênen, daz si soldin umbekant blîbin von urloige vort 1790.
- wêninc *adv.* wenig 934. sô vil si dâ sterbetin ungetoufir dîte, daz
in dem gebite wêninc icht werlichis bleib 1750.
- Wentlant *sta.* das land der Wenden. dô wurden in Wentlande (in
partibus Sclavor: c. 332) von vergîft besprochen dri man, daz
ouch gerochin wart an in mit gezichte scharf 1340.
- wêpenêre *sta.* schildknappe. Jonathas selbandir streit: er ôit und
sîn wêpenêr begin der Philistôn her 170.
- wer *stf.* wehr, abwehr, vertheidigung, krieg. dâ inkegin hôte man di
eldistin brüdre sprechin sân, want si dûchte, ob si an di vlude

- vorne soldin slân, daz si drungen si uf wer, ob nicht gewichin mocht ir her 48*.
- wer *stf. dauer*, in des selbin jâris wer 1724, und di zwitracht stûnt in wer (: lôr = lîre) zwischin in wol achzic jâr in urloigis vêde swâr 1734.
- wethen *stf. streben, arbeiten, sich gebahren*, si zabiltin und kriachen und jâmerlichin wurbin sô lange unz si isturbîn 11*. — eine botschaft werben, *eine botschaft anrichten* 13*.
- wethen *stf. die bemühung, der erstrebte erfolg*, di schicht di brôdre sêre tou, daz in der reise werbin soldn nû vorterbîn 142*.
- were *stf. der bau, festungswerk* 53*, si brâchin ab des hûsis were 1204.
- werde *stf. wehr, verteidigung*, si müten si sô lange — unz si von der were und der wâpin swêrde zu jungst wurdin alsô mat, daz si nindint von der stat sich mochtin irweggîn 171*.
- werden; *præt. gewart*, dô di herbstalt gewart 1124.
- werder *stf. insula, halbinsel* 59*, 924, unde vôrîn daz mit in an schif uf einin werdr hin 31*.
- werfen *stf.* 1. sich werfen, *wie neud.* der selbe ouch nû mit hitin scharf und mit vrechhir hant sich warf — in ein untûc urloige kegn der ungetouftin dît 1384, — 2. an sich werfen, *zusammenragen*, der marschale warf an sich ein mechtic her 170*.
- werlich *adj. adv. wehrhaft*, genûc daz her an der reite slûc von werlichin mannen 114*, alliz daz dâ werlich was, daz machin si mit tôde blas 156*, ir swert vellete niddir tût swaz sich werlich in irhôd 1564.
- werre *stf. gefecht, scharmützel*, si santin hin uf werre (: verre) vor di stat ein lutzil schar 103*, dîz limmin und di werre (: verre) si sô lange trûbîn (*vergl. limmin*) 1044, di roten er angerit (: gebît) uf der wiltoisse verre menlich mit staltis werre 152*.
- werrunge *stf. verwirrung, euphorung, krieg*, sô snel wart irlûst der werrunge knote an der vormeinten rote 141*.
- wert *stf. valor, plur.* nû wart daz vornomen mû, daz von einia menschin tât kein ordin uf sô hân grât gestige iz uf erdin an gûte unde an werdin 86, *doch ist wol besser vile* : werde zu lesen.
- wert *stf. insula*, si quâmin tougiulichin mit menic geslichin vor Rag-nû uf den wert 140b.
- wert *adv. versus, werts. vergl. wart*, kegn dem dorfe wert (: swert) 54b, kein lande wert (: pfert) 38*, der meistie sante sô hin wert brûdr Heinrich Zuckeswert 132 und *after. vergl. wart*.
- wert — werdet : sô wert iz mit trôstlichem spehen gotis hulfe ob âch sehen 86*.
- wertlich *adj. dignus, honestus; wehrhaft*, er lîz uf deme hûse mû denn dâ was gewesen ê von wertlichin mannen 464, si kêrin iren

sin mit itillichin wortin bin ûf wertlichir vurstin tât, was der itillichir begangin hât. daz sint in sôze mære 71b.

wesen: *prät. gewas, part. gewest*. und dô der selbe Balke meistir in dem lande zwâr gewas uuz in daz sechte (zu) jâr 39b. sus las ich, er si gewest der achte 90b.

wesen *stn. das wesen, zustand; das sein, die existenz; anwesenheit*. in werltlichim wesin sîn 8a. diz wundir an in worchte di milde gotis gûte, daz si sô sôz gemûte in sô bittlichim wesin hêtin 104b. dô hûh sich mit wesin an 10a. di heidinschaft inweste mit sîn wesin dâ noch sîno kumft (: vornunft) 37a.

westen *stn. occidentis* 106a. *vergl. ôsten*.

westirbar *stn. ahd. westiharn (Graff 1, 1064), der täufung. vergl. Schneller 4, 192. und die von Froumann zu Herbert 14049 gegebenen belege*. und dô der reine westirbar (ein neugetaufter Soudouwe) dise wort volante gar, — di spräche legte er zuhant 118b.

westirait *stf. pars occidentalis*. er solde — dem pabiste kundin und den gotis vrûndin keggen westirait (ad principes occidentales) dem vurstin 147a.

Westvâlen-, Westvâlerlaut *n. pr.* 75a, 96a.

wette *stf. widervergeltung*. zu stritlichir wette (: bette) 6a.

wetzen *adv. wetzen, wie neud. di l'ogezènin* — ir erge wurdin abir als ê ûf di brûdre wetzin 127a.

wich *stn. das zurückweichen; clapsus*. sumir einir der euquam und sturzte an dem wiche ûf brûdre Heinriche 142a. in des selbin jâris wich (: Heinrich) 157a.

wichen *stv. weichen, recedere*. si mûstin dannin in dem zil vorholne wege wichin (auf geheimen wegen fliehen) 70b.

wicht *stn. ellenlutes geschöpf*. Swantopolk der bôse wicht 46a. ein prûzisch wib ein eigin wicht, des tûvils tochtir, di intran 89a.

wide *stf. aus baumzweigen gedrehtes band, als strick zum hängen gebraucht. vergl. wit*. ouch man den seihen vridde bi des bannis widde zu haldin — hôte dô gebiten 182a.

wider *adv. zuwider, verhasst*. der tûvil daz vil sôre neit, der allir gûte wîdîr ist 129b.

widerbie *stn. das widerpicken, gegenachlag*. des lastirs blic — si ûch ein schrie zu der räche widdirbie 162a.

widerbigen *stv. zurückbiegen, retorquere*. der bogin wîrt gezogin gecummit unde widdirbigin 19a.

widerboige *stf. venius*. âne drozzis widdirboige 138a. *vergl. drôz*.

widerdrô *stf. gegendrehung, repugnatio*. er dâchte alsô ân allirhande widdirdrô gar leschin und vorbrunkin des geloubin vunkin, der dâ krenclich dennoch glam 50a.

widergelt *stn. widervergeltung*. von der vînde hamlin kôs (er) abdâ daz widdirgelt 139a.

- widergrullen *stn. gegen-grullen; gegenwehr.* si richtin ôf der vestin mit wer sich keggen den gestin ôf ein widdirgrullin (: irschullin) 167^a.
- widerhake *swm. widerhaken, widerstand.* er gab ôf vor in allintsamt aldâ der meisterschafte aut an allin widdirhâkin (*unwiderrufflich, ohne sich davon abbringen zu lassen*) (: irschrâkin) 124^b.
- widerkêre *stf. rückkehr, umkehr, rückzug.* di widdirkêre nemin 134. 34^b, 75^a, 81^b. nem wir di widdirkêre, sprâchin si, zu rucke 130^a.
- widerkomen *stn. 1. c. gen. von einer sache zurückkommen, sie aufgeben.* vor in allintsamint kulte er dâ nidir und quam des willin widdir dôswâr vil dêmütlich, den er ô vil vrevetich den brâdrin hâte vorgeleit, als in trôg sin freikeit 32^a. — 2. *begegnen.* ôfneiminde dâ gliche alliz, daz in widdirquam 187^a.
- widerkunft *stf. rückkehr.* di widdirkunft grîfen an (*redire*) 79^a. der brâdrin solde ir pfêgin mit vornunft unz zu sinir widdirkunft 121^a. nâch dirre widdirkunft zuhant brâdrin Heinrich vorgeuant nam ein ubirswenke her 103^a.
- widerlauf *stn. occursus, widerstand.* sam ein lewe er vur sich trat, dem kein widdirloufs blie brengit wedir vâr noch schrie 90^a.
- widerlaufen *stn. entgegenlaufen, begegnen* 65^a. unz in aldâ widdirff an dem houbte ein brif 44^a.
- widermitte *stf. rückzahlung, widervergeltung.* sît mit starkir hant gereit, daz ir geldit di widermitte der argin heidenischin diûe 15^b.
- widern *swv. widervergeltten, rächen.* vergl. gewidern. ô heffin alle widern (: gelidern) diz jâmir unde nidern der heidin guft, di uns bekort durch den himelischin hort, den got hât behaldin dort allin den gerechtin 115^a.
- widerriise *stf. rückfahrt, rückzug (eigentlich: rückfall).* an der widdirriise zugin si zu lœ ubir daz kurische hab 154^a.
- widerrûfen *stn. wie newd.* pâbist Clemens der vumfte — di gift des lœnis widdirrif 172^b.
- widersache *swm. widersacher, gegner* 11^b, 10^b. daz si sin gewêre des richis widdirsachin und di vorterbis machin 35^a.
- wideraat, widersatz *stn., widerstand, widersetzlichkeit.* vergl. widerstat. an allirhande widdirsat (: stat) 53^a. an allis widdirsatzis wer 60^b. er wolde daz Schalouwische huis âne widdirsatzis gruis schickin zu des kungis hant 137^b. idoch weiz ich nicht des widdirsatzis bizieh 182^a.
- widersâze *stf. repugnatio.* ôf der wiltnisse an einre stat gewisse der dit in widdirsâze vorhildin si ôi strâze 132^a.
- widerachric *stn. abschreckung.* daz tet er alsô dicke in zu widdirschricke, daz si der mâ und arbeit — vordrôz 78^a.
- widerschunden *stn. versuch zur widersetzlichkeit.* daz xû si sich irbunden, daz si zu allin stundin woldin gotis vrânden âne widerschundin den brâdrin wesin undirtân 68^a.

- widersprechen *ste. c. occ. widersprechen.* der nûwe marschalck wi-
dierspach dâsin rât 48^a.
- widerstat (?) *verschrieben für widirsat?* *stm. widerstatnd.* er morie,
roubte, brante al daz lant alumme — âne strittin widirstat unde tet
si dâ sô mat etc. 90^a.
- widerstechen *ste. remordere, iurmen.* den lantgreven sine wort
begondin widirstechin, di er ê pflac sprechin, dô er di strâfunge
scharf an di sunderinne warf 64^a.
- widerstören *stm. verhinderung, störung.* ich wil — âne widerstörin
dâ hûte messe hûrin 44^a.
- widerstôz *stm. repulsus, gegenstoss, widerstand* 14^a. ein teil grûwin
âf si schôz, dâ von in quam ein widerstôz, sô daz si wurûn ire lôz
132^a. er wolde hân vorstört si von der bûwunge dort, des er doch
hatte widirstôz, want er in eime was zu grôz 133^a.
- widerstreben *nev. widerstehen, sich wehren, vertheidigen.* jene dort
lobinnin menlich strebtin widir 125^b.
- widerstrouben *stm. das dagegenstrâuben, venisus.* si wurdin bougin
— ir helae vil unzam âne widirstroubin undir den geloubin 34^a.
si wûrin âne widirstroubin den brûdrin undirtûn 104^a.
- widerstunen *scv. oppugnare?* unde ob ouch di mâtir dîn implôzinde
dir machit achin di bruste, di dich hân gespunt, und dir alsô wi-
dirstunt, nim doch nicht den widirwanc 30^a. *vergl. stunen.*
- widirwanc *stm. rückgang.* daz (vorhaben) doch nam den widdir-
wanc (wurde rückgängig), want daz is dô was sô kranck, daz si
nicht mochtin ubbir kûmin; sus wart di vart in undernûmen 157^a.
brûdir Gunther si durchdranc, dâ von si ouch den widdirwanc
nûmin hin zu rucke 161^a.
- widerswîch *stm. aufenthalt, zögerung.* si weltin gar eintrechtlich
sundir allin widdirswîch — brûdir Lûdêre 188^a. *vgl. strîch, wîch.*
- widertragen *stm. zurücktragen.* dô sin weg in widirtûc zu hûse von
des strittin dram 5^a.
- widertreten *ste. entgegenreten; wehren.* want herzoge Conrât nicht
zum êrstin widirtat irre tursingen gewalt 11^a. want er der vlande
anvechtin nicht — widirtat 113^a. nûmant widdirtat mir des mit
strâfunge 185^a.
- widertritt *stm. rücktritt.* want ich habe genomen genalich in mîn
herze dît, daz ich âne widirtitt mit ûch wil ouch mîn lebin dem
gûtin gote irgebin 65^b. daz lant si machtîn toube sundir allin wi-
dirtitt 113^a. si gelobitin dâ mit, daz si âne widirtitt sich woldin
lâzin toufn 121^a.
- widertûn *stm. reparare.* widirtûn daz unrecht und daz leit 35^a. 110^b.
- widerture *stm. widerstand; das zurücktammeln.* *vergl. ture.* dô si
kelsin widirture (: burc) von volke vornâmin (dum viderent eis

- neminem resistere*) 88^b. und (si) quâmin ôf di hure sondir allin widirture 110^b. si wurfin obin von der hure sô ewinde, daz den widirture müste von dem wale nemin hin zu tale manie cristinlichich leit 108^d.
- widertwengen *stu.* *gegenzwang, widerstreben.* er solde den vorhengin âne widirtwengin, daz man an iclichich stat — solde ôbin unde wirkin gotis dienst 107^b.
- widervart *stf.* *rückreise* 10^b. 27^b. dâ si an der widervart in den hutin lûgin 111^b. an der widirverte hôte man im daitin von den burelûftin 121^d.
- widerwane *stu.* *umkehr.* nim doch nicht den widirwane 30^d.
- widerwende *stf.* *umkehr.* di brüdre woldin — dem opfr itte arbeit âne widirwende gebin ein gût ende 114^b. an der widdirwende in quâmen in di hende ein teil herlûfte 100^e.
- widerwenden *stu.* = widerwende. âne widirwendin 33^e.
- widerwort *stu.* *widerrede.* dar an in genûgete sondir alle widirwort 120^e.
- wien (= wihen) *swv.* *weihen.* an unsir vrouwin tag Marien, sô man pfligit di licht zu wien 118^b.
- wigant *stu.* *krieger.* der gotis wigant (*servus dei*) 15^d. 45^e.
- wige (= wiege) *stf.* *wiege.* sint der kirchen von den wigen (*a consubito, von anfang an*) wi ah was druckindic leit 16^e.
- wigen = wiken 56^e.
- wilde *stf.* *waldais.* ein vrischiz spor si vundin von lûfte ôf der wilde 142^b.
- wile *stf.* *weile, dauer.* bin den sturmis wile 109^d. si verherten in den wilen alliz, daz bin drip millen was in dem gebite 165^d.
- wilen *swv.* *relaxe, den schleier nehmen.* der reinen clôsternunnen. di gote wârû küschlich gewilt, di dît gar in unvlâte wilt 180^e.
- wilicheit (= wielicheit) *stf.* *qualitas, proprietas, habitus.* daz bûch — sprach von drier werlde undirscheit utscheidinde di wilicheit der lûte (*proprietas hominum exprobanda*: *Amob. p. 88*) von Adâmis vrist uns hin an den Antecrist 39^d.
- willekur *stf.* *vorhaben* 8^e. want si hattin iz dâ vor, daz iz valsche willukur von den selbin wêr intdeckt 136^e.
- willic, williclich *adv.* *mit gutem, aus freiem willen.* sin wih — gab im des loube willic und begab ouch williclich in ein vrouwinclôstir sich 58^e.
- wiltnetze *stu.* *netz zum fangen des wildes.* alle di wiltnetze, di er brâchte in daz lant 38^e.
- wiltnisse *stf.* *deertum.* sô hin vor di wiltnisse 32^e. durch di wiltnisse strichinde 77^e. in di wiltnisse 91^b.
- wimmen *swv.* *wimmeln, sich regen.* iz kriche, slinge, wimme 1^e. vergl. Schmeller 4, 76. Fricke 2, 449^e.

wia *stm.* *erlangung, das gewinnen.* want dir zu lobia winne diss bächia
ich beginne 30.

winc (= wanc) *stm.* *utatio.* des löze wir al unsir dinc zu im äne
zwilva winc 137b.

winken *aux.* *nodare, nicken, schlafen, wachende odfr winkende*
(= drinkende) 174.

wintirzit *stf.* *tempus hiemale* 137b. want iz was dâ wintirzit 66b.

wipfel *stm.* *die höchste spitze, gipfel* 180b. vergl. zipfel. di bure er
von dem wipfel (= Zipfel n. pr.) nidir brach unz ôf den sant
102a.

wirden *aux.* *mit würde versehen, erheben.* der canonizirte und mit
lobe wirt (= wirdete) eine herzoginne (= Hedwig) 107c. gotis dienst
mit zirheit er wirt an mancherhande vlâte 188b.

wirdesam *adj.* *der wurde angemessen.* want iz was wol wirdesam
dêswâr unde billich 44.

wirker *stm.* *effector.* di gâtin were gewêr beschirmin erin wirker 17c.

wirtschaft *stf.* *gastmal, schmaus.* in wirtschaft goidin 54b. dar zû
leite er vûer an und di geste gar vorbran, dar zû di bure allint-
sam. ons dâ di wirtschaft ende nam 714.

wisen *aux.* *weisen, aufweisen, beweisen, zeigen; berichten.* di stat
wart man im eugin und in dâ wisin vor di tur 117c. des wîdin
si dâ vurhaz iren vrentlichin haz 11c. dâ wistin sumeliche edelin
von Prûzin sich den brûdrin dâ getrûwelich 72b. dâ vilen si vor
Bisten und kegâ di bure sich wisten sturinde vil harte 175a. di
wider zu den kristnen quâmen und in gewissen sulche botschaft mit
eidin 27c.

wist *stf.* *der wunderbernde rât gotis, der dâ ubirgât in einer wîshelte*
wist alle trugin unde list (*sed ecce mira dei providentia in sui dis-*
positione non fallitur; p. 178) 60b.

wit *stf.* *strick.* vergl. wide. dirre schuz -- di burglaite alle löste von
der wit 101c.

witinge *stm.* von der vestin sich her ab machte brûdir Conrât Swâb,
genant von den Elbinge, und mit im vil witinge (*exiit cum mul-*
tis armigeris; Dush) und sich kegâ den vîdin warf in sperwe-
bele sô scharf 69d. witinge nannte man die vornehmsten einge-
bornen ellen des Samlandes; sie bekleideten die obersten befehlshaber-
und richterstellen und waren vom d. orden wegen ihres einflusses
und ihrer macht beim volke mit vorrechten und vergabungen von
landeigentum gewonnen worden. ich muss hier auf J. Voigt ver-
weisen, der in der geschichte Preussens 3, 420—434 und der ge-
schichte der Rittersgesellschaft 204—231 über die witinge aus-
führlich handelt. über die ursprüngliche bedeutung des namens ist
man nicht im reinen; doch dürfte die ableitung -inc, die namentlich

zu *patronimicus* gebraucht wurde (s. *gramm.* 2, 349 f.), auf deutschen Ursprung deuten.

- wittren** *adv.* *alt-nord.* *viðra*, weiter machen oder opfern. hæt dū durch den willen her mich mit dir gevört, daz der an mir wittre lāse wott? (dass der wie ein weiter lazziehe, laustarne mit baram worten? dazist me kure, ut iste cor meum injuriōis affligat verbis *onis*: *Doob.* c. 205; 119).
- witzic** *adj.* *klug, verständig.* si samten — boten wol geafne und dar zū begabene an witzigen einoren 178a.
- Wizel** *stf.* *flurname, Weichsel* 123a und öfter.
- wolgane** *stm.* *prosperitas.* von dem nide den tōvile wādir den wolgane des getoubin 40^a. der tōvil — wart heftlich nādin den wolgane und di sēlichkeit der vil reinin cristianheit 40^a.
- woltāt** *stf.* *beneficium* 76^a, 91^a. Swantopolk der woltāt gar vorgas 50^a, er liz sich alle armen mit woltāt ircharin 103^a.
- wolveil** *adv.* *wie neud.* der helm bedūtet uns daz heil, daz dem menschen wirt wolveil von gote der dā ābit sich 20^a.
- wott** *stm.* *ruf, namen, leumund.* er irwāt ein vil lobelichiz wott in dem lande hi und dort 79^a.
- wūchiz** *stm.* *clamar.* *vergl.* gewūchze. iz wūchiz unde ir anchie dem künige schōf vil grōzin schrie 156^a.
- wunder** *stm.* *verwunderung, neugierde.* zu jungin wundir in bevilt, in dem er lūzil sich inhilt und dō gab in zorne dem rōsen beide sporne 153^a.
- wunderlāt** *stf.* *miraculum.* zeichin unde wunderlāt der hōe got begangin hēt 1a.
- wunnenbernde** *adj.* *wunne-, freudebringend.* iz was ein wunnenbernde zit 126^a.
- wunsch** *stm.* *wie neud.* iz ginc in wol nāch wunsche vort 129^a.
- wurfsper** *stm.* *hasta.* ein wurfsper vūrt er vil scharf 90^a.
- wurgen** *adv.* *erwurgen.* sumeliche si wurgeten, daz lebade schunden 18^a.
- wūstenunge** *stf.* *desertion, wūstenei.* Colmerlant wart verwūstet und vorbrant sō gar, daz iz vil manchin tac sam ein wūstenunge lac 11^a.
- wūtegōz** *stm.* *wūthric.* nā vroite sich in vroudin grōz Swantopolk der wūtegōz, daz di brūdre wāren irslain 50^a. *über den diesem worte eigentlich zu grunde liegenden namen (s. Vödelgeß, bei Neudhart Wūtelgōz) und seine bedeutung s. J. Grimm in Haupts Zeitschrift* 1, 577 und *mythologie* 340.

Z

- zabeln** *adv.* *zappeln.* si zabiltin und kirschin 11^a.
- zage** *adv.* *feigling.* sam ein zage er irschac 57^a. er was zu strite ein zage 113^a.

- zagehaft** *adj.* *meticulosa, verzagt, feig* 34^b. Swantopolk wart zagehaft 51^b. si wurden also zagehaft 93^a.
- zageheit** *sf.* *verzagttheit, muthlosigkeit*. al ir zageheit vorwein 48^a. recht als ein löwe et dô streit sundir alle zageheit 66^a.
- zanger** *adv.* *stetig, tapfer, scharf*. di dit — ir helbe vil zangir doch undir den geloubin joch und der brüdere getwane gebogin hattin 40^a. ein woz an strite zangir 49^a.
- zanlô** *adj.* *wie neud.* der ungewontin spise hart vil manic brêdîr zanolô wart 77^b.
- zâr** *sf.* *zehrung*. wîc. mete et vorbat und allir trunksinbeit zâr 174^c.
- zâr** (= zaher) *stm.* *die zähre, thrane*. dâr sich doch vil manic zâr (= schar) mischte in der zit inmanic 45^c. — mit helzin zêrin begundin si dô kêrin ir ougin ûf kegn hinreichlich unde schertin inmenslich 77^a.
- zarr** *adv.* *zerren*. vast allumme gnartinde und doch di wîle zarrinde (er) des libis vleisch her abe gûc 125^a.
- zêche** *sf.* *reihe*. der selbe Dralke wachte, durch dem di reise was getân, want in dô trat di zêche an (weil ihn die reihe traf, die wache zu halten) 151^a.
- zêchen** *adv.* *fugen; anordnen, bestimmen, disponere*. vergl. Schwellen 4, 219. unde sich mûz dar zû zêchin willic armû mit geberechin 19^a. ouch in dem selbin jâre sint iz alsô gezêchte, daz man ouch Albrechte — dem herzogin von Ostirich in strite liggin oben 171^a. ouch si dâ bi zêchîn, daz si daz anvechtin, daz mit pfêgelichir mû in di brêdre tribin zû, nicht lengir mochtin dongin 34^c. si begundin zêchin, daz si woldin rechîn daz unrecht 30^c. dô begunde der lipnat in der stat geberechen, des wart daz povil zêchen ûf eric und sich ûfberechen kên den obirsten der stat 198^b.
- zêgeliç** *adj.* *verzagt, zêgeliçir mûs* 53^a.
- zêgelichen** *adv.* *verzagt* 15^a, 34^a. zohant si ummewantîn und geschant rantin vientlich di vînde an, di ouch zêgelichin sîn sich der vîcht irwûgin 114^c.
- zêichen** *stm.* *wunder* 1^a.
- zêichenlich** *adj.* *zêchtbarlich, mirabilis*. sîn vil zêichinlichir trôst 1^a. want si metetîn offnlich, daz got zu pfêge zêichinlich mit in was 35^a. des sigis pris — in von der gotis hant wart dô zêichinlich gewant 57^a.
- zêin** *zwc.* *achten, schätzen*. in der zit als ich vornam hîz ein brêdîr Gunderam, des libis luteil gezelt und des mûtis gat ein helt (*statura pusillus, totus tamen animosus; Drob. c. 275*) 152^a.
- zêne** = *zêne*. von 500 mannen — nicht mû quâmin dannen sundir kûme zêne, di ouch als ich wêne di vlucht liste von der nût 115^a.
- zêhen** (= ziehen) *str.* *ziehen, hinausziehen, puel. zouch*. lib hatte er ûf erden got, want er i leiste sîn gebot, dâ von er in sô hâbe

- rouch (: auch) 86 und *after*. eine reise zihin 584. want des herin
woldirvart hâte sich gezogen vil ubir daz benante zil 1684. Jû-
han von Wîne (Wienor): mit disin wart er zîne di Mîndi 6f zu
schiffe 1314. want ich alsô hinnen zî. daz dû mich 6f erdin hi
gesin bi lebbar nimmis mû 1404.
- zîl *stu. bestimmte zeit, art und weise, lauf.* 6f daz di julin alle zîl.
di stînis ungedûit wâr. nâch heidenischin urbatu bi in stîtin lern-
tin 214. dat umme in des vridis zît man turnier ûbin pûit und
andir rîtteliche spil. wem entstê ozlougis zîl und man des kein den
vîndin darf. daz man si zu strîte schact *ebd.* der brâcht auch mit im
in dem zît rîttir unde kâchte vil 314. in des selbin jâre zîl 1424.
- zîlde *stu.* = zîl. in dem selbin zîlde. dû sich 6f der wîlde di wazze
allirwegin. als si dicke pflegin. mit vîht hatin izgozzin wît 1704.
- zîle *stf. ziele, reise.* Gutfrit von Hôenlûch — hilt daz reiste des dâ-
schin ordins dreîzen jâr unde iet doch geschêidin gar von der hû-
meister zîle 1504.
- zîmelich *adj. decens, ziemel.* dû ievullis vil gendr — alle zîmell-
che ger 74.
- zîmîrwirkînde *adj. part.* et was irkennit vollinkummin mit vor-
vunt an zîmîrwirkîndir kunst (*vale peritus in arte carpentaria-*
vunt; *ibsch. c. 238*) sturnis hantwêre zu bewin 1334.
- zîngedînge *stu. vertragmâchtige zîng.* eine mære pfennige — im
zu zîngedînge eine mul jêrlîchîn galt 914.
- zîpfel *stu. die amovete spitze.* etlîchîn in vorrêbel inthîstin si di
wêbele und boume abtêcheten. di spîltin unde dructen dat in der
nâhle zîpfle. lîzende smel di wîpfle und si alsô indermeten 1804.
- zîr (zu zîre) *adj. froh, wohlgenuth.* der (*schîfe und vatter*) wurden
di crîstnen zîr (: Zantle) 544.
- zîre *stu. circus, ring.* mit dînen kemptin in dâ hîre in des himel-
rîchis zîre 1714.
- zîrheit *stf. zürde* 214. waz hât grûze zîrheit wem di reise kûschet.
di sich von unvîht sachet 194. und ir zîrheit gar vorvunt 494.
- zît *stf.* grûht von jungen zîten an urchunge unde an strîten 114. man-
chîrlîche strîte sin in êstir zîte kegû den Samin geschên 664.
- zîchen *adv. c. hancoben.*
- zîcken *adv. schûll hin und her ziehen; pluckeln.* et soute eine rote
— di daz volc dâ zîchte und her abe lûchte wol in rechte mæze
1394. di trucht — vor in weich in sennir vîucht. sich vaste mit
in zîchînde und in di vîre lûchînde 1034.
- zîfen *adv. niederf. ziehen.* et nam an sich — wol sechstûsint rîten
und och kegû Gerten zîfo (: hofte) 1574. *vergl. Frisch 2, 480v.*
- zîgeln *adv. hancum ziehen.* des drittîn tagis si gesên wurden vorhaz
zogeln in daz gehît Eroglen (*Erogela c. 233*) 1754.
- zîgen *adv. ziehen.* dû si solhin wêlre dan zîgin 694. dû dia allig

- was volant di brüdere dannen zogeten (: lögeten = lögeten) 155^d.
 der ouch dâ mit zogete (: vogete) 118^b.
- zogen *sta.* das ziehen, verzogen. er gab den brüderin disen rîc, das si
 seuten sunder zogen von Ostrike dem herzogin 51^d.
- zûachten *zwe.* zuteilen, übertragen. mit der hêrestin macht, dô in dô
 was zûgeacht 61^b.
- zûbuiten *zwe.* vertheiden, als heute vertheiden. gesinde unde habe tri-
 bin si her abe und zûbuitin di vil gae (*totâ familia domus sue et*
substantia fuit a fratribus dissipata: Drob. p. 283) 79^b.
- zucht *stf.* das ziehen; *zup.* er nam an sich den meistir und der beh-
 der trucht unde nam mit in di zucht kegî Nattangin in daz lant
 90^c, dô nam er kegî in di zucht mit den sinin unvorzât 113^b.
 hie di abgehoun in dem herte wurdin in der zucht, hî ein trucht,
 dâ ein trucht 131^a.
- zuchtigen *zwe.* corrigere, wie nent. di Vouedière wân gezeichnet
 mit plûgin hert 8^b.
- zuchtigunge *stf.* correctio, wie nent. niman wîrlîchent mit des mit
 strâfunge noch ouch mit zuchtigunge 185^c.
- zucken *zwe.* rupere. vergl. entzucken. gewalt vil grôz ûf erdîn ne-
 min hî grubet (*scavi*) und den himil zuckin dort 23^c. si zûken
 zwêne hengiate dan 165^d. von Littowin strütère di gezucket hat-
 tin hin zên menache und zên pfer mit in 152^c.
- Zuckeswert *n. pr.* brüder Heinrich Zuckeswert 132^c. dem her er
 einen houbitman beschit, daz was der Zuckeswert 142^d.
- zûganc *sta.* alius 93^a. er wart di brucke ab, di zûganc zû dem
 huse gab 53^a.
- zûhacken *zwe.* zerhacken, in stücke hawen. von den er vreislich wart
 zûhakt (: naht) zûschrôtin und zûhouwin 99^c.
- zûhalden *ste.* zûhalten, d. h. ans ufer, anlegen, landen. einis —
 âbindis geschach, daz di schiffuote bildin zû (*anlegten*), hain und
 di nachtrû nâmin nâch der arbeit 129^a.
- zûheften *zwe.* sich anschliessen. er woldo wain zûgehalt pflichtinde
 der heidinschaft 138^c.
- zûhin : sich zû hin hinin 60^c.
- zûquetschen *zwe.* conterere. mit des tûdin ramme (wart) zûquet-
 schit brüder Tamme 174^c.
- zûkouwen *zwe.* comminere mandendo. di âblâte si zûkow 146^b.
- zûkunft *stf.* adventus. leite mich, herre, an vortumft, das ich di
 werde zûkunft der dûtchin brüdere mache 11^c.
- zûlangen *zwe.* harrschen, vorlegen. sô daz man in zûlangie di
 schrift wol mocht in glicheit pflicht, di zûs von den iudin
 oprecht 104^a.
- zûlâzen *ste.* sich zûlâzen; auseinandergehen, sich auflösen. dar nâch
 sich daz volc zûl und ichlich heim zu huse gi 124^b.

- zölegen** *zuv. z. dat. einem etwas aufhalsen, beschweren, zusetzen.* dā wurdin in zölegin (: bewegin) di vīnde als ir hāz gēhāt 55^a. des wertin si sich erftlich und heitū vīentlichin zū den brēdrin mē stritis mē 414.
- zulest** : *zuletzt, endlich.* zulest sach an der sinen nōt der vātir der bēruhēzkeit 51^b.
- zuliden** *zuv. zergliedern 2^a. vergl. Walther 85, 14. Herbart 1247.*
- zumurten** *zuv. contere, idich was der geste het mit harnache sū wol hewart, swaz ūf si gestochin wart, gebounin und gewurde, das si daz nīht zumurten mochte noch gewundin 175^b.*
- zūn** *stuv. zoon, septua, verpflegung.* hūzin der mēren zūn (: Thāzin) swaz si begriffin daz wart al vernichtit 160^a.
- zūnāme** *zuv. cognomen, wie nomf. ein zūnāme im ouch wart, das man in wānte Wiltmā 71^a. Dywan der Bartin houbitman, dem ein zūnāme clehte an, daz man in hīz Clekine nēch dem vātr sine 94^a. brēdr tērbart mit zūnāmen Rōde 171^a.*
- zūnāmen** *zuv. cognominare, zusammen geben.* Vīenzislaw (Vladislaw), der lobet was zūnāmet 135^a.
- zūnen** *zuv. mit einem zaim umgēben, vertäumen, flechten.* ouch ich dīz gērichtes rim ūf di zal der silben zūne: arhāe, sīkone, achte, nōne 2^a.
- zūrede** *stf. additamentum, zurede, Zusatz.* dīz ist ein zūrede 8^b ouch ofter.
- zuriben** *stf. aufreiben 49^a. er wirt zuriben als dīz herre lōte 15^a. si zuribin in sū gar 6^b. ō herre, ire craft zurib unde ir gūtfin gar zurib 73^b. tretende er iz zurib 161^b.*
- zurichten** *zuv. sich zürichen; sich bereiten, eustem.* si begonden in der zit sich vil welle richten zū (: mē) 12^a.
- zurucken** *zuv. dispergere, abstreifen, zerzeissen.* der kirchin schatz wart vil gar zuruckit (*thesaurus ecclesie dispersitur c. 278*) 172^b. joch al ir hēgheite — dā halfrin gar zuruckin und sich vorlīn in den walt 180^a.
- zusammenwelgen** *stf. zusammenziehen, -raffen.* brēdr Hētrich der marschal al sine macht zusammen walc 165^a.
- zūschizen** (= -schizen) *stf. beisteuern, zuschießen, wie nomf. zū der lāwunge er ouch schōz unde gab in gābe grā 65^a.*
- zūschunden** *zuv. anreizen.* er schūnt zū, daz swēne man izhūbin einis kēgis zorn 69^a.
- zūsitzen** *stf. di zūstizinden: assessor 163^a.*
- zuspenen** *zuv. pertrahere, zerstreuen. vergl. veropenen.* alliz — daz gote was gewiet — dī dīt bōlich zuspen (: sacramente) 160^a. daz zū dī heiligin sacrament wurdin jēmēlich zuspent unde brācht in schande 97^a. ornāt, kelche, sacrament wurdin heitlich zuspent 179^a.

- zûstellen *swv.* zuthun. dâ wart auch zû gestellit von den cristin
 Ichia scharn und gebôwit sôulit sparn eine burg 334.
 zûstreben *swv.* eindringen auf jemand. noch baz er im zûstrebete 134.
 zûstrouwen *swv.* dispergere. lichtie denn di sunne dort zûstrouwt
 iren schin 87.
 zûstucken *swv.* in stücke brechen, hauen. man sach in gar zuruckin,
 zubrechin und zûstuckin beide vezzen unde hant 244, 27.
 vergl. drucken und unzucht. swer der hitze wolde intvlin den zûstuchte
 und zuschrît daz swert der vormeintin dît 103.
 dâ geschach ein nichil leit; di muise sich zûstuchte und vallende dirdructe um den
 pâbint volkîs vil 172.
 zûtriben *stv.* 1. zutreiben, auferlegen. daz joch der eiginschaft und
 dinstlicheit arbeit, di in zûtreib di cristinheit, si von ir hêlsin lêt-
 sin 154. — 2. sich begeben, zerstreuen. andirs si zûtribin (: bl-
 bin) sich in vlucht 72. — 3. vertreiben 73. z. zutriben.
 zûtrinken *swv.* wie neul. aus trinkin si eluandir zû und lîn dem
 napfê keine zû 79.
 zûtritt *stn.* belagerung, angriff. an der tracht zûtritte hattin di brêdre
 kegû der dît — grôze kurzewille mit vil manchin pfîle, den si
 nâch lust bewantîn 107.
 zûval *stn.* das zuheilwerden. al der habe dritte teil, di in zûval des
 sigis gab 20.
 zûvart *stv.* navigium, einfahrt. si hûwitin ein bereftit — lîquêdîr ôf
 der brucke ont, dâ mit den schiffin di zûvart vorseperrit wart 79.
 zûvorn *adv.* zum vorans. si sal iz billich hîn zûvorn (: gesworn) 56.
 zûwen *stv.* niederl. ciliq. vorwärts schreiten, ziehen. mit dîn hîlîlîn
 sach man si zûwîn (: hûwîn) vor di bure zu Heilsbere 77.
 brêdre Ulrich Beigie — zû hîn kegû Sudouwîn zow (: Taplow) 117.
 dîz her kegû Pograudîn zow (: Bargon) 159.
 Idoch in nâch mit île zow der comentêre von Taplow 170.
 si nâmlîn algemein an sich den geloubin cristinlich und zu den brêdrin zowîn (: Schalouwin)
 111.
 mit einandir si zowîn (: Littouwin) gewaldeclîch in Same-
 lant 117.
 di Littouwin, di dâ mit in zowîn 126.
 vergl. durchzûwen, gezûwen, ubirzûwen, ummezûwen. zow kônnte allerdinga
 statt zû (= zûch) stehen, wie drouw für dî; doch ist durch obige
 stelle der infinitiv zûwen für ziehen durch den reim geschert und
 auch Luther kennt den ausdrück sich zauen für; sich beeilen,
 2. Samuel 5, 21. dann dazoben auch das gewöhnliche ziehen, zûch
 ercheint, versteht sich von selbst. s. zûhen.
 zûwen *swv.* ziehen. ôf di geschichte der Littouwin pflichte durch
 hulfe er an sich zûwete, di bure er widdit hûwete 140.
 zûzarren *swv.* aneinanderreizen. dar zû ir habe und ir vl sach man
 daz unde hî in roubin wîs zûzarren 140.

- zôzellen** *svv. attribuere.* dir, sune, ist wîsheit zôgezalt 1^a.
- zôziehen** *stv. zuziehen, wie neud.* und wolde in zîhin zû grôzin schadin unde mû 37^b.
- zôzoch** *stm. das nachziehen, verfolgung.* in der vreise gâhinde wart zustûrt der cristnen schar ûf dem velde her und dar als si zôzoch der Prûzin twanc 87^b. *vergl. ôzochen.*
- zôzogen** *svv. nachziehen, verfolgen.* dô Pharaô mit sîme here in vîentlichîn zogete zû 14^a.
- zôzucht** *stf. congressus.* dô wantin sich ouch ûf der vart an der êrtin zûzucht di Polêne an di vlucht 13^a.
- zweies** *gen. adv. duobus vicibus, zweimal.* dô Heinrich daz hôte zweies er in lôte von des opfers rôste, want daz lôz i ûf in wê 76^b.
- zwîc** *stm. zweig.* zwîc: Brûnswîc 188^b, von des adils zwîge (: Lûdewîge) 10^c, geborn von hôhis adils zwîge (: Hedwîge) 107^c.
- zwicken** *svv. comprimere, einklemmen.* und zwîcten in (den nabel) in den boum 62^b.
- zwîden** *svv. einen eines dinges z. niederd. gewahren.* Marîa pfîst hôhir gnâdin alle di gezwîdin, di lîht durch si hîdin 50^a. *vergl. brem. wörterb. 5, 143. Frommann zu Herbart 12105. Haupts zeitschrift 5, 222. myst. 1, 434, 25. pass. II. 327, 26. und K. wörterb. s. 814.*
- zwîen** *svv. ornare, schmücken.* ô mâtir, dich mir bîe und hulfe mich gezwîe, als ich dir wol getrûwe 3^a.
- zwîer**: zwîer grôz, zweimal so gross 57^a.
- zwischenwandern** *stm. das hin und hersenden.* daz dôchte alzu wundirlich, daz ein man dem anderen mit brîven zwîschinwandereu mochte hin in vremde lant etc. 27^a (*mirabuntur, quod quis absenti intentionem suam potuit per literas explicare: Dusb. p. 78.*)
- zwîtracht** *stf. discordia* 68^a. di zwîtracht sach man wern sîf zwîschîn in vil manche zît 105^b, er begonde — dar ûf wendin sînen sîn, wî er di zwîtracht undir in vridelîch berichte 120^c. 143^a. di herrin — sich ouch dar in vlachtin in kriglîchîn zwîtrachtin 68^a.
- zwîtrechtliche** *adv. uneinig, wie neud.* zwîtrechtliche sach man si an daz rômische rîche dîse zwîre herrin weln 105^b.
- zwîvelât** *stf. dubitatio, ungewîsheit.* des stûndin si in zwîvelât unde sûchtin manchîn rât, wî si di lant behîldin, der si sô crenclîch wîldin in arbeîdlîchir plîne 51^a.
- zwîvelhaft** *adj. desperans.* uod si wurdin zwîvelhaft vorzagînde gar an ir wer 108^c.

NACHTRÄGE.

A.

- abebrecken *stv.* sich tosmachen. zwir er ein mezzir durch in stach und dā mit her abe brach, machinde sich an die vlucht 181a.
- abegēn *stv.* weggehen, ablassen. zu jungist gingin di Pomezēnin ab durch rō 103b. — verloren gehen. in der selbia herevart gingin dem meistere abe vir brūdīr unde ein kuabe 126a.
- abelāzen *stv.* wie *neud.* si liziu drab und zugin dān kegn lande 142d.
- aberitin *stv.* wegreiten. nū gevūctiz sich, daz des herls ab geritin was ein teil 83b.
- abeslahen *stv.* tordten. di von Cristhure quāmin eine rote an und ir abelūgin vumsēn man 155a.
- abespringen *stv.* einen slac sō harte er im gab, daz im spranc daz houbit ab 150b.
- abetrunnic *adj.* wie *neud.* di abtrunnige böse dīt 78d. si durchrittin in dem zil der abtrunningin Prūzin lant 62d.
- abezihen, sich *stv.* sich entziehen, sich tosmachen. eine cleine trucht sich abezōch und nam di vlucht 100a.
- achberlich *adv.* vil achberlich er hāt vorstān daz amt in einen tagin 120d.
- alleine *conj.* obachon 143a.
- aller *gen. plur.* von al. *verstärkend vor superl.* allerhōst: des kungis allerhōste man 179a. allirnēst: an dem allirnēstin tage, der nāch s. Mathēus ist 178a.
- allerwegen *adv.* überall. di gegenōte si allirwegin durchsūchtin und durchreutin 126a. 126b. dā sich ūf der wilde di wazzir allirwegen mit vlōt hattin irgozzin wlt 170a.
- allizsamt *adv.* si nāmin allizsamt (: gerānt) swaz si dā begriffēn 95a.
- alsemelich *adj.* ganz āhulich. bī keisir Juliō man ouch dri sunne nach in alsemelichir schicht 173a.
- aluber *adv.* ganz hinüber 164a. s. brucken.
- alvorwār *adv.* verstärktes vōrwār. des legirs der Brūhavin pfac mit der magit alvorwār vollinlich ein ganziz jār 130a.
- āne *adj.* āne machen, befreien, erlāsen. er hat got, daz er āne in machte dirre scheme 128d.
- anehangen *stv.* zugehōren. in dem er ouch den touf intpfinc und alliz daz im anehinc 119a.
- anekleben *stv.* anheften, wie *neud.* 94a s. zūname.

- angeborn *adj.* er was vleischlich arde brüdere Marquarde von
Revelingh angeborn und zu brüdere im irkorn 122^a.
angewinnen *stv.* abgewinnen 33^a. *s.* houhet.
angist *stm.* plur. engiste 169^a. *s.* gewitter.
angriffen *stv.* wie *neuf.* di vrech di di greif dô an der vurst wert
31^a. swinde diuc und alzu swint di joch menschin nature sint vil
nâ unmoglich und zu swâr der mensche angriſſen tar, der gotz wol
getrôwt 1104. — *ergreifen.* si gewunnin rûwe ein teil der unrûwen
di si gegriffen hattin an 111^a. allintſam si angriſſen di vlucht zû
den schiffen 131^a. — sich angriſſen, anfangen. in des selbin jâres
swêit, dô der herbiot sich angreif 166^a.
anherten *supv.* *indurare.* nû sach man in daz urloige mit craft an-
hertin und vornunt, des sine vorderin begunst hattin 118^a.
ankêren *supv.* sich gegen einander wenden, angriſſen 554. *vergl.* erwêren.
ankomen *stv.* erreichen 155^a. nâch den vienden si strichin sô lange
unz si di quâmen an 178^a. des lebins si blantia allig daz si quâmin
an 161^a. si tûtin gar di man swaz si der anquâmen 180^a.
anlegen *supv.* belegen. der (bure) wart der name angeleit, daz man
si nâch dem lande ouch Junigedin nande 133^a. — sich anlegen, sich
bekleden, die pflaſſeit sich hatte angeleit mit pſſelichin ornâte
136^a.
anlaufen *stv.* *aggreſſi.* si begondin louſſen an 178^a.
annemen. sich *stv.* *c. acc.* eines dinges sich unterziehen. dô gab Ho-
nifacius allen den di aus di mûhe sich annâmen, daz si mit andêcht
quâmin zu dem munstre (Petri) hêre — vollen ablâz 151^a.
antiten *stv.* *incurrere,* angriſſen. dô er quam und angereit daz her
nâch stritis vêde 135^a.
anrûfen *stv.* anreden. dô quam ein wib vor in gegân und begonde
in rûſſen an 150^a.
ansin. haben, besitzen 177^a. *s.* anellekeit.
anslahen *stv.* angriſſen. sus slûgin dô di vinde an di strîter unser
vrouwin 87^a.
ansprechen *stv.* anreden. der sprach mit wulchir rede in an: wol
ûf, Heinrich, balde dar 153^a.
anstreten *stv.* daz herschif wurdin si anstrîtin 165^a.
antreten *stv.* *c. acc.* *adire.* er vûr zu hulfe der stat, di dâ mîchil
nôt antrat 121^a. — *hinzutreten.* mit den anderin began er vaste
allumme tretin an di bure 108^a. er trat mit den sînen an stur-
mende 694.
anvechten *sta.* *impugnatio.* want er der viande anvechtin nicht mit
vrechir tât als er solde widirrat 113^a. dô im ouch sô grôze
nôt der brüdere anvechtin bôt 119^a.

anvrâgen *swv. befragen.* der bischof wart sich unme sên und die lûte
vrâgin an 54^o.

anwinden *stv. ergreifen.* ein sûche an der reise mit alsulchir vreise
in angewant und an im wart daz er ûf dem wege starb 116^o. —
anfullen, angreifen. di Prûzin vltlich si an in sulchir vart gewun-
din, ouch vîngin unde bundin si heilintsam vil harte 99^o.

As ist *stm. Kolocz. cod. 192.* der *dat. hze; übermâze; Justinger hat*
masc. der *at.*

B.

bannen *swv. einschliessen, gefangen nehmen.* alliz daz dâ werlich was
daz machin si mit tûde blas, wîb unde kint si banten (: vorbran-
ten) 156^o.

bar (= barn) *stm. sohn.* keiser Friderich des andrin bar, den sâ di
tochtir im gebir des kûnig von Jerusalem, Conrad 66^o.

bederben *heist brauchen.*

beerben *swv. beerbet sin, anererbtes, festes besitzthum haben?* vil wite
wart von in gerant in dem lande her und dar neminde der crist-
nin war, dâ si wâr beerbit 113^o.

begetlich *adv. = begirlich.* dâ der vil gewêre begetlich dise wort
gesprach, ein schône wunder dâ geschach 67^o.

beginnen *stv. hî von si begunnin (: intrunnin) mit ein gemein*
prûse loufn kegn dem hûse 85^o. si wurdin denkin, wî si ûf volîn-
brêchtin ir begunne bôsheit 79^o. — *swv.* 85^o. *veryl. prûs.* si begun-
din; bundin 169^o; stundin 114^o. 140^o; vundin 142^o.

begriffen *stv. erreichen.* vorbaz er sîn loufn treib unz er ouch begreif
den walt 84^o. — *ergreifen.* di vlucht si begriffin ûf den sê in
schiffin 102^o. sint ich mich dar zû irbôt und widirsatz kegn in
begreif 98^o. si lifin allintsam begrifinde den licham hî vûzin und
und hî hendin 178^o. — sich begriffen. si irhûbin sich und mit in in
schiffin sich stritinde begriffin 167^o.

bekêren *swv. eoverren.* dar ûz mit besmin hart di unvlât der heidin
wart an allin endin wol bekart 30^o.

beklibin *stv. er warh dar inne (in der gotis minne), unz er an tugin-*
din betreib 134^o.

bekummern *swv. kummer, leid verursachen.* di Sarraçinen quâmin dâ
bekummirude vreisliche Hispanien daz rîche 105^o.

beligen *stv. liegen bleiben.* idoch in den stundin daz tûch aldâ ûf
im belac 134^o.

Bêmen. doch sprach der kunic von Bêmen, man sold si nicht vor-
vêmin, aundir toufes si gewern 184^o.

benemen *stv. wegnemen.* herzog Hannus Anlant, dem er (Albrecht)
benam gewaldeclîch sîn erbeteil an Osterreich 173^o.

- benennen *swv. zutheilen*. si vlētin, daz er 6f di von Betin hulfe in benente (: sente) 81^e. Cristus unsir herre lachein und im botschaft benante 117^e. mit in was di gotin hant, dem alle sign ein benant 118^e.
- bergen *sw. sich sichern*. kegn den gesten (si sich) mit irre wer ouch borgen (: morgen) 17^e.
- beriten *sw. er mochte dā nicht beritin* (*non possat sustinere*: *Dush. c. 206*) sundir dannen vlūch 119^e.
- berouben *sw. c. gen. wie neud.* dā bura er vorbrante und beroubete und ouch dā beroubete der heidin mit tōdis val 133^e. beroubinde vil gar der pfer zu Kungsiere di brūdere 149^e. daz zū tet er schadin gūte al daz gohīt beroubinde 143^b.
- beschirmer *stn. tutor*. er wart des gelouben ein gewēz beschirmer unde mīpauer 294.
- besinnen *sw. erwachten*. daz mac nīmant volachtin besinnen noch voltrachtin 77^e.
- besiten *adv. beiseits*. in den selbin ziten saz aldort besiten in dem bischtūm zu Wermenlant ein Prōze 177^e. di tantin hīn besitin (: ritin) 163^b.
- bestān *sw. ruhen, liegen*. di Ermin und Nattangin līzin gar ir pran- gin unde ir vreidekeit bestān 914.
- bestriten *sw.* Rūdolff man mit creftin sach bestritin der Bāmin kunie Ottackere 123^b.
- betouben *sw. betauben, wie neud.* etliche man hīn dannen zōch, den betoubt, dāsin tōt 84^e.
- betrūben *sw. c. gen. wie neud.* im was di rēde swēre und sich der schicht betrūbete 165^b.
- betwingen *sw.* zu sinre hant h. *unterwerfen*. er betwanc zu sinre hant Jerusalem und al di lant, di darumme wān gelegen 147^e.
- bevān *sw. umgeben*. er jach, daz al der plān vor dem hūse wēt be- vān mit elme starkin herē 1364. — *ergreifen*. in bevine des tādīs wē 151^e.
- bevestenen *sw. firmare*. der kunie daz vil starke bevestent mit gebote (*ordinat*) 158^b.
- bewachen *sw. verwalten*. daz ammit er bewachte sechs wochen mit bīorgin vil 96^e.
- bewisen *sw. zeigen*. si bewistin anderweit ir angeborne bōsheit 744. er was des mūtis gar ein helt als sine were bewisten wol 152^e. — sich bewisen, *sich zeigen*. 6j trātin an di zinnin hīn, dā si ouch bewistin sich zu der wer vil menlich 534.
- bī *prep.* hīn bī, *hinzü*. dō si quāmin nā hīn bī 137^e.
- bīligen *sw. nahe liegen*. si quāmin zu Cristburc, dā si westin bī ligin eine vestin 934.

- bisitzen *ste. adsidere.* dô sach er jêmtlichin an den richtir sô vor
mezzin und di im bi gesezzin wâr nûch gerichtis sittin 153^a.
biwesen, *adesse.* den brüdrin bi ein Schalowlt was und der hîz
Girdelô 126^a.
bösen *swv. bursen thun.* si wurdin ubirwundin von ubillichin lösin,
daz si machte bösin unde in jâmir vellete 130^a.
brechen *stv.* ôz der cinnen manchrît si ir stille brâchin 854. —
sich brechen, *sich trennen.* hl von ir schar gemeine sich ouch von
den vîndin brach 135^b.
breite *stf.* daz her zôch an siner reite manchrir mûhen breite 119^a.
brinnen *stv. = brennen.* ouch man daz hûs zu aschin bran (: dan)
109^a. (: man) 102^a.
brüderpfaffe *swv. geistlicher bruder* 117^a.
bûwen *swv.* ôf einen lûwen, *sich stützen, verlassen, wie neud.* des
bûwt ôf sîns geleitis stûwt von Kungisberg der comentûwr 69^a.

D.

- dâmittin *adv. in der mitte.* want jene obin dise nidin und Pippin
dâmittin saz 30^a.
dâr *adv. da.* vil volkis in dem selbin zil vallinde dâr tût beleib 72^a.
dis. nu wârin doch di brüdre dis dennoch ein teil ungewis 3^a.
darnider *adv.* darnider legen, *zerstören.* si hattin geleit darnidir mit
menlichir craft gene bure 10^a.
dôz *stm.* das tûnen 154^b. s. erschrecknis.
dringen *stv. drängen.* zulest der brüdere getwanc si doch hin zu
rucke dranc 157^a. idoch von den gestin wurdin dâ gedrungen di
brüdre und betwungen 167^b.
drucken *swv. unterdrücken.* mit allem vlize er dar ôf wûc, wî er
gedruckte vorterbînde des tûvils lât 135^a.
dunst *stf.* mit vil manchrir vrelsin tunst cristinlichir blâtis 87^a.
durchvarn *stv. pervagari.* alle daz gelobte lant durchvûren si mit
herndir hant 151^a.
durchzihen *stv. ebenso.* dirte lande gemerke durchzôch der Tartren
sterke 151^a.
dûten *swv. bedeuten; verfügen.* er nam sich in strît kegû den bure-
lûiten, daz lûzil mochte dûiten, want im der heidin was zu vil 144^a.

E.

- ebbintuire *stf. eventus portentosus* 178^a. s. ungehuire.
eben *adv. apte.* diz quam den brüdrin ebin 30^a.
edelman *stm. wie neud.* inhette daz nicht undiristân ein pomezénisch
edilman 96^a.

- êdes *adv.* vorher. si vûltin unde irvrischin, daz di bure was gemannit
haz, denn si êdes wêre 1134.
eischen *str.* begeren. di brûdre warn gereist ôz als man si loch (: ir-
vrisch) 536.
endecken. sich *swv.* offenkundig werden. der rât sich indarte 1279.
endizen *str.* erschallen. daz geschreie harte grôz ouch dô in daz her
indôz 616.
enge *adv.* si bildin dar ôf engin rât, wî si den sô vientlichin pranc
besit geschuben. der si twanc 1179.
enthinden *str.* absolvieren. unde als er iz (das haupt eines sünders)
inthant, dô irstarh iz ouch zuhant 1729 und 959 s. entlaufen.
enterhen *swv.* berauben. Pograudin wart vorterbis vorwâstet unde int-
erbit unde an manheit alsô swach gelegit 1594.
entgân *str.* entkommen, entfliehen. dâ mit si ouch intgîngin 346. di
doch, ê si intgîngin, dâ wunden grôz intpfingin 1589.
enthalden *str.* sustinere. gotis mûtir Marie mich mit irre craft int-
heldit und mîn mit hulfe weldit 1729.
entkomen *str.* wie neud. di gesellin sîn vil kuim des tôlis pin mit
der vlucht intquâmin 1789.
entlinden. *ent* wird *often* bloss verstärkend vor verba gesetzt, deren
adjectivische grundworte schon an sich eine trennung oder einen
mangel ausdrücken: so bei Jerowchin selbst entlichten und entwirren,
anderswo entlâzen, entneeten u. dyl. W. Wackernagel.
entlûsen *swv.* solvere. der mocht intlûsin im daz bant 1789. etlichin
in vorebbele intlûstin si di nebbele 1899.
entlûfen *str.* sich flüchten, entfliehen. di (kint) wurdin dô intbundin
unde intlûfin allintsam ôf di bure 959. doch ir ein teil behîlt den
lib. di von des geschellis pruis intlûfin ôf daz rechte huis 1599.
entragen *str.* di andrin drizic man dô di vlucht dem tôde in-
trûe 1459.
entrâten *str.* abrathen. idoch intrit in Man-te daz mit trôwen 1639.
entrennen. sich *swv.* sich lostrennen. di ungehirmin Prôzin hattin
vientlich intrant und vornogiret sich von dem geloubîn 989.
entslizen *str.* auseinandersetzen, eröffnen. dô im wart di mêr irkant,
di in der gotis hote Petrus reddelich intslôz 1479. dâ mit man in
intslizen hârte redde vil gewêr 1639.
entstân *str.* beginnen 1589 s. ergân. dô intstânt der morgin 1789.
entvlihen *str.* wie neud. daz andir teil intvlôch der nôt 1379.
entwachen *swv.* erwachen. der brûdir dô intwachte 329.
entwâpen *swv.* entwaffnen. si hattin sich intwâpint gar 1569.
entwichen *str.* heimlich entfliehen, wie neud. ein Litouwit von Lit-
touwinlant intweich und kegâ Samelande streich 1279. sô gar was
iz (daz volc) intwichin und besit gestrichin 1349.

- entwinden, sich *stv. sich losmachen*. dô sich zum andrin mâl intwant von dem geloubin hâtin di Prôzin 97^a.
- entwisen *wird verlustig gehen bedeuten*. vergl. *ahd. wisan, arwisan, piwisan bei Graff I, 1065 W. Wuckernagel*.
- entzucken *stv. losmachen, befreien*. doch wart der pâpst intzucht dar nâch ôz sîne vinde macht 172^a.
- entsunt *adj. fervens*. er was ê der brüdre vrûnt und nû hezlich ôf si inzunt 134^a.
- erbeiten *svv. erwarten, stand halten*. unvorherit nicht inbleib swaz ir ôt irbeite 118^a.
- erlich *adj. ævus*. want si wol ir willin mit erlichim villin hoffen an den brüdreu haben 143^a.
- erdixen *stv. erschallen*. der zwitrachte prâlln wûchs zu jungist alsô grôz, daz iz vor di hern irdôz 88^a.
- ergên *stv. geschehen*. alsus iz Pippine igrîne 30^a. als er ê pfac sein sich, sus igrîne iz in der stunt 118^a. — zu ende gehen. dô di schicht sus was igrân 140^a. dô der ouwest was igrân und di herbiastit instân 158^a. — sich ergên, *deambulare*. swâ der cristin inlirt sich einir vor di burc igrîne, den irâlde er 30^a.
- ergeben *adj. in dem nâwin lebin, dem er was irgebin* 134^a.
- erglôhen *svv. wie neud.* si wurdin betrûbit und gemûhit unde in zorn igrîhlit 110^a.
- erheben *stv. beginnen, wie neud.* si irhûbin in der zit einen vil vreislichin strît 144^a. idoch irhûb er in dem zil ein geschelle alsô hart 144^a. häufig.
- erhengen *stv. wie neud.* di commentuire er gevinc und iren cappellân irhîne 126^a.
- erkennen *svv. innewerden, einsehen*. dô si daz leantîn, daz vorborge si brantîn 170^a.
- erlegen *adj. lassus*. ein teil herlute di dirlein wârin blibbin undirwein 170^a.
- erlîgen *stv. wie neud.* want di pfert irlâgin in 834.
- erlousen *stv. di hercfrît si alle dri mit gotis hulfe irlîfîn* 85^a.
- errîten *stv. durch reiten einholen*. zu sîchtiger anschouwe er si irvolgte unde irreit 87^a.
- erscheinen, sich *svv. sich zeigen*. dîz wundir sich irscheinte dem bischof alleine 50^a.
- erscheinen *stv. erscheinung*. ouch bat in dem irscheinen s. Wenzlaw den reinen, daz er in sîne rîche eine kirche stifte 66^a.
- erschellen *stv. ertönen*. der menlich tât vil wît was irschellin in der zit 58^a.
- erschîzen *stv. wie neud.* der Littouwin irschozzin wart ein teil, ein teil ir ouch vorsunken 139^a.
- erschreeclich *adj.* ô welch irschreeclich smerze vil ôf ir allie herze 160^a.

- erschrocken *adj.* er nam sich heim zu sime wibe mit bibendim lîbe
irschrockin, bleich und missevar 153².
- erschen *str.* sehen, wahrnehmen. dô irsach er in der vrist ein schif
strichin her abe 129².
- ersturmen *swv.* wie *neud.* wî si hattin gene burge vorgeseit irsturmit 108².
burge unde stete er vil irsturmit hete 133⁴.
- ervinden, sich *str.* *inventire.* dô der degin weste und sich irvant
sô veste wider der unkûsche vlûr, alrest er in den ordin vûr 130⁴.
daz ouch sich alliz ebbene irvant an sime lebbene 150⁴.
- ervorschen *swv.* erfahren, ausfindig machen. want ich irvorschin
kunde nicht, in welchîm jâr in welchîr zit geschehen wêre lîchîch
strît 92².
- ervreischen *str.* erfahren, inne werden. dô dîse mêr irvreischen sâ
di brûdre ôf den burgin 94². dô man di wârheit des irvriech 112².
113⁴. *vergl.* vûlen.
- ervûchten *swv.* din lîcham mit gûtdinrichîr vlût min sêle hât irvûch-
tî 129².
- ervullen *swv.* *complere.* in unsira herrin jârin dô der ervullit wârin
nûnzic und zwelfhundert 139⁴. *hâufig.*
- ervurchten *swv.* fürchten, sîne widirsachin in allintsam irvorchtin und
vride mit im vorchtin 129⁴.
- erwegen *swv.* bewegen. dô der vogt sînen mûc sach dô niddir sigen
tât, sîn herze irwegele di nôt in zornes grimmekeit 150².
- erweichen *swv.* wie *neud.* doch wart in den alten si ein teil irweichin
dîz wundelîche zeichîn 34².
- erwenden *swv.* verhindern. der vorrêtere sidîr daz irwante 83².
- erweisen *swv.* erwîst werden *c. gen.* inne werden. dô si wurden des
irwîst, wî iz in Colmerlande stûnt 55².
- erzurnen *swv.* zornig machen, wie *neud.* dîrre irzurnit hatte dîsen
gast mit unrechtîr ubîrlast 127².

G.

- geben *str.* dem tûde geben, *tochten.* er irtaste ein swert. dô mit er
sân einen brûdir und drû man der cristnen dem tûde gab 111².
- gebit (= gebiet) *str.* botmæssigkeit 110⁴. *vergl.* ungeacht.
- gebû *str.* bau. er vollenbrâchte mit gebû (: zû) eine burc 179². er
stifte mit gebûwe eine vestin nûwe 179⁴.
- geboren *swv.* gebûren, wie *neud.* lîchîchîm Lîttouwin geburte an der
buite zuênzic erlâtene lûite 136².
- gedihen *str.* di vestin von den brûdren sân zu aschîn sint gedigen,
aus si noch wûste lîgen 158⁴. alsus wart Bêmin erbelôs und ge-
dîch in vremde hant 172².
- geil *adj.* di dâ hattin wâpin an und zu strîte wârin geil 139⁴.

geleiten *swv. fuhren*. di dît geleide alliz ir getreide in daz vorborge
gar 158^a.

gelit *stn. glied*. daz unrecht, daz si mit unêru irbîtin Cristô unsirm
hêrn an den sînen gelidirn (: wîldirn) 115^a.

gelôsen, sich *swv. e. gen. sich losmachen*, trennen von einem dinge.
si hâtin in durch got, daz er vorsunne sich, des antis nicht gelôste
124^b.

gelucke *stn.* doch pfaffen und prëlâtin, di daz gelucke hâtin (dass
sie nicht erschlagen wurden), er gevangin nam ein teil 138^b.

gên *str.* sin hoffnung dar ûf giue, daz er solde gewinnen hure unde
stat 53^c.

genême *adj.* er was genême in allir luiten ougin 157^b.

genende *adv.* di vrouwin leitiu ab ir vrouwelich gebende und zugin
an geneude wâpin un¹l menlichin sin 53^a.

genenden *swv.* an einen g., zu jemand vertrauen, muth fassen. an
got er dô genante 54^a.

genesen *adj. unverletzt*. di andern Littouwin quâmin hin genesin swaz
der was gewesen 155^c.

gerâten *stn. wie neud.* aus iz ûf den tac gerit, daz der pomer¹nischen
dît man die brûdre sach irslân tûsint unde sunfzic man 55^a.

gerûfen, sich *stn.* dar nâch si zusamen sich gerûfn nâch der nôt 178^a.

geschûz *stn. wie neud.* mit geschozzis suise sich kegû den vînden
setzende 166^b.

gestaten *swv. erlauben, wie neud.* dar uhir (er) in gestatte, daz si
dann reisetin 138^c.

getwanc *stn. viz.* zulest der brûdere getwanc si doch hin zu rucke
dranc 157^a.

gevûc *stn. die schickliche gelegenheit* 167^c. z. unmet¹iben.

gewehen *stn. erwahnen*. di quâmin ouch als er gevûc (: slôc) 163^a.

gewerbe *stn. negotium*. dô di brûdre erkant hattin siner gewerbis sin
(*causa itineris*: *Dusb. p. 171.*) 67^b. 178^a. z. unbederbe.

gewere *stf. investitur, hier: frist, dauer*? den stûl nâch im irwart der
eifflê pâbist Benedikt. ein jâr was og des gewere 172^a.

gewinnen *stn.* an sich gewinnen, an sich ziehen. des kuniges sun an
sich gewan der sînen achaên hundirt man 136^a.

grimmic *adj. sarcas.* Mestewln der ûf di brûdre swinde sam eingrim-
mic lewe bram 89^c.

grimmikeit *stf. servitia* 154^b. z. erwegen.

gunnêre. *unbedeutlich gunner.* gunêre ist mir nur als zeitwortform
bekant und wol auch nur so möglich. Wackernagel.

gût *adj.* dô er gûte wile in sô nâch gejagete 83^a.

H.

- haben *swv.* dāvor haben, *meinen, vermuten.* want si hattin ia dāvor, daz ir valsche willekor von den selbin wêr intdekt 136^a.
- halten *ste.* behalten, absus si bi in hildin di brêdre und ir wilidin mit gûtir pflege nacht und tac 135^d. — *innehaben.* di burc man di Prûzin haldin sach, di gewan er unde brach 33^a. — *hinan halten, zuhalten, ans ufer.* sin herze wart beweit kegn ir in barmherzikeit, sô daz er hilt daz schif hinan 131^d.
- hals *stw.* und der rede er sich vorbant mit sines halsis pfande 137^b.
- hangen *ste.* an einen h., *einem zugehören.* waz gesindia an in hinc, daz vînc er alliz odir slûc 143^b. sich an einen hangen, *sich an heften, mit ihm anbinden.* ich enrûchte nicht, in welchir wîs in welchir schicht ich mich an si hînge, daz ich ôt intpfinge vomf wundin 117^c.
- hant *stf.* er lîz ein hervart schîfen allin den in Prûzinlant, di ôt undir sinte hant wârin dâ gesezzin 140^c. in quâmen in di hende ein teil herluite 160^b.
- harte *adj.* daz stelten was sô harte, daz von ir beider parte ir dâ tât gelâgin gnûc 7^a.
- heben *stw.* sich an di vart h., *sich auf den weg machen.* mit den hûb her sich an di vart sô hin kegu eime hûse wart 127^a. alle di polênsche trucht hûb sich vluchtig nâch in dan 135^b. — *sich erheben.* sich hûb ein mormelât heimelichin undir in 136^a. sich inkeggin heben, *sich entgegen stellen.* dô hûb der gottis deggin den vîndin sich inkeggin 104^d.
- heften *swv.* si begondin heftin sich an der Littouwin dût, di von in daz wazzir schit 124^d. di zwêne in gote sundirlich wârn zusamene gehaft in alsô grûzir lîbe craft 145^b.
- hereskraft *stf. wie nend.* er weste wol gemein al der Samin heris-craft 68^a.
- heresmacht *stf. wie nend.* nu was ouch der unreine allir sinre heris-macht in der reise gar gewacht 61^a.
- herluite *plur. homines de exercitu (regis): Dusb. c. 300.* want dennoch di herluite, di mit dem kunige wârn gevarn, nicht zu hûse kumen wârn 160^a. ein teil herluite, di dirlein (= *erlegen*) wâren blibbin undirwein 160^b.
- herrucken *swv. heranrucken.* dô quâmin her geruckit im benebin zwêne man 154^c.
- hertelich *adv. heftig, kraftig.* der bischof dô den tâtin hertelich beswûr 54^b. *vergl. pûr.*
- herten *swv.* dâ kegn sich gene wertin und daz sô lange hertin, unz si die burc inwertin 137^c.

hinan, *hinzu, dran*. und waz der meistir siddir si gelôht hin widdir, oh woldin si ôht nicht hin an 131^b. — er hilt daz schif hin an (*gegen das ufer*) unde wolde si intpfân 131^d. und dô si quâmin nû hin an, dô wâr ouch di hureman besamint 270^a.

hinkomen *stn. entkommen* 155^a. s. genesen.

houwen *stn. nach in quâmin houwin wol dritâsint Sudouwin ôzir-welt zu strîte gar* 114^a.

I. J.

jâmerbêre *adj. schmerzerweckend*. dô dise herbe swêre alsô jâmerbêre und di leidin mêre irschullin hein in dûtsche laut 87^d.
jâmerunge *stf. schmerzliche klage*. daz leit zu jâmerunge si irwûc 75^a.

ihen ? = in hin, hinein? *er sollte die bruder bitten, wenn si widir-quêmen, daz si in yhen nêmen und lösen ûz der hafte* 131^a.

ilen *stn.* dô wart ein michil ilen 107^a.

in *prop.* er vrâgete, wâ ir wêre mêr, di dâ ghrôrtin in daz her 34^a.
inbringen *swv. nachholen, wie neufl.* nû sol ich abir brengin in ein teil der schichte, di dâ sîn in andrin laudin geschên 104^d.

ineine = eins; incine werden, *abereinkommen*. hî von si des ineine (: alleine) wurdin daz man sande botin kein Liflande 81^c.

insetzen, sich *swv. sich begeben*. di nôt, di vâr, dâ sich zu pflege satzte in der meistir 34^c.

invalen *stn. irruupere*. dô si trunkin lûgin als di swîn, dô villin ouch di brûdre in und iz dâ wol begingin 30^b.

irren *swv. verhindern*. daz der kunic vorgeuant sime laude intvirrit wurde und geirrit di brûdre vorterbîn unde villen 142^d.

irrevôren *swv. wie neufl.* di leitsagin irre daz her vûrtin her und dar 154^d.

itel *adj. vergeblich*. doch was der heidin wer sô hart, daz ir arbeit itel wart 170^b.

K.

klopfen *stn. wie neufl.* 154^b. s. erschrecknis.

klostermunch *stn.* si sîn zu clôstermunche gut und hân zu velde gittis mût 60^d.

kostlich *adv. mit kosten*. dô di brûdre sidir mit grôzir mâhe widir und vil kostlich di stat gebûwit hatin 98^c.

kraft *stf.* mit im er grôze craft von hêrlîchir rittîrschaft und von volke brâchte 90^a.

krefteic *adj.* dô zôch mit creftigir haut der meistir selbe in daz laut 108^a.

krenken *sw.* wie *neud.* *di*, nach er aus bemeiligen und manchirwien krenkin 147^a. wan si krenkie dirre val vil sere 109^a.

kristin *adj.* christlich. ouch irschöz ein brüdr sint crisin man, dem vrazie kint cristinne besollin wân 95^a.

kunde *stf.* plur. want iz was dâ sô gewant, als nâch den kundin ist bekant, daz etc. 109^a.

kundie *adj.* bekannt. ey sint diz dine kundie ist, sô gih uns rât 135^a.

kumftic *adj.* er wolde daz lant bewarn zu Prâzin von kumftigin wân 53^a.

Kurlander *stm.* wie *neud.* hî von gewunnin grôzin alt dî Kurlander in der sit 72^a.

L.

lâge *stf.* hinterhalt. häufig. 131^a. 132^a. vergl. zôkomen, barren.

lâzen *ste.* des lâze wir al unsir dine zô im âne zwivils wine 137^a. ouch sin lebbin aldâ hîz der ellenthafte deggen Quiz 176^a. dâ wurdin in der zite wol zwelf brüdre gelân (: man), daz si dî schif bewartin 161^a.

legen *ste.* swach legen, schwächen 159^a. s. enterben.

leitlich *adj.* leidvoll. daz si den vîndin keine mû mochtin dâ ge-
teibin zô, des wân si leitlich beawêrt 88^a. si wurdin der geschichte in leitlicher pflichte betrûbit und gemûhit 110^a.

lenge *stf.* er vûr in gûtir wise ein reise zwâr vil strenge an arbeit unde an lenge durch brüchir, ubir wazirvîlt 166^a.

lengen *sw.* verlaugern, auschnen. di lant der cristinneheit gelangit wurdin und geheit 31^a.

lêre *adv.* des lebens lêre machen, lehren. ouch wâz sechzie schêlêre des lebbins si machin lêre 179^a.

lib (= lich) *adj.* want di vrist tres jântre was volgân und di libe zit instân, in dem got sich irbarmin wolde ubir ein armin 90^a.

liben *sw.* amare. er zogte in ein gebîr, daz mit der natungschin di nicht libete des vridis pflicht, der dâ was zuletzt bericht 70^a.

libben. *gerinnen* s. Frisch 1. 613^a W. Wackernagel. Frisch gibt *ausser* liefern, *conglutari* a. a. o. noch s. 592^a gelebit blut fur ge-
rounen blut.

lobelich *adj.* gloriosus. lobelichir were in nutais pribe er genûc be-
gine 116^a. dês wâz lobelichir were habin si begangin mit urloige vil 119^a. er hâte ein lobelichiz were eine vestin gûte 130^a.

lôs, lûs lâzen, wie *neud.* si lîzin lûs dî cristnen sân 141^a.

lône *stf.* leichtinn. plur. si wurdin ubirwundin von ubillichin lônin 130^a. vergl. bôsen.

lâden *stn. rapina.* er hatte vil begangin, dô in noch bevangin di werlt hatte mit ir bant, mont, roud, lâden, dâbe, brant und ôt vil untugginde 152⁴.

lâter *adv. merus.* des morgins dô irscheîn der tac, dô was dâ nicht wen lâter wâc 138⁴.

M.

machen *swv.* sich hinzû machen, *wie neud.* hin zû si sich machin, want si wârin angreleit mit wâpin 101³.

malen *stc.* di hâbin einis crîgis zorn in einre mal, wer dâ sin korn zum êrstin solde malin (: prâlin) 68⁴.

manchersît *adv. an manchen stellen.* di vestin er bûwete und manchersît vornûwete 53⁴. in dûtschin landin manchersît 56⁴.

mancherwegen *adv. da und dort* 53⁴, 176⁴.

manchirwîe *adv.* 149⁴. s. vermeinen.

mannen *swv.* di burc von den dîtin gemanoit was zu grôzir wer 90⁴, 157⁴.

mechtic *adj.* er besaminte mit wer abir nû ein mechtic her 115⁴, 126³.

mezzen *stc. zumezzen, ertheilen.* durch den grôzin aplâz, den man in von gote maz 60⁴.

minner *stn. amator* 29⁴. s. beschirmer.

misselingen *stc. wie neud.* dô in dâ sus misselanc daz her zumâlê dô zûdranc 170⁴.

miserâten *stc. übel ausfallen.* daz in doch miserit, want gewarnt wart di dît dar oben 170⁴.

missetirn. *mit. (du Cange) miscitare: erst mischung des glaubens mit unglauben, ketzerei (vergl. lesebuch 1, 303), dann abfall vom glauben* W. Wackernagel.

mit *prop.* daz selbe sprâchin offnlich di Pogezênin gemêrlich, di mit gewesen wârin dâ 34⁴.

mûhen, sich *swv. sich bemühen, wie neud.* er lîz in manin tuir bittinde dêmûtielich, daz er gerûchte mûhin sich, sin lâte mit im nême und zu hulfe im quême 110⁴.

N.

nâcheinander *adv. wie neud.* dâ von in ouch grôz mûhesal nâcheinandir wol dri mâl geschach 95⁴.

nâchstrichen *stc. wie neud.* den streich er sô lange nâch mit listen unx er si bî nachte traf 177⁴.

namen *swv. nennen.* der was Russigên genant (: insamt) 117⁴.

neigen *swv.* her abe neigen, abstehen. dar um her abe neigît und lât daz strîten nû bestân 163⁴.

nemen *stv.* sich zu rû n., *sich zur ruhe begeben*, dô di heidin in ir
lant knime wâren kumen und sich zu rû genomen nâch der mûde
hâten 139^a. — âne kummir si sich durch di Mîmle nâmîn 126^b.
nicht. zu nichte bringen, *vernichten*, burge unde stete er vil iraturnit
hete und alsô zu nichte brâcht 133^a.
niderbaz *adv.* weiter *abwärts*, dannen si sich wûgin ôf der Memil nid-
dibaz 139^a.
niderlâzen, sich *stv.* sich lagern, *wie neud.* dô sich daz her ouch
niderlîz di herberge hevânde 94^b.
niderslahen *stv.* erschlagen, si slûgin in dem strite niddir grêven
vrien eddler man wol drîftslint 172^b.
nutze *stm.* nutzis nemen, *proficere*, ouch nam der ungetouftin schar
nicht vil nutzis in der stunt, want ir wart sô vil dâ wunt 165^a.

P.

pînen *zuv.* er begunde denken, ob er mit keinin listin den gepîntin
cristin zu hulfe mochte kumin 147^b.
priesterbrûder *stm.* 67^a, 75^a, *sacerdos coatri: Dusb. p.* 170.

R.

râmen *zuv.* er râmte sîn sô lange, unx er in durch ein wange mit
eine spere gestach 56^a.
reichen *zuv.* darbieten, diz wâr wol vorzeichin di man ebbin reichin
daz wesin mit urkunde sach 127^a, got begunde schône zeichin
gnêdeclichin reichin beide an luitin und an hundin 172^a, diz was
ein vorzeichin, daz si dô pfâc reichin ôf pâbist Clementis tût 173^a.
reizen *zuv.* nicht vil mê nutzis er dâ schûf, wen zu des geschreies
rôf reizte er zu den âlten der Littouwen riten 155^a.
rucken *zuv.* zu samene rucken, *wie neud.* di schiffe man zusameue
ruckte 164^a, *vergl.* brucken.

S.

sam? sô waz ist daz, daz mich sô clam? er sprach, ich binz der tûvil
sam? (= sâme?).
sant *stm.* daz vorburge er brande ebbin glich dem sande 169^a.
schadebêre *adv.* schâdlich, dise plâge — wart geachtit swêrre unde
schadebêre wen in Kurlande genre schric 87^a.
schaffen *stv.* anrichten 157^a, s. sturmen.
scham *stf. plur.* und mit grâzin schamin vluchtic si dannen quâ-
min 116^b.
scharn *zuv.* gescharit si rantin vrientlich di vînde an 114^a.
scheiden *stv.* theilen, daz her er in vîr rote schlt 169^b.

- schicken, sich *swv. sich anschicken*, er wart gewar, daz ein brödir
schickte sich zu spanne (*die arnbrust*) 80^a. dō er sich dō wart
schicken hin kegn Medeniken 105^a. — *ōf di vlende si schicktin*
sich 54^a. — *auordnen*, dirre zweier reise wer wart alsus geschicket
(*eingesetzt*) 155^a.
- schicken *stn. unfull?* si quāmin unbeschn unde ān alliz schiken hin
zu Salseniken 164^a.
- schifstrit *stn. bellum navale*. diz ist von eime schifstrite 54^a.
- schinbērlīch *adv. sichtbar*. Mariā schinbērlīch offinhārte sich eime
armin manne 97^a.
- schizen *stn. erschieszen*. manic cristin wunt wart in dem vristin, di
man von dem hūse schōz 142^a. — *ruere, praecipitare*. di dā sāzin
sō her dan als di Odīr vlōzit unz dā di Wizil schōzit in frem vlasse
nidirwart 31^a.
- schopf: *die haare des vorderhauptes, nicht die kopfhaut* (*swarte*).
- schouwe *stf. visus*. aldā er mit leidīr schouw insōb, wī di dīt
unreine besulwte unde smēte di helligin stete 147^a.
- schrēen *stn. des schrēhen si mit Innekeit an got* 55^a.
- schrie *stn. schrecken, furcht*. di burgluite schrickin ān warfē *ōf* ir
burger 157^a.
- schrōten *stn. abhauen*. der slege einer sō gerit, daz er dem Zucke-
swerte schrit einen vinger *ōz* der hant 134^a und *ōfter*.
- sechstehalb *adv. quinque cum dimidio*. er trūc daz amt sechstehalb
jār hērlīch genōc 110^a.
- setzen *swv. einsetzen*. si satzen tegelīch den līb mit dem gūte vor
des geloubin hūte 80^a. — *sich setzen, sich begeben*. dō satzte sich
zu schiffe sān daz her uber der Memel stram 164^a. — *setzen, sich*
swv. wie naid. 168^a. s. geschōz.
- sicherlich *adj. securus*. dō di cristin wānten stn in sich *erlich* rō,
dō slūgin gene hindin zū 94^a.
- sighaft *adj. gloriosa*. di brōdre mauchin sighaftin strit behlīdin
an den Nattangin 84^a.
- sigen *stn. das nachlassen, ruckfull*. er wolde sundir sīgin *ōf* und *ōf*
baz slūgin 129^a.
- sin *stn.* er sprach zu in, daz si alliz zwīvil sin līzin 83^a.
- slacht *stf. art, geschlecht* der grēve von dem Berge vil knabbin edler
slachte zu ritteren dā machte 168^a.
- slaben *stn. aufrichten*. er līz slān leitirn an di cinnin 103^a. und dō
man vaste leitirn slān begonde in di cinnin 109^a. — *zusammen slān*,
zusammentreffen. dō si mit der dīte itzunt zusamin soldin slān,
secht, dō wante sich dan al di heidenische trucht 34^a.
- snellekeit *stf.* sundir ob etalīch genas, dem di snellekeit was an,
daz er in di burc intran 177^a.

- snels** *suv. schnellen* 180^a. *s. zipfel*.
- spisen** *suv. wie neud. nahrung zuführen*. si zugin uf ein hell vor daz huis Pistin und dan ir kuchchin spistia neminde vil gar di hert 138^a. gerête, dâ mit man willen hête zu spisen daz selbe huis 164^r. — *sta.* er pflac iren bruch irleggin mit vrûntlichim spisin 138^a.
- sprenge** *suv. spargere*. der biſchof umme gl sprenginde dâ unde hi der tôtin grebir 56^a.
- state** *stf. gelegenheit*. er reit mit in als ob er vrûnt wêr, unx im der state stunt gevill 181^a. — zu staten komen, *wie neud.* si bâin in, daz er helflich in zu statin mit den sinen quême 135^a.
- stellen** *suv. legen*. man sach si mein ouch stellin an kirchin, an cappellin 75^a. der hûmelstir wart gevangen von Adâmis stricke, den er mit leidis schricke allin menschin hât geptalt 160^m. — *richten*. er begonde stellin durch strôterfe sine vart sô hin kegn Lit-touwin wart 177^a.
- sterke** *stf.* und dô er dô hin kumen was mit des heris sterke 135^a.
- stift** *stf. stiftung*. der alde slange ouch den êrstin menschin wart ûz des paradisis stift 149^a.
- stiften** *suv. constituere, anordnen*. di brûdir abir in vrelse stiften eine reise 112^a.
- strichen** *stv.* 127^a. *vorgl. entwichen*.
- stûre** *stf. hilfe*. des wolde got in lelatin stuir mit zeichnaffchir eblintuir 147^a.
- sturmen** *suv. wie neud.* vor di bure zu Garte er zôch und sturmete dar an 142^a. *haufig.* mit sturmindir pflicht si dâ geschaffin kondio nicht noch geschadlin dem huise 157^a.
- sûnlich** *adv. auf vernachlässigende weise*. di vêde er undirnârn und wol sûnlich berichte 68^a.
- swêrde** *stf.* nû recht, wî got der herre grôz sin volc in swêrte dâ beslôz 62^a.

T.

- tac** *sta. gen. tagis, untertags*. si gân des nachtis in ir bethûs und tagis ouch in manchir vriot 67^r.
- tôtlîchen** *adv.* âne di tôtlîchin wunt kôm intronnin in der stunt 143^a.
- tracht** *stf.* 167^a. *s. zûtrit*.
- tragen** *stv.* doch si rittirlichin mût ôf die vînde trâgin 128^a.
- treffen** *stv.* 169^a. *s. verderben*.
- treten** *stv.* doch glîche uf einin man ir werbin trat 116^a. — er trat dâ in strît kegn einre burg mit frechchir hant 110^a.
- triben** *stv.* er wart in hertlich vrâgin, waz er kegn den klagin ant-

wortin wolde, der man ob in dā treib sō vil sō grob 163. — eine
botschaft triiben = werben 179. — dar ūf ir vilx sich sēre treib,
wl si den (sollten) dannen brēchtin 158.

trūwelōs *adj.* treulos. si wārn um di jāmīrbernde schicht, di in sō
trūwelōsīr pflicht an den cristain was geōbit, gemōhit sēre und be-
trōbit 1034.

trūwen *subv. c. dat.* di brūdre mit in nāmin di Prūzin allintāmin,
den si dō getrūwetin 69.

tōn. zu jungst di unholdin daz schif mit craft gewunnin und taten is
vorbrunnin 165. — vrāge tōn, *fragen.* dar nāch taten vrāge di
Littouwin der mēre 163.

turatekeit *stf.* temeritas. den tet zorn di turatekeit, daz in daz volc
sō nāhin reit 134.

tāsent. si tribbin weg mit vreidin bi zwēnzic tāsenten vil nā 176.

U.

ūben *subv.* si ūbtin iren sorn vrellich an den cristinen ūt 62. mit
den sinen er ūbete manchin rāt und manche list 165.

uber *prop.* ubir nacht, dō bleib er ouch dā ubir nacht 68. uber nacht
si dā blibbin 164. si nāmen ubir nacht di rā 166.

uberein *adv.* auf einmal. si woldin uberein mit rāche enden disen meīn
1034.

uberkomen *stv.* transgredi. daz is dō was sō cranc, daz si nicht
mochtā uberkomen 157. durch di Mimle si sich nāmin, und dō
si ubirquāmin etc. 126. zu iclichir hant stūnt in daz wazzir ala ein
want, unx si ubirquāmin 138.

uberriten *stv.* reitend niederwerfen, überwinden. des torstin si mit
nichte di brūdre hernde ubirritin 81. daz lant er ouch mit «windir
plāge ubirreit und machte mat 179. dō nāmen si di kēre in daz
herzogtūm zu Dobrin und daz ubirritin nāch vīentlichin 145.
di Tartren di Sarraclnen nāch vīentlichin sittin heilich ubir-
ritin 151.

ūf *prop.* aufiedrts. mit disen was er zine (= ziehene) di Mimel ūf zu
schiffe 131. — ūf daz si di splse siddir vundin sō si widdir quēmin
an der abevart 166.

ūfbrechen *stv.* anbrechen. des morgins dā der tag ūfbrach 159. — sich
ūfbrechen, sich auflehnen 146. s. zehen.

ūfgeben *stv.* übergeben. si gābin ūf Schambore irne vrānde sā daz hōu
zu Scharnowitz aldā 52.

ūfhalden *stv.* sustinere. di menlichin, di grisin, di mit hōhim rāte
Prūzinlant ūfbildin 87.

ūfladen *stv.* wie neul. gesmide, silbir unde golt und al daz hūlagerēte
si ūflōdin unde nāmin 127.

- afnemen** *stv.* *aufheben, wegnehmen.* — dō er āfnam roubinde vil habe 1214. er liz āfnemen di gezelt 534.
- āfrecken** *zuv.* *emporheben.* manch hundirt scharf ſper di Prūzin durch ir gāf kegin si dō raktin āf 1034.
- āfrichten** *zuv.* *wie neu.* er gebōt, daz si āfrichtin ir gezelt 554. si richtin eine burc dā āf āf eime huble 314. man sach si dā āf richtin vor der burc dri blidin 834. swaz der dīt unvōr hatte gevellt niddir, daz liz er āfrichtin widdir 1644. si richtin dā ir werc zu vientlichim sturme āf 774. 774. — *aufbürden.* des vroit sich ouch der bōse wicht, daz er hatte āfgericht den cristenen sulch ubirlast 524.
- āfstigen** *stv.* *sich erheben.* ire vinde stigin āf kegin in in vrechir gāf 1494.
- āftriben** *stv.* *aufzulegen.* dō er hōrte, welch ein joch di Rīgēre durch ir gāf tribin dort den brādrin āf 1434. — *hāufen; verursachen* 1814. a. unatlich.
- āfvarn** *stv.* *aufwärts fahren.* mit dem er āf zu achiffe vūr 1674.
- āfzihen** *stv.* *hinziehen.* dō sich dīz lange āf gezōch 844.
- ummegān** *stv.* *zu ende gehen, den kreislauf vollenden.* des selbin tagis ebbin, dō daz jār was ummegān (*um war*) 1734.
- ummekreiz** *stm.* *circulus.* er sach mit clārim blīche vil lichtir kerain beinnin dem ummekreize inbinnin 874.
- ummelegin** *adj.* *belagert, eingeschlossen.* nū wārn di brādre — alsō ummelegin von der viende gewalt 954.
- ummetribin** *sich stv.* *sich umhertreiben.* aus in den achiffin blibbin di brādre und ummetribbin vorsūchende sich ofte gūde, ob si mochtin den gevūc treffin, daz si quēmin āf 1674.
- ummexlechten** *stv.* *umzingeln.* si begondin gāhin di mul allumme vlechten und sturmende anvechten 1034.
- unbederbe** *adv.* *unnutz.* swer dā wēr sō vrechē, daz er ir gewerbe machte unbederbe, der solde sān gesat sin in pēbistlichin ban 1784.
- unbegreiflich** *adj.* *incomprehensibilis.* got des gerichte ist unbegreiflich 874.
- unbericht** *adj.* *nondum confectus.* si achten gar vor nicht alle ir getāne schicht, di wille daz si sāhin licht daz von in noch was unbericht 1094.
- unbesehen** *adv.* *wie neu.* di dīt nicht mochtin mē umbesahn di wege kumin 1214.
- unbestritten** *adv.* *unbekämpft, unangefochten.* Colmirlant si vientlich ubirittin und doch blibin unbestritten 1134.
- underbringen** *zuv.* *unterwerfen.* di (burgen) brāchten si in undir 1484.
- underlāz** *stm.* *wie neu.* daz hūs er von dem morgin vrō unz hin āf den mittintac ān underlāz anvechten pfāc 1254.
- underwsin** *adv.* *unterwegs* 1674.

ungeacht *adv. immensu.* dô mit arbeit manievalt und mit mûhe ungeacht zum andrin mâle hattin brâcht di vreinsame prâzache dît di brüdre in ir gebit 1114.

ungehuire *adj.* wer weiz, waz ebbintuire an der dît ungehuire uns noch geschên von gode sol 178a.

ungemeit *adv.* er gebôt, daz si dâ lûgin ungemelt 55c.

ungemûhit *adv.* si quâmin unbestin und ungemûhit gar von dan 121a.

ummêlich *adj.* mit ummêlichir habe 126c.

ummût *stm.* wie *neud.* si wurdin gar in zorne insprant und zurittin in ummûte iclichir hein zu sime gûte 61b.

ummûtic *adv.* wie *neud.* er zowh ummûtic dannen mit allin elsen mannen 78a.

unverladen *adv. unbekeligt.* ons bleib dâ unvorladin Colmansê vor schadin 98c.

unversêrit *adv. integre.* er bleib doch unvorwunt und unvorsêrit in der stunt 122a.

unvrô. daz klopfen und der stimmen dôz hât irschrecknis sô grôz und sô dicke dem wibe und unvrô irme lîbe 154.

unzegelech *adv. unverzagt.* si satzin tegelich dêswâr vil unzegelech den lîb mit dem gûte 60c.

unzellich *adj.* wie *neud.* di Prâzin man abir sach zibin mit unzellichir dît 96c. Scumant ein unzellich her gewan 1014. Ir lant sîn grôz, lanc unde wît und habin uncelliche craft 1244. er tet die cristenheit irlösen von dem argeu êchtêre, der unzelliche swêre in hatte vil manche zît getribben 181c.

urloub *stm. terminus.* in dikeinir wise er si ubir daz urloub getrat, daz dâ den brâdrin ist gesat 174a.

usele *stf. asche.* ouch si di burc vorbrant und gar in usin wantin 97c. âgeoundert *adv.* 143. s. âschlizen.

ûzheben, sich *stm. sich trennen.* ûz den andrin er sich hâb, vengende hezliche an brâdrî Heinriche 134c.

ûzlegen *stm. anordnen, festsetzen.* dô daz alliz was gereit, dô wart ein reise ûz geleit 69a.

ûzmachen, sich *stm.* 167a. s. entleuten.

ûzrichten *zuv. ganz, völlig auseinandersetzen.* nimant kan ûzgerichtin, volschribin und voltichtin den jâmir und di pine 98c. nimant der wâ lebit zwâr mocht iz ûz gerichtin gar 104c. — aussenden, ausrâten, in dem rât si tichtin, daz si zu schif ûzrichtin vîrhundirt ûzirwelte man 110c. achthundirt man wol ûz gericht rittin von Littouwin 1144.

ûzwinden *stm. auseinander.* di zungin (si) den ûzwundin, genen di houbt abhacten 180c.

V.

- vären *sue.* *gefährden.* si soldin wartin kegn der bure zu Gattin, ob si der mochtin icht gevörn 1564.
- vast *adv.* *fest.* daz er den bure nicht mit gehöwe begriffe unde machte vast den cristnen zu ubirlast 53a.
- vellen *sue.* man sach dā vellen (: gesellin) unde schrötin in den sant di brüdere mit vrechir hant 1434. er velte ir zuhant wol achzēnhundert in den sant 1439. vellende mit tödē schrie den meistir uf des strandis vlōdr 143e.
- verbllichen *ste.* si merktin, daz vorbllichin was ir macht 70a. allir sundin ab-kust was ūz dem heiligen laude vorbllichin gar und hin geleit 1484.
- verbrinnen *ste.* = verbrennen. daz er di stat sō gar vorbran (: dan) 96a. vorbrunnin; wunnin 1049; gewunnin 1024, 189a, 176a. *daneben,* *aber seltener;* ouch si di bure vorbrantīn (: wantin) 97a.
- verbūwen *sue.* mit dria becreftin verbūwtin si di bure alom 84a.
- verderben *ste.* zu nichte werden, *nisrathen.* doch vortarb in di geschicht, want si der wegge trāfen nicht 169a.
- verderbunge *stf.* *zerstörung.* von der vorterbunge der bruchin 794.
- verdrucken *sue.* *unterdrucken.* alsō er vordruckte di heldin unde ūfachte daz cristinliche künne 1494.
- vereinen *sue.* *ins reine kommen, einig werden.* der vorgeante Gēhart der zuhant voreinit wart (*er war schnell entschlossen*), daz er mit im nam daz tūch 134a, 1454.
- vergehen *ste.* *schenken, weggeben.* di wāpin mit dem pferde er dem armin dā vorgah 740.
- vergēn *ste.* *zu grunde gehen.* daz andre alliz dā vorginc swaz daz vāer mochte zern 69a. dā kegn ouch vorgingin Littouwin wol sibiuzie man 1394, 1644, 167a.
- verkēren *sue.* *abwendig machen.* want in si beweggin der tūvil mochte noch verkēren von dem dinste unsre hēren 129a. — *zerstören.* Dāvidis vorwere si vorkarten des burggrēven von Garten 177a.
- verlāzen *ste.* *wie neuē.* er vorli der werlde gūf 55a. wer ūf sin hulpe hūwete der keins wart verlāzin si 137a.
- verlegen *sue.* *wie neuē, versperren.* in was vorlegt von zwēn arharn, di si dā ausachtin 909. Swantopole in hatte dā vorleit in zwēnaic schiffū gerit 549.
- vermeinen *sue.* di cristin sich manchirwis vormeintin, daz heilige lant irreintin 1409.
- vermezzē, sich *ste.* *wie neuē.* si irēlōgin allia daz, daz sich wer kegn in vormaz 158a.

vermogen *swv. zu thun im stande sein.* vil ebin er achte — ob er si (di tuginde) vormochte und zu tragene tochte 130^b. von siare tugginde, di er was vormugginde vornam ich michil wundir 130^b. Of der burg zweihundert man wāru wāpin vormuginde und wol zu otrite tuginde 1084.

vernemen *stv. wie neud.* dū vornahmen sit daz dort di brādre beiten ir mit macht 168^a.

vernichten *swv. wie neud.* daz vūer half ditte man vorleschin und vornichtin 68^a.

vernūwen *swv. von neuem machen.* daz vorburge si widdir hattin itzunt gebūwit und vestir wol vornūwit 158^a.

verpflichten, sich *swv. wie neud.* er wart in den gedankin an dem gelubde wankin, des er hatte sich vorpflicht 153^a.

verrosten *swv. wie neud.* di pauzit sach man — al an im vorlizzin, vorrostit und vorlizzin 96^a.

versengen *swv. wie neud.* si vorhertin und versengenin alliz daz dar inne was 164^a.

versören *swv. verletzen.* wirt ōch abir des gedācht, daz ir widirkērit sū wert ir vorsērit von den Prūzin in den tōt 135^a. 157^b.

verslizen, sich *stv. vergehen, verfließen.* alsus sin lebbin sich vorsleiz, daz er ezzius ni imbeiz 1544.

verstēn, sich *stv. vernunten.* daz ich mich des wol vorstē, hī mūze wenia volkio mē wen sich uns bezeitit 163^b.

verstören *swv. stören.* in di bōdin si in līn si vorstōrende der rō 101^b.

versūchen *swv. experiri, wie neud.* des wolde er ērst vorsūchin, ob er dar zū genūge wēr daz er si trūge 130^b.

versūchunge *stv. experimentum.* ein wunderlichiz dinc (er) mit der vorsūchunge angevlac 130^a.

verswinden *stv. wie neud.* nāch den wortin ouch zuhan daz gesichte gar vorswant 32^a. des morgins nīhtesnīht irōn si di lōis kundin, sū gar was iz vorswundin 1164. hī mite si vorswundin 134^a. und ē er des geloubin wort volante zu den stundin, dē wārin si vorswundin 1544.

vertreten *stv. renuuciare.* si lizsin sich touffen cristinlich, di abgote vortrettinde und mit geloubin bettinde Cristum an den wārin got 108^a.

vertriben *stv. wie neud.* itzunt man vortribin sach vil gar ōz Colmerlande di Prūzin 32^a. des weich hīn dan her Swantopole vor den wiben, di man in sach vortriben 53^a. ein mechtic vurste, den i dar ōf durste, wī er hīn vortribe di brādre unde blibe herre in Prūzinlande 133^a.

vertrinken *stv. ertrinken.* in der vlōt si vortrinkin 140^a.

- vervallen *adv.* *eingefallen* 1664. *s. vollie.*
 vervolgen *zuv.* *wie neud.* den auch man è vorvolgin mortlich di reise
 cristianheit 127a.
 verwüsten *zuv.* *wie neud.* Pograudin wart vorterbüt, vorwüstet und
 interbüt 1594. dô si hattin sus daz lant gar vorwüstet und vorbrant
 181a.
 verzagen *zuv.* *wie neud.* mit (gotis) hulfe gebote ein man tûsint mac
 vorzain und vor zwên zêntûsint vorzain 95a. sin volc vil gar vor-
 zagete 82b.
 vestenunge *stf.* *befestigung, festigkeit.* ein kleiniz stetil, daz was
 vestenunge mal 87a.
 vler *stn.* si hertin an ein ende des selbis landes einen vler (: hinwer),
 eine einzelne stelle, ein stück land 116a.
 vleischlich *adj.* sin brüdir, der im was vleischlich geborn 664.
 vlêlich *adj.* si hattin gnâde vundin mit vlêlichem wein 127a.
 vlihus *stn.* *propugnaculum.* di stat von in gar vorbrunnen wart, dar-
 zû vlihusir dri 176a.
 vlôhenen *zuv.* *fluchten.* si nâmen al die stûte, di alsû her abe von
 Polônen wâren dar gevlochent vor des kungis vât 145a.
 volle *adj.* brüdir Friderich, den man nante Holle, reiste mit hundirt
 ritin volle 1214.
 vollec *adv.* want ir antlitze, di è nôt vollie schinen unde klâr, nê
 vorvallen und erivar wâr 160a.
 vollen *adv.* *vollig.* der meisterschaft er gepflac nicht vollen zwei jâr
 116a. — *vollends.* waz zu junc was eranc und alt, daz wart vol-
 len tût gevalt 180a.
 vollencliche *adv.* *vollig.* si lebte in der wise vollencliche drizic
 jâr 146a.
 volvarn *stn.* *ganz durchziehen.* er volvûr in Nattangin dô achtinde
 nîmandis drô 90a.
 vordes *adv.* *vorher, schon früher.* di boten der legâten, di si vordes
 hâten gesant zu Giedeminnen hin 179a.
 vorkomen *stn.* = *vôrkommen, wie neud.* dô daz dinc vorquâmin dem
 vogite der Samin, im missehagetin di mêr 120a.
 vorvazzin *zuv.* *recht packen.* er hûb zwêne gewâpinte man sin iren
 danc hô ôf inpor, wen er si ôt gevazzit vor zu rucke hatte in den
 gurt 89a.
 vorwäre *adv.* = *vôrwar* 31a. 66a. *vergl. nêstvolgende.* dar nâch quam
 der bischof rein von Merseburc vorwäre in dem andrin järe 624.
vergl. gramm. 3, 108. ein bilde aldâ vorwäre stûnt ôf dem altäre
 67a. nâch dirre schicht vorwäre (: järe) 694. 1304. 133a. 145a. 148a.
 vrien *zuv.* *freimachen, befreien.* und gevrigit stûnt der roub, den dâ
 allintamin di brüdre vor sich nâmin 95a.

vâgen, *sich sw.* sich um einen v., *ihn schliessen.* di vîre sich dâ vûgeten al um in 134^a.
vurdern *sw.* *fördern, wie neud.* der mære was er vû, in vurdernde mit vlize dâ awl er mochte allirmeist 1474.

W.

wagen *ste.* dô der comentoir gesach, daz ir sin ôf strît sich wûc (: vlûc) 163^a. si hattin dâ nicht troffen, dar ôf sich wûc ir hoffen 159^a.
wal *stu. wolt, burgstall.* sint iz wûste ouch bestât daz wal unz an die zît, daz iz nîmant hûwin pfît 974. alsus daz wal noch wûste lît 100^a.
walten *ste.* gevangin si behlîdin unde in bandin wildin des vogetin von Samelant 171^a. *vergl.* enthalten.
wandern *sw.* *wandern, gehen.* ôf des ungeloubin spor, als si gewandirt hatten vor 82^a.
wegen *ste. wegen.* des seit er im zu jungist danc sam i di bôsin pflegin, di arc kegn gûte wegin und kegn lîbe tragin hâz 91^a. — *nêch wegen, sich heben.* er nam nêch im di kôre und sich in strîte kegn im wac 143^a. daz wechsil zwischin in sich wac von morgin unz ôf mittintaz 157^a.
wêhe *adv. werth, theuer.* want er hilt in vil wêhe 117^a. — *herrlich, ausgezeichnet.* doch was er vor den andern wêht und dem rechin kunge nêht 127^a. — *kûg.* si santin als si dûchte wêhe zu rucke wîldir heim ir pfert 139^a.
weiden *sw.* *wie neud.* wol vîr und drizic pfert nâmen si den heidin, di si dâ vundin weidin 176^a.
wenden *sw.* *vertere.* der slâf mit bittirkeit in wart in tûdis slâf gewant 85^a.
wênic *adv.* dâ hûb sich jâmir unde nôt, want wênic imant hatte brôt odlir andirre libar 166^a. wênine 1304.
werben *ste. sich gebahren.* 116^a *vergl.* anwinden. sô herlich sach man werbin di zornige cristinheit rechine ir swêriz leit 150^a. — dar nêch in sûche dannen treib, di sint an im vil lunge warb 160^a.
werhaft *adj.* si hattin gûde werhaftir vestin gût 103^a.
widergên *ste. begegnen.* dô er disen mût gevînc, ein sulch gesicht im widdirgîne 32^a.
widerkêren *sw.* *umkehren, zurückkehren.* 135^a *vergl.* verôren.
widermezen *ste. remetiri.* sus Stenow Glappin widermaz leit vur lîbe, arc vur gût 91^a.
widerstat, *ist nicht zu andern, da auch das einfache state abgekürzt stat, s. v. a. stand bedeutet:* lesebuch 868, 30^a W. Wackernagel.
widerstriten *stu. gegenwehr.* sundir wîdirstritin 60^a.

- widervarn *stv. wie newl.* wunderlichir dinge schicht den cristnin strät-
térin wolirvür 115^a.
- widervechten *stv. widerstreiten.* dô si begondin sehn, daz gotis zorn
in widervacht 111⁴.
- wise *adj. kundig.* wi vil dâ wagene wêre mit wâpnen und mit spise-
der zal bin ich nicht wise 67⁴.
- wisen, sich *zuv. sich zeigen.* si wistin sich alsô, ob si des stritis wêrin
vrô 163^a.
- wizlich *adj. kund, bekannt.* Hertwigis von Pokarwin hint, von dem
mêre wizlich sint, daz iz tût was und genas, dâ iz wol vîrjêre
was 174^b.
- wol dan. wol dan in gotis namint 137^a.
- wolgeborn *adj. illustris, von edler geburt.* dar zû manne rittir gût,
ouch wolgeborner helde vil und ôt volkis âne zij 149^a.
- wurken *zuv. zufügen.* si geworchin im sô wê, unz er zu jungist sich
irgab 119^a.

Z.

- zegelich *adv. verzagt, feig.* daz andre teil sich gar irwûc der vlucht
in zegelichs gere 61^a. der zegeliche schal daz grôze her intherzte
al *eb-l.*
- zire *stf. zierde.* dô wart mit grôzir zire brüdir Karl von Trîre der
drîzênde hûmeistir 164^b.
- zogen *zuv. ziehen.* man sach Swantopolk den Pomerênin herzogin von
dirre werble zugin des gemeinen vleischis pfat 88^a. volkis mû (sî) zu-
samin brâchtin denne ê zoginde vor Wartibere 100^a. brüdir Dite-
rich der Samin voit, der durch sache was gezoit ê sô hin in dôtsche
lant 112^b.
- zûbereiten *zuv. zuresten, wie newl.* di brüdre sundir beitin begou-
din zûbereitin gezouwis und gereitis gnûc 69^a. an einis tagis zû
si stündin und arbeitin und vaste zû bereittin, der hî dâz, genre
dort daz, als sîn amt iclichin maz 97^a.
- zûbringen *zuv. zufügen.* dise pilgrîme mochtin dô dîkeine mû den
Littouwin brengen zû 177^a.
- zûhalden *stv. in den selbin ziten* hatte mit den dîten Swantopolk ge-
hablin zû 63^a.
- zûhouwen *stv. darauf loschlagen.* dô hîb ouch zû der brüdre trucht
slände — der bestin herrin sibbiuzên des richis zu Littouwin 156^a.
- zûkêren *zuv. sich zuneigen.* got zu jungist harte dem sînin zû mit stûre
109^a.
- zûkomen *stv. sich nähern, herbeikommen.* dô quam ouch mit gepraste
di lâge zû, di sich dâ hal 1314.

- zârloufen** *ste. herbei-, hinzulaufen.* in vreise dô zârlîn Martin und di gesellin sin 128^a. dô quam geloufin auch zûant di buerdit zû mit irre wer 165^a. sô lîn auch di brüdre zû 165^a.
- zârmachen** *acc. rusten, bereit machen.* si machin ire wâpin zû 70^a.
- zârichten** *acc. sich zurecht-, sich rüsten, bereiten.* si begondin in der zît sich vil suelle richtin zû 72^a. si richtin abir zû ir wâpin ôf der cristin mû 96^a.
- zuriten** *acc. auseinander reiten.* si zuritin in unmutte iclichir heim zu sine gûte 61^a. dô von daz vole kegn huise wart der comentur zuritin li 144^a. als er dia irkande, sin her lîa er zuriten gar 167^a.
- zusamenslahen** *acc. des lûze wir al unsir diene zû im âne zwivels wine und slû mit in zusammen (pertranscamus eos) 137^a.*
- zusamentriben** *acc. wie nend.* er treib zusammen dô ein her von starkir achte 157^a.
- zûsätzen** *acc. dô wurdin undirbrechin di zûsätzindin sine nôt 153^a.*
- zûsleichen** *acc. hinzuschleichen.* und wî er dâ zûsleiche lîa, di vestin doch gewarnit wart 169^a. und dô di nacht volent was und ia begonde vrû zu tagen, dô slichechin si zû 170^a.
- zusmelzen** *acc. zerschmelzen.* want als di hitze tût daz ia zusmelzin und zuffizin, sust müste sich irgiziu ôz den irâufzîn herzin von grôzin vroidin manich trân 133^a.
- zûsprengen** *acc. wie nend.* daz her — sprengete des morgins vrû mit crestin Medeniken zû 165^a.
- zûstellen** *acc. appredi.* er stalte zû zûant mit leitirn und gerête, daz er dâ mit im hête 69^a.
- zûstrichen** *acc. adproperare.* sô di Sudouwitin quâmin meulichin dem lande zûgestrichin 113^a.
- zûtreten** *acc. aggredi.* si strittin sô lange und sô harte, unz in sô grôze müde zû trat, daz si wol defen rû nâmin 99^a. mit sturme zûtreten 103^a. zûtreten mit urloigis mû 114^a. dem hûs er trat mit sturme zû 124^a. in trat michil sogist zû 136^a.
- zûtriben** *acc. zûfugen.* nû wûen di Prûzin noch nicht sat der arbrit, di si tribin zû den brüdrin mit pinlichir mû 82^a. si tribin mit urloige zû den brüdrin alsô grôze mû in manichirhande wîae 97^a.
- zûvlîzen** *acc. zuströmen.* zu jungist wart sô grôz der Prûzin trucht di dâ zûvlîz 62^a.
- zwivattie** *adj. zwiefach, zweimalig.* in der zwivaldigin vorlust der stat 96^a.

VERBESSERUNGEN.

EINLEITUNG.

s. X, 10. füge bei: *ja auf dem Titelblatte heisst er sie sogar ansehn-*
dige württe. — XI, 24. 25. streich: *Annalted.* — XIV, 17. lies 1823. —
XXX, 13. lies: für al unic. — XXXVII. streich: *haben.*

AUSZÜGE.

s. 14. 7. 8. dar öffe des urlongis branc der brüdre nam den anovanc?
— 78. 236. f. dá zockte

GLOSSAR.

s. 116. lies *abselahan.* — 118. f. *almöclich.* — 124. f. *behüf stm.* —
127. f. *beslahen.* — 133. f. *bisichen stn.* — 158. f. *gemeine.* — 166 s. 4.
v. u. *streich ein sin.* — 190 s. 9. f. *hi von.* — 199. *näckhumeline* vergl.
afterhumeline Harimann vom glauben 1054. — 202 s. 10. f. *völt, d. f.*
faukt, schwach, krank ist. — 208. f. *pflucht* (= *báht*). — 213 s. 6. f. *si ir*
námin. 7. f. *quadam.* — 220. f. *slahan.* — 226 s. 2. f. *vor allen und*
s. 3. streich (vor?). — 241 s. 8 f. *schrickis.* — 244 s. 1. f. *vöde.* — 252
s. 12 v. u. f. *redire.* — 260. f. *versopenen.* — 269 s. 4. f. *prelts.* s. 18. f.
vortmó. s. 22. f. *vorvar sum.* — 273 s. 14. v. u. f. *vor achande wic.* —
282 f. (*wielichelt*). — *statt di, si, grave ist überall di, si, grave zu lesen.*

